

WIRTSCHAFT UND STATISTIK

8. Jahrgang N. F.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt

Heft 4, April 1956

Zusammenfassende Übersicht

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Das Bruttosozialprodukt im Jahre 1955 war mit 164 Mrd. DM — in jeweiligen Preisen — um 18,5 Mrd. DM größer als im Vorjahr. Die Zuwachsrate gegenüber dem Vorjahr betrug 12,7 vH gegen nur 8,3 vH im Jahre 1954. Unter Ausschaltung der Preisveränderungen, d. h. in konstanten Preisen des Jahres 1936, lag diese Steigerung mit 10,7 vH ebenfalls über derjenigen des vorangehenden Jahres, in dem die nominelle und die reale Zunahme gleich groß waren.

Vom Bruttosozialprodukt 1955 wurden 56,1 vH von privaten Haushalten verbraucht, 15,4 vH gingen in den Staatsverbrauch und 28,5 vH wurden investiert (Brutto-Anlageinvestitionen, Vorräte und Außenbeitrag).

Das Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit erreichte im Jahr 1955 einen Betrag von 80,2 Mrd. DM gegenüber 70,7 Mrd. DM 1954. Seine relative Zunahme gegenüber 1954 war mit 13,6 vH etwas größer als die des Sozialprodukts, so daß sich der Anteil am Volkseinkommen etwas erhöhte.

Bevölkerung

Am 31. Dezember 1955 erreichte die Bevölkerung des Bundesgebietes rund 50 318 000 Personen, davon 23 702 000 Männer und 26 616 000 Frauen. Der Geburtenüberschuß von 243 700 Personen und der Zuwanderungsüberschuß von 310 900 Personen hat im Laufe des Jahres 1955 einen Zuwachs von rund 554 700 Personen ergeben. Der Anteil der 8 756 200 Vertriebenen an der Gesamtbevölkerung beträgt 17,4 vH, der Anteil der 2 611 100 Zugewanderten aus der sowjetischen Besatzungszone stellt sich auf 5,2 vH. Die Bevölkerungsdichte liegt mit 205 Einwohnern je qkm im Vergleich zu 1939 um über ein Viertel höher. Die Bevölkerung von Berlin (West) betrug 2 203 300 Personen.

Das durchschnittliche Heiratsalter der Eheschließenden im Jahre 1954 betrug bei den Männern 29,8 Jahre und bei den Frauen 26,4, so daß sich im Mittel ein Altersunterschied von etwa 3 1/2 Jahren ergibt. Der Altersunterschied wächst, je später die Männer heiraten. In 72,6 vH der Fälle war der Mann bei der Eheschließung älter, in 8,8 vH stand er im gleichen Altersjahr und in 18,6 vH war er jünger als die Frau. In den letzten Jahrzehnten ist eine starke Zunahme der Frühehen zu beobachten.

Landwirtschaft

Der erwerbsmäßige Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen ist nach einer leichten Erhöhung 1954 im Jahre 1955 etwas stärker auf 855 ha angestiegen.

Am 2. März 1956 wurden rund 12,8 Mill. Schweine gezählt, d. s. 5,8 vH weniger als am 3. März 1955. Demgegenüber hat der Schweinebestand im Dezember 1955 um 0,5 vH, im September 1955 um 9 vH und im Juni 1955 noch um 17 vH über der entsprechenden Vorjahreszahl gelegen, was den Umschwung in der Bestandsentwicklung der Schweine deutlich erkennen läßt. Gegenüber dem März 1955 war die Zahl der Ferkel um 8,4 vH, die der Jungschweine um 6,0 vH und die der trächtigen Sauen um 5,1 vH niedriger. Der Bestand an Schlacht- und Mastschweinen war mit 2,07 Mill. fast unverändert.

Das Fangergebnis der See- und Küstenfischerei im Jahre 1955 belief sich auf 774 000 t Fische, Schal- und Krustentiere mit einem Erzeugererlös von 257,5 Mill. DM. Gegenüber dem Vorjahr war das Fangergebnis mengenmäßig um 16 vH und wertmäßig um 10 vH höher.

Industrie

Die industrielle Produktion, die im Februar 1956 im Gegensatz zu früheren Jahren — teilweise als Folge des außergewöhnlich kalten Wetters — um 2,5 vH zurückgegangen war, hat im März wieder etwas zugenommen. Der arbeitstäglich berechnete Gesamtindex erreichte einen Stand von 199,3 (1936 = 100) gegen 192,5 im Februar, was einer Erhöhung von 3,5 vH entspricht. Die Zunahme ist damit nur etwa ebenso groß wie im vergangenen Jahr (März gegen Februar 1955 + 3,3 vH) und wie im Durchschnitt der Jahre 1951 bis 1955 (+ 3,5 vH). Von der gesamten Industrie wurde das Produktionsvolumen vom März 1955 um 8,7 vH übertroffen.

Bauwirtschaft und Wohnungen

Im Bauhauptgewerbe erhöhte sich von Ende Februar bis Ende März 1956 — trotz des nur langsamen Einsetzens milderer Witterung — die Zahl der Beschäftigten um rund 460 000 auf 1 230 000. Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden ist im März 1956 um 115 auf

noch: Bauwirtschaft und Wohnungen

170 Millionen gestiegen. Während die Zahl der Beschäftigten Ende März um 20 vH über dem Stand vom März 1955 lag, war die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden um ein Drittel höher.

Das Jahresergebnis 1955 der Wohnraumvergabe statistik zeigt, daß die nicht unter Sonderregelungen fallende Bevölkerung sowohl bei den zum ersten Male vergebenen Wohnungen als auch bei den Wiedervergaben mit 36,6 bzw. 60 vH einen höheren Anteil an den über die Wohnungsämter vergebenen Wohnungen erhalten hat als im Vorjahr (36,0 bzw. 58 vH). Innerhalb der Sonderregelungen sind die Anteile der Sachgeschädigten und der Besatzungs- und Kasernenverdrängten gestiegen.

Binnenhandel

Der Einzelhandel verkaufte im März 1956 dem Wert nach um 22 vH und der Menge nach um 20 vH mehr als im März vorigen Jahres, was im wesentlichen darauf zurückzuführen sein dürfte, daß die Ostereinkäufe diesmal ganz in den März fielen.

Außenhandel

Der Gesamtwert der Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland und Berlins (West) lag im März 1956 mit 2 172 Mill. DM um 8,8 vH über dem Ergebnis des Monats März 1955 (1 997 Mill. DM) und um 21,5 vH über dem des Februar 1956 (1 788 Mill. DM). Die Ausfuhr erreichte einen Gesamtwert von 2 347 Mill. DM und übertraf somit den Stand des entsprechenden Vergleichsmonats im Vorjahr (2 221 Mill. DM) um 5,7 vH und den des Vormonats (2 044 Mill. DM) um 14,8 vH. Die Außenhandelsbilanz schloß im März 1956 mit einem Ausfuhrüberschuß von 175 Mill. DM.

Im 1. Vierteljahr 1956 belief sich der Wert der Einfuhr auf 6,1 Mrd. DM, der der Ausfuhr auf 6,5 Mrd. DM. Verglichen mit dem 1. Vierteljahr 1955 ist die Einfuhr (5,5 Mrd. DM) um 11,1 vH, die Ausfuhr (5,9 Mrd. DM) um 10,6 vH angestiegen.

Verkehr

Am grenzüberschreitenden Güterverkehr der Bundesrepublik mit dem Ausland waren im Jahr 1954 die Binnenschiffahrt mit einem Anteil von 37,5 vH, der Seeverkehr über die Küstenhafengebiete des Bundesgebietes mit 33,4 vH, der Eisenbahnverkehr mit 26,1 vH und der Straßenverkehr mit 3 vH beteiligt. Verglichen mit den Jahren 1953 und 1952 ist somit ein weiterer Rückgang des Anteils der Eisenbahnen (1953 = 27,3 vH; 1952 = 28,1 vH) und eine Zunahme des Anteils des Straßenverkehrs (1953 = 2,3 vH; 1952 = 1,4 vH) festzustellen.

Geld und Kredit

Die bisherigen Statistiken über die Aktienkurse (u. a. Durchschnittskurs, Durchschnittsdividende und Durchschnittsrendite aller an den Börsen notierten Aktien) wird durch eine neue Indexziffer der Aktienkurse ergänzt. Aus den Ergebnissen dieser Berechnungen ergeben sich Anhaltspunkte, in welchem Maße die Börsenbewertung der Aktien ihrem Dividendenwert und ihrem aus dem Eigenkapital der Gesellschaften ermittelten Substanzwert entspricht.

Die Insolvenzen haben im Jahre 1955 gegenüber dem vorangehenden Jahr erheblich abgenommen. Insgesamt wurden 4 297 Verfahren ermittelt; d. s. 15 vH weniger als im Vorjahr und 17 vH weniger als im Durchschnitt der Jahre 1950 bis 1954. Mangels Masse abgelehnt wurden 1 330 Konkursanträge. Mit einem Anteil von je 27 vH haben die Handwerksbetriebe und der Einzelhandel die höchste Zahl der Insolvenzen. Die Wechselprotokolle sind im Jahre 1955 dem Betrage nach um 7 vH auf 288 Mill. DM zurückgegangen.

Preise

Die Preisentwicklung vom Februar zum März und bis in den April 1956 hinein war an den internationalen Rohstoffmärkten durch eine leicht steigende Tendenz gekennzeichnet. Am deutschen Binnenmarkt wurden in der Zeit vom Februar bis März 1956 sowohl bei den Erzeugern als auch bei den Verbrauchern ebenfalls geringfügige Preiserhöhungen festgestellt.

Der vierteljährlich berechnete Preisindex für den Wohnungsbau ist im Februar 1956 mit einem Stand von 250 (1938 = 100) gegenüber November 1955 um 0,3 vH geringfügig zurückgegangen.

Fü./Mo.

Wirtschaftszahlen des Bundesgebietes¹⁾

Gegenstand	Einheit	1952	1953	1954	1955	1955				1956			Abschnitt Statist. Monatszahlen 8...	
		Monats- bzw. Jahresdurchschnitt				Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März		
Bevölkerung														
Wohnbevölkerung	1 000	48 488	48 983	49 521	50 012	50 182	50 224	50 273	50 318	50 366				174*
darunter: Vertriebene	1 000	8 181	8 353	8 489	8 660	8 708			8 756					174*
Zugewanderte	1 000	1 823	2 029	2 287		2 540			2 611					174*
Eheschließungen	Anzahl	9,4	8,9	8,6	8,7	5,4	8,3	8,0	8,3	4,9	6,2			174*
Lebendgeborene	auf 1 000 Einwohner	15,7	15,5	15,7	15,7	15,7	14,9	14,8	14,9	15,6	17,1			174*
Gestorbene	Anzahl	10,4	11,0	10,4	10,8	9,1	10,0	10,7	11,2	11,2	13,2			174*
Mehr (+) bzw. weniger (-) geboren als gestorben ..	Anzahl	+ 5,3	+ 4,5	+ 5,3	+ 4,9	+ 6,6	+ 4,9	+ 4,1	+ 3,7	+ 4,4	3,9			174*
Erwerbstätigkeit														
Beschäftigte (Arbeiter, Angestellte, Beamte)	1 000	14 995	15 583	16 286	17 175	17 807			17 384				17 530	177*
darunter: Männer	1 000	10 337	10 670	11 072	11 590	12 026			11 629				11 728	177*
Arbeitslose	1 000	1 379	1 259	1 221	928	495	510	603	1 046	1 253	1 827	1 019		177*
darunter: Männer	1 000	916	846	806	571	225	235	306	690	879	1 449	667		177*
nach ausgewählten Berufsgruppen:														
Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer ..	1 000	67	63	59	45	15	17	32	69	76	92			178*
Bauberufe	1 000	214	201	222	184	18	22	58	308	434	808			178*
Metallerzeuger und -verarbeiter	1 000	102	94	78	43	20	20	24	38	44	65			178*
Holzverarbeiter und zugehörige Berufe ..	1 000	59	51	42	26	8	8	11	28	35	58			178*
Nahrungs- und Genussmittelhersteller ..	1 000	60	52	47	34	19	20	24	33	37	41			178*
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei														
Schweinebestand	1 000	12 655	11 944	12 909	14 271	15 174			14 593				12 760	179*
Gewerbl. Schlachtungen, Schlachtgewicht ..	1 000 t	139	150	161	...	169	183	181	171	172	154			180*
Milcherzeugung	1 000 t	1 340 ^{*)}	1 433 ^{*)}	1 404 ^{*)}	...	1 381	1 334	1 202	1 227	1 261	1 213			180*
Buttererzeugung	1 000 t	23	25	24	...	24	24	20	20	21	20			180*
Sec- und Küstenfischerei, Fangergebnis ..	1 000 t	53	59	55	63	103	87	70	55	41	42			180*
Industrie (Betriebe m. 10 u. mehr Beschäft.)														
Beschäftigte	1 000	5 518	5 751	6 062	6 576	6 772	6 809	6 823	6 755	6 737	6 777			181*
Geleistete Arbeiterstunden	Mill. Std.	8 875	9 007	9 960	1 040	1 100	1 106	1 106	1 104	1 069	1 075			181*
Umsatz	Mill. DM	9 949	10 514	11 745	13 876	15 201	15 306	15 177	15 370	13 856	13 969			181*
darunter: Auslandsumsatz	Mill. DM	1 154	1 272	1 543	1 816	1 902	1 944	1 921	2 138	1 810	1 812			181*
Index der industriellen Nettoproduktion, arbeitsstagnisch														
Gesamte Industrie	1936 = 100	139,6	153,9	171,8	197,6	208,3	213,5	226,3	210,9	197,5	192,5	199,3		184*
ohne Bauhauptgewerbe	1936 = 100	139,8	153,9	171,8	197,8	207,8	213,3	226,2	211,6	198,8	195,9	200,4		184*
ohne Bauhauptgewerbe und Energieversorgungsbetriebe	1936 = 100	137,2	151,3	168,9	194,6	204,7	209,8	222,4	207,3	194,2	190,8	196,3		184*
Bergbau	1936 = 100	124,5	128,0	132,6	141,4	139,5	143,5	149,0	144,9	147,5	147,9	147,6		184*
Verarbeitende Industrie	1936 = 100	138,4	153,6	172,5	199,8	211,3	216,4	229,8	213,6	198,9	195,0	201,1		184*
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustr.	1936 = 100	126,7	137,0	156,2	180,7	191,3	190,8	194,8	178,8	179,3	168,7	180,2		184*
Investitionsgüterindustrien	1936 = 100	164,3	173,4	204,6	251,9	266,5	266,6	283,6	274,7	258,8	261,7	264,8		184*
Verbrauchsgüterindustrien	1936 = 100	130,2	151,9	165,6	184,1	201,6	205,8	219,4	197,8	186,3	182,5	186,2		184*
Nahrungs- und Genussmittelindustrien ..	1936 = 100	131,5	153,8	162,4	178,4	179,0	202,2	222,5	203,0	161,9	157,1	165,5		184*
Energieerzeugung	1936 = 100	232,2	243,8	274,7	309,5	313,5	336,7	356,4	359,3	355,8	373,5	345,5		184*
Bauhauptgewerbe	1936 = 100	129,4	153,3	169,1	190,7	228,6	222,5	227,6	180,0	144,6	60,1	152,8		184*
Stromerzeugung der öffentlichen Werke														
Stromerzeugung der öffentlichen Werke	Mill. kWh	2 860	3 034	3 454	3 887	3 981	4 373	4 480	4 648	4 584	4 480			183*
Industriekraftwerke	Mill. kWh	1 824	2 004	2 202	2 428	2 371	2 602	2 643	2 745	2 790	2 730			183*
Gas-Bruttoerzeugung der Kokereien	Mill. cbm	1 297	1 340	1 289	1 504	1 512	1 568	1 531	1 606	1 624	1 527			183*
Gaswerke	Mill. cbm	200	197	214	236	227	247	250	271	271	287			183*
Bauwirtschaft, Gebäude u. Wohnungen														
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe														
Beschäftigte	1 000	945	1 051	1 095	1 209	1 387	1 371	1 329	1 148	965	571	1 230		188*
Geleistete Arbeitsstunden	Mill. Std.	158	182	188	208	256	249	240	201	160	65	171		188*
darunter für:														
Wohnungsbau	Mill. Std.	70	87	93	98	121	118	113	93	73	26			188*
Gewerblichen und industriellen Bau	Mill. Std.	34	35	37	44	52	51	50	46	40	22			188*
Öffentlichen und Verkehrsbau	Mill. Std.	46	52	51	59	74	72	70	58	44	15			188*
Baufertigstellungen ²⁾														
Wohnungen	1 000	36,5	43,2	45,2	...	48,3	63,1	63,8	142,0	16,0	18,2			189*
Wohnräume	1 000	125,0	150,7	164,3	...	179,0	234,2	236,3	529,7	59,7	67,2			189*
Binnen- und Interzonenhandel														
Handel mit Berlin (West)														
Lieferungen Berlins (West)	Mill. DM	117	137	175	226	246	271	254	265	251	230	272		190*
Lieferungen des Bundesgebietes	Mill. DM	253	289	325	382	408	445	436	433	402	353	417		190*
Interzonenhandel ³⁾ zwischen den Währungsgebieten DM-West u. DM-Ost														
Bezüge	Mill. DM	11	24	37	48	59	57	67	80	49	36	48		190*
Lieferungen	Mill. DM	14	22	35	43	45	53	61	98	40	35	71		190*
Umsatzwerte des Großhandels														
Lebensmittel	1954 = 100	91	94	100	109	113	111	122	126	101	112	121		—
Textilwaren	1954 = 100	97	99	100	107	133	144	144	123	100	90	124		—
Elektro	1954 = 100	79	87	100	123	188	145	160	185	120	114	124		—
Einzelhandel														
Umsatzwerte insgesamt	1950 = 100	120	128	137	152	141	160	161	240	137	141	175		192*
Nahrungs- und Genussmittel	1950 = 100	120	128	139	151	148	154	150	208	140	150	181		192*
Bekleidung, Wasche und Schuhe	1950 = 100	112	117	121	131	101	147	150	245	108	107	150		192*
Hausrat und Wohnbedarf	1950 = 100	127	142	154	175	178	196	207	306	164	151	181		192*
Preisbereinigter Umsatz insgesamt	1950 = 100	110	123	132	145	135	153	153	229	131	133	134		192*
Außenhandel (Spezialhandel)														
Einfuhr, insgesamt	Mill. DM	1 350	1 334	1 611	2 039	2 136	2 188	2 144	2 468	2 162	1 788	1 997		193*
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	505	488	596	636	646	685	681	776	645	568	629		193*
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	845	846	1 015	1 403	1 489	1 503	1 463	1 692	1 507	1 211	1 368		193*
Ausfuhr, insgesamt	Mill. DM	1 409	1 544	1 836	2 143	2 121	2 317	2 296	2 721	2 143	2 044	2 221		193*
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	32	40	43	57	47	44	58	65	76	58	48		193*
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	1 377	1 504	1 793	2 086	2 077	2 269	2 231	2 645	2 080	1 991	2 173		193*
Ein- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)	Mill. DM	+ 59	+ 210	+ 225	+ 104	- 14	+ 128	+ 153	+ 253	- 19	+ 256	+ 224		193*
Einfuhr, Volumen	1950 = 100	118	133	167	203	209	215	212	245	214	177			193*
Ausfuhr, Volumen	1950 = 100	154	180	223	257	255	278	272	319	253	235			193*

¹⁾ Ausführliche Angaben mit Anmerkungen enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen“. — ²⁾ Monatliche Ergebnisse unvollständig. — ³⁾ Einschl. Interzonenhandel Berlins (West), sowie des Lohnveredelungs- und Reparaturverkehrs. — ⁴⁾ Durchschnitt Wirtschaftsjahr Juli—Juni.

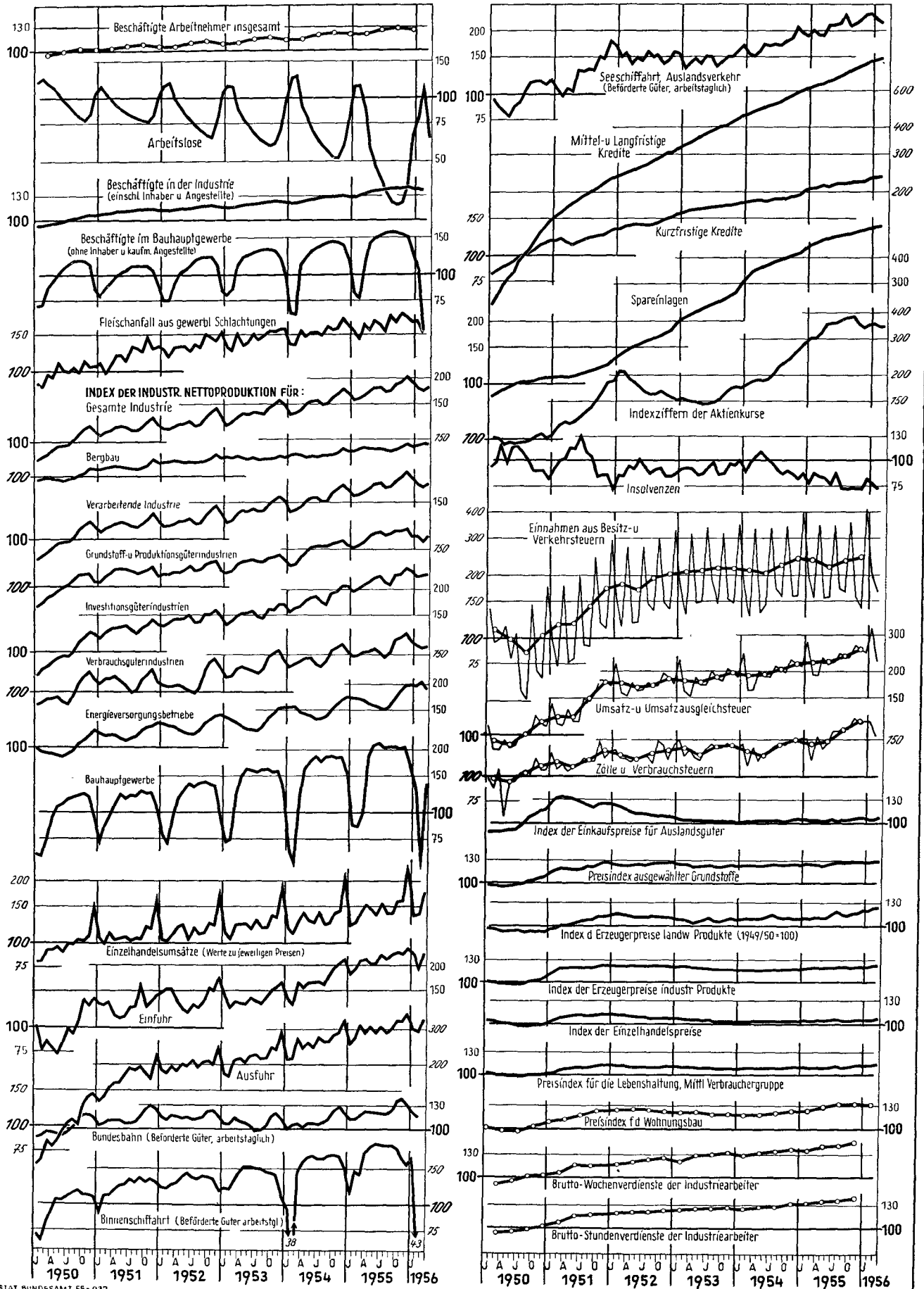
noch: Wirtschaftszahlen des Bundesgebietes¹⁾

Gegenstand	Einheit	1952	1953	1954	1955	1955				1956			Abschnitt Statist. Monatszahlen S. ...	
		Monats- bzw. Jahresdurchschnitt				Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März		
Verkehr														
Meßziffern des Güterverkehrs (arbeitstäglich)														
Bundesbahn: Beförderte Güter	1950 = 100	114	108	110	123	124	137	141	130	122	116	...	196*	
Binnenschifffahrt: Beförderte Güter	1950 = 100	132	141	152	173	198	190	168	154	171	43	...	196*	
Seeschifffahrt: Güterumschlag	1950 = 100	142	141	164	196	198	202	213	212	201	179	...	196*	
Meßziffern d. Personenverkehrs (kalenderdtgl.)														
Bundesbahn: Beförderte Personen	1950 = 100	95	97	99	108	111	113	110	109	123	112	...	196*	
Personen-km	1950 = 100	97	105	110	117	121	115	105	115	111	104	...	196*	
Straßenbahnen: Beförderte Personen	1950 = 100	98	100	103	108	103	106	111	116	112	116	...	196*	
Omnibusse: Beförderte Personen														
Ortsverkehr	1950 = 100	150	167	196	247	241	252	268	295	285	317	...	196*	
Überlandverkehr	1950 = 100	141	161	186	215	206	217	238	251	262	279	...	196*	
Geld und Kredit														
Bargeldumlauf ²⁾	Mill. DM	9 510	10 778	12 142	13 297	13 798	13 642	13 759	14 088	13 744	13 860	...	203*	
Bankeinlagen	Mill. DM	26 294	32 329	39 128	46 448	47 600	48 573	49 030	50 794	50 938	51 849	...	203*	
darunter: Spareinlagen	Mill. DM	6 129	9 131	14 357	18 998	19 648	19 948	20 127	20 668	21 187	21 625	...	203*	
Kurzfristige Kredite	Mill. DM	18 999	22 312	24 780	28 464	28 989	29 007	29 265	30 226	29 919	30 519	...	203*	
Mittel- und langfristige Kredite	Mill. DM	13 885	19 302	36 547	35 626	37 735	38 751	39 626	40 819	41 677	42 265	...	203*	
Index der Aktienkurse	vH	99,0	89,1	124,7	195,6	214,8	197,9	190,0	197,5	198,9	193,0	193,2	204*	
Kursdurchschn. d. 4%ig. RM-Wertpapiere ³⁾	vH	81,4	81,2	84,8	90,5	91,4	90,6	90,0	90,1	90,1	89,8	89,5	204*	
Kursdurchschn. d. 5%igen DM-Pfandbriefe	vH	98,0	96,6	96,3	101,0	101,8	101,5	100,9	100,5	100,4	100,2	100,0	204*	
Konkurse	Anzahl	334	337	344	308	297	295	301	322	309	275	...	204*	
Vergleichsverfahren	Anzahl	97	105	99	70	64	62	54	65	58	56	...	204*	
Wechselproteste	Mill. DM	16,9	22,4	25,9	24,0	22,8	23,5	24,1	25,2	27,7	29,3	...	204*	
Öffentliche Sozialleistungen														
Hauptunterstützungsempfänger, insgesamt	1 000	1 157	1 067	1 041	787	402	403	446	690	1 030	1 523	...	208*	
der Arbeitslosenversicherung	1 000	443	436	488	421	168	173	209	424	741	1 202	...	208*	
der Arbeitslosenfürsorge	1 000	714	632	553	366	235	230	237	266	289	321	...	208*	
Öffentliche Finanzen														
Einnahmen aus Steuern des Bundes, der Länder und Berlins (West) insgesamt	Mill. DM	2 302	2 471	2 639	...	3 599	2 670	2 564	3 999	3 152	2 412	...	209*	
Besitz- und Verkehrssteuern insgesamt	Mill. DM	1 095	1 204	1 269	...	2 024	878	880	2 310	1 168	933	...	209*	
Lohnsteuer	Mill. DM	311	309	334	...	377	415	391	430	548	395	...	209*	
Veranlagte Einkommensteuer	Mill. DM	356	394	396	...	705	129	100	742	171	116	...	209*	
Körperschaftsteuer	Mill. DM	235	248	259	...	598	71	58	722	129	66	...	209*	
Notopfer Berlin	Mill. DM	68	84	95	...	173	74	67	198	98	...	209*		
Umsatzsteuer und Umsatzausgleichsteuer	Mill. DM	702 ⁴⁾	748	830 ⁵⁾	...	925	1 061	1 006	976	1 266	883	...	209*	
Zolle und Verbrauchssteuern insgesamt	Mill. DM	505	519	540	...	650	732	678	713	700	596	...	209*	
Zölle	Mill. DM	94	110	129	...	142	168	162	162	179	139	...	209*	
Tabaksteuer	Mill. DM	197	190	196	...	218	241	221	231	229	197	...	209*	
Kaffeesteuer	Mill. DM	47	37	25	...	29	31	31	34	31	...	209*		
Mineralölsteuer	Mill. DM	53	60	68	...	115	144	125	122	119	90	...	209*	
Vermögensabgabe ⁶⁾	Mill. DM	...	127	134	...	34	51	397	149	106	...	...	209*
Preise														
Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter	1950 = 100	112	103	103	103	103	104	105	105	104	105	107	210*	
Güter der Land-, Forst-, Plantagenwirtschaft und Fischerei	1950 = 100	107	98	100	98	98	98	100	99	98	99	101	210*	
Güter der industriellen Erzeugung	1950 = 100	118	108	106	109	109	110	111	111	112	112	113	210*	
Preisindex ausgew. Grundstoffe insgesamt	1938 = 100	238	234	235	240	242	244	246	246	245	248	248	212*	
land- u. forstwirtschaftl. Herkunft	1938 = 100	257	252	252	252	252	257	260	260	257	262	263	212*	
industrieller Herkunft	1938 = 100	223	227	223	231	233	233	234	235	235	235	236	212*	
Index der Erzeugerpreise landw. Produkte	1938/39 = 100	197	195	202	...	204	210	215	216	216	223	225	213*	
Schlachtvieh	1938/39 = 100	206	222	219	...	234	236	233	231	230	233	234	213*	
Milch	1938/39 = 100	177 ⁷⁾	170 ⁷⁾	180 ⁷⁾	...	185	190	196	199	198	202	196	213*	
Hackfrüchte	1938/39 = 100	220	200	188	...	196	215	235	245	261	284	295	213*	
Getreide und Hülsenfrüchte	1938/39 = 100	210	207	207	...	204	206	208	211	213	214	215	213*	
Index der Erzeugerpreise industr. Produkte	1938 = 100	226	220	217	222	223	222	223	224	224	225	226	213*	
Bergbau einschl. Erdolgewinnung	1938 = 100	271	312	312	314	316	316	317	318	318	318	318	213*	
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	1938 = 100	260	248	243	256	259	258	259	260	260	261	261	213*	
Investitionsgüterindustrien	1938 = 100	218	215	209	212	214	214	215	216	217	218	218	213*	
Verbrauchsgüterindustrien	1938 = 100	225	209	207	207	207	207	207	207	208	209	210	213*	
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	1938 = 100	201	194	192	193	192	193	193	194	194	195	196	213*	
Energieerzeugung	1938 = 100	139	154	155	154	154	154	155	155	154	154	154	213*	
Index der Einzelhandelspreise	1938 = 100	188	180	179	180	180	180	181	181	181	182	184	216*	
Lebensmittelgeschäfte	1938 = 100	187	181	181	184	182	182	184	185	184	185	190	216*	
Geschäfte für Textilwaren und Schuhwerk	1938 = 100	189	175	172	171	171	171	171	171	171	171	172	216*	
Hausrat und Wohnbedarf	1938 = 100	186	179	176	179	180	180	180	180	181	182	182	216*	
Sonstige Branchen	1938 = 100	187	184	185	188	188	189	189	189	189	190	190	216*	
Preisindex für die Lebenshaltung	1938 = 100	171	168	169	172	171	173	174	175	174	174	177	216*	
mittlere Verbrauchergruppe	1938 = 100	184	181	184	187	187	188	190	191	190	190	195	216*	
darunter:														
Ernährung	1938 = 100	267	250	232	230	230	230	230	230	229	229	229	216*	
Getränke und Tabakwaren	1938 = 100	156	162	170	175	175	175	176	176	176	176	176	216*	
Heizung und Beleuchtung	1938 = 100	184	175	171	173	173	173	173	174	174	175	175	216*	
Hausrat	1938 = 100	189	179	177	177	177	177	177	177	177	177	177	216*	
Bekleidung	1938 = 100	173	169	169	171	171	172	173	174	173	173	175	216*	
gehobene } Verbrauchergruppe	1938 = 100	172	170	171	175	174	176	177	178	178	181	181	216*	
untere } Verbrauchergruppe	1938 = 100	210	209	208	215	207	210	214	210	207	210	213	220*	
Preisindex der sächlichen Betriebsmittel der Landwirtschaft	1938 = 100	227	220	221	237	221	226	228	238	241	242	241	48*	
Preisindex für den Wohnungsbau ⁸⁾	1938 = 100	207	210	214	210	207	210	214	210	207	210	213	220*	
Löhne (Industriearbeiter ohne Bergbau)	1938 = 100	221	226	228	238	241	242	241	241	241	241	241	48*	
Index der durchschnittlichen														
Wochenarbeitszeit	1938 = 100	95,6	96,5	97,7	98,3	101,3	101,7	98,5	102,0	101,9	102,5	...	97*	
mannliche Arbeiter	1938 = 100	95,8	96,3	97,8	98,3	103,1	102,9	100,0	104,0	104,0	104,1	...	—	
weibliche Arbeiter	1938 = 100	94,0	95,7	96,6	96,9	94,2	96,3	92,4	94,5	94,1	96,1	...	—	
Bruttostundenverdienste	1938 = 100	199,8	208,9	214,9	229,5	208,5	213,2	214,1	218,3	221,2	227,9	...	97*	
mannliche Arbeiter	1938 = 100	197,4	206,1	212,0	226,6	205,5	210,2	210,7	215,2	218,3	224,9	...	—	
weibliche Arbeiter	1938 = 100	220,4	231,5	238,5	253,6	237,3	242,0	245,0	247,4	249,7	257,2	...	—	
Bruttowochenverdienste	1938 = 100	191,0	201,3	210,0	225,5	212,3	217,4	211,9	223,9	226,7	234,5	...	97*	
mannliche Arbeiter	1938 = 100	189,0	198,5	207,2	222,9	211,9	216,2	210,9	223,8	227,0	233,9	...	—	
weibliche Arbeiter	1938 = 100	207,3	221,7	230,3	245,6	224,0	233,2	226,8	234,1	235,2	247,4	...	—	

¹⁾ Ausführliche Angaben und Anmerkungen enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen“. — ²⁾ Ohne Bestand der Kreditinstitute; einschl. Munzumlaufl, bis Nov. 1953 ohne und ab Dez. 1953 einschl. der in Berlin (West) ausgegebenen (bisherigen „B.“) Noten. — ³⁾ Auf DM umgestellt. — ⁴⁾ Bis Aug. 1952 „Soforthilfeabgabe“. — ⁵⁾ Geometrische Mittelwerte aus 8 Städten. — ⁶⁾ Durchschnitt Rechnungsjahr April bis März. — ⁷⁾ Wirtschaftsjahr (Juli—Juni). Berechnet unter Zugrundelegung von Jahresdurchschnittspreisen, die aus mit den Vierteljahresumsätzen des Wirtschaftsjahres 1949/50 gewogenen Vierteljahrespreisen berechnet sind.

KURVEN ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG

1950 = 100 ; Logarithmischer Maßstab



Das Sozialprodukt im 2. Halbjahr und im Jahr 1955

Vorbemerkung des Herausgebers

Die im Gang befindliche Neuberechnung des Sozialprodukts auf Nachkriegsbasis, welche praktisch die erste direkte Berechnung für das Bundesgebiet darstellt, läßt bereits erkennen, daß die Relationen der nachgewiesenen Gruppen zueinander sowohl auf der Entstehungs- als auch auf der Verwendungsseite von den Ergebnissen der bisherigen be-

helfsmäßigen Berechnung abweichen werden. Leider konnten wegen der Schwierigkeiten der Fortschreibung der für das Jahr 1950 gewonnenen neuen Ausgangszahlen die Arbeiten an der Neuberechnung noch nicht abgeschlossen werden, so daß die Ergebnisse für das Kalenderjahr 1955 vorerst noch nach der bisherigen behelfsmäßigen Methode berechnet und dargestellt werden müssen. Auf eine ausführliche Kommentierung wird unter den gegebenen Umständen verzichtet. Fü.

Die Entstehung des Sozialprodukts und das Einkommen aus unselbständiger Arbeit

1. Gesamtüberblick

a) Sozialprodukt

Das Wachstum der Wirtschaft im Bundesgebiet hat sich im Jahre 1955 weiterhin verstärkt. Die Zuwachsrate des Brutto-sozialprodukts betrug 1955 in jeweiligen Preisen 12,7 vH gegenüber 8,3 vH im Jahre 1954. Unter Ausschaltung der Preisveränderungen, d. h. in konstanten Preisen des Jahres 1936, lag die Zuwachsrate mit 10,7 vH ebenfalls über denjenigen der letzten Jahre.

Nach den vorläufigen Berechnungen ergaben sich für das Kalenderjahr 1955 folgende Werte:

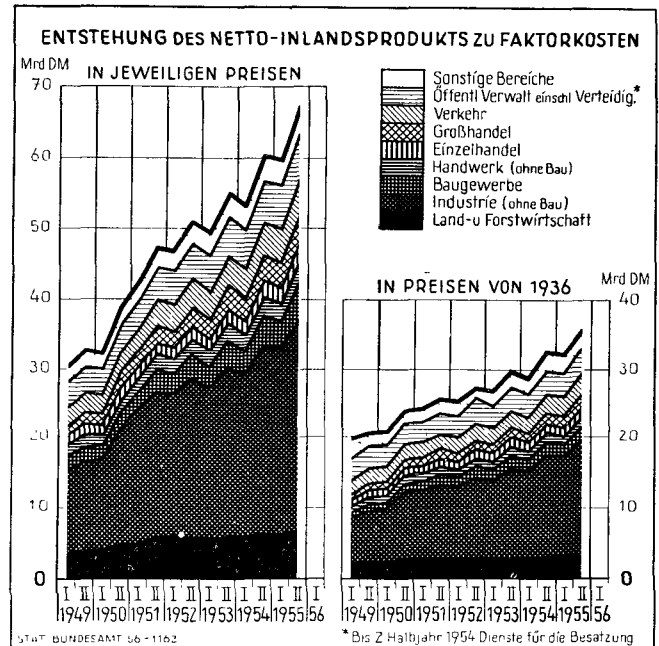
Die absoluten Zahlen für das 2. Halbjahr waren folgende:

	in jeweiligen Preisen	in Preisen von 1936
	Mrd. DM	
Volkseinkommen (Nettosozialprodukt zu Faktorkosten)	66,9	35,5
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	80,0	42,1
Bruttosozialprodukt	86,8	45,1

	in jeweiligen Preisen	in Preisen von 1936
	Mrd. DM	
Volkseinkommen (Nettosozialprodukt zu Faktorkosten)	126,2	67,5
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	151,0	80,0
Bruttosozialprodukt	164,0	85,8

Während im Jahre 1954 die nominelle und die reale Zuwachsrate in etwa gleich groß waren, bewirkten die Preisveränderungen im Jahre 1955 per Saldo eine Erhöhung des gesamten „Preisniveaus“, wenn man das Bruttosozialprodukt als Maßstab hierfür wählt, von rund 2 vH.

Im Gegensatz zu den meisten Jahren in der Nachkriegszeit war die Expansion der Wirtschaftstätigkeit im Jahre 1955 während des 2. Halbjahres diesmal nicht größer als im 1. Halbjahr. Die nominelle Zuwachsrate der beiden Kalenderhalbjahre (jeweils gegenüber dem jahreszeitlich vergleichbaren Halbjahr des vorangegangenen Jahres) war annähernd gleich groß (rund 12,7 vH); in konstanten Preisen betrug die Zuwachsrate des 1. Halbjahres jedoch 11,2 vH, während im 2. Halbjahr nur 10,2 vH erreicht wurden.



Das Volkseinkommen und Sozialprodukt 1954 und 1955

Mill. DM

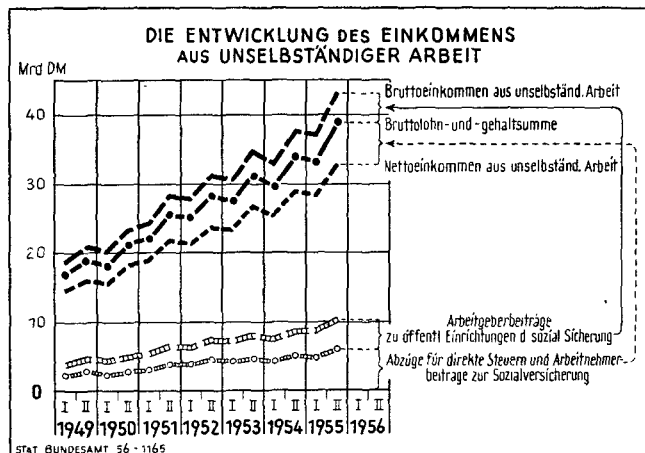
Wirtschaftsbereich	in jeweiligen Preisen				in Preisen von 1936							
	1954		1955		1954		1955 ¹⁾					
	1. Halbj.	2. Halbj.	1. Halbj.	2. Halbj. ²⁾	1. Halbj.	2. Halbj.	1. Halbj.	2. Halbj. ²⁾				
Landwirtschaft	5 528	5 688	5 733	6 192	11 216	11 925	2 793	2 864	2 859	2 882	5 657	5 741
Forstwirtschaft	499	605	695	615	1 104	1 310	150	161	194	176	311	370
Industrie (ohne Bau)	23 382	26 997	26 795	30 185	50 379	56 980	12 235	14 113	14 163	16 130	26 348	30 293
Baugewerbe	3 203	4 451	3 805	5 440	7 654	9 245	1 486	2 079	1 683	2 278	3 565	3 961
Handwerk (ohne Bau) ³⁾	2 399	2 586	2 520	2 824	4 985	5 344	1 191	1 272	1 225	1 330	2 463	2 555
Einzelhandel	1 921	2 242	2 055	2 535	4 163	4 590	1 249	1 450	1 339	1 614	2 699	2 953
Großhandel	3 102	3 558	3 454	4 045	6 660	7 499	1 431	1 641	1 610	1 863	3 072	3 473
Gaststätten, Hotels	596	683	667	784	1 279	1 451	403	459	439	504	862	943
Verkehr	4 084	4 611	4 930	5 112	8 695	10 042	2 509	2 839	3 010	3 141	5 348	6 151
Banken	564	592	609	635	1 156	1 244	348	365	372	388	713	760
Privatversicherungen	245	257	264	276	502	540	154	162	164	171	316	335
Wohnungswesen	831	861	885	952	1 692	1 837	714	732	740	758	1 446	1 498
Öffentl. Verwaltung einschl. Verteidigung ⁴⁾	5 563	5 877	6 100	6 450	11 440	12 550	3 359	3 483	3 555	3 658	6 842	7 213
Freie Berufe	514	545	535	620	1 059	1 155	388	410	401	460	798	861
Priv. Haushalte u. sonstige Dienste	604	612	612	614	1 216	1 226	432	437	433	434	869	867
Einkommen aus dem Ausland	358	332	377	404	690	781	217	201	229	245	418	474
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten	52 677	59 833	59 282	66 875	112 510	126 157	28 625	32 266	31 958	35 542	60 891	67 500
Indirekte Steuern	10 385	11 445	11 728	13 155	21 830	24 883	—	—	—	—	—	—
— Subventionen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	63 062	71 278	71 010	80 030	134 340	151 040	34 052	38 218	37 892	42 093	72 270	79 985
Abschreibungen	5 400	5 720	6 230	6 730	11 120	12 960	2 570	2 680	2 840	2 980	5 250	5 820
Bruttosozialprodukt	68 462	76 998	77 240	86 760	145 460	164 000	36 622	40 898	40 732	45 073	77 520	85 805

¹⁾ Vorläufige Zahlen. — ²⁾ Die Wertschöpfung des Handwerks insgesamt betrug im 2. Halbjahr 1955 rd. 6,7 Mrd. DM und im Kalenderjahr 1955 rd. 11,9 Mrd. DM. — ³⁾ 1954 Dienste für die Besatzung.

Die bisher veröffentlichten Zahlen für das 1. Halbjahr 1955¹⁾ haben sich durch nachträglich noch angefallenes statistisches Material etwas erhöht, und zwar um rund 1 vH.

b) Einkommen aus unselbständiger Arbeit

Das Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit stieg von 70,7 Mrd. DM im Jahre 1954 auf 80,2 Mrd. DM, also um 9,6 Mrd. DM. Die Zunahme war mit 13,6 vH etwas größer als diejenige des Sozialprodukts, so daß sich der Anteil des Einkommens aus unselbständiger Arbeit von 62,8 vH im Jahre 1954 auf 63,6 vH erhöht hat.



Mit 72,2 Mrd. DM ist die Bruttolohn- und -gehaltssumme um 8,4 Mrd. DM (13,1 vH) größer als diejenige des Jahres 1954, ihr Anteil an dem gesamten Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit ist mit 89,9 vH in etwa gleich groß geblieben wie bisher.

Der Anteil der Abzüge für Steuern und für die Arbeitgeberbeiträge zur sozialen Sicherheit an der Bruttolohn- und -gehaltssumme ist mit 15,2 vH etwas größer geworden als im Jahre 1954, in dem er 14,7 vH betrug. Das Nettoeinkommen

¹⁾ Vgl.: „Wirtschaft und Statistik“, 7. Jg. N. F., Heft 9, September 1955, S. 439 ff.

aus unselbständiger Arbeit ist also nicht ganz so stark gestiegen wie das Bruttoeinkommen.

Je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug die monatliche Bruttolohn- und -gehaltssumme im Jahre 1955 350 DM, sie war damit um 6,7 vH größer als im Jahre 1954. Von der gesamten Zunahme der Bruttolohn- und -gehaltssumme entfiel also grob gesagt die Hälfte auf eine durchschnittliche Erhöhung der Einzeleinkommen und die Hälfte auf die Zunahme der Beschäftigtenzahl.

2. Die Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftsbereichen im 2. Halbjahr 1955

Die einzelnen Wirtschaftsbereiche haben zu der Gesamtentwicklung im 2. Halbjahr in recht unterschiedlicher Weise beigetragen. Die wichtigsten Tendenzen bei den verschiedenen Bereichen waren folgende:

a) Land- und Forstwirtschaft

Für das Wirtschaftsjahr 1955/56 wurde die Volumensentwicklung der Wirtschaftstätigkeit der Landwirtschaft mit 123 (1936 = 100) geschätzt. Im 2. Halbjahr 1955 sind sowohl die Verkaufspreise als auch die Einkaufspreise der Landwirtschaft gestiegen, wobei die Verkaufspreise stärker zunahmen als die Einkaufspreise. Dadurch hat sich die Preiskomponente der Wertschöpfung der Landwirtschaft erhöht. Insgesamt ergab sich eine Zunahme der Wertschöpfung der Landwirtschaft von 459 Mill. DM (8,0 vH).

Der Holzeinschlag der Forstwirtschaft betrug etwa 97 vH der Einschlagsmenge des Halbjahresdurchschnittes 1936. Der Durchschnittspreis je Festmeter eingeschlagenen Holzes war etwas niedriger als im 1. Halbjahr. Unter Berücksichtigung der Vorleistungen hat die Wertschöpfung der Forstwirtschaft gegenüber dem 1. Halbjahr etwas abgenommen.

b) Industrie (ohne Bau)

Der kalendermonatliche Produktionsindex der Industrie²⁾ ist gegenüber dem 1. Halbjahr um 13,9 vH gestiegen.

²⁾ Der Berechnung liegt noch nicht der vor kurzem veröffentlichte neuberechnete Produktionsindex der Industrie auf Originalbasis 1950 = 100 zugrunde. Ein Vergleich der halbjährlichen Entwicklung des Gesamtindex (ohne Bau) zeigt im übrigen, daß sich alter und neuer Index annähernd decken. Siehe auch „Wirtschaft und Statistik“, 8. Jg. N. F., Heft 3, März 1956, S. 139 ff.

Das Einkommen aus unselbständiger Arbeit 1949 bis 1955

Zeit	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit ¹⁾						Bruttolohn- und -gehaltssumme	Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	
	insgesamt	Arbeitgeberbeiträge zu öffentlichen Einrichtungen der sozialen Sicherung ²⁾	Bruttolohn- und -gehaltssumme davon						
			insgesamt	Abzüge für direkte Steuern ³⁾ u. Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung ⁴⁾	Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit				
					insgesamt	Anteil an der Bruttolohn- u. -gehaltssumme			
Mill. DM						vH	monatlich je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer DM		
1949	1. Halbjahr	18 687	1 580	17 107	2 287	14 820	86,6	212	183
	2. Halbjahr	20 881	1 981	18 900	2 729	16 171	85,6	232	198
	Jahr	39 568	3 561	36 007	5 016	30 991	86,1	222	191
1950	1. Halbjahr	20 153	1 986	18 167	2 446	15 721	86,5	226	195
	2. Halbjahr	23 364	2 226	21 138	2 758	18 380	87,0	248	215
	Jahr	43 517	4 212	39 305	5 204	34 101	86,8	237	206
1951	1. Halbjahr	24 398	2 341	22 057	3 106	18 951	85,9	257	221
	2. Halbjahr	28 321	2 631	25 690	3 918	21 772	84,7	289	245
	Jahr	52 719	4 972	47 747	7 024	40 723	85,3	273	233
1952	1. Halbjahr	27 856	2 655	25 201	3 789	21 412	85,0	287	244
	2. Halbjahr	31 238	2 959	28 279	4 459	23 820	84,2	307	259
	Jahr	59 094	5 614	53 480	8 248	45 232	84,6	297	251
1953	1. Halbjahr	30 551	3 033	27 518	4 166	23 352	84,9	302	256
	2. Halbjahr	34 800	3 361	31 439	4 627	26 812	85,3	329	280
	Jahr	65 351	6 394	58 957	8 793	50 164	85,1	315	268
1954	1. Halbjahr	32 962	3 271	29 691	4 253	25 438	85,7	315	270
	2. Halbjahr	37 691	3 580	34 111	5 125	28 986	85,0	340	289
	Jahr	70 653	6 851	63 802	9 378	54 424	85,3	328	279
1955	1. Halbjahr	37 098	3 807	33 291	4 907	28 384	85,3	333	284
	2. Halbjahr ⁵⁾	43 145	4 284	38 861	6 025	32 836	84,5	366	309
	Jahr ⁵⁾	80 243	8 091	72 152	10 932	61 220	84,8	350	297

¹⁾ „Meßbares“ Einkommen: einschl. Werbungskosten, aber ohne einen wesentlichen Teil der als Einkommen von Arbeitnehmern anzusehenden Lohnnebenkosten, wie Aufwendungen von Arbeitgebern zur Verbilligung der Lebenshaltung und für zusätzliche Krankheits- und Altersvorsorge bei privaten Einrichtungen, Beihilfen und Unterstützungen. — ²⁾ Einschl. Arbeitgeberbeiträge zu öffentl. Zusatzversicherungsanstalten, fiktiver Einzahlungen in unterstellte Beamtenpensionsfonds und Einzahlungen in Familienausgleichskassen, ohne Beiträge zur sozialen Unfallversicherung. — ³⁾ Lohnsteuer, Kirchensteuer und Notopfer Berlin, alle Steuern ohne die aus Pensionen und Renten gezahlten Beträge. — ⁴⁾ Einschl. Arbeitnehmerbeiträge zu öffentl. Zusatzversicherungsanstalten. — ⁵⁾ Vorläufige Zahlen.

Auch in diesem Bereich sind sowohl die Verkaufspreise als auch die Einkaufspreise höher als im vorangegangenen Halbjahr, wobei hier jedoch die letzteren etwas stärker zunahmen, so daß die Preiskomponente der Wertschöpfung geringfügig zurückging. In jeweiligen Preisen nahm die Wertschöpfung der Industrie um 3 390 Mill. DM (12,7 vH) zu.

c) Baugewerbe

Die Wirtschaftstätigkeit im Baugewerbe nahm von allen Wirtschaftsbereichen am stärksten zu. Gegenüber dem 1. Halbjahr stieg das Volumen der Wertschöpfung um 35,4 vH. Eine Erhöhung erfuhren in diesem Bereich ebenfalls die Preise, wobei die Preise der Vorleistungen weniger stark stiegen, so daß per Saldo die Preiskomponente der Wertschöpfung verhältnismäßig stärker zunahm als in anderen Wirtschaftsbereichen. Die Wertschöpfung des Baugewerbes betrug im 2. Halbjahr in jeweiligen Preisen 5 440 Mill. DM und in Preisen von 1936 2 278 Mill. DM, somit ergibt sich eine Zunahme gegenüber dem 1. Halbjahr von 43,0 vH bzw. 35,4 vH.

d) Handwerk (ohne Bau)

Das Volumen der Wertschöpfung des Handwerks nahm gegenüber dem 1. Halbjahr um 8,6 vH zu. So wie in den übrigen Bereichen stiegen auch beim Handwerk die Ein- und Verkaufspreise, so daß sich die Preiskomponente der Wertschöpfung ebenfalls erhöhte.

In jeweiligen Preisen war die Wertschöpfung des Handwerks (ohne Bau) mit 2 824 Mill. DM um 304 Mill. DM (12,1 vH) größer als im 1. Halbjahr.

Das gesamte Handwerk, d. h. unter Einschluß des Bauhandwerks, erzielte eine Wertschöpfung in jeweiligen Preisen von 6,7 Mrd. DM, das entspricht einer Zunahme gegenüber dem 1. Halbjahr von rund 28 vH.

e) Handel

Die Wirtschaftstätigkeit des Handels nahm gegenüber dem 1. Halbjahr ebenfalls erheblich zu, und zwar real um 20,5 vH beim Einzelhandel und um 15,7 vH beim Großhandel. Die Preiskomponente der Wertschöpfung des gesamten Handels stieg um etwa 1,5 vH.

Die Wertschöpfung des Einzelhandels in jeweiligen Preisen betrug im 2. Halbjahr 2 535 Mill. DM, diejenige des Großhandels 4 045 Mill. DM, das entspricht einer Erhöhung gegenüber dem 1. Halbjahr um 480 Mill. DM (23,4 vH) bzw. 591 Mill. DM (17,1 vH).

f) Verkehr

Die Wertschöpfung des gesamten Verkehrs erreichte im 2. Halbjahr eine Höhe von 5 112 Mill. DM gegenüber 4 930 Mill. DM im 1. Halbjahr. In Preisen von 1936 betragen die gleichen Zahlen 3 141 Mill. DM gegenüber 3 010 Mill. DM.

g) Sonstige Wirtschaftsbereiche

Bei den sonstigen Wirtschaftsbereichen nahm die Wirtschaftstätigkeit ebenfalls zu. Auch hier trat insgesamt eine leichte Erhöhung der Preiskomponente der Wertschöpfung in Erscheinung. Vorwiegend jahreszeitlich bedingt nahm die Wertschöpfung der Gaststätten und Hotels verhältnismäßig am stärksten zu.

h) Einkommen aus dem Ausland

Der Saldo der Faktoreinkommen zwischen In- und Ausland war im 2. Halbjahr um 27 Mill. DM größer als im 1. Halbjahr. Das bedeutet, daß die Erträge, die dem Ausland aus dem Bundesgebiet zugeflossen sind, stärker zugenommen haben als die Einnahmen aus dem Ausland.

i) Indirekte Steuern

Das Aufkommen der indirekten Steuern stieg gegenüber dem 1. Halbjahr um 1 427 Mill. DM, das sind 12,2 vH, auf 13 155 Mill. DM. Damit war die Zunahme etwa so hoch wie beim gesamten Sozialprodukt.

k) Abschreibungen

Entsprechend der immer noch hohen Investitionstätigkeit im Bundesgebiet nahmen die Abschreibungen weiterhin zu, und zwar gegenüber dem 1. Halbjahr um 500 Mill. DM, d. h. um 8,0 vH in jeweiligen Preisen.

3. Die Entwicklung seit 1949 und gegenüber der Vorkriegszeit

a) Sozialprodukt insgesamt

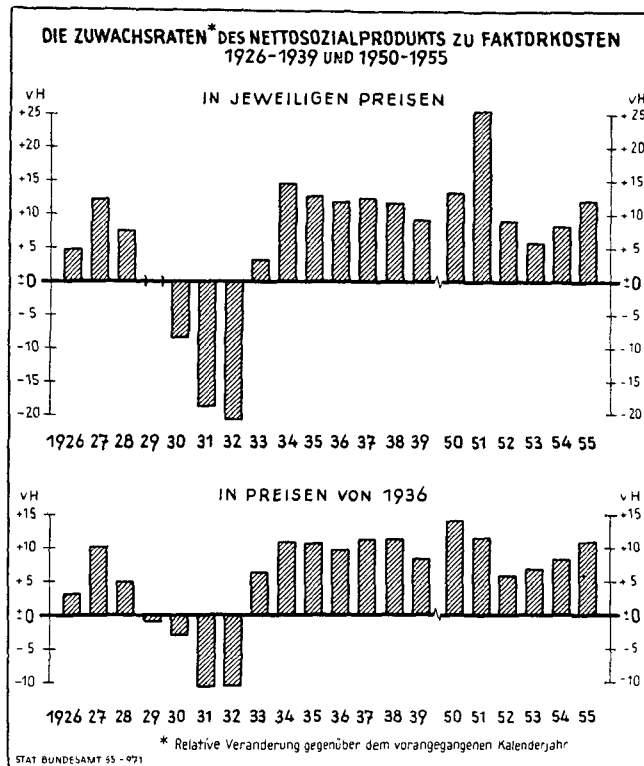
Wie bereits eingangs gesagt, hat sich die Expansion der Wirtschaft in der Bundesrepublik im Jahre 1955 weiterhin beschleunigt. Die kleinste nominelle Zuwachsrate beim Bruttosozialprodukt in der Zeit nach der Währungsreform wurde mit 6,6 vH im Jahre 1953 erreicht. Im nächsten Jahr betrug sie bereits 8,3 vH, 1955 erreichte sie 12,7 vH.

Die jährlichen Zuwachsraten¹⁾ des Sozialprodukts 1950 bis 1955

Zeit	Nettosozialprodukt				Bruttosozialprodukt	
	zu Faktorkosten		zu Marktpreisen		Mill. DM	vH
in jeweiligen Preisen						
1950 gegen 1949	+ 8 412	13,3	+ 10 182	13,9	+ 10 388	13,1
1951 gegen 1950	+ 18 335	25,6	+ 22 125	26,5	+ 23 831	26,5
1952 gegen 1951	+ 8 219	9,1	+ 10 949	10,4	+ 12 422	10,9
1953 gegen 1952	+ 5 670	5,8	+ 7 651	6,6	+ 8 297	6,6
1954 gegen 1953	+ 8 765	8,4	+ 10 214	8,2	+ 11 145	8,3
1955 ²⁾ gegen 1954	+ 13 647	12,1	+ 16 700	12,4	+ 18 540	12,7
in Preisen von 1936						
1950 gegen 1949	+ 5 504	14,1	+ 7 433	16,9	+ 7 735	16,4
1951 gegen 1950	+ 5 111	11,5	+ 7 475	14,6	+ 7 889	14,4
1952 gegen 1951	+ 2 925	5,9	+ 3 502	6,0	+ 3 930	6,3
1953 gegen 1952	+ 3 621	6,9	+ 4 470	7,2	+ 4 892	7,3
1954 gegen 1953	+ 4 625	8,2	+ 5 483	8,2	+ 5 964	8,3
1955 ²⁾ gegen 1954	+ 6 609	10,9	+ 7 715	10,7	+ 8 285	10,7

¹⁾ Veränderung jeweils gegenüber dem Vorjahr. — ²⁾ Vorläufige Zahlen.

Betrachtet man die „realen“ Zuwachsraten des Sozialprodukts, so zeigt sich, daß nur in den beiden ersten Jahren des Wiederaufbaues eine stärkere Expansion der gesamten Wirtschaft zustande kam als im Jahre 1955. Die kleinste reale Zuwachsrate war — im Gegensatz zur nominellen Entwicklung — schon 1952 zu verzeichnen. Von diesem Jahr an beschleunigte sich das Wachstum der Wirtschaft in jedem Jahr um rund einen Punkt von 6,3 vH 1952 auf 7,3 vH 1953 und 8,3 vH 1954; im Jahre 1955 verstärkte sich die Wirtschaftsentwicklung dagegen um mehr als 2 Punkte auf 10,7 vH.



Gemessen in jeweiligen Preisen ist das Bruttosozialprodukt gegenüber 1949 heute etwas mehr als doppelt so groß (+ 107 vH). Unter Ausschaltung der Preisveränderungen ergibt sich immerhin noch eine Zunahme von 82 vH, d. h. etwas mehr als drei Viertel des gesamten Zuwachses sind auf eine

Das Sozialprodukt 1936 und 1949 bis 1955

Zeit	Nettosozialprodukt						Bruttosozialprodukt		
	zu Faktorkosten			zu Marktpreisen			Bruttosozialprodukt		
	Mill. RM/DM	1936 = 100	1949 = 100	Mill. RM/DM	1936 = 100	1949 = 100	Mill. RM/DM	1936 = 100	1949 = 100
in jeweiligen Preisen									
1936	37 878	100	—	43 928	100	—	47 928	100	—
1949	63 109	167	100	73 219	167	100	79 377	166	100
1950	71 521	189	113	83 401	190	114	89 765	187	113
1951	89 856	237	142	105 526	240	144	113 596	237	143
1952	98 075	259	155	116 475	265	159	126 018	263	159
1953	103 745	274	164	124 126	283	170	134 315	280	169
1954	112 510	297	178	134 340	306	183	145 460	303	183
1955 ¹⁾	126 157	333	200	151 040	344	206	164 000	342	207
in Preisen von 1936									
1936	37 878	100	—	43 928	100	—	47 928	100	—
1949	39 105	103	100	43 907	100	100	47 110	98	100
1950	44 609	118	114	51 340	117	117	54 845	114	116
1951	49 720	131	127	58 815	134	134	62 734	131	133
1952	52 645	139	135	62 317	142	142	66 664	139	142
1953	56 286	149	144	66 787	152	152	71 556	149	152
1954	60 891	161	156	72 270	165	165	77 520	162	165
1955 ¹⁾	67 500	178	173	79 985	182	182	85 805	179	182

¹⁾ Vorläufige Zahlen.

volumenmäßige Zunahme des Sozialprodukts zurückzuführen und nur der Rest auf die inzwischen gestiegenen Preise. Seit 1936 ist das Bruttosozialprodukt nominell um fast das 2 1/2fache (242 vH) gestiegen, in konstanten Preisen des Jahres 1936 betrug die Zunahme immerhin etwas mehr als drei Viertel (79 vH).

b) Sozialprodukt je Einwohner

Bezieht man die Bevölkerungsentwicklung in die Betrachtung mit ein, so ergibt sich wegen der verhältnismäßig großen Zunahme der Bevölkerung in der Nachkriegszeit ein etwas anderes Bild. Je Einwohner betrug das Volkseinkommen im Jahre 1955 nominell 2 523 DM und in Preisen von 1936 1 350 DM. Die Zunahme gegenüber 1954, in dem es nominell 2 272 DM und real 1 230 DM je Einwohner betrug, war mit 251 DM (11,0 vH) bzw. 120 DM (9,8 vH) geringer als dreiejente des gesamten Sozialprodukts. Gegenüber der Vorkriegszeit (1936) hat das Volkseinkommen je Einwohner nominell um 1 531 DM (154 vH) und real um 358 DM (36 vH) zugenommen.

Das Sozialprodukt 1936 und 1949 bis 1955 je Einwohner

Zeit	Nettosozialprodukt						Bruttosozialprodukt		
	zu Faktorkosten			zu Marktpreisen			Bruttosozialprodukt		
	RM/DM	1936 = 100	1949 = 100	RM/DM	1936 = 100	1949 = 100	RM/DM	1936 = 100	1949 = 100
in jeweiligen Preisen									
1936	992	100	—	1 150	100	—	1 255	100	—
1949	1 349	136	100	1 565	136	100	1 697	135	100
1950	1 505	152	112	1 755	153	112	1 889	151	111
1951	1 869	188	139	2 195	191	140	2 363	188	139
1952	2 023	204	150	2 402	209	153	2 599	207	153
1953	2 118	214	157	2 534	220	162	2 742	218	162
1954	2 272	229	168	2 713	236	173	2 937	234	173
1955 ¹⁾	2 523	254	187	3 020	263	193	3 279	261	193
in Preisen von 1936									
1936	992	100	—	1 150	100	—	1 255	100	—
1949	836	84	100	939	82	100	1 007	80	100
1950	939	95	112	1 080	94	115	1 154	92	115
1951	1 034	104	124	1 223	106	130	1 305	104	130
1952	1 086	109	130	1 285	112	137	1 375	110	137
1953	1 149	116	137	1 363	119	145	1 461	116	145
1954	1 230	124	147	1 459	127	155	1 565	125	155
1955 ¹⁾	1 350	136	161	1 599	139	170	1 716	137	170

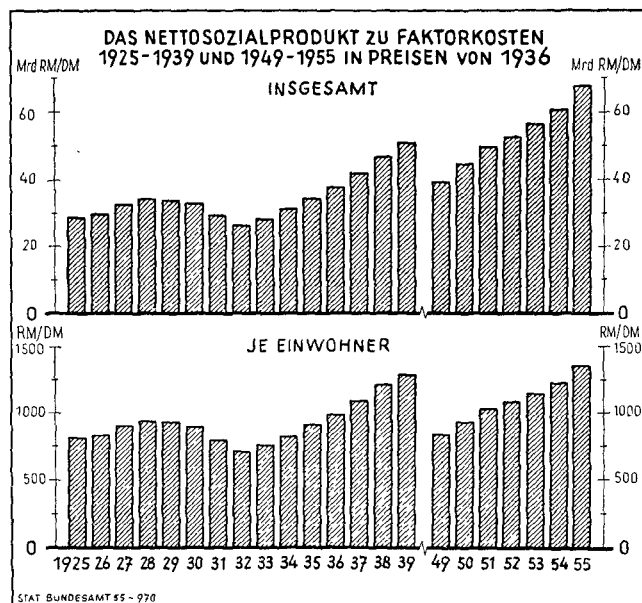
¹⁾ Vorläufige Zahlen.

Gemessen in Preisen des Jahres 1936 betrug das Volkseinkommen je Einwohner im Jahre 1939, dem letzten Jahr, welches durch die Kriegereignisse in wirtschaftlicher Hinsicht noch verhältnismäßig wenig betroffen war, 1 288 DM; es war also im Jahre 1955 um 62 DM größer.

c) Sozialprodukt je Erwerbstätigen

Wie bereits vor einem Jahr dargelegt wurde³⁾, reichen die statistischen Unterlagen bisher noch nicht dazu aus, ein genaues Bild der Entwicklung der gesamten Erwerbstätigkeit zu geben, da Angaben über die Selbständigen und mithel-

³⁾ Vgl.: „Wirtschaft und Statistik“, 7. Jg. N. F., Heft 4, April 1955, S. 191.



fenden Familienangehörigen für die gesamte Volkswirtschaft fehlen. Die Schätzungen für die Zahlen der mithelfenden Familienangehörigen, welche den Angaben der letzten Veröffentlichung zugrunde lagen, mußten auch etwas revidiert werden. Es muß hier also nochmals vor einer zu genauen Auslegung der nachfolgenden Zahlen gewarnt werden. Mit diesen Vorbehalten wird wiederum ein ungefährer Überblick über die Entwicklung der sogenannten „Gesamtproduktivität“ der Volkswirtschaft gegeben, wobei unter der „Gesamtproduktivität“ hier das Bruttosozialprodukt⁴⁾ zu konstanten Preisen (des Jahres 1936) je im Jahresdurchschnitt beschäftigten Erwerbstätigen verstanden wird. Die Zahlen werden einmal unter Einbeziehung der mithelfenden Familienangehörigen gegeben und einmal ohne diesen Personenkreis, da hier die Fehlergrenzen am größten sind und die Bestimmung hinsichtlich des Begriffs „Erwerbstätigkeit“ am problematischsten ist.

Das Bruttosozialprodukt 1949 bis 1955 je Erwerbstätigen¹⁾

Zeit	Bruttosozialprodukt in Preisen von 1936 je durchschnittlich beschäftigten Erwerbstätigen			
	einschließlich mithelfende Familienangehörige		ohne mithelfende Familienangehörige	
	1949=100	Zuwachsrate ²⁾ vH	1949=100	Zuwachsrate ²⁾ vH
1950	116	+ 15,8	114	+ 14,0
1951	128	+ 10,7	125	+ 9,3
1952	134	+ 4,5	129	+ 3,6
1953	140	+ 4,6	134	+ 3,8
1954	147	+ 5,2	140	+ 4,6
1955 ³⁾	157	+ 6,3	148	+ 5,5

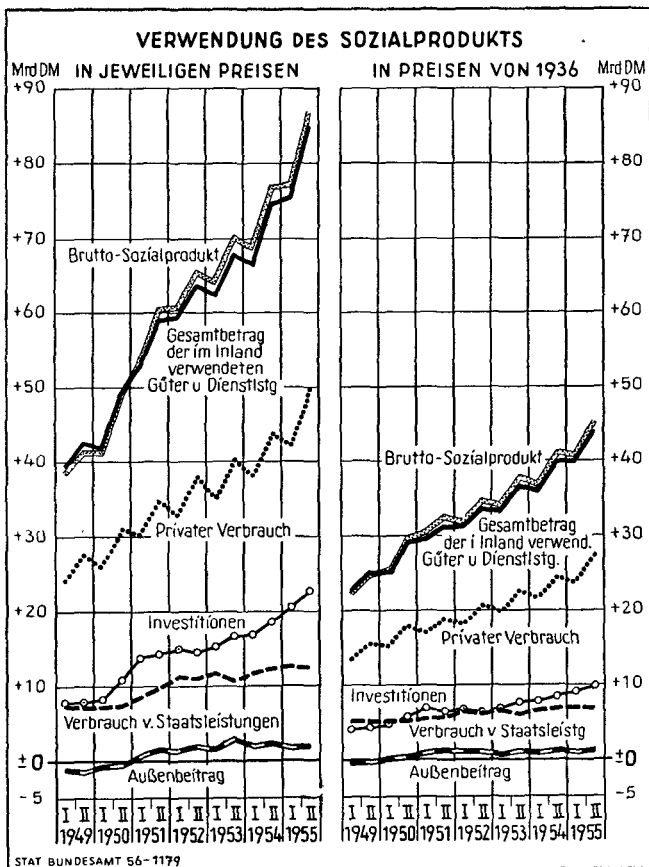
¹⁾ Selbständige, mithelfende Familienangehörige und beschäftigte Arbeitnehmer. — ²⁾ Veränderung jeweils gegenüber dem Vorjahr. — ³⁾ Vorläufige Zahlen.

Die oben definierte „Gesamtproduktivität“ hat im Jahre 1955 mit 5 bis 6 vH nochmals um rund 1 vH zugenommen. Gegenüber dem Jahre 1952, in dem der „Produktivitätszuwachs“ am niedrigsten seit der Währungsreform war, bedeutet das eine Steigerung der Produktivität von rund 2 vH. Die Werte der Jahre 1950 und 1951 lagen zwar noch beträchtlich darüber, wobei aber die ganz besonders gelagerten Verhältnisse dieser Jahre berücksichtigt werden müssen.

d) Einkommen aus unselbständiger Arbeit

Das Volkseinkommen und das Einkommen aus unselbständiger Arbeit haben sich in der Nachkriegszeit — von Jahr zu Jahr betrachtet — nicht gleichmäßig entwickelt. In den ersten Jahren hat das Volkseinkommen relativ starker zu-

⁴⁾ Gegenüber der letzten Veröffentlichung wurde diesmal das Bruttosozialprodukt zugrunde gelegt, da u. a. die Berechnung zu konstanten Preisen bei diesem leichter und damit mit größerer Genauigkeit durchgeführt werden kann als beim Nettosozialprodukt zu Faktorkosten.



Durch die gegenüber den Vorjahren etwas stärkeren Unterschiede in der Entwicklung der einzelnen Verwendungsarten des Sozialprodukts hat sich die Struktur der Verwendungsseite im Kalenderjahr 1955 gegenüber dem Vorjahr etwas verändert.

In jeweiligen Preisen ist die Investitionsquote (Investitionen und Außenbeitrag) von 27,4 vH auf 28,5 vH gestiegen. Der Anteil des Staatsverbrauchs ist von 16,5 vH auf 15,4 vH des Bruttosozialprodukts zurückgegangen. Die Verbrauchsquote (Anteil des Privaten Verbrauchs) ist mit 56,1 vH konstant geblieben. Etwa die gleichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zeigen sich, wenn man die Preisentwicklung, die zwar bei den einzelnen Verwendungsarten unterschiedlich im ganzen, im Jahr 1955 aber relativ konstant war, ausschaltet und das Sozialprodukt in Preise von 1936 umrechnet.

Die Verbrauchsquote erhöhte sich in konstanten Preisen von 59,2 vH im Jahr 1954 auf 59,4 vH im Jahr 1955, die Investitionsquote von 23,4 vH auf 24,4 vH und der Anteil des Staatsverbrauchs am Sozialprodukt zu konstanten Preisen ging von 17,4 vH auf 16,2 vH zurück.

Entwicklung der einzelnen Verwendungsarten

1. Der Private Verbrauch

Aus den in der Vorbemerkung dargelegten Gründen soll auf eine detaillierte Darlegung des Privaten Verbrauchs im 2. Halbjahr 1955 und im Jahr 1955 an dieser Stelle verzichtet werden.

Nach den bisherigen Berechnungen ist der Private Verbrauch in jeweiligen Preisen im 2. Halbjahr 1955 um rund 7,2 Mrd. DM = 17,1 vH höher gewesen als im 1. Halbjahr 1955 und um rund 5,9 Mrd. DM = 13,6 vH höher als im saisonal vergleichbaren 2. Halbjahr 1954.

In Preisen von 1936 gerechnet, macht die Erhöhung gegenüber dem 1. Halbjahr 1955 3,6 Mrd. DM = 15,4 vH, gegenüber dem 2. Halbjahr 1954 3,0 Mrd. DM = 12,1 vH aus.

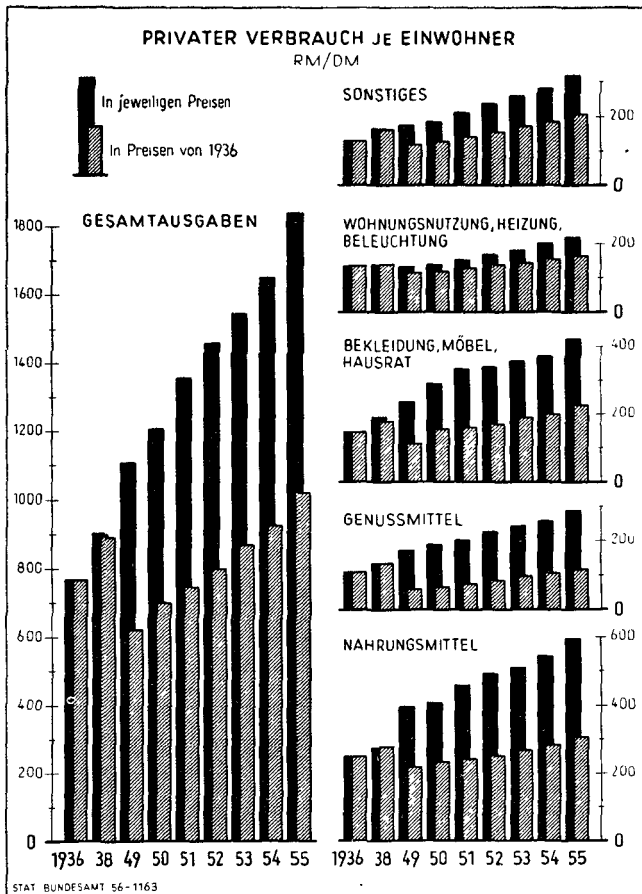
Gegenüber dem 1. Halbjahr 1955 stiegen relativ am stärksten die Ausgaben für Möbel und Hausrat, Bekleidung und Genussmittel, gegenüber dem 2. Halbjahr 1954 relativ am stärksten ebenfalls die Ausgaben für Möbel und Hausrat.

Eine Umrechnung des Privaten Verbrauchs im Jahr 1955 auf die Einwohner ergibt eine Ausgabe je Einwohner von 1 838 DM gegenüber 1 649 DM im Jahr 1954. In Preisen von 1936 waren die Ausgaben je Einwohner mit 1 020 DM im

Verwendung des Sozialprodukts
Mill. DM

Ausgabengruppe	in jeweiligen Preisen						in Preisen von 1936					
	1954		1955 ¹⁾		1954		1955 ¹⁾		1954		1955 ¹⁾	
	1. Halbj.	2. Halbj.	1. Halbj.	2. Halbj.	Kalenderjahr	1954	1955 ¹⁾	1. Halbj.	2. Halbj.	Kalenderjahr	1954	1955 ¹⁾
Privater Verbrauch	12 827	14 015	14 010	15 690	26 842	29 700	6 718	7 265	7 243	8 069	13 983	15 312
Nahrungsmittel	5 829	6 908	6 530	7 820	12 737	14 350	2 395	2 799	2 665	3 186	5 194	5 851
Genußmittel	5 141	6 734	5 775	7 475	11 875	13 250	2 717	3 572	3 067	3 970	6 289	7 037
Bekleidung	2 754	3 716	3 250	4 570	6 470	7 820	1 538	2 072	1 784	2 489	3 610	4 273
Möbel und Hausrat	1 715	1 958	1 925	2 105	3 673	4 030	1 055	1 153	1 137	1 245	2 208	2 382
Heizung und Beleuchtung	1 537	1 671	1 685	1 915	3 208	3 600	1 094	1 182	1 187	1 318	2 276	2 505
Körper- und Gesundheitspflege	3 068	3 172	3 310	3 540	6 240	6 850	2 665	2 754	2 863	2 940	5 419	5 803
Wohnungsnutzung	2 242	2 289	2 606	2 824	4 531	5 430	1 257	1 310	1 455	1 586	2 567	3 041
Verkehr	2 231	2 514	2 560	2 950	4 745	5 510	1 577	1 768	1 790	2 030	3 345	3 820
Bildung und Unterhaltung	496	508	510	510	1 004	1 020	363	368	368	364	731	732
Hausliche Dienste												
Sonstige Dienste und Dienste der Banken und Versicherungen	167	168	169	171	335	340	119	120	121	121	239	242
Privater Verbrauch insgesamt	38 007	43 653	42 330	49 570	81 660	91 900	21 498	24 363	23 680	27 318	45 861	50 898
Verbrauch von Staatsleistungen (Staatsausgaben für Güter und Dienste)												
Verteidigungsaufwand ²⁾												
laufender	2 195	2 410	2 490	2 140	4 605	4 630	1 121	1 213	1 220	1 066	2 334	2 286
Investitionen	655	1 000	810	740	1 655	1 550	292	445	345	306	737	651
Personliche Ausgaben einschl. Versorgungsaufwand	4 810	5 110	5 260	5 540	9 920	10 800	2 795	2 910	2 960	3 022	5 705	5 982
Sächliche Ausgaben	3 940	3 840	4 170	4 150	7 780	8 320	2 382	2 338	2 507	2 475	4 720	4 982
Verbrauch von Staatsleistungen insgesamt	11 600	12 360	12 730	12 570	23 960	25 300	6 590	6 906	7 032	6 869	13 496	13 901
Investitionen												
Anlagen ³⁾	13 550	17 080	16 690	21 410	30 630	38 100	6 240	7 838	7 475	9 316	14 078	16 791
Vorräte												
in der Wirtschaft ⁴⁾	+ 3 055	+ 1 605	+ 3 612	+ 1 258	+ 4 660	+ 4 870	+ 1 423	+ 728	+ 1 581	+ 462	+ 2 151	+ 2 043
in Freihafen- und Zoll-Lagern	+ 337	— 30	+ 197	+ 80	+ 307	+ 277	+ 107	— 9	+ 60	+ 24	+ 98	+ 84
Investitionen insgesamt	16 942	18 655	20 499	22 748	35 597	43 247	7 770	8 557	9 116	9 802	16 327	18 918
Gesamtbeitrag der im Inland verwendeten Güter und Dienstleistungen	66 549	74 668	75 559	84 888	141 217	160 447	35 858	39 826	39 828	43 989	75 684	83 817
Außenbeitrag (Aufteilung siehe besondere Tabelle)	+ 1 913	+ 2 330	+ 1 681	+ 1 872	+ 4 243	+ 3 553	+ 764	+ 1 072	+ 904	+ 1 084	+ 1 836	+ 1 988
Brutto-Sozialprodukt	68 462	76 998	77 240	86 760	145 460	164 000	36 622	40 898	40 732	45 073	77 520	85 805

¹⁾ Vorläufige Zahlen. — ²⁾ Bis 5. 5. 1955 Besatzungskosten. — ³⁾ Ohne Verteidigungsaufwand und Erwerb von beweglichem Sachvermögen der öffentlichen Hand. — ⁴⁾ Ohne Freihafen- und Zoll-Lager.



Die Zuwachsrate des Privaten Verbrauchs war im Jahr 1955 in jeweiligen Preisen mit 12,5 vH ungefähr gleich groß wie die Zuwachsrate des Bruttosozialprodukts (12,7 vH), in Preisen von 1936 mit 11,2 vH etwas höher als die Zuwachsrate des realen Bruttosozialprodukts (10,7 vH).

Da durch die Neuberechnung eine Änderung der Zuwachsraten sowohl beim Bruttosozialprodukt als auch beim Privaten Verbrauch möglich ist, muß davor gewarnt werden, aus den relativ kleinen Unterschieden, die sich aus der vorliegenden noch behelfsmäßigen Berechnung ergeben, schwerwiegende Schlüsse über ein Zurückbleiben oder über ein stärkeres Wachstum des Privaten Verbrauchs gegenüber dem Sozialprodukt zu ziehen.

2. Der Verbrauch von Staatsleistungen

Der Verbrauch von Staatsleistungen, d. h. die Käufe des Staates für Konsumzwecke, zu denen hier nach dem Standard-System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen noch die Käufe von Einrichtungsgegenständen und sonstigem beweglichem Sachvermögen gerechnet werden, ist im 2. Halbjahr 1955 gegenüber dem 1. Halbjahr 1955 um rund 160 Mill. DM in jeweiligen Preisen zurückgegangen. Er war aber im Jahr 1955 um rund 1,4 Mrd. DM höher als im Vorjahr. Rund 900 Mill. DM von dieser Steigerung entfielen auf die persönlichen Ausgaben und rund 500 Mill. DM auf die sächlichen Ausgaben. Der Verteidigungsaufwand ist mit rund 6,2 Mrd. DM in beiden Jahren etwa unverändert geblieben.

3. Die Investitionen

Die Anlageninvestitionen (ohne Investitionen für die Verteidigung und ohne Erwerb von beweglichem Sachvermögen durch die öffentliche Hand) sind im 2. Halbjahr 1955 weiter erheblich angestiegen.

Sie erhöhten sich in jeweiligen Preisen von rund 16,7 Mrd. DM im 1. Halbjahr um rund 4,7 Mrd. DM gleich 28,3 vH auf rund 21,4 Mrd. DM im 2. Halbjahr 1955. Im Vorjahr hatte die Steigerung im 2. Halbjahr nur 26,1 vH gegenüber dem 1. Halbjahr ausgemacht. In Preisen von 1936 gerechnet, lag jedoch die Erhöhung der Investitionen mit 24,6 vH gegenüber dem 1. Halbjahr etwas niedriger als die entsprechende Steigerung im Jahr 1954 (25,6 vH).

Jahr 1955 um 32,8 vH höher als im Jahr 1936 (768 RM) und um 14,6 vH höher als im letzten Vorkriegsjahr 1938 (890 RM).

Im Jahr 1954 waren die Ausgaben je Einwohner in konstanten Preisen um 20,6 vH höher gewesen als 1936 und um 4 vH höher als 1938.

Privater Verbrauch
je Einwohner¹⁾

Ausgabengruppe	in jeweiligen Preisen																		
	1936		1938		1950		1951		1952		1953		1954		1955 ²⁾				
	RM	vH	RM	vH	DM	vH	DM	vH	DM	vH	DM	vH	DM	vH	DM	vH			
Nahrungsmittel	250	32,6	276	30,6	407	33,8	457	33,8	490	33,6	507	32,8	542	32,9	594	32,3			
Genußmittel	109	14,2	133	14,8	187	15,5	201	14,8	226	15,5	243	15,7	257	15,6	287	15,6			
Bekleidung	104	13,5	134	14,9	202	16,8	224	16,6	229	15,7	234	15,2	240	14,6	265	14,4			
Möbel und Hausrat	42	5,5	56	6,2	87	7,2	108	8,0	109	7,5	122	7,9	131	8,0	156	8,5			
Heizung und Beleuchtung	28	3,6	31	3,4	38	3,2	49	3,6	60	4,1	62	4,0	74	4,5	81	4,4			
Körper- u. Gesundheitspflege	36	4,7	45	5,0	37	3,1	47	3,5	55	3,8	61	4,0	65	3,9	72	3,9			
Wohnungsnutzung	106	13,8	107	11,9	99	8,2	103	7,6	108	7,4	118	7,6	126	7,6	137	7,5			
Verkehr	30	3,9	35	3,9	56	4,7	64	4,7	73	5,0	82	5,3	91	5,5	109	5,9			
Bildung und Unterhaltung	41	5,3	55	6,1	69	5,7	76	5,6	84	5,7	88	5,7	96	5,8	110	6,0			
Häusliche Dienste	17	2,2	23	2,5	16	1,3	18	1,3	19	1,3	20	1,3	20	1,2	20	1,1			
Sonstige Dienste und Dienste der Banken und Versichg.	5	0,7	6	0,7	6	0,5	6	0,5	6	0,4	7	0,5	7	0,4	7	0,4			
Insgesamt	768	100	901	100	1204	100	1353	100	1459	100	1544	100	1649	100	1838	100			
Ausgabengruppe	in Preisen von 1936																		
	1938	1950		1951		1952		1953		1954		1955 ²⁾							
	RM	DM	1936=100	1938=100	DM	1936=100	1938=100	DM	1936=100	1938=100	DM	1936=100	1938=100	DM	1936=100	1938=100			
Nahrungsmittel	277	234	93,6	84,5	242	96,8	87,4	252	100,8	91,0	266	106,4	96,0	282	112,8	101,8	306	122,4	110,5
Genußmittel	133	66	60,6	49,6	74	67,9	55,6	83	76,1	62,4	86	88,1	72,2	105	96,3	78,9	117	107,3	88,0
Bekleidung	123	102	98,1	82,9	102	98,1	82,9	113	108,7	91,9	122	117,3	99,2	127	122,1	103,3	141	135,6	114,6
Möbel und Hausrat	55	52	123,8	94,5	57	135,7	103,6	57	135,7	103,6	67	159,5	121,8	73	173,8	132,7	85	202,4	154,5
Heizung und Beleuchtung	31	28	100,0	90,3	35	125,0	112,9	39	139,3	125,8	40	142,9	129,0	45	160,7	145,2	48	171,4	154,8
Körper- u. Gesundheitspflege	45	28	77,8	62,2	34	94,4	75,6	39	108,3	86,7	44	122,2	97,8	46	127,8	102,2	50	138,9	111,1
Wohnungsnutzung	108	90	84,9	83,3	93	87,7	86,1	98	92,5	90,7	103	97,2	95,4	109	102,8	100,9	116	109,4	107,4
Verkehr	35	34	113,3	97,1	38	126,7	108,6	42	140,0	120,0	47	156,7	134,3	52	173,3	148,6	61	203,3	174,3
Bildung und Unterhaltung	55	49	119,5	89,1	53	129,3	96,4	58	141,5	105,5	62	151,2	112,7	67	163,4	121,8	76	185,4	138,2
Häusliche Dienste	23	12	70,6	52,2	13	76,5	56,5	13	76,5	56,5	15	88,2	65,2	15	88,2	65,2	15	88,2	65,2
Sonstige Dienste und Dienste der Banken und Versichg.	5	5	100,0	100,0	5	100,0	100,0	5	100,0	100,0	5	100,0	100,0	5	100,0	100,0	5	100,0	100,0
Insgesamt	890	700	91,1	78,7	746	97,1	83,8	799	104,0	89,8	867	112,9	97,4	926	120,6	104,0	1020	132,8	114,6

¹⁾ 1936 und 1938 ist jeweils die für die einzelnen Verbrauchsarten in Betracht kommende Bevölkerung (unter Berücksichtigung von Wehrmacht, Arbeitsdienst usw.) zugrunde gelegt. Der Gesamtbetrag je Einwohner weicht daher von dem Gesamtbetrag je Einwohner auf der Entstehungsseite ab. Bevölkerung: 1950 = 47,5 Mill., 1951 = 48,1 Mill., 1952 = 48,5 Mill., 1953 = 49,0 Mill., 1954 = 49,5 Mill., 1955 = 50,0 Mill. p. — ²⁾ Vorläufige Zahlen.

Zuwachsraten seit 1949

Zuwachsraten ¹⁾	Privater Verbrauch				Bruttosozialprodukt				Privater Verbrauch				Bruttosozialprodukt			
	in jeweiligen Preisen								in Preisen von 1936							
	Mill. DM		vH		Mill. DM		vH		Mill. DM		vH		Mill. DM		vH	
1. Halbjahr																
1950 gegenüber 1949	+ 2 012	8,3	+ 2 825	7,4	+ 1 701	12,6	+ 2 919	13,1	+ 1 848	12,2	+ 5 089	20,1	+ 1 037	6,1	+ 1 817	6,0
1951 gegenüber 1950	+ 4 213	16,1	+ 12 527	29,8	+ 1 848	12,2	+ 5 089	20,1	+ 1 037	6,1	+ 1 817	6,0	+ 1 684	9,3	+ 1 777	5,5
1952 gegenüber 1951	+ 2 574	8,5	+ 7 229	13,6	+ 1 037	6,1	+ 1 817	6,0	+ 1 684	9,3	+ 1 777	5,5	+ 1 761	8,9	+ 2 678	7,9
1953 gegenüber 1952	+ 2 311	7,0	+ 3 227	5,3	+ 1 684	9,3	+ 1 777	5,5	+ 1 761	8,9	+ 2 678	7,9	+ 2 182	10,1	+ 4 110	11,2
1954 gegenüber 1953	+ 2 769	7,9	+ 4 710	7,4	+ 1 761	8,9	+ 2 678	7,9	+ 2 182	10,1	+ 4 110	11,2				
1955 ²⁾ gegenüber 1954	+ 4 323	11,4	+ 8 778	12,8												
2. Halbjahr																
1950 gegenüber 1949	+ 3 496	12,7	+ 7 563	18,4	+ 2 485	15,9	+ 4 816	19,4	+ 772	4,3	+ 2 800	9,5	+ 1 844	9,8	+ 2 113	6,5
1951 gegenüber 1950	+ 3 610	11,6	+ 11 604	23,8	+ 772	4,3	+ 2 800	9,5	+ 1 844	9,8	+ 2 113	6,5	+ 2 040	9,9	+ 3 115	9,0
1952 gegenüber 1951	+ 3 104	8,9	+ 5 193	8,6	+ 1 844	9,8	+ 2 113	6,5	+ 2 040	9,9	+ 3 115	9,0	+ 1 625	7,1	+ 3 286	8,7
1953 gegenüber 1952	+ 2 601	6,9	+ 5 070	7,7	+ 2 040	9,9	+ 3 115	9,0	+ 1 625	7,1	+ 3 286	8,7	+ 2 955	12,1	+ 4 175	10,2
1954 gegenüber 1953	+ 3 239	8,0	+ 6 435	9,1	+ 1 625	7,1	+ 3 286	8,7	+ 2 955	12,1	+ 4 175	10,2				
1955 ²⁾ gegenüber 1954	+ 5 917	13,6	+ 9 762	12,7												
Kalenderjahr																
1950 gegenüber 1949	+ 5 508	10,6	+ 10 388	13,1	+ 4 186	14,4	+ 7 735	16,4	+ 2 620	7,9	+ 7 889	14,4	+ 2 881	8,0	+ 3 930	6,3
1951 gegenüber 1950	+ 7 823	13,7	+ 23 831	26,5	+ 2 620	7,9	+ 7 889	14,4	+ 2 881	8,0	+ 3 930	6,3	+ 3 724	9,6	+ 4 892	7,3
1952 gegenüber 1951	+ 5 678	8,7	+ 12 422	10,9	+ 2 881	8,0	+ 3 930	6,3	+ 3 724	9,6	+ 4 892	7,3	+ 3 386	8,0	+ 5 864	8,3
1953 gegenüber 1952	+ 4 912	6,9	+ 8 297	6,6	+ 3 724	9,6	+ 4 892	7,3	+ 3 386	8,0	+ 5 864	8,3	+ 5 137	11,2	+ 8 285	10,7
1954 gegenüber 1953	+ 6 008	7,9	+ 11 145	8,3	+ 3 386	8,0	+ 5 864	8,3	+ 5 137	11,2	+ 8 285	10,7				
1955 ²⁾ gegenüber 1954	+ 10 240	12,5	+ 18 540	12,7												
1955 ²⁾ gegenüber 1949	+ 40 169	77,6	+ 84 623	106,6	+ 21 934	75,5	+ 38 695	82,1								

¹⁾ Veränderung gegenüber dem gleichen Zeitraum des vorangegangenen Kalenderjahres. — ²⁾ Vorläufige Zahlen.

Für das Kalenderjahr 1955 ergibt sich eine Erhöhung der Anlageinvestitionen gegenüber dem Vorjahr von 24,4 vH in jeweiligen Preisen und von 19,3 vH in Preisen von 1936.

Dabei sind die Bauten (einschl. Verteidigungsbauten) in jeweiligen Preisen um rund 3,3 Mrd. DM, in Preisen von 1936 um rund 900 Mill. DM, die übrigen Anlagen (einschl. Investitionen für Verteidigung und Erwerb von beweglichem Sachvermögen durch die öffentliche Hand) in jeweiligen Preisen um rund 4,1 Mrd. DM, in Preisen von 1936 um rund 1,8 Mrd. DM gestiegen.

Die Veränderung der Vorräte ist mit rund 5,1 Mrd. DM in jeweiligen Preisen und rund 2,1 Mrd. DM in Preisen von 1936 angesetzt.

Die Nettoinvestitionsquote hat sich weiter erhöht. Ihre absolute Höhe ist von dem Ansatz der „normalen Abschreibungen“ abhängig. Bei der Neuberechnung des Sozialprodukts werden auch die normalen Abschreibungen auf Grund nunmehr vorhandener Unterlagen nach den international üblichen Methoden zu „Wiederbeschaffungspreisen“ neu berechnet. Dabei wird sich voraussichtlich ein etwas höherer Ansatz, als er bisher in den Berechnungen des Amtes ausgewiesen wurde, ergeben. Damit wird sich auch die

Höhe der Nettoinvestitionsquote gegenüber den bisher vom Amt vorläufig berechneten Quoten ermäßigen.

4. Der Außenbeitrag

Der Außenbeitrag war im Jahr 1955 mit rund 3,6 Mrd. DM in jeweiligen Preisen gegenüber rund 4,2 Mrd. DM im Jahr 1954 zum erstenmal seit 1950 niedriger als im vorausgegangenen Jahr. Von dem Rückgang entfielen rund ein Drittel auf das 1. und rund zwei Drittel auf das 2. Halbjahr. Der seit 1951 zu beobachtende saisonale Anstieg des Aktivsaldo im 2. Halbjahr machte 1955 nur noch 191 Mill. DM aus.

Die einzelnen Posten des Außenbeitrags zeigen verschiedene, z. T. entgegengesetzte Entwicklungen. Entscheidend war der starke Rückgang des Ausfuhrüberschusses im Warenverkehr mit dem Ausland. Auch der Aktivsaldo im Warenverkehr mit Berlin (West) ist leicht zurückgegangen. Dagegen war der im Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland erzielte Überschuß im Jahre 1955 in jeweiligen Preisen um rund 650 Mill. DM höher als im Vorjahr.

In Preisen von 1936 ergibt sich noch eine kleine Erhöhung

Anlageinvestitionen

Mill. DM

	1952		1953		1954		1955 ¹⁾		1952	1953	1954	1955 ¹⁾
	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.				
in jeweiligen Preisen												
Anlageinvestitionen ohne Bauten	7 290	7 860	7 800	8 320	8 330	9 580	10 245	11 795	15 150	16 120	17 910	22 040
Anlageinvestitionen in Bauten	5 305	6 760	5 920	7 620	6 055	8 675	7 445	10 565	12 065	13 540	14 730	18 010
Anlagen insgesamt	12 595	14 620	13 720	15 940	14 385	18 255	17 690	22 360	27 215	29 660	32 640	40 050
davon abzusetzen:												
Investitionen für die Verteidigung	1 120	1 005	1 090	475	655	1 000	810	740	2 125	1 565	1 655	1 550
Erwerb von beweglichem Sachvermögen der öffentlichen Hand	210	200	185	175	180	175	190	210	410	360	355	400
Anlagen ohne Investitionen für die Verteidigung und Erwerb von beweglichem Sachvermögen der öffentlichen Hand	11 265	13 415	12 445	15 290	13 550	17 080	16 690	21 410	24 680	27 735	30 630	38 100
in Preisen von 1936												
Anlageinvestitionen ohne Bauten	3 359	3 581	3 600	3 912	3 990	4 595	4 860	5 514	6 940	7 512	8 585	10 374
Anlageinvestitionen in Bauten	2 245	2 904	2 578	3 369	2 644	3 788	3 066	4 226	5 149	5 947	6 432	7 292
Anlagen insgesamt	5 604	6 485	6 178	7 281	6 634	8 383	7 926	9 740	12 089	13 459	15 017	17 666
davon abzusetzen:												
Investitionen für die Verteidigung	483	438	480	212	292	445	344	306	921	692	737	650
Erwerb von beweglichem Sachvermögen der öffentlichen Hand	116	110	103	98	102	100	107	118	226	201	202	225
Anlagen ohne Investitionen für die Verteidigung und Erwerb von beweglichem Sachvermögen der öffentlichen Hand	5 005	5 937	5 595	6 971	6 240	7 838	7 475	9 316	10 942	12 566	14 078	16 791

¹⁾ Vorläufige Zahlen.

Der Waren- und Dienstleistungsverkehr des Bundesgebietes mit dem Ausland, Berlin (West) und der sowjetischen Besatzungszone

Mill. DM

	in jeweiligen Preisen						in Preisen von 1936					
	1954		1955 ¹⁾		1954	1955 ¹⁾	1954		1955 ¹⁾		1954	1955 ¹⁾
	1. Halbj.	2. Halbj.	1. Halbj.	2. Halbj.	Kalenderjahr	1. Halbj.	2. Halbj.	1. Halbj.	2. Halbj.	Kalenderjahr	1954	1955 ¹⁾
Einfuhr												
Warenausfuhr												
aus dem Ausland ²⁾	9 281	10 874	11 747	13 361	20 155	25 108	2 943	3 385	3 594	3 973	6 328	7 567
aus Berlin (West)												
a) mit Warenbegleitscheinen	911	1 191	1 238	1 477	2 102	2 715	424	554	568	669	978	1 237
b) mit der Paketpost ³⁾	449	549	534	666	998	1 200	204	250	242	302	454	544
aus der sowjetischen Besatzungszone	155	170	168	287	325	455	72	79	77	130	151	207
Dienstleistungseinfuhr ⁴⁾												
aus dem Ausland	1 669	1 907	2 072	2 350	3 576	4 422	1 012	1 156	1 256	1 424	2 168	2 680
aus Berlin (West) ²⁾	116	130	144	158	246	302	70	79	87	96	149	183
Einfuhr insgesamt	12 581	14 821	15 903	18 299	27 402	34 202	4 725	5 503	5 824	6 594	10 228	12 418
Ausfuhr												
Warenausfuhr												
in das Ausland ²⁾	10 422	12 267	12 434	14 028	22 689	26 462	3 349	4 002	3 998	4 458	7 351	8 456
nach Berlin (West)												
a) mit Warenbegleitscheinen	1 808	2 095	2 075	2 508	3 903	4 583	803	929	904	1 081	1 732	1 985
b) mit der Paketpost ³⁾	45	53	52	63	98	115	20	24	24	29	44	53
in die sowjetische Besatzungszone	167	231	178	312	398	490	74	102	78	134	176	212
Dienstleistungsausfuhr ⁴⁾												
in das Ausland	1 936	2 375	2 701	3 102	4 311	5 803	1 173	1 439	1 637	1 880	2 612	3 517
nach Berlin (West) ²⁾	116	130	144	158	246	302	70	79	87	96	149	183
Ausfuhr insgesamt	14 494	17 151	17 584	20 171	31 645	37 755	5 489	6 575	6 728	7 678	12 064	14 406
Saldo												
des Warenverkehrs												
mit dem Ausland	+ 1 141	+ 1 393	+ 687	+ 667	+ 2 534	+ 1 354	+ 406	+ 617	+ 404	+ 485	+ 1 023	+ 889
mit Berlin (West)												
a) mit Warenbegleitscheinen	+ 897	+ 904	+ 837	+ 1 031	+ 1 801	+ 1 868	+ 379	+ 375	+ 336	+ 412	+ 754	+ 748
b) mit der Paketpost ³⁾	- 404	- 496	- 482	- 603	- 900	- 1 085	- 184	- 226	- 218	- 273	- 410	- 491
mit der sowjetischen Besatzungszone	+ 12	+ 61	+ 10	+ 25	+ 73	+ 35	+ 2	+ 23	+ 1	+ 4	+ 25	+ 5
des Dienstleistungsverkehrs												
mit dem Ausland	+ 267	+ 468	+ 629	+ 752	+ 735	+ 1 381	+ 161	+ 283	+ 381	+ 456	+ 444	+ 837
mit Berlin (West)	± 0	± 0	± 0	± 0	± 0	± 0	± 0	± 0	± 0	± 0	± 0	± 0
Saldo insgesamt	+ 1 913	+ 2 330	+ 1 681	+ 1 872	+ 4 243	+ 3 553	+ 764	+ 1 072	+ 904	+ 1 084	+ 1 836	+ 1 988

¹⁾ Vorläufige Zahlen — ²⁾ Generalhandel. Die Importe Berlins (West) über das Bundesgebiet aus dem Ausland sind in der Wareneinfuhr des Bundesgebietes aus dem Ausland und in der Warenausfuhr des Bundesgebietes nach Berlin (West) enthalten. (Entsprechend die Warenausfuhr Berlins (West) über das Bundesgebiet in das Ausland). Abweichungen von der Außenhandelsstatistik durch Ergänzungen bzw. Bereinigungen. — ³⁾ Berechnung des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung Berlin. — ⁴⁾ Einschl. Faktorleistungen. — ⁵⁾ Schätzung.

des Außenbeitrags um 152 Mill. DM gegenüber dem Jahr 1954.

Die Zuwachsrates von Investitionen und Außenbeitrag, die seit dem Jahr 1953 über der Zuwachsrates des Brutto-sozialprodukts liegt, war auch im Jahr 1955 in jeweiligen

Preisen mit 17,5 vH und in Preisen von 1936 mit 15,1 vH erheblich höher als die Zuwachsrates des Brutto-sozialprodukts, die in jeweiligen Preisen 12,7 vH, in Preisen von 1936 10,7 vH ausmacht.

Dr. Otto Schörry

Zuwachsrates seit 1949

Zuwachsrates ¹⁾	Investitionen und Außenbeitrag		Brutto-sozialprodukt		Investitionen und Außenbeitrag		Brutto-sozialprodukt	
	in jeweiligen Preisen				in Preisen von 1936			
	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH
	1. Halbjahr							
1950 gegenüber 1949	+ 914	13,5	+ 2 825	7,4	+ 1 187	32,4	+ 2 919	13,1
1951 gegenüber 1950	+ 6 721	87,6	+ 12 227	29,8	+ 2 999	61,8	+ 5 089	20,1
1952 gegenüber 1951	+ 1 805	12,5	+ 7 229	13,6	- 245	- 3,1	+ 1 817	6,0
1953 gegenüber 1952	+ 536	3,3	+ 3 227	5,3	- 44	- 0,6	+ 1 777	5,5
1954 gegenüber 1953	+ 2 121	12,7	+ 4 710	7,4	+ 974	12,9	+ 2 678	7,9
1955 ²⁾ gegenüber 1954	+ 3 325	17,6	+ 8 778	12,8	+ 1 486	17,4	+ 4 110	11,2
	2. Halbjahr							
1950 gegenüber 1949	+ 3 882	61,0	+ 7 563	18,4	+ 2 293	57,4	+ 4 816	19,4
1951 gegenüber 1950	+ 5 517	53,9	+ 11 604	23,8	+ 1 394	22,2	+ 2 800	9,5
1952 gegenüber 1951	+ 728	4,6	+ 5 193	8,6	- 216	- 2,8	+ 2 113	6,5
1953 gegenüber 1952	+ 2 989	18,1	+ 5 070	7,7	+ 1 338	17,9	+ 3 115	9,0
1954 gegenüber 1953	+ 1 506	7,7	+ 6 435	9,1	+ 823	9,3	+ 3 286	8,7
1955 ²⁾ gegenüber 1954	+ 2 635	17,3	+ 9 762	12,7	+ 1 257	13,1	+ 4 175	10,2
	Kalenderjahr							
1950 gegenüber 1949	+ 4 796	36,6	+ 10 388	13,1	+ 3 480	45,4	+ 7 735	16,4
1951 gegenüber 1950	+ 12 238	68,3	+ 23 831	26,5	+ 4 393	39,4	+ 7 889	14,4
1952 gegenüber 1951	+ 2 533	8,4	+ 12 422	10,9	- 461	- 3,0	+ 3 930	6,3
1953 gegenüber 1952	+ 3 525	10,8	+ 8 297	6,6	+ 1 294	8,6	+ 4 892	7,3
1954 gegenüber 1953	+ 3 627	10,0	+ 11 145	8,3	+ 1 797	11,0	+ 5 964	8,3
1955 ²⁾ gegenüber 1954	+ 6 960	17,5	+ 18 540	12,7	+ 2 743	15,1	+ 8 285	10,7
1955 ²⁾ gegenüber 1949	+ 33 679	256,7	+ 84 623	106,6	+ 13 246	172,9	+ 38 695	82,1

¹⁾ Veränderung gegenüber dem gleichen Zeitraum des vorangegangenen Kalenderjahres. — ²⁾ Vorläufige Zahlen.

Die Statistik der Börsenwerte der Aktien

Kursdurchschnitte — Rendite — Indexziffer der Aktienkurse

- I. Grundsätze und Methode der Statistik der Börsenkurse
 1. Wandel in der Bedeutung der Wertpapierbörse und der Börsenkursstatistiken
 2. Ertragswert und Substanzwert der Aktien als Bestimmungsgründe der Kursgestaltung
 3. Kursdurchschnitt und Rendite der Aktien
 4. Die Ergänzung der Statistik des Kursstandes durch eine Statistik der Kursbewegung
- II. Aufbau der Indexziffer der Aktienkurse
 1. Gesamtbild des Aufbaus
 2. Die Auswahl der Aktien für die Gruppenindices
 3. Die Ausschaltung der Bezugsrechte
 4. Das „vergleichbare“ Nominalkapital Ende 1953 als Grundlage der Gewichtung
- III. Stand der Aktienkurse Anfang 1956

I. Grundsätze und Methode der Statistik der Börsenkurse

1. Wandel in der Bedeutung der Wertpapierbörse und der Börsenkursstatistiken

Die Bedeutung, die den Börsenkursen der Wertpapiere für den Wirtschaftsverlauf zukommt, hat sich gegenüber der Zeit vor dem Kriege — vor allem in der Bundesrepublik — zweifellos geändert. Dies ist die zwangsläufige Folge der Formwandlung, die sich innerhalb der Kapitalversorgung der Wirtschaft vollzogen hat und in der das börsengängige Wertpapier erheblich hinter anderen Formen der Investitionsfinanzierung zurückgedrängt worden ist.

Hierbei handelt es sich einmal um die Fortsetzung einer Entwicklung, die schon vor dem Kriege maßgebend für die Versorgung mit Langkredit geworden ist. In dem Maße, in dem Banken, Sparkassen und Versicherungen zum wichtigsten Träger der Geldkapitalbildung werden, wird ihre Anlagepolitik maßgebend für die Formen der Kreditversorgung der Wirtschaft. Stärker noch als vor dem Kriege und vor allem stärker als in anderen Ländern ist bei diesen Kapital-sammelstellen — zum Nachteil des Rentenmarkts — die Wertpapieranlage hinter den Direktausleihungen im Grundkredit und im Kommunkredit (bei den Lebensversicherungen auch der Anlage in Grundstücken) zurückgetreten.

Vor allem ist in der Bundesrepublik die Bedeutung, die die Effektenmärkte als Mittler der Kapitalversorgung haben, durch den hohen Anteil geschmälert, den gegenwärtig sowohl die öffentliche Finanzierung (besonders des Wohnungsbaus) wie gleichzeitig die Selbstfinanzierung (besonders in der verarbeitenden Industrie) an der Deckung des Kapitalbedarfs haben.

Diese Veränderung in den Formen der Kapitalversorgung hat ihr Gegenstück und ihre Ursache zugleich in der Wandlung, die sich in der Kapitalbildung vollzogen hat. Insbesondere ergibt sich ein hoher Anteil der Selbstfinanzierung, weil die Unternehmen Überschüsse der Erfolgrechnung bei der gegebenen Steuergesetzgebung rentabler im Betrieb anstatt in Wertpapieren anlegen.

Damit hat sich auch die Bedeutung, die die Statistik der Börsenkurse für die Wirtschaftsbeobachtung hat, gewandelt. Solange die Finanzierung der Investitionen überwiegend „über den Markt“, nämlich durch Ausgabe von Aktien und Schuldverschreibungen, erfolgte, der Umfang der Investitionstätigkeit somit auch — nämlich durch die Finanzierung ermöglicht oder behindert — eine Funktion der Kapitalmarkt-lage war, war die Kursbewegung als Ausdruck der Spannung am Kapitalmarkt Barometer der Kapitalversorgung überhaupt. Darüber hinaus wurde noch in den 20er Jahren, solange die Wirtschaftswissenschaft — gestützt auf die Beobachtung des Wirtschaftsgeschehens, insbesondere vor und nach den Krisen von 1907 und 1912 — den Einfluß monetärer Faktoren auf den Wirtschaftsverlauf als besonders nachhaltig ansah, der Kursstand an den Börsen zum Barometer der gesamten Wirtschaftslage. Soweit der Rhythmus von Geldmarktverflüssigung, Börsenkrediten der Banken, Steigen der Börsenkurse, Emissionen und Investitionen sich tatsächlich durchsetzte, wurde die — in Indexziffern veranschaulichte — Kursbewegung zum Mittel nicht nur der

Diagnose, sondern man glaubte sogar, sie auch zur Prognose des Wirtschaftsverlaufs verwenden zu können.

Wenn dagegen — dem Bedarf der Wirtschaftsbeobachtung und dem internationalen Gebrauch folgend — das Statistische Bundesamt die Statistik der Wertpapierkurse wieder aufgenommen hat, so erheben die hierbei errechneten Durchschnittsziffern für Stand und Bewegung der Kurse, abweichend von der Bedeutung, die ihnen noch in den 20er Jahren beigemessen wurde, nicht den Anspruch darauf, Barometer der gesamten Kapitalversorgung, geschweige denn der allgemeinen Wirtschaftslage zu sein. Wenn die Preise nicht mehr der einzige Indicator des Wirtschaftsverlaufs sind, kann die Wirtschaftsbeobachtung sich nicht mehr mit Indexziffern der Warenpreise und der Effektenkurse begnügen, sondern bedarf eines vielförmigen, aus einer Vielheit von Statistiken gewonnenen Instrumentariums. Wenn über die Börse nur noch ein geringer Teil der Kapitalbildung und Kapitalversorgung läuft, dann zeigt auch ein Durchschnittskurs der Rentenpapiere nur die Lage am Rentenmarkt und ein Durchschnittskurs der Aktien nur die Lage am Aktienmarkt, nicht aber die gesamte Kapitalmarkt-lage an.

Aber in dieser Beschränkung ihres Aussage-wertes haben die Kurse der Wertpapiere und damit auch die Börsenkursstatistik ihre Bedeutung für die spezielle Beobachtung des Rentenmarkts und des Aktienmarkts behalten. Die in den Kursen sich spiegelnde und in der Statistik gemessene Lage dieser beiden Märkte findet besonders in einer Zeit Beachtung, in der eine stärkere Einschaltung des Marktes in die Kapitalversorgung zweckmäßig erscheint. Für die Aktiengesellschaften kommt hinzu, daß bei stark ausgeweiteter Bilanzsumme die Aufnahmefähigkeit für Aktienemissionen die Relation zwischen Eigenkapital und Fremdkapital verbessern würde.

Zugleich aber sind die Ansprüche hinsichtlich des Aussage-werts, die an die Ergebnisse der Kursstatistik gestellt werden, gewachsen. Die Aufgabe der Kursstatistik beschränkt sich nicht mehr darauf, nur die Veränderungen des Kurses zu messen, in Durchschnittsziffern zu veranschaulichen und zu anderen Wirtschaftsvorgängen in Beziehung zu setzen. Der Kursstatistik ist die weitere wichtige Aufgabe gestellt, die Ergebnisse so zu formen, daß sie zu Überlegungen über die Bestimmungsgründe der Kursgestaltung verwendbar sind. Schließlich werden die Ergebnisse der Kursstatistik und namentlich der Aktienkurse als Mittel der Beurteilung beachtet und benötigt, ob im Ganzen die in den Kursen zum Ausdruck kommende Börsenbewertung wirtschaftlich gerechtfertigt ist, also dem „in-neren“ Wert der Wertpapiere einigermaßen entspricht.

2. Ertragswert und Substanzwert der Aktien als Bestimmungsgründe der Kursgestaltung

Das Maß, mit dem die Bestimmungsgründe der Kursgestaltung in der tatsächlichen Kursentwicklung wirksam werden, hat sich bei den Aktien — vor allem im Bundesgebiet — entscheidend gewandelt. Für die Zeit vor dem ersten Weltkrieg konnte man unterstellen und mit mathematisch-statistischen Methoden nachweisen¹⁾, daß die Kurse der Wertpapiere in erster Linie, wenn nicht gar ausschließlich, von ihrem Ertragswert bestimmt waren; ebenso wie die Kurse der Rentenpapiere eine Funktion ihres Zinssatzes waren, waren auch die Aktienkurse eine Funktion der jeweiligen Dividendenhöhe, in beiden Fällen naturgemäß in deren Relation zum Kapitalmarktzins. Die tatsächliche Börsenbewertung stellte sich zumeist auf denjenigen Kurs ein, bei dem die Rendite (Zins bzw. Dividende in vH des Kurswertes) dem Kapitalmarktzins entsprach; die Rendite sowohl der Renten wie der Aktien war somit als Maßstab des Marktsatzes verwendbar.

¹⁾ Vgl.: Donner, O.: „Die Kursbildung am Aktienmarkt, Grundlagen für Konjunkturbeobachtung an den Effektenmärkten“, Vierteljahreshefte zur Konjunkturforschung des Instituts für Konjunkturforschung, Sonderheft 36

Solche Abhängigkeit des Kursstandes vom Ertrag, den der Inhaber des Wertpapiers als Zins oder Dividende erhält, ist zwar auch gegenwärtig noch erkennbar. Vor allem gilt dies für die festverzinslichen Wertpapiere. Von Unterschieden der Bonität abgesehen haben Papiere gleichen Zinssatzes zumeist gleichen Kursstand; dieser ist bei den Werten mit höherem Nominalzins höher als bei den Papieren mit niedrigerem Zins. Auch bei den Aktien ist gegenwärtig ein gewisser Zusammenhang zwischen Dividendenhöhe und Kursstand erhalten geblieben; zumindest ist er daran erkennbar, daß der Kursdurchschnitt der Aktien ohne Dividende sich jetzt auf 119 vH, bei den Aktien mit Dividende dagegen auf 204 vH stellt.

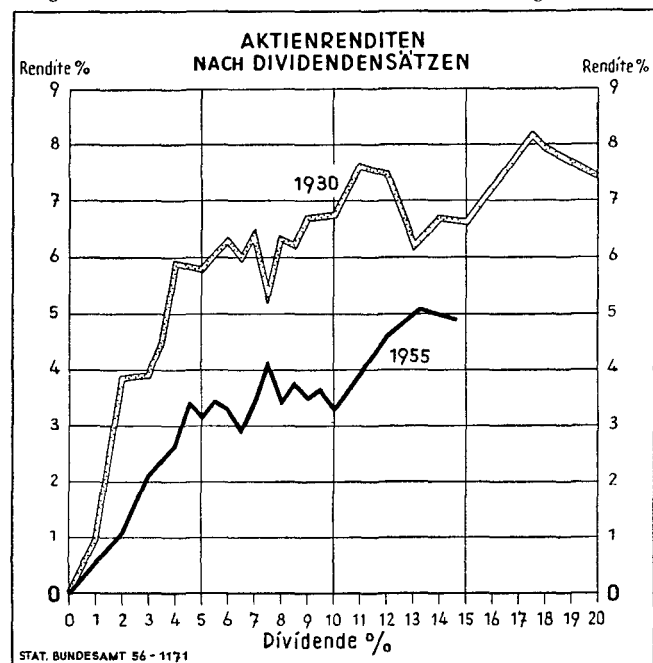
Aber die tatsächliche Gestaltung der Kurse zeigt, daß die Dividende — zumindest an den deutschen Börsen — in der Gegenwart und in Fortsetzung einer bereits vor dem Kriege sich abzeichnenden Entwicklung nicht mehr der ausschlaggebende Bestimmungsgrund für die Börsenbewertung der Aktien ist.

Tabelle 1: Rendite der börsennotierten Aktien Ende 1930¹⁾ und 1955 nach Dividendengruppen

Dividende	Rendite		Dividende	Rendite	
	Ende 1930	Ende 1955		Ende 1930	Ende 1955
0	0	0	8	6,36	3,36
1	0,95		8 1/2	6,20	3,80
2	3,84	1,08	9	6,69	3,48
2 1/2	3,88		9 1/2		3,68
3	3,89	2,13	10	6,74	3,28
3 1/2	4,49		11	7,62	
4	5,87	2,63	12	7,48	4,62
4 1/2		3,43	13	6,13	
5	5,78	3,09	13 1/2		5,09
5 1/2		3,45	14	6,68	
6	6,34	3,29	14 2/3		4,89
6 1/2	5,93	2,84	15	6,63	
7	6,50	3,43	17 1/2	8,23	
7 1/2	5,20	4,18	18	7,93	
			20	7,43	

¹⁾ Nach Donner O. a. a. O.

Das ergibt sich aus der Rendite der Aktien, die sich aus dem Verhältnis der Dividende zum jeweiligen Börsenkurs der Aktien errechnet. Sie ist in der Gegenwart — entgegen der vor dem ersten Weltkrieg geltenden Regel — niedriger als die der Rentenwerte. Sie ist zugleich in der Gegenwart bei der weit überwiegenden Mehrzahl der Aktien so niedrig, daß irgendwelche Zusammenhänge mit dem Kapitalmarktzins z. Z. nicht unterstellt werden können. Vor allem läßt die hier in Schaubild und Tabelle dargestellte Berechnung einen kursentscheidenden Zusammenhang zwischen



STAT. BUNDESAMT 56 - 1171

Dividende und Rendite nicht erkennen. Wenn man nämlich die börsennotierten²⁾ Aktien nach der Höhe der auf sie zuletzt gezahlten Dividende gruppiert, so ist die für die einzelnen Dividendengruppen errechnete Rendite stark unterschiedlich. Damit weicht die Rendite der Aktien zugleich erheblich von der der Rentenpapiere ab; vor allem fehlt die bei den festverzinslichen Wertpapieren zu beobachtende Gesetzmäßigkeit, daß die Rendite um so höher ist, je höher der Nominalzins ist.

Tabelle 2: Durchschnittskurs und Rendite der Pfandbriefe am Ende der Jahre 1953, 1954 und 1955 sowie Ende März 1956

Pfandbriefe	Durchschnittskurs vH				Rendite ¹⁾ %			
	Jahresende			Ende März 1956	Jahresende			Ende März 1956
	1953	1954	1955	1956	1953	1954	1955	1956
4 %	77,39	89,53	90,70	90,33	5,17	4,47	4,41	4,43
5 %	94,27	99,59	100,46	99,98	5,30	5,02	4,98	5,00
5 1/2 %	98,70	100,94	101,63	101,47	5,57	5,45	5,41	5,42

¹⁾ Nominalzins in vH des Kurswertes.

Wenn in der Gegenwart sich die Aktienkurse weitgehend aus ihrer „klassischen“ Abhängigkeit von der Höhe der Dividende gelöst haben und in der Kursgestaltung die börsenmäßige Bewertung des Substanzwertes der Aktien zum Tragen kommt, so ist dies weniger eine Reminiszenz an Zeiten eines Währungsverfalls, in denen der „Sachwert“-Charakter der Aktie mit Erfolg unterstellt wurde. Hier wirken sich vielmehr die Zusammenhänge und zugleich auch Gegensätze aus, die zwischen dem Substanzwert und der Ertragskraft der Unternehmen einerseits, dem Dividenden-Ertragswert der Aktie andererseits bestehen. Sie ergeben sich aus der Besonderheit des Anspruchs und des Rechts, die die Aktie — abweichend von der Schuldverschreibung — verbrieft.

Der Anspruch, den die Aktie dem Inhaber verbrieft, ist — ebenso wie bei der Obligation — ein doppelter. Aus dem Anspruch auf den Anteil am Gewinn ergibt sich der Ertragswert, den die Aktie für ihren Inhaber hat; der Anspruch auf einen Anteil an der Substanz allerdings beschränkt sich auf den — praktisch niemals realisierten — Anteil an dem Liquidationserlös.

Die Aktie verbrieft dem Inhaber aber auch das Eigentum an dem Vermögen der Gesellschaft. Für den „freien“ Aktionär zwar beschränkt sich sein Eigentumsrecht praktisch auf die Stimmabgabe in der Hauptversammlung. Aber für den Erwerber einer Majorität oder Sperrminorität des Gesellschaftskapitals gewinnt das in der Aktie verbrieft Eigentum an dem Unternehmen praktische Bedeutung. Durch die Verbriefung des — bei Majoritätsbesitz realisierbaren — Eigentums wird der Substanzwert des Unternehmens selbst maßgebend für die Bewertung der Aktie und damit für ihre Kursgestaltung.

Hierbei kann die Problematik des Substanzwertes der Gesellschaften als bekannt unterstellt werden. Obwohl in Zeiten der Geldwertveränderungen als „Sachwert“ angesprochen, ist die Aktie nicht der Gegenwart der auf der Aktivseite der Unternehmensbilanz verbuchten Sachanlagen und Vorräte. Maßstab der Bewertung des in den Aktiengesellschaften investierten volkswirtschaftlichen Sachkapitals sind die Aktienkurse nicht; ihre Bewegung kann von dieser weitgehend unabhängig sein. Der Substanzwert, auf den das in der Aktie verbrieft Eigentum an der Gesellschaft zielt, ist vielmehr mit dem Eigenkapital identisch, das als Differenz zwischen der Summe aller Vermögenswerte (Anlagevermögen plus Umlaufvermögen) und der Summe aller Verpflichtungen auf der Passivseite der Bilanz verbucht ist. In dem Maße, wie die Höhe des Eigenkapitals eine Funktion der offenen und stillen Reserven ist, die aus Gewinnen angesammelt oder durch Verluste aufgezehrt werden, kann der Substanzwert der Aktien entsprechend der jeweiligen Ertragslage der Unternehmen erheblich und vor allem stärker schwanken als der Gesamtbetrag der in ihnen investierten Anlagen.

²⁾ Die an den Börsen des Bundesgebietes notierten Aktien, die der regelmäßigen Berechnung von Kurs, Dividende und Rendite (vgl. Abschnitt 3) zugrunde liegen.

Wenn und soweit der Wert der Aktie durch den Substanzwert bestimmt wird, müßte ihr — in vH des Nominalwerts ausgedrückt — Kurs gleich der Relation sein, mit der das gesamte aus der Summe von Grundkapital sowie offenen und stillen Reserven bestehende Eigenkapital zum Nominalkapital steht³⁾.

Theoretisch müßte der dem Substanzwert der Unternehmen entsprechende Kurs letztlich mit dem Dividenden-Ertragswert der Aktie identisch sein. Praktisch war dies vor dem ersten Weltkrieg so weitgehend der Fall, daß die Rendite als entscheidender Bestimmungsgrund der Kursgestaltung angesehen werden konnte⁴⁾. Denn beim Unternehmen selbst ist der Unterschied zwischen seinem Substanzwert und seinem Ertragswert bedeutungslos. Der Wert seines — aus Gewinnen aufgefüllten und durch Verluste geschmäleren — Eigenkapitals läßt sich letztlich nur aus seinem Ertrage bemessen. Solange — wie das vor dem ersten Weltkrieg der Fall war — die ausgeschüttete Dividende in etwa mit dem vollen Ertrag der Gesellschaft übereinstimmte, entsprach die an der Dividende orientierte Börsenbewertung der Aktien auch ihrem mit der Relation von Eigenkapital zum Nominalkapital identischen Substanzwert. Seitdem aber nur ein stark herabgeminderter Teil der Gesamtgewinne der Unternehmen ausgeschüttet wird⁵⁾, muß die Börsenbewertung unterschiedlich sein, je nachdem, ob der Substanzwert des Unternehmens oder der Dividenden-ertrag der Aktie ausschlaggebend ist, mit der Wirkung, daß der Substanzwert der Unternehmen unterbewertet ist, wenn die Börsenbewertung dem Dividenden-Ertragswert der Aktie entspricht, und daß der Dividenden-Ertragswert der Aktie überbewertet ist, wenn die Börsenbewertung dem Substanzwert der Aktie folgt.

Auf die Verteilung des Eigentums am Kapital der deutschen Aktiengesellschaften kann ein solcher Gegensatz zwischen der Unterbewertung des Substanzwertes der Unternehmen und der Überbewertung des Dividenden-Ertragswertes der Aktien Rückwirkungen haben. Für den freien Aktionär, der aus seiner Aktie nur den Anspruch auf Dividende geltend machen kann, wird die Anlage in Aktien uninteressant, wenn der auf den Anschaffungspreis berechnete Dividenden-ertrag auf die Dauer niedriger ist als der Kapitalmarktzins. Andererseits macht eine Unterbewertung des Substanzwertes den Kauf von Aktien für solche Erwerber lohnend, die mit Majoritäten oder Sperrminoritäten sich einen höheren Anteil an der Substanz und der Ertragskraft sichern können. Daraus kann sich eine Umschichtung im Eigentum am Aktienkapital ergeben, deren gesamtwirtschaftliche Bedeutung einer Überlegung wert ist.

Durch diese Diskrepanz, die — in Fortsetzung der Entwicklung zwischen den beiden Weltkriegen — gegenwärtig zwischen den beiden entscheidenden Bestimmungsgründen der Kursgestaltung besteht, wird die Bedeutung, die die Börsenkurse der Aktien für die Wirtschaftsbeobachtung haben, besonders deutlich veranschaulicht. Sie beruht darauf, daß in ihnen die börsenmäßige Bewertung des Substanzwertes der Unternehmen und des Ertragswertes der Aktien zum Ausdruck kommt.

Diese Bedeutung wird auch nicht durch die Problematik beeinträchtigt, die mit der Börsenbewertung verbunden ist. Daß mit dem Börsenwert ein objektiver Maßstab für den Wert des Unternehmens selbst nicht geboten ist, kann als bekannt unterstellt werden. Die in den Kursnotierungen zum

³⁾ Vgl. hierzu „Die Kapitalstruktur der Aktiengesellschaften“ „Wirtschaft und Statistik“, 7. Jg. N. F., Mai 1955, S. 238 sowie Band 131 der StBRD „Abschlüsse der Aktiengesellschaften 1952 und 1953“, S. 29. Hier wurde die Relation zwischen gesamtem Eigenkapital und dem Grundkapital für die Vorkriegsjahre und für die Nachkriegsjahre sowie für alle Industriegruppen errechnet. Diese Berechnung beschränkt sich naturgemäß auf das — in der Bilanzstatistik erfaßte — sichtbare Eigenkapital und berücksichtigt nicht die stillen Reserven. Bei dieser Darstellung wurde bereits darauf verwiesen, daß die Relation „für den Börsenwert der Aktien wichtig ist“. — ⁴⁾ Vgl.: Donner, O.: a. a. O. — ⁵⁾ Vgl.: „Die Bilanzen und Erfolgsrechnungen von Aktiengesellschaften der Industrie“, „Wirtschaft und Statistik“, 7. Jg. N. F., Heft 12, S. 598, „Für das Jahr 1954 gilt in besonders starkem Maße, daß die Erträge und die Ertragskraft der Unternehmen durch die Daten der veröffentlichten Gewinn- und Verlustrechnung nur unvollständig dargestellt werden, daß vor allem der als „Gewinn“ errechnete Endposten der Erfolgsrechnung nur ein Teil der tatsächlichen Erträge ist“.

Ausdruck kommende börsenmäßige Bewertung kann von dem tatsächlichen Substanzwert der Gesellschaft erheblich abweichen. Dies gilt nicht nur für die Einzelfälle, in denen Sonderbewegungen (Aufkäufe zum Erwerb von Majoritäten oder Sperrminoritäten) zu Kursen führen, die nicht von der Bewertung des Gesamtunternehmens, sondern der zugekauften Spitzenbeträge ausgehen. Die Börsenbewertung kann vor allem nicht mit dem Substanzwert der Gesellschaften übereinstimmen, wenn in ihr der Dividenden-Ertrag der Aktie stärker zur Wirkung kommt und dieser zugleich erheblich hinter der tatsächlichen Ertragskraft der Unternehmen zurückbleibt. Überhaupt können die Motive für Angebot und Nachfrage so vielförmig sein, daß Ertragswert und Substanzwert mehr in die Rolle eines Rechtfertigungs- als eines Bestimmungsgrundes der Aktienkurse gedrängt werden.

Entsprechend dem Sinne der Aktienkurse als Ausdruck der Bewertung durch die Börse muß ihre Statistik methodisch so aufgebaut werden, daß aus ihren Ergebnissen die jeweilige Börsenbewertung des Substanzwertes und des Ertragswertes aller Aktien erkennbar wird. Dieser Aufgabe dient die laufende Berechnung von Kursdurchschnitt und Rendite.

3. Kursdurchschnitt und Rendite der Aktien

Mit der Berechnung von Kursdurchschnitt und Rendite der börsennotierten Aktien lassen die Ergebnisse der Kursstatistik erkennen, wie weit in der Kursgestaltung die börsenmäßige Bewertung sowohl des Ertragswertes wie des Substanzwertes wirksam geworden ist. Ergebnisse dieser Form der Kursstatistik liegen für die Jahresendtermine seit Ende 1953 und für die Monatsendtermine seit August 1954 vor.

Tabelle 3: Kurs, Dividende und Rendite der börsennotierten Aktien am Ende der Jahre 1953, 1954 und 1955 sowie Ende März 1956

	Einheit	Jahresende			Ende März
		1953	1954 ¹⁾	1955 ²⁾	1956 ³⁾
Samtliche Aktien	Anzahl	661	677	682	688
Nominalkapital	Mill. DM	10 254	10 578	11 781	12 212
Kurswert	Mill. DM	10 626	19 156	23 953	23 963
Dividende	Mill. DM	304	507	744	814
Kursdurchschn.	vH	103,63	181,09	203,32	196,22
Dividende	%	2,97	4,80	6,31	6,66
Rendite	%	2,87	2,65	3,10	3,39
davon					
Aktien mit Divid.	Anzahl	391	479	546	556
Nominalkapital	Mill. DM	5 679	7 872	10 454	11 067
Kurswert	Mill. DM	6 872	15 255	22 225	22 603
Dividende	Mill. DM	304	507	744	814
Kursdurchschn.	vH	120,99	193,78	212,60	204,23
Dividende	%	5,36	6,44	7,11	7,35
Rendite	%	4,43	3,32	3,34	3,60
Aktien ohne Divid.	Anzahl	270	198	136	132
Nominalkapital	Mill. DM	4 575	2 706	1 327	1 145
Kurswert	Mill. DM	3 754	3 901	1 728	1 360
Kursdurchschn.	vH	82,05	144,16	130,22	118,76

¹⁾ Gliederung des Kursdurchschnitts nach Wirtschaftsgruppen siehe Tabelle 7 S. 197. — ²⁾ Gliederung nach Wirtschaftsgruppen siehe die Tabelle im Abschnitt „Statistische Monatszahlen“, S. 206*. — ³⁾ Gliederung von Kursdurchschnitt, Dividende und Rendite nach Wirtschaftsgruppen siehe Tabelle 7 S. 197

Diese Berechnung wird für alle Aktien, die jeweils an den Börsen des Bundesgebietes notiert werden, in folgender Form durchgeführt: Das Nominalkapital der Gesellschaften, deren Aktien an einer der Börsen notiert werden, wird mit ihrem jeweiligen Börsenkurs multipliziert und damit sein Kurswert errechnet. Für die gleichen Gesellschaften wird der an dem Stichtag, für den die Berechnung durchgeführt wird, zuletzt bezahlte Dividendenbetrag ermittelt (zu diesem Zweck wird der für diesen Stichtag bekannte Dividendenbetrag mit dem entsprechenden Nominalwert der Gesellschaften multipliziert; dieser rechnerisch ermittelte Dividendenbetrag weicht nur unwesentlich von der tatsächlich ausgeschütteten Dividendensumme ab). Diese drei für jede Gesellschaft einzeln ermittelten Ausgangszahlen der Berechnung, Nominalkapital, Kurswert und Dividendenbetrag, werden zur Summe aller Aktiengesellschaften, deren Aktien an den Börsen des Bundesgebietes notiert werden, zusammengefaßt. Hierbei werden die Gesamtbeträge von Nominalkapital, Kurswert und Dividendensumme nach den Gewerbegruppen gegliedert, de-

nen die Gesellschaften (und zwar etwa in der gleichen Weise wie in der Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften) zuzuordnen sind.

Aus diesen drei Ausgangszahlen der Berechnung wird für die Gesamtheit der börsennotierten Aktien (sowie für die einzelnen Gewerbegruppen) der Durchschnittskurs, die Durchschnittsdividende und die Durchschnittsrendite durch Division ermittelt. Für den Durchschnittskurs wird der Kurswert durch das Nominalkapital, für die Durchschnittsdividende der Dividendenbetrag durch das Nominalkapital und für die Rendite der Dividendenbetrag durch den Kurswert dividiert.

Der Aufgabe der Kursstatistik, in ihren Ergebnissen erkennbar zu machen, welche börsenmäßige Bewertung des Substanzwertes der Unternehmen einerseits, des Dividenden-Ertragswertes andererseits, der jeweilige Kursstand darstellt, wird diese Berechnung von Kursdurchschnitt und Rendite für alle an der Börse gehandelten Aktien gerecht. Die Rendite ist so errechnet, daß sie mit der Pfandbriefrendite vergleichbar ist, und daß ihr Abstand von dieser die Überbewertung des Ertragswertes erkennen läßt. Der Kursdurchschnitt andererseits ist so errechnet, daß er mit der aus der Bilanzstatistik ermittelten Relation von Eigenkapital zu Grundkapital vergleichbar ist, daß aus seinem Abstand zu dieser die jeweilige Börsenbewertung des Substanzwertes erkennbar wird.

Die Berechnung der Rendite bestätigt, daß der Ertragswert, den die Aktie für ihren Inhaber hat, in der Gegenwart nicht mehr der entscheidende Bestimmungsgrund der börsenmäßigen Bewertung ist. Mit 2,87% Ende 1953 und selbst mit 3,10% Ende 1955 ist die als „Dividenden-ertragsrendite“ errechnete Relation der letztbekannten Dividende zum Kurswert erheblich niedriger als die gleichzeitige Pfandbriefrendite; sie ist zugleich in den einzelnen Gewerbegruppen höchst unterschiedlich; sie ist ferner noch niedriger, als sie bereits vor dem Kriege war. Diese Zahlen vermitteln den Eindruck, daß mit der jetzigen Börsenbewertung der Ertragswert der Aktien überbewertet ist.

Aber bei der hier errechneten „Rendite“ und ihrem Vergleich mit der Rendite festverzinslicher Wertpapiere ist die Problematik zu berücksichtigen, die mit solchen Renditen-Berechnungen verbunden ist, und die vor allem die Vergleichbarkeit von Aktienrendite und Rentenrendite beeinträchtigt. Hier wirkt sich der zwischen Obligation und Aktie bestehende Unterschied in der Bestimmtheit des Anspruchs auf Ertrag aus. Eine zahlenmäßige Berechnung der Rendite ist nur auf Grund der letztvorhergegangenen Bedienung des Coupons möglich. Die Börse aber bewertet den erwarteten Ertrag. Bei der Obligation ist der erwartete

Zins gleich dem zuletzt gezahlten (von dem Sonderfall der Konversior abgesehen), bei der Aktie dagegen kann in dem Maße, wie die Dividendenausschüttungen schwanken, der Unterschied zwischen zuletztgezahlter und erwarteter Dividende erheblich sein.

Die Entwicklung der Aktienkurse an der Berliner Börse in der Vorkriegszeit und z. T. auch schon (soweit die Kürze der Beobachtungszeit es erlaubt) in den drei letzten Jahren bestätigt, daß, soweit überhaupt die Dividende maßgebend für die Börsenbewertung ist, nicht die Dividendenausschüttung, sondern die Dividenden-erwartung-Bestimmungsgrund für den Kurswert ist. In der vorstehenden Übersicht ist eine ungefähre Größenordnung für den jeweiligen Unterschied zwischen der ausgeschütteten und der erwarteten Dividende mit einer verhältnismäßig einfachen Umrechnung dargestellt. Es ist nämlich auf den Kurswert des jeweiligen Stichtages die am nächsten Jahresende bekannte Dividendensumme bezogen worden. In den Jahren 1929 bis 1939 verläuft diese gewissermaßen aus der erwarteten Dividende errechnete Renditenreihe wesentlich ausgeglichener als die aus der zuletzt ausgeschütteten Dividende errechnete. Die scharfe Kürzung der im Jahre 1932 für 1931 gezahlten Dividende kommt in der „erwarteten Rendite“ bereits Ende 1931 zum Ausdruck. Das Umgekehrte gilt für die im Jahre 1938 für 1937 bekanntgegebene Erhöhung der Dividenden.

Aber auch bei dieser — immer nur für einen vergangenen Zeitraum möglichen — Umrechnung auf die zu erwartende Rendite ist das für die Zeit vor dem ersten Weltkrieg nachweisbare „natürliche Gefälle“ der Kapitalmarktsätze, bei dem die Aktienrendite höher ist als die Rendite mündelsicherer Rente, weder für die Vorkriegszeit (abgesehen von den Jahren 1937 bis 1939) noch für die Gegenwart gegeben. Das Bild einer Überbewertung der Aktien im Verhältnis zu ihrem Ertrag bleibt bestehen.

Bei dieser Berechnung ist der Wert der Bezugsrechte, die dem Aktionär bei Kapitalerhöhungen gewährt werden, nicht als eine den Ertragswert der Aktie erhöhende Ausschüttung angesehen und berücksichtigt worden; denn die Ausgabe neuer Aktien zu einem unter dem Substanzwert liegenden Kurs bedeutet ebenso wie die „Ausschüttung“ von Gratisaktien zunächst nur eine Kapitalverwässerung, bei der der gleiche (bzw. durch den Einzahlungsbetrag auf die neuen Aktien nur wenig erhöhte) Substanzwert des Unternehmens auf eine nunmehr größere Zahl von Aktien verteilt wird. Der Wert des Bezugsrechts auf neue Aktien ist insofern nichts anderes als der Verlust an Substanzwert der alten Aktien.

Gewiß steht die Kapitalerhöhung mit günstigem Bezugsrecht immer in Zusammenhang mit Gewinnen, die die Gesellschaft in den vorhergehenden Geschäftsjahren akkumuliert hatte. Der von den alten auf die neuen Aktien übertragene Substanzwert ist daher in der Regel ein Teil des akkumulierten Gewinns, der bisher der alten Aktie zugewachsen war und nunmehr im Wert des Bezugsrechts sichtbar wird. Die Kapitalerhöhung gibt dem Aktionär die Möglichkeit, diesen Teil des dem Substanzwert seiner Aktien zugewachsenen Gewinns durch Ausnutzung oder durch Verkauf des Bezugsrechts zu realisieren. Es darf aber nicht verkannt werden, daß eine große Zahl von Aktionären, nämlich diejenigen, die mehrere Aktien der gleichen Gesellschaft besitzen, die Möglichkeit der Gewinnmitnahme schon immer, nämlich durch Verkauf eines entsprechenden Teils ihres Portefeuilles, hatten. Für den Kleinaktionär allerdings ist es interessant, daß ihm der Anteil an dem akkumulierten Gewinn mit dem veräußerbaren Bezugsrecht „verbrieft“ wird.

Der Gesichtspunkt, daß das Bezugsrecht die Verbriefung eines Anteils an dem — aus akkumuliertem Gewinn entstandenen — Substanzwert ist, bestimmt seinen inneren Wert. Der rechnerische Wert, der sich aus Bezugsverhältnis, Bezugskurs und letztem Börsenkurs ergibt, stellt nur den „Soll“kurs der Börsenbewertung dar, von dem die tatsächlichen Notierungen zumeist etwas abweichen. Das Verhältnis dieses Sollkurses zum tatsächlichen Substanzwert des Bezugsrechts ist dasselbe wie

Tabelle 4: Kurs, Dividende und Rendite der börsennotierten Aktien vor und nach dem Kriege

Jahres- ende ¹⁾	Kurs- durch- schnitt vH	Dividende	Rendite errechnet auf Grund der am Ende des gleichen | folgenden Jahres | Jahres bekannten Dividende		Zum Vergleich: Rendite der Pfand- briefe ²⁾
			0%	0%	
1928	165,99	8,29	4,99	5,03	6,98
1929	126,82	8,35	6,58	6,35	7,40
1930	90,41	8,05	8,90	7,20	7,15
1931	52,61	6,51	12,37	5,38	7,04
1932	67,67	2,83	4,18	4,83	8,38
1933	78,58	3,27	4,16	4,49	7,15
1934	91,44	3,53	3,86	4,66	6,57
1935	108,83	4,26	3,91	4,75	5,08
1936	132,55	5,17	3,90	4,30	4,67
1937	137,19	5,70	4,15	4,67	4,54
1938	127,90	6,40	5,00	5,12	4,50
1939	133,41	6,55	4,91	4,95	4,54
1940	173,64	6,60	3,80	3,67	4,46
1941	174,73	6,38	3,85	3,06	.
1942	161,03	5,35	3,32	3,26	.
1943	159,11	5,25	3,30	.	.
1953	103,63	2,97	2,87	4,64	5,18
1954	181,09	4,80	2,65	3,48	5,19
1955	203,32	6,31	3,10	.	4,95

¹⁾ 1928 bis 1943 Berliner Börse, 1953 bis 1955 Börsen des Bundesgebiets. —
²⁾ 1928 bis 1934 der 6%igen Pfandbriefe, 1935 bis 1940 der 4½%igen Pfandbriefe, 1953 bis 1955 der 5%igen steuerfreien Pfandbriefe; die Rendite der 8%igen Pfandbriefe betrug Ende 1928 = 8,26%, Ende 1929 = 8,52% und Ende 1930 = 8,26%.

zwischen Börsenkurs und Substanzwert der Aktie. Solange der Börsenkurs der Aktie — auch bei Überbewertung des Ertragswertes — nicht an den Substanzwert des Unternehmens heranreicht, wird auch der im Bezugsrecht verbriefte Anteil am akkumulierten Gewinn durch den Börsenkurs unterbewertet und bei Verkauf unvollständig realisiert. Damit ist das Interesse des Aktionärs gegeben, das Bezugsrecht auszunutzen. Umgekehrt ist es lohnend, durch Verkauf des Bezugsrechts den in ihm verbrieften Gewinn zu realisieren, sobald der Börsenkurs auf oder über ihrem Substanzwert liegt. Die Relation zwischen Börsenkurs und Substanzwert der Aktie gewinnt dadurch erheblichen Einfluß auch auf das Maß, in dem Bezugsrechte ausgenutzt und zugekauft (z. B. Anfang 1955) oder abgestoßen (z. B. Anfang 1956) werden.

Eine besonders wichtige Bedeutung des Bezugsrechts liegt nicht in diesem selbst, sondern in der Erwartung, daß auf das erhöhte (und dadurch verwässerte) Kapital zumindest die gleiche Dividende wie vor der Kapitalerhöhung gezahlt, daß also, bezogen auf das eingezahlte Kapital, die Dividende erhöht werden wird. Diese Erwartung stützt sich in vielen Fällen auf ausdrückliche Ankündigungen seitens der Gesellschaft. In erster Linie ergibt sich ihre Berechtigung aus der vorerwähnten erheblichen Diskrepanz zwischen der tatsächlichen Ertragskraft der Gesellschaften und dem davon ausgeschütteten Teil sowie der Notwendigkeit, diese durch höhere Dividendenzahlungen zu überwinden.

Der Hauptvorteil für den Altaktionär, d. h. für denjenigen Inhaber, der die Aktie weit unter dem der Kapitalerhöhung unmittelbar vorangegangenen Kurs erworben hat, liegt in der Möglichkeit, ein hochverzinsliches Papier zu einem niedrigen Kurs zu erwerben. Unter diesem Gesichtspunkt ist der Wert des Bezugsrechts um so höher, je niedriger der Bezugskurs nicht nur im Verhältnis zum jeweiligen Börsenkurs, sondern auch zur erwarteten Dividende steht. Insoweit setzt sich im Wert des Bezugsrechts neben dem Substanzwert der Ertragswert der jungen Aktie entscheidend durch.

Der Kursdurchschnitt ist so errechnet, daß er mit der aus den Bilanzen ermittelten Relation des gesamten Eigenkapitals zum Nominalkapital vergleichbar ist. Allerdings gibt die aus den veröffentlichten Bilanzen und damit aus der Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften abgeleitete Relation des Eigenkapitals zum Grundkapital nur ein unvollständiges Bild von dem wirklichen Substanzwert der Unternehmen; denn sie enthält nur die offenen, nicht aber die stillen Reserven; letztere können bereits Ende 1954 in einigen Gewerbegruppen erheblich sein. Bei einem Vergleich ist daher zu berücksichtigen, daß mit den aus der Bilanzstatistik gewinnbaren Zahlen der Substanzwert tatsächlich zu niedrig dargestellt ist.

Auf jeden Fall ergibt sich aus dem zahlenmäßigen Vergleich, daß noch Ende 1953 der Kurswert der börsennotierten Aktien mit 104 vH erheblich unter dem Substanzwert der Unternehmen lag. Bei den in die „Indexziffer der Aktienkurse“ (vgl. S. 193) einbezogenen Aktien belief er sich nur auf 62,8 vH des sichtbaren, die stillen Reserven nicht enthaltenden Teil des Substanzwertes. Dagegen geht der Kursdurchschnittskurs bereits Ende 1954 mit 161 vH und vor allem Ende 1955 mit 203 vH merklich über den sichtbaren Substanzwert hinaus, der sich aus den für 1954 veröffentlichten Bilanzen mit 166 vH errechnet⁶⁾.

Der seit 1954 bestehende Unterschied ergibt sich unschwer daraus, daß die Börse, soweit sie in der Bewertung der Aktien dem Substanzwert der Unternehmen folgt, die stillen Reserven mit berücksichtigt. Der Abstand zwischen Börsenkurs und sichtbarem Substanzwert läßt insoweit erkennen, wie hoch die Börse die in den Bilanzen nicht erkennbar gemachten stillen Reserven bewertet. Die Gegenüberstellung beider Zahlenreihen kann einer Überlegung dienen, ob die Börse diese stillen Reserven und damit den wirklichen Substanzwert der Gesellschaft richtig bewertet oder nicht.

Allerdings kann in vorstehender Ausführlichkeit der Vergleich zwischen Börsenbewertung und Substanzwert der Aktien, da Bilanzzahlen erst nach ihrer Veröffentlichung vorliegen, stets nur für einen zurückliegenden Zeitpunkt durch-

⁶⁾ Der nach Gewerbegruppen gegliederte Vergleich ist für den 31. März 1956 aus der Tabelle 7, S. 197, zu ersehen.

geführt werden. Zwar ändert sich, zumindest für die Gesamtheit der Aktiengesellschaften, der Substanzwert der Unternehmen nicht so entscheidend, daß die jeweils letzten Ergebnisse der Bilanzstatistik nicht für einen Vergleich mit aktuelleren Zahlen des Kursdurchschnitts herangezogen werden könnten.

Diese Vergleichsmöglichkeit wird aber dann gestört, wenn durch Kapitalerhöhungen, die zu einem unter dem jeweiligen Börsenkurs liegenden Bezugskurs erfolgen, der auf den Nominalbetrag bezogene Kurs der einzelnen Aktie gesenkt wird. Die Störung des Vergleichs entfällt erst, wenn die Statistik des jeweiligen Kursstandes durch eine Statistik der Kursbewegung ergänzt wird, in der bei Kapitalerhöhungen eintretende Kursabschläge (Bezugsrechte) ausgeschaltet werden. Diese Ergänzung bietet die Indexziffer der Aktienkurse.

4. Die Ergänzung der Statistik des Kursstandes durch eine Statistik der Kursbewegung

Mit der Darstellung des jeweiligen Kursstandes allein ist das Instrumentarium, das die Wirtschaftsbeobachtung zur Beurteilung der Börsenlage benötigt, zunächst noch unvollständig. Erforderlich ist vielmehr auch eine solche Darstellung der Borsenkurse, aus der sich ihre Veränderung im kürzeren oder längeren Zeitablauf erkennen läßt.

Die aus der Berechnung von „Kursdurchschnitt und Rendite“ der Aktien seit Ende 1953 ermittelten Durchschnittskurse sind in den einzelnen Gewerbegruppen wie auch für die Gesamtheit der Aktien zeitlich nicht miteinander vergleichbar. Wenn durch diese Berechnung für die am 31. Dezember 1953 erfaßten börsennotierten Aktien ein Kursdurchschnitt von 103,63 vH, für die am 31. Dezember 1955 erfaßten dagegen ein solcher von 203,32 vH errechnet worden ist, so ist aus dem Vergleich dieser beiden Stichtagergebnisse nicht ohne weiteres zu folgern, daß sich innerhalb der zwei Jahre die Aktienkurse verdoppelt haben. Da — entsprechend dem Zweck der Berechnung — alle jeweils an den Börsen des Bundesgebietes notierten Aktien mit ihrem jeweiligen Kapital einbezogen sind, ist in der Erhöhung des Durchschnittskurses um 96 vH auch die Veränderung in Zahl und Nominalbetrag der zum Borsenhandel zugelassenen Aktien enthalten. Die tatsächliche Kursbewegung der Aktien kann dagegen nur durch eine Reihe dargestellt werden, in deren Berechnung die Aktien nur mit gleichbleibendem Kapital einbezogen sind.

Vor allem kann die Bewegung der Aktienkurse nur durch eine Berechnung richtig dargestellt werden, bei der die bei Kapitalerhöhungen (zu einem unter dem jeweiligen Börsenkurs liegenden Bezugskurs) eintretenden Kursabschläge ausgeschaltet werden⁷⁾. Die Wirkung, die diese Kursabschläge auf die Kursgestaltung haben, zeigt eine für 42 Aktien durchgeführte Berechnung, bei denen das Kapital zu einem unter dem Börsenkurs liegenden Bezugskurs erhöht worden ist. Gegenüber dem Durchschnitt vom 31. Dezember 1953 liegen am 30. Juni 1955 die Kursnotierungen nur um 84 vH höher, ein Steigerungssatz, der eine Mischung aus Kursbewegung und Kursabschlägen ist; die von diesen Kursabschlägen bereinigte Kursbewegung dagegen ergibt eine Steigerung um 111 vH.

Schließlich gelten die Ergebnisse der Berechnung von Kurs, Dividende und Rendite zunächst nur für die Summe der zum Börsenhandel zugelassenen, nicht aber für die Gesamtzahl aller Aktien. Allerdings kann unterstellt werden⁸⁾, daß in den einzelnen Gewerbegruppen der Kursdurchschnitt aller Aktien dieser Gruppe dem der börsennotierten entspricht. Ein für das gesamte Kapital als guttig anzusehender Kursdurchschnitt könnte daher errechnet werden, in dem die für die einzelnen Gewerbegruppen ermittelten Kursdurchschnitte mit dem jeweiligen Gesamtkapital und nicht nur mit dem zur Börse zugelassenen Kapital gewichtet werden. Diese an und für sich mögliche und notwendige „Hochrechnung“ wird bisher nicht vorgenommen⁹⁾.

⁷⁾ Dies gilt sinngemäß für die bisher wesentlich seltenen Fälle, in denen für eine Samierung das Kapital zusammengelegt wird. — ⁸⁾ Vgl. hierzu die Ausführungen in Abschnitt II, S. 193 ff. — ⁹⁾ Die Zahlen über das jeweilige Kapital und über die letztbekannte Dividende stehen für die nicht börsennotierten Aktien noch nicht rechtzeitig zur Verfügung.

Für die Messung und Darstellung der Kursbewegung ist die Berechnung des Kursdurchschnitts umzuformen. Das Ergebnis dieser Umformung ist die zusätzlich berechnete Indexziffer der Aktienkurse. Mit ihr wird die von Mengenveränderungen und Bezugsrechten bereinigte Kursbewegung dargestellt und gemessen, die in der Veränderung des Kursdurchschnitts der börsennotierten Aktien enthalten und hier durch Veränderungen in Zahl und Kapital der erfaßten Aktien und durch kursmäßige Auswirkungen von Kapitalerhöhungen überdeckt ist.

Die Methode, mit der die Indexziffer der Aktienkurse aufgebaut ist, ist durch die doppelte Aufgabe bestimmt, die ihr im Rahmen der gesamten Kursstatistik zukommt. Zunächst einmal hat diese Indexziffer die Aufgabe, die jeweilige Veränderung der Aktienkurse zu messen und darzustellen. Für die Beobachtung der Tendenz am Aktienmarkt allein ist es schon interessant, zu konstatieren, ob und in welchem Maße die Kurse gestiegen oder gesunken sind. Gerade wegen dieses Aussagewerts besteht ein breiter Interessentenkreis für die Indexziffer der Aktienkurse. Für Zwecke der allgemeinen Wirtschaftsbeobachtung wird aus ihr die Tendenz der Börse erkennbar. Vor allem quantifiziert sie die Wertsteigerung oder Wertminderung, die das in Aktien angelegte Geldvermögen durch die Kursveränderungen erfährt. Sie wird dadurch für den einzelnen Investor zum Maßstab dafür, wie weit die Wertveränderungen seines eigenen Aktienbesitzes vom Gesamtdurchschnitt abweichen. Mit der Gliederung des Gesamtindex in einzelne Gruppenindices kommt die Indexziffer der Aktienkurse dem Interesse entgegen, das für die Kursbewegung der Aktien einzelner Wirtschaftszweige insbesondere bei den ihnen angehörenden Unternehmen und ihren Verbänden besteht.

Die zweite Aufgabe der Indexziffer der Aktienkurse liegt in der oben erwähnten Ergänzung von „Kursdurchschnitt und Rendite“. Für die wichtige Aufgabe der Kursstatistik, auch die Bestimmungsgründe der Kursgestaltung erkennbar zu machen, sind jeweiliger Kursdurchschnitt, Rendite und Indexziffer zusammengehörende und sich gegenseitig ergänzende Instrumente nicht nur einer Beobachtung, sondern auch einer Beurteilung des Aktienmarktes.

Um die Vergleichbarkeit der Indexziffer mit dem für die börsennotierten Aktien ermittelten Kursdurchschnitt zu wahren, ist für die Gewichtung der Indexziffer die gleiche wirtschaftliche Größe gewählt worden wie für die Berechnung des Kursdurchschnitts: Das ist das Nominalkapital der Aktiengesellschaften des Bundesgebiets. In der Berechnung von „Kursdurchschnitt und Rendite“ sind zwar nur die börsennotierten Aktien einbezogen; der weiter gehende Schritt, die Ergebnisse dieser Berechnung auf die Gesamtheit aller Gesellschaften hochzurechnen, ist, wie bereits erwähnt, wegen der dabei bestehenden technischen Schwierigkeiten nicht getan. Für die Indexziffer der Aktienkurse, für die die Ermittlung des jeweiligen Nominalkapitals nicht benötigt wird, entfallen diese Schwierigkeiten. Sie kann so geformt werden, daß sie die Bewertung des Nominalkapitals aller Aktiengesellschaften darstellt. Bei dieser, der Aufgabe der Aktienkursstatistik angepaßten Methode wird das gesamte Nominalkapital der Gesellschaft mit den Börsenkursen bewertet, die bei dem An- und Verkauf von Teilen dieses Kapitals notiert und gezahlt worden sind.

Die Methode der Indexziffer wird weiterhin dadurch festgelegt, daß sie die von Mengenveränderungen unabhängigen Wertveränderungen messen und darstellen soll. Das bedeutet die Anwendung des Prinzips der starren Gewichtung und der gleichbleibenden Zahl der Papiere. Daher ist nicht — wie bei der Berechnung von „Kursdurchschnitt und Rendite“ — das jeweilige Nominalkapital als Maßstab der Gewichtung gewählt, sondern das — allerdings auf den Stand vom 31. Dezember 1953 ergänzte — Nominalkapital der DM-Eröffnungsbilanzen.

Mit der starren Gewichtung des Basiszeitraumes (Methode Laspeyre) ergibt sich auch für die Indexziffer der Aktienkurse die Problematik, daß die für die Wagung verwendeten Ge-

wichte allmählich, nämlich im Zuge der Kapitalerhöhungen und Neugründungen, veralten. Jedoch wird, da die Gewichtung auf die Gewerbegruppen angewendet ist, ihre Richtigkeit nicht durch die Kapitalerhöhungen selbst, sondern nur in dem Maße beeinträchtigt, in dem der Anteil der Gewerbegruppen am Gesamtkapital sich ändert. Mit den Ergebnissen der Bilanzstatistik kann notfalls jährlich überprüft werden, wie weit sich dieser Anteil gegenüber dem Stand von Ende 1953 verschoben hat, und ob daher eine Neubasierung der Indexziffer zweckmäßig ist.

Für die Darstellung der Indexzifferreihe sind die Kurse des jeweiligen Stichtages auf die gleich 100 gesetzten Kurse des Basisstichtages bezogen. Das sind in diesem Falle die Kurse des 31. Dezember 1953, des Stichtages, auf den für die Gewichtung der Indexziffer die DM-Eröffnungsbilanzen ergänzt sind. Der Kursdurchschnitt an dem als Basiszeitpunkt gewählten 31. Dezember 1953 beläuft sich bei den in die Indexberechnung einbezogenen Aktien auf 103,17 vH, liegt also für den Gesamtindex — allerdings mit mehr oder minder starken Abweichungen in den einzelnen Gruppen — in der Nähe des Paristandes.

Aber bei dieser Basierung der Indexziffer auf einen — zumindest für den Gesamtdurchschnitt — beim Paristand liegenden Ausgangskurs ist zu berücksichtigen, daß abweichend von der Schuldverschreibung der Nominalwert bei der Aktie eine nur geringe wirtschaftliche Bedeutung hat. Seine Bemessung ist z. T. willkürlich. Vor dem Kriege belief sich bei den Aktiengesellschaften der Industrie die Relation des Eigenkapitals zum Grundkapital auf 100 bis 125 vH. In der DM-Eröffnungsbilanz ist sie auf durchschnittlich 154 vH festgelegt worden, nicht nur weil stille Reserven offen gelegt wurden, sondern weil bei der in das Ermessen der Gesellschaft gestellten Aufteilung des Eigenkapitals die stärkere Dotierung der Rücklagen bevorzugt wurde. Diese Relation, also der Substanzwert der Aktien, kann als der der Schuldverschreibung vergleichbare Paristand angesehen werden.

Ende 1953 betrug der sichtbare, die stillen Reserven nicht enthaltende Substanzwert der in die Indexziffer der Aktienkurse einbezogenen Aktien, berechnet als der mit den Gewichtungszahlen der Indexziffer gewogene Durchschnitt, 164,4 vH. An diesem Basiszeitpunkt stellte sich die Börsenbewertung der Aktien auf nur 62,8 vH des sichtbaren Teil des Substanzwertes und blieb hinter dem vollen, auch die stillen Reserven einschließenden Substanzwert noch stärker zurück¹⁰⁾. Für die Beurteilung von Kursbewegung und Kurshöhe, die durch die Indexziffer dargestellt werden, ist entscheidend, daß ihre Basis erheblich unter dem damaligen Substanzwert liegt.

II. Aufbau der Indexziffer der Aktienkurse

1. Gesamtbild des Aufbaus

Nachdem die Methode der Indexziffer durch ihre Aufgabe (vgl. Abschn. I, 4) festgelegt ist, ergeben sich für ihren Aufbau in der Hauptsache drei technische Probleme:

- a) Die Auswahl der Aktien, die sicherstellt, daß ihre Kursbewegung diejenige aller Aktien zum Ausdruck bringt,
- b) die Bereinigung der Kursbewegung von den Kursabschlagen, die bei Kapitalerhöhungen (nämlich zu einem unter dem Börsenkurs liegenden Bezugskurs) eintreten,
- c) die Durchführung der Gewichtung mit dem Nominalkapital vom 31. Dezember 1953, die sicherstellt, daß mit der Indexziffer die Bewertung des gesamten Kapitals gemessen wird.

Die methodische Verzahnung¹¹⁾ mit der Berechnung von „Kursdurchschnitt und Rendite“, nämlich der Gedanke, mit der Indexziffer die vom Wechsel in Zahl und Kapital der erfaßten Gesellschaften und von Bezugsrechtsabgängen bereinigte Bewegung dieses Kursdurchschnitts darzustellen, ist richtungweisend für den Aufbau der Indexziffer.

¹⁰⁾ In der Gliederung nach Gewerbegruppen ist der Vergleich in der Tabelle im Abschnitt „Statistische Monatszahlen“, S. 206*, Spalten 1–3 durchgeführt. — ¹¹⁾ Vgl. Abschnitt I 4.

Der Kern dieses Aufbaus ist die Gliederung der Indexziffer in etwa die gleichen Gewerbegruppen, für die „Kursdurchschnitt und Rendite“ ermittelt werden. Innerhalb dieser Gewerbegruppen wird die Auswahl der Aktien so durchgeführt, daß ihr Durchschnitt (der „Gruppenindex“) die Kursbewegung aller Aktien dieser Gruppe darstellt; innerhalb der Gewerbegruppe werden zugleich die bei Kapitalerhöhungen eintretenden Kursabschläge ausgeschaltet. Die der Aufgabe und Methode der Indexziffer entsprechende Gewichtung mit dem Nominalkapital aller Gesellschaften erfolgt bei der Zusammenfassung der Gruppenindices zum Gesamtindex; die „Gewichte“ sind hierbei der Anteil, den das Nominalkapital der Gewergruppe Ende 1953 am Kapital aller Gruppen hatte.

Abweichend von der Berechnung des Kursdurchschnitts wird, wie bereits oben erwähnt, durch die Indexziffer die Börsenbewertung nicht nur der börsenmäßig notierten, sondern aller Aktien gemessen und dargestellt. Dieser Schritt ist notwendig, weil es eine scharfe Abgrenzung zwischen notierten und unnotierten Aktien nicht gibt; neben den amtlichen Kursnotierungen bestehen noch der geregelte Freiverkehr und der sonstige Freiverkehr. Der Handel mit Aktien beschränkt sich also nicht auf die zum amtlichen Börsenhandel zugelassenen Papiere. Vor allem ist der Unterschied zwischen „notierten“ und „nicht notierten“ kein wirtschaftlicher, sondern oft nur ein zufälliger. Der Anteil des überhaupt notierten oder des amtlich notierten Kapitals ist in den einzelnen Gewergruppen sehr unterschiedlich. In einer nur mit dem börsengehandelten Kapital gewogenen Indexziffer der Aktienkurse wären (vgl. Tabelle im Anhang S. 205*) z. B. die Aktien der Grundstoffindustrien, die zu einem besonders hohen Teil zum Börsenhandel zugelassen sind, stark übergewichtet, dagegen die der Energiewirtschaft mit geringem Anteil von Börsenzulassungen stark untergewichtet.

Zugleich wird unterstellt, daß eine der börsenmäßigen vergleichbare Bewertung aller Aktien in etwa derjenigen der zum Börsenhandel zugelassenen entspricht. Diese Annahme stützt sich zunächst darauf, daß das börsenzugelassene Kapital über 70 vH (vgl. Tabelle S. 205*) des für die Gewichtung der Indexziffer in Frage kommenden Nominalkapitals aller Gesellschaften ausmacht. Vor allem ergibt sich aus den Berechnungen der Kapitalstruktur¹²⁾, daß die Voraussetzung für die Bewertung der Aktien, nämlich die als sichtbarer Substanzwert berechnete Relation des Eigenkapitals zum Grundkapital, im großen Durchschnitt bei notierten und bei unnotierten Aktien etwa die gleiche ist. Bei allen 1 415 Industrie-Aktien nämlich belief sich der Substanzwert Ende 1953 auf 167 vH, bei den darin enthaltenen, in die Indexziffer der Aktienkurse einbezogenen Gesellschaften auf 166,1 vH (mit den Gewichten der Indexziffer gewogener Durchschnitt).

Die Indexziffer der Aktienkurse ist rückwirkend ab 31. Dezember 1953 neu berechnet worden, und zwar jeweils für die Stichtage des 7., 15., 23. und Letzten jeden Monats. Sie ersetzt den „Kursdurchschnitt aus 462 Aktien“, dessen Berechnung nunmehr eingestellt wird.

Eine bis 1950 zurückreichende Reihe für die Bewegung der Aktienkurse ist unter Verwendung des für die Jahre 1950 bis 1953 errechneten Kursdurchschnitts der 462 Aktien gewonnen worden. Zu diesem Zweck sind die für die einzelnen Gruppen ermittelten Durchschnitte auf das Niveau umgerechnet worden, das die Gruppenindices der neuen Indexziffer haben, und zwar unter Benutzung der im Durchschnitt Januar 1954, dem Beginn der Neuberechnung, bestehenden Relation. Jedoch waren die neun Gewergruppen Steinkohlenbergbau, Eisen- und Stahlindustrie, gemischte Betriebe, NE-Metallindustrie, Stahl- und Kesselbau, Elektrotechnik, Chemische Industrie, Warenhäuser und Kreditbanken in ihrer Zusammensetzung in der alten Berechnungsform nicht ausreichend mit der der neuen Indexziffer vergleichbar. Infolgedessen ist für diese neun Gewergruppen auch für die Jahre 1950 bis 1953 ein mit der neuen Indexziffer besser vergleichbarer Kursdurchschnitt errechnet worden. Für die Zu-

sammenfassung dieser umgerechneten Gruppendurchschnitte zum Gesamtdurchschnitt sind sodann die gleichen Gewichtszahlen (vgl. Tabelle S. 205*) verwendet worden wie für die neue Indexziffer der Aktienkurse.

2. Die Auswahl der Aktien für die Gruppenindices

Für die Einbeziehung in die Indexziffer der Aktienkurse standen die 643 Aktien mit einem Kapital von 10 126 Mill. DM zur Verfügung, die nach dem Stande von Ende 1953 an den Börsen des Bundesgebiets zugelassen waren (vgl. Tabelle S. 205*)¹³⁾. Aus diesen sind 430 Aktien mit einem Kapital von 9 516,4 Mill. DM ausgewählt und in die Berechnung einbezogen worden. Der erfaßte Kapitalbetrag macht rund zwei Drittel (67,1 vH) des „vergleichbaren“ Kapitals aller Aktiengesellschaften (einschließlich der nicht notierten Aktien) und zugleich über 90 vH des zum Börsenhandel zugelassenen Kapitals aus. Gemessen am Kapital also ist die Quote der Erfassung sehr hoch (vgl. letzte Spalte der Tabelle im Abschnitt „Statistische Monatszahlen“ S. 205*). In den einzelnen Gewergruppen ist sie zwangsläufig unterschiedlich. Sie ist (von den Gewergruppen der drei gemischten Betriebe und der Warenhäuser abgesehen) am höchsten in den Gruppen Zementindustrie, Elektrotechnik, Waggonbau und Chemie. In einigen Gruppen bleibt sie allerdings erheblich hinter dem Durchschnitt zurück; in der Gruppe Nahrungsmittelindustrien fehlen Börsennotierungen für die Margarineindustrie und die Zuckerindustrie, in anderen Gruppen für Tochtergesellschaften von Organschaften. Der Gesamtdurchschnitt wird jedoch durch die geringe Quote dieser Gruppen nicht beeinträchtigt.

Für die Auswahl der 430 Aktien konnten die von der statistischen Wissenschaft entwickelten und erprobten Methoden repräsentativer Berechnung, insbesondere die Methode der Schichtenbildung und der Zufallsauswahl, nicht angewendet werden. Das liegt einmal an der verhältnismäßig geringen Zahl der in jeder der 33 Gruppen für eine Einbeziehung verfügbaren Aktien. Vor allem führt die Schichtenbildung nach Größenklassen des Kapitals bei der Ermittlung der Gruppenindices zu keinem brauchbaren Ergebnis, weil ein Zusammenhang zwischen der Größe des nominellen Grundkapitals und der Höhe der Kurse nicht mit ausreichender Eindeutigkeit festzustellen ist.

Dies ergibt sich aus den Untersuchungen über die Kapitalstruktur aller Aktiengesellschaften¹⁴⁾. Bei den 1 415 Industrie-Aktiengesellschaften, deren Kapitalstruktur für Ende 1953 ermittelt worden ist, war der „Substanzwert“ (die Relation zwischen dem gesamten Eigenkapital und Grundkapital) im Durchschnitt der großen Gesellschaften fast der gleiche wie im Durchschnitt der kleinen Gesellschaften; für die 199 Gesellschaften mit einem Kapital über 10 Mill. DM ist er mit 167,1 vH, für die 1 216 Gesellschaften mit einem Kapital bis zu 10 Mill. DM mit 166,7 vH errechnet worden.

Nachdem infolge der von der Kapitalhöhe unabhängigen Bewertung der Aktien die Schichtenbildung und wegen der geringen Anzahl der verfügbaren Kurse die Zufallsauswahl nicht durchführbar waren, bot sich eine andere Möglichkeit, die Auswahl der Aktien systematisch zu gestalten. Für jede Gewergruppe wurden die in der Statistik aller börsengängigen Aktien erfaßten Papiere nach der Größe des Kapitals geordnet und der Kurswert dieses Kapitals errechnet. Nach Ausschaltung der für eine laufende Kursbeobachtung nicht geeigneten Aktien wurden diese Kurswerte so lange kumuliert, bis der gewogene Kursdurchschnitt der ersten bis -nten in etwa mit dem Kursdurchschnitt aller börsennotierten Aktien dieser Gruppe übereinstimmte und vor allem durch die Hinzunahme weiterer Aktien nicht mehr entscheidend verändert wurde.

Die Übereinstimmung der Kursdurchschnitte ist in der Textilindustrie bei 43 Aktien mit 490,4 Mill. DM Kapital, bei den Brauereien bei 35 Aktien mit 180,4 Mill. DM Kapital, im Maschinenbau bei 34 Aktien mit 404,6 Mill. DM Kapital und in der Energiewirtschaft bei 25 Aktien mit 795,7 Mill. DM Kapi-

¹²⁾ Vgl.: „Die Kapitalstruktur der Aktiengesellschaften“ a. a. O.

¹³⁾ Vgl.: „Statistischer Bericht“, VII/16/149 vom 28. September 1954; „Wirtschaft und Statistik“, 6. Jg. N. F., Heft 11, S. 535. —
¹⁴⁾ Vgl.: „Die Kapitalstruktur der Aktiengesellschaften“ a. a. O.

tal erreicht worden. In den übrigen Gewergruppen ergab sich die Übereinstimmung bereits bei einer geringeren Zahl von Aktien. Das Gesamtergebnis dieser Auswahlmethode ist, daß die Einbeziehung von 430 Aktien und eine am Kapital gemessene Repräsentationsquote von 67 vH erforderlich, aber auch ausreichend ist, um die Übereinstimmung zwischen Indexziffer und Kursdurchschnitt aller börsennotierten Aktien sicherzustellen.

Durch dieses Auswahlverfahren wurde die Übereinstimmung zunächst nur für den Stand an einem Stichtag (nämlich 31. Dezember 1954) hergestellt. Zwei mit den Kursen vom 31. Dezember 1953 einerseits, vom 30. Juni 1955 andererseits durchgeführte Kontrollrechnungen ergaben auch für diese beiden Termine eine so ausreichende Übereinstimmung des gewogenen Kursdurchschnitts zwischen den Indexpapieren und allen börsennotierten Aktien, daß Ergänzungen der an Hand der Kurse von Ende 1954 getroffenen Auswahl nicht erforderlich wurden. Diese Kontrollrechnung, die jährlich wiederholt werden kann, erlaubt somit die Annahme, daß auch in der Bewegung Übereinstimmung zwischen Indexziffer und Totalberechnung besteht.

3. Die Ausschaltung der Bezugsrechte

Bei der jeweiligen Errechnung der Gruppenindices werden die für den Stichtag ermittelten Börsenkurse derjenigen Aktien, bei denen nach dem 31. Dezember 1953 eine Kapitalerhöhung unter Gewährung eines Bezugsrechts durchgeführt ist, durch Multiplikation mit dem „Bezugsrecht-Ausgleichsfaktor“ auf den „vergleichbaren“ Kurs hochgerechnet. Damit wird der Kursabschlag ausgeglichen, der anlässlich einer solchen Kapitalerhöhung eintritt. Mit der Umrechnung wird der Kurs in einem doppelten Sinne „vergleichbar“ gemacht, nämlich sowohl zeitlich mit dem Kurs vor Abgang des Bezugsrechts wie auch in seiner Bewegung mit dem Kurs der anderen Aktien, bei denen eine Kapitalerhöhung überhaupt nicht oder mit einem abweichenden Bezugsrechtsverhältnis erfolgt ist.

Der „Bezugsrecht-Ausgleichsfaktor“ wird als Quotient aus tatsächlichem Kurs vor Abgang und rechnerischem Kurs nach Abgang des Bezugsrechts ermittelt. Bei dieser Berechnung werden berücksichtigt: das alte Kapital, das neue Kapital, der Bezugskurs, das den Aktionären angebotene Bezugsverhältnis und der tatsächliche Börsenkurs am Tage vor Durchführung der Kapitalerhöhung (Abgang des Bezugsrechts). Hierbei werden auch die Fälle berücksichtigt, in denen nicht der Gesamtbetrag der Kapitalerhöhungen den Aktionären zum Bezugskurs angeboten, sondern Teilbeträge zu anderen Kursen begeben werden.

Die Kursabschläge, die sich regelmäßig bei Auszahlung der Dividende ergeben, werden nicht ausgeschaltet. Da beim An- und Verkauf von Aktien, abweichend von den Rentenwerten, Stückzinsen nicht berechnet werden, kommt die erwartete oder angekündigte Dividende im Verlauf des Jahres in der Kursbewegung zum Ausdruck. Mit dem Kursabschlag bei Abgang der Dividende wird der im Verlauf des Dividendenjahres eingetretene zusätzliche Kursanstieg korrigiert. Infolgedessen zeigt in den Frühjahrsmonaten, in denen die Dividendenausschüttungen sich haufen, die Indexziffer der Aktienkurse eine Bewegung, die etwas, wenn auch nur geringfügig, von der eigentlichen Bewertung der Aktien abweicht. Diese Abweichung kann in Kauf genommen werden, weil sie saisonüblich und an Hand der Dividendenhöhe quantifizierbar ist.

4. Das „vergleichbare“ Nominalkapital Ende 1953 als Grundlage der Gewichtung

Für die Zusammenfassung zu Indexziffern der Hauptgruppen und danach zum Gesamtindex werden die für die 33 Gruppen errechneten Indices mit dem Anteil gewichtet, den alle Aktiengesellschaften dieser Gewergruppen an dem — für die Zwecke der Gewichtung vergleichbar gemachten — Nominalkapital aller Gesellschaften nach dem Stande vom 31. Dezember 1953 hatten. Hierbei ist das aus der Statistik der Aktiengesellschaften ermittelte Nominalkapital (vgl. Tabelle S. 205*) für die Zwecke der Aktienkursstatistik in zweifacher Form umgeformt worden.

Zunächst war eine solche Umformung dadurch notwendig, daß das für den Anfangstermin der Neuberechnung (1. Januar 1954) durch die Statistik der Aktiengesellschaften ermittelte Gesamtkapital als noch unvollständig anzusehen ist. Weil die Entflechtung im Montanbereich Ende 1953 noch nicht abgeschlossen war, sind an diesem Termin die erst im Laufe des Jahres 1954 den Aktionären ausgefolgten Aktien noch nicht mitgezählt. Im Umfang von 875,1 Mill. DM sind diese für die Zwecke der Gewichtung dem Kapital von Ende 1953 zugeschlagen worden. Dieses wurde außerdem um 182,9 Mill. DM aus den im Jahre 1954 noch durchgeführten Umstellung von RM-Kapitalien erhöht (vgl. Tabelle S. 205*).

Die Ausschaltung andererseits der Beteiligungen der Aktiengesellschaften untereinander begrenzt das der Gewichtung unterstellte Aktienkapital in etwa auf den nachstehend abgegrenzten „Publikumsbesitz“ an Aktien. Die Bewertung der Aktien beschränkt sich zwar nicht auf diesen Publikumsbesitz, sie strahlt auch auf den Portefeuillebesitz der Gesellschaften aus. Auch erfolgen gelegentlich Verlagerungen zwischen Publikums- und Portefeuillebesitz, zumal in Form von Interessenkäufen, die die Kursbewegung einzelner Aktien beeinflussen. Insofern besteht also zwischen Publikums- und Portefeuillebesitz kein grundsätzlicher Unterschied, der ihre verschiedenartige Behandlung in der Gewichtung der Indexziffer rechtfertigen könnte.

Aber bei den Kapitalbeteiligungen der Gesellschaften untereinander handelt es sich zum allergrößten Teil um die durch die Rechtsform der Aktiengesellschaft mögliche organische Verflechtung zwischen Mutter- und Tochtergesellschaften, die ein wirtschaftlich einheitliches Unternehmen entstehen läßt. Insbesondere gilt dies für die hier in die „Umformung zum vergleichbaren Kapital“ einbezogenen Beteiligungen. In wachsendem Maße wird von den Gesellschaften selbst dieser organschaftlichen Verbundenheit formalrechtlich selbständiger Unternehmen durch die Aufstellung von „konsolidierten Bilanzen“¹⁵⁾ Rechnung getragen, in denen der Schachtelbesitz an Aktien auf beiden Seiten der Bilanz weggelassen ist. Gewichtsgrundlage der Indexziffer ist somit gewissermaßen das durch eine Statistik von konsolidierten Bilanzen erfaßte Kapital. Der „Publikumsbesitz“ an Aktien ist damit im wesentlichen als derjenige Teil des Grundkapitals definiert, der nicht Schachtelbesitz organschaftlich zusammengefügtter Konzerne ist.

Die Ausschaltung des „Schachtelbesitzes“ ist vor allem deshalb notwendig, weil er in den einzelnen Gewergruppen völlig unterschiedlich auftritt. Nicht nur der Umfang der Konzernbildung ist in den einzelnen Wirtschaftszweigen verschieden. Unterschiedlich sind vor allem auch die Formen, in denen sich Fusionen vollziehen, nämlich der Umfang, in dem die eingegliederten oder zusammengefaßten Gesellschaften und somit ihr Kapital zusätzlich zu dem der übernehmenden Gesellschaft bestehen bleibt. In der Geschichte der deutschen Aktiengesellschaften sind wichtigste Beispiele für den Unterschied der Fusionsformen die I. G. Farben und die Vereinigten Stahlwerke.

So fällt die Verschachtelung besonders in Energiewirtschaft, Steinkohlenbergbau, Elektrotechnik und Eisen- und Stahlindustrie ins Gewicht. Soweit solche Verschachtelungen bisher zahlenmäßig erfaßt werden konnten, beläuft sich — ohne die als reine Beteiligungsgesellschaften gezählten Unternehmen — ihr Nominalbetrag auf 2 079,8 Mill. DM. Davon entfallen 1 467,2 Mill. DM (also mehr als zwei Drittel) auf solche Beteiligungen, in denen Muttergesellschaft und Tochtergesellschaften der gleichen Gewergruppe angehören. Nur für einen Restbetrag von 612,6 Mill. DM bestehen Beteiligungsbeziehungen zwischen Unternehmen verschiedener Gewergruppen. In diesem Falle ist das Kapital derjenigen Gewergruppen gekürzt, denen die Tochtergesellschaften angehören (vgl. Tabelle S. 205*).

¹⁵⁾ In der Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften wurden diese konsolidierten Bilanzen erstmalig bei der Ermittlung der Kapitalstruktur 1953 berücksichtigt; vgl. „Wirtschaft und Statistik“, 7. Jg. N. F., Heft 5, S. 239.

Unter Berücksichtigung weiterer Ergänzungen, Umsetzungen und Berichtigungen, die per Saldo 47,7 Mill. DM ausmachen (vgl. Tabelle S. 205*), ist das für die Gewichtung der Indexziffer zu verwendende Nominalkapital mit 14 180,0 Mill. DM ermittelt worden (vgl. Tabelle S. 205*). Die Gewichtungszahl, mit der die Gruppenindices zur Bildung des Gesamtindex multipliziert werden, ist gleich dem Anteil, den das vergleichbar gemachte Kapital der Gruppen an diesem Gesamtkapital hat (vgl. Tabelle S. 205*).

III. Stand der Aktienkurse Anfang 1956

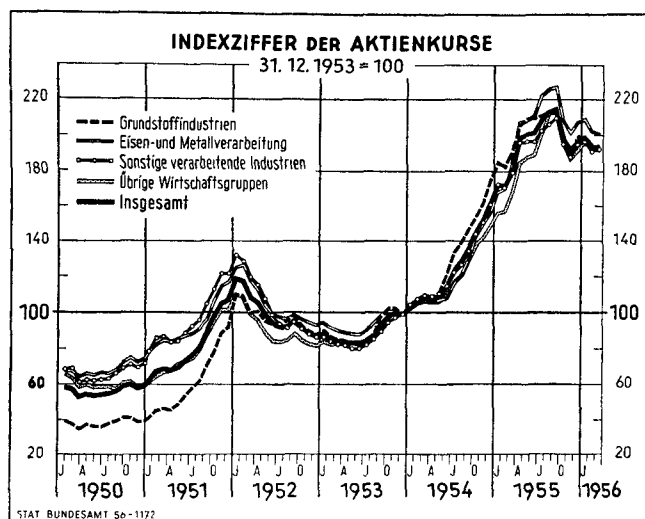
Die Indexziffer der Aktienkurse veranschaulicht zahlenmäßig die Entwicklung, die sich am Aktienmarkt seit der Geldumstellung vollzogen hat. In einer ersten Welle der Wiederbewertung hatten sich die Kurse (gemessen an der auf Ende 1953 = 100 bezogenen Indexziffer) — zunächst bis Spätsommer 1951 nur langsam, dann aber beschleunigt ansteigend — bis auf einen Indexstand von 119 vH im Durchschnitt Januar 1952 gehoben. Der zweite, zunächst im September 1953 einsetzende und im Juli 1954 sich verstärkende Kursanstieg, führte dann zu dem im September 1955 erreichten Höhepunkt, der in der Indexziffer mit einem Stand von 215 vH, also mit einer Verdoppelung der Bewertung gegenüber Anfang 1954 und einer Verdreifachung gegenüber dem Jahr 1950, zum Ausdruck kommt. Der seitdem eingetretene Rückschlag hat die Indexziffer der Aktienkurse um rund 20 Punkte gesenkt; sie stellt sich Ende März 1956 auf 195 vH.

Tabelle 5: Indexziffer der Aktien vom Höchststand September 1955 bis März 1956

Ende 1953 = 100

Wirtschaftsabteilung	Monatsdurchschnitt			
	1955		1956	
	Septemb.	Novemb.	Februar	März
Grundstoffindustrien	213,0	190,2	191,4	191,8
Eisen- und Metallverarbeit. . .	226,9	200,2	202,1	200,6
Sonstige verarbeitende Industrien	209,9	187,5	190,5	191,8
Industrie insgesamt	214,8	191,3	193,3	193,7
Übrige Wirtschaftsgruppen . . .	214,4	185,3	191,9	191,4
Gesamtindex	214,8	190,0	193,0	193,2

In den einzelnen Gewerbegruppen ist die Steigerung der Kurse gegenüber dem Stand von Ende 1953 z. T. stark unterschiedlich. Eine Erhöhung auf 175 bis 215 vH (10 vH unter und über dem Mittel) errechnet sich bei 19 Gewerbegruppen, kann also in etwa als einheitlich angesehen werden. Aber in 9 Gruppen geht sie über 215 vH hinaus, in den übrigen 5 Gruppen bleibt sie z. T. erheblich (Holzindustrie, Leder- und Linoleumindustrie, Eisen- und Straßenbahnen) hinter 175 vH zurück.



Der durchschnittliche Kursstand der Aktien, wie er sich aus den amtlichen Notierungen der Börse ergibt, entspricht dieser Bewegung nicht ganz, denn er ist zugleich auch durch die — insbesondere im Jahre 1955 erfolgten — Kapitalverwässerungen (Kapitalerhöhungen zu einem unter dem Börsenkurs liegenden Ausgabekurs) beeinflusst. Mit 196 vH Ende März 1956 ist der Durchschnittskurs der börsennotierten Aktien um rund 84 vH höher als Ende 1953. Der Unterschied zwischen dieser Erhöhung um 84 vH und der Indexziffer der Aktienkurse (195) entspricht etwa den in der Zwischenzeit abgegangenen Bezugsrechten.

Die für die Beurteilung des jetzigen Kursstandes entscheidende Frage, welche Bewertung des Ertragswertes der Aktien einerseits, des Substanzwertes der Unternehmen andererseits in ihm zum Ausdruck kommt, wird durch den Vergleich mit der Dividende und durch den Vergleich mit der bilanzmäßigen Relation zwischen Eigenkapital und Nominalkapital beantwortet.

Tabelle 6: Dividende¹⁾ und Rendite börsennotierter Aktien %

Stichtag (letzter Tag des jeweiligen Monats)	Alle Aktien		dar: Aktien mit Dividende	
	Dividende	Rendite	Dividende	Rendite
1953 Dezember ..	2,97	2,87	5,36	4,43
1954 Juni	4,18	3,34	6,42	4,61
August	4,57	3,31	6,35	4,28
September	4,69	3,19	6,36	4,10
Oktober	4,63	2,95	6,40	3,76
November	4,68	2,92	6,39	3,71
Dezember	4,80	2,65	6,44	3,32
1955 Januar	4,83	2,73	6,44	3,38
Februar	4,94	2,71	6,47	3,31
März	5,27	2,71	6,45	3,12
April	5,42	2,53	6,54	2,88
Mai	5,76	2,78	6,76	3,09
Juni	5,92	2,81	6,88	3,10
Juli	6,02	2,77	6,95	3,05
August	6,11	2,76	7,00	3,01
September	6,11	2,82	6,95	3,06
Oktober	6,25	3,26	7,07	3,53
November	6,29	3,23	7,10	3,48
Dezember	6,31	3,10	7,11	3,34
1956 Januar	6,41	3,24	7,23	3,49
Februar	6,51	3,33	7,32	3,59
März	6,66	3,39	7,35	3,60

¹⁾ Am Stichtag bekannte jeweils letzte Dividende.

Im Zuge der allmählichen Erhöhung der von den Gesellschaften vorgenommenen Ausschüttungen hat sich der Ertragswert, den die Aktie für ihren Inhaber hat, in den letzten Jahren zweifellos gehoben. Die an den einzelnen Stichtagen der Kursberechnung jeweils letztbekannte Dividende hat sich bei den börsennotierten Aktien von 2,97% Ende 1953 auf 6,66% Ende März 1956 erhöht¹⁶⁾. Die bisher für 1955 angekündigten Ausschüttungen lassen eine weitere Steigerung der Durchschnittsdividende erwarten.

Aber die — für die Börsenbewertung der Aktien zur Zeit entscheidende — Diskrepanz zwischen der Ertragskraft der Unternehmen und dem an die Aktionäre ausgeschütteten Anteil ist nur wenig abgeschwächt. Selbst wenn man nur das sichtbare Eigenkapital nach dem Stande von Ende 1954 berücksichtigt, bedeutet eine Dividende von 6,66% des Grundkapitals nur eine Ausschüttung in Höhe von 4% des Eigenkapitals. Im Verhältnis zum vollständigen, auch die stillen Reserven und den Zuwachs während des Jahres 1955 einschließenden Eigenkapital ist die Ausschüttung noch niedriger.

Mit 6,66% (vor Abgang der Kapitalertragsteuer) geht im Gesamtdurchschnitt aller börsennotierten Aktien die Dividende etwas über den Kapitalmarktsatz hinaus. Das gilt sogar für die in den letzten Wochen eingetretene Verschlechterung der Kapitalmarktlage. Aber der Abstand ist nur gering. Geht man davon aus, daß der jeweilige Kapitalmarktsatz zur Zeit am besten an Zinssatz und Emissionskurs neu-begebener Pfandbriefe gemessen wird, zur Zeit also mit 6,19% angenommen werden kann, dann würde sich der Dividenden-Ertragswert mit knapp 108 vH für alle börsennotierten

¹⁶⁾ Bei Berücksichtigung der erwähnten Kapitalverwässerungen ist die Erhöhung der Ausschüttungen noch etwas stärker als im Vergleich der beiden Zahlen zum Ausdruck kommt.

Tabelle 7: Substanzwert, Kursdurchschnitt und Rendite der börsennotierten Aktien

Wirtschaftsgruppe	Sichtbarer Substanzwert	Kursdurchschnitt	Dividende	Rendite	zum Vergl. Indexziffer d. Aktienkurse	
					Ende März 1956	
					Jahresende 1954	vH
Grundstoffindustrien						
Steinkohlenbergb.	169,0	160,56	148,02	4,81	3,25	180,9
Übriger Bergbau	166,6	201,56	223,27	7,63	3,42	184,2
Eisen- u. Stahlind.	224,0	171,24	172,14	5,03	2,92	219,5
Gemischte Betrieb.	135,2	168,99	168,88	6,70	4,01	184,9
Zementindustrie	158,9	208,39	232,65	9,09	3,91	174,3
Übrige Industrie d. Steine u. Erd.	171,0	152,28	209,01	6,46	3,09	198,8
zusammen	181,8	170,78	170,83	5,62	3,29	193,4
Eisen- und Metallverarbeitung						
NE-Metallind. . .	152,7	164,96	198,65	7,31	3,68	179,7
Stahlbau	204,6	185,74	229,69	8,94	3,31	189,4
Wagonbau	126,4	124,33	147,48	4,93	3,34	232,1
Maschinenbau . . .	169,6	179,17	197,40	7,06	3,58	186,1
Schiffbau	212,6	146,41	209,58	4,18	1,99	242,2
Straßenfahrzeugb.	156,3	180,04	230,02	5,71	2,48	228,4
Elektrotechnik . . .	153,0	198,37	232,14	8,53	3,67	216,4
Feinmechanik und Optik	148,6	155,42	195,84	7,27	3,71	176,4
Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallwaren	147,3	125,71	153,08	5,51	3,60	198,2
zusammen	160,6	180,26	213,55	7,38	3,46	203,3
Sonst. verarbeitende Industrien						
Farbenwerte	155,7	264,67	226,49	8,00	3,53	207,0
Übrige chem. Ind.	193,0	209,29	250,73	7,68	3,06	221,8
Gummiverarbeitung .	149,3	219,45	271,14	9,34	3,44	179,0
Holzindustrie	128,2	92,21	109,02	3,14	2,88	145,6
Papierindustrie . . .	155,3	161,31	185,00	5,40	2,92	201,4
Feinkeram. Ind. . . .	151,6	173,84	213,90	7,74	3,62	206,5
Glasindustrie	145,9	161,61	198,50	5,75	2,90	175,6
Leder- und Lino-leumindustrie	147,5	152,07	183,96	6,07	3,30	150,3
Textilindustrie . . .	159,4	143,40	161,88	5,28	3,26	164,2
Nahrungsmittelindustrie	132,3	148,91	180,66	6,18	3,42	184,4
Brauereien	132,1	161,82	237,18	6,99	2,95	233,9
Hoch- u. Tiefbau . . .	134,6	142,87	183,30	6,15	3,36	209,7
zusammen	154,9	201,68	211,96	7,10	3,35	194,8
Industrie insges. . .	168,9	182,59	193,19	6,47	3,35	196,1
Übrige Wirtschaftsgruppen						
Handel	191,3	239,77	280,74	9,75	3,47	193,7
Kreditbanken	164,9	194,46	234,90	9,68	4,12	227,8
Hypothekbank	152,0	148,79	190,05	7,16	3,77	226,5
Versicherungsgesellschaften	—	271,45	362,58	7,38	2,04	—
Eisen- u. Straßenbahnen	140,9	87,37	94,37	2,29	3,49	155,8
Schifffahrt	91,9	83,44	91,02	0,24	0,26	191,1
Energiwirtschaft	155,9	177,26	199,88	7,48	3,74	183,4
Sonstige	156,1	156,65	168,87	5,36	3,17	—
zusammen	158,0	174,49	208,77	7,46	3,57	193,3
Insgesamt	167,0	181,09	196,22	6,66	3,39	195,4
mit der Indexziffer der Aktienkurse vergleichbarer Gesamtdurchschnitt	166,1	176,01	189,49	.	.	195,4

Aktien und mit knapp 119 vH für Aktien mit Dividende bezeichnen lassen¹⁷⁾. Mit einem Kursdurchschnitt von 196 vH (von 204 vH für Aktien mit Dividende) ist dieser Dividenden-Ertragswert erheblich überbewertet.

Die gleiche Überbewertung des Ertragswertes ergibt sich aus der Berechnung der Rendite (Dividende in vH des Kurswertes). Gegenüber dem niedrigen Stand während der Börsenhausse des Jahres 1955 hat sie sich zwar — im Zuge

17) Bei dieser Berechnung ist nicht berücksichtigt, daß die 25% Kapitalertragsteuer nur von der Dividende der Aktien, nicht aber von den Zinsen der z. Z. emittierten Pfandbriefe abgehen.

sinkender Kurse und steigender Dividende — leicht gehoben. Aber sie ist nicht höher als Anfang 1954. Im Vergleich zum damaligen Stand heben sich in ihrer Wirkung auf die Rendite die seitdem eingetretenen Steigerungen der Kurse und der Dividende gegenseitig auf.

Zugleich ist die Rendite in den einzelnen Gewerbezweigen weiterhin stark unterschiedlich. Sie liegt in 22 Gewerbezweigen zwischen 3% und 3,75% (also in einem Abstand von 10 vH unter und über dem Mittel); in 4 Gruppen geht sie über 3,75% hinaus, in 9 Gruppen bleibt sie unter 3%. Am höchsten ist die Rendite mit 4,12% bei den Kreditbanken, am niedrigsten mit 0,26% bei den Schiffsaktien.

Nachdem also auch für den gegenwärtigen Kursstand der Aktien zutrifft, daß er durch den Dividenden-Ertragswert nicht begründet und gerechtfertigt ist, wird die Relation der Börsenbewertung zum Substanzwert der Unternehmen zum entscheidenden Kriterium der Entwicklung. Noch Ende 1953 blieb, wie oben betont, die börsenmäßige Bewertung der Aktien erheblich hinter dem Substanzwert der Unternehmen zurück. Am Basisstichtag der Indexziffer wurden die Aktien nur mit durchschnittlich 62,8 vH des sichtbaren und mit einem noch niedrigeren Prozentsatz ihres vollen, auch die stillen Reserven einschließenden Substanzwertes bewertet. Die oben erwähnte zweite große Welle der Kurssteigerung, die ihren Höhepunkt im September 1955 erreichte, bedeutete daher in ihren Anfängen eine Anpassung der Börsenbewertung an den Substanzwert. Erst ein Indexstand von 160 vH bedeutet, daß der sichtbare Substanzwert des Basisstichtages erreicht ist. Auch bei einer weiteren Erhöhung der Indexziffer kann die Steigerung der Aktienkurse einer Anpassung entsprechen, nämlich an denjenigen Substanzwert, der um den Betrag der stillen Reserven und um den Zuwachs seit 1954 über den zum Ende des Jahres 1953 statistisch ermittelten sichtbaren Teil hinausgeht.

Auf jeden Fall liegt zur Zeit die Börsenbewertung der Aktien mit 196 vH merklich über dem sichtbaren Substanzwert nach dem Stande von Ende 1954 (166 vH). In den einzelnen Gewerbezweigen ist die Relation zwischen Börsenbewertung und sichtbarem Substanzwert stark unterschiedlich. Im Steinkohlenbergbau und vor allem in der Eisen- und Stahlindustrie liegt die Börsenbewertung sogar unter dem aus der Bilanz erkennbaren Eigenkapital, vielleicht weil infolge der verspäteten DM-Eröffnungsbilanzen im montanen Entflechtungsbereich das Vermögen höher bewertet und daher das Eigenkapital höher nominiert wurde als bei den anderen Gesellschaften. Auch in der Holzindustrie und bei den Eisen- und Straßenbahnen werden die Aktien von der Börse niedriger bewertet, als der bilanzmäßigen Relation zwischen Eigenkapital und Grundkapital entspricht.

Aber von diesen Ausnahmen abgesehen ist die gegenwärtige Börsenbewertung der Aktien zumeist erheblich höher als der aus den Bilanzen für 1954 erkennbare Substanzwert der Unternehmen. Dies ist vor allem in Gewerbezweigen mit besonders günstigem Geschäftsgang zu erkennen. Ob diese z. T. erhebliche Spanne darauf zurückzuführen ist, daß die Börse den Substanzwert der Unternehmen überbewertet, oder darauf, daß die stillen Reserven tatsächlich in dem von der Börse vermuteten Umfang zu dem aus den Bilanzen erkennbaren Eigenkapital hinzutreten, ist mit statistischen Mitteln nicht zu entscheiden. Die aus der Statistik der Aktienkurse und aus der Statistik der Bilanzen gewonnenen und hier gebotenen Vergleichszahlen können nur Anhaltspunkte für eine Überlegung sein, inwieweit die Börsenbewertung der Aktien in der Tat mit dem vollen Substanzwert der Unternehmen übereinstimmt.

Dr. Kurt Herrmann

STATISTISCHE UMSCHAU

Bevölkerung

Bevölkerungsstand und Bevölkerungsentwicklung im Bundesgebiet und in Berlin (West) im Jahr 1955

Bevölkerungsstand

Die Wohnbevölkerung des Bundesgebietes hat Mitte 1955 die 50-Millionen-Grenze überschritten und ist bis Ende des Jahres auf 50 318 000 Personen angewachsen. Wenn man von der Sowjetunion absieht, so ist die Bundesrepublik Deutschland damit nach Großbritannien (mit Nordirland) das zweite europäische Land mit mehr als 50 Mill. Einwohnern. Berlin (West) zählte am gleichen Stichtag 2 203 300 und das Saargebiet 996 238 Einwohner. Für Berlin (Ost) wird die Bevölkerungszahl auf 1 248 000 (Mitte 1953) und für die sowjetische Besatzungszone auf 16 795 000 (Mitte 1954) geschätzt. Die Bevölkerungsdichte des Bundesgebietes ist bis Ende 1955 auf 205 Einwohner je qkm gestiegen; sie erreichte fast die Großbritanniens und ist mit weitem Abstand höher als in den übrigen, der Einwohnerzahl nach bedeutsamen Ländern Europas (ohne die Sowjetunion). Nach dem Ge-

Bevölkerungszahl und Bevölkerungsdichte in einigen europäischen Ländern

Land	Fläche qkm	Bevölkerung		Einwohn. je qkm
		Stand	1000	
Großbritannien und Nordirland	244 002	30. 6. 1954	51 066	209
Bundesrepublik Deutschland	245 359	31. 12. 1955	50 318	205
Italien	301 246	31. 12. 1954	48 671	162
Frankreich	550 986	31. 12. 1954	43 216	78
Spanien	503 061	30. 6. 1955	28 376	58
Polen ¹⁾	311 707	1. 3. 1954	26 500	85
Jugoslawien	255 911	31. 5. 1955	17 530	69
Rumänien	237 502	1953	17 150	72

¹⁾ Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reichs (Stand 31. 12. 1937) z. Z. unter polnischer Verwaltung.

schlecht gliedert sich die Wohnbevölkerung des Bundesgebietes am 31. Dezember 1955 in 23 702 000 männliche und 26 616 000 weibliche Personen, so daß auf 1 000 Männer 1 123 Frauen kamen.

Die Zahl der Vertriebenen¹⁾ und der Zugewanderten aus Berlin und der sowjetischen Besatzungszone²⁾ einschließlich ihrer nachher geborenen Kinder betrug Ende 1955 11 367 300 oder 22,6 vH der Gesamtbevölkerung; und zwar waren 8 756 200 oder 17,4 vH der Gesamtbevölkerung Vertriebene und 2 611 100 oder 5,2 vH Zugewanderte.

Bevölkerungsentwicklung

Die Bevölkerungsfortschreibung, die von dem bei der Volkszählung am 13. September 1950 ermittelten Bestand der Wohnbevölkerung ausgeht und in deren Rahmen alle Veränderungen dieses Bestandes durch Geburten, Sterbefälle und Wanderungen laufend festgestellt werden, ergab für 1955 eine Bevölkerungszunahme von 554 700 Personen³⁾.

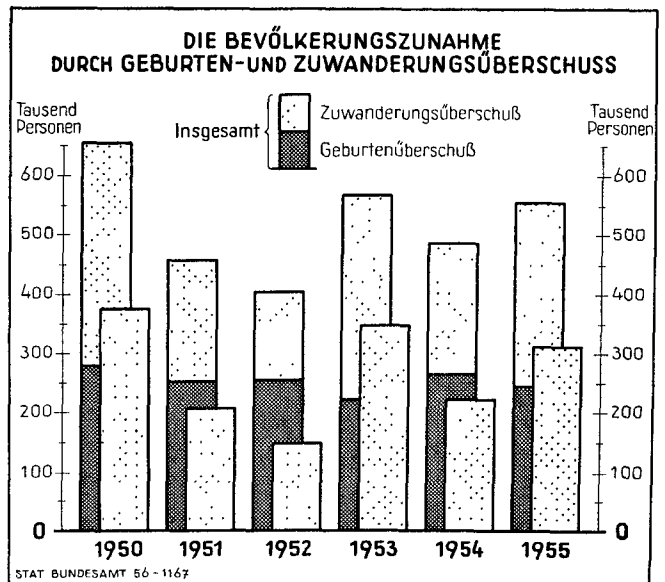
	1954	1955
Lebendgeborene	779 900	784 900
Gestorbene	515 600	541 100
mehr geboren als gestorben	264 300	243 700
Zugezogene	410 400	501 800
Fortgezogene	189 300	190 900
mehr zu- als fortgezogen	221 100	310 900
Bevölkerungszunahme	485 400	554 700

Damit hat sich der Anstieg der Bevölkerungszahl — seit 1950 um durchschnittlich fast $\frac{1}{2}$ Million jährlich — weiter fort-

¹⁾ Personen, die am 1. September 1939 in den zur Zeit unter fremder Verwaltung stehenden Ostgebieten des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1937) oder im Ausland gewohnt haben, einschließlich ihrer nach 1939 geborenen Kinder, jedoch ohne Ausländer und Staatenlose. — ²⁾ Personen, die am 1. September 1939 in Berlin, der sowjetischen Besatzungszone oder im Saargebiet gewohnt haben, einschließlich ihrer nach 1939 geborenen Kinder, jedoch ohne Ausländer und Staatenlose. — ³⁾ Vgl.: „Statistische Monatszahlen“, S. 175.

gesetzt, und zwar 1955 in stärkerem Maße als im Vorjahr. Der Bevölkerungszuwachs aus der Wanderungsbewegung wird nach wie vor durch die Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin entscheidend beeinflusst. Daher sind auch allein die „Vertriebenen“ am Zuwanderungsüberschuß mit 100 100 und die „Zugewanderten“ sogar mit 200 600 Personen beteiligt. Auch von dem Geburtenüberschuß entfiel ein erheblicher Anteil auf Vertriebene und Zugewanderte; im ganzen ergab sich daher für den Personenkreis der Vertriebenen und Zugewanderten eine Bestandszunahme um 413 300 Personen oder 75 vH des gesamten Bevölkerungszuwachses.

Die seit 1950 zu beobachtenden mehr oder minder starken Schwankungen der Bevölkerungszunahme sind in erster Linie auf die jährlich unterschiedliche Höhe des Zuwanderungsüberschusses zurückzuführen. Der Geburtenüberschuß hat sich in den einzelnen Jahren, vor allem infolge einer fast konstanten Geburtenzahl, wenig geändert; lediglich in den Jahren 1953 und 1955 hat eine erhöhte Zahl von Sterbefällen den Überschuß an Lebendgeborenen merklich verringert. Erhebliche Unterschiede hat dagegen der jährliche durch die Wanderungen erfolgte Bevölkerungszuwachs zu verzeichnen, in dessen Steigen oder Fallen sich insbesondere die Stärke des Zustromes aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin widerspiegelt. Dieser erreichte sein bisher höchstes Ausmaß im Jahre 1953. Nach vorübergehendem Rückgang im Jahre 1954 ist er im Berichtsjahr erneut angestiegen. In welchem Maße die Wanderungen die Bevölkerungsentwicklung im Bundesgebiet beeinflussen, geht daraus hervor, daß von dem Bevölkerungszuwachs seit Beginn des Jahres 1950 in Höhe von 3,1 Mill. auf den Zuwanderungsüberschuß 1,6 Mill. entfallen.



Die Bevölkerungsentwicklung in den Bundesländern

In den einzelnen Bundesländern hat die bereits im Vorjahr beobachtete Tendenz einer allmählichen Abschwächung der z. T. sehr großen Unterschiede in den Veränderungen des Bevölkerungsstandes weiter angehalten. Schleswig-Holstein und Niedersachsen, in denen sich in der ersten Nachkriegszeit die Flüchtlinge stärker als anderswo zusammen-drängten, haben zwar auch im Berichtsjahr noch eine Bevölkerungszunahme zu verzeichnen, sie hat sich jedoch gegenüber dem Vorjahr in Schleswig-Holstein von 41 200 auf 26 200 Personen und in Niedersachsen von 35 900 auf 21 200 Personen verringert. In Bayern ist nach dem vorjährigen Bevölkerungsrückgang um 3 700 Personen sogar ein Bevölkerungszugang um 18 400 Personen zu verzeichnen ge-

wesen. In den übrigen Ländern hat die Bevölkerung meist im gleichen Umfang wie im Vorjahr zugenommen. Am Bevölkerungsstand zu Jahresanfang gemessen, war der Zuwachs wieder am stärksten in Bremen mit 2,7 vH, in Baden-Württemberg mit 2,1 vH und in Nordrhein-Westfalen mit 2,0 vH.

Die Wohnbevölkerung und Bevölkerungsdichte in den Ländern des Bundesgebietes und in Berlin (West) 1939, 1949 und 1955

Land	Fläche qkm	Wohnbevölkerung am			Bevölkerungsdichte		
		17. 5.	31. 12.	31. 12.	17. 5.	31. 12.	31. 12.
		1939	1949	1955	1939	1949	1955
		1000			Einwohner je qkm		
Schlesw.-Holst.	15 678 ¹⁾	1 589,0	2 649,1	2 277,3	101	169	145
Hamburg	747	1 711,9	1 558,4	1 781,5	2 293	2 087	2 386
Niedersachsen	47 343	4 539,7	6 790,4	6 548,1	96	143	138
Bremen	404	562,9	544,0	639,6	1 394	1 347	1 584
Nordrh.-Westf.	33 959	11 934,4	12 988,3	14 856,1	351	382	437
Hessen	21 102	3 479,1	4 279,9	4 577,2	165	203	217
Rheinland-Pfalz	19 828	2 960,0	2 907,9	3 304,9	149	147	167
Baden-Württ.	35 750	5 476,4	6 317,8	7 156,7	153	177	200
Bayern	70 549	7 084,1	9 157,9	9 176,6	100	130	130
Bundesgebiet	245 359 ¹⁾	39 337,5	47 193,6	50 318,1	160	192	205
außerdem Berlin (West)	481	2 750,5	2 120,9	2 203,3	5 719	4 409	4 581

¹⁾ Ohne 216,36 qkm Elbmündung.

Wie im Bundesgebiet, so sind auch in den Bundesländern die Veränderungen des Bevölkerungsstandes zum größten Teil durch die Wanderungen bedingt, wobei hier zu den Wanderungen über die Bundesgebietsgrenzen noch die Wanderungen zwischen den Bundesländern kommen. Einen Abwanderungsüberschuß hatten, wie in den letzten Jahren, Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Bayern aufzuweisen, wenn auch in erheblich geringerem Maße als 1954. In den Ländern mit einem Zuwanderungsüberschuß war dieser bei der Mehrzahl höher als im Vorjahr, vor allem in Hessen, wo er von 23 500 auf 40 700 Personen angestiegen ist. Nur in Rheinland-Pfalz ist er geringer geworden. Das Ergebnis der Wanderungsbewegung, das in einigen Ländern zu einem Rückgang des Abwanderungsüberschusses, in den anderen fast durchweg zu einem Anstieg des Zuwanderungsüberschusses führte, hatte zur Folge, daß die Verringerung des Geburtenüberschusses, die in allen Ländern bis auf Schleswig-Holstein und Hamburg eingetreten ist, weitgehend ausgeglichen wurde.

Vergleicht man die gegenwärtige Bevölkerungsdichte in den Bundesländern mit den Dichteziffern zu Beginn des Jahres 1950, so hat in Schleswig-Holstein und Niedersachsen die Zahl der Einwohner je qkm infolge der ständigen Bevölkerungsverluste stark abgenommen. In Bayern ist sie auf dem damaligen Stand geblieben, während sie in allen übrigen Ländern durchweg mehr oder minder stark gestiegen ist.

Die Bevölkerungsentwicklung in Berlin (West) zeigt einen anderen Verlauf als in den Bundesländern. Die Zahl der Zuzüge, insbesondere aus den sowjetisch besetzten Gebieten, ist zwar sehr hoch, da sich die betreffenden Personen in Berlin (West) jedoch meist nur kurzfristig aufhalten, ergibt sich nur ein geringer Zuwanderungsüberschuß. Da außerdem die Geburtenzahl unter der Zahl der Sterbefälle bleibt (wie in Hamburg), wächst infolgedessen die Bevölkerung nur langsam. Im Jahre 1955 stieg sie um 11 100 Personen, nachdem sie im Vorjahr vorübergehend um 5 700 Personen abgenommen hatte. Insgesamt hat die Bevölkerung in Berlin (West) seit Anfang 1950 um rund 83 000 Personen zugenommen.

Th.

Die Eheschließenden nach dem Alter

Die statistische Erfassung des Heiratsalters der Eheschließenden ist in vieler Hinsicht von Bedeutung. Altersspezifische Eheschließungsziffern erlauben eine genaue Beobachtung der Heiratsfrequenz, die im Zusammenhang mit der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung steht. Außerdem können sich Veränderungen im Heiratsalter auf die Beständigkeit der Ehen, in biologischer Hinsicht auf die eheliche und uneheliche Fruchtbarkeit, sowie wirtschaftlich auf den Arbeitsmarkt, den Bedarf und den Verbrauch auswirken.

Das Heiratsalter von Mann und Frau

Wenn auch die meisten Ehen — rund zwei Drittel — zwischen dem 20. und 30. Lebensjahr eingegangen werden, so finden doch auch noch zahlreiche Eheschließungen, insbesondere Wiederverheiraten, in höherem und höchstem Lebensalter statt. Infolge dieser breiten Streuung können die in der Tabelle angegebenen Zahlen für das Durchschnittsalter der eheschließenden Männer und Frauen¹⁾ nur einen beschränkten Aussagewert haben. Sie genügen jedoch, um einen ersten Überblick über das Heiratsalter zu gewinnen.

Tabelle 1: Durchschnittliches Heiratsalter der Eheschließenden nach dem Familienstand 1911 bis 1934 im Reichsgebiet und 1947 bis 1954 im Bundesgebiet

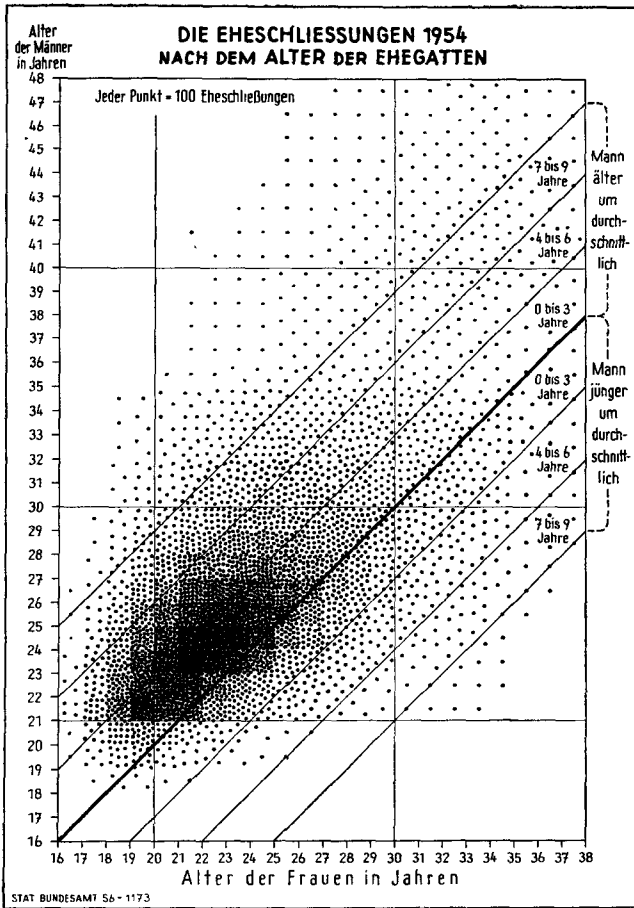
Jahr	Durchschnittliches Heiratsalter in Jahren							Durchschn. Altersunterschied der Männer gegenüber den Frauen in Jahren	
	Männer und zwar				Frauen und zwar				
	insgesamt	ledig	verwitwet	geschieden	insgesamt	ledig	verwitwet		geschieden
Reichsgebiet									
1911	28,9	27,4	42,9	39,4	25,7	24,8	40,2	36,0	+ 3,2
1912	29,0	27,4	43,1	39,5	25,7	24,7	40,4	36,1	+ 3,3
1913	29,0	27,5	43,2	39,4	25,7	24,7	40,4	35,9	+ 3,3
1920	30,3	28,6	44,2	39,1	26,9	25,7	35,7	35,7	+ 3,4
1921	30,1	28,3	45,1	39,2	26,8	25,5	37,0	35,4	+ 3,3
1922	29,8	27,9	45,2	39,4	26,5	25,3	38,1	35,2	+ 3,3
1923	29,6	27,6	45,1	39,7	26,3	25,1	38,9	35,4	+ 3,3
1924	29,9	27,6	45,1	39,9	26,5	25,3	39,3	35,5	+ 3,4
1925	29,6	27,5	45,4	39,7	26,4	25,3	40,0	35,6	+ 3,2
1926	29,5	27,4	45,7	39,5	26,3	25,3	40,4	35,6	+ 3,2
1927	29,3	27,4	46,0	39,1	26,2	25,3	40,6	35,4	+ 3,1
1928	29,2	27,4	46,1	39,2	26,1	25,3	40,8	35,6	+ 3,1
1929	29,2	27,4	46,2	39,5	26,1	25,3	40,8	35,7	+ 3,1
1930	29,3	27,5	46,4	39,4	26,1	25,3	41,0	35,9	+ 3,2
1931	29,3	27,5	46,4	39,3	26,1	25,3	41,0	35,7	+ 3,2
1932	29,3	27,5	46,4	39,1	26,1	25,3	41,0	35,5	+ 3,2
1933	29,1	27,5	46,5	38,9	26,0	25,4	40,7	35,2	+ 3,1
1934	29,0	27,5	46,6	39,1	26,1	25,4	40,4	35,3	+ 2,9
Bundesgebiet									
1947	31,1	28,4	46,7	38,2	27,1	25,1	35,2	34,4	+ 4,0
1948	31,1	28,3	47,6	38,5	27,3	25,3	36,0	34,2	+ 3,8
1949	31,1	28,3	48,3	39,1	27,4	25,4	36,8	34,6	+ 3,7
1950	30,8	28,1	48,4	39,3	27,3	25,4	36,1	34,6	+ 3,5
1951	30,4	27,8	49,7	39,7	27,0	25,2	36,7	35,0	+ 3,4
1952	30,1	27,6	50,7	40,2	26,8	25,1	38,2	35,5	+ 3,3
1953	29,9	27,4	51,5	40,5	26,6	25,0	39,5	35,9	+ 3,3
1954	29,8	27,2	51,8	40,5	26,4	24,8	40,7	36,2	+ 3,4

Die in den letzten 40 bis 50 Jahren eingetretenen Schwankungen im durchschnittlichen Heiratsalter lassen sich, wenn man von den Veränderungen im Altersaufbau der Bevölkerung absieht, unschwer als Folge der beiden Weltkriege und des Rückgangs der Sterblichkeit erklären. Sowohl nach dem

¹⁾ Berechnet als gewogenes arithmetisches Mittel aus der Summe der Produkte Heiratsalter mal Eheschließungen in diesem Alter, dividiert durch die Gesamtzahl der Eheschließungen.

Tabelle 2. Quoten der Verheirateten, Verwitweteten und Geschiedenen 1910 und 1925 im Reichsgebiet, 1950 im Bundesgebiet

Alter von .. bis unter .. Jahren	Von 100 Personen nebenstehenden Alters waren verheiratet, verwitwet oder geschieden					
	Männer			Frauen		
	Reichsgebiet 1910	Reichsgebiet 1925	Bundesgebiet 1950	Reichsgebiet 1910	Reichsgebiet 1925	Bundesgebiet 1950
16—17	—	—	—	0,1	0,2	0,2
17—18	0,0	—	0,0	0,5	0,5	1,0
18—19	0,1	0,1	0,2	1,8	1,4	3,4
19—20	0,2	0,3	0,9	4,8	3,8	8,3
20—21	0,4	0,9	3,2	10,3	8,4	15,2
21—22	2,1	3,5	9,4	19,0	15,3	23,9
22—23	5,4	8,4	17,1	28,7	23,8	32,6
23—24	12,9	16,0	24,4	38,7	23,8	41,0
24—25	22,1	26,0	31,5	48,2	24,2	48,5
25—26	33,1	37,9	39,1	56,2	51,9	54,7
26—27	43,2	48,1	46,5	62,8	59,1	60,6
27—28	52,4	57,4	53,7	68,4	64,4	65,9
28—29	59,8	64,6	60,2	72,7	68,4	70,8
29—30	66,4	70,3	66,2	76,2	71,4	74,9



jüngsten Männer teilweise um mehr als das Fünffache und die der jüngsten Frauen um teilweise mehr als das Doppelte über den früheren Werten lag.

Tabelle 3: Heiratsziffern der Ledigen nach Geschlecht und Alter 1910/11 und 1925 im Reichsgebiet, 1950 im Bundesgebiet

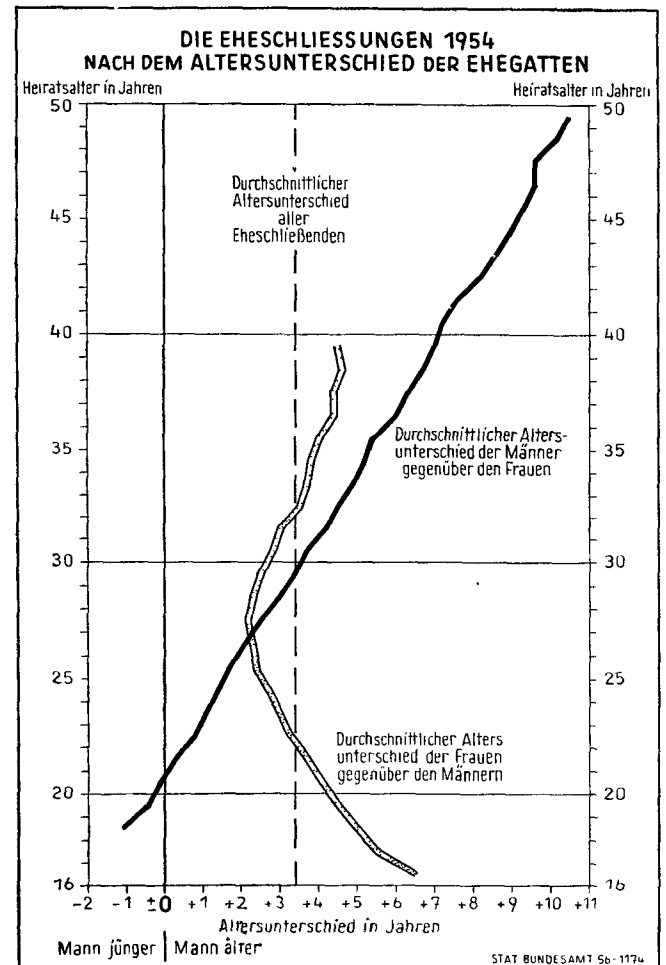
Alter von .. bis unter .. Jahren	Eheschließungen Lediger auf 1000 Ledige gleichen Alters					
	Männer			Frauen		
	Reichsgebiet	Bundesgebiet	1950	Reichsgebiet	Bundesgebiet	1950
16—17	—	—	—	1,8	1,1	3,5
17—18	—	—	0,0	6,9	5,3	15,2
18—19	0,2	0,5	2,8	21,0	15,9	42,1
19—20	1,2	2,6	13,0	44,8	33,4	75,0
20—21	3,8	8,4	29,2	74,8	55,7	103,4
21—22	24,6	42,7	95,0	115,5	84,5	145,2
22—23	59,7	58,4	105,5	140,1	102,8	165,2
23—24	97,5	81,5	131,9	161,9	120,1	183,3
24—25	137,7	106,9	158,4	175,0	131,8	194,3
25—26	182,8	129,5	175,6	173,2	134,3	192,2
26—27	168,7	152,9	200,4	164,6	133,7	192,6
27—28	175,7	171,3	224,9	155,4	124,1	190,3
28—29	166,7	171,0	234,3	133,2	111,7	174,5
29—30	164,5	166,5	243,1	124,3	98,2	161,2
30—31	147,6	162,8	230,3	101,2	87,1	129,5
31—32	142,3	158,3	239,5	87,3	76,9	122,4
32—33	124,4	149,8	232,6	72,9	67,1	106,9
33—34	112,4	140,9	228,0	63,1	57,5	93,4
34—35	97,9	130,5	217,6	52,4	52,6	83,2
35—40	70,5	101,4	176,8	37,7	35,4	53,7
40—45	34,2	58,2	103,5	18,3	19,2	23,9
45—50	17,6	31,4	52,9	10,2	10,5	12,7
50—55	8,7	16,1	24,2	4,6	5,0	6,0
55—60	4,5	8,3	11,2	1,5	2,2	2,7

Zwischen dem 23. und 30. Lebensjahr ist die Heiratshäufigkeit bei den ledigen Männern gegenüber 1910/11 prozentual längst nicht so stark angestiegen wie unter den jüngeren. Eine große Zunahme ergibt sich jedoch wieder bei den 30- bis 40jährigen und dann vor allem bei den über 40jährigen. Hier liegt der Grund in den zahlreichen nachgeholt

1. als auch nach dem 2. Weltkrieg lag das Heiratsalter der Ledigen beiderlei Geschlechts verhältnismäßig hoch: Während der Kriegsjahre sind viele junge Männer gefallen, wegen der Abwesenheit der Männer konnten weniger Ehen angebahnt werden oder die Verlobten mußten ihre Heirat häufig auf die Zeit nach Beendigung des Krieges oder der Kriegsgefangenschaft verschieben. Die Zunahme des Durchschnittsalters der erneut heiratenden Witwer hängt mit dem Rückgang der Sterblichkeit der Frauen zusammen, wodurch die Fälle frühzeitiger Verwitwung seltener geworden sind. Bei den Frauen wird der entsprechende Vorgang durch die zahlreichen Zweitehen der jungen Kriegswitwen überdeckt, so daß sich in den ersten Jahren nach den beiden Weltkriegen das durchschnittliche Heiratsalter der Witwen stark gesenkt hat. Damit einher ging ein verhältnismäßig niedriges Wiederverheiratsalter der Geschiedenen, unter denen sich besonders viele jüngere Männer und Frauen aus den weniger dauerhaften Kriegsehen befunden haben.

Eine der auffälligsten Erscheinungen der letzten Jahrzehnte ist die Zunahme der Frühehen. 1910 waren von den 20jährigen Männern 0,4 vH und von den 25jährigen Männern 33,1 vH nicht mehr ledig, 1950 aber 3,2 bzw. 39,1 vH²⁾. Die Quoten der nicht mehr ledigen 18jährigen Frauen betragen 1910 1,8 vH, 1950 aber 3,4 vH und die der 21jährigen 19,0 bzw. 23,9 vH. Der Grund für diese Veränderungen ist nicht allein in der 1910 bestehenden allgemeinen Wehrpflicht zu suchen; vergleicht man nämlich die Familienstandsquoten von 1950 mit denen von 1925, ein Jahr, in dem keine allgemeine Wehrpflicht bestand, so zeigt sich bei den jüngsten Männern ebenfalls eine beträchtliche Zunahme des Anteils der Verheirateten, Verwitweten und Geschiedenen. Erst vom 26. Lebensjahr ab sind die Quoten für 1910, 1925 und 1950 etwa gleich. Dieselben Tendenzen kommen in den in Tabelle 3 enthaltenen Heiratsziffern der Ledigen zum Ausdruck, nach denen 1950 die Heiratsfrequenz der

²⁾ Neuere Zahlen über die Gliederung der Bevölkerung nach dem Familienstand liegen nicht vor. Aus diesem Grund können für die Jahre nach 1950 auch keine alters- und familienstandsspezifischen Heiratsziffern ermittelt werden.



Eheschließungen der Jahrgänge, die am 2. Weltkrieg teilgenommen haben. Im Vergleich zu 1925 war die Zunahme der Heiratsfrequenz bei den über 30jährigen erheblich geringer, da 7 Jahre nach dem 1. Weltkrieg die Verhältnisse in dieser Altersgruppe ähnlich lagen wie 1950.

Bei den Frauen in den soeben erwähnten Altersgruppen hat sich die Heiratshäufigkeit der Ledigen gegenüber früher weniger verändert. Auffällig ist aber, daß die Werte trotz des durch die Kriegsverluste bedingten Männermangels 1950 höher lagen. Die größte Zunahme ist wegen der schon erwähnten hohen Heiratsfrequenz der etwas älteren Männer, die für die betreffenden Frauen in erster Linie in Frage kamen, zwischen dem 28. und 35. Lebensjahr zu verzeichnen.

Die Heiratshäufigkeit der Verwitweten und Geschiedenen³⁾, und zwar sowohl die der Männer als auch die der Frauen, lag 1950 in allen Altersjahren über derjenigen der Ledigen und die der Geschiedenen wiederum über der der Verwitweten. Die höchsten Heiratsziffern für die Verwitweten und Geschiedenen ergeben sich, wie bei den Ledigen, zwischen dem 20. und 30. Lebensjahr. Von den 28jährigen Witwern haben 1950 mehr als 40 vH und von den 26jährigen Witwen etwa 30 vH wieder geheiratet. Noch höher liegen die Wiederverheiratuingsquoten der geschiedenen Männer, von denen die 26- bis 32jährigen 1950 zu mehr als der Hälfte von neuem die Ehe eingegangen sind, während sich von den unter 30jährigen geschiedenen Frauen ein Viertel bis ein Drittel wieder verheiratet hat. Die Witwen, und zwar insbesondere die älteren, heiraten im allgemeinen seltener wieder als die Witwer. Ähnlich verhält es sich mit der Heiratshäufigkeit der Geschiedenen beiderlei Geschlechts.

³⁾ Vgl.: „Statistische Monatszahlen“, S. 176*.

Der Altersunterschied der Eheschließenden

Der durchschnittliche Altersunterschied der Eheschließenden (Differenz zwischen dem Durchschnittsalter der Männer: 29,8 Jahre und der Frauen: 26,4 Jahre) betrug 1954 3,4 Jahre. Im Einzelfall ergibt eine Auszählung der Eheschließenden nach dem Alter jedoch alle nur denkbaren Varianten, kamen doch nicht nur Eheschließungen von Frauen mit mehr als 40 Jahre älteren, sondern auch mit mehr als 30 Jahre jüngeren Männern vor. Aus Schaubild 1 und aus der Tabelle ist die große Streuungsbreite im Altersunterschied der Ehegatten deutlich ersichtlich.

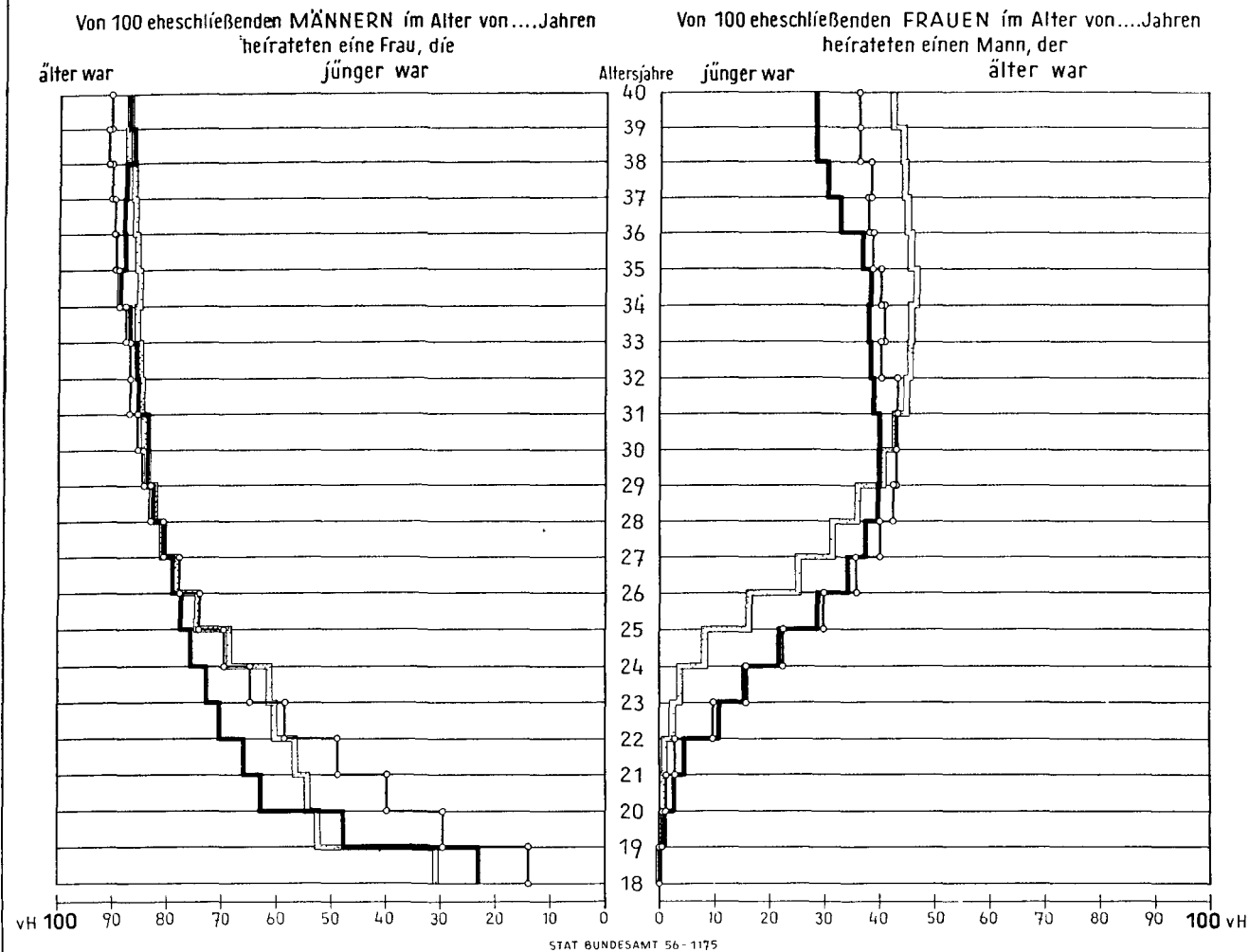
Tabelle 4: Altersunterschied der Eheschließenden 1954

Durchschnittlicher Altersunterschied bei der Eheschließung ¹⁾	Eheschließende Männer nach dem Altersunterschied gegenüber den Frauen ²⁾	
	Anzahl	vH
Mann älter	305 486	72,6
und zwar		
10 und mehr Jahre	40 397	9,6
7 bis 9 Jahre	41 581	9,9
4 bis 6 Jahre	89 334	21,2
1 bis 3 Jahre	134 174	31,9
Mann und Frau gleichaltrig ..	36 872	8,8
Mann jünger	78 066	18,6
und zwar		
1 bis 3 Jahre	53 099	12,6
4 bis 6 Jahre	16 267	3,9
7 und mehr Jahre	8 700	2,1
Insgesamt	420 424	100

¹⁾ Aus der Differenz der Altersjahre von Mann und Frau berechnet. —
²⁾ Ohne die eheschließenden Männer im Alter von 60 und mehr Jahren.

DIE EHE SCHLIESSUNGEN NACH DEM ALTERSUNTERSCHIED DER EHEGATTEN

○—○ 1925 (Reichsgebiet) ≡ 1938 (Reichsgebiet) — 1954 (Bundesgebiet)



STAT BUNDESAMT 56-1175

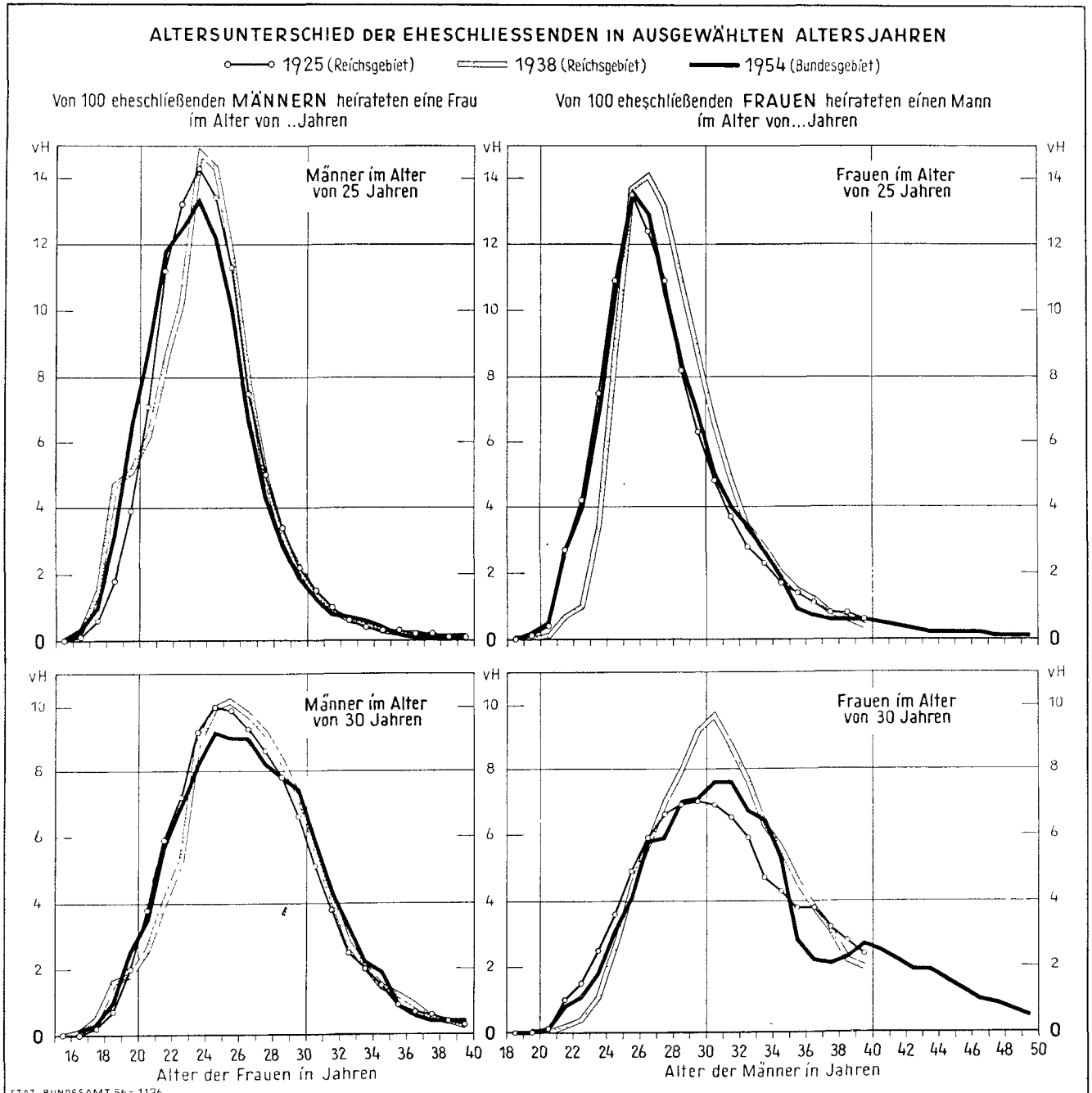
Daß der Altersunterschied der Ehegatten trotzdem nicht zufällig ist, sondern einer gewissen Regelmäßigkeit unterliegt, kann aus Schaubild 2 abgelesen werden. Der Altersunterschied der Männer gegenüber den Frauen nimmt mit wachsendem Heiratsalter von Altersjahr zu Altersjahr sehr gleichmäßig um etwa 4 bis 5 Monate zu. Von den Frauen verschiedenen Heiratsalters aus betrachtet schwankt dagegen der Altersunterschied gegenüber den Männern mit einer gewissen Regelmäßigkeit um den unter Berücksichtigung aller Eheschließungen errechneten durchschnittlichen Altersunterschied von 3,4 Jahren.

Weitere Einblicke in den Altersunterschied der Ehegatten in Abhängigkeit vom Heiratsalter gewährt Schaubild 3. Bei den Männern wird der Normalfall, nämlich die Heirat mit einer jüngeren Frau, mit zunehmendem Alter immer stärker die Regel und beträgt bei den über 45jährigen mehr als 90 vH. Die sehr jungen Frauen heiraten, da die Männer im allgemeinen erst mit 21 Jahren ehemündig werden, fast durchweg ältere Partner. Mit dem Alter werden der Frauen nehmen jedoch die Heiraten mit gleichaltrigen oder jüngeren Männern sehr stark zu, so daß von den 29- und 30jährigen

Frauen 1954 nur noch 55 vH einen älteren Mann geheiratet haben. Danach steigt der Anteil der Eheschließungen mit älteren Männern bis auf 75 vH bei den 55- bis 60jährigen Frauen an.

Gewisse Abweichungen hiervon ergeben sich für frühere Jahre durch die verschieden starke Besetzung der Geburtsjahrgänge der Männer und Frauen infolge der Schwankungen der Geburtenhäufigkeit und der Kriegsverluste. Die Auswirkungen auf die Wahl der Ehepartner sei am Beispiel der 25- und 30jährigen Männer und Frauen in den Jahren 1925, 1938 und 1954 an Hand von Schaubild 4 erläutert.

Die Männer, die im Jahre 1938 mit 25 bzw. 30 Jahren geheiratet haben, sind 1912/13 bzw. 1907/08 geboren, entstammen demnach starken Geburtsjahrgängen und haben am 1. Weltkrieg nicht mehr teilgenommen. Die Frauen, die für sie normalerweise in Frage gekommen wären, gehören aber zum größten Teil den geburtenschwachen Jahrgängen des 1. Weltkrieges an, so daß die 25- oder 30jährigen Männer 1938 verhältnismäßig viele Frauen aus den Geburtsjahrgängen vor (über 24jährige) und nach dem 1. Weltkrieg (unter 18jährige) geheiratet haben. Der Geburtenrückgang zu An-



fang der dreißiger Jahre macht sich in den Kurven für 1954 bemerkbar. In diesem Jahr haben die in Frage stehenden Männer verhältnismäßig wenige 21- bis 24jährige Frauen geheiratet, dafür aber die 25jährigen Männer mehr jüngere und die 30jährigen mehr ältere.

Die Auswirkungen der Kriegsverluste lassen sich am besten an Hand der Kurven für die Frauen beobachten. Sowohl 1925 als auch 1954 wären für die 25- und 30jährigen Frauen hauptsächlich die Jahrgänge der Männer als Ehepartner in Frage gekommen, die am 1. bzw. 2. Weltkrieg teilgenommen haben. Da sie durch den Krieg erheblich gelichtet waren, mußten sehr viele Frauen jüngere oder — insbesondere die 30jährigen — erheblich ältere Männer heiraten. Bei der Kurve für die 30jährigen Frauen im Jahre 1954 werden darüber hinaus die Geburtenausfälle im 1. Weltkrieg ersichtlich, so daß vor allem sehr wenige Eheschließungen mit 35- bis 39jährigen Männern vorkamen, dafür aber um so mehr mit Männern aus den Geburtsjahrgängen vor dem 1. Weltkrieg.

Über die Veränderungen des Altersunterschiedes der Eheschließenden erfolgt demnach ein gewisser Ausgleich der Heiratsaussichten der Frauen, was bei der Berechnung von Zahlen über die Frauen, die in bestimmten Geburtsjahrgängen aus Männermangel unverheiratet bleiben müssen, häufig übersehen wird. Wenn Ende 1954, um nur die Altersgruppen mit dem größten Männermangel herauszugreifen, den 2,55 Mill. 30- bis unter 40jährigen Männern rund 3,45 Mill. 30- bis unter 40jährige Frauen oder — um 3 Altersjahre verschoben — 3,79 Mill. Frauen von 27 bis unter 37 Jahren gegenüberstanden, so wird nicht eine dem Überschuß von 0,90 bzw. 1,24 Mill. entsprechende Zahl dieser Frauen ledig, verwitwet oder geschieden bleiben. Die Kriegsverluste und Geburtenausfälle, die in den genannten 10 Altersjahren der Männer besonders hoch waren, beeinflussen vielmehr die Heiratschancen einer weit mehr Altersjahre umfassenden Gruppe von Frauen. Schw.

Landwirtschaft und Fischerei

Der Schweinebestand am 2. März 1956

Am 2. März 1956 wurden im Bundesgebiet 12,76 Mill. Schweine ermittelt. Damit war der Schweinebestand um 5,8 vH geringer als im März 1955. Demgegenüber hatte er

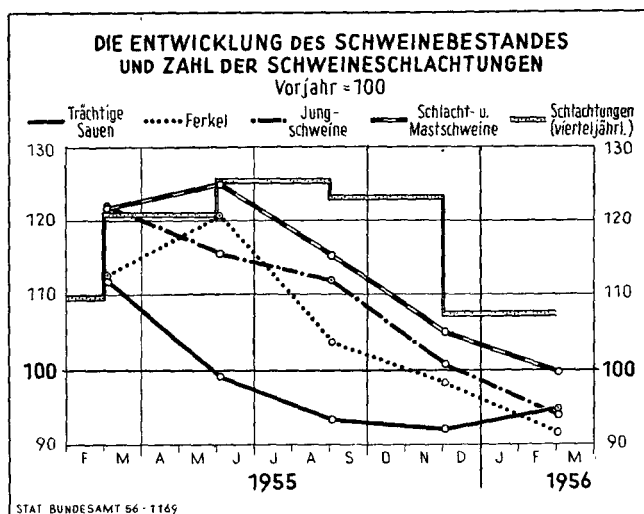
im Dezember 1955 um 0,5 vH
im September 1955 um 9 vH
im Juni 1955 um 17 vH

über der entsprechenden Vorjahreszahl gelegen. Diese Zahlen lassen den Umschwung in der Bestandsentwicklung der Schweine deutlich erkennen.

Die Zahl der Ferkel (unter 8 Wochen alt) war mit 3,41 Mill. um 8,4 vH niedriger als im März des Vorjahres. Der Rückgang des Ferkelbestandes ist nicht nur auf die gegenüber dem Vorjahre um 8 vH geringere Zahl des Dezemberbestandes 1955 an trächtigen Sauen zurückzuführen, sondern auch auf den Ferkelanfall je trächtige Sau der letzten Dezemberzahlung, der kleiner war als zum gleichen Zeitpunkt der beiden Vorjahre. Es ist anzunehmen, daß das Aufzucht-ergebnis durch die starke Kältewelle im Februar 1956 beeinträchtigt worden ist.

Die im Vergleich zu den Vorjahreszahlen im Sommer 1955 eingeleitete rucklaufige Entwicklung des Schweinebestandes hat sich nunmehr auch auf die Zahl der Jungschweine (8 Wochen bis noch nicht 1/2 Jahr alt) in verstärktem Maße ausgewirkt; die Zahl der Läufer lag mit 6,04 Mill. um 6,0 vH niedriger als im März 1955.

An Schlacht- und Mastschweinen wurden 2,07 Mill. ermittelt. Das sind nur 0,2 vH weniger als im März des Vorjahres, so daß der Bestand also zahlenmäßig etwa der gleiche war. Jedoch wird der Bestand an Schlacht- und Mastschweinen in den nächsten Monaten zurückgehen, da die Zahlen der Jungschweine und Ferkel, die den Nachschub darstellen, bereits, wie vorher ausgeführt, um 6 bzw. 8 vH zurückgegangen sind. Die Zahl der Schweineschlachtungen ist im Zählabschnitt Dezember 1955/Februar 1956 mit mehr als 5,5 Mill. noch um 7,4 vH höher gewesen als im gleichen Zeitraum 1954/55. Dabei war das durchschnittliche Schlachtgewicht 1955/56 allerdings um 3 kg niedriger als 1954/55.



Die Zahl der trächtigen Sauen war mit 713 000 um 38 000 oder 5,1 vH kleiner als im März 1955. Gegenüber dem Dezember 1955 wurden um 6,4 vH mehr trächtige Sauen ermittelt, während die saisonübliche Zunahme etwa bei 4,5 bis 5 vH liegt. Die außersaisonale Vermehrung der Zahl der trächtigen Sauen von Dezember 1955 zu März 1956 betrug somit 1,5 bis 2 vH.

Nach den am 2. März 1956 ermittelten Bestandszahlen der Schweine ist zu erwarten, daß das Inlandsangebot an Schlachtschweinen im Sommer und Herbst 1956 zu schwach sein wird, um der Nachfrage zu genügen, besonders wenn diese eine weiterhin steigende Tendenz aufweist. In engen Grenzen könnte durch höhere Ausmästung der Schweine¹⁾ ein größerer Fleischanfall erzielt werden. Im übrigen bleibt nur die Möglichkeit, das Angebot durch entsprechende Einfuhren der Nachfrage anzupassen.

Regional haben sich, wie aus nachstehender Tabelle zu ersehen ist, die Schweinebestände unterschiedlich entwickelt.

Le.

¹⁾ Vgl.: „Wirtschaft und Statistik“ 8. Jg. N. F., Februar 1956, S. 64.

Der Schweinebestand in den Ländern

Land	Schweine insgesamt Zu-(+) bzw. Abnahme (-) 2. 3. 1956 gegen 3. 3. 1955	darunter								
		träch-tige Sauen		Ferkel		Jungschweine		Schlacht- und Mastschweine		
		Anteil an der Gesamtzahl	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) 2. 3. 1956 gegen 3. 3. 1955	Anteil an der Gesamtzahl	Abnahme (-) 2. 3. 1956 gegen 3. 3. 1955	Anteil an der Gesamtzahl	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) 2. 3. 1956 gegen 3. 3. 1955	Anteil an der Gesamtzahl	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) 2. 3. 1956 gegen 3. 3. 1955	
Schleswig-Holstein	- 7,5	7,2	+ 0,2	+ 14,6	29,9	- 9,2	46,5	- 8,0	12,0	- 5,1
Niedersachsen	- 7,0	6,4	- 4,3	+ 5,4	29,7	- 12,7	45,9	- 5,4	13,3	+ 0,5
Nordrhein-Westfalen	+ 2,1	5,7	+ 3,4	+ 7,3	25,5	- 2,7	45,8	+ 0,1	18,9	+ 16,0
Hessen	- 0,7	4,5	- 8,5	+ 2,2	22,1	- 4,7	48,8	- 1,7	20,9	+ 9,3
Rheinland-Pfalz	- 2,4	3,8	- 10,8	+ 5,2	18,4	- 11,1	55,1	- 3,1	19,6	+ 13,0
Baden-Württemberg	- 6,0	4,9	- 5,0	+ 8,3	25,0	- 7,8	48,1	- 7,4	17,8	+ 0,2
Bayern	- 11,9	4,9	- 14,5	+ 3,4	27,2	- 6,2	48,3	- 12,1	15,9	- 18,9

Anbau und Ernte von Heil- und Gewürzpflanzen

Der erwerbsmäßige Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen hatte sich in den letzten Jahren erheblich vermindert. Er war von 1 156 ha im Jahre 1951 auf 697 ha im Jahre 1953, also um 40 vH, zurückgegangen. Nach einer leichten Erhöhung im Jahre 1954 ist für 1955 ein etwas stärkerer Anstieg auf insgesamt 855 ha festzustellen. Diese Entwicklung wurde wesentlich bestimmt durch den Anbau von Kümmel, der von

733 ha im Jahre 1950 auf 147 ha im Jahre 1954 zurückging und im Jahre 1955 auf 311 ha erweitert wurde. Einen ähnlichen Umfang hatte im Jahre 1955 der Anbau von Pfefferminze, der in den letzten Jahren zugenommen hat. Dagegen wurde der Anbau von Majoran, der nach der Fläche an dritter Stelle steht, erheblich vermindert. Die anderen Heil- und Gewürzpflanzen nehmen bedeutend geringere Flächen ein; ihre Anbauflächen und Ernten in den letzten Jahren sind aus der Übersicht zu entnehmen.

Schg.

Die Entwicklung bei einzelnen Arten der Heil- und Gewürzpflanzen

	Anbaufläche in ha						Erntemengen in dz					
	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1950	1951	1952	1953	1954	1955
Kümmelkörner	732,5	568,1	563,9	189,5	146,9	311,0	8 667	8 341	7 986	2 405	2 573	4 471
Pfefferminzkraut, frisch	180,9	208,6	142,5	233,7	291,9	302,1	15 503	21 589	12 982	28 770	20 536	21 812
Majorankraut, frisch, ungerbebelt	39,8	63,0	72,1	98,3	114,4	61,9	1 749	6 875	7 541	13 214	13 985	5 957
Baldrianwurzeln, frisch	27,5	40,6	39,8	23,5	21,9	25,6	3 009	3 711	2 505	2 238	2 442	3 018
Fenchelkörner	11,1	15,8	24,3	20,0	10,7	21,0	139	168	264	348	78	142
Fenchelstroh	2,3	7,0	7,4	19,7	10,7	21,0	94	437	520	495	187	268
Dillkraut, frisch	9,6	18,2	17,3	20,0	20,4	20,5	1 629	2 050	1 505	2 586	2 695	2 675
Dillkörner	3,1	0,6	0,04	0,3	1,4	1,1	21	9	0	3	15	4
Stechapfelblätter, frisch	0,5	0,5	0,2	12,2	12,2	18,2	5	42	5	1 942	3 098	4 806
Fingerhutblätter, frisch	16,1	31,4	31,7	21,1	8,5	10,3	822	1 776	2 209	2 192	760	1 258
Eibischwurzel, frisch	12,5	6,8	6,6	7,3	7,5	7,3	387	305	164	252	279	241
Bohnenkraut, frisch	3,4	8,6	3,3	4,5	6,8	5,7	406	818	435	603	797	844
Kamillenblüten, frisch	5,9	6,2	7,5	7,0	5,4	5,7	135	213	260	208	110	144
Estragonkraut, frisch	2,0	3,8	5,0	5,0	6,3	5,4	129	272	390	509	1 034	729
Melissenkraut, frisch	5,6	8,5	8,5	8,2	3,7	3,7	406	630	701	880	263	304
Wermutkraut, frisch	6,7	3,5	3,9	4,7	4,2	2,9	420	301	297	363	299	242
Knoblauchknollen, frisch	6,6	2,0	2,2	1,9	2,4	1,7	442	107	95	124	136	129
Thymiankraut, frisch	3,0	2,0	3,0	2,6	2,1	1,2	153	112	120	160	207	99
Malvenblüten	0,6	0,3	1,7	1,5	0,7	1,1	28	14	26	52	32	44
Korianderkörner	14,6	84,4	26,5	0,6	0,9	0,8	193	948	287	9	8	6
Salbeikraut, frisch	4,3	1,1	3,0	2,7	0,7	0,5	136	58	195	39	52	26
Insgesamt ¹⁾	1123,9	1156,1	1089,5	697,1	729,9	855,5						

¹⁾ Einschl. übriger nicht aufgeführter Arten.

Seefischerei und Fischversorgung 1955

Die Höhe des Fangertrages der See- und Küstenfischerei wird neben der Gunst oder Ungunst der Witterungs- und Fangverhältnisse von der Zahl und Leistungsfähigkeit der eingesetzten Fischereifahrzeuge bestimmt. Infolge der umfangreichen Ausnutzung der Ende 1954 auslaufenden Finanzierungsmöglichkeiten durch Gewährung von zins- und steuerbegünstigten Schiffbaudarlehen gem. § 7 d des EStG war der Zugang an großen und leistungsfähigen Fischereifahrzeugen im Laufe des Jahres 1955 wesentlich stärker als in früheren Jahren. Das gesteigerte Produktionsvermögen der Flotte in Verbindung mit durchweg günstigen Witterungsverhältnissen und zum Teil ungewöhnlich guten Fangmöglichkeiten waren die wichtigsten Gründe dafür, daß 1955 von der See- und Küstenfischerei ein Fangerttrag erzielt wurde, der in dieser Höhe von der deutschen Fischerei bisher nicht erreicht worden war.

Größere Produktionskapazität der Flotte

Umfang, Struktur und Leistungsfähigkeit der im Bundesgebiet beheimateten Fischereiflotte waren in den Nachkriegsjahren großen Veränderungen unterworfen, die sich ganz wesentlich auf Größe und Zusammensetzung der Fänge ausgewirkt haben. Die Weiterentwicklung der Fahrzeugtypen der einzelnen Fischereibetriebsarten verlief annähernd gleichförmig und führte zu immer größeren und leistungsfähigeren Schiffen. Das Fangvermögen der Flotte ist dadurch ständig angewachsen. Die Fischdampferflotte wurde im Laufe des Jahres 1955 auf 213 Fischdampfer mit 112 000 BRT vergrößert; die durchschnittliche Größe der Schiffe stieg weiterhin an, und zwar von 499 auf 526 BRT. Das Durchschnittsalter der Fischdampferflotte verminderte sich von 8,8 auf 7,9 Jahre. Auch die Loggerflotte, deren Größe und Zusammensetzung sich in den letzten Jahren verhältnismäßig wenig verändert hat, wurde durch eine größere Anzahl von Neubauten ergänzt. Die große Heringsfischerei mit Treibnetzen ist in der Saison 1955 von insgesamt 100 Fahrzeugen mit einem Raumgehalt von 21 000 BRT betrieben worden. In der Saison des Vorjahres bestand die in Fahrt befindliche Flotte aus 96 Einheiten mit 18 000 BRT. Bei der Kutterflotte hat die Entwicklung von der Küstenfischerei zur Hochseefischerei weitere

Fortschritte gemacht. Die Zahl der Hochseekutter über 50 cbm (= 17,65 BRT) hat seit dem 1. Januar 1953 von 486 Fahrzeugen mit 22 267 BRT auf 542 Kutter mit 24 511 BRT am 1. Januar 1956 zugenommen.

Das Fangergebnis des erfolgreichsten Jahres der Seefischerei

Das Fangergebnis der See- und Küstenfischerei im Jahre 1955 belief sich auf 774 000 t Fische, Schal- und Krustentiere mit einem Erzeugerelös von 257,5 Mill. DM. Davon wurden 751 300 t mit einem Fangertlös von 247,3 Mill. DM im Bundesgebiet und 22 700 t mit einem Fangertlös von 10,2 Mill. DM unmittelbar vom Fangplatz aus im Auslande angelandet. Im Vergleich mit dem Vorjahre, das teilweise durch ungünstige Fangverhältnisse gekennzeichnet war, ergibt sich eine Steigerung der Gesamtfangmenge um 16 vH, des Gesamterlöses jedoch nur um 10 vH. Die im Bundesgebiet abgesetzte Fangmenge stieg gegenüber 1954 um 14 vH und der Fangertlös um 8 vH. Auch die Anlandungen deutscher Fischereifahrzeuge im Auslande wiesen wieder eine erhebliche Steigerung auf.

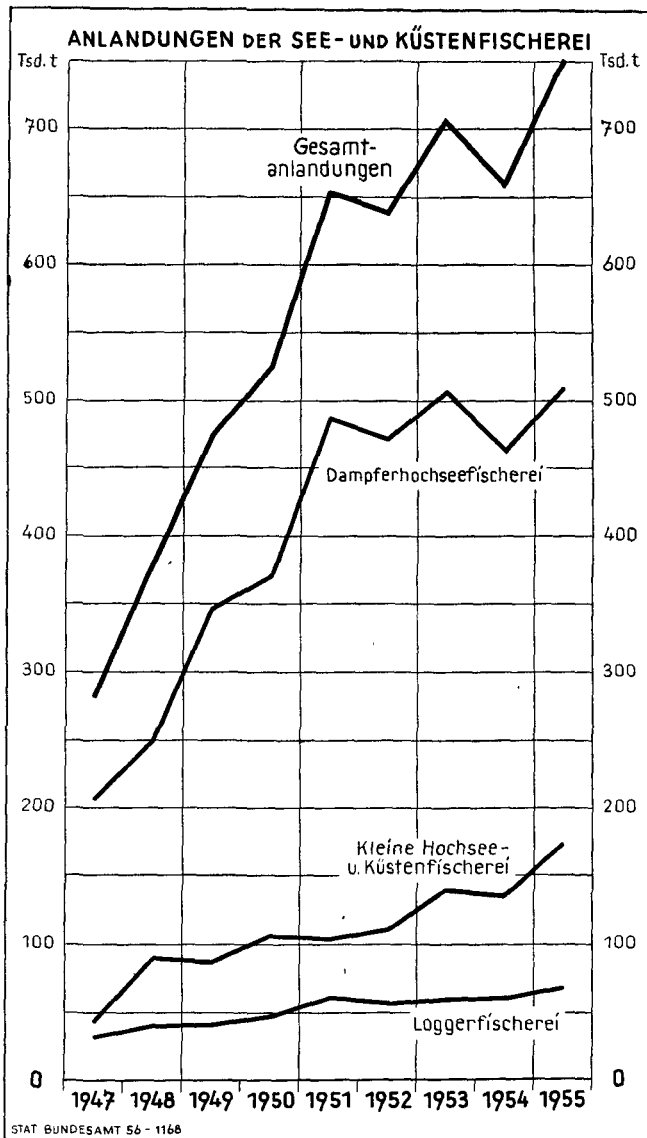
Gesamtanlandungen nach Fischereibetriebsarten

Fischereibetriebsart	Menge			Erzeugerelös		
	1938	1954	1955	1938	1954	1955
	1000 t			Mill. DM		
Dampferhochseefischerei	561,0	461,0	509,4	68,9	168,7	178,1
Logger im Frischheringsfang	—	3,1	3,9	—	1,0	1,1
Große Heringsfischerei (Loggerfischerei)	69,1	57,6	64,6	15,2	26,2	28,1
Kleine Hochsee- und Küstenfischerei	56,0	135,2	173,3	7,8	32,7	40,0
Gesamtanlandungen	686,2	657,0	751,3	91,8	228,6	247,3

Aufschwung bei allen Fischereibetriebsarten

Von den Anlandungen deutscher Fischereifahrzeuge im Bundesgebiet entfielen 68 vH der Menge und 72 vH des Erzeugerelöses auf die Dampferhochseefischerei.

Gegenüber dem Vorjahre ist im Zusammenhang mit der Erweiterung der Fangkapazität der Fischdampferflotte eine Steigerung der Fangmenge um 11 vH und des Erlöses um 6 vH eingetreten. Es waren vor allem die Frischfischarten, und zwar in den ersten Monaten des Jahres der Seelachs



23,1 vH, an dem Gesamterlös jedoch nur mit 16,2 vH beteiligt. Die Vergrößerung der Fangmenge ist vor allem auf den intensiveren Fang von Industriefischen, die ausschließlich für die Verwertung in Fischmehlfabriken gefangen werden, sowie auf einen günstigen Verlauf der Krabben- (Garnelen-) fischerei in der Nordsee zurückzuführen. Die Anlandungen der im Bundesgebiet beheimateten Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei haben sich in den Nachkriegsjahren, vor allem aber seit 1951, stark aufwärts entwickelt. 1955 wurde mehr als das Dreifache des Jahres 1938 gefangen. Ein wachsender Anteil der Anlandungen, 1955 fast 70 vH, wird jedoch nicht für den menschlichen Konsum, sondern in Fischmehlfabriken verwertet.

Gesamtanlandungen nach wichtigsten Fischarten

Fischart	Menge		Erzeugerlös			
	1954 1000 t	1955 vH	1954 Mill. DM	1955 vH		
Hering	313,5	334,8	44,6	99,5	99,0	40,0
Rotbarsch	118,8	146,2	19,5	47,3	55,5	22,4
Seelachs, Köhler	53,7	50,9	6,8	19,7	18,1	7,3
Kabeljau, Dorsch	59,8	80,1	10,7	23,5	28,9	11,7
Schellfisch	12,6	19,7	2,6	5,4	7,1	2,9
Krabben und Krebse	33,0	43,0	5,7	6,3	8,4	3,4
Sonstige	65,5	76,5	10,2	26,9	30,3	12,2
Insgesamt	657,0	751,3	100	228,6	247,3	100

Günstige Entwicklung des Frischfischfanges

Die Steigerung der Gesamtanlandungen ist vor allem auf größere Frischfischfänge zurückzuführen, so daß auch die in den letzten Jahren regelmäßig während der Heringsaison eingetretene ungenügende Versorgung der Märkte mit Frischfischen 1955 nicht in Erscheinung trat. Der Anteil der vier wichtigsten Konsumfischarten Rotbarsch (20 vH), Kabeljau (11 vH), Seelachs (7 vH) und Schellfisch (3 vH) ist weiterhin angestiegen und machte, obgleich die Seelachsfänge zurückgingen, rund 40 vH aus, gegen 37 vH im Jahre 1954. Der Anteil des Herings, der vor allen Fischarten mengen- und wertmäßig an der Spitze steht, ist seit 1953 rückläufig. Wenn auch die absolute Fangmenge auf Grund höherer Anlandungen der Großen Heringsfischerei und größerer Industrieringsfänge der Hochseekutter um gut 20 000 t angestiegen ist, so verminderte sich der Anteil des Herings am Gesamtfang doch von 47,7 vH 1954 auf 44,6 vH. 1953 hatte dieser Anteil noch 48,4 vH betragen. Das gesteigerte Fangvermögen der Flotte hat sich also hauptsächlich in einer Verstärkung des Frischfischfanges ausgewirkt.

Gesamtanlandungen nach wichtigsten Fanggebieten

Fanggebiet	Menge		Erzeugerlös			
	1954 1000 t	1955 vH	1954 Mill. DM	1955 vH		
Nordsee	318,3	367,5	48,9	98,2	103,1	41,7
Kanal	48,4	39,0	5,2	15,1	14,0	5,7
Island	181,4	131,7	17,5	76,3	53,1	21,5
Norwegische Küste	40,0	59,2	7,9	14,7	20,9	8,5
Ostsee	34,5	38,2	5,1	10,7	11,7	4,7
Barentssee	11,3	13,3	1,8	5,1	5,6	2,3
Grönland	1,1	57,1	7,6	0,4	20,9	8,5
Färöer	2,0	10,4	1,4	1,0	4,1	1,6
Mischreizen und sonstige Fanggebiete	20,0	34,8	4,7	7,1	13,9	5,6
Insgesamt	657,0	751,3	100	228,6	247,3	100

und von September bis November der Rotbarsch, die an der Zunahme hauptsächlich beteiligt waren, während die Heringsfischerei nicht den Erwartungen entsprach, sondern weiterhin rückläufig war. Die ungewöhnlich reichen Rotbarschfänge auf dem erst im September entdeckten neuen Fangplatz in der Dänemark-Straße (zwischen Grönland und Island) haben das Fangergebnis und die Fischversorgung in der zweiten Jahreshälfte wesentlich beeinflusst.

Der Anteil der Dampferhochseefischerei an den Gesamtanlandungen ist seit 1951 rückläufig, da vor allem die Fänge der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei in diesen Jahren ganz erheblich ausgeweitet wurden. Die Fangmenge des Jahres 1938 wurde 1955 nur zu 90 vH erreicht.

Das Fangergebnis der Großen Heringsfischerei (Loggerfischerei) stellte sich auf 68 530 t im Werte von rund 29,2 Mill. DM. Davon wurden 3 900 t grüne Heringe und Frischfische vor Beginn der eigentlichen Treibnetzheringsaison an den drei großen Seefischmärkten der Nordseeküste angelandet. Am Gesamtfang der See- und Küstenfischerei ist die Loggerfischerei mit 9,1 vH beteiligt. Gegenüber dem Vorjahr sind die Fänge um fast 13 vH angestiegen.

Die Kleine Hochsee- und Küstenfischerei erzielte 1955 ein Fangergebnis von 173 000 t Fische, Schal- und Krustentiere mit einem Erzeugerlös von 40,0 Mill. DM. Damit erreichte dieser Betriebszweig ein Ergebnis, das in dieser Höhe bisher nicht erzielt wurde. Die mengenmäßige Steigerung belief sich gegenüber dem vorhergehenden Jahr auf 28 vH und die wertmäßige Steigerung auf 22 vH. Am Gesamtfang war die Kleine Hochsee- und Küstenfischerei mit

Umfangreiche Verlagerung der Fischerei im Nordmeer

In der Befischung der einzelnen Fanggebiete sind weitere erhebliche Veränderungen eingetreten. Die Bedeutung der Nordsee, die nunmehr fast die Hälfte der Anlandungen der See- und Küstenfischerei im Bundesgebiet, insbesondere aber Hering, lieferte, ist noch weiter angewachsen. Das zweite große Heringsfanggebiet, der Kanal, der 1954 den dritten Platz unter den Fanggebieten einnahm, fiel dagegen infolge der unbefriedigenden Fänge erheblich zurück. Eine Verlagerung größeren Umfangs ergab sich unter den Frischfischfanggebieten. Die Fischerei unter Grönland, die 1954 nur gut 1 000 t brachte, lieferte 1955 auf Grund einer sehr guten Rotbarschfischerei ab September vor der Ostküste dieses Fanggebietes über 57 000 t. Auch die Anlandungen von der

norwegischen Küste und von Färöer lagen beträchtlich höher als im Vorjahre. Das wichtigste Frischfischfanggebiet, Island, wurde dagegen nicht in dem Umfange befischt, wie in früheren Jahren; die Fangmengen gingen daher um rund 50 000 t zurück. Erstmals nach dem Kriege wurde von deutschen Fischdampfern wieder bei Spitzbergen gefischt.

Wachsende Verwertung der Fänge in Fischmehlfabriken

Von den 1955 angelandeten Fangmengen wurden 581 000 t = 77 vH dem menschlichen Konsum zugeführt, während 170 000 t = 23 vH zu Fischmehl und Fischöl verarbeitet wurden. Gegenüber dem Vorjahre sind die für den menschlichen Verzehr verwerteten Fangmengen um 52 000 t und die in Fischmehlwerken verarbeiteten Mengen um 42 000 t angestiegen. Bezüglich des Anteils am Gesamtfang gingen die Konsumfische jedoch von 81 vH im Vorjahre auf 77 vH zurück. An den in Fischmehlfabriken und Garnelendarren verwerteten Fängen waren die drei Betriebsarten sehr unterschiedlich beteiligt:

Dampferhochseefischerei	47 900 t = 28,2 vH
Loggerfischerei	1 300 t = 0,8 vH
Kleine Hochsee- und Küstenfischerei	121 000 t = 71,1 vH
darunter: Futterkrabben	37 300 t

Umfangreichere Fischversorgung

Die deutsche Fangmenge wurde durch Einfuhren in Höhe von 120 000 t ergänzt, so daß sich die für den menschlichen Verzehr geeigneten Gesamtzufuhren auf 701 000 t belaufen.

Unter Berücksichtigung der ausgeführten und in das Währungsgebiet der DM-Ost versandten Fische und Fischwaren ergibt sich 1955 eine Menge von 621 000 t gegen 576 000 t im Vorjahre, die für den menschlichen Konsum im Bundesgebiet zur Verfügung stand. Das sind 11,9 kg je Einwohner gegen 11,1 kg 1954 und 11,4 kg in den Jahren 1952 und 1953.

Rückläufige Durchschnittserlöse

Der durchschnittliche Erzeugerlös für die gesamten Anlandungen der See- und Küstenfischerei im Bundesgebiet war im Zusammenhang mit der reichlicheren Versorgung des Marktes und der um über 40 000 t größeren Menge von Fischen und Krebstieren, die nicht dem menschlichen Konsum zugeführt, sondern zu Futterzwecken verwendet wurden, gegenüber dem Vorjahre rückläufig. Diese Feststellung kommt auch dadurch zum Ausdruck, daß die Fangmenge im Vergleich mit 1954 stärker angestiegen ist als der Fangerlös. Auf Grund der vorliegenden Zahlen läßt sich für das Jahr 1955 ein durchschnittlicher Erzeugerlös von 32,9 Pf je kg errechnen. Da 1954 der Durchschnittserlös 34,8 Pf betragen hatte, ist ein Rückgang um 1,9 Pf je kg eingetreten. Die für den menschlichen Konsum abgegebenen Fische wiesen jedoch nur eine Verminderung des Fangerlöses um 1,6 Pf je kg, nämlich von 40,3 Pf auf 38,7 Pf je kg auf, während der Durchschnittserlös für die den Fischmehlfabriken und Garnelendarren zugeführte Ware von 12,1 auf 13,1 Pf je kg anstieg. Der Durchschnittserlös für die wichtigsten Frischfische ist stärker zurückgegangen als der Erlös der Heringsanlandungen. Hs.

Industrie

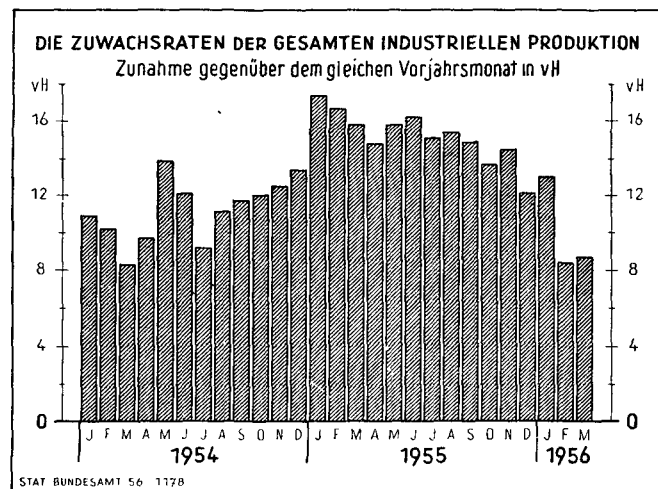
Die industrielle Produktion im März 1956

Der nachfolgenden Darstellung der monatlichen Produktionsentwicklung liegt erstmalig der vom Statistischen Bundesamt neu berechnete Produktionsindex zugrunde¹⁾. Die Zahlen weichen, wenn man die Entwicklung über längere Zeiträume betrachtet, etwas von einander ab. So ergab sich z. B. im Februar 1956 gegenüber 1936 nach dem alten Index ein Produktionsniveau von 199, nach dem neuen Index von 193. Für die kurzfristigen monatlichen Bewegungen, die hier im Mittelpunkt der Betrachtung stehen, sind die Unterschiede jedoch so geringfügig, daß sich eine nochmalige Darstellung der Entwicklung in den letzten Monaten erübrigt und die Behandlung der März-Ergebnisse des neuen Index unmittelbar an die früheren Monatsaufsätze angeschlossen werden kann. Soweit sich bei einzelnen Industriegruppen größere Abweichungen ergeben haben, wird hierauf besonders hingewiesen.

Gesamtproduktion wieder leicht erhöht

Die industrielle Produktion, die im Februar im Gegensatz zu früheren Jahren — teilweise als Folge des außergewöhnlich kalten Wetters — um 2,5 vH zurückgegangen war, hat im März wieder etwas zugenommen. Der arbeitstäglich berechnete

¹⁾ Vgl. „Wirtschaft und Statistik“, 8. Jg., N. F., Heft 3, S. 155. — Die folgenden Zahlen im Text und in den Tabellen sind auf 1936 umbasiert. Die Indexziffern auf Originalbasis 1950 sind im Tabellenenteil S. 184* f. veröffentlicht.



nete Gesamtindex (1936 = 100) erreichte einen Stand von 199,3 gegen 192,5 im Februar, was einer Erhöhung von 3,5 vH entspricht. Die Zunahme ist damit nur etwa ebenso groß wie im vergangenen Jahr (März gegen Februar 1955 + 3,3 vH) und wie im Durchschnitt der Jahre 1951 bis 1955 (+ 3,5 vH). Dem außergewöhnlich starken Rückgang im Februar ist also im März keine überdurchschnittliche Produktionszunahme gefolgt, obwohl das Wetter keine hemmenden Einflüsse mehr ausübte. Die Zuwachsrate gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat, die sich im Februar auf 8,5 vH vermindert hatte, blieb im März infolgedessen fast unverändert (+ 8,7 vH) und lag damit weiterhin deutlich unter den Zuwachsraten des vergangenen Jahres (+ 15,0 vH).

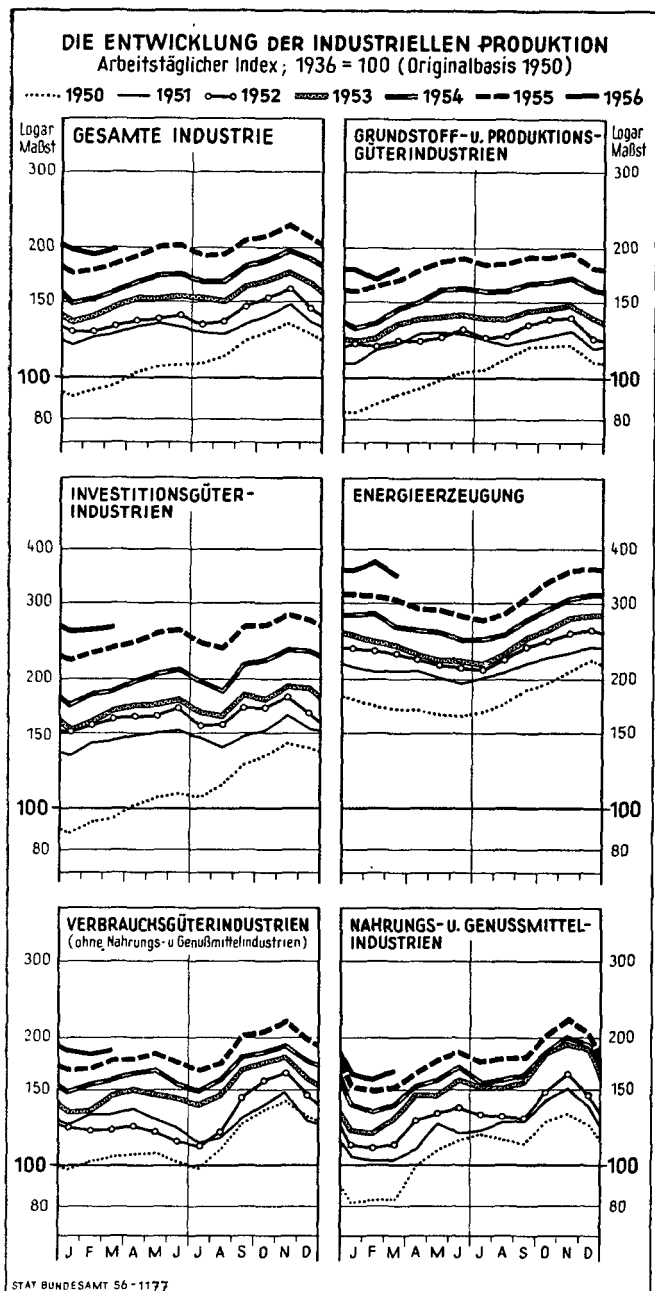
Entwicklung der Industrieproduktion
arbeitstäglich; 1950 = 100, umbasiert auf 1936 = 100

Monat	Gesamte Industrie ¹⁾	Verarbeitende Industrie				
		insgesamt	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	Investitionsgüterindustrien	Verbrauchsgüterindustrien ²⁾	Nahrungs- und Genussmittelindustrien
1955						
Januar	175	176	159	221	167	153
Februar	178	179	163	230	168	150
März	183	186	169	238	176	152
April	192	193	179	245	177	164
Mai	200	202	186	257	183	177
Juni	202	204	190	261	174	186
Juli	192	193	183	243	166	175
August	192	194	183	236	174	178
September	208	211	191	267	202	179
Oktober	214	216	191	267	206	202
November	226	230	195	284	219	223
Dezember	211	214	179	275	198	203
1956						
Januar	198	199	179	259	188	162
Februar ³⁾	193	195	169	262	184	157
März ³⁾	199	201	180	265	186	166

¹⁾ Einschl. Energieversorgungsbetriebe und Bauhauptgewerbe. — ²⁾ Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrien. — ³⁾ Vorläufige Zahlen.

Im Bauhauptgewerbe setzte die Frühjahrsbelegung nach der besonders niedrigen Produktion im Februar sehr kräftig ein (+ 154 vH³⁾), wobei der entsprechende Vorjahresstand, der allerdings verhältnismäßig niedrig war, bereits um 40 vH ubertroffen wurde. Die Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien, deren Erzeugung im Februar von der Kälte ebenfalls

²⁾ Samtliche vH-Zahlen und Ausführungen im Text beziehen sich auf die arbeitstäglich Produktion (März 26, Februar 25 Arbeitstage). Absolute Zahlen siehe „Statistische Monatszahlen“, S. 186* f. sowie „Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland“, Teil 2, 6. Jg., Nr. 3, vgl. auch „Kurven zur Wirtschaftsentwicklung“.



stark beeinträchtigt worden war, wiesen eine für diesen Bereich verhältnismäßig starke Zunahme auf (+ 6,8 vH). Bei den Investitionsgüterindustrien (+ 1,2 vH) sowie den Verbrauchsgüterindustrien (+ 1,3 vH) wurde dagegen der Vormonatsstand nur geringfügig überschritten, während im Durchschnitt der Jahre 1951 bis 1955 die Märzbelebung beider Gruppen etwas stärker war (+ 3,3 vH). Der relativ starke Rückgang in der Strom- und Gaserzeugung der öffentlichen Werke ist eindeutig als Reaktion auf die übersaisonal erhöhte Produktion im Februar zu erklären.

Im Bergbau, dessen Gesamtproduktion sich seit Januar bei gleichbleibendem Niveau gehalten hat, ist die Steinkohlenförderung nach dem schwachen Rückgang im Vormonat wieder gestiegen (+ 0,7 vH) und übertraf mit arbeitstäglich 447 200 t das Januarergebnis. Die Kokerzeugung (- 0,6 vH) sowie die Braunkohlengewinnung und Briketherstellung (- 2,8 bzw. - 1,1 vH) sind jedoch infolge einer Abschwächung der im Februar besonders hohen Inlandsnachfrage zurückgegangen. Im Kohlenaußenhandel, der im Februar durch die Vereisung der Wasserwege stark gehemmt worden war, wurde im wesentlichen wieder der Januarstand erreicht. Obgleich die Ausfuhr an Steinkohle und Koks eine starke Belebung aufwies und erstmalig seit Juni 1955 über 2 Mill. t betrug, war die Versorgung mit diesen

Brennstoffen gegenüber dem Vormonat erheblich gebessert. Nach der rückläufigen Entwicklung des Vormonats wiesen der Eisenerzbergbau (+ 2,6 vH) und der Metall-erzbergbau (+ 1,3 vH) Zunahmen auf, dagegen ging die Produktion des Kali- und Steinsalzbergbaus (- 2,9 vH) als Folge der hohen Lagerbestände an Kalisalzen erneut zurück. Bei der Gewinnung von Erdöl und Erdgas hielt die Aufwärtsentwicklung im ganzen an (+ 0,7 vH), wobei die im Januar und Februar etwas gehemmte Erdölförderung um 2,4 vH gestiegen ist.

Die Gesamterzeugung der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien (+ 6,8 vH) ist zum Teil als Reaktion auf die kaltebedingten Produktionshemmungen im Vormonat etwas stärker als durchschnittlich im März der vergangenen Jahre gestiegen. Eine kräftige Belebung ergab sich vor allem bei der Industrie der Steine und Erden (+ 57 vH), in der die Natursteingewinnung und Zementerzeugung besonders stark zugenommen haben, während sich die Produktionserhöhung bei Branntkalk und bei den Bausteinen aller Art etwa im durchschnittlichen Rahmen hielt. Auch die chemische Industrie (+ 4,9 vH) hat den Produktionsrückgang des Vormonats gut aufgeholt; die Aufwärtsentwicklung erstreckte sich hier auf fast alle Erzeugnisse. Besonders starke Zunahmen wiesen infolge der spät angelaufenen Düngesaison die phosphathaltigen und stickstoffhaltigen Düngemittel auf. Kräftige Belebungen ergaben sich ferner, teilweise saisonbedingt, bei den Lacken und Anstrichmitteln, den Mineralfarben sowie bei den Kunststoffen und den Waschmitteln. Schwach rückläufig war im wesentlichen lediglich die Erzeugung von Chemiefasern, deren Produktion im Februar einen Höchststand erreicht hatte, und von Teerfarbstoffen. Bei der Mineralölverarbeitung trat als Reaktion auf die Rückgänge in den beiden Vormonaten eine erhebliche Zunahme ein (+ 19,1 vH). Die eisenschaffende Industrie, die im neuen Index auch die Schmiedepress- und Hammerwerke einschließt, erzielte nach einer geringen Produktionsabschwächung im Vormonat wieder eine beachtliche Zunahme (+ 4,0 vH). Wenn auch hiermit der bisherige Höchststand vom November 1955 nicht erreicht wurde, so lag die Walzstahlerzeugung im 1. Quartal 1956 mit arbeitstäglich 50 200 t höher als im letzten Quartal des Vorjahres. In der NE-Metallindustrie (- 1,1 vH) hielt der Produktionsrückgang vor allem bei den Halbzeugwerken an, was mit einer gewissen Käuferzurückhaltung infolge der hohen Kupfer- und Bleipreise zusammenhängen dürfte. Bei der Flachglasindustrie und der Papierindustrie, deren Produktion im Februar durch die Kalteperiode nicht beeinflusst worden war, ergaben sich stärkere Abnahmen (- 5,1 bzw. - 3,3 vH).

Die Produktion der hauptsächlich Investitionsgüter herstellenden eisen- und metallverarbeitenden Industrie wies auch im März nur eine verhältnismäßig geringe Steigerung auf (+ 1,2 vH). Diese lag, wie bereits im Februar, deutlich unter der als Durchschnitt der letzten fünf Jahre ermittelten Ziffer (+ 3,2 vH). Bei den einzelnen Zweigen dieses Bereiches ergaben sich merkliche Zunahmen lediglich im Maschinenbau (+ 2,7 vH) und in der Feinmechanik und Optik (+ 2,6 vH), während die Produktion der übrigen Zweige gegenüber dem Vormonatsergebnis annähernd unverändert blieb. Bei einer Betrachtung des 1. Quartals zeigt sich, daß zwar überall Steigerungen gegenüber dem 1. Quartal 1955 eingetreten sind, diese aber bei den Investitionsgüterindustrien im ganzen (+ 14 vH) sowie bei den einzelnen Zweigen, abgesehen vom Stahlbau, wesentlich niedriger als die Zuwachsraten für das Jahr 1955 waren. Es darf allerdings nicht übersehen werden, daß die Auftragseingänge weiterhin sehr hoch sind und der Auftragsbestand, besonders im Maschinenbau, bei dem teilweise von einer weiteren Verlängerung der Lieferfristen berichtet wird, noch zugenommen hat.

Im Stahlbau ergibt der neue Index auf Grund seiner besseren Repräsentation für Januar und Februar einen geringeren Produktionsrückgang als die frühere Berechnung. Im März ist der Vormonatsstand gehalten worden (+ 0,4 vH); die beachtliche Zunahme bei den Stahlkonstruktionen (+ 8,4 vH) wurde durch einen starken Produktionsrückgang im Dampf-

Index der industriellen Nettoproduktion
arbeitstäglich

Industriegruppe	1956			Zu-(+) bzw. Abnahme(-)		
	Jan.	Febr. ¹⁾	März ²⁾	Marz 1956 gegen		Marz 1955
	1950 = 100, umbasiert auf 1936 = 100			Febr. 1956	Marz 1955	Marz gegen Febr. 1955
				vH		
Zahl der Arbeitstage ¹⁾	25,7	25	26	+ 4,0	- 3,7	+ 12,5
Gesamte Industrie	197,5	192,5	199,3	+ 3,5	+ 8,7	+ 3,3
Gesamte Industrie ohne Bauhauptgewerbe ..	198,8	195,9	200,4	+ 2,3	+ 8,3	+ 3,0
Gesamte Industrie ohne Energieversorgungsbetr. u. ohne Bauhauptgewerbe	194,2	190,8	196,3	+ 2,9	+ 8,0	+ 3,4
Bergbau	147,5	147,9	147,6	- 0,2	+ 3,0	+ 1,2
Kohlenbergbau einschl. Kohlenwertstoff- industrie	133,1	134,0	133,8	- 0,2	+ 3,1	+ 1,8
Eisenerzbergbau	212,0	203,1	208,3	+ 2,6	+ 1,2	+ 3,8
Metallerzbergbau	142,7	138,1	139,9	+ 1,3	- 5,6	- 0,3
Kali- u. Steinsalzbergbau	262,7	256,1	248,7	- 2,9	- 7,6	- 5,2
Erdöl- u. Erdgasgewinnung	786,4	790,2	796,0	+ 0,7	+ 15,5	+ 1,1
Verarbeitende Industrie ..	198,9	195,0	201,1	+ 3,1	+ 8,4	+ 3,5
Grundstoff- u. Produktions- güterindustrien	179,3	168,7	180,2	+ 6,8	+ 6,6	+ 3,7
Industr. d. Steine u. Erd- eisenschaffende Industrie	125,9	77,6	122,1	+ 57,3	+ 7,9	+ 22,9
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	150,8	150,0	156,0	+ 4,0	+ 11,3	+ 3,0
Zichereien und Kalt- walzwerke	160,5	146,8	149,8	+ 2,0	+ 0,5	+ 4,3
NE-Metallindustrie	158,5	158,0				- 0,1
NE-Metallgießerei	181,2	176,3	174,3	- 1,1	- 2,3	+ 2,3
Chem. Ind. einschl. Chemiefasererzeugung davon: Chemiefaser- erzeugung	294,4	285,3				+ 5,6
230,9	225,0	236,1	+ 4,9	+ 8,2	+ 2,3	
555,8	573,2	562,2	- 1,9	+ 15,3	+ 5,0	
367,0	314,8	374,8	+ 13,1	+ 5,3	+ 4,6	
224,0	233,8	234,2	+ 0,2	+ 0,9	+ 3,3	
247,8	269,7	255,9	- 5,1	+ 12,8	- 4,2	
Sägewerke u. holzbearb. Industrie	116,0	113,3				- 0,5
Zellstoff- u. papiererzeug. Industrie	150,1	150,5	145,5	- 3,3	- 1,4	+ 1,4
Investitionsgüterindustr. Stahlbau (einschl. Waggonbau)	258,8	261,7	264,8	+ 1,2	+ 11,5	+ 3,3
99,2	97,3	97,7	+ 0,4	+ 17,7	+ 1,2	
242,2	250,5	257,3	+ 2,7	+ 12,7	+ 3,4	
425,8	431,0	431,7	+ 0,2	+ 10,4	+ 6,4	
204,4	202,5				- 0,5	
521,6	522,0	525,9	+ 0,7	+ 14,9	- 1,1	
Feinmech. u. opt. Ind. einschl. Uhrenindustrie davon: Uhrenindustrie	257,4	255,4	262,0	+ 2,6	- 2,1	+ 8,5
154,5	162,3	168,8	+ 4,0	+ 5,4	+ 12,3	
Eisen-, Blech- u. Metall- warenindustrie ²⁾	180,9	181,3	182,1	+ 0,4	+ 7,5	+ 5,2
Verbrauchsgüterindustr. ³⁾ Musikinstr., Spiel- u. Schmuckwarenindustrie	187,8	183,9	186,2	+ 1,3	+ 5,6	+ 4,9
123,6	121,7				+ 5,3	
184,9	192,3	187,9	- 2,3	+ 3,5	+ 0,8	
313,3	330,0	323,7	- 1,9	+ 11,1	+ 4,7	
162,0	150,6				+ 4,9	
168,2	164,0				+ 1,4	
167,7	171,5				+ 2,8	
584,2	578,0				+ 4,3	
92,2	90,1	84,3	- 6,4	- 0,9	+ 1,3	
138,1	141,6				+ 23,2	
120,1	118,8	118,5	- 10,3	+ 3,0	+ 7,7	
191,8	184,8	183,7	- 0,6	+ 4,2	+ 3,0	
342,6	341,2	362,7	+ 6,3	+ 8,5	+ 12,6	
Nahrungs- und Genuß- mittelindustrien	161,9	157,1	165,5	+ 5,3	+ 9,1	+ 1,4
Ernährungsindustrie ..	176,8	166,1	181,9	+ 9,5	+ 10,9	- 0,1
davon: Brauerei	112,6	102,9	137,0	+ 33,1	+ 27,0	- 1,2
Tabakverarbeit. Industr.	138,5	143,2	139,8	- 2,4	+ 5,4	+ 4,8
Energieversorgungsbetriebe Elektrizitätserzeugung ..	355,8	373,5	345,5	- 7,5	+ 13,4	- 1,7
415,1	428,2	398,3	- 7,0	+ 14,5	- 1,8	
216,4	245,1	221,2	- 9,8	+ 8,8	- 0,8	
Bauhauptgewerbe	144,6	60,1	152,8	+ 154,2	+ 40,4	+ 16,2

¹⁾ Bei nicht kontinuierlich arbeitenden Industrien. — ²⁾ Einschl. Stahlverformung. — ³⁾ Ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrien. — ⁴⁾ Vorl. Zahlen.

kesselbau ausgeglichen. Auch die Erzeugung im Waggonbau, die im neuen Index zur besseren Berücksichtigung der Reparaturen an den geleisteten Produktivstunden und nicht mehr an der Stückzahl der fertiggestellten Waggons gemessen wird, ging etwas zurück. An der Produktionszunahme der Maschinenindustrie (+ 2,7 vH) waren vor allem die Metallbearbeitungsmaschinen der spanabhebenden Formung, Textilmaschinen sowie saisonbedingt die Baumaschinen, Landmaschinen und Ackerschlepper beteiligt. Abnahmen ergaben sich u. a. bei Büromaschinen und Nahrungsmittelmaschinen.

Im Fahrzeugbau (+ 0,2 vH) nahm die Herstellung von Personen- und Lastkraftwagen weiter zu. Hieran war das Auslandsgeschäft — fast jedes zweite Fahrzeug wurde exportiert — sehr stark beteiligt. Saisonbedingte Produktionszunahmen zeigten sich ferner bei den Motorradern, den Motorrollern, Mopeds und Fahrrädern. In der Elektrotechnik (+ 0,7 vH) waren Steigerungen vor allem bei Drahtnachtengeräten, Meß- und Prüferäten und elektrischen Haushaltsgeräten — abgesehen von den Wärmegeräten — festzustellen; rückläufig war insbesondere die Erzeugung von Installationsgeräten und isolierten Drahten. Die Produktionserhöhung in der Feinmechanik und Optik (+ 2,6 vH) beruhte vor allem auf Zunahmen bei Armbanduhren sowie bei Fotoapparaten mittlerer Preisklassen, dagegen war die Herstellung von Boxkameras stark rückläufig. Auch die Produktion von Mikroskopen und Mikrogeräten nahm ab.

Die Produktion der vorwiegend Verbrauchsgüter erzeugenden Industrien hat unter dem Einfluß saisonaler Tendenzen um 1,3 vH zugenommen. Diese Produktionszunahme ist allerdings etwas geringer als durchschnittlich im März der Jahre 1951 bis 1955 (+ 3,3 vH). Das Produktionsniveau lag im Berichtsmonat um rund 6 vH über dem Stand von März 1955; der Abstand gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat hat sich damit weiterhin vermindert (Januar 1956 + 12,5 vH, Februar + 9,4 vH). Die Auftragseingänge bei den Verbrauchsgüterindustrien waren im Februar, dem letzten Monat, für den Angaben vorliegen, rückläufig (- 6,5 vH), doch war auch in früheren Jahren um diese Jahreszeit eine Abschwächung der Bestelltätigkeit zu beobachten.

Die Gesamtentwicklung im Verbrauchsgüterbereich ist maßgebend durch die leichte Produktionsabschwächung in der Textilindustrie (- 0,6 vH) beeinflusst worden. Der Abstand zum vergleichbaren Produktionsstand des Vorjahres verringerte sich hier im März auf rund + 4 vH (Februar 1956 gegen Februar 1955 + 8 vH). Bei einer Gegenüberstellung des 1. Quartals 1956 mit dem 1. Quartal 1955 ergibt sich, daß die Produktion im Baumwollsektor stärker zugenommen hat als im Wollsektor. Von den übrigen Zweigen der Gespinnstverarbeitung entwickelte sich — aus modischen Gründen und teilweise exportbedingt — überdurchschnittlich die Produktion der Seiden- und Samtwebereien, ferner nahm die Erzeugung der Wirkereien und Strickereien stark zu, deren Absatz durch die Bevorzugung von gestrickter Oberbekleidung begünstigt wurde. In der Bekleidungsindustrie hat sich die Produktion nach den Rückgängen im Dezember und Januar saisonal bedingt wieder erhöht (+ 6,3 vH), doch hatte die Zunahme nicht die gleiche Intensität wie im März des Vorjahres (+ 13 vH). Der Abstand gegenüber der entsprechenden Vorjahreszeit, der in den Herbst- und Wintermonaten 1955 bis einschließlich Januar 1956 ständig über 20 vH betragen hatte, ist im Februar auf 15 vH zurückgegangen und betrug im März nur noch 8,5 vH. In der Schuhindustrie (- 0,3 vH) ist die übliche jahreszeitliche Produktionsbelegung ausgeblieben. Das Produktionsniveau liegt seit Jahresbeginn annähernd unverändert auf verhältnismäßig hohem Stand, doch hat sich auch hier der Abstand gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat ständig verringert. Die bei der Schuhindustrie eingegangenen Bestellungen blieben im Januar unter dem Stand des Vorjahres und waren im Februar weiterhin rückläufig. Durch die Stagnation in der Schuhindustrie beeinflusst, ist die Produktionsabnahme bei der ledererzeugenden Industrie (- 6,4 vH) diesmal wesentlich stärker als in den letzten Jahren ausgefallen, wovon insbesondere die Erzeugung der von der Schuhindustrie aufgenommenen Ledersorten (Ober- und Unterleder) betroffen wurde. In der Möbelindustrie (+ 1,3 vH) verlief die Produktionsentwicklung etwas gedämpfter als im Vorjahr. Erhöht wurde die Erzeugung von Schlafzimmern und Polstermöbeln, während bei den übrigen Wohnmobeln der Stand des Vormonats nur behauptet wurde bzw. Rückgänge eingetreten sind.

Die Erzeugung der Nahrungs- und Genußmittelindustrien (+ 5,3 vH) hat sich im März etwas stärker erhöht als im Durchschnitt der vergangenen Jahre. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, daß die Erzeugung in der Obst- und Gemüsekonservenindustrie (+ 13 vH) verhältnismäßig stark angestiegen ist.

Bauwirtschaft und Wohnungen

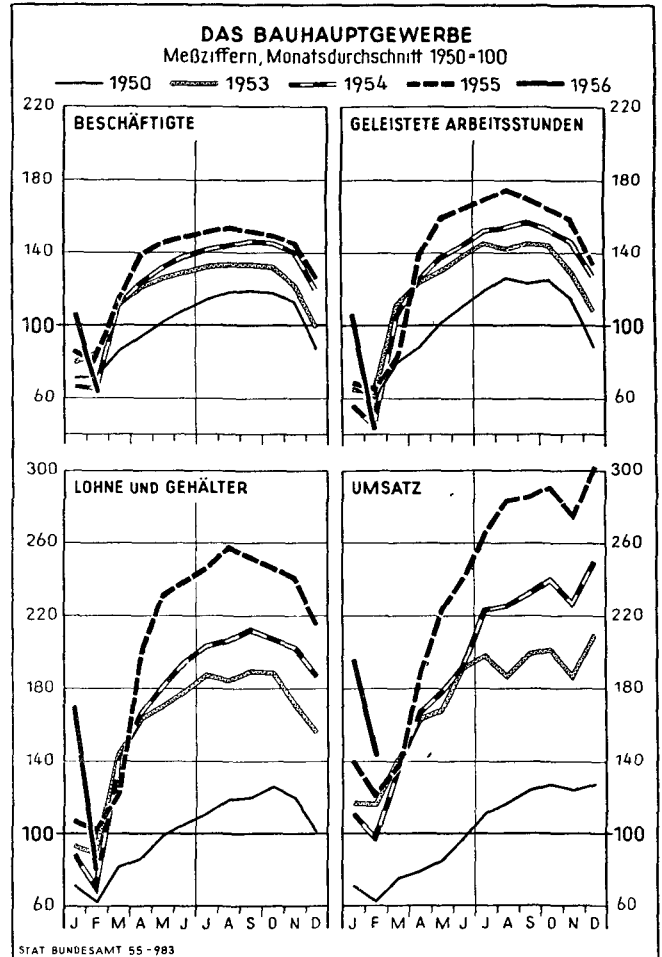
Das Bauhauptgewerbe im Januar und Februar 1956

Die Tätigkeit des Bauhauptgewerbes entwickelte sich in den Monaten Januar und Februar 1956 nicht in saisonüblicher Weise. Die Ursache war in beiden Monaten die Wetterlage. Im Januar herrschte im gesamten Bundesgebiet bis auf die letzten Tage ein sehr mildes Wetter. Erst gegen Monatsende machte dieses einer den ganzen Monat Februar anhaltenden Frostperiode Platz, wie sie in Deutschland seit vielen Jahren nicht beobachtet worden ist. Im Januar wurde infolgedessen im Bauhauptgewerbe weit mehr als in früheren Jahren gearbeitet, während im Februar die Bautätigkeit einen ungewöhnlichen Tiefstand erreicht hat. Werden beide Monate zusammengefaßt, so ergibt sich, daß die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden noch um fast 12 vH höher gelegen hat als in der gleichen Zeit des Jahres 1955. Die allgemeinen Auswirkungen der Frostperiode dürfen daher nicht überschätzt werden, wenn diese auch bei manchen Betrieben zu produktionstechnischen und finanziellen Schwierigkeiten geführt haben mag.

Im Januar ließen die für diesen Monat überraschend hohen Zahlen an Beschäftigten und Arbeitsstunden auch bereits gewisse Erfolge der Bemühungen um den sogenannten „Winterbau“, d. h. die Fortsetzung der Bauarbeiten in den Wintermonaten unter Ausnutzung technischer und chemischer Hilfsmittel, vermuten. Im Februar war der Frost aber so stark und anhaltend, daß selbst die Winterversuchsbauten eingestellt werden mußten. Der Rückschlag fällt nach den relativ hohen Januarergebnissen besonders stark ins Auge. Es kam zu Massenerlassungen. Die Zahl der arbeitslosen Bauarbeiter erreichte mit 808 000 den höchsten Nachkriegsstand, jedoch lag dies z. T. daran, daß bei einem höheren Beschäftigtenstand auch die Zahl der Arbeitslosen im Saisontief größer wird.

Beschäftigte

Die Zahl der Beschäftigten ging im Januar um 183 000 (-16 vH) auf 965 000 und im Februar um 395 000 (-41 vH) auf 571 000 zurück. Der seit Januar 1950 tiefste Stand war bisher für Ende Februar 1954 mit 635 000 Beschäftigten ermittelt worden. Wegen der großen Kälte haben die Baubetriebe ihre Facharbeiter und Stammkräfte wahrscheinlich nicht in dem Ausmaß behalten können, wie es ihnen wegen des Kräftemangels in der letzten Bausaison wünschenswert gewesen wäre. Nur die Gruppe der Angestellten und kauf-



mannischen Lehrlinge wurde von den Entlassungen kaum betroffen. Die Zahl der Facharbeiter fiel dagegen von Ende Dezember bis Ende Februar um 297 000 auf 208 000 (Höchststand im Sommer 1955: 601 000). Bei den Helfern und Hilfsarbeitern ergab sich im Laufe der beiden Monate ein Rückgang um 273 000, so daß Ende Februar nur noch 128 000 An-

Das Bauhauptgewerbe im Bundesgebiet alle Betriebe

	Einheit	Absolute Zahlen			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in vH ¹⁾					
		Dezember 1955	Januar 1956	Februar 1956	gegenüber dem jeweiligen Vormonat			gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat		
					Dezember 1955	Januar 1956	Februar 1956	Dezember 1955	Januar 1956	Februar 1956
Beschäftigte	1 000	1 148	965	571	-13,6	-15,9	-40,9	+ 6,9	+ 23,4	-21,4
darunter:										
Angestellte und kaufm. Lehrlinge ...	1 000	62	61	61	- 0,0	- 0,6	- 0,3	+ 11,2	+ 11,4	+ 11,2
Facharbeiter (einschl. Poliere)	1 000	505	416	208	-13,1	-17,6	-49,9	+ 8,3	+ 29,6	-28,8
Helfer und Hilfsarbeiter	1 000	401	310	128	-20,4	-22,6	-58,6	+ 5,9	+ 31,3	-38,8
gewerbliche Lehrlinge	1 000	111	108	103	- 1,9	- 2,7	- 4,6	+ 7,2	+ 8,6	+ 5,5
Geleistete Arbeitsstunden	Mill.	201	160	65	-16,2	-20,6	-59,5	+ 5,0	+ 55,5	-34,2
darunter:										
Wohnungsbau	Mill.	93	73	26	-17,9	-21,8	-64,2	+ 1,9	+ 65,1	-38,9
landwirtschaftlicher Bau	Mill.	4	3	1	-34,8	-44,9	-65,2	+ 8,6	+ 76,4	-27,7
gewerblicher und industrieller Bau ..	Mill.	46	40	23	- 8,4	-11,7	-44,6	+ 13,7	+ 39,6	-19,7
öffentlicher und Verkehrsbau	Mill.	58	44	15	-17,1	-23,8	-63,3	+ 3,5	+ 55,7	-42,1
und zwar: Hochbau	Mill.	17	14	5	-11,4	-16,2	-63,3	+ 4,1	+ 59,9	-39,2
Tiefbau	Mill.	41	30	10	-19,2	-27,0	-66,3	+ 3,2	+ 53,8	-43,5
Löhne und Gehälter	Mill. DM	442	349	164	-10,8	-21,1	-53,1	+ 15,0	+ 58,2	-22,1
davon:										
Löhne	Mill. DM	408	318	133	-12,2	-22,0	-58,2	+ 14,6	+ 63,6	-28,0
Gehälter	Mill. DM	34	31	31	+ 9,5	- 9,4	- 0,3	+ 20,9	+ 18,3	+ 19,2
Umsatz	Mill. DM	1 554	1 010	739	+ 10,3	-35,0	-26,8	+ 20,5	+ 39,6	+ 18,8
davon:										
Wohnungsbau	Mill. DM	669	434	303	+ 9,4	-35,2	-30,2	+ 16,6	+ 39,9	+ 11,7
landwirtschaftlicher Bau	Mill. DM	29	14	10	- 4,6	-50,3	-29,8	+ 33,4	+ 35,0	+ 15,3
gewerblicher und industrieller Bau ..	Mill. DM	369	252	200	+ 14,9	-31,6	-20,5	+ 23,4	+ 38,4	+ 23,0
öffentlicher und Verkehrsbau	Mill. DM	487	310	226	+ 9,4	-36,4	-27,2	+ 23,4	+ 40,3	+ 25,9
und zwar: Hochbau	Mill. DM	137	91	69	+ 12,6	-33,6	-24,0	+ 6,2	+ 25,5	+ 11,6
Tiefbau	Mill. DM	350	219	157	+ 8,2	-37,6	-28,5	+ 31,8	+ 47,6	+ 33,5

¹⁾ Die vH-Sätze wurden von vollen Zahlen berechnet.

gehörige dieser Beschäftigtengruppe in Arbeit standen (Höchststand im Sommer 1955: 549 000).

Arbeitsstunden

Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden ging im Januar um 41 Mill. (—21 vH) und im Februar um 95 Mill. (—60 vH) zurück. Da die von den Entlassungen nicht betroffenen Kräfte weniger Arbeitsstunden geleistet haben als in den Vormonaten — z. T. wohl deshalb, weil in verhältnismäßig großem Umfang Urlaub genommen wurde —, verminderte sich die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden in beiden Monaten proportional stärker als die Zahl der Beschäftigten.

Im Januar waren der landwirtschaftliche Bau (—45 vH) und der im öffentlichen und Verkehrsbau betriebene Tiefbau (—27 vH) in besonders starkem Maße rückläufig. Am besten hielt sich, wie alle Jahre in den Wintermonaten, der gewerbliche und industrielle Bau (—12 vH). Dieser hatte auch im Februar (—45 vH) den geringsten Rückgang zu verzeichnen, während bei den anderen Arten der Bauten der Ausfall an Arbeitsstunden im Februar ziemlich gleichmäßig nahezu zwei Drittel der Januarleistung betragen hatte.

Löhne, Gehälter, Umsätze

Die Lohnsumme verminderte sich in ähnlichem Maße wie die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden (—22 bzw. —58 vH). Sie belief sich im Januar auf 318 Mill. DM und im Februar auf 133 Mill. DM. Die Gehaltssumme (—9,4 bzw. 0,3 vH), die sich im Dezember um 3 Mill. DM auf 34 Mill. DM erhöht hatte, ging in den beiden folgenden Monaten wieder auf 31 Mill. DM zurück.

Die Umsätze, die im Januar 1 010 Mill. DM und im Februar 739 Mill. DM betragen haben, waren ebenfalls rückläufig (—35 bzw. —27 vH). Bei dem starken Rückgang im Januar ist jedoch zu bedenken, daß der Umsatz im Dezember immer besonders hoch ist.

Entwicklung in den Ländern

In den Ländern waren im Januar die Entlassungen in Niedersachsen und Bayern am häufigsten. Im Februar nahmen sie in den Ländern den relativ größten Umfang an, in denen der Saisonabfall im Januar weniger ausgeprägt als im Bundesdurchschnitt verlief, z. B. in Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen.

Das Bauhauptgewerbe in den Ländern alle Betriebe

Land	Abnahme gegenüber dem jeweiligen Vormonat					
	Beschäftigte		Geleistete Arbeitsstunden			
	Januar 1956	Februar 1956	Januar 1956	Februar 1956	Januar 1956	Februar 1956
Schleswig-Holstein	17,7	37,7	20,5	54,5	20,5	52,7
Hamburg	19,9	34,2	10,7	51,3	10,7	49,4
Niedersachsen	25,6	40,2	27,6	63,9	27,6	62,4
Bremen	20,3	44,4	10,3	62,4	10,3	60,9
Nordrhein-Westfal.	11,6	41,7	15,4	57,9	15,4	56,2
Hessen	18,1	37,2	21,6	54,3	21,6	52,5
Rheinland-Pfalz	15,2	47,0	21,5	58,3	21,5	67,0
Baden-Württemberg	9,2	47,8	15,0	68,2	11,6	68,2
Bayern	22,1	32,7	34,9	52,6	32,3	52,6
Bundesgebiet	15,9	40,9	20,6	59,5	19,7	58,4
außerdem:						
Berlin (West) ¹⁾	17,7	34,8	25,9	47,8	25,9	45,7

¹⁾ Nur Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten.

Beträchtliche regionale Unterschiede zeigten sich bei der Entwicklung der geleisteten Arbeitsstunden. Die Rückgänge lagen hier im Januar zwischen 32 und 10 vH und im Februar zwischen 68 und 49 vH (arbeitstäglich berechnet). Auch bei den Arbeitsstunden waren die Abnahmen im Februar naturgemäß in den Ländern am stärksten, in denen im Januar noch in größerem Umfang gebaut worden war.

v. L.

Die Wohnraumvergaben im Jahr 1955

In Heft 9 des Jahrganges 1955 dieser Zeitschrift waren die Ergebnisse der Statistik der Wohnraumvergaben für das erste Halbjahr 1955 mitgeteilt worden. Nach Zusammenstellung der von den Ländern gemeldeten Zahlen für die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1955 ist nunmehr die Bekanntgabe des Ergebnisses für das gesamte Jahr möglich.

Obwohl die Methoden der Wohnraumvergabestatistik bereits in früheren Veröffentlichungen von Halbjahres- bzw. Jahresergebnissen behandelt wurden, erscheint es im Hinblick auf das Verständnis der nachstehenden Zahlen geboten, die wichtigsten Hinweise nochmals zu geben. Die von den Wohnungsämtern ausgesprochenen und in der Statistik registrierten Wohnraumzuweisungen werden nach Vergaben von neuem erstelltem oder wiederaufgebautem Wohnraum (Erstvergaben) und Vergaben von bereits bezogenem Wohnraum (Wiedervergaben) unterschieden. Nicht in den Ergebnissen enthalten sind die von der Wohnraumbewirtschaftung freigestellten (nicht mit öffentlichen Mitteln oder Steuervergünstigungen „geförderten“ oder nur durch Inanspruchnahme von Steuervergünstigungen „begünstigten“) Wohnungsbauten. Dagegen sollen von den Wohnungsämtern auch die Zustimmungen zu Wohnungstauschen oder die Wohnungszuteilungen erfaßt werden, welche die Wohnungsämter evtl. auf andere Stellen (gemeinnützige Wohnungsunternehmen, gemeindliche Wiederaufbauanstalten usw.) delegiert haben. Von den Vergaben von bewirtschaftetem Wohnraum sind nur die Zuweisungen von Einzelräumen in Untermiete an Einzelpersonen aus der Statistik herausgenommen, da diese „typischen“ Untermietverhältnisse vom Standpunkt der Wohnraumbewirtschaftung aus uninteressant sind. Erfaßt wird für jeden einzelnen Vergabefall die Zahl der zugeteilten Räume, die Personenzahl der durch die Zuteilung begünstigten Haushaltung und die Zugehörigkeit dieser Haushaltung zu bestimmten, nach Gesichtspunkten des Vorrechts des Wohnungsanspruchs festgelegten Personengruppen. Haushaltungen, welche mehreren der unterschiedenen Gruppen angehören, werden der jeweils erstgenannten Gruppe zugeordnet. Bei mehrmaligen Umzügen einer Haushaltung während einer Berichtsperiode mit jeweiliger Zuweisung des Wohnraumes durch das Wohnungsamt werden die Zuweisungen stets wieder erfaßt, so daß die mitgeteilten Zahlen als Zuweisungsfälle zu werten sind. Die Zahl der zugewiesenen Wohnräume stellt nicht immer eine „Wohnung“ im Sinne der baulich abgeschlossenen Wohnungseinheit dar, sondern gibt die Zahl der zugewiesenen Wohnräume, gleichgültig ob in Haupt- oder Untermiete zugeteilt, an. Die Zahl der Zuweisungsfälle wird deswegen bei den Wiedervergaben sicher nicht als Zahl von zugewiesenen „Wohnungen“ aufgefaßt werden dürfen. Bei den Erstvergaben wird man dies jedoch weitgehend annehmen dürfen, da die Belegung neuer Wohnungen durch mehrere Mietparteien (Haupt- und Untermieter) selten ist.

Knapp 290 000 Erstvergaben

Nach der Wohnraumvergabestatistik haben in rund 10 000 Fällen Einpersonenhaushaltungen und in knapp 280 000 Fällen Mehrpersonenhaushaltungen Wohnräume in neugeschaf-

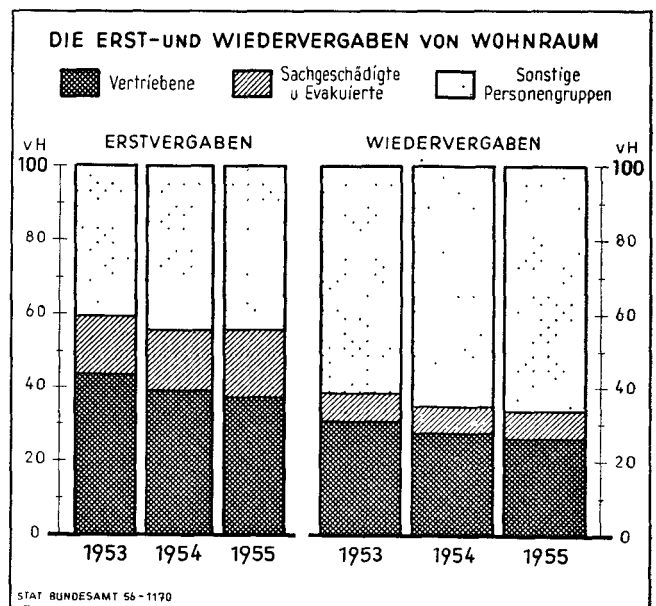


Tabelle 1: Die Wohnraumvergaben in den Jahren 1954 und 1955 im Bundesgebiet nach Personengruppen

Personengruppe	Erstvergaben					Wiedervergaben						
	Zahl der Fälle		Personen	Vergebene Räume		Personen je Raum	Zahl der Fälle		Personen	Vergebene Räume		Personen je Raum
	Familienhaushaltungen	Einpersonenhaushaltungen		Zahl	in vH aller Gruppen		Familienhaushaltungen	Einpersonenhaushaltungen		Zahl	in vH aller Gruppen	
Im Jahre 1955												
Vertriebene (ohne Umsiedler)	83 250	2 900	289 950	288 850	1,00	107 050	15 150	349 200	319 500	25,4	1,09	
Umgesiedelte Vertriebene	21 100	150	78 950	67 950	7,1	3 250	210	11 400	10 150	0,8	1,12	
Sachgeschädigte (ohne zurückgeführte Evakuierte)	45 100	2 500	147 250	152 350	16,0	27 400	3 450	87 150	87 000	6,9	1,00	
Zurückgeführte Evakuierte	7 350	240	25 000	23 500	2,5	2 350	330	7 850	7 800	0,6	1,00	
Politisch, rassisch, religiös Verfolgte	470	30	1 450	1 550	0,2	500	80	1 600	1 700	0,1	0,95	
Schwerbeschädigte	4 000	50	13 850	13 850	1,4	5 000	230	16 300	16 000	1,3	1,02	
Spätheimkehrer	5 350	60	17 800	18 050	1,9	6 300	300	19 200	18 700	1,5	1,03	
Zugewanderte	11 150	350	39 700	36 750	3,8	11 250	2 700	37 550	33 800	2,7	1,11	
Besatzungs- und Kasernenverdrängte	750	70	2 450	2 800	0,3	1 900	230	6 350	8 150	0,7	0,78	
Nichtvorrechtigte	99 600	3 950	334 250	349 000	36,6	234 350	28 850	765 850	755 350	60,0	1,01	
Zusammen	278 100	10 300	950 650	954 650	100	399 350	51 500	1 302 400	1 258 100	100	1,04	
und zwar:												
Kinderreiche Familien	11 400	—	69 650	46 550	4,9	10 200	—	58 300	40 100	3,2	1,45	
Umsiedler innerhalb eines Landes	7 550	60	26 500	24 800	2,6	1 600	90	5 300	5 100	0,4	1,04	
Im Jahre 1954												
Vertriebene (ohne Umsiedler)	93 350	2 700	327 750	316 350	30,8	118 800	18 350	391 200	339 400	26,6	1,15	
Umgesiedelte Vertriebene	27 100	190	103 550	86 200	8,4	4 000	260	14 100	12 300	1,0	1,15	
Sachgeschädigte (ohne zurückgeführte Evakuierte)	43 350	2 200	141 750	145 050	14,1	28 700	3 700	91 050	87 400	6,9	1,04	
Zurückgeführte Evakuierte	7 450	250	25 500	23 850	2,3	2 350	340	7 700	7 500	0,6	1,03	
Politisch, rassisch, religiös Verfolgte	650	40	2 050	2 050	0,2	700	120	2 300	2 300	0,2	1,01	
Schwerbeschädigte	4 600	50	16 000	15 700	1,5	5 750	360	19 100	17 900	1,4	1,07	
Spätheimkehrer	5 650	70	18 050	18 250	1,8	8 900	550	27 000	25 600	2,0	1,05	
Zugewanderte	13 500	310	49 300	42 200	4,1	12 150	2 650	40 850	35 000	2,7	1,17	
Besatzungs- und Kasernenverdrängte	2 000	190	6 500	7 550	0,8	1 400	180	4 750	5 650	0,4	0,84	
Nichtvorrechtigte	108 700	3 850	365 650	368 900	36,0	239 950	32 900	793 650	742 600	58,2	1,07	
Zusammen	306 350	9 900	1 056 100	1 026 100	100	422 750	59 450	1 391 750	1 275 650	100	1,09	
und zwar:												
Kinderreiche Familien	12 600	—	76 400	50 500	4,9	10 200	—	62 550	38 600	3,0	1,62	
Umsiedler innerhalb eines Landes	9 000	40	31 950	28 650	2,8	2 100	110	7 200	6 350	0,5	1,13	

fenen oder wiederaufgebauten Wohnungen im Jahre 1955 zugewiesen erhalten. Da es sich — wie oben erwähnt — bei den Erstvergaben in der Regel um die Zuweisung ganzer Wohnungen an je eine Wohnpartei handeln dürfte, wurden somit also knapp 290 000 im Jahre 1955 bezugsfertig gewordene Wohnungen mit knapp 960 000 Räumen (einschließlich Küchen) vergeben. In diese neuen Wohnräume zogen etwa 950 000 Personen ein. Demgegenüber waren nach der Vergabestatistik im Jahre 1954 rund 316 000 neuerstellte oder wiederaufgebaute Wohnungen mit knapp 1,026 Mill. Räumen an rund 1,056 Mill. Personen im Rahmen der Wohnraumbewirtschaftung vergeben worden. Vergleicht man die Zahl der Erstvergabefälle des Jahres 1955 mit der Zahl der erstellten Wohnungen nach der Bautätigkeitsstatistik, so stehen diesen knapp 290 000 Vergabefällen rund 541 000 im Jahre 1955 fertiggestellte Wohnungen gegenüber¹⁾. Es wurden somit rund 53 vH aller fertiggestellten Wohnungen über die Wohnungsämter vergeben. Der Anteil des öffentlich geför-

dernten sozialen Wohnungsbaues, der der Wohnraumbewirtschaftung unterliegt, am gesamten Wohnungsbauergebnis des Jahres 1955 beträgt nach der vorläufigen Auszahlung rund 50 vH¹⁾. Ein Vergleich beider Anteilssätze zeigt bei Würdigung gewisser begrifflicher Unterschiede in der Bautätigkeitsstatistik und in der Wohnraumvergabestatistik²⁾ und zeitlicher Überschneidungen in den beiden Statistiken eine durchaus gute Übereinstimmung der Ergebnisse.

Auf eine erstmals vergabene Wohnung entfielen 1955 im Durchschnitt rund 3,31 Räume gegenüber rund 3,25 Räumen im Jahre 1954 und rund 3,13 Räumen im Jahre 1953. Die durchschnittliche Anzahl der Personen je Wohnung im Jahre 1955 belief sich auf 3,30 gegenüber rund 3,34 im vorangegangenen Jahre und rund 3,38 Personen im Jahre 1953.

Die durchschnittliche Wohnfläche in den zugeteilten Wohnungen betrug im Jahre 1955 im Gesamtdurchschnitt

¹⁾ Vgl.: „Wirtschaft und Statistik“, 8. Jg. N. F., Heft 3, März 1956, S. 159. — ²⁾ Vgl.: „Wirtschaft und Statistik“, 5. Jg. N. F., Heft 2, Februar 1953, S. 79.

Tabelle 2: Die Wohnraumvergaben in den Jahren 1954 und 1955 in den Ländern des Bundesgebietes

Land	Erstvergaben					Wiedervergaben				
	Zahl der Fälle		Personen	Vergebene Räume	Personen je Raum	Zahl der Fälle		Personen	Vergebene Räume	Personen je Raum
	Familienhaushaltungen	Einpersonenhaushaltungen				Familienhaushaltungen	Einpersonenhaushaltungen			
Im Jahre 1955										
Bundesgebiet	278 100	10 300	950 650	954 650	1,00	399 350	51 500	1 302 400	1 258 100	1,04
Schleswig-Holstein	8 900	550	30 400	34 000	0,89	19 550	2 550	63 800	61 950	1,03
Hamburg	16 200	650	51 650	57 500	0,90	10 150	750	31 900	34 650	0,92
Niedersachsen	28 250	1 200	98 050	105 950	0,93	61 450	13 700	211 550	202 650	1,04
Bremen	7 550	550	24 800	23 600	1,05	5 650	350	18 150	18 500	0,98
Nordrhein-Westfalen	109 200	2 950	369 750	349 650	1,06	119 600	12 250	373 600	329 300	1,13
Hessen	23 300	800	80 300	82 800	0,97	29 350	5 300	96 350	95 850	1,01
Rheinland-Pfalz	12 100	600	41 850	42 750	0,98	21 300	2 050	71 250	69 250	1,03
Baden-Württemberg	40 350	1 750	143 250	149 950	0,96	58 100	4 750	191 650	205 650	0,93
Bayern	32 200	1 250	110 650	108 500	1,02	74 150	9 900	244 200	240 350	1,02
Im Jahre 1954										
Bundesgebiet	306 350	9 900	1 056 100	1 026 100	1,03	422 750	59 450	1 391 750	1 275 650	1,09
Schleswig-Holstein	11 750	650	40 000	42 500	0,94	24 250	3 400	80 000	74 150	1,08
Hamburg	16 000	950	51 750	54 600	0,95	17 500	650	50 300	45 000	1,12
Niedersachsen	29 300	1 100	101 800	107 200	0,95	65 450	14 900	226 450	204 150	1,11
Bremen	6 850	210	22 500	21 400	1,05	5 450	270	17 450	17 350	1,01
Nordrhein-Westfalen	124 650	2 800	429 050	392 350	1,09	128 600	16 650	414 100	350 750	1,18
Hessen	22 150	850	76 400	75 550	1,01	31 150	6 850	103 900	97 750	1,06
Rheinland-Pfalz	13 000	650	45 200	44 750	1,01	21 000	2 250	70 750	66 600	1,06
Baden-Württemberg	50 100	1 600	179 550	181 650	0,99	56 100	4 500	184 600	192 450	0,96
Bayern	32 500	1 050	109 900	106 050	1,04	73 250	9 950	244 150	227 350	1,07

Tabelle 3: Die Wohnraumvergaben in den Jahren 1954 und 1955 nach Personengruppen in den Ländern des Bundesgebietes

Land	Erstvergaben			Wiedervergaben			Erstvergaben			Wiedervergaben		
	Vergebene Räume in vH an						Personen je Raum					
	Vertriebene einschl. Umsiedler	Sachgeschädigte und Evakuierte	Übrige Personengruppen	Vertriebene einschl. Umsiedler	Sachgeschädigte und Evakuierte	Übrige Personengruppen	Vertriebene einschl. Umsiedler	Sachgeschädigte und Evakuierte	Übrige Personengruppen	Vertriebene einschl. Umsiedler	Sachgeschädigte und Evakuierte	Übrige Personengruppen
Im Jahre 1955												
Bundesgebiet	37,3	18,5	44,2	26,2	7,5	66,3	1,03	0,98	0,97	1,09	1,00	1,02
Schleswig-Holstein	60,1	12,4	27,5	47,5	5,3	47,2	0,91	0,87	0,88	1,05	0,96	1,01
Hamburg	16,4	26,6	57,0	6,3	15,7	78,0	0,93	0,92	0,88	0,97	0,95	0,91
Niedersachsen	55,4	6,7	37,9	40,9	3,8	55,3	0,94	0,87	0,91	1,09	1,02	1,01
Bremen	24,0	36,7	39,3	16,2	18,2	65,6	1,10	1,03	1,04	1,02	1,01	0,96
Nordrhein-Westfalen	28,2	25,7	46,1	15,2	11,5	73,3	1,12	1,03	1,03	1,14	1,09	1,14
Hessen	46,4	17,4	36,2	27,4	9,9	62,7	1,01	0,93	0,94	1,06	0,93	0,99
Rheinland-Pfalz	25,0	23,9	51,1	14,2	10,3	75,5	1,06	0,93	0,96	1,12	1,00	1,02
Baden-Württemberg	43,1	7,3	49,6	26,1	5,0	68,9	1,02	0,88	0,91	1,02	0,89	0,90
Bayern	46,3	14,2	39,5	30,2	4,1	65,7	1,06	0,97	1,00	1,15	0,88	0,96
Im Jahre 1954												
Bundesgebiet	39,2	16,5	44,3	27,6	7,4	65,0	1,07	0,99	1,01	1,15	1,04	1,07
Schleswig-Holstein	67,0	9,1	23,9	50,1	5,2	44,7	0,95	0,94	0,92	1,11	1,05	1,04
Hamburg	18,3	36,9	44,8	3,8	10,6	85,6	0,96	0,95	0,94	1,24	1,15	1,11
Niedersachsen	56,3	8,3	35,4	43,9	4,3	51,8	0,98	0,89	0,92	1,16	1,07	1,07
Bremen	22,9	41,8	35,3	16,7	20,9	62,4	1,10	1,03	1,04	1,05	0,99	1,00
Nordrhein-Westfalen	29,1	19,6	51,3	15,5	10,4	74,1	1,17	1,05	1,07	1,18	1,12	1,19
Hessen	46,7	15,2	38,1	30,0	10,4	59,6	1,05	0,94	0,99	1,13	0,98	1,04
Rheinland-Pfalz	27,8	22,6	49,6	14,6	10,5	74,9	1,09	0,94	0,99	1,16	1,00	1,05
Baden-Württemberg	47,8	7,8	44,4	27,8	5,5	66,7	1,06	0,89	0,93	1,06	0,90	0,92
Bayern	47,3	13,6	39,1	32,2	4,3	63,5	1,08	0,98	1,00	1,22	0,93	1,01

1 Person je Raum. Demgegenüber war im Jahre 1954 noch eine Wohndichte von 1,03 und im Jahre 1953 eine Wohndichte von 1,08 Personen je Raum festgestellt worden. Bei der Beurteilung der Zahlen über die Wohndichte muß allerdings beachtet werden, daß die hier angewandte Berechnung die Raumgröße außer Betracht läßt.

Die Zahlen über den Anteil der verschiedenen Personengruppen an den Erstvergaben zeigen nur geringe Änderungen gegenüber dem Vorjahre. Bei den Sachgeschädigten ist eine Erhöhung des Anteils von 14,1 vH im Jahre 1954 auf 16,0 vH im Berichtsjahre zu verzeichnen. Auf die Vertriebenen entfielen im Jahre 1955 noch rund 37 vH der Erstvergaben gegenüber rund 39 vH im Jahre 1954 und knapp 44 vH im Jahre 1953. Der Anteil der Nichtbevorrechtigten, unter denen u. a. Haushaltungen erfaßt werden, die in Wohnungen des von den Ländern und Gemeinden als Sonderbauprogramme durchgeführten Bergarbeiterwohnbaues, der Landarbeitersiedlung usw. eingewiesen wurden oder deren Haushaltungsvorstand nicht auf Grund der Zugehörigkeit zu einer der unterschiedenen Kriegsfolgenhilfegruppen bevorrechtigt ist, ist von 36,0 vH im Vorjahre auf 36,6 vH im Jahre 1955 angestiegen.

Die durchschnittliche Belegungsdichte der erstmals vergebenen Wohnräume war hinsichtlich der einzelnen Personengruppen weiterhin sehr unterschiedlich; sie hat sich jedoch bis auf die Gruppen der Spätheimkehrer sowie der Besatzungs- und Kasernenverdrängten bei allen übrigen unterschiedenen Personengruppen weiter verringert. Diese Abnahme der Belegungsdichte resultiert aus der starken Wohnbautätigkeit der letzten Jahre und der damit im Zusammenhang stehenden gelockerten Wohnraumbewirtschaftung und großzügigeren Wohnraumzuteilung.

In den einzelnen Ländern zeichnen sich weiterhin große Verschiedenheiten hinsichtlich des Ausmaßes der Berücksichtigung der einzelnen Personengruppen ab.

Rund 451 000 Wiedervergaben

Im Jahre 1955 wurden rund 52 000 Einzelpersonen in Hauptmiete und rund 399 000 Mehrpersonenhaushaltungen in Haupt- und Untermiete in bewirtschafteten Wohnraum des Altbestandes eingewiesen. Von diesen Zuweisungen wurden rund 1,3 Mill. Personen betroffen. Der Zahl der Fälle nach liegen diese rund 451 000 Wiedervergaben auch 1955 beträchtlich über der Zahl der Erstvergaben. Die relative Häufigkeit der Wiedervergaben im Verhältnis zu den Erstvergaben ist im Jahre 1955 etwas höher als im Vorjahre. Während die Zahl der Wiedervergaben im Jahre 1954 das 1,5fache der Erstvergaben betrug, beträgt sie im Berichtsjahr knapp das 1,6fache.

Wird angenommen, daß alle in neue Wohnungen eingewiesenen Haushaltungen bereits vorher in Wohnungen des Altbestandes untergebracht waren, und wird weiterhin unterstellt, daß die in diese Altbestandswohnungen eingewiesenen Haushaltungen ihrerseits ebenfalls wieder Wohnungen des Altbestandes freimachen, so müßte sich dies theoretisch in einer endlos langen Kette von Umzügen auswirken, d. h. die Wiedervergaben müßten ein Vielfaches der Erstvergaben betragen. Demgegenüber erweist sich die von den Wohnungsämtern gemeldete Zahl der Wiedervergaben als relativ gering. Daß die Zahl der Wiedervergaben nur das 1,6fache der Erstvergaben beträgt, erklärt sich daraus, daß in erheblichem Maße Wohnraum an bisher außerhalb von Wohnungen untergebrachte Haushaltungen vergeben wird, z. B. an Lagerinsassen. Auch mag die geringe Häufigkeit der Wiedervergaben darin ihre Erklärung finden, daß die Vergabevorgänge nicht vollständig durch die Wohnungsämter erfaßt werden.

Bei den Wiedervergaben zeigt die Verteilung der vergebenen Wohnräume auf die einzelnen Personengruppen eine weitere Erhöhung des Anteiles der Nichtbevorrechtigten. Auf diese Gruppe entfallen nunmehr 60 vH, gegenüber rund 58 vH im Jahre 1954 und rund 54 vH im Jahre 1953. Die Anteile der kinderreichen Familien sowie der Besatzungs- und Kasernenverdrängten haben ebenfalls eine geringe Zunahme erfahren.

Die durchschnittliche Wohndichte (Personen je Raum) hat sich bei sämtlichen Personengruppen erheblich verringert. Daraus ist deutlich zu erkennen, daß die durch den Wohnungsbau bewirkten Umzugsfälle auch im Rahmen des Altbestandes von Wohnungen eine Auflockerung herbeigeführt haben.

Hp.

Außenhandel

Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland und Berlins (West) im März und im 1. Viertelj. 1956

Der Außenhandel im März 1956

Einfuhr und Ausfuhr setzten ihre Aufwärtsentwicklung, die durch den starken Frost im Februar zum Teil erheblich behindert

gewesen ist, im März wieder fort, wobei allerdings auch von einer gewissen Bedeutung ist, daß der März zwei Kalendertage mehr hatte als sein Vormonat.

Im Vergleich zum März 1955 lag der Gesamtwert der Einfuhr im Berichtsmonat mit 2 172 Mill. DM um 175 Mill. DM oder 9 vH höher und hat damit die aufwärts gerichtete Ent-

Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland
und Berlins (West)
Mill. DM

Warengruppe	1955			1956			Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	
	Marz	Febr.	Marz ¹⁾	Jan./ Marz	Jan./ Marz ¹⁾	Marz 1956 gegen- über Marz 1955	Jan./Marz 1956 gegen- über Jan./Marz 1955	
Einfuhr insges. ²⁾	1 997	1 788	2 172	5 509	6 122	+ 175	+ 613	
Ernährungswirtschaft ³⁾	629	568	698	1 837	1 912	+ 69	+ 75	
darunter:								
Nahrungsmittel								
tier. Ursprungs	137	132	158	387	410	+ 21	+ 23	
pflanzl. Urspr.	350	315	395	1 076	1 122	+ 45	+ 46	
Genußmittel	117	95	113	306	292	- 4	- 14	
Gewerbl. Wirtsch.	1 368	1 211	1 463	3 672	4 181	+ 95	+ 509	
Rohstoffe	601	523	654	1 616	1 860	+ 53	+ 244	
Halbwaren	397	327	397	1 074	1 138	- 0	+ 64	
Fertigwaren	370	361	412	983	1 183	+ 42	+ 200	
Vorzzeugnisse	232	211	240	603	699	+ 8	+ 96	
Enderzeugnisse	138	149	172	380	484	+ 34	+ 104	
Ausfuhr insgesamt	2 221	2 044	2 348	5 910	6 535	+ 127	+ 625	
Kohlen und Koks	177	118	164	516	437	- 13	- 79	
Dungemittel	53	54	44	128	132	- 9	+ 4	
And. chem. Erzgn.	184	150	208	493	534	+ 24	+ 41	
Textilien einschl. Bekleidung	150	141	147	403	425	- 3	+ 22	
Eisen u. Stahl sowie Waren daraus	201	210	218	535	670	+ 17	+ 135	
And. unedle Me- talle u. Waren daraus	119	128	142	316	399	+ 23	+ 83	
Maschinen und Apparate	400	389	431	1 048	1 209	+ 31	+ 161	
Elektrotechn. Er- zeugnisse	157	152	187	407	500	+ 30	+ 93	
Feinmechanik und Optik, Uhren	77	73	89	197	230	+ 12	+ 33	
Kraftfahrz. u. and. Landfahrzeuge	260	242	265	667	729	+ 5	+ 62	
Schiffe	62	29	42	200	140	- 20	- 60	
Sonst. Erzeugnisse	381	358	411	1 000	1 130	+ 30	+ 130	

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse. — ²⁾ Vom Berichtsmontat Januar 1956 an sind Rückwaren und Ersatzlieferungen nicht mehr in den einzelnen Warengruppen sondern nur noch in der Gesamteinfuhr enthalten. — ³⁾ Einschl. „Lebende Tiere“.

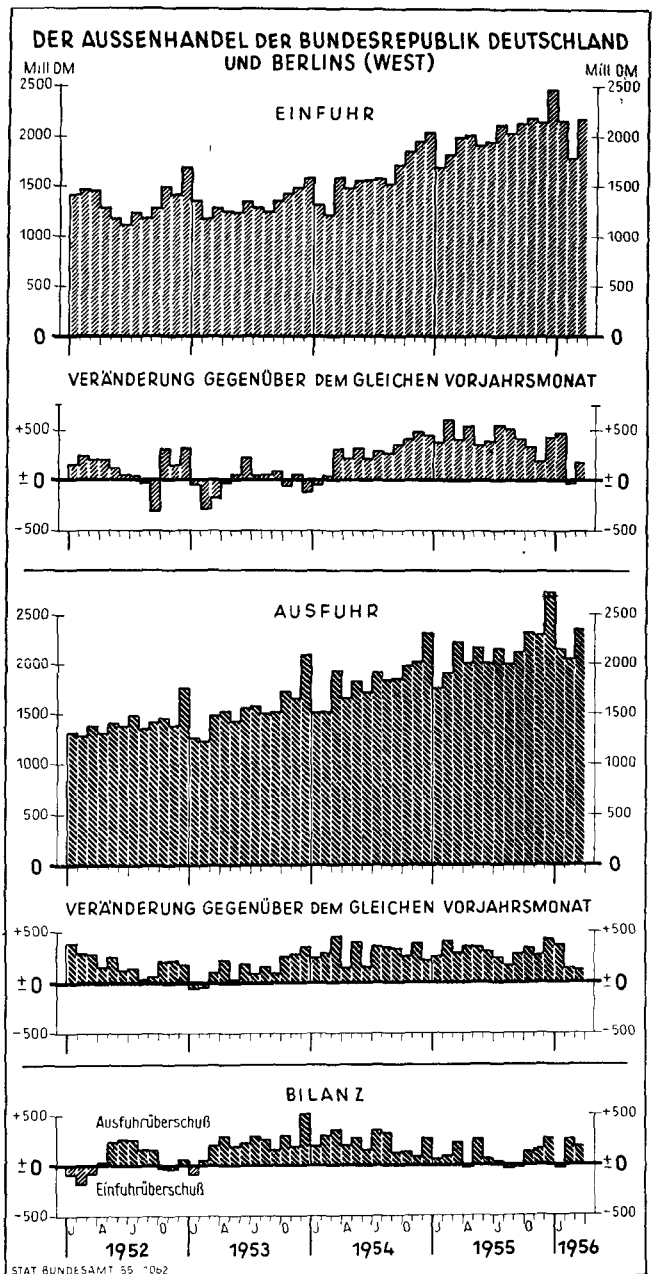
wicklung der vergangenen beiden Jahre wieder aufgenommen. Auch die Ausfuhr, die im Februar wesentlich weniger durch die Kälte behindert gewesen ist als die Einfuhr, erreichte im März wieder einen hohen Stand. Sie war mit 2 347 Mill. DM um 126 Mill. DM oder 6 vH hoher ausgewiesen als im März des Vorjahres und ist bisher nur von der Ausfuhr im Dezember 1955 übertroffen worden. Die Außenhandelsbilanz schloß im Berichtsmontat wegen der stärkeren Einfuhrerhöhung mit einem Ausfuhrüberschuß ab, der mit 175 Mill. DM etwas geringer war als der Aktivsaldo im März 1955 (224 Mill. DM).

Der Außenhandel im 1. Vierteljahr 1956

Aufschlußreicher als eine Untersuchung der Monatsergebnisse ist, wenn der Außenhandel unter dem Einfluß außerwirtschaftlicher Ereignisse, wie der ausnehmend starken und lang anhaltenden Kälte im Februar dieses Jahres, stand, ein Vergleich der Vierteljahreszahlen.

Einfuhr

Die Einfuhr lag in den ersten drei Monaten d. J. mit 6,1 Mrd. DM um 0,6 Mrd. DM oder 11,1 vH über dem Stand vom Vorjahr. Diese Zunahme entfiel in der Hauptsache — zu fünf Sechsteln — auf Güter der gewerblichen Wirtschaft. Die absolut stärkste Zunahme in diesem Bereich hatten Rohstoffe zu verzeichnen. Vor allem wurden Steinkohlen, Erze — insbesondere Eisen-, Kupfer- und Zinkerze —, ferner rohes Erdöl, Kautschuk und Lederfelle in größerem Umfang aus dem Ausland bezogen. Rückläufig waren im wesentlichen nur die Importe an Textilrohstoffen (Baumwolle und Wolle). Bei den Halbwaren, deren Einfuhrsteigerung im ganzen weit geringer als die der Rohstoffe war, ergab sich eine recht unterschiedliche Entwicklung. Erheblichen Zunahmen bei Kupfer, bearbeiteten Mineralölen, Garnen und Koks standen beträchtliche Rückgänge bei Schrott, Eisenhalbzeug und Schnittholz gegenüber. Die Ausweitung des Fertigwarenimports war dem effektiven Werte nach nur wenig geringer als die der Rohstoffeinfuhr, verhältnismaßig war ihr Anstieg jedoch weit stärker. Es wurden vor allem mehr Walzwerks-



erzeugnisse — insbesondere Eisenbleche —, Maschinen, Textilerzeugnisse, Kunststoffe, Kraftfahrzeuge und chemische Enderzeugnisse aus dem Ausland bezogen als im 1. Vierteljahr 1955. Nennenswert gesunken sind lediglich die Bezüge an Papier und Pappe.

Im Bereich der Ernährungswirtschaft entfiel die Zunahme in der Hauptsache auf Nahrungsmittel pflanzlicher Herkunft, wie Futtergetreide — vor allem Gerste und Mais —, ferner auf Obst und Sudfruchte. Beträchtlich abgenommen haben dagegen die Importe an Roggen, Zucker und pflanzlichen Ölen und Fetten, in geringem Umfang auch die an Gummis, Kakao und nichtölhaltigen Samereien. Unter den Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs wurden hauptsächlich Fleisch, Schlachtrinder, Eier und Walol mehr aus dem Ausland bezogen, während die Importe an Butter und Schmalz erheblich zurückgingen. Der Rückgang der Genußmittelimporte erstreckte sich ausschließlich auf Kaffee.

Ausfuhr

Der Wert der Ausfuhr war im 1. Vierteljahr 1956 mit 6,5 Mrd. DM, also wie in der Einfuhr, um 0,6 Mrd. DM höher als in der entsprechenden Zeit des Vorjahres. Auch der relative Zuwachs der Ausfuhr (+ 10,6 vH) war etwa ebenso hoch wie der der Einfuhr.

An der Zunahme der Ausfuhr gegenüber dem 1. Vierteljahr

1955 waren vor allem Fertigwaren, wie Maschinen, elektrotechnische Erzeugnisse, Walzwerkserzeugnisse, Kraftfahrzeuge — vorwiegend Personenkraftwagen mit einem Hubraum von 1 bis 1,5 l —, ferner feinmechanische, optische und chemische Erzeugnisse beteiligt. Rückläufig waren in nennenswertem Umfang nur die Exporte an Schiffen und Schienenfahrzeugen. Unter den Rohstoffen und Halbwaren gingen die Ausfuhren an Steinkohlen und Koks erheblich zurück, während die Exporte an Roheisen und Kupfer stiegen. Im Ernährungssektor, dem in der Ausfuhr der Bun-

desrepublik relativ zwar nur eine geringe Bedeutung beizumessen ist, erhöhten sich vor allem Lieferungen von Olkuchen und Kleie an das Ausland.

Außenhandelsbilanz

Da Einfuhr und Ausfuhr gegenüber dem 1. Vierteljahr 1955 um etwa den gleichen Betrag zunahm (um 0,6 Mrd. DM), ergab sich für Januar/März 1956 wieder der gleiche Außenhandelsaldo wie im Vorjahr, nämlich ein Ausfuhrüberschub von 0,4 Mrd. DM.

P. Schm.

Verkehr

Der internationale Güterverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland im Jahr 1954

Einführung und Gesamtüberblick

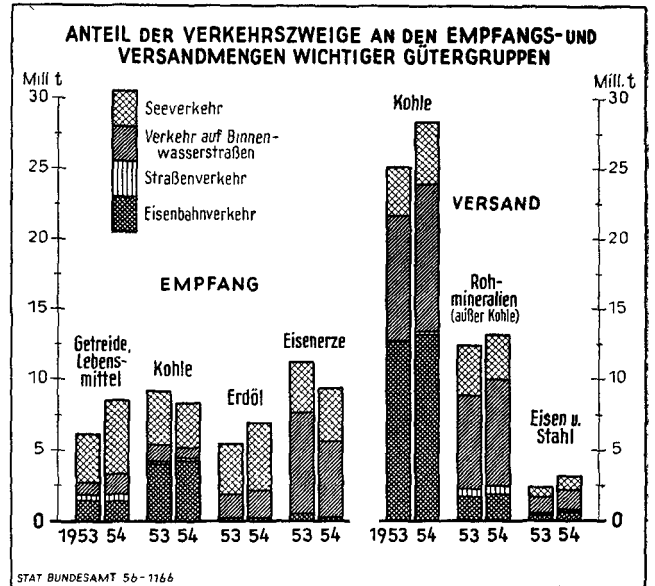
Zusätzlich zur Außenhandelsstatistik und zur Verkehrsstatistik, von denen die erstere die Herkunfts- und Bestimmungsländer der Güter, nicht aber die benutzten Verkehrswege und Verkehrsmittel, die letztere dagegen die Verkehrswege und Verkehrsmittel und an Stelle der Herkunfts- und Bestimmungsländer der Güter im allgemeinen nur die Einlade- und Ausladegebiete nachweist, wird vom Statistischen Bundesamt jährlich seit 1952 der internationale Güterverkehr der Bundesrepublik im Rahmen einer Statistik der Güterbewegung im internationalen Verkehr dargestellt. Diese Statistik gibt darüber Aufschluß, über welche Grenzabschnitte sich der Güterverkehr der Bundesrepublik mit dem Ausland abgespielt hat, in welchem Umfange die einzelnen Verkehrsmittel an diesem grenzüberschreitenden Verkehr beteiligt waren, in welchen Richtungen sich seine bedeutendsten Güterströme bewegten und aus welchen Gütergruppen sich letztere zusammensetzten. Das dem vorliegenden Beitrag zugrunde liegende Zahlenmaterial ist in der gleichen Weise wie in den Vorjahren ermittelt worden¹⁾, so daß die gewonnenen Ergebnisse — neben den Verkehrsvorgängen des Jahres 1954 — zusammen mit den Zahlen der Vorjahre auch die Entwicklung des Güterverkehrs der Bundesrepublik mit dem Ausland in dem Zeitraum von 1952 bis 1954 erkennen lassen.

Mengenmäßig betrachtet hat sich der Güterverkehr der Bundesrepublik mit dem Ausland von 1953 bis 1954 um 13,0 vH auf 107,0 Mill. t erhöht. Die Zuwachsrate von 1952/53 (+ 2 vH) wurde damit erheblich übertroffen. An diesem Verkehrszuwachs waren im Gegensatz zu 1953 der Versand und Empfang in relativ gleichem Maße (je rund + 13 vH) beteiligt (1953 hatte sich der Auslandsempfang um 4,2 vH vermindert, der Auslandsversand dagegen um 9,2 vH erhöht).

Die Beteiligung der einzelnen Verkehrszweige am Auslandsempfang und -versand

Am grenzüberschreitenden Güterverkehr der Bundesrepublik waren im Jahre 1954 die Binnenschifffahrt mit einem Anteil von 37,5 vH, der Seeverkehr über die Küstenhäfen des Bundesgebietes mit 33,4 vH, der Eisenbahnverkehr mit 26,1 vH und der Straßenverkehr mit 3 vH beteiligt. Verglichen mit den Jahren 1953 und 1952 ist somit ein weiterer Rück-

gang des Anteils der Eisenbahnen (1953 = 27,3 vH; 1952 = 28,1 vH) und eine Zunahme des Anteils des Straßenverkehrs (1953 = 2,3 vH; 1952 = 1,4 vH) festzustellen.



Dabei war bei der Eisenbahn vor allem der Anteil am Versandverkehr rückläufig (von 39,7 vH im Jahre 1952 auf 34,7 vH im Jahre 1954), während beim Straßenverkehr der Anteil am Empfang stärker stieg (von 1,4 vH im Jahre 1952 auf 3,7 vH im Jahre 1954) als der Versandanteil (von 1,4 auf 2,3 vH). Im Seeverkehr ist der Empfangsanteil von 42,3 vH im Jahre 1952 auf 43,8 vH im Jahre 1954 gestiegen. Bei der Binnenschifffahrt wurde der Rückgang beim Empfang von 38,0 vH im Jahre 1952 auf 34,5 vH im Jahre 1954 durch erhöhte Beteiligung am Versandverkehr (1952 = 37,0 vH; 1954 = 40,7 vH) mehr als ausgeglichen. Innerhalb der Binnenschifffahrt ist jedoch eine auffallende Verminderung bei dem sich über die Rheinmündungshäfen vollziehenden gebrochenen Binnen-See-Verkehr erkennbar. Der Anteil dieses gebrochenen Binnen-See-Verkehrs über die Rheinmündungshäfen, der 1952 noch 22,5 vH betragen hatte, erreichte 1954 nur 18,2 vH. Dabei waren es vor allem der Empfangsverkehr, der im Berichtsjahr hinter den Ergebnissen von 1952 zurückblieb.

Der Luftverkehr hatte auch im Berichtsjahr, obgleich er gegenüber 1953 um rund 43 vH, gegenüber 1952 um 80 vH zugenommen hat, mit rund 2 300 t im Empfang und 4 700 t im

¹⁾ Vgl.: „Wirtschaft und Statistik“, 7. Jg., Heft 7, Juli 1955, S. 366.

Anteil der Verkehrszweige am internationalen Güterverkehr des Bundesgebietes¹⁾

Verkehrsart ²⁾	1952				1953				1954			
	Empfang		Versand		Empfang		Versand		Empfang		Versand	
	1 000 t	vH	1 000 t	vH	1 000 t	vH	1 000 t	vH	1 000 t	vH	1 000 t	vH
Eisenbahnverkehr	9 268,5	18,3	16 799,5	39,7	8 966,5	18,5	16 883,7	36,6	9 862,6	18,0	18 084,5	34,7
Straßenverkehr	721,1	1,4	590,8	1,4	1 338,8	2,8	799,6	1,7	2 010,1	3,7	1 184,6	2,3
Binnenschifffahrt	19 234,5	38,0	15 625,6	37,0	18 042,1	37,2	18 561,3	40,2	18 940,9	34,5	21 219,3	40,7
davon: unmittelbarer Verkehr	3 336,8	6,6	10 260,2	24,3	3 659,2	7,5	12 535,8	27,2	5 218,6	9,5	15 048,2	28,9
Verkehr über Rheinmündungshäfen ³⁾	15 701,7	31,0	5 252,2	12,4	14 145,4	29,2	5 890,9	12,7	13 479,4	24,6	5 994,8	11,5
Seeverkehr der Binnenhäfen	196,0	0,4	113,2	0,3	237,5	0,5	134,6	0,3	242,9	0,4	176,2	0,3
Seeverkehr ⁴⁾	21 421,7	42,3	9 259,5	21,9	20 157,0	41,5	9 906,9	21,5	24 073,8	43,8	11 609,5	22,3
Luftverkehr	1,4	0,0	2,5	0,0	1,7	0,0	3,2	0,0	2,3	0,0	4,7	0,0
Insgesamt	50 647,2	100	42 277,9	100	48 506,1	100	46 154,8	100	54 889,7	100	52 102,5	100

¹⁾ Nur Verkehr der Handelsgüter (in Bruttogewichten), ohne den Dienstgut- und Stückgutverkehr der Deutschen Bundesbahn und ohne den nichtzivilen Güterverkehr. — ²⁾ Nachgewiesen ist das Verkehrsmittel beim Grenzübergang. — ³⁾ Gebrochener Binnen-See-Verkehr. — ⁴⁾ Nur Verkehr über die Küstenhäfen des Bundesgebietes.

Versand, gemessen an der gesamten Beförderungsmenge im internationalen Güterverkehr der Bundesrepublik, keine besondere Bedeutung.

Der Güterverkehr mit dem Ausland nach Hauptrichtungen und wichtigsten Gütergruppen

Nach Hauptrichtungen betrachtet, zeigen die Zahlen über den Güterverkehr des Bundesgebietes mit dem Ausland im Jahre 1954 gegenüber den beiden vorhergegangenen Jahren insofern keine nennenswerten Veränderungen, als auch im Jahre 1954 mehr als 61 vH der Güter aus europäischen Ländern kamen und über 88 vH der Güter für europäische Länder bestimmt waren. Am Anstieg des Güterempfangs aus Europa (+ rund 12 vH) waren 1954 alle wichtigen Verkehrsmittel — Eisenbahn, Binnenschiffahrt, Seeverkehr und Straßenverkehr — absolut gesehen etwa im gleichen Maße beteiligt. Auch das Verhältnis zwischen Land- und Schiffsverkehr blieb mit 1 : 2 fast dasselbe wie 1953; innerhalb des Land- und Schiffsverkehrs sind allerdings hinsichtlich der Verwendung der einzelnen Verkehrsmittel gewisse Veränderungen eingetreten.

Beim Empfang aus außereuropäischen Häfen, der sich gegenüber 1953 um 16 vH auf über 21 Mill. t erhöhte, ist dagegen eine deutliche Verschiebung zugunsten des Verkehrs über die deutschen Küstenhäfen zu erkennen. Knapp 70 vH (im Vorjahr 64 vH) der außereuropäischen Transporte wurden in den deutschen Küstenhäfen ausgeladen, während der Rest im gebrochenen Binnen-See-Verkehr über die Rheinmündungshäfen ins Bundesgebiet gelangte.

Wichtigste Herkunftsländer im Europaverkehr waren für den Eisenbahn- und Straßenverkehr wieder nach dem Saargebiet, auf das allein rund 30 vH der Mengen entfielen, Frankreich und die Niederlande mit je etwa 13 vH sowie Österreich (11 vH), Tschechoslowakei (9 vH), Italien (7 vH) und Luxemburg (6 vH). Die im unmittelbaren Verkehr mit dem Binnenschiff empfangenen Güter kamen dagegen vorwiegend aus den Niederlanden (40 vH), Belgien (26 vH), Frankreich (15 vH) und Jugoslawien (6 vH), während sich der von europäischen Ländern ausgehende gebrochene Binnen-See-Verkehr über die Rheinmündungshäfen (7,3 Mill. t) zu knapp zwei Dritteln im Verkehr mit den skandinavischen Ländern, danach insbesondere mit Spanien, Portugal, Frankreich und Großbritannien abwickelte.

Von den in den deutschen Küstenhäfen angelandeten außereuropäischen Transporten kamen rund die Hälfte aus Amerika (rund 29 vH aus Nordamerika und 22 vH aus Süd- und Mittelamerika), 36 vH aus Asien, 11 vH aus Afrika und 2 vH aus Australien, während von den über die Rheinmündungshäfen ins Bundesgebiet geleiteten Sendungen auf Asien 34 vH, auf Nordamerika 27 vH, auf Afrika 23 vH und auf Mittel- und Südamerika dagegen nur 15 vH entfielen.

Die Zunahme beim Güterversand (von 46,2 Mill. t im Jahre 1953 auf 52,1 Mill. t im Jahre 1954) kam — wie es dem absoluten Verkehrsumfang mit den europäischen und außereuropäischen Ländern entspricht — zu rund 90 vH dem Versand nach europäischen Ländern und zu 10 vH dem Versand nach außereuropäischen Ländern zugute.

Als wichtigste Partnerländer beim Güterversand traten 1954 die gleichen Länder wie 1953 in Erscheinung. Unter den europäischen Versandländern standen wiederum die Benelux-Länder mit zusammen rund 18 Mill. t, vor Frankreich mit 7 Mill. t und den skandinavischen Staaten mit 5 Mill. t, an der Spitze. Danach folgten Italien, Österreich, die Schweiz und das Saargebiet. Während am Verkehr mit den Benelux-Ländern und Italien Schiffahrt und Landverkehr im Verhältnis 6 : 4 beteiligt waren, war es beim Verkehr mit Frankreich und Österreich umgekehrt. Am Verkehr mit der Schweiz nahmen Land- und Schiffsverkehr im gleichen Verhältnis teil, wohingegen sich der Verkehr nach den skandinavischen Staaten zu mehr als 90 vH mit dem Schiff, der nach dem Saargebiet fast ausschließlich mit der Eisenbahn abwickelte.

Die über die deutschen Küstenhäfen im Verkehr mit den europäischen Ländern versandten Gütermengen waren zu 65 vH für die skandinavischen Staaten, zu 12 vH für Großbritannien und Irland und zu rund 13 vH für Spanien, Portugal und Italien bestimmt. Der gebrochene Binnen-See-Verkehr über die Rheinmündungshäfen war dagegen nur am Verkehr mit Italien und Spanien und Portugal stark beteiligt. Der Versand nach außereuropäischen Ländern schließlich ging im Berichtsjahr zu 72 vH über die deutschen Küstenhäfen und zu 28 vH im gebrochenen Binnen-See-Verkehr über die Rheinmündungshäfen. Gegenüber 1953 ist hier eine Verschiebung zugunsten der deutschen Küstenhäfen festzustellen (1953 hatte der Anteil der deutschen Küstenhäfen 67 vH betragen). Dabei blieb der Anteil der deutschen Küstenhäfen

Empfang und Versand im internationalen Güterverkehr des Bundesgebietes nach Grenzabschnitten und Gütergruppen 1954¹⁾

Gütergruppe	Ins-gesamt	davon über die Grenze nach											Flughafen	
		Ostsee	Däne-mark	Nordsee	Niederlande nordlich südlich Alstätte	Belgien, Luxemburg	Saar-gebiet	Frank-reich	Schweiz u. Öster-reich (Vorarl-berg)	Österr. (ohne Vorarl-berg)	Tsche-choslo-wakei	Sowjet. Besatz-zone ²⁾		
Empfang														
Getreide	5 869,7	31,8	0,0	4 321,7	21,4	1 148,7	43,5	16,9	138,4	39,1	104,1	0,5	3,7	—
Obst, Gemüse, Kartoff.	1 934,6	6,5	14,4	599,2	116,1	245,2	72,7	53,9	106,8	295,3	418,9	4,5	1,2	0,0
Sonstige Lebensmittel	713,3	4,3	153,9	292,5	46,2	145,9	15,3	2,6	7,0	4,5	22,8	11,0	7,6	0,1
Holz	3 417,3	239,6	13,0	801,2	11,4	1 054,7	44,2	81,9	93,9	42,1	812,5	168,2	54,6	0,0
Wolle, Baumwolle	471,6	0,0	0,1	403,2	6,6	36,8	9,1	0,4	1,2	6,7	7,2	0,3	—	0,0
Düngemittel	1 389,2	20,0	0,2	379,0	0,4	708,0	245,3	0,1	35,2	0,6	0,3	0,2	0,0	—
Eisenerze	9 348,4	104,3	0,2	3 600,8	5,5	5 395,6	91,3	1,9	29,6	88,9	30,5	—	0,1	0,0
Kohle, Koks, Brikette	8 280,3	563,6	2,1	2 575,3	11,3	747,0	1,5	3 162,9	322,3	0,4	16,0	868,5	9,4	—
Erdöl	6 994,7	15,5	0,5	4 874,6	2,2	1 972,6	10,5	0,2	2,1	0,8	101,7	7,3	6,7	0,0
Steine, Kalk, Zement	618,1	163,9	25,1	99,4	2,5	107,2	16,4	13,4	7,2	34,8	108,5	10,1	29,6	—
Sonstige Rohmaterialien	2 286,2	64,4	22,8	154,7	49,0	1 219,9	42,3	61,1	117,6	42,3	461,8	41,7	8,7	0,0
Eisen und Stahl	1 988,2	6,9	1,9	52,7	9,2	509,8	287,5	580,1	375,3	9,2	129,2	0,0	6,4	—
Metallschrott	780,4	0,3	0,7	111,5	3,6	606,3	7,3	17,0	26,3	3,3	3,1	0,8	0,1	0,0
Übrige Güter	10 817,8	258,1	86,2	4 426,1	152,1	4 591,8	152,9	114,8	191,8	255,1	510,4	46,4	30,0	2,1
Zusammen	54 889,7	1 479,1	321,0	22 691,7	437,5	18 489,4	1 039,5	4 107,1	1 434,6	823,1	2 727,0	1 159,5	158,0	2,3
Versand														
Getreide	141,9	0,2	0,1	97,6	0,6	1,0	0,5	0,1	1,7	12,8	7,0	0,0	20,4	—
Obst, Gemüse, Kartoff.	89,2	0,1	3,4	31,5	0,9	1,4	4,4	9,9	7,9	13,9	15,3	0,2	0,2	—
Sonstige Lebensmittel	174,3	0,2	1,3	141,0	1,3	2,0	3,9	0,9	3,3	10,1	7,9	2,0	0,4	0,0
Holz	263,7	2,3	3,8	59,2	9,2	108,9	3,0	34,5	3,2	32,3	5,7	1,3	0,5	—
Wolle, Baumwolle	37,9	0,0	0,2	21,4	5,6	1,9	2,7	0,0	0,5	4,6	0,6	0,5	0,0	—
Düngemittel	3 068,5	17,2	54,4	1 463,6	34,3	1 329,5	5,2	0,1	0,0	35,9	124,2	3,9	0,2	—
Eisenerze	373,5	0,7	0,1	96,0	0,0	7,6	0,9	32,3	20,8	7,4	197,2	0,0	10,4	—
Kohle, Koks, Brikette	28 347,1	707,8	213,6	3 724,6	271,9	9 276,2	4 439,6	3 120,0	1 321,4	2 264,7	2 791,8	215,4	—	—
Erdöl	434,8	0,2	4,5	370,7	0,7	9,8	0,5	0,7	5,5	40,3	1,7	0,1	0,1	—
Steine, Kalk, Zement	3 026,3	15,1	30,1	947,9	185,6	1 467,4	117,8	128,1	16,2	68,9	44,3	3,9	1,0	—
Sonstige Rohmaterialien	6 266,4	144,4	43,6	133,0	21,5	4 855,5	160,1	293,9	76,2	330,9	191,1	14,6	1,6	—
Eisen und Stahl	3 113,6	84,3	21,5	925,9	31,0	1 564,9	74,3	47,5	7,8	226,6	96,7	31,6	1,4	—
Metallschrott	752,9	13,0	0,2	194,8	2,1	82,1	4,0	40,0	7,7	217,4	191,6	—	0,0	—
Übrige Güter	6 012,6	69,8	243,5	2 382,8	131,4	1 695,1	360,7	95,3	113,1	491,3	352,9	42,9	29,2	4,7
Zusammen	52 102,5	1 055,3	619,9	10 589,8	696,2	20 403,4	5 177,6	3 803,3	1 585,5	3 757,1	4 027,8	316,3	65,6	4,7

¹⁾ Nur Verkehr der Handelswaren (in Bruttogewichten), ohne Dienstgut- und Stückgutverkehr der Deutschen Bundesbahn und ohne den nichtzivilen Güterverkehr. — ²⁾ Nur Durchgangsverkehr vom Bundesgebiet durch die sowjetische Besatzungszone (ohne den Verkehr mit Berlin und der sowjetischen Besatzungszone selbst).

am Verkehr nach Australien und Asien etwas über, am Verkehr nach Amerika etwas unter dem Durchschnitt.

An den im Jahre 1954 vom Bundesgebiet empfangenen Gütermengen waren — wie schon 1953 — Erze mit 17 vH (1953 = 23 vH) und Kohle mit 15 vH (1953 = 19 vH) am stärksten beteiligt. Mineralöl und Getreide, die ihre Anteile im Gegensatz zu Erzen und Kohle erhöhen konnten (Mineralöl von 11 vH auf 13 vH, Getreide von 7 vH auf 11 vH), hatten danach als Empfangsgüter die größte Bedeutung. Daneben sind vor allem Holz (6 vH), Obst, Gemüse und sonstige Nahrungsmittel (5 vH) sowie sonstige Rohmineraleisen und Stahl (je rund 4 vH) zu nennen.

Die Versandmenge bestand auch im Jahre 1954 — wie schon in den Vorjahren 1952 und 1953 — zu rund 55 vH aus Kohlen. Alle anderen Gütergruppen, von denen sonstige Rohmineraleisen (12 vH), Düngemittel sowie Eisen und Stahl (je 6 vH) besonders zu nennen sind, rangieren weit dahinter.

Über welche Grenzabschnitte sich der Verkehr der einzelnen wichtigen Gütergruppen vollzogen hat, geht aus der vorstehenden Übersicht hervor, während das Schaubild ersichtlich macht, in welchem Umfange sich die verschiedenen Verkehrsmittel am Transport der bedeutendsten Massengüter beteiligt haben.

Te.

Geld und Kredit

Die Zahlungsschwierigkeiten im Bundesgebiet und in Berlin (West) im Jahr 1955 und Anfang 1956

Zahl der Konkurse und Vergleichsverfahren

Die bei den Gerichten ermittelten Konkurse und Vergleiche haben 1955 gegenüber dem vorangegangenen Jahr an Zahl erheblich abgenommen. Hierin kommt der allgemeine wirtschaftliche Aufschwung zum Ausdruck; freilich ist zu beachten, daß ein nicht geringer Teil der auftretenden Zahlungsschwierigkeiten außerhalb der gerichtlichen Verfahren abgewickelt wird.

Im abgelaufenen Jahr wurden im Bundesgebiet 3 691 Konkurse (einschließlich mangels Masse abgelehnter Verfahren und Anschlußkonkurse) und 835 Vergleiche gezahlt. Nach Ausschaltung von 229 Anschlußkonkursen, die die Fortsetzung bereits früher registrierter Vergleichsverfahren darstellen, schließt das Jahr 1955 mit 4 297 Insolvenzen ab; dies ist die bei weitem niedrigste Zahl seit dem Jahre 1949 (mit 4 016 Insolvenzfällen). Gegenüber dem Vorjahr, in dem 5 069 gerichtliche Insolvenzen festgestellt wurden, haben sich die Zahlungsschwierigkeiten um 15 vH verringert; hinter dem Durchschnitt der Jahre 1950 bis 1954 (5 173 Insolvenzfälle) blieben sie sogar um 17 vH zurück.

Die Zahl der Konkurse verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um 11 vH, während die Vergleiche um 30 vH absanken und mit nur 835 Verfahren den bisher niedrigsten Stand seit der Geldumstellung erreichten. Mangels Masse abgelehnt wurden im Jahre 1955 1 330 Konkursanträge¹⁾, das sind 37 vH aller erfaßten Konkurse; im Vorjahr waren 31 vH der Konkurse mangels Masse nicht zur Eröffnung gelangt. Der Anteil der Anschlußkonkurse blieb dagegen mit 6 vH unverändert.

In den beiden ersten Monaten des Jahres 1956 zeichnete sich im Bundesgebiet, gemessen an der Zahl der Konkurse und Vergleiche im entsprechenden Zweimonatszeitraum des Jahres 1955, ein weiteres Nachlassen der Zahlungsschwierigkeiten ab. Im Januar 1956 sank die Insolvenzkurve nach dem verhältnismäßig hohen Stand von Dezember 1955 (375 Verfahren) wieder; mit insgesamt 353 Fällen lag sie jedoch geringfügig über dem Niveau von Januar 1955. Aber während die Zahlungsschwierigkeiten im Februar des Vorjahres stärker anstiegen, erreichten sie im Februar dieses Jahres mit 312 Fällen einen neuen Tiefstand. Mit insgesamt 665 Verfahren in den beiden ersten Monaten des Jahres 1956 blieben die Insolvenzen um 85 Fälle hinter dem entsprechenden Vorjahrsergebnis zurück.

Auch regional war die Entwicklung der Zahlungsschwierigkeiten im letzten Jahr ziemlich einheitlich. Lediglich in Hamburg haben die Insolvenzen geringfügig zugenommen. Der größte relative Rückgang der Zahlungseinstellungen war in Niedersachsen und Schleswig-Holstein mit 24 bzw. 23 vH zu verzeichnen (gegenüber einem Bundesdurchschnitt von 15 vH).

Abweichend von den meisten Ländern des Bundesgebietes hielt sich die Zahl der Insolvenzen in Berlin (West) auf der gleichen Höhe wie in den beiden vorangegangenen Jah-

¹⁾ Zu diesen Konkursen, die mangels Masse nicht zur Eröffnung gelangten, kommen bei der späteren finanziellen Abwicklung noch weitere Konkursfälle, die nach Eröffnung des Verfahrens in Ermangelung einer Masse eingestellt werden.

Konkurse¹⁾ und Vergleichsverfahren im Bundesgebiet und in Berlin (West) 1953 bis 1955

Land	Konkurse			Vergleichsverfahren		
	1953	1954	1955	1953	1954	1955
Bundesgebiet	4 038	4 132	3 691	1 257	1 191	835
davon:						
Schleswig-Holstein	248	241	191	65	50	34
Hamburg	293	245	252	52	41	34
Niedersachsen	496	569	484	205	190	121
Bremen	104	81	65	33	22	21
Nordrhein-Westfalen	1 026	1 110	961	320	317	255
Hessen	473	425	407	128	120	78
Rheinland-Pfalz	135	205	193	74	93	42
Baden-Württemberg	541	552	542	173	163	115
Bayern	672	704	616	207	195	135
außerdem:						
Berlin (West)	314	329	332	55	35	32

¹⁾ Einschl. mangels Masse abgelehnter Konkurse und Anschlußkonkurse.

ren; 1955 wurden dort 332 Insolvenzen ermittelt (gegen 329 in 1954). Auch die Zusammensetzung der Insolvenzen läßt die noch immer angespannte Liquidität in der West-Berliner Wirtschaft erkennen. Denn ungewöhnlich hoch war hier wieder der Anteil der mangels Masse abgelehnten Konkursanträge; 71 vH aller Konkurse in Berlin (West) schlossen mit einem Totalverlust für die Gläubiger.

Anteil der neugegründeten Unternehmen an den Insolvenzen

Bei den insolventen Erwerbsunternehmen hat sich das Übergewicht derjenigen Unternehmen, die nach dem Zusammenbruch gegründet wurden oder ihren Sitz nach dem Bundesgebiet verlegten, noch verstärkt. Zwei Drittel aller Insolvenzen des Jahres 1955 entfielen auf Neugründungen; in einzelnen Ländern war dieser Anteil noch erheblich höher, so in Hamburg (76 vH), in Hessen und in Baden-Württemberg (jeweils 74 vH). In Berlin (West) waren die neugegründeten und verlagerten Erwerbsunternehmen wie im Bundesdurchschnitt mit 66 vH an den Zahlungseinstellungen beteiligt.

Konkurse und Vergleichsverfahren der Erwerbsunternehmen

Zeit	Konkurse	Vergleichsverfahren	Insolvenzen ¹⁾ insgesamt	Es entfielen auf solche Unternehmen, die erst nach dem 8. 5. 1945 gegründet oder ansässig wurden			
				Konkurse	Vergleichsverfahren	Insolvenzen ¹⁾ insges.	vH ²⁾
1949	2 783	1 113	3 896	2 202	797	2 999	77,0
1950	3 723	1 625	5 348	2 629	939	3 568	66,8
1951	3 563	1 513	5 076	2 337	762	3 099	61,1
1952	3 347	1 131	4 478	2 222	605	2 827	63,1
1953	3 312	1 214	4 526	2 155	619	2 774	61,3
1954	3 380	1 164	4 544	2 234	624	2 858	62,9
1955	2 896	810	3 706	1 969	488	2 457	66,3
davon:							
1. Vj.	784	213	997	531	127	658	66,0
2. Vj.	732	230	962	506	139	645	67,0
3. Vj.	680	192	872	477	118	595	68,2
4. Vj.	700	175	875	455	104	559	63,9

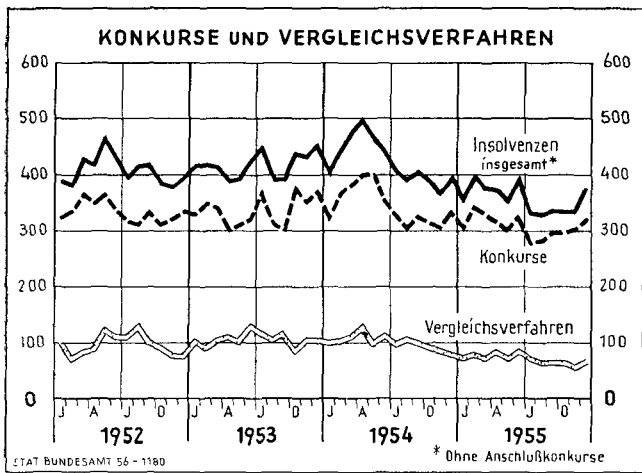
¹⁾ Einschließlich mangels Masse abgelehnter Konkurse und Anschlußkonkurse.

²⁾ vH der Gesamtzahl der Insolvenzen.

Die Insolvenzen nach Wirtschaftsgruppen²⁾ und Rechtsformen

Die Zusammensetzung der in Zahlungsschwierigkeiten geratenen Unternehmen und Einzelpersonen hat sich im Jahre 1955 erneut beträchtlich verschoben. So ist der Anteil der Handwerksbetriebe und der Betriebe des Dienstleistungsge-

²⁾ Vgl.: „Statistische Monatszahlen“, S. 207*.



werbes merklich gewachsen, während die Zahlungseinstellungen bei den industriellen Unternehmen und im Handel anteilmäßig zurückgingen.

Die höchste Zahl der Insolvenzen von allen Wirtschaftsbereichen hatten mit 1 013 Verfahren erstmalig die Handwerksbetriebe aufzuweisen; dabei haben sich die Insolvenzen in diesem Wirtschaftsbereich der Zahl nach (um 46 Fälle), vor allem aber anteilmäßig (von 21 vH auf 27 vH) erhöht. An den im Jahre 1955 im Handwerk ermittelten finanziellen Zusammenbrüchen war das Bauhandwerk allein mit 362 Verfahren bzw. 36 vH beteiligt, davon waren 94 ohne Masse. Neben den Insolvenzen im Bauhandwerk haben sich die Zahlungsschwierigkeiten auch bei den Handwerksbetrieben der Gruppe „Sägerei, Holzbe- und -verarbeitung“ (169 gegen 155 Fälle in 1954) und des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes (99 gegen 83 Fälle im Vorjahr) erhöht.

Die Zahl der Insolvenzen im Einzelhandel war zwar mit 1 007 nur unwesentlich geringer als im Handwerk. Gegenüber dem vorangegangenen Jahr haben sich jedoch die Einzelhandelsinsolvenzen sowohl der Zahl nach (um 324 Fälle) als auch anteilmäßig (von 29 vH auf 27 vH) erheblich vermindert. Bemerkenswert ist vor allem der starke Rückgang der Zahlungsschwierigkeiten bei den Einzelhandelsunternehmen der Textil- und Bekleidungsbranche; diese sanken von 589 Verfahren in 1954 auf 360 Verfahren, mithin um 39 vH. Die Liquiditätsverhältnisse in diesem Gewerbebereich haben sich mit der Stabilisierung der Textilpreise und der Erhöhung der Umsätze im Textilwareneinzelhandel merklich gebessert. Auf verhältnismäßig hohem Niveau hielten sich dagegen die Zahlungseinstellungen im Einzelhandel mit Genußmitteln (204 Verfahren) sowie im Einzelhandel mit Haus- und Küchengeräten³⁾ (173 Verfahren).

Auch die Zahlungseinstellungen bei den industriellen Unternehmen sind um rund 300 Verfahren auf 727 Verfahren zurückgegangen. Der Anteil der Industrieunternehmen an den Zahlungseinstellungen, der bereits 1954 gesunken war, hat sich nochmals verringert (von 22 vH in 1954 auf 19 vH). Beachtlich zurückgegangen sind die Insolvenzen namentlich in der Textil- und Bekleidungsindustrie; mit der allgemeinen Ausweitung des Verbrauchs sind die Umsätze auch in diesem Gewerbebereich gestiegen. Rückläufig waren die Konkurse und Vergleichsverfahren auch in der elektrotechnischen Industrie (um 46 vH), im Maschinenbau (um 38 vH) und im industriellen Sektor der Holzbe- und -verarbeitung (um 36 vH).

Im Großhandel haben sich die Zahlungseinstellungen ebenfalls allgemein vermindert; relativ am stärksten war der Rückgang auch hier bei den Insolvenzen der Textil- und Bekleidungsbranche.

Bei den sonstigen Wirtschaftsgruppen, die vornehmlich die verschiedenen Zweige des Dienstleistungsgewerbes enthalten, blieben die Zahlungseinstellungen im Gaststättenwesen mit 135 Verfahren unverändert hoch. Die Insolvenzen im Vermittlungsgewerbe haben nach einem Rückgang im Vorjahr erneut zugenommen (108 gegen 96 in 1954).

Wie in den vorangegangenen Jahren wurden Querschnittsuntersuchungen vorgenommen. Dabei zeigt sich, daß die Zah-

lungsschwierigkeiten in den meisten Zweigen des Textil- und Bekleidungsgebietes, wie bereits dargelegt, starker abgesunken sind. Lediglich im Textilhandwerk hielten sich Konkurse und Vergleiche noch annähernd auf Vorjahreshöhe. Insgesamt wurden 1955 in der Textilwirtschaft 692 Insolvenzen nachgewiesen gegen 1 067 im vorangegangenen Jahr. Der Anteil dieser Branche an sämtlichen nach Gewerbe-zweigen aufgegliederten Insolvenzen sank von 23 vH auf 18 vH.

In der Bauwirtschaft ist die Zahl der Konkurse und Vergleiche zwar gleichfalls zurückgegangen (557 Insolvenzen gegen 601 im Vorjahr), aber bei weitem nicht so stark wie in der Textilbranche. Der Anteil der Bauinsolvenzen an sämtlichen Zahlungseinstellungen hat sogar zugenommen (15 vH gegen 13 vH in 1954). Im Vordergrund standen wieder die Insolvenzen im Bauhandwerk, die mit 362 Verfahren, also fast 10 vH aller branchenmäßig gegliederten Zahlungseinstellungen, einen neuen Höchststand erreichten.

Gliedert man die Insolvenzen in den Wirtschaftsgruppen nach solchen von neugegründeten und alteingesessenen Unternehmen⁴⁾, so zeigt sich, daß im Großhandel mit Textilien und Bekleidungsgegenständen der Anteil der Neugründungen mit 83 vH aller Zahlungseinstellungen besonders hoch ist. In der Gruppe „Bergbau, Steine und Erden, Energiewirtschaft“ stellte sich demgegenüber der Anteil der nach dem Kriege gegründeten oder verlagerten Unternehmen an den Insolvenzen nur auf 57 vH.

In den beiden ersten Monaten des Jahres 1956 lagen insbesondere die Insolvenzen der Handwerksbetriebe beträchtlich unter dem Vorjahresniveau (um 47 Fälle), während die Zahlungseinstellungen von Einzelhandelsbetrieben im Vergleich zu den entsprechenden Monaten des vorangegangenen Jahres etwas gestiegen sind (um 10 Fälle). Die Insolvenzen in der Textilbranche sind Januar/Februar 1956 im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig zurückgegangen; demgegenüber haben sich die Zahlungseinstellungen in der Bauwirtschaft beachtlich verringert (um 30 Fälle); vor allem im Bauhandwerk haben Konkurse und Vergleiche abgenommen.

In Berlin (West) hatten die Insolvenzen infolge der besonderen wirtschaftlichen Verhältnisse in diesem Gebiet auch 1955 eine völlig andere Zusammensetzung als im Bundesgebiet. Noch starker im Vordergrund als in früheren Jahren standen die Zahlungsschwierigkeiten von industriellen Unternehmen; diese waren mit 52 vH an den branchenmäßig aufgegliederten Insolvenzen beteiligt (gegen 35 vH im Vorjahr). Dagegen ist der Anteil der Zahlungseinstellungen im Einzelhandel und im Handwerk gegenüber 1954 merklich gesunken und war mit 15 vH bzw. 8 vH bedeutend niedriger als im Bundesgebiet. Andererseits war der Anteil der Insolvenzen in der West-Berliner Textilwirtschaft und Bauwirtschaft mit 26 vH bzw. 16 vH höher als bei den entsprechenden Wirtschaftszweigen im Bundesgebiet.

Um das tatsächliche Gewicht der Insolvenzen in den einzelnen Wirtschaftsgruppen aufzuzeigen, ist wie in den Vorjahren die Zahl der ermittelten Zahlungseinstellungen jeweils zu der Anzahl der bestehenden Unternehmen in den entsprechenden Wirtschaftsgruppen in Beziehung gesetzt worden; für diesen Vergleich standen allerdings neuere Unterlagen als die Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung von 1950 nicht zur Verfügung. Dabei zeigt sich, daß auch im Jahre 1955 wie in den Vorjahren der Großhandel mit Textilien und Bekleidungsgegenständen relativ am stärksten von Insolvenzen betroffen wurde; indessen ist der Anteil der insolventen Unternehmen von 20,4 vom Tausend in 1954 auf 11,0 vom Tausend aller Unternehmen gesunken. Verhältnismäßig hoch war auch der Anteil der in Zahlungsschwierigkeiten geratenen Firmen bei den Verlagsunternehmen (9,0 vT gegen 9,9 vT im Vorjahr) und den Betrieben der Industriegruppe „Feinmechanik und Optik“ (8,7 vT gegen 7,4 vT).

Der Anteil der einzelnen Rechtsformen an den Insolvenzen hat sich 1955 gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich geändert. Der Anteil der nicht eingetragenen Erwerbsunternehmen und der Einzelfirmen an den in Zahlungsschwierigkeiten geratenen Unternehmen ist nochmals leicht gestie-

⁴⁾ Unternehmen, die bereits vor dem 8. Mai 1945 bestanden.

gen, und zwar von 77 vH auf 79 vH. Andererseits ist der Anteil der Kapitalgesellschaften, der 1954 9 vH betragen hatte, auf 8 vH gesunken; dabei wurden Konkurse von Aktiengesellschaften 1955 nur 6 gezählt gegen 10 im vorangegangenen Jahr. Unter den Zahlungsschwierigkeiten bei sonstigen Gemeinschuldern sind die Nachlaßkonkurse von 509 auf 570 gestiegen. In Berlin (West) ist der Anteil der Kapitalgesellschaften an den Konkursen und Vergleichen wieder gestiegen; mit 24 vH war er dreimal so hoch wie im Bundesgebiet. Auf der anderen Seite ist hier der Anteil der nicht eingetragenen Erwerbsunternehmen und Einzelunternehmen von 68 vH auf 63 vH gesunken.

Die Konkurse nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen

Die Aufgliederung der Konkurse nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen zeigt, daß die in den vorangegangenen Jahren beobachtete Tendenz einer Zunahme der größeren Konkurse nicht angehalten hat. Der Anteil der Verfahren mit Forderungen über 100 000 DM betrug mit 714 Konkursen wie im Vorjahr 20 vH. Innerhalb dieser Größenklassen hat sich wiederum die Quote der größten Objekte (mit Forderungen über 500 000 DM) verringert; die Zahl der Millionenkonkurse ist im Bundesgebiet von 60 im Jahre 1954 auf 48 zurückgegangen. An allen Großkonkursen war Industrie und Großhandel zusammen mit 72 vH beteiligt. Der Anteil der mittleren Objekte mit Forderungen von 10 000 bis 100 000 DM ist erstmals unter 50 vH gesunken (von 51 vH auf 49 vH). Erhöht hat sich dagegen der Anteil der kleineren Verfahren (mit Forderungen unter 10 000 DM), an denen Handwerks- und Einzelhandelsbetriebe insgesamt zu zwei Dritteln⁵⁾ beteiligt waren.

Die Konkurse nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen

Voraussichtliche Forderungen	1955		1954		1953	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
unter 1 000 DM	242	6,7	279	6,8	306	7,6
1 000 bis unter 10 000 DM	868	24,1	914	22,3	911	22,7
10 000 bis unter 100 000 DM	1 774	49,3	2 084	50,9	1 989	49,7
100 000 bis unter 500 000 DM	591	16,4	664	16,2	684	17,1
500 000 bis unter 1 000 000 DM	75	2,1	92	2,2	74	1,9
1 000 000 DM und darüber	48	1,3	60	1,5	41	1,0
Zusammen	3 598	100	4 093	100	4 005	100
außerdem: Ohne Angabe der Größenklasse	93	—	39	—	33	—

In Berlin (West) ist, im Gegensatz zum Bundesgebiet, der Anteil der Verfahren mit Forderungen über 100 000 DM merklich gestiegen; auf diese Größenklassen entfielen im Jahre 1955 24 vH aller Konkurse (gegen 19 vH im Vorjahr). Millionenkonkurse wurden im letzten Jahre 8 gezählt, wäh-

⁵⁾ Dieser Anteilssatz bezieht sich auf die branchenmäßig aufgliederten Insolvenzen.

Die Preise im März/April 1956

Die Preisentwicklung an den internationalen Märkten stand zwischen Mitte März und Mitte April 1956 deutlich unter dem Eindruck gestiegener Rohstoffpreise. Die im Vormonat noch zu verzeichnende unterschiedliche Preisbewegung machte einer überwiegend festen Tendenz Platz, wobei die Ungewißheit über die Lösung des Überschußproblems für landwirtschaftliche Erzeugnisse in den V. St. v. Amerika wie auch die Frage der Preisstützung von Bedeutung war. So zeigt sich am Londoner Markt eine gewisse Zurückhaltung seitens der Käufer, die sich in teils unveränderten, aber auch teils schwächeren Preisen als zu Mitte März widerspiegelte. Am amerikanischen Markt verteuerten sich die Preise für die Nahrungsmittel Getreide, Ölfrüchte, Öle und Fette, Vieh und Vieherzeugnisse teilweise beachtlich, während für Kaffee, Kakao und Zucker noch eine Neigung zu schwächeren Preisen bestand. Leichte Preiserhöhungen waren auch für einige Textilrohstoffe, so z. B. für Baumwolle, Wolle und Seide festzustellen. Nochmals stark nachgegeben haben

rend 1954 noch kein Großkonkurs mit Forderungen über 1 Mill. DM ermittelt wurde. Der Anteil der mittleren Objekte ist auch in Berlin (West) von Jahr zu Jahr zurückgegangen (1955: 53 vH gegen 61 vH im Jahre 1953).

Die Wechselproteste

Die Kurve der Wechselproteste war auch im Jahre 1955 erheblichen Schwankungen unterworfen. Im ganzen sind jedoch die Proteste gegenüber dem vorangegangenen Jahr leicht zurückgegangen. Damit ist die Aufwärtsbewegung der zu Protest gegebenen Wechsel erstmalig seit der Geldumstellung unterbrochen worden; dies ist um so beachtlicher, als der Wechselumlauf auch im vorigen Jahr weiter merklich gestiegen ist. Insgesamt sind 1955 im Bundesgebiet rund 529 000 Wechsel im Betrage von 288,3 Mill. DM (gegen 310,4 Mill. DM im Vorjahr) zu Protest gegangen. Der Durchschnittsbetrag je protestierten Wechsel hat sich von 565 DM im Durchschnitt des Jahres 1954 auf 545 DM ermäßigt.

Entwicklung der Wechselproteste¹⁾ im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Zeit	Wechselproteste	Betrag	Durchschnittsbetrag je Wechsel
	Anzahl	1000 DM	DM
Bundesgebiet			
1954 Jahressumme	549 177	310 401	565
1955 1. Vierteljahr	124 708	68 346	548
2. Vierteljahr	139 057	75 446	543
3. Vierteljahr	132 681	71 546	539
4. Vierteljahr	132 653	72 912	550
Jahressumme	529 099	288 250	545
davon:			
Landeszentralbanken und ubrige Geldinstitute ²⁾	474 996	279 182	588
Posteinzugsverfahren ³⁾	54 103	9 068	168
Berlin (West)			
1954 Jahressumme	18 198	8 373	460
1955 1. Vierteljahr	4 142	2 010	485
2. Vierteljahr	4 874	1 904	391
3. Vierteljahr	4 456	2 032	456
4. Vierteljahr	4 286	1 814	423
Jahressumme	17 758	7 760	437
davon:			
Berliner Zentralbank und West-Berliner Kreditinstitute	13 609	7 163	526
Posteinzugsverfahren ³⁾	4 149	597	144

¹⁾ Nach Angaben der Bank deutscher Länder und des Posttechnischen Zentralamts. Nicht erfaßt sind die Wechselproteste von Privaten durch Notare und Gerichtsvollzieher. — ²⁾ Unberücksichtigt sind die kleinen ländlichen Kreditgenossenschaften, und zwar bis einschl. Dezember 1954 solche, deren Bilanzsumme am 31. 3. 1948 weniger als 2 Mill. RM betrug, ab Januar 1955 Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1953 unter 0,5 Mill. DM lag. Einschl. Teilzahlungskreditinstitute. — ³⁾ Nur private Aufträge.

In Berlin (West) sind die Wechselproteste sowohl der Zahl nach wie betragsmäßig ebenfalls gesunken; sie beliefen sich auf 7,8 Mill. DM gegen 8,4 Mill. DM im Vorjahr. Sch

Preise

die Preise für Kautschuk. Im Bereich der Metalle war eine gewisse Beruhigung nach der vorangegangenen Hausse eingetreten. Verschiedentlich machte sich auch infolge erhöhten Angebots ein gewisser Preisdruck bemerkbar, der für Kupfer und Zinn meist niedrigere Preise als im Vormonat brachte. Am Stahlmarkt, der in der letzten Zeit bemerkenswert ruhig war, vermehren sich die Anzeichen für eine Preiserhöhung.

Die Indices der Stapelwarenpreise von Moody, die seit Anfang des Jahres nur geringfügig schwankten, stiegen Ende März kräftig an und erreichten zu Mitte April einen um 4,1 vH höheren Stand gegenüber dem Vormonat. Reuters Index zeigte dagegen zu Mitte April einen Rückgang um 0,3 vH für Waren aus dem Sterlinggebiet auf.

Auf der Erzeugerebene hat sich der Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte von Februar zu März 1956 um 0,8 vH erhöht und steht nun bei 225 (1938 = 100). Das Preisniveau der „pflanzlichen Produkte“ ist in der gleichen Zeit um 2,9 vH gestiegen, während das der „tierischen Produkte“ um 0,9 vH zurückging. In der Gruppe „Getreide und Hülsenfrüchte“ (+ 0,4 vH) stiegen Wei-

Preisindexziffern

Zeit	Weltmarkt		Binnenmarkt							Verbraucherpreise d. sachl. Betriebsmittel der Landwirtschaft
	Internationale Rohstoffpreise		Einkaufspreise für Auslands-güter ¹⁾	Erzeugerpreise			Preise für die Lebenshaltung ⁴⁾	Wohnungsbaupreise		
	Woody ¹⁾	Reuter ¹⁾		Grundstoffpreise ¹⁾	landwirtschaftlicher Produkte ²⁾	industrieller Produkte ³⁾			Einzelhandelspreise ⁴⁾	
JD	1938 = 100	1950 = 100	1938 = 100							
1950	291	368	100	192	174	186	172	156	184	162
1951	341	434	128	229	201	221	188	168	213	191
1952	300	391	112	238	197	226	188	171	227	210
1953	287	355	103	234	195	220	180	168	220	209
1954	294	350	103	235	202	217	179	169	221	208
1955	282	354	103	240	...	222	180	172	237	210 _r
1954										
Sept.	285	347	102	235	200	217	179	169	.	.
Okt.	282	349	103	237	201	218	179	170	.	.
Nov.	286	353	104	238	200	218	180	171	227	210
Dez.	285	356	104	237	200	219	180	171	.	.
1955										
Jan.	289	363	104	238	202	219	180	171	.	.
Febr.	285	366	103	236	199	221	180	170	228	214
März	277	357	103	236	201	221	180	170	.	.
April	280	349	102	235	202	220	180	170	.	.
Mai	279	350	102	236	201	221	180	170	238	210 _r
Juni	282	356	103	240	208	221	180	170	.	.
Juli	282	359	102	242	216	222	183	172	.	.
Aug.	281	353	103	242	208	222	180	171	241	207 _r
Sept.	286	351	103	242	204	223	180	171	.	.
Okt.	281	347	104	244	210	222	180	173	.	.
Nov.	278	346	105	246	215	223	181	174	242	210 _r
Dez.	283	351	105	246	216	224	181	175	.	.
1956										
Jan.	282	348	104	244	216 _p	224	181	174	.	.
Feb.	283	346	105	248 _p	223 _p	225	182	174	241	213 _p
Marz	285	350	107 _p	248 _p	225 _p	226	184	177	.	.
Veränderung ⁵⁾ in vH gegenüber dem jeweiligen Vormonat										
1955	Vormonat									Vorviertelj.
Sept.	+ 1,6	- 0,5	- 0,2	- 0,1	+ 1,8	+ 0,2	- 0,3	-	.	.
Okt.	- 1,6	- 1,1	+ 1,1	+ 0,9	+ 2,3	- 0,1	+ 0,1	+ 1,1	.	.
Nov.	- 1,1	- 0,5	+ 0,8	+ 0,8	+ 2,1	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,6	+ 0,1	+ 1,8
Dez.	+ 1,7	+ 1,6	+ 0,0	+ 0,1	+ 1,5	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3	.	.
1956										
Jan.	- 0,0	- 1,0	- 0,4	- 0,7	- 0,2	+ 0,3	- 0,1	- 0,3	.	.
Feb.	+ 0,2	- 0,5	+ 0,8	+ 1,3	+ 2,3	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,3	- 0,3	+ 1,1
März	+ 0,6	+ 1,3	+ 1,2	+ 0,3	+ 0,8	+ 0,4	+ 1,1	+ 1,2	.	.

¹⁾ Monatsdurchschnitte. — ²⁾ Monatsdurchschnitte; 1938/39 = 100; Wirtschaftsjahr Juli bis Juni. — ³⁾ Preisstand am 21. jeden Monats. — ⁴⁾ Preisstand am 15. jeden Monats. — ⁵⁾ Mittlere Verbrauchergruppe. — *) Berechnet auf Grund der mit zwei Dezimalstellen ermittelten Indexziffern.

zen und Roggen infolge der monatlichen Preisstaffelung um 0,5 vH an. Die Preise für Futterhafer erhöhten sich infolge eines stark verknappten Angebotes um 2,0 vH. Gleichzeitig gingen die Preise für Speiseerbsen bei nur geringer Nachfrage um 5,7 vH zurück. Neuerlich haben die Preise für Speisekartoffeln angezogen (+ 4,9 vH), da hier infolge der starken Nachfröste die Mieten nur zögernd geöffnet wurden und damit das Angebot relativ gering war. Uneinheitlich war die Preisentwicklung bei Heu und Stroh. Während die Preise für Heu um 1,7 vH anzogen, gingen sie für Stroh um 2,6 vH zurück. Das Preisniveau für Obst erhöhte sich infolge der gestiegenen Äpfelpreise um durchschnittlich 0,9 vH; gleichzeitig errechnete sich für Gemüse auf Grund des Preisanstieges bei Weißkohl, Rotkohl und Zwiebeln eine wesentlich stärkere Preiserhöhung (+ 17,2 vH). Uneinheitlich war die Preisentwicklung bei Schlachtvieh; hier sind lediglich die Preise für Schweine (- 1,7 vH) bei erhöhten Auftrieben gefallen, während in der gleichen Zeit die Preise für alle anderen in den Index einbezogenen Schlachtvieharten (zwischen 0,2 und 14,2 vH) anzogen. Die jahreszeitlich steigende Nachfrage nach Eiern zum Osterfest brachte eine Erhöhung der Eierpreise um 9,1 vH. Zu gleicher Zeit ging aus vorwiegend saisonbedingten Gründen der Milchpreis auf der Erzeugerebene um 3,3 vH zurück.

Der Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte hat sich vom Februar zum März 1956 um 0,4 vH erhöht. Für die einzelnen zusammengefaßten Gruppen ergab sich ein geringer Rückgang des Index für Produkte des Bergbaus einschließlich Erdölgewinnung (- 0,1 vH). In den vorwiegend Grundstoffe erzeugenden Industrien zogen die Preise im Durchschnitt um 0,4 vH, in den Investitionsgüter erzeugenden Industrien um 0,1 vH und in den Verbrauchsgüter erzeugenden Industrien um 0,6 vH an. Ebenso erhöhten sich die Preise der Erzeugnisse der Nahrungs- und Genussmittelindustrien um im Durchschnitt 0,5 vH.

Der geringfügige Rückgang des Index für Bergbauprodukte ist auf den Wegfall der Saisonzuschläge bei Steinkohlen und Steinkohlenkoks zurückzuführen. Unter den Grundstoffen sind vor allem die z. T. starken Erhöhungen der NE-Metalle zu erwähnen, die vorwiegend weltmarktbedingt sind. Am stärksten hat sich hier der Kupferpreis (+ 6,4 vH) erhöht. Entsprechend dieser Preiserhöhung sind auch die Preise für Kupfer-Halbzeug um 4,5 bis 5,2 vH angestiegen. Erwähnenswert ist weiterhin die Preiserhöhung für Nickelpulver (+ 18,1 vH), die auf einen Preisanstieg des Grundstoffes zurückgeht. Die Erhöhung des Index für die Erzeugnisse der Gießereiindustrie (+ 0,5 vH) ist durch Preiserhöhungen bei der NE-Metallgießerei und diese wieder durch die eben erwähnte Steigerung des Kupferpreises verursacht. Unter den Verbrauchsgüterindustrien hat sich der Index für die Produkte der feinmechanischen Industrie um 0,6 vH erhöht. Hier haben sich vor allem die Verbrauchsgüter aus Porzellan, wie Tassen und Teller, infolge der allgemeinen Erhöhung der Fertigungskosten verteuert. Die Indexerhöhung für die Produkte der Holz verarbeitenden Industrie, die sich hauptsächlich auf die Gruppe Möbelherstellung bezieht, wird ebenfalls auf Materialpreis- sowie Lohnerhöhungen zurückgeführt. Die gleichen Gründe werden für das Ansteigen des Index in der Kunststoffverarbeitung Industrie genannt, wo sich vorangegangene Verteuerungen von Geweben und Chemikalien auswirkten. Auch in der Textilindustrie haben sich vom Februar zum März 1956 vor allem im Bereich der Wirk- und Strickwarenhersteller Preiserhöhungen eingestellt. Bei den Nahrungs- und Genussmittelindustrien sind insbesondere die Preise der Produkte der Fisch verarbeitenden Industrie gestiegen. Für die Ölmühlen- und Margarineindustrie gaben wohl die am Weltmarkt erhöhten Rohstoffpreise den Anlaß zum Ansteigen des Index um 3,0 vH. Gleichzeitig sind die Preise für die Produkte der Obst- und Gemüseverwertungsindustrie um im Durchschnitt 4,2 vH gestiegen. Hier hat die gute Nachfrage infolge der Kälteperiode den Preis von Sauerkraut stark beeinflusst. Die Indices aller anderen Industriegruppen zeigten nur geringe Preisbewegungen oder verharrten auf dem Vormonatsstand.

Der Preisindex für die Lebenshaltung der mittleren Verbrauchergruppe erhöhte sich von Mitte Februar bis Mitte März 1956 um 1,2 vH; er lautete im März 1956 (1938 = 100) bzw. 113 (1950 = 100).

Während von Februar auf März 1956 die Indices der Bedarfsgruppen „Hausrat“ mit 0,2 vH, „Bekleidung“, „Reinigung und Körperpflege“ sowie „Bildung und Unterhaltung“ mit je 0,1 vH nur geringfügige Erhöhungen zeigten und die Indices der Gruppen „Getränke und Tabakwaren“, „Wohnung“, „Heizung und Beleuchtung“ sowie „Verkehr“ keine nennenswerten Veränderungen gegenüber dem Vormonat aufwiesen, erhöhte sich der Index der Bedarfsgruppe „Ernährung“ im Monat März mit 2,4 vH verhältnismäßig stark. Die Aufwärtsentwicklung dieses Gruppenindex liegt in der jahreszeitlichen Tendenz; sie erfuhr durch starke Kälte noch eine besondere Verschärfung.

Über die Häufigkeit der Preisänderungen innerhalb der einzelnen Bedarfsgruppen gibt nachfolgende Übersicht auf S. 220 Aufschluß.

Die in der Bedarfsgruppe „Ernährung“ besonders intensiv angestiegenen Preise betrafen Gemüse (35,9 vH), Kartoffeln (16,8 vH), Obst und Südfrüchte (je rund 6 vH) sowie Eier (17,5 vH). Gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres ergaben sich Erhöhungen bei Kartoffeln um 62,4 vH, Gemüse um 21,6 vH, Obst um 56,7 vH, Südfrüchten um 10,5 vH und

Bedarfsgruppe	Insgesamt erfaßte Waren und Leistungen	Zahl der von Mitte Februar bis Mitte März 1956 festgestellten Preisveränderungen									
		Preiserhöhungen in vH					Unveränderte Preise	Preissenkungen in vH			
		5,1 und mehr	1,1 bis 5,0	0,6 bis 1,0	bis 0,5	bis 0,5		0,6 bis 1,0	1,1 bis 5,0	5,1 und mehr	
Ernährung	78	19	6	6	16	18	10	1	2	—	
Getränke und Tabakwaren ..	6	—	—	—	1	3	2	—	—	—	
Wohnung	4	—	—	—	—	4	—	—	—	—	
Heizung und Beleuchtung ..	10	—	—	—	3	4	3	—	—	—	
Hausrat	59	—	—	6	36	14	3	—	—	—	
Bekleidung	50	—	—	1	34	1	14	—	—	—	
Reinigung und Körperpflege	21	—	—	1	3	16	1	—	—	—	
Bildung und Unterhaltung ..	11	—	—	2	1	8	—	—	—	—	
Verkehr	10	—	—	—	—	9	1	—	—	—	
zusammen	249	19	6	16	94	77	34	1	2	—	

Eiern um 34,4 vH. Als Ursachen für diese Preisunterschiede müssen vor allem die Nachwirkungen des unzureichenden Angebots während der Frostperiode (Transportschwierigkeiten) angesehen werden. Bei Kartoffeln und Äpfeln wirkten sich auch noch die verhältnismäßig geringen Ernteerträge des letzten Jahres aus. Weiteren geringfügigen Preiserhöhungen von Februar auf März 1956 stehen Preisabschläge bei Importschmalz (0,9 vH), Kabeljau (3,9 vH) und Speiseerbsen (1,7 vH) gegenüber.

Bei der Gruppe „Hausrat“ kam es bei dem größten Teil der einbezogenen Waren, insbesondere bei Möbeln sowie Metall- und Gummiwaren, zu geringen Erhöhungen, in denen sich Lohn- und Materialpreissteigerungen ausgewirkt haben können. Die Preise für Bekleidung nahmen überwiegend einen wenn auch nur leicht steigenden Verlauf; nur die Preise für Unterwäsche und Strumpfe gaben etwas nach. Die Preiserhöhungen für Textil- und Schuhwaren durften als Begleiterscheinung einer gewissen jahreszeitlichen Nachfragebelebung angesehen werden, die eine Überwälzung von Kostenerhöhungen erleichtert zu haben scheint. Der Anstieg des Gruppenindex „Reinigung und Körperpflege“ ist auf Preiserhöhung von Friseurleistungen und des Grobwaschpulvers zurückzuführen. Schließlich erhöhten sich auch die Preise für Schulhefte um 0,7 vH und für den Rollfilm um 1,0 vH.

Der Index der Einzelhandelspreise erhöhte sich von Februar auf März 1956 um 1,1 vH (+ 2,0 vH gegen März 1955); er lag im März 1956 bei 107 (1950 = 100) bzw. 184 (1938 = 100). In den Lebensmittelgeschäften zogen dabei die Preise um durchschnittlich 2,6 vH an, in den Geschäften für Hausrat und Wohnbedarf um 0,5 vH, in den Geschäften für Textilwaren und Schuhwerk sowie in den sonstigen Branchen des Einzelhandels um je 0,1 vH.

Einige nur im Index der Einzelhandelspreise und nicht auch im Lebenshaltungsindex berücksichtigten Nahrungsmittel sind ebenfalls im Preise gestiegen. Preiserhöhungen wurden

bei verschiedenen Metallwaren und anderen Geräten industrieller Fertigung festgestellt, denen bei einzelnen Waren dieses Bereichs jedoch auch Preisrückgänge im Ausmaß bis zu 1,5 vH gegenüberstanden.

Der Preisindex für den Wohnungsbau weist von November 1955 zum Februar 1956 einen geringfügigen Rückgang der Preise im Wohnungsbau um 0,3 vH auf. Die Preise für Bauleistungen für Wohngebäude und die Preise der Baunebenleistungen gingen ebenfalls um 0,3 vH zurück. Die Entwicklung der Gruppenindices zeigt, daß vor allem der Rückgang der Schnittholzpreise (4,7 vH) den Index der Baustoffpreise um 1,2 vH gesenkt hat. Die Preise der Handwerkerarbeiten (fertige Einzelarbeiten) erhöhten sich um 0,6 vH, während die Löhne gleich blieben.

Die Preisindexziffer der sächlichen Betriebsmittel der Landwirtschaft hat sich vom 15. November 1955 zum 15. Februar 1956 um 1,1 vH erhöht. Bei dieser Erhöhung ist darauf hinzuweisen, daß vor allem die Preise für Handelsdünger in diesem Vierteljahr um im Durchschnitt 6,8 vH anstiegen. Hier ergaben sich ab Mai 1955, d. h. infolge der nachträglichen Gewährung von Forderungsbeiträgen für Düngemittel im Düngejahr 1955, Berichtigungen des Index für Handelsdünger. Infolge des Ansteigens der Maschinenpreise auf Grund der vorangegangenen Materialpreis- und Lohnerhöhungen hat sich die Indexziffer der Gruppe „Neuan-schaffung größerer Maschinen“ um 0,6 vH erhöht. Bei der Gruppe Unterhaltung von Maschinen und Geräten sind die Preise aus gleichem Grund um im Durchschnitt 1,1 vH in die Höhe gegangen. Demgegenüber steht ein vorwiegend jahreszeitlich bedingter Rückgang der Indexziffer für die Gruppen Unterhaltung der Gebäude und Neubauten, die vor allem mit dem Preisrückgang von Schnittholz und einigen anderen Baustoffen in Zusammenhang steht. Die Indices der übrigen Warengruppen veränderten sich von November 1955 zu Februar 1956 nur geringfügig. Br.

Anhang

Systematisches Inhaltsverzeichnis

des Textteils von „Wirtschaft und Statistik“ 8. Jahrgang N. F., Januar bis April 1956, Heft 1 bis 4

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet.

	Heft	Seite
Allgemeines und methodische Fragen		
Der statistische Nachweis des „Privaten Verbrauchs“	3	109
Bevölkerung		
Der Bevölkerungsstand und die Bevölkerungsentwicklung 1955 im Bundesgebiet und in Berlin (West)	4	198
Die Eheschließenden nach dem Alter	4	199
Gesundheitswesen		
Die Sterbefälle im Jahr 1954 nach Todesursachen, Alter und Geschlecht	1	17
Die Entwicklung der Sterblichkeit seit dem ersten Weltkrieg	3	146
Streiks		
Die Streiks im Jahr 1955	3	150
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		
Beitrag der Landwirtschaftsstatistik zur statistischen Erfassung des „Privaten Verbrauchs“	3	124
Die Vertriebenen unter den Inhabern der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 1955 ..	1	22
Die Entwicklung des Schlepperbestandes in der Landwirtschaft von 1949 bis 1954	3	151
Anbau und Ernte von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten 1955	1	24
Der beabsichtigte Anbau von Gemüse im Jahr 1956	3	152

	Heft	Seite
noch: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		
Anbau und Ernte von Heil- und Gewürzpflanzen	4	204
Der Viehbestand am 2. Dezember 1955	1	25
Der Schweinebestand am 2. März 1956	4	203
Milcherzeugung und -verwendung 1955	2	62
Die Schlachtungen 1955	2	63
Seefischerei und Fischversorgung 1955	4	204
Unternehmen		
Die Kapitalgesellschaften im Jahr 1955	3	153
Die Abschlüsse 1948 bis 1954 der Aktiengesellschaften in der Papierindustrie	1	26
Industrie und Handwerk		
Arbeitsstättenzählung, Handwerkszählung, Industriestatistik als Quellen der statistischen Erfassung des „Privaten Verbrauchs“	3	121
Beitrag der Statistik der industriellen Produktion zur statistischen Erfassung des „Privaten Verbrauchs“	3	126
Beschäftigung und Umsatz der Industrie im Jahr 1955	2	64
Neuberechnung des Index der industriellen Nettoproduktion	3	129
Die industrielle Produktion im		
Jahr 1955	1	11
Januar 1956	2	71
Februar 1956	3	155
März 1956	4	206
Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen		
Das Bauhauptgewerbe im		
Jahr 1955	2	73
Januar und Februar 1956	4	209
Die Statistiken des Wohnungsbestandes und der Wohnungsnutzung als Quellen der statistischen Erfassung des „Privaten Verbrauchs“	3	117
Hohes Wohnungsbauergebnis 1955: rund 541 000 Wohnungen	3	158
Die Wohnraumvergaben im Jahr 1955	4	210
Binnen- und Interzonenhandel		
Der Warenverkehr zwischen dem Bundesgebiet und Berlin (West) im Jahr 1955	2	78
Die Umsätze des Großhandels im Jahr 1955	1	30
Die laufende Statistik der Umsätze von Einzelhandelsgeschäften als Quelle der statistischen Erfassung des „Privaten Verbrauchs“	3	123
Die Umsätze der Einzelhandelsgeschäfte im Jahr 1955	1	31
Außenhandel		
Die Warenstruktur des Außenhandels 1955	2	80
Der Außenhandel 1955 nach Herstellungs- und Verbrauchsländern	3	161
Die Einkaufs- und Käuferländer in der Außenhandelsstatistik der Bundesrepublik	1	33
Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland und Berlins (West) im		
Jahr 1955	1	36
Januar 1956	2	83
Februar 1956	3	164
März und 1. Vierteljahr 1956	4	212
Verkehr		
Die Verkehrswirtschaft 1955	2	84
Der gewerbliche Güterfernverkehr und der Werkfernverkehr mit Kraftfahrzeugen	2	89
Der internationale Güterverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland im		
Jahr 1954	4	214
Die Straßenverkehrsunfälle 1955	3	165
Geld und Kredit		
Die Statistik der Börsenwerte der Aktien	4	188
Die Bodenkreditinstitute im Jahr 1955	3	166
Die Zahlungsschwierigkeiten im Bundesgebiet und in Berlin (West) im Jahr 1955 und Anfang 1956	4	216
Öffentliche Finanzen		
Die Ausgaben für Wasserstraßen und Häfen im Rechnungsjahr 1953	1	37
Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden für das Gesundheitswesen	2	91
Das Personal des öffentlichen Dienstes nach Ortsklassen	1	39
Zahlen zum Finanzausgleich zwischen Ländern und Gemeinden	1	41
Die Umsatzsteuerstatistik als Quelle der statistischen Erfassung des „Privaten Verbrauchs“	3	119
Die Umsätze und ihre Besteuerung 1954	2	57
Die Verbrauchsteuerstatistik als Quelle der statistischen Erfassung des „Privaten Verbrauchs“	3	127
Preise		
Die Preise im		
Dezember 1955 / Januar 1956	1	46
Januar / Februar 1956	2	93
Februar / März 1956	3	170
März / April 1956	4	218
Die Einfuhrpreise im Jahr 1955	2	94

	Heft	Seite
Löhne		
Die Arbeiterverdienste in der Industrie im November 1955	2	96
Versorgung und Verbrauch		
Die Wirtschaftsrechnungen als Quelle der statistischen Erfassung des „Privaten Verbrauchs“	3	114
Der Verbrauch in Arbeitnehmerhaushaltungen im 3. Vierteljahr 1955	1	48
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen		
Das Sozialprodukt im 2. Halbjahr und im Jahr 1955	4	179
Der „Private Verbrauch“ in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	3	119
Die Möglichkeiten der statistischen Erfassung des „Privaten Verbrauchs“ auf einzelnen Teilgebieten	3	127

Veröffentlichungen¹⁾ vom 14. März 1956 bis 17. April 1956

Arb.-Nr.	Titel	Bezugspreis ²⁾ je Stück in DM
ohne	Wirtschaft und Statistik, 8. Jg., Heft 3, März 1956	5.—
ohne	Statistischer Wochendienst, 7. Jg., Hefte 11-15/1956	—,80 ³⁾
ohne	Statistik der Bundesrepublik Deutschland	
	Band 31: Organisation und Technik des Volkszählungswerkes 1950	15.—
ohne	Band 50: Bibliographie zum Volkszählungswerk 1950	7.—
Bevölkerung		
ohne	Statistik der Bundesrepublik Deutschland	
	Band 35: Die Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland nach der Zählung vom 13. September 1950, Heft 9, Textheft	15.—
	Band 36: Die berufliche und soziale Gliederung der Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland nach der Zählung vom 13. September 1950, Teil I, Heft 3, Textheft	12.—
	Band 37: Teil II, Heft 5, Textheft	7.—
VIII/7/51	Bevölkerungsstand am 31. Dezember 1955 und Bevölkerungsentwicklung im 4. Vj. sowie im Jahr 1955	—,50
VIII/1/28	Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle im Bundesgebiet und Berlin (West) im 4. Vj. 1955 mit einer Zusammenfassung für Jahr 1955	—,50
Gesundheitswesen		
VIII/2/402—407	Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten vom 19. Februar 1956 bis 24. März 1956 — Jahr 1955	12.— ⁴⁾
VIII/14/22—23	Sterbefälle nach Todesursachen, Alter und Geschlecht, Jahr 1954 — Oktober, November, Dezember 1955	2.— ⁴⁾
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		
III/2/18	Nachprüfung und Berichtigung der Bodenbenutzungserhebung 1955 (Abschlußbericht)	3.— ⁵⁾
III/8/11—12	Beabsichtigter Anbau von Gemüse 1956 (vorl. u. endg. Ergebnis)	1.50 ⁶⁾ *
III/9/7	Anbau und Erträge von Heil- und Gewürzpflanzen 1955	1.—
III/15/48	Schweinebestand (vorläufiges Ergebnis der Viehwirtschaftszählung am 2. März 1956)	—,25
III/16/136—137	Milcherzeugung und -verwendung, Januar 1956 (endgültiges Ergebnis) Februar 1956 (vorl. Ergebnis)	—,50
III/17/79	Schlachtungen, Februar 1956	—,80
III/25/98—99	See- und Küstenfischerei, Februar 1956	1.— ⁶⁾
	See- und Küstenfischerei — Fangergebnis (Eilbericht vorl. Ergebnis) März 1956	1.— ⁶⁾
Unternehmen und Arbeitsstätten		
ohne	Statistik der Bundesrepublik Deutschland	
	Band 47: Die nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten in der Bundesrepublik Deutschland, nach der Zählung vom 13. September 1950, Heft 1, Textband	6.—
	Band 49: Die Kostenstruktur in der gewerblichen Wirtschaft (Ergebnisse der Kostenstrukturserhebung 1950), Heft 3, Großhandel und Verlagsgewerbe	5.70
Industrie und Handwerk		
ohne	Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland	
	Teil 2: Produktion ausgewählter Erzeugnisse, Produktionsindex (Eilbericht-erstattung) 6. Jg., Nr. 2, Februar 1956	2.50
	Teil 3: Die Industrielle Produktion, 5. Jg., Nr. 4, IV. Vierteljahr 1955	4.—
IV/2/98	Beschäftigung und Umsatz, Brennstoff- und Energieversorgung der Industrie (vorläufige Ergebnisse) — Januar 1956 — (alter Firmenkreis)	— ⁶⁾
IV/8/76	Index der industriellen Produktion, Februar 1956	— ⁶⁾
IV/21/66	Eisen- und Stahlstatistik, Erzeugung und Förderung (endg. Zahlen), Februar 1956	1.— ⁶⁾ *
Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen		
ohne	Statistik der Bundesrepublik Deutschland	
	Band 38: Gebäude- und Wohnungszählung in der Bundesrepublik Deutschland vom 13. September 1950	
	Heft 1: Einführung in die Methoden und die Organisation der Zählung	2.50
	Band 43: Die Untermieten in der Bundesrepublik Deutschland nach der repräsentativen Nacherhebung vom 22. Juni 1951	6.—
ohne	Das Baugewerbe in der Bundesrepublik Deutschland, Zahlen für die Bauwirtschaft Jahrgang 1956, Nr. 1, Januar	2.—
VI/25/49	Bautätigkeit im Bundesgebiet und in Berlin (West), Dezember 1955	—,50
Binnen- und Interzonenhandel		
V/28/46	Umsatzentwicklung im Großhandel, Schnellbericht, Februar 1956	—,25
V/37/11	Meßziffern zur Umsatzentwicklung im Großhandel, Februar 1956	—,25
V/20/68—69	Schnellbericht über die Umsatzentwicklung des Einzelhandels, Februar 1956	—,25
	März 1956	—,25
V/18/70	Umsatzindex des Einzelhandels, Februar 1956	—,25
V/23/38	Umsätze des Nahrungsmittelhandels, Jahr 1955	—,50
V/31/80	Warenverkehr zwischen dem Bundesgebiet und Berlin (West), Februar 1956	—,50
V/30/72—73	Interzonenhandel des Bundesgebietes und Berlins (West) mit dem Währungsgebiet der DM-Ost im Januar 1956	—,50
	Februar 1956	—,50

Fortsetzung siehe Seite 227*

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Inhalt

Das Inhaltsverzeichnis enthält die in den Heften 1 bis 4, 8. Jahrgang, veröffentlichten Tabellen, wobei die Seitenzahlen für das vorliegende Heft 4 durch Fettdruck hervorgehoben werden.

Die Spalte Periodizität weist die Erscheinungsfolge nach.

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet.

	Heft	Seite	Periodizität
Abkürzungen	4	173*	monatlich
Bevölkerung			
Bevölkerungsstand und -veränderung im Bundesgebiet und in Berlin (West)	4	174*	"
Die Bevölkerungsentwicklung in den Ländern des Bundesgebietes nach Personenkreisen 1955	4	175*	einmalig
Natürliche Bevölkerungsbewegung im Bundesgebiet und in Berlin (West)	4	174*	monatlich
Heiratsziffern nach dem Alter, Geschlecht und Familienstand 1950	4	176*	einmalig
Gesundheitswesen			
Sterbeziffern nach wichtigsten Todesursachen	1	4*	"
Die Sterbefälle der Säuglinge 1954 und 1953 im Bundesgebiet und 1938 im Reichsgebiet nach wichtigsten Todesursachen	1	5*	"
Die Müttersterblichkeit 1949 bis 1954 nach Todesursachen	1	5*	"
Die Sterbefälle 1954 nach Todesursachen und Altersgruppen	1	6*	"
Die Sterbefälle an Tuberkulose 1933 und 1938 im Reichsgebiet und 1949, 1953 und 1954 im Bundesgebiet nach Altersgruppen und Geschlecht	1	8*	"
Unfallsterbefälle 1933 und 1938 im Reichsgebiet und 1949, 1953 und 1954 im Bundesgebiet nach Altersgruppen und Geschlecht	1	8*	"
Sterbeziffern für fünfjährige Altersgruppen 1913 und 1919 bis 1939 im Reichsgebiet sowie 1946 bis 1954 im Bundesgebiet	3	109*	"
Sterblichkeit ohne Sterbefälle durch äußere Ursachen sowie Komplikationen im Zusammenhang mit Schwangerschaft oder Geburt nach Geschlecht und Alter 1932 bis 1938 im Reichsgebiet sowie 1949 bis 1954 im Bundesgebiet	3	110*	"
Sterbeziffern der 45- bis unter 70jährigen Männer und Frauen nach Todesursachengruppen 1952 bis 1954	3	110*	"
Erwerbstätigkeit			
Arbeitnehmer, Beschäftigte und Arbeitslose im Bundesgebiet und in Berlin (West)	4	177*	monatlich
Arbeitslose, offene Stellen, Stellenbesetzungen und Notstandsarbeiter im Bundesgebiet und in Berlin (West)	4	177*	"
Arbeitslose und offene Stellen nach Berufsgruppen	4	178*	"
Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände am 2. Oktober 1954 nach Ortsklassen	1	11*	einmalig
Streiks			
Umfang der Streiks im Jahr 1955 nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern	3	115*	"
Umfang und Dauer der Streiks 1955 nach Wirtschaftsgruppen und Ländern	3	113*	"
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			
Land- und forstwirtschaftliche Betriebe 1954 und 1955, deren Inhaber Vertriebene sind	1	12*	"
Viehbestand am 2. Dezember 1955	4	179*	"
Schweinebestand am 2. bzw. 3. März	4	179*	"
Tierseuchen im Bundesgebiet und in Berlin (West)	4	179*	"
Milcherzeugung und -verwendung	4	180*	monatlich
Gewerbliche Schlachtungen	4	180*	"
Fangergebnisse der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei	4	180*	"
Unternehmen			
Die Entwicklung von Zahl und Grundkapital der Aktiengesellschaften im Jahr 1955 nach Wirtschaftsgruppen	3	117*	einmalig
Die vergleichbaren Bilanzen 1948 bis 1954 von 25 Aktiengesellschaften der Papiererzeugung	1	14*	"
Die vergleichbaren Bilanzen 1948 bis 1954 von 20 Aktiengesellschaften der Papierverarbeitung	1	14*	"
Die Entwicklung der Sachanlagen bei 45 Aktiengesellschaften der Papierindustrie 1948 bis 1954	1	15*	"
Industrie und Handwerk			
Beschäftigte, Umsatz, Brennstoff- und Stromverbrauch der Industrie im Bundesgebiet und in Berlin (West)	4	181*	monatlich
Beschäftigte und Umsatz in ausgewählten Industriegruppen	4	182*	"
Index der industriellen Produktion (Neuberechnung)	3	120*	einmalig
Die prozentualen Veränderungen der monatlichen Indexziffern der industriellen Nettoproduktion	3	130*	"
Index der industriellen Nettoproduktion	4	184*	monatlich

	Heft	Seite	Periodizität
noch: Industrie und Handwerk			
Index des Produktionsergebnisses je Arbeiterstunde bzw. je Beschäftigten in der Industrie	2	64*	einmalig
Produktion ausgewählter Erzeugnisse	4	186*	monatlich
Verfahren und entgangene Schichten und Schichtleistungen im Steinkohlenbergbau ..	3	135*	einmalig
Steinkohle, Steinkohlenbriketts und -koks (Erzeugung, Inlandsversorgung)	4	183*	monatlich
Elektrizitätserzeugung und -versorgung	4	183*	"
Gaserzeugung und -versorgung	4	183*	"
Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen			
Bauhauptgewerbe	4	188*	"
Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaues	4	189*	"
Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen	4	189*	"
Binnen- und Interzonenhandel			
Handel mit Berlin (West)	4	190*	"
Interzonenhandel des Bundesgebietes und Berlins (West) mit dem Währungsgebiet der DM-Ost	4	190*	"
Entwicklung der Umsatzwerte in den Geschäftszweigen des Großhandels	4	191*	"
Umsatzentwicklung des Einzelhandels	4	192*	"
Außenhandel			
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland und Berlins (West) (Spezialhandel, reiner Warenverkehr)			
Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen	4	193*	"
Ein- und Ausfuhr nach Währungsräumen	4	194*	"
Ein- und Ausfuhr nach Mitglieds- und Nichtmitgliedsländern der OEEC	3	144*	einmalig
Die wichtigsten Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer der Ein- und Ausfuhr	4	195*	monatlich
Verkehr			
Meßziffern des Güterverkehrs	4	196*	"
Meßziffern des Personenverkehrs	4	196*	"
Deutsche Bundesbahn	4	197*	"
Luftverkehr über dem Bundesgebiet und mit Berlin (West)	4	198*	"
Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern im Bundesgebiet und in Berlin (West)	4	198*	halbjährlich
Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen	4	199*	monatlich
Straßenverkehrsunfälle	4	198*	vierteljährlich
Binnenschifffahrt	4	199*	monatlich
Seeschifffahrt	4	199*	"
Der Anteil der Verkehrszweige am internationalen Güterverkehr des Bundesgebietes im Jahr 1954	4	200*	einmalig
Deutsche Bundespost im Bundesgebiet und in Berlin (West)	4	202*	monatlich
Fremdenverkehr	4	202*	"
Geld und Kredit			
Bargeldumlauf und Bankeinlagen von Nichtbanken	4	203*	"
Bankkredite an Nichtbanken	4	203*	"
Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute	4	203*	"
Darlehensbestand der Boden- und Kommunalkreditinstitute am 31. Dezember 1954 und 31. Dezember 1955	3	154*	einmalig
Umlauf an Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute nach Art der Institute	3	154*	"
Aufgelegte und abgesetzte, festverzinsliche Wertpapiere und Aktien nach der Geldumstellung im Bundesgebiet und in Berlin (West)	4	204*	monatlich
Indexziffer der Aktienkurse und Kursdurchschnitt der festverzinslichen Wertpapiere ..	4	204*	"
Das Kapital der in die Indexziffer der Aktienkurse einbezogenen Aktien im Vergleich mit dem Kapital aller und der börsennotierten Aktien in den Gewerbezweigen	4	205*	einmalig
Indexziffer der Aktienkurse	4	205*	"
Ergebnisse der Statistik der Aktienkurse nach Wirtschaftsgruppen	4	206*	"
Konkurse, Vergleichsverfahren und Wechselproteste	4	204*	monatlich
Konkurse und Vergleichsverfahren 1955 nach Wirtschaftszweigen	4	207*	einmalig
Öffentliche Sozialleistungen			
Hauptunterstützungsempfänger, Einnahmen und Ausgaben der Arbeitslosenversicherung und -fürsorge im Bundesgebiet und in Berlin (West)	4	208*	monatlich
Soziale Krankenversicherung			
Kassenarten, Mitglieder und Krankenstand	4	208*	"
Hauptposten der Einnahmen und Ausgaben, einschl. Krankenversicherung der Rentner	1	38*	vierteljährlich
Invalidenversicherung, Hauptposten der Einnahmen und Ausgaben	3	156*	"
Knappschaftliche Rentenversicherung, Einnahmen und Ausgaben	3	156*	"
Öffentliche Fürsorge im Bundesgebiet und in Berlin (West)	3	156*	"
Öffentliche Finanzen			
Einnahmen aus Steuern des Bundes, der Länder und Berlins (West)	4	209*	monatlich
Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern	3	157*	vierteljährlich

Preise	Heft	Seite	Periodizität
Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter			
nach Herkunft der Waren aus Wirtschaftszweigen	4	210*	monatlich
nach dem Verwendungszweck der Waren	4	210*	"
Die Preisentwicklung einiger wichtiger Einfuhrwaren Juni 1950 bis Dezember 1955	2	88*	einmalig
Erzeugerpreise bzw. Großhandelspreise wichtiger Waren	4	211*	monatlich
Preisindex ausgewählter Grundstoffe	4	212*	"
Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte	4	213*	"
Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte	4	213*	"
Einzelhandelspreise wichtiger Waren	4	215*	"
Index der Einzelhandelspreise	4	216*	"
Preisindex für die Lebenshaltung nach Verbrauchergruppen	4	216*	"
Preisindexziffer wichtiger Waren und Warengruppen	4	217*	"
Preisindex für den Wohnungsbau	4	218*	vierteljährlich
Preisindex der sächlichen Betriebsmittel der Landwirtschaft	4	220*	"
Weltmarktpreise wichtiger Handelsgüter	4	219*	monatlich
Löhne			
Wochenarbeitszeit, Bruttostunden- und -wochenverdienste der Industriearbeiter	3	168*	vierteljährlich
Bruttostunden- und -wochenverdienste der Industriearbeiter nach Ländern	2	97*	"
Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und -wochenverdienste der Industriearbeiter			
nach Industriebereichen	2	102*	"
nach Gewerbegruppen	2	98*	"
Versorgung und Verbrauch			
Monatliche Ausgaben von Arbeitnehmerhaushaltungen je Haushalt (mittlere Verbrauchergruppe)	4	221*	monatlich
Eingekaufte Mengen an ausgewählten wichtigen Nahrungsmitteln im Durchschnitt je Monat und Haushaltmitglied	4	221*	"
Monatliche Einnahmen je Haushalt			
mittlere Verbrauchergruppe	1	50*	vierteljährlich
untere Verbrauchergruppe	1	52*	"
Monatliche Ausgaben je Haushalt			
mittlere Verbrauchergruppe	1	51*	"
untere Verbrauchergruppe	1	53*	"
Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker und Mineralöl	4	220*	monatlich
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen			
Entstehung des Sozialprodukts	4	222*	halbjährlich
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	4	223*	"
Verwendung des Sozialprodukts	4	224*	"
Der Waren- und Dienstleistungsverkehr des Bundesgebietes mit dem Ausland, Berlin (West) und der sowjetischen Besatzungszone	4	225*	"

Abkürzungen

MD	= Monatsdurchschnitt	a	= Ar	kWh	= Kilowattstunde
VjD	= Vierteljahresdurchschnitt	ha	= Hektar	Vj.	= Vierteljahr
HjD	= Halbjahresdurchschnitt	qkm	= Quadratkilometer	Std	= Stunde
JD	= Jahresdurchschnitt	Pkm	= Personenkilometer	vH	= vom Hundert
Rpf	= Reichspfennig	tkm	= Tonnenkilometer	aT	= auf Tausend
Pf	= Pfennig	ccm	= Kubikzentimeter	Ø	= Durchschnitt
RM	= Reichsmark	cbm	= Kubikmeter	BdL	= Bank deutscher Länder
DM	= Deutsche Mark	fm	= Festmeter	BG	= Bundesgebiet
\$	= Dollar	rm	= Raummeter	SchH	= Schleswig-Holstein
£	= Pfund Sterling	l	= Liter	Hmb	= Hamburg
cts	= Cents	hl	= Hektoliter	Ndsa	= Niedersachsen
sh	= Schilling	kg	= Kilogramm	NrhW	= Nordrhein-Westfalen
d	= Pence	dz	= Doppelzentner	Brm	= Bremen
Mill.	= Millionen	t	= Tonne (1 000 kg)	Hess	= Hessen
Mrd.	= Milliarden	t-eff	= Effektivtonne	RhPf	= Rheinland-Pfalz
St	= Stück	BRT	= Bruttoregistertonne	Bay	= Bayern
P	= Paar	NRT	= Nettoregistertonne	BaWü	= Baden-Württemberg
qm	= Quadratmeter	SKE	= Steinkohleneinheit	Bln	= Berlin
km	= Kilometer	PS	= Pferdestärke	Bln(W)	= Berlin (West)

Bevölkerung

Bevölkerungsstand und -veränderung im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Zeit Land	Bevölkerungsstand 1)				Bevölkerungsveränderung 2)						Index des Bevölkerungs- standes 13.9.50=100
	Wohnbevölkerung 3)				Zuzüge über die Grenzen der Länder d. Bundesgebietes	Fortzüge	Zu-(+) bzw. Ab-(-) wanderungs- überschuss	Mehr (+) bzw. weniger (-) geboren als gestorben	Bevölkerungszu- (+) bzw. -abnahme (-)		
	insgesamt	weiblich	Vertriebene 4)	Zugewand- erte 5)					Auf 1 000 Einwohner u. 1 Jahr		
Bundesgebiet											
1939 17. 5.	39 338	20 002	-	-	.	.	.	.	.	.	82,5
1950 13. 9.	47 696	25 345	7 076	1 555	.	.	.	.	.	.	100
1951	48 075	25 542	8 038	1 079	1 298	1 091	+ 207	+ 251	+ 453	+ 9,6	101,3
1952	48 488	25 734	8 181	1 823	1 168	1 020	+ 148	+ 254	+ 403	+ 8,3	102,1
1953	48 963	25 971	8 353	2 029	1 423	1 079	+ 349	+ 221	+ 569	+ 11,7	103,3
1954	49 521	26 234	8 489	2 296	1 290	1 069	+ 221	+ 264	+ 485	+ 9,8	104,3
1955	50 012	26 457	8 660	2 481	1 377	1 066	+ 311	+ 244	+ 555	+ 11,1	105,5
1954 Juli	49 560	.	.	.	103	87	+ 17	+ 26	+ 45	+ 10,1	105,9
Aug.	49 603	.	.	.	110	87	+ 23	+ 25	+ 43	+ 11,4	104,0
Sept.	49 652	26 301	8 533	2 332	108	90	+ 18	+ 27	+ 44	+ 10,8	104,1
Okt.	49 690	.	.	.	119	99	+ 20	+ 18	+ 39	+ 9,1	104,2
Nov.	49 730	.	.	.	109	87	+ 22	+ 17	+ 40	+ 9,9	104,3
Dez.	49 763	26 357	8 576	2 378	116	100	+ 16	+ 16	+ 33	+ 7,8	104,3
1955 Jan.	49 795	.	.	.	93	76	+ 17	+ 16	+ 32	+ 7,5	104,4
Febr.	49 824	.	.	.	81	67	+ 14	+ 14	+ 25	+ 7,4	104,5
März	49 853	26 399	8 611	2 418	99	85	+ 15	+ 14	+ 29	+ 6,9	104,5
April	49 895	.	.	.	126	104	+ 21	+ 21	+ 42	+ 10,4	104,6
Mai	49 945	.	.	.	119	93	+ 25	+ 25	+ 51	+ 11,9	104,7
Juni	49 995	26 466	8 656	2 474	116	91	+ 26	+ 23	+ 49	+ 11,9	104,8
Juli	50 048	.	.	.	115	86	+ 29	+ 25	+ 54	+ 12,7	104,9
Aug.	50 104	.	.	.	113	82	+ 31	+ 25	+ 56	+ 12,2	105,1
Sept.	50 162	26 545	8 708	2 540	124	94	+ 31	+ 27	+ 58	+ 12,1	105,2
Okt.	50 223	.	.	.	146	104	+ 41	+ 21	+ 62	+ 14,6	105,3
Nov.	50 272	.	.	.	119	87	+ 33	+ 17	+ 49	+ 11,9	105,4
Dez.	50 318	26 616	8 756	2 611	125	97	+ 28	+ 16	+ 45	+ 10,5	105,5
1956 Jan.	50 366	.	.	.	104	76	+ 29	+ 19	+ 48	+ 11,1	105,6
Berlin (West)											
1956 Jan.	2 203,8	1 267,1	.	.	17,9	15,8	+ 2,1	- 1,6	+ 0,5	+ 2,8	102,6
Febr.	2 204,0	.	.	.	15,5	13,8	+ 1,6	- 1,5	+ 0,2	+ 0,9	102,7

1) Stand am Stichtag bzw. Jahresdurchschnitt, bei den Monatsergebnissen beziehen sich die Angaben auf das Ende des Berichtszeitraumes; ab 1955 vorläufige Ergebnisse.- 2) Differenzen der 7. und 8. Spalten gegenüber der 9. Spalte durch nachträgliche Berichtigungen der Veränderungsfaktoren.- 3) Ab 1951 fortgeschriebene Wohnbevölkerung.- 4) Vertriebene sind Personen, die am 1.9.1939 in den Ostgebieten des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1937), z.Z. unter fremder Verwaltung oder im Ausland gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1935 geborenen Kinder, jedoch ohne Ausländer und Staatenlose.- 5) Zugewanderte sind Personen, die am 1.9.1939 in Berlin, der sowjetischen Besatzungszone oder im Saargebiet gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1939 geborenen Kinder, jedoch ohne Ausländer und Staatenlose. In Berlin (West) nur Personen, die 1939 in der sowjetischen Besatzungszone oder im Saargebiet gewohnt haben.

Natürliche Bevölkerungsbewegung im Bundesgebiet und in Berlin (West) 1)

Zeit	Grundzahlen							Verhältniszahlen								
	Eheschließungen	Lebendgeborene		Totgeborene	Gestorbene 2)		Mehr (+) bzw. weniger (-) Geborene als Gestorbene	Auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr			Auf 100 Lebendgeborene			Von 100 Lebend- u. Totgeborenen waren Totgeborene		
		insgesamt	darunter un-ehelich		insgesamt	im ersten Lebensjahr		in den ersten 28 Lebenstagen	Mehr (+) bzw. weniger (-) geboren als gestorben	Lebendgeborene	Gestorbene	Mehr (+) bzw. weniger (-) geboren als gestorben	Un-ehelich Lebendgeborene		Gestorbene im ersten Lebensjahr 4)	
Bundesgebiet																
1938 MD	30 655	64 109	4 137	1 470	36 931	3 798	.	+ 27 178	9,5	19,8	11,4	+ 8,4	6,5	5,9	.	2,2
1950 MD	42 175	64 404	6 209	1 436	41 118	3 573	2 215	+ 23 286	10,6	16,2	10,3	+ 5,9	9,6	5,5	3,4	2,2
1951 MD	41 130	63 206	6 021	1 413	42 299	3 374	2 130	+ 20 907	10,3	15,8	10,5	+ 5,3	9,5	5,3	3,4	2,2
1952 MD 3)	37 951	63 539	5 679	1 360	42 338	3 064	2 028	+ 21 201	9,4	15,7	10,4	+ 5,3	8,9	4,8	3,2	2,1
1953 MD	36 271	63 318	5 425	1 314	44 928	2 925	1 901	+ 18 390	8,9	15,5	11,0	+ 4,5	8,6	4,6	3,0	2,0
1954 MD	35 617	64 988	5 402	1 337	42 964	2 779	1 880	+ 22 024	8,6	15,7	10,4	+ 5,3	8,3	4,3	2,9	2,0
1955 MD	36 289	65 404	5 049	1 319	45 092	2 714	1 823	+ 20 312	8,7	15,7	10,8	+ 4,9	7,7	4,2	2,8	2,0
1954 Sept.	24 099	63 753	5 100	1 215	37 059	2 323	1 672	+ 26 694	5,9	15,6	9,1	+ 6,5	8,0	3,7	2,6	1,9
Okt.	36 082	60 413	4 749	1 198	41 935	2 571	1 738	+ 18 478	8,6	14,3	9,9	+ 4,4	7,9	4,1	2,9	1,9
Nov.	32 890	60 103	4 728	1 283	42 610	2 562	1 789	+ 17 493	8,1	14,7	10,4	+ 4,3	7,9	4,2	3,0	2,1
Dez.	34 569	62 240	5 289	1 260	46 004	2 693	1 881	+ 16 236	8,2	14,7	10,9	+ 3,8	8,5	4,2	3,0	2,1
1955 Jan.	19 246	65 212	5 207	1 456	49 445	2 759	1 889	+ 15 767	4,6	15,4	11,7	+ 3,7	8,0	4,2	2,9	2,2
Febr.	27 223	63 578	5 229	1 340	49 283	2 663	1 762	+ 14 295	7,1	16,6	12,9	+ 3,7	8,2	4,5	2,8	2,1
März	23 507	70 654	5 649	1 485	57 076	3 142	1 996	+ 13 578	5,6	16,7	13,5	+ 3,2	8,0	4,5	2,8	2,1
April	38 732	67 001	5 158	1 374	45 780	2 884	1 891	+ 21 221	9,4	16,3	11,2	+ 5,1	7,7	4,4	2,8	2,0
Mai	49 415	68 897	5 304	1 358	43 920	3 024	1 989	+ 24 977	11,7	16,3	10,4	+ 3,9	7,7	4,4	2,9	1,9
Juni	31 955	65 973	5 196	1 242	42 696	2 832	1 860	+ 23 977	7,8	16,1	10,4	+ 5,7	7,9	4,3	2,8	1,8
Juli	45 883	65 298	5 138	1 263	40 588	2 692	1 817	+ 24 710	10,8	15,4	9,6	+ 5,8	7,9	4,0	2,8	1,9
Aug.	73 466	64 774	4 871	1 247	39 854	2 435	1 686	+ 24 920	17,3	15,2	9,4	+ 5,8	7,5	3,7	2,6	1,9
Sept.	22 349	64 745	4 949	1 209	37 607	2 215	1 564	+ 27 138	5,4	15,7	9,1	+ 6,6	7,6	3,4	2,4	1,8
Okt.	35 261	63 630	4 612	1 245	42 743	2 538	1 777	+ 20 887	8,3	14,9	10,0	+ 4,9	7,2	3,9	2,8	1,9
Nov.	33 027	61 230	4 563	1 287	44 220	2 575	1 776	+ 17 010	8,0	14,8	10,7	+ 4,1	7,5	4,1	2,9	2,1
Dez.	35 401	63 861	4 707	1 362	47 894	2 814	1 868	+ 19 967	8,3	14,9	11,2	+ 3,7	7,4	4,3	2,9	2,1
1956 Jan.	21 077	66 606	4 949	1 345	47 883	2 807	1 876	+ 18 723	4,9	15,6	11,2	+ 4,4	7,4	4,2	2,8	2,0
Febr.	24 968	68 422	5 046	1 330	52 636	3 017	1 807	+ 15 786	6,2	17,1	13,2	+ 3,9	7,4	4,4	2,6	1,9
Berlin (West)																
1955 Okt.	1 534	1 406	236	34	2 520	56	40	- 1 114	8,2	7,5	13,5	- 6,0	16,8	3,9	2,8	2,4
Nov.	1 173	1 369	232	27	2 679	65	50	- 1 310	6,5	7,6	14,8	- 7,2	16,9	4,8	3,7	1,9
Dez.	1 715	1 287	223	33	2 699	70	42	- 1 412	9,2	6,9	14,4	- 7,5	17,3	5,1	3,3	2,5
1956 Jan.	885	1 407	243	31	2 973	65	32	- 1 566	4,7	7,5	15,9	- 8,4	17,3	4,6	2,3	2,2
Febr.	1 027	1 439	241	32	2 917	67	34	- 1 478	5,9	8,2	16,7	- 8,5	16,7	4,7	2,4	2,2

1) Eheschließungen nach dem Registerort, Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnort. Ab 1955 vorläufige Ergebnisse.- 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegsterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.- 3) Bei Verhältniszahlen nicht MD sondern Jahreszahlen.- 4) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten; Jahresergebnisse 1938 bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraumes.- 5) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraumes.

**Zum Aufsatz: „Bevölkerungsstand und Bevölkerungsentwicklung im Jahr 1955 im Bundesgebiet und in Berlin (West)“
in diesem Heft**

Die Bevölkerungsentwicklung in den Ländern des Bundesgebietes nach Personenkreisen 1955

Land	Wohnbevölkerung am Jahresanfang	Veränderungen 1)				Wohnbevölkerung am Jahresende			Auf 1 000 männliche Personen kommen .. weibliche	Anteil an der Wohnbevölkerung insgesamt
		mehr(+) bzw. weniger(-) geboren als 2) gestorben	Zu-(+) bzw. Abwanderungsüberschuß (-) 2)	Bevölkerungszu- (+) bzw. -abnahme (-)	vH	insgesamt	männlich	weiblich		
Wohnbevölkerung insgesamt										
Schleswig-Holstein	2 303,5	+ 7,4	- 33,6	- 26,2	- 1,1	2 277,3	1 058,7	1 218,6	1 151	100
Hamburg	1 752,1	- 1,8	+ 31,2	+ 29,4	+ 1,7	1 781,5	826,4	955,1	1 156	100
Niedersachsen	6 569,3	+ 33,8	- 55,0	- 21,2	- 0,3	6 548,1	3 079,4	3 468,7	1 126	100
Bremen	623,0	+ 1,5	+ 15,2	+ 16,7	+ 2,7	639,6	302,2	337,4	1 117	100
Nordrhein-Westfalen	14 561,3	+ 76,6	+ 218,0	+ 294,8	+ 2,0	14 856,1	7 101,7	7 754,4	1 092	100
Hessen	4 520,8	+ 15,6	+ 40,7	+ 56,4	+ 1,2	4 577,2	2 153,2	2 424,0	1 126	100
Rheinland-Pfalz	3 266,9	+ 24,6	+ 13,4	+ 38,0	+ 1,2	3 304,9	1 562,8	1 742,1	1 115	100
Baden-Württemberg	7 008,1	+ 44,4	+ 104,1	+ 148,5	+ 2,1	7 156,7	3 361,3	3 795,3	1 129	100
Bayern	9 158,3	+ 41,7	- 23,3	+ 18,4	+ 0,2	9 176,6	4 256,4	4 920,3	1 156	100
Bundesgebiet 1955	49 763,4	+ 243,7	+ 310,9	+ 554,7	+ 1,1	50 318,1	23 702,2	26 616,0	1 123	100
dagegen 1954	49 278,0	+ 264,4	+ 221,1	+ 485,4	+ 1,0	49 763,4	23 406,5	26 356,9	1 126	100
" 1953	48 708,7	+ 220,7	+ 348,8	+ 569,3	+ 1,2	49 278,0	23 162,4	26 115,6	1 128	100
außerdem Berlin (West)1955	2 192,3	- 13,4	+ 24,5	+ 11,1	+ 0,5	2 203,3	936,4	1 266,9	1 353	100
Vertriebene 3)										
Schleswig-Holstein	638,6	+ 3,1	- 19,5	- 16,4	- 2,6	622,2	277,3	344,9	1 244	27,3
Hamburg	175,8	+ 1,8	+ 10,0	+ 11,8	+ 6,7	187,6	87,6	100,0	1 141	10,5
Niedersachsen	1 687,6	+ 13,0	- 26,9	- 14,0	- 0,8	1 673,6	771,0	902,6	1 171	25,6
Bremen	75,3	+ 0,9	+ 5,6	+ 6,5	+ 8,7	81,8	38,7	43,1	1 116	12,8
Nordrhein-Westfalen	1 963,9	+ 27,9	+ 89,7	+ 117,5	+ 6,0	2 081,4	1 033,2	1 048,3	1 015	14,0
Hessen	795,4	+ 6,0	+ 10,2	+ 16,2	+ 2,0	811,5	383,7	427,8	1 115	17,7
Rheinland-Pfalz	251,5	+ 3,5	+ 7,2	+ 10,7	+ 4,3	262,2	130,5	131,7	1 010	7,9
Baden-Württemberg	1 148,9	+ 13,5	+ 44,7	+ 58,2	+ 5,1	1 207,1	579,9	627,2	1 082	16,9
Bayern	1 839,1	+ 10,5	- 20,8	- 10,3	- 0,6	1 828,8	844,8	984,0	1 165	19,9
Bundesgebiet 1955	8 576,0 ^{a)}	+ 80,1	+ 100,1	+ 180,2	+ 2,1	8 756,2	4 146,6	4 609,6	1 112	17,4
dagegen 1954	8 404,6 ^{a)}	+ 84,0	+ 87,2	+ 171,5	+ 2,0	8 576,0 ^{a)}	4 054,3 ^{a)}	4 521,6 ^{a)}	1 115	17,2
" 1953	8 258,3	+ 80,3	+ 113,0	+ 192,9	+ 2,3	8 451,2 ^{a)}	3 993,3 ^{a)}	4 457,9 ^{a)}	1 116	17,1
außerdem Berlin (West)1955	156,1	+ 0,3	+ 1,4	+ 1,6	- 1,0	157,7	65,0	92,7	1 425	7,2
Zugewanderte 4)										
Schleswig-Holstein	131,5	+ 1,0	+ 0,9	+ 1,9	+ 1,5	133,4	65,3	68,1	1 043	5,9
Hamburg	116,1	+ 1,2	+ 10,7	+ 11,9	+ 10,3	128,0	62,1	65,9	1 062	7,2
Niedersachsen	413,8	+ 5,0	+ 13,5	+ 18,5	+ 4,5	432,3	214,3	218,0	1 017	6,6
Bremen	34,9	+ 0,4	+ 3,8	+ 4,2	+ 12,0	39,1	19,6	19,5	992	6,1
Nordrhein-Westfalen	737,9	+ 13,2	+ 78,5	+ 91,7	+ 12,4	829,6	454,5	375,1	825	5,6
Hessen	252,8	+ 2,9	+ 23,9	+ 26,8	+ 10,6	279,6	138,7	140,9	1 016	6,1
Rheinland-Pfalz	119,6	+ 1,8	+ 12,0	+ 13,9	+ 11,6	133,5	69,9	63,6	910	4,0
Baden-Württemberg	289,4	+ 4,3	+ 40,9	+ 45,2	+ 15,6	334,6	171,1	163,5	956	4,7
Bayern	282,0	+ 2,7	+ 16,4	+ 19,1	+ 6,8	301,1	147,2	153,9	1 045	3,3
Bundesgebiet 1955	2 378,0 ^{a)}	+ 32,6	+ 200,6	+ 233,1	+ 9,8	2 611,1	1 342,7	1 268,5	945	5,2
dagegen 1954	2 199,6 ^{a)}	+ 32,2	+ 146,2	+ 178,4	+ 8,1	2 378,0 ^{a)}	1 218,9 ^{a)}	1 159,1 ^{a)}	951	4,8
" 1953	1 896,3	+ 30,5	+ 226,3	+ 256,7	+ 13,5	2 153,0 ^{a)}	1 109,1 ^{a)}	1 043,9 ^{a)}	941	4,4
außerdem Berlin (West)1955	123,9	+ 1,1	+ 9,4	+ 10,5	+ 8,4	134,3	62,0	72,3	1 166	6,1
Übrige Bevölkerung										
Schleswig-Holstein	1 533,5	+ 3,2	- 14,9	- 11,7	- 0,8	1 521,8	716,1	805,6	1 125	66,8
Hamburg	1 460,2	- 4,8	+ 10,5	+ 5,7	+ 0,4	1 465,9	676,7	789,2	1 166	82,3
Niedersachsen	4 468,0	+ 15,8	- 41,6	- 25,7	- 0,6	4 442,2	2 094,2	2 348,1	1 121	67,8
Bremen	512,9	+ 0,2	+ 5,8	+ 5,9	+ 1,2	518,8	243,9	274,9	1 127	81,1
Nordrhein-Westfalen	11 859,5	+ 35,6	+ 49,8	+ 85,6	+ 0,7	11 945,1	5 614,0	6 331,1	1 128	80,4
Hessen	3 472,7	+ 6,7	+ 6,7	+ 13,4	+ 0,4	3 486,1	1 630,8	1 855,3	1 138	76,2
Rheinland-Pfalz	2 895,7	+ 19,2	- 5,8	+ 13,4	+ 0,5	2 909,2	1 362,4	1 546,8	1 135	88,1
Baden-Württemberg	5 569,8	+ 26,6	+ 18,6	+ 45,2	+ 0,8	5 615,0	2 610,4	3 004,6	1 151	78,4
Bayern	7 037,2	+ 28,5	- 19,0	+ 9,6	+ 0,1	7 046,7	3 264,3	3 782,4	1 159	76,8
Bundesgebiet 1955	38 809,4	+ 131,1	+ 10,1	+ 141,4	+ 0,4	38 950,8	18 212,9	20 737,9	1 139	77,4
dagegen 1954	38 673,9	+ 148,2	- 12,2	+ 135,5	+ 0,4	38 809,4	18 133,2	20 676,2	1 140	78,0
" 1953	38 554,1	+ 110,0	+ 9,5	+ 119,8	+ 0,3	38 673,9	18 060,1	20 613,8	1 141	78,5
außerdem Berlin (West)1955	1 912,3	- 14,7	+ 13,7	- 1,0	- 0,1	1 911,3	809,3	1 102,0	1 362	86,7

1) Differenzen der 2. und 3. Spalten gegenüber der 4. Spalte durch nachträgliche Berichtigung der Veränderungsfaktoren.
2) Vorläufige Ergebnisse. - 3) Personen, die am 1.9.1939 in den z.Z. unter fremder Verwaltung stehenden Ostgebieten des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937) oder im Ausland gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1939 geborenen Kinder, jedoch ohne Ausländer und Staatenlose. - 4) Personen, die am 1.9.1939 in Berlin, der sowjetischen Besatzungszone oder im Saargebiet gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1939 geborenen Kinder, jedoch ohne Ausländer und Staatenlose. In Berlin (West) nur Personen, die 1939 in der sowjetischen Besatzungszone oder im Saargebiet gewohnt haben. - a) Abweichungen in den Zahlen zum 31.12.1953 von den Zahlen zum 1.1.1954 durch Umsetzung von 46 602 Personen, die nach der Volkszählung vom 13.9.1950 am 1.9.1939 im Saargebiet gewohnt haben, von den "Vertriebenen" zu den "Zugewanderten".

**Zum Aufsatz: „Die Eheschließenden nach dem Alter“ in diesem Heft
Heiratsziffern nach dem Alter, Geschlecht und Familienstand 1950**

Alter in Jahren	Eheschließungen auf 1 000 Personen gleichen Alters und Familienstandes									
	Männer					Frauen				
	ledig	verwitwet		geschieden		ledig	verwitwet		geschieden	
	Zahl	ledig = 100	Zahl	ledig = 100	Zahl	ledig = 100	Zahl	ledig = 100	Zahl	ledig = 100
20 bis unter 21	29,2	.	.	.	.	103,4	.	.	189,5	183,3
21 " " 22	95,0	.	.	.	.	145,2	.	.	228,9	157,6
22 " " 23	105,5	.	.	.	.	165,2	.	.	254,8	154,2
23 " " 24	131,9	.	.	354,5	268,8	183,3	.	.	307,1	167,5
24 " " 25	158,4	.	.	451,4	285,0	194,3	.	.	288,6	148,5
25 " " 26	175,6	221,5	126,1	435,1	247,8	192,2	292,4	152,1	284,1	147,8
26 " " 27	200,4	267,5	133,5	499,4	249,2	192,6	309,7	160,8	288,1	149,6
27 " " 28	224,9	344,7	153,3	512,5	227,9	190,3	289,1	151,9	267,4	140,5
28 " " 29	234,3	421,0	179,7	548,6	234,1	174,5	247,4	141,8	254,6	145,9
29 " " 30	243,1	392,9	161,6	573,7	236,0	161,2	227,8	141,3	233,5	144,9
30 " " 31	230,3	397,3	172,5	517,8	224,8	129,5	173,9	134,3	196,2	151,5
31 " " 32	239,5	353,1	147,4	513,7	214,5	122,4	160,4	131,0	199,4	162,9
32 " " 33	232,6	365,3	157,1	509,8	219,2	106,9	132,6	124,0	187,4	175,3
33 " " 34	228,0	388,5	170,4	476,1	208,8	93,4	115,3	123,4	162,8	174,3
34 " " 35	217,6	375,4	172,5	518,7	238,4	83,2	106,8	128,4	161,5	194,1
35 " " 36	202,7	362,0	178,6	473,6	233,6	71,1	89,1	125,3	151,9	213,6
36 " " 37	189,4	343,8	181,5	421,3	222,4	61,1	73,1	119,6	133,5	218,5
37 " " 38	175,9	305,4	173,6	406,3	231,0	51,5	63,2	122,7	125,7	244,1
38 " " 39	162,8	306,5	188,3	377,6	231,9	45,6	55,8	122,4	114,1	250,2
39 " " 40	145,8	322,3	221,1	365,4	250,6	37,8	47,1	124,6	103,4	273,5
40 " " 41	128,9	265,0	205,6	331,2	256,9	32,0	39,1	122,2	97,1	303,4
41 " " 42	113,7	244,5	215,0	323,0	284,1	25,7	34,1	132,7	89,1	346,7
42 " " 43	100,0	232,3	232,3	303,5	303,5	23,3	29,6	127,0	78,2	335,6
43 " " 44	89,0	229,2	257,5	285,5	320,8	20,9	25,4	121,5	74,3	355,5
44 " " 45	79,7	215,5	270,4	263,4	330,5	17,3	22,2	128,3	63,4	366,5
45 " " 46	68,9	199,5	289,6	246,2	357,3	16,8	20,5	122,0	61,9	368,5
46 " " 47	58,5	197,0	336,8	249,3	426,2	14,0	18,5	132,1	60,3	430,7
47 " " 48	51,7	188,6	364,8	228,2	441,4	12,4	15,9	128,2	52,5	423,4
48 " " 49	44,0	182,4	414,5	221,0	502,3	11,3	15,6	138,1	47,4	419,5
49 " " 50	36,9	156,2	423,3	194,7	527,6	9,2	13,7	148,9	42,0	456,5
50 " " 51	29,6	145,1	490,2	174,9	590,9	8,7	11,0	126,4	38,1	437,9
51 " " 52	28,3	131,3	464,0	178,2	629,7	7,1	9,3	131,0	34,4	484,5
52 " " 53	23,3	120,5	517,2	159,3	683,7	5,6	8,2	146,4	26,5	473,2
53 " " 54	19,1	115,5	604,7	153,2	802,1	4,4	6,4	145,5	25,8	586,4
54 " " 55	16,8	105,4	627,4	140,4	835,7	4,1	5,4	131,7	22,7	553,7
55 " " 56	14,9	92,2	618,8	135,9	912,1	3,8	5,4	142,1	19,9	523,7
56 " " 57	12,8	94,4	737,5	123,6	965,6	3,1	4,0	129,0	18,4	593,5
57 " " 58	10,0	77,6	776,0	105,8	1 058,0	2,5	2,8	112,0	15,5	620,0
58 " " 59	9,4	80,2	853,2	102,5	1 090,4	2,1	2,8	133,3	14,3	681,0
59 " " 60	7,9	72,0	911,4	100,6	1 273,4	1,6	2,4	150,0	11,6	725,0

Erwerbstätigkeit

Arbeitnehmer, Beschäftigte und Arbeitslose im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Zeit Land	Arbeitnehmer		davon								
	insgesamt	männlich	Beschäftigte				Arbeitslose				
			insgesamt	männlich	insgesamt	vH der Arbeit- nehmer	männlich	vH der männl. Arbeit- nehmer	Vertriebebene 1)		
									Anzahl	Anzahl	Anzahl	vH der Arbeits- losen	Anzahl
Bundesgebiet											
1950 JD	15 436 201	10 785 009	13 827 035	9 658 945	1 579 766	10,5	1 126 064	10,4	527 209	33,4	382 630
1951 JD	15 988 550	11 063 576	14 556 227	10 033 206	1 432 323	9,0	980 270	8,9	461 382	32,2	330 332
1952 JD	16 373 910	11 253 216	14 994 706	10 336 871	1 379 204	8,4	916 345	8,1	415 167	30,0	291 656
1953 JD	16 841 266	11 515 523	15 582 665	10 669 665	1 258 601	7,5	843 858	7,3	360 605	28,7	254 003
1954 JD	17 507 000	11 879 000	16 286 000	11 072 000	1 220 607	7,0	806 458	6,8	321 045	26,5	221 464
1955 JD	18 104 000	12 162 000	17 175 000	11 590 000	928 308	5,1	570 631	4,7	.	.	.
1954 Marz	17 185 498	11 686 414	15 758 145	10 711 351	1 427 353	8,3	975 063	8,3	383 108	26,8	269 564
1954 Juni	17 507 853	11 858 195	16 500 109	11 246 391	1 007 744	5,7	611 804	5,2	263 339	26,1	171 356
1954 Sept.	17 653 247	11 922 168	16 830 747	11 461 040	822 500	4,7	461 128	3,9	209 131	25,4	127 187
1954 Dez.	17 803 638	12 000 653	16 516 000	11 159 000	1 287 638	7,2	841 653	7,0	334 582	26,0	225 424
1955 Marz	17 847 788	12 029 243	16 442 277	11 066 457	1 405 511	7,9	962 786	8,0	357 064	25,4	249 754
1955 Juni	18 154 499	12 188 818	17 504 000 ^{a)}	11 875 000 ^{a)}	650 499	3,6	313 818	2,5	160 112	24,6	84 999
1955 Sept.	18 301 617	12 251 084	17 806 623	12 025 966	494 994	2,7	225 118	1,8	120 098	24,3	61 117
1955 Dez.	18 430 003	12 319 280	17 383 998	11 628 903	1 046 005	5,7	690 377	5,6	263 447	25,2	177 317
nach Ländern (Dezember 1955)											
Schlesw.-Holst.	769 812	517 863	661 060	444 558	108 752	14,1	73 305	14,2	40 472	37,2	27 444
Hamburg	755 939	471 950	699 686	444 650	56 253	7,4	27 300	5,8	4 337	7,7	1 932
Niedersachsen	2 309 777	1 560 072	2 103 858	1 431 435	205 919	8,9	128 637	8,2	67 956	33,0	41 266
Bremen	256 874	168 581	241 173	141 515	15 701	6,1	7 066	4,2	1 761	11,2	827
Nordrh.-Westf.	5 860 995	4 061 790	5 721 375	3 975 356	139 220	2,4	86 434	2,1	19 707	14,1	13 122
Hessen	1 602 643	1 096 430	1 515 683	1 036 580	86 960	5,4	59 850	5,5	21 947	25,2	15 440
Rheinl.-Pfalz	1 028 532	730 195	964 627	677 415	63 955	6,2	52 780	7,2	6 616	10,3	5 578
Baden-Württbg.	2 663 775	1 684 299	2 602 235	1 640 384	61 540	2,3	43 915	2,6	19 792	32,1	14 809
Bayern	3 181 606	2 028 100	2 874 301	1 817 010	307 305	9,7	211 090	10,4	80 859	26,3	56 899
Berlin (West)											
1955 Dez.	941 881	528 812	802 036	470 713	139 845	14,8	58 099	11,0	.	.	.

1) Personen deutscher Staats- oder Volkszugehörigkeit, die am 1.1.1945 (oder vor ihrer Ausweisung oder Flucht) ihren ständigen Wohnsitz außerhalb des Deutschen Reichs nach dem Stand vom 1.3.1933 oder in den deutschen Ostprovinzen östlich der Oder-Neiße-Linie (Gebietsstand 1937) hatten oder sich zum Zeitpunkt der Räumung ihres in den vorgenannten Gebieten gelegenen Heimatortes im Wehrdienst oder in Gefangenschaft befanden. - a) Geschätzte Zahlen.

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

Arbeitslose, offene Stellen, Stellenbesetzungen und Notstandsarbeiter im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Zeit Land	Arbeitslose										Offene Stellen am Ende des Monats	Stellen- beset- zungen	Ein- weisungs- in Not- stands- arbeit	
	insgesamt	männlich	weiblich	Zu-(+) bzw. Ab-(-)nahme gegenüber dem Vorjahr(-monat)										
				insgesamt		männlich		weiblich						
				Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH					
Bundesgebiet														
1950 JD	1 579 766	126 064	71,3	453 702	28,7	-	-	-	-	-	-	118 572	415 636	30 589
1951 JD	1 432 323	980 270	68,4	452 053	31,6	- 147 443	- 9,3	- 145 794	- 12,9	- 1 649	- 0,4	116 219	379 592	28 284
1952 JD	1 379 204	916 345	66,4	462 859	33,6	- 55 119	- 3,7	- 63 925	- 6,5	+ 10 806	+ 2,4	114 547	347 238	31 162
1953 JD	1 258 601	845 858	67,2	412 743	32,8	- 120 605	- 8,7	- 70 487	- 7,7	- 50 116	- 10,8	123 259	373 144	28 919
1954 JD	1 220 607	806 458	66,1	414 149	33,9	- 37 994	- 3,0	- 39 400	- 4,7	+ 1 406	+ 0,3	138 352	400 313	25 665
1955 JD	928 308	570 631	61,5	357 677	38,5	- 292 299	- 23,9	- 235 827	- 29,2	- 56 472	- 13,6	201 157	386 203	17 853
1954 Juli	934 373	558 431	59,8	375 942	40,2	- 73 371	- 7,3	- 53 373	- 8,7	- 19 998	- 5,1	151 914	403 197	30 458
1954 Aug.	878 622	508 860	57,9	369 762	42,1	- 55 751	- 6,0	- 49 571	- 8,9	- 6 180	- 1,6	155 802	383 263	31 767
1954 Sept.	822 500	461 128	56,1	361 372	43,9	- 56 122	- 6,4	- 47 732	- 9,4	- 8 390	- 2,3	166 464	411 367	32 428
1954 Okt.	820 919	454 699	55,4	366 220	44,6	- 1 581	- 0,2	- 6 429	- 1,4	+ 4 848	+ 1,3	154 289	440 018	28 997
1954 Nov.	947 526	560 087	59,1	387 439	40,9	+ 126 607	+ 15,4	+ 105 388	+ 23,2	+ 21 219	+ 5,8	123 701	391 143	22 941
1954 Dez.	1 287 638	841 653	65,4	445 985	34,6	+ 340 112	+ 35,9	+ 281 566	+ 50,3	+ 58 546	+ 15,1	99 291	289 146	15 064
1955 Jan.	1 789 716	1 316 892	73,6	472 824	26,4	+ 502 078	+ 39,0	+ 475 239	+ 56,5	+ 26 839	+ 6,0	129 091	363 035	10 117
1955 Febr.	1 814 887	1 351 532	74,5	463 355	25,5	+ 25 171	+ 1,4	+ 34 640	+ 2,6	- 9 469	- 2,0	154 066	424 226	17 448
1955 März	1 405 511	962 786	68,5	442 725	31,5	- 409 376	- 22,6	- 388 746	- 28,8	- 20 630	- 4,5	226 354	432 854	20 125
1955 April	893 716	491 316	55,0	402 400	45,0	- 511 795	- 36,4	- 471 470	- 49,0	- 40 325	- 9,1	228 535	488 428	52 177
1955 Mai	731 104	367 603	50,3	363 501	49,7	- 162 612	- 18,2	- 123 713	- 25,2	- 38 899	- 9,7	221 550	397 272	27 588
1955 Juni	650 499	313 818	48,2	336 681	51,8	- 80 605	- 11,0	- 53 785	- 14,6	- 26 820	- 7,4	227 460	375 520	18 679
1955 Juli	566 926	272 421	48,1	294 505	51,9	- 83 573	- 12,8	- 41 397	- 13,2	- 42 176	- 12,5	244 415	411 822	17 259
1955 Aug.	512 353	238 677	46,6	273 676	53,4	- 54 573	- 9,6	- 33 744	- 12,4	- 20 829	- 7,1	247 104	396 150	13 956
1955 Sept.	494 994	225 118	45,5	269 876	54,5	- 17 359	- 3,4	- 13 559	- 5,7	- 3 800	- 1,4	239 566	371 554	11 513
1955 Okt.	510 195	235 088	46,1	275 107	53,9	+ 15 201	+ 3,1	+ 9 970	+ 4,4	+ 5 231	+ 1,9	210 131	364 740	9 502
1955 Nov.	602 977	306 308	50,8	296 669	49,2	+ 92 782	+ 18,2	+ 71 220	+ 30,3	+ 21 562	+ 7,8	159 742	318 697	8 801
1955 Dez.	1 046 005	690 377	66,0	355 628	34,0	+ 443 028	+ 73,5	+ 384 069	+ 125,4	+ 58 959	+ 19,9	126 328	290 133	7 071
1956 Jan.	1 252 730	878 599	70,1	374 131	29,9	+ 206 725	+ 19,8	+ 188 222	+ 27,3	+ 18 503	+ 5,2	162 549	.	.
1956 Febr.	1 827 241	1 448 777	79,3	378 464	20,7	+ 574 511	+ 45,9	+ 570 178	+ 64,9	+ 4 533	+ 1,2	171 048	.	.
nach Ländern (Februar 1956)														
Schlesw.-Holst.	132 937	97 700	73,5	35 237	26,5	+ 22 404	+ 20,3	+ 22 035	+ 29,1	+ 369	+ 1,1	3 916	.	.
Hamburg	70 092	41 975	59,9	28 117	40,1	+ 9 959	+ 16,6	+ 10 601	+ 33,8	+ 642	+ 2,2	4 805	.	.
Niedersachsen	321 744	241 129	74,9	80 615	25,1	+ 87 507	+ 37,4	+ 87 317	+ 56,8	+ 190	+ 0,2	16 254	.	.
Bremen	22 175	13 598	61,3	8 577	38,7	+ 6 988	+ 46,0	+ 7 008	+ 106,3	- 20	- 0,2	1 781	.	.
Nordrh.-Westf.	389 264	327 755	84,2	61 509	15,8	+ 147 740	+ 61,2	+ 145 479	+ 79,8	+ 2 261	+ 3,8	68 284	.	.
Hessen	160 080	129 992	81,2	30 088	18,8	+ 59 546	+ 59,2	+ 59 086	+ 83,3	+ 460	+ 1,6	13 508	.	.
Rheinl.-Pfalz	135 933	122 042	89,8	13 891	10,2	+ 61 205	+ 81,9	+ 59 841	+ 96,2	+ 1 364	+ 10,9	5 700	.	.
Baden-Württbg.	169 901	148 941	87,7	20 960	12,3	+ 100 342	+ 144,3	+ 99 407	+ 200,7	+ 935	+ 4,7	35 076	.	.
Bayern	425 115	325 645	76,6	99 470	23,4	+ 78 820	+ 22,8	+ 79 404	+ 32,2	- 584	- 0,6	21 724	.	.
Berlin (West)														
1956 Febr.	155 228	80 624	51,9	74 604	48,1	+ 17 623	+ 12,3	+ 18 934	+ 30,7	- 1 311	- 1,7	3 268	.	.

a) Einschliesslich 18 979 arbeitslose Flüchtlinge in Durchgangslagern.

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Schweinebestand am 2. bzw. 3. März

1 000 St

Zeit -- Land	Schweine ins- gesamt	Ferkel unter 8 Wochen alt	Jung- schweine 8 Wochen bis noch nicht 1/2 Jahr alt	Schlacht- schweine	Zuchtsauen				Eber
					1/2 bis noch nicht 1 Jahr alt		1 Jahr alt und älter		
					trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig	
Bundesgebiet									
1950	8 504,6	2 094,8	4 043,4	1 356,9	233,7	131,5	361,0	231,8	51,5
1951	11 223,6	3 124,6	5 231,5	1 669,6	239,7	142,0	458,8	319,6	37,8
1952	12 305,5	2 879,9	5 860,2	2 442,1	191,8	125,9	445,6	319,7	40,3
1953	11 253,7	2 883,4	5 416,9	1 930,5	152,8	102,9	423,9	307,9	35,4
1954	11 445,2	3 306,0	5 266,4	1 703,5	212,7	124,0	459,7	337,1	35,8
1955 ¹⁾	13 541,9	3 723,5	6 427,6	2 073,6	205,5	133,9	547,7	395,3	36,8
1956	12 760,3	3 411,8	6 040,9	2 069,4	198,9	119,1	514,3	369,2	36,7
nach Ländern (1956)									
Schlesw.-Holst.	1 067,1	319,1	496,3	127,9	24,5	10,8	52,7	31,4	4,4
Hamburg	24,4	5,7	9,0	7,9	0,4	0,2	0,7	0,4	0,1
Niedersachsen	3 680,5	1 093,6	1 690,9	488,6	65,7	38,5	169,6	123,5	10,1
Bremen	17,7	4,2	7,4	4,3	0,4	0,3	0,7	0,4	0,0
Nordrh.-Westf.	2 385,1	608,5	1 092,6	451,3	46,1	27,2	90,6	62,7	6,1
Hessen	1 037,0	229,3	505,6	217,2	12,0	10,2	34,6	25,1	3,0
Rheinl.-Pfalz	644,2	118,8	355,0	126,2	7,8	6,2	16,8	12,2	1,2
Baden-Würtbg.	1 346,6	336,5	648,1	239,2	15,1	10,0	51,0	42,6	4,1
Bayern	2 557,7	696,1	1 236,0	406,8	26,9	15,7	97,6	70,9	7,7

1) Vorläufiges Ergebnis.

Viehbestand am 2. Dezember

1 000 Stück

Jahr -- Land	Pferde	Rindvieh		Schweine	Schafe	Ziegen	Hühner	Gänse	Enten	Bienen- völker	
		insgesamt	darunter								
			Kühe nur zur Milch- gewinnung	Kühe zur Milchge- winnung und Arbeit							
Bundesgebiet											
Ø 1935/38 ¹⁾	1 541,5	12 114,3	4 018,6	1 971,6	12 494,0	1 888,7	1 376,1	51 124,0	2 218,0	1 081,0	1 428,0
1950	1 570,4	11 148,5	3 913,9	1 820,2	11 890,4	1 642,5	1 347,2	48 063,7	2 419,0	902,1	1 575,8
1951	1 454,7	11 375,1	4 030,5	1 773,3	13 605,1	1 665,9	1 301,7	50 675,9	2 259,1	970,9	1 653,3
1952	1 360,4	11 640,9	4 103,8	1 718,3	12 979,4	1 544,0	1 153,1	51 343,6	2 094,3	1 001,2	1 560,1
1953	1 270,8	11 641,0	4 228,5	1 634,2	12 435,1	1 352,4	1 023,5	55 366,1	2 261,2	1 121,8	1 604,5
1954	1 171,7	11 520,9	4 212,5	1 564,4	14 525,0	1 225,5	890,9	55 091,5	2 201,5	1 225,4	1 480,3
1955	1 098,5	11 552,5	4 208,1	1 451,3	14 593,3	1 188,0	766,1	52 301,9	2 039,1	1 356,2	1 300,8
nach Ländern (1955)											
Schlesw.-Holst.	98,7	1 040,5	429,3	0,0	1 183,8	111,8	7,9	3 475,8	158,0	150,0	55,5
Hamburg	4,0	17,1	7,3	-	27,1	2,5	2,7	467,0	11,9	10,3	6,9
Niedersachsen	295,8	2 200,6	947,1	46,5	4 258,5	264,4	120,8	10 308,7	364,6	418,7	121,4
Bremen	2,3	17,5	6,8	-	22,3	1,1	1,0	251,5	4,1	7,6	2,8
Nordrh.-Westf.	181,6	1 521,4	750,6	54,7	2 675,6	168,0	84,2	11 131,5	238,1	283,5	146,3
Hessen	86,1	793,1	225,6	186,7	1 209,2	143,3	140,1	4 211,3	152,9	73,0	104,6
Rheinl.-Pfalz	68,9	672,1	174,9	170,6	732,5	48,3	75,6	3 401,0	48,9	28,5	85,8
Baden-Würtbg.	122,1	1 694,4	443,1	419,4	1 532,4	175,2	170,8	7 018,5	228,9	154,5	314,0
Bayern	239,0	3 595,8	1 223,4	573,4	2 951,9	273,4	163,0	12 036,6	831,7	230,1	463,5

1) Einschl. der unter provisorischer belgischer und niederländischer Auftragsverwaltung stehenden Gebiete.

Tierseuchen im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Monatsanfang -- Land	Ansteckende Blutarmut der Pferde		Maul- und Klauenseuche		Tuberkulose des Rindviehs ¹⁾		Deckinfektionen des Rindviehs ²⁾		Rotlauf der Schweine		Schweinepest		Räude der Schafe		Hunnerpest	
	verseuchte Gemein- den	Gehöfte	verseuchte Gemein- den	Gehöfte	verseuchte Gemein- den	Gehöfte	verseuchte Gemein- den	Gehöfte	verseuchte Gemein- den	Gehöfte	verseuchte Gemein- den	Gehöfte	verseuchte Gemein- den	Gehöfte	verseuchte Gemein- den	Gehöfte
1954 Sept.	95	107	10	15	331	412	495	8 782	164	234	26	35	6	6	50	136
Okt.	96	107	3	3	353	417	477	7 122	176	255	25	29	5	5	37	85
Nov.	92	103	27	112	325	394	442	6 687	105	139	52	65	4	4	32	59
Dez.	97	108	22	47	290	359	404	6 755	74	90	44	52	3	3	32	71
1955 Jan.	87	97	10	18	310	397	430	6 459	29	31	34	40	4	4	75	180
Febr.	83	93	11	15	331	414	426	5 921	30	32	39	44	4	4	118	232
März	84	91	37	57	354	481	463	6 847	23	24	55	80	1	1	86	227
April	73	81	47	71	379	491	455	6 950	22	29	41	58	2	2	105	238
Mai	74	83	21	36	359	484	467	7 142	29	35	39	56	3	3	147	468
Juni	67	75	6	8	362	494	464	6 585	38	50	32	37	3	3	138	443
Juli	64	71	9	10	321	442	439	6 196	77	99	21	24	2	2	257	837
Aug.	69	76	5	9	295	408	416	6 137	133	183	24	32	1	1	378	1 058
Sept.	66	68	4	4	290	401	403	5 725	141	220	27	35	1	1	447	1 198
Okt.	74	77	8	8	280	378	359	4 962	99	134	14	16	1	1	331	806
Nov.	82	87	3	8	275	367	314	4 330	79	107	21	30	-	-	169	407
Dez.	85	89	1	1	267	352	307	4 111	61	69	23	32	-	-	125	252
1956 Jan.	77	80	4	8	277	350	282	3 974	28	31	20	25	1	1	133	223
Febr.	73	76	5	7	283	373	290	3 768	12	13	20	20	2	2	261	593

1) Soweit anzeigenpflichtig nach § 10 VG. - 2) Insbesondere Trichomonadenseuche.

Milcherzeugung und -verwendung

Zeit	Milchkühe 1)	Milcherzeugung			Milchverwendung		Milch bei den Molkereien			
		Ø Milchertrag je Kuh		insgesamt	an Molkereien und Handler geliefert		Trinkmilchabsatz (Vollmilch) 3)	Herstellung von 5)		
		monatlich	taglich					Butter	Kase	Speisequark
	1 000	kg		1 000 t	vH 2)		1 000 t	t		
1950/51 MD	5 702,3	214	7,0	1 217,5	842,1	69,2	215,8	22 218	12 528	4 571
1951/52 MD	5 774,8	227	7,4	1 311,7	884,1	67,4	211,8	23 623	12 910	5 524
1952/53 MD	5 814,9	230	7,6	1 339,7	884,4	66,0	222,5	22 641	12 883	5 828
1953/54 MD	5 861,9	245	8,0	1 433,4	958,7	66,9	228,2	25 352	12 855	6 524
1954/55 MD	5 790,6	242	8,0	1 404,0	939,0	66,9	228,2	24 487	13 069	7 100
1954 Aug.	5 804,3	268	8,6	1 558,3	1 085,8	69,7	234,6	28 866	14 034	7 037
Sept.	5 804,3	239	8,0	1 388,5	936,9	67,5	229,0	24 952	13 601	6 068
Okt.	5 804,3	224	7,2	1 297,7	861,7	66,4	223,0	23 441	14 457	5 950
Nov.	2 804,3	202	6,7	1 174,6	750,6	63,9	216,0	19 883	12 118	5 935
Dez.	5 804,3	207	6,7	1 201,3	752,2	62,6	220,8	19 525	11 790	5 411
1955 Jan.	5 776,9	211	6,8	1 221,4	774,9	63,4	213,7	20 117	10 048	5 323
Febr.	5 776,9	202	7,2	1 167,2	730,4	62,6	207,8	18 523	11 211	5 984
Marz	5 776,9	235	7,6	1 357,0	876,5	64,6	237,5	22 581	12 971	7 922
April	5 776,9	245	8,2	1 412,6	924,3	65,4	230,3	23 535	12 166	8 388
Mai	5 776,9	288	9,3	1 666,5	1 159,2	69,6	238,8	29 996	14 756	10 252
Juni	5 776,9	302	10,1	1 742,8	1 243,2	71,3	242,7	31 569	15 351	9 544
Juli	5 721,9	289	9,3	1 654,8	1 169,2	70,7	256,6	28 625	12 413	8 455
Aug.	5 721,9	269	8,7	1 540,5	1 068,2	69,3	245,8	27 273	13 077	7 661
Sept.	5 721,9	241	8,0	1 380,8	927,7	67,2	235,0	23 876	10 677	6 270
Okt.	5 721,9	233	7,5	1 334,2	895,0	67,1	228,1	23 882	14 974	6 675
Nov.	5 721,9	210	7,0	1 202,1	771,9	64,2	217,7	19 845	12 802	6 570
Dez.	5 721,9	214	6,9	1 227,1	788,9	64,3	220,6	20 414	12 480	5 977
1956 Jan.	5 659,4	223	7,2	1 261,0	826,4	65,5	217,1	21 514	10 316	5 262
Febr.	5 659,5	214	7,4	1 213,2	778,7	64,2	...	...	...	...

1) Jahres- bzw. Monatsdurchschnitt.- 2) vH der Erzeugung.- 3) Ohne Versand nach Berlin; einschl. sterilisierter Milch.- 4) Wirtschaftsjahr 1. Juli - 30. Juni.- 5) Einschl. Schichtkase und ab Juli 1953 einschl. Frischkase.

Gewerbliche Schlachtungen

Zeit	Tiere inländischer Herkunft							Tiere ausländischer Herkunft					
	Schlacht- gewicht insgesamt 1)	darunter: Schlachtsfette (Rein- fettwert) 2)	Rinder		Schweine		Sonstige Tiere 3)	Schlacht- gewicht insgesamt 1)	Rinder		Schweine		Sonstige Tiere 3)
			Schlacht- tungen	Schlacht- gewicht 1)	Schlacht- tungen	Schlacht- gewicht 1)			Schlacht- tungen	Schlacht- gewicht 1)	Schlacht- tungen	Schlacht- gewicht 1)	
	t		1 000	t	1 000	t	t	1 000	t	1 000	t	t	
1950/51 MD	101 868	7 983	152,6	38 784	541,3	51 189	11 895	8 553	21,5	5 389	32,6	3 084	80
1951/52 MD	122 916	10 648	159,3	40 907	755,9	70 875	11 134	4 182	15,7	4 118	0,6	64	-
1952/53 MD	133 701	11 448	180,3	45 807	810,4	75 763	12 131	5 454	15,6	4 283	11,2	1 168	3
1953/54 MD	143 017	11 864	208,1	53 252	840,6	77 129	12 632	6 821	15,2	4 114	20,3	2 707	0
1954/55 MD	152 838	13 125	213,4	54 304	946,1	86 437	12 104	7 915	19,7	5 165	20,8	2 750	0
1954 Aug.	155 236	13 046	229,1	56 946	900,2	85 205	13 085	7 244	16,2	4 215	23,9	3 029	-
Sept.	148 923	12 299	232,3	57 808	834,6	79 332	11 783	7 747	17,3	4 465	25,9	3 282	-
Okt.	151 851	12 596	238,4	58 990	862,7	81 308	11 558	8 000	16,0	4 193	29,3	3 807	-
Nov.	170 292	14 382	254,6	63 475	1 006,7	93 756	13 061	9 191	19,4	4 975	36,6	4 216	-
Dez.	155 516	13 262	217,3	55 578	951,7	87 184	12 807	8 056	16,9	4 471	29,8	3 585	-
1955 Jan.	147 980	12 551	206,2	53 910	895,5	82 175	11 895	8 763	22,6	6 053	19,4	2 710	-
Febr.	133 312	11 556	177,9	46 385	857,1	76 443	10 484	7 103	17,9	4 728	17,9	2 375	-
Marz	159 913	13 866	212,1	55 095	1 038,7	91 854	12 964	8 490	22,7	6 050	16,2	2 440	-
April	147 049	13 057	182,6	47 324	990,6	87 586	12 139	7 250	23,4	6 273	5,9	977	-
Mai	165 620	14 995	202,4	52 132	1 138,8	101 121	12 367	7 128	21,5	5 614	10,5	1 514	-
Juni	158 013	14 281	197,5	50 632	1 071,3	96 070	11 320	8 555	27,2	7 022	9,7	1 533	-
Juli	143 977	12 982	185,4	46 877	981,0	87 126	9 974	7 073	20,6	5 451	10,4	1 622	-
Aug.	176 455	15 854	235,0	58 765	1 182,0	106 041	11 649	8 560	26,7	6 791	11,2	1 769	-
Sept.	160 767	14 186	225,5	56 398	1 058,7	93 969	10 400	8 480	25,9	6 644	11,6	1 836	-
Okt.	177 746	15 762	248,5	62 726	1 185,2	104 390	10 630	4 769	11,6	3 041	10,8	1 728	-
Nov.	171 864	15 351	228,5	58 869	1 149,8	102 202	10 793	9 744	30,4	7 963	10,9	1 781	-
Dez.	161 103	14 484	203,4	52 909	1 104,8	97 061	11 133	9 752	31,8	8 253	9,2	1 499	-
1956 Jan.	162 040	14 533	202,3	53 557	1 097,9	97 283	11 200	10 388	31,8	8 358	14,1	2 030	-
Febr.	144 470	13 077	176,4	46 732	1 005,3	87 880	9 858	9 624	29,9	7 780	13,8	1 844	-

1) Das Gesamtschlachtgewicht stellt den Anfall an Fleisch (ohne Innereien) und an Schlachtfett dar.- 2) Es wurde ein Ausbeutesatz bei Rindern von 3,16 vH, bei Schweinen von 13,2 vH des Schlachtgewichtes zu Grunde gelegt.- 3) Kalber, Schafe, Ziegen, Pferde.- 4) Wirtschaftsjahr 1. Juli bis 30. Juni.

Fangergebnisse der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei

Zeit	Fangergebnisse							
	insgesamt		Dampferhochseefischerei		Grosse Heringfischerei		Kleine Hochsee- und Küstenfischerei	
	t	1 000 DM	t	1 000 DM	t	1 000 DM	t	1 000 DM
1950 MD	43 790	12 020	30 940	8 647	3 942	1 403	8 908	1 970
1951 MD	54 503	16 721	40 751	12 396	5 022	2 260	8 730	2 065
1952 MD	53 152	15 999	39 232	11 923	4 670	1 964	9 250	2 112
1953 MD	59 007	17 390	42 336	12 578	5 019	2 186	11 652	2 626
1954 MD	54 747	19 047	38 418	14 057	5 063	2 185	11 264	2 728
1955 MD	62 608	20 709	42 452	14 838	5 711	2 543	14 445	3 328
1954 Aug.	91 750	27 617	54 191	17 871	10 184	4 630	27 375	5 116
Sept.	89 760	29 382	63 296	21 851	8 295	3 771	18 169	3 760
Okt.	81 299	30 489	51 511	20 765	13 838	6 291	15 949	3 433
Nov.	63 715	24 674	46 055	18 407	7 833	3 564	9 821	2 703
Dez.	47 509	18 323	37 676	14 688	4 481	2 037	5 351	1 598
1955 Jan.	30 830	13 791	26 160	12 194	-	-	4 670	1 597
Febr.	41 190	14 447	33 618	12 459	-	-	7 572	1 988
Marz	49 948	16 863	39 770	14 425	36	14	10 142	2 424
April	43 560	14 929	35 358	12 080	993	285	7 209	2 564
Mai	34 987	11 702	24 187	8 194	1 970	523	8 829	2 986
Juni	47 094	17 269	27 709	9 697	9 219	3 375p	10 165	3 474
Juli	76 932	22 570	43 332	12 285	13 054	5 677p	20 546	4 351
Aug.	111 732	30 693	69 239	19 862	10 436	4 539p	32 057	6 087
Sept.	102 891	28 919	62 503	18 868	10 517	4 574p	29 872	5 270
Okt.	86 873	29 299	59 655	21 608	8 233	3 531p	18 984	3 948
Nov.	70 274	25 834	46 331	18 801	8 178	3 557p	15 765	3 316
Dez.	54 982	22 190	41 565	17 802	5 892	2 563p	7 525	1 929
1956 Jan.	41 142	17 831	33 563	15 784	-	-	7 580	2 047
Febr.	42 387	15 941	40 768	15 119	-	-	1 619	822

Industrie und Handwerk

**Beschäftigte, Umsatz, Brennstoff- und Stromverbrauch der Industrie¹⁾ im Bundesgebiet und in Berlin (West)
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten²⁾**

Zeit -- Land	Erfasste Betriebe (örtl. Ein- heiten)	Beschäftigte (ohne Heim- arbeiter)	Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttosumme der		Umsatz ³⁾		Brennstoff- verbrauch	Strom- verbrauch
				Löhne	Gehälter	insgesamt	darunter: Auslands- umsatz		
Anzahl	1 000	Mill. Std.							
Bundesgebiet									
1950 MD	47 187	4 797	770,0	984,1	280,1	6 699,6	554,9	4 616	2 405,0
1951 MD	48 309	5 332	851,5	1 258,6	356,8	9 159,0	976,2	5 017	2 857,6
1952 MD	50 074	5 518	875,1	1 381,9	408,0	9 949,3	1 153,8	5 276	3 134,8
1953 MD	50 558	5 751	907,1	1 488,3	456,2	10 513,5	1 272,3	5 166	3 381,9
1954 MD	50 784	6 062	959,7	1 624,0	502,7	11 745,3	1 543,3	5 403	3 828,3
1955 MD	51 515	6 576	1 040,3	1 874,5	582,5	13 875,9	1 816,2	6 092	4 285,3
1954 Sept.	50 768	6 219	1 008,6	1 696,4	507,9	12 797,4	1 662,4	5 235	3 947,2
Okt.	50 760	6 242	1 023,5	1 711,3	514,4	12 986,3	1 685,5	5 840	4 159,8
Nov.	50 706	6 252	1 018,5	1 756,2	530,0	13 052,1	1 683,2	5 985	4 132,0
Dez.	50 692	6 187	1 026,9	1 851,0	591,9	13 197,5	1 835,9	6 163	4 205,5
1955 Jan. ⁶⁾	51 498	6 214	964,9	1 669,1	544,4	11 830,1	1 552,8	6 338	4 144,3
Febr.	51 499	6 251	926,0	1 576,5	545,7	11 908,9	1 699,8	5 948	3 869,5
März	51 516	6 328	1 042,1	1 770,4	551,3	13 852,1	1 880,4	6 637	4 337,5
April	51 515	6 468	1 001,7	1 790,1	558,8	12 951,3	1 743,5	5 811	4 059,0
Mai	51 515	6 534	1 019,5	1 850,9	564,3	13 289,5	1 774,9	5 721	4 177,5
Juni	51 528	6 586	1 024,1	1 886,3	572,4	13 584,1	1 754,6	5 555	4 138,2
Juli	51 512	6 645	1 035,3	1 885,5	580,5	13 830,7	1 750,6	5 662	4 272,7
Aug.	51 509	6 729	1 055,1	1 953,3	580,8	14 211,3	1 733,0	5 775	4 357,5
Sept.	51 518	6 772	1 099,6	1 972,2	588,3	15 200,7	1 902,0	5 799	4 391,6
Okt.	51 512	6 809	1 106,2	1 962,4	593,9	15 306,3	1 944,0	6 484	4 556,9
Nov.	51 498	6 823	1 105,5	2 056,4	616,4	15 176,8	1 921,3	6 639	4 545,5
Dez.	51 506	6 755	1 103,9	2 141,2	693,6	15 369,5	2 137,8	6 738	4 573,3
1956 Jan. ⁶⁾	51 493	6 737	1 068,7	1 997,5	645,2	13 855,7	1 809,9	6 650	4 604,3
Jan.	52 853	6 777	1 075,1	2 006,3	647,8	13 963,5	1 812,2	6 654	4 611,7
Febr.	52 853	6 763	1 026,9	1 914,1	646,9	13 343,7	1 785,4	6 956	4 378,6
nach Ländern (Februar 1956)									
Schlesw.-Holst.	1 602	149	23,6	40,6	12,2	313,2	26,9	79	55,9
Hamburg	1 573	201	30,1	57,2	23,1	653,1	89,8	62	69,3
Niedersachsen	4 593	583	89,6	161,7	51,4	1 330,8	187,5	544	313,1
Bremen	490	93	14,3	27,6	7,8	250,0	48,3	30	26,5
Nordrh.-Westf.	16 347	2 664	409,4	850,4	259,0	5 445,2	686,3	4 714	2 425,3
Hessen	4 559	547	79,0	141,8	61,1	983,2	179,2	295	216,6
Rheinld.-Pfalz	3 103	311	45,6	77,3	30,7	562,5	74,3	344	282,1
Baden-Württbg.	9 901	1 220	185,4	318,8	112,2	2 130,2	291,4	399	456,6
Bayern	10 685	996	149,8	238,7	89,4	1 675,4	201,6	491	533,2
außerdem:									
Berlin (West)	3 044	253	34,7	57,2	28,2	451,3	44,4	66	44,5
Beschäftigte (ohne Heimarbeiter)									
Zeit	insgesamt	darunter: weiblich	Inhaber und Angestellte einschl. kaufm. und techn. Lehrlinge		Arbeiter ohne gewerbl. Lehrlinge		Gewerbliche Lehrlinge		
			insgesamt	dar.: weibl.	insgesamt	dar.: weibl.	insgesamt	dar.: weibl.	
									1 000
Bundesgebiet									
1950 JD	4 796,9	1 222,3	742,1	200,3	3 867,4	1 005,9	187,4	16,0	
1951 JD	5 332,1	1 413,9	823,2	229,9	4 302,8	1 165,3	206,1	18,6	
1952 JD	5 517,8	1 448,3	884,6	252,1	4 400,6	1 177,6	232,6	18,5	
1953 JD	5 751,1	1 556,3	957,3	272,9	4 559,4	1 263,9	254,4	19,4	
1954 JD	6 061,6	1 674,7	992,0	295,2	4 797,2	1 357,9	272,5	21,6	
1955 JD	6 576,1	1 855,3	1 078,5	330,1	5 205,9	1 500,7	291,8	24,4	
1954 Sept.	6 219,0	1 732,4	1 007,8	301,5	4 925,2	1 407,5	286,1	23,4	
Okt.	6 242,0	1 750,2	1 011,1	303,0	4 956,0	1 425,0	274,8	22,2	
Nov.	6 252,4	1 755,0	1 014,7	304,8	4 966,0	1 428,8	271,7	21,4	
Dez.	6 187,1	1 718,9	1 015,5	305,1	4 901,5	1 392,8	270,2	21,1	
1955 Jan. ⁶⁾	6 213,6	1 732,8	1 030,4	310,0	4 911,6	1 400,9	271,7	21,8	
Febr.	6 251,4	1 748,2	1 035,8	312,1	4 945,7	1 414,3	270,0	21,8	
März	6 328,0	1 763,8	1 042,5	314,1	5 020,4	1 428,0	265,1	21,7	
April	6 468,0	1 793,8	1 064,6	325,0	5 107,3	1 443,7	296,2	25,0	
Mai	6 534,4	1 818,3	1 072,7	329,0	5 158,7	1 463,7	302,9	25,7	
Juni	6 585,5	1 841,4	1 077,7	330,9	5 204,1	1 484,8	303,7	25,6	
Juli	6 644,9	1 869,6	1 085,1	333,5	5 255,3	1 510,1	304,4	26,0	
Aug.	6 729,1	1 908,3	1 096,6	337,3	5 325,0	1 544,8	307,5	26,2	
Sept.	6 771,5	1 933,8	1 102,6	339,6	5 361,3	1 567,6	307,6	26,5	
Okt.	6 808,9	1 957,6	1 107,7	341,9	5 407,6	1 591,1	293,7	24,6	
Nov.	6 822,9	1 966,0	1 113,1	344,2	5 419,7	1 597,6	290,1	24,2	
Dez.	6 755,5	1 929,9	1 112,9	343,9	5 353,8	1 562,0	288,8	23,9	
1956 Jan. ⁶⁾	6 737,2	1 921,3	1 119,2	345,3	5 330,2	1 552,2	287,9	23,8	
Jan.	6 776,8	1 936,9	1 126,0	347,9	5 361,0	1 564,7	289,8	24,3	
Febr.	6 763,0	1 938,4	1 131,5	349,6	5 344,0	1 564,6	287,6	24,3	

1) Ohne Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke und ohne Bauwirtschaft.- 2) In einigen Ländern und Industriegruppen werden zur Verbesserung der Repräsentation auch Betriebe unter 10 Beschäftigten erfasst.- 3) Ohne Handelsware, einschl. Verbrauchsteuern.- 4) 1 t Steinkohle entspricht: 1 t Steinkohlenbriketts, 1 t Steinkohlenkoks, 3 t Rohbraunkohle, 1,5 t Braunkohlenbriketts, 1,5 t Braunkohlenkoks, 2 t tschech. Hartbraunkohle, 1,5 t bayr. Pechkohle (bis Dez. 1951 3 t), 1 t ballastreicher Steinkohle (bis Dez. 1954 1,5 t).- 5) Für Betriebe und Beschäftigte Jahresdurchschnitt.- 6) Neuer Firmenkreis.

Beschäftigte und Umsatz in ausgewählten Industriegruppen
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten 1)

Zeit	Gesamte Industrie 2)	darunter ausgewählte Industriegruppen										
		Kohlenbergbau	Industrie der Steine und Erden	Eisen- 3) schaffende Industrie	Metall- 4)	Maschinenbau	Fahrzeugbau	Schiffbau	Elektro-	Chemische Industrie	Textil-	Bekleidungs-
Beschäftigte insgesamt 5), in 1 000												
1950 JD	4 796,9	517,4	194,5	174,5	53,6	450,4	190,7	44,0	252,6	281,3	527,7	183,5
1951 JD	5 332,1	531,1	216,8	182,0	63,3	521,6	209,4	51,2	304,3	306,3	584,8	214,0
1952 JD	5 517,8	548,7	222,5	195,3	60,7	570,8	219,1	61,8	318,0	310,9	566,6	223,4
1953 JD	5 751,1	565,6	228,8	204,0	60,7	585,9	232,8	70,7	344,2	316,2	597,1	244,0
1954 JD	6 061,6	565,5	235,8	205,6	67,1	624,6	249,5	74,6	393,0	337,2	607,2	254,3
1955 JD	6 576,2	565,2	249,9	222,8	70,8	706,6	287,8	82,6	466,6	362,8	623,5	274,7
1954 Sept.	6 219,0	563,8	257,8	209,0	69,1	640,5	252,6	76,3	412,2	343,6	613,0	258,1
Okt.	6 242,0	562,7	251,0	209,2	69,4	641,8	252,5	75,7	416,2	343,8	615,5	260,1
Nov.	6 252,4	562,7	243,5	210,5	69,8	646,0	254,0	75,2	420,8	344,7	615,7	259,8
Dez.	6 187,1	562,8	226,7	211,0	69,8	648,0	253,9	75,3	418,5	343,3	608,7	255,0
1955 Jan. 7)	6 213,6	563,7	204,3	212,2	67,1	657,4	262,1	76,9	425,0	346,5	610,4	259,8
Febr.	6 251,4	565,9	200,8	214,0	68,5	664,1	268,0	77,7	431,8	349,4	610,2	262,6
März	6 328,0	565,0	224,1	216,4	69,0	670,4	276,2	78,8	439,0	353,5	611,2	265,3
April	6 468,0	573,1	252,7	219,2	69,8	692,7	282,9	81,0	449,4	357,2	617,1	271,7
Mai	6 534,4	570,3	263,8	221,2	70,6	699,8	288,0	81,9	458,2	359,8	618,7	273,1
Juni	6 585,5	568,0	268,1	222,2	71,2	707,6	290,8	82,7	465,6	363,1	621,3	271,2
Juli	6 644,9	565,4	271,1	224,1	71,8	714,3	293,5	83,4	473,1	366,3	624,4	272,6
Aug.	6 729,1	563,5	272,9	227,4	72,3	725,7	297,6	84,4	482,4	370,5	629,6	277,5
Sept.	6 771,5	561,2	271,4	229,0	72,4	731,7	300,2	85,4	489,6	371,3	632,2	282,5
Okt.	6 808,9	561,1	267,3	228,7	72,2	735,9	299,1	86,1	493,8	371,9	635,4	286,5
Nov.	6 822,9	562,6	259,3	229,5	72,5	740,2	298,2	86,1	497,0	372,9	638,2	288,2
Dez.	6 755,5	564,5	243,5	229,8	72,2	739,7	296,9	86,3	494,2	371,6	633,2	285,1
1956 Jan. 7)	6 737,2	566,0	228,1	231,6	72,3	745,3	303,2	87,2	496,4	373,0	631,3	286,1
Jan.	6 776,8	565,9	230,8	232,0	72,6	746,8	301,6	87,4	498,8	373,3	635,0	290,4
Febr.	6 763,0	568,2	201,0	232,8	72,9	755,6	305,5	87,7	500,0	375,4	633,7	292,8
Umsatz insgesamt 6), Mill. DM												
1950 MD	6 699,6	324,3	181,1	362,5	144,9	454,9	279,2	33,4	278,2	565,3	819,8	212,8
1951 MD	9 159,0	407,6	246,3	504,5	257,7	660,1	374,1	51,7	428,0	786,7	1 069,7	279,6
1952 MD	9 949,3	488,7	276,1	738,4	221,5	835,0	460,1	88,2	479,1	758,9	923,7	287,4
1953 MD	10 513,5	490,9	317,2	681,6	204,7	874,6	492,6	120,4	524,6	860,0	986,0	317,7
1954 MD	11 745,3	519,3	344,0	748,0	251,9	995,0	581,2	144,9	647,5	980,8	1 016,9	337,7
1955 MD	13 875,9	568,9	405,0	988,6	309,9	1 239,3	743,2	156,9	832,4	1 115,4	1 109,5	391,1
1954 Sept.	12 797,4	550,5	422,1	820,3	279,2	1 065,1	610,6	139,0	720,7	1 019,6	1 179,9	390,3
Okt.	12 986,3	565,1	406,3	836,0	289,3	1 052,7	589,2	143,2	696,0	1 064,6	1 201,2	434,4
Nov.	13 052,1	555,7	380,3	858,4	287,3	1 060,4	592,8	129,5	791,9	1 046,5	1 145,0	400,6
Dez.	13 197,5	574,8	332,5	878,4	269,4	1 200,7	594,2	217,2	824,3	998,4	1 052,2	338,9
1955 Jan. 7)	11 830,1	560,0	205,7	863,2	270,3	974,4	607,2	114,6	767,5	994,2	1 053,0	304,8
Febr.	11 908,9	545,1	207,6	870,4	271,5	1 067,7	633,8	169,5	704,0	1 013,6	994,4	318,6
März	13 852,1	607,4	294,0	1 019,6	307,2	1 260,3	806,9	136,1	777,4	1 143,4	1 153,2	427,3
April	12 951,3	542,4	394,5	924,1	296,0	1 157,9	757,7	130,3	733,4	1 088,5	988,4	405,5
Mai	13 281,5	547,3	449,1	931,7	287,7	1 222,9	805,7	90,6	780,6	1 072,3	982,6	408,9
Juni	13 584,1	542,7	466,7	970,1	308,4	1 245,7	789,6	165,6	784,7	1 096,0	960,2	315,7
Juli	13 830,7	555,9	488,9	984,1	300,5	1 272,7	720,6	122,9	809,3	1 182,5	1 041,8	320,8
Aug.	14 211,3	596,9	512,7	1 033,7	323,4	1 206,0	700,3	172,9	817,4	1 162,5	1 090,2	353,5
Sept.	15 200,7	580,0	503,1	1 072,5	329,7	1 345,2	761,4	171,5	985,5	1 169,2	1 280,7	460,4
Okt.	15 306,3	591,0	494,7	1 068,5	334,2	1 318,2	794,2	194,3	868,4	1 173,0	1 310,9	501,9
Nov.	15 176,8	568,8	456,1	1 043,6	349,0	1 287,5	750,9	152,2	964,1	1 146,2	1 279,7	478,5
Dez.	15 369,5	588,9	387,0	1 082,4	340,6	1 514,6	754,2	262,6	996,9	1 143,1	1 179,4	397,0
1956 Jan. 7)	13 855,7	611,9	328,9	1 088,1	327,0	1 198,7	718,5	109,1	886,2	1 135,8	1 174,8	366,0
Jan.	13 965,5	611,9	332,0	1 088,0	330,0	1 200,7	716,2	109,5	890,3	1 138,1	1 180,3	370,3
Febr.	13 343,7	557,6	184,0	1 009,0	314,9	1 220,5	744,7	86,3	850,0	1 067,3	1 108,1	379,7
darunter: Auslandsumsatz, Mill. DM												
1950 MD	554,9	88,6	10,3	59,3	13,3	92,2	32,1	6,7	21,3	69,7	29,9	0,6
1951 MD	976,2	104,2	15,3	85,4	20,1	173,5	61,8	12,0	45,1	135,5	61,5	2,2
1952 MD	1 153,8	119,1	18,3	95,6	32,1	256,7	81,8	34,8	70,2	109,4	61,1	2,2
1953 MD	1 272,3	119,2	19,4	89,7	31,2	278,1	94,8	42,7	76,5	147,8	68,6	3,1
1954 MD	1 543,3	125,8	16,2	98,8	33,4	297,2	149,0	64,3	106,7	192,0	85,5	5,1
1955 MD	1 816,2	123,5	19,6	119,5	35,2	346,9	199,8	68,0	138,3	225,5	88,7	6,9
1954 Sept.	1 662,4	146,1	18,7	94,3	34,5	299,8	169,7	52,6	130,6	204,8	91,6	7,2
Okt.	1 685,5	138,0	17,9	102,3	38,3	296,1	175,3	69,4	108,6	214,3	89,1	6,8
Nov.	1 685,2	135,6	15,7	101,4	39,5	306,0	180,1	51,0	117,4	210,4	91,1	6,6
Dez.	1 835,9	140,3	16,9	107,7	36,1	354,4	180,4	148,7	117,9	212,6	94,2	5,1
1955 Jan. 7)	1 552,8	134,5	13,2	96,6	34,3	270,9	185,6	34,6	109,5	195,9	84,4	4,9
Febr.	1 699,8	128,3	14,6	107,7	32,3	300,6	183,3	116,2	128,6	207,0	86,9	6,8
März	1 880,4	156,6	16,4	130,1	33,0	356,9	217,8	60,5	141,5	233,6	98,6	8,8
April	1 743,5	120,8	20,4	111,0	29,3	336,9	202,2	53,7	131,1	230,1	82,0	6,8
Mai	1 774,9	123,4	19,7	114,5	28,7	361,4	202,1	51,9	139,6	221,4	84,4	6,3
Juni	1 754,6	120,2	21,8	114,1	37,2	342,2	200,1	42,8	132,7	220,9	83,5	5,6
Juli	1 750,6	122,8	22,7	115,6	32,5	347,5	173,6	56,7	128,8	222,8	83,0	5,0
Aug.	1 735,0	125,6	22,3	120,1	37,6	315,6	167,8	59,8	133,3	218,1	85,3	6,5
Sept.	1 902,0	116,0	22,0	126,3	37,7	360,3	199,6	67,2	166,6	225,6	91,7	9,0
Okt.	1 944,0	123,7	21,9	122,2	36,0	349,7	212,3	101,2	146,5	234,1	90,1	8,3
Nov.	1 921,3	120,4	20,2	124,0	35,6	359,8	213,5	74,2	157,5	230,3	92,9	7,5
Dez.	2 137,8	110,2	19,9	149,6	48,9	461,1	230,0	96,7	143,8	265,8	101,9	7,1
1956 Jan. 7)	1 809,9	123,6	16,2	147,4	40,1	315,6	205,9	53,2	139,5	232,2	83,0	6,8
Jan.	1 812,2	123,6	16,1	147,4	41,0	314,6	206,0	53,2	140,3	232,3	83,1	7,0
Febr.	1 785,4	101,2	11,4	122,2	43,7	332,6	226,6	44,5	147,5	205,4	90,2	8,7

1) In einigen Ländern und Industriegruppen werden zur Verbesserung der Repräsentation auch Betriebe unter 10 Beschäftigten erfasst.
 2) Ohne Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke und ohne Bauwirtschaft. Vollständige Angaben für sämtliche Industriegruppen siehe Veröffentlichungsreihe "Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland", Teil 1.- 3) Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke, Schmiedepress- und Hammerwerke.- 4) Metallhütten und Umschmelzwerke, Metallhalbzeugwerke.- 5) Ohne Heimarbeiter.- 6) Ohne Handelsware, einschl. Verbrauchsteuern. Als Inlandsumsatz ist der Umsatz mit Empfängern im Bundesgebiet, in der sowjetischen Besatzungszone, in Berlin sowie mit den im Inland stationierten ausländischen Streitkräften zu verstehen. Als Auslandsumsatz gelten direkte Umsätze der Industriebetriebe mit Abnehmern im Ausland und im Saargebiet sowie - soweit einwandfrei erkennbar - Umsätze mit deutschen Exporthandelsfirmen.- 7) Neuer Firmenkreis.

Steinkohle, Steinkohlenbriketts und -koks

Erzeugung, Inlandsversorgung

Zeit	Steinkohlen-forderung	Einsatz-kohle für Brikett- u. Koks-herstellung	Steinkohlen-forderung abzgl. Einsatz-kohle	Koks-herstellung	Aus-Produktion verfügbare Menge	Zeichen-selbst-verbrauch, Deputate	Zum Absatz verfügbar	Halden-bestände	Einfuhr von		Inlands-versorgung
									Steinkohle, Briketts, Steinkohlenkoks	Ausfuhr	
1 000 t (t = t)											
1950 MD	9 230	3 057	6 173	2 408	8 581	1 326	7 255	77	354	2 010	5 603
1951 MD	9 910	3 687	6 223	2 932	9 155	1 384	7 771	99	820	1 960	6 629
1952 MD	10 273	4 067	6 206	3 248	9 454	1 337	8 117	96	1 017	1 947	7 191
1953 MD	10 373	4 160	6 213	3 306	9 519	1 315	8 204	3 736	807	1 936	6 772
1954 MD	10 670	4 009	6 660	3 139	9 799	1 422	8 377	2 079	721	2 220	7 016
1955 MD	10 894	4 610	6 284	3 632	9 916	1 422	8 494	217	1 368	2 034	7 983
1955 Jan.	10 616	4 392	6 224	3 499	9 723	1 606	8 117	1 434	834	2 291	7 305
Febr.	10 565	4 174	6 391	3 276	9 667	1 481	8 186	978	779	2 269	7 152
Marz	12 062	4 726	7 336	3 711	11 047	1 704	9 343	638	998	2 375	8 306
April	10 521	4 462	6 059	3 519	9 578	1 345	8 233	345	1 047	2 028	7 545
Mai	10 430	4 569	5 861	3 631	9 492	1 255	8 237	245	1 121	2 064	7 354
Juni	10 324	4 561	5 763	3 559	9 322	1 192	8 130	195	1 164	2 001	7 343
Juli	10 903	4 716	6 187	3 717	9 904	1 232	8 672	159	1 464	1 959	8 213
Aug.	11 022	4 766	6 257	3 736	9 993	1 306	8 687	166	1 655	1 897	8 438
Sept.	10 767	4 596	6 171	3 627	9 798	1 372	8 426	200	1 885	1 787	8 490
Okt.	11 235	4 749	6 486	3 750	10 236	1 453	8 783	237	1 807	1 963	8 590
Nov.	11 003	4 695	6 308	3 677	9 985	1 517	8 468	320	1 675	1 842	8 238
Dez.	11 280	4 911	6 369	3 877	10 246	1 593	8 653	217	1 853	1 937	8 672
1956 Jan.	11 608	4 955	6 653	3 941	10 594	1 568	9 026	214	1 759	1 940	8 848
Febr.	11 113	4 699	6 414	3 712	10 126	1 819	8 307	436	1 023	1 448	7 661
Marz	11 528	5 033	6 595	3 969	10 564	1 592	8 972	457	1 728	2 066	8 613

1) Einschl. Kohleverbrauch zur Erzeugung der an Dritte abgegebenen Energien.- 2) Berechnet aus der zum Absatz verfügbaren Menge unter Berücksichtigung der Veränderung der Haldenbestände sowie der Ein- und Ausfuhr.

Statistik für Kohlenwirtschaft e.V.

Elektrizitätserzeugung und -versorgung

Zeit	Stromerzeugung					Selbst-verbrauch	Verbrauch der Pumpspeicherwerke	Einfuhr	Ausfuhr	Inlands-versorgung
	insgesamt	davon in		öffentlichen Werken	in industriellen Stromerzeugungsanlagen					
		Wasser- 1)	Wärme-Kraftwerken							
Mill. kWh										
1950 MD	3 668	689	2 980	2 233	1 435	96	72	129	56	3 573
1951 MD	4 280	755	3 525	2 624	1 655	119	82	167	85	4 161
1952 MD	4 694	829	3 865	2 860	1 824	140	72	162	75	4 561
1953 MD	5 038	748	4 290	3 034	2 004	150	86	180	78	4 904
1954 MD	5 656	871	4 785	3 454	2 202	169	104	208	111	5 480
1955 MD	6 315	968	5 347	3 887	2 428	204	101	246	143	6 113
1955 Jan.	6 410	1 009	5 401	3 940	2 470	195	77	220	129	6 107
Febr.	5 361	914	4 447	3 571	2 290	179	77	148	144	5 609
Marz	6 471	894	5 577	3 911	2 560	204	85	198	137	6 203
April	5 779	1 097	4 682	3 519	2 260	174	97	220	112	5 616
Mai	5 915	1 117	4 698	3 578	2 237	191	87	356	115	5 778
Juni	5 649	1 102	4 546	3 414	2 234	175	106	437	134	5 671
Juli	5 844	1 159	4 705	3 517	2 327	179	110	484	131	5 908
Aug.	6 108	1 088	5 020	3 716	2 392	186	103	391	119	6 091
Sept.	6 352	975	5 377	3 981	2 371	209	108	270	95	6 210
Okt.	6 375	795	6 180	4 373	2 602	238	111	151	161	6 616
Nov.	7 124	648	6 475	4 480	2 643	253	120	112	212	6 651
Dez.	7 393	830	6 563	4 648	2 745	259	134	121	221	6 900
1956 Jan.	7 374	946	6 428	4 584	2 790	232	112	99	240	6 889
Febr.	7 209	731	6 478	4 480	2 730	260	87	124	231	6 755

1) Einschl. Pumpspeicherezeugung.- 2) Einschl. Bezug aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Saargebiet.- 3) Einschl. Lieferungen an die sowjetische Besatzungszone und das Saargebiet.- 4) Einschl. Leitungsverluste.

Bundesministerium für Wirtschaft

Gaserzeugung und -versorgung

Zeit	Gaserzeugung			Selbstverbrauch			Einfuhr 1)	Ausfuhr 2)	Fremdbezug aus dem Inland 3)	Inlands-versorgung 4)
	insgesamt	Stadtgas	Kokereigas	insgesamt	in					
					Stadtgas-werken	Kokereien				
Mill. cbm (Ho = H 300 koal/cbm)										
1950 MD	1 108	155	954	371	8	363	17	10	4	748
1951 MD	1 340	180	1 161	480	16	464	20	11	7	876
1952 MD	1 497	200	1 297	540	27	514	23	10	5	975
1953 MD	1 537	197	1 340	567	16	551	21	3	5	993
1954 MD	1 503	214	1 289	469	15	453	27	6	14	1 069
1955 MD	1 738	236	1 504	570	19	551	29	7	26	1 216
1955 Jan.	1 682	248	1 435	473	16	457	31	10	32	1 262
Febr.	1 564	232	1 332	442	16	426	24	9	31	1 168
Marz	1 752	255	1 498	493	18	475	29	11	34	1 311
April	1 664	223	1 441	552	13	539	28	7	19	1 152
Mai	1 745	227	1 518	612	15	597	28	6	17	1 172
Juni	1 696	211	1 485	610	16	593	29	5	15	1 125
Juli	1 771	215	1 556	638	18	620	30	5	17	1 175
Aug.	1 787	223	1 565	639	22	617	28	8	17	1 185
Sept.	1 739	227	1 512	588	21	567	28	7	17	1 189
Okt.	1 815	247	1 568	603	24	579	28	7	17	1 262
Nov.	1 781	250	1 531	566	22	544	29	5	42	1 281
Dez.	1 877	271	1 606	628	25	602	31	4	48	1 324
1956 Jan.	1 895	271	1 624	598	27	571	31	6	45	1 368
Febr.	1 815	287	1 527	498	19	479	26	13	56	1 386

1) Einschl. Bezug aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Saargebiet.- 2) Einschl. Lieferungen an die sowjetische Besatzungszone und das Saargebiet.
3) Einschl. Syntheserestgas.- 4) Einschl. Leitungsverluste.

Bundesministerium für Wirtschaft

Index der industriellen Nettoproduktion arbeitstäglich

Zeit	Gesamte Industrie	Gesamte Industrie			Bergbau	Verarbeitende Industrie					Energieversorgungsbetriebe			Bauhauptgewerbe
		ohne Bauhauptgewerbe	ohne Bauhauptgewerbe und ohne Energieversorgungsbetriebe			Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	Investitions-güterindustrien	Verbrauchs-güterindustrien	Nahrungs- u. Genussmittelindustrien	insgesamt	Elektrizitäts-erzeugung	Gas-erzeugung	insgesamt	
Originalbasis 1950 = 100														
1951	118,3	118,5	110,6	112,2	117,8	150,5	113,6	112,9	119,2	117,3	116,2	117,1	110,1	
1952	125,9	126,1	126,1	120,0	122,5	145,6	114,8	121,5	126,6	127,7	127,5	127,7	117,1	
1953	138,8	138,8	139,0	123,4	132,5	153,6	134,0	142,1	140,5	139,9	127,2	134,1	138,7	
1954	155,0	155,0	155,2	127,8	151,0	181,3	146,1	150,1	157,8	154,5	137,7	151,1	153,0	
1955	178,2	178,4	178,8	120,3	174,7	223,2	162,4	164,8	182,8	173,8	156,2	170,2	172,6	
1954 Okt.	169,4	169,1	169,5	130,0	161,7	196,3	163,2	170,7	173,3	164,9	141,9	160,3	182,6	
Nov.	178,2	178,0	178,4	136,6	166,0	208,8	169,5	185,9	182,4	175,7	146,5	169,8	184,9	
Dez.	169,6	170,0	169,9	131,2	155,3	207,0	154,4	177,9	173,5	178,4	151,4	173,0	152,2	
1955 Jan.	157,4	159,2	158,1	132,3	153,6	195,5	147,3	141,3	161,0	175,4	160,1	172,3	87,3	
Febr.	160,1	162,0	161,6	136,5	157,6	203,8	148,3	138,2	164,0	171,2	167,3	170,4	84,7	
März	165,3	167,0	167,0	138,1	163,5	210,4	155,5	140,2	169,7	168,1	165,9	167,6	98,5	
April	172,7	172,5	173,1	135,5	173,2	217,4	156,3	151,3	176,7	162,5	150,2	160,0	183,4	
Mai	180,6	179,8	180,8	135,5	180,1	227,7	161,4	163,8	185,1	162,1	147,9	159,3	210,7	
Juni	181,8	180,9	182,2	135,6	183,6	231,5	153,1	172,1	186,6	157,6	142,2	154,5	216,0	
Juli	172,7	171,8	172,9	134,3	176,8	215,1	146,4	161,8	176,6	153,8	139,8	151,0	205,3	
Aug.	173,4	172,6	173,3	132,6	177,2	208,9	153,3	164,6	177,3	152,7	143,6	156,5	206,7	
Sept.	187,9	187,4	188,1	134,5	185,0	236,1	177,8	165,4	193,5	177,2	153,1	172,4	206,9	
Okt.	192,6	192,4	192,8	138,3	184,5	236,2	181,5	186,8	198,0	191,2	161,2	185,2	201,4	
Nov.	204,1	204,0	204,4	143,6	188,4	251,3	193,5	205,6	210,3	203,0	168,4	196,0	206,0	
Dez.	190,2	190,9	190,5	139,7	172,9	243,4	174,5	187,6	195,4	203,2	175,1	197,6	162,9	
1956 Jan.	178,1	179,3	178,5	142,2	173,4	229,3	165,6	149,6	182,0	200,5	176,6	195,7	130,9	
Febr.	173,6	176,7	175,3	142,6	163,1	231,9	162,2	145,2	178,4	206,8	200,0	205,4	54,4	
März	179,8	180,8	180,4	142,3	174,3	234,6	164,2	152,9	184,0	192,4	180,5	190,0	138,3	
unbasiert auf 1936 = 100														
1950	110,9	110,9	108,8	103,7	103,4	112,9	113,4	108,2	109,3	207,0	122,5	181,8	110,5	
1951	131,2	131,4	129,1	116,4	121,8	147,3	128,8	122,2	130,3	242,9	142,4	212,9	121,7	
1952	139,6	139,8	137,2	124,5	126,7	164,3	130,2	121,5	138,4	264,4	156,2	232,2	129,4	
1953	153,9	153,9	151,3	128,0	137,0	173,4	151,9	153,8	153,6	281,4	158,9	243,6	153,3	
1954	171,8	171,8	168,9	132,6	156,2	204,6	165,6	162,4	172,5	319,9	166,7	274,7	163,1	
1955	197,6	197,8	194,6	141,4	180,7	251,9	184,1	178,4	199,8	359,8	191,4	309,5	190,7	
1955 Jan.	174,5	176,5	172,0	137,2	158,8	220,7	167,0	152,9	176,0	363,1	198,2	313,3	96,5	
Febr.	177,5	179,6	175,8	141,6	163,0	230,0	168,1	149,6	179,2	354,5	205,0	309,8	93,6	
März	183,3	185,0	181,7	143,3	169,1	237,5	176,3	151,7	185,5	348,0	203,3	304,7	108,8	
April	191,5	191,2	188,4	140,6	179,1	245,4	177,2	163,7	193,1	336,4	184,1	290,9	202,7	
Mai	200,2	199,3	196,7	140,6	186,2	257,0	183,0	177,3	202,3	335,6	181,2	289,6	232,8	
Juni	201,6	200,6	198,3	140,7	189,9	261,3	173,6	186,3	203,9	328,3	174,3	289,9	238,7	
Okt.	213,5	213,3	205,8	143,5	190,8	266,6	205,8	202,2	216,4	395,9	197,5	336,7	222,5	
Nov.	226,3	226,2	224,4	149,0	194,8	283,6	219,4	222,5	229,8	420,3	206,4	356,4	227,6	
Dez.	210,9	211,6	207,3	144,9	178,8	274,7	197,8	203,0	213,6	420,7	214,6	359,3	180,0	
1956 Jan.	197,5	198,8	194,2	147,5	179,3	258,8	187,8	161,9	198,9	415,1	216,4	355,8	144,6	
Febr.	192,5	195,9	190,8	147,9	168,7	261,7	183,9	157,1	195,0	428,2	245,1	373,5	60,1	
März	199,3	200,4	196,3	147,6	180,2	264,8	186,2	165,5	201,1	398,3	221,2	345,5	152,8	
Zeit	Bergbau					Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien							Chemische Industrie	Chemiefasererzeugung
	Kohlenbergbau ²⁾	Eisenerzbergbau	Metallerzbergbau	Kali- und Steinsalzbergbau	Erdöl-gewinnung	Industrie der Steinerz- und Erden	Eisen-schaffende Industrie	Eisen-, Stahl- u. Temper-gießerei	Ziehereien u. Kalt-walwerke	ME-Metall-industrie	NE-Metall-gießerei	3)		
Originalbasis 1950 = 100														
1951	111,1	116,2	108,6	118,3	122,3	113,8	117,3	128,4	112,8	120,5	130,3	118,6	119,2	
1952	117,0	139,0	114,0	134,3	158,9	122,4	137,2	135,5	138,8	113,8	122,8	117,7	98,0	
1953	119,2	132,4	129,4	138,5	193,8	136,3	126,0	121,1	134,3	130,2	134,5	140,0	124,8	
1954	121,2	120,7	136,9	165,6	237,7	147,2	141,5	139,7	158,2	161,4	175,5	158,8	141,2	
1955	127,9	143,5	135,4	174,3	289,6	167,5	177,4	169,0	194,4	178,6	222,1	179,6	184,3	
1954 Okt.	122,7	127,0	139,2	168,0	251,9	172,9	153,4	151,1	170,9	169,7	181,9	164,5	149,1	
Nov.	129,6	137,5	138,8	176,0	256,7	164,0	169,2	161,6	187,4	178,0	197,8	168,6	152,8	
Dez.	124,3	130,2	121,1	174,8	258,6	133,4	156,7	157,6	179,1	168,5	188,7	161,4	145,8	
1955 Jan.	124,9	130,0	131,0	183,6	260,1	87,6	163,1	159,6	181,5	171,5	206,4	167,4	161,5	
Febr.	128,5	140,1	137,0	190,2	270,4	91,8	169,9	162,2	179,9	173,4	209,9	170,7	173,3	
März	130,8	145,5	136,6	180,3	273,5	112,9	175,0	169,2	179,6	177,4	217,5	174,6	181,9	
April	128,0	146,7	132,8	164,4	279,5	168,7	173,9	167,3	196,2	180,8	221,0	178,4	167,0	
Mai	127,1	146,8	138,4	166,4	284,2	191,8	177,5	173,4	199,8	181,6	230,5	183,4	172,2	
Juni	126,8	149,9	140,0	167,0	286,4	202,9	182,4	169,9	200,2	177,8	226,3	186,0	188,1	
Juli	124,8	142,1	136,7	166,9	294,5	201,0	174,3	161,8	189,3	174,8	217,3	176,2	189,0	
Aug.	123,8	140,4	136,2	158,5	298,7	206,6	174,3	159,4	185,7	173,1	207,7	174,8	185,2	
Sept.	124,8	144,3	136,9	172,5	302,1	208,4	179,6	173,5	200,9	181,8	233,1	185,2	199,1	
Okt.	129,2	147,0	138,0	177,2	303,4	199,3	184,6	176,2	201,3	181,6	229,2	184,8	196,9	
Nov.	135,1	149,4	136,6	180,1	303,9	187,8	194,8	184,5	216,7	190,3	246,7	192,7	203,4	
Dez.	131,1	144,6	127,9	182,0	310,0	148,3	180,0	172,0	202,8	179,5	225,3	180,4	195,8	
1956 Jan.	134,2	149,9	131,6	176,0	312,2	125,5	189,6	182,2	202,1	180,3	245,5	184,7	207,3	
Febr.	135,1	143,6	127,3	171,6	313,7	77,4	188,6	166,6	201,4	175,4	237,9	180,0	213,8	
März	134,9	147,3	129,0	166,6	316,0	121,7	194,7	170,0	...	173,4	...	188,9	209,7	
unbasiert auf 1936 = 100														
1950	99,2	141,4	108,5	149,3	251,9	100,3	80,1	88,1	78,4	100,5	119,9	125,0	268,1	
1951	110,2	167,2	117,8	176,6	308,1	114,1	94,0	113,1	88,5	121,1	156,2	148,3	319,6	
1952	116,1	196,6	123,6	200,4	392,7	122,8	109,9	119,4	108,9	114,4	147,2	147,1	262,7	
1953	118,3	187,3	140,3	206,7	488,2	136,7	101,0	106,7	105,3	130,9	161,3	175,1	334,6	
1954	120,2	170,7	148,5	247,2	487,6	147,6	113,4	123,1	124,1	162,2	210,4	198,5	378,6	
1955	126,9	203,0	146,9	260,1	729,5	168,0	142,1	148,9	152,5	179,5	266,3	224,5	494,1	
1955 Jan.	123,9	183,9	142,1	274,0	655,2	87,9	130,7	140,6	142,4	172,4	247,5	209,3	433,0	
Febr.	127,5	198,2	148,6	283,9	681,1	92,1	136,1	142,9	141,1	174,3	246,9	213,4	464,6	
März	129,8	205,8	148,2	269,1	688,9	113,2	140,2	149,1	140,9	178,3	260,8	218,3	487,7	
April	127,0	207,5	144,0	245,4	704,0	169,2	139,3	147,4	153,9	181,7	265,0	223,0	447,7	
Mai	126,1	207,6	150,1	248,4	715,9	192,4	142,2	152,8	156,7	182,5	276,4	232,3	461,7	
Juni	125,8	205,0	151,8	249,3	726,4	203,5	146,2	149,7	157,0	178,7	271,3	232,5	504,3	
Okt.	128,2	207,9	149,7	264,5	764,2	199,9	147,9	155,2	157,9	182,5	274,8	231,0	527,9	
Nov.	134,0	211,3	148,2	268,8	778,1	188,4	156,1	162,6	170,0	191,3	294,8	240,9	545,3	
Dez.	130,1	204,5	138,7	271,6	780,9	148,7	144,2	151,5	159,1	180,4	270,1	225,5	519,6	
1956 Jan.	133,1	212,0	142,7	262,7	786,4	125,9	150,8	160,5	158,5	181,2	294,4	230,9	555,8	
Febr.	134,0	203,1	1											

**noch: Index der industriellen Nettoproduktion
arbeitstäglich**

Zeit	noch: Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien						Investitionsgüterindustrien							
	Mineral- ölver- arbeitung	Kautschuk- ver- arbeitende Industrie	Flachglas- Industrie	Sägewerke- u. Holzbe- arbeitende Industrie	Zellstoff- u. papier- erzeugende Industrie	Stahlbau einschl. Waggon- bau	Maschinen- bau	Fahrzeug- bau	Schiff- bau	Elektro- technische Industrie	Fein- mechanische u. optische Industrie	Uhren- industrie	Stahl- ver- formung	Eisen-, Blech- u. Metallwaren- Industrie ²⁾
Originalbasis 1950 = 100														
1951	136,4	110,9	125,2	109,8	115,2	109,8	133,5	127,4	130,7	137,4	130,7	136,8	144,4	123,8
1952	153,7	121,8	118,6	99,1	106,0	119,8	155,1	151,1	184,9	145,6	149,5	139,1	167,4	119,6
1953	180,1	139,7	122,3	95,4	122,7	135,8	162,2	161,1	242,0	159,9	166,8	158,9	195,2	129,2
1954	226,5	162,9	148,4	104,6	142,6	144,6	171,0	209,8	304,9	198,5	190,8	192,5	169,0	155,2
1955	263,5	196,2	176,9	114,9	154,1	163,9	210,2	275,8	361,2	246,8	223,2	225,3	223,3	178,1
1954 Okt.	246,0	178,6	167,3	107,3	149,7	150,3	179,7	222,8	329,5	221,5	217,6	245,0	184,6	175,1
Nov.	239,2	186,1	159,5	100,8	152,0	168,7	190,2	234,7	328,3	239,5	227,1	258,9	200,1	184,3
Dez.	222,9	187,2	181,2	99,5	141,1	162,7	200,2	229,7	327,2	234,0	213,5	211,7	193,3	171,7
1955 Jan.	244,5	176,8	172,5	105,3	153,7	140,4	178,0	244,6	343,3	226,0	193,0	182,6	202,4	152,6
Febr.	243,1	190,7	178,8	101,6	153,9	140,4	190,9	256,3	337,1	232,0	200,6	208,7	256,9	156,9
März	254,4	197,0	171,3	101,2	156,0	142,1	197,3	272,6	335,4	229,4	217,6	228,8	220,0	164,8
April	259,9	188,2	159,6	115,9	151,7	153,1	200,8	279,8	369,4	242,7	224,4	217,0	222,1	166,6
Mai	251,4	196,2	163,4	120,9	155,9	165,5	215,9	296,4	379,9	249,7	222,1	219,9	223,0	173,8
Juni	245,1	195,7	161,3	132,6	157,1	163,2	218,8	300,4	357,6	256,4	232,0	213,0	228,3	176,4
Juli	282,5	185,3	158,9	120,1	150,7	160,5	208,0	253,6	344,6	239,3	218,8	188,4	213,0	171,7
Aug.	276,9	192,8	192,1	114,0	152,5	163,5	199,1	248,7	333,5	228,9	200,7	191,8	206,3	174,7
Sept.	266,0	213,2	191,8	123,0	153,3	178,9	221,1	299,3	359,3	256,1	237,3	257,7	229,5	193,9
Okt.	286,8	206,4	191,6	120,0	154,7	176,1	217,6	291,9	390,1	261,6	236,0	266,6	238,1	195,1
Nov.	266,0	213,3	194,6	112,6	157,7	189,4	234,8	294,4	402,8	282,3	253,4	296,0	252,8	211,1
Dez.	282,3	197,6	187,0	106,2	146,6	193,4	244,1	274,9	384,6	258,8	242,4	238,1	236,8	198,2
1956 Jan.	262,4	190,2	187,1	105,4	158,7	169,9	209,3	296,8	380,4	261,3	209,3	220,6	243,3	173,3
Febr.	225,1	198,5	203,6	103,0	159,1	166,7	216,4	300,4	376,9	261,5	207,6	237,7	237,8	175,6
März	268,0	198,8	193,2	...	153,8	167,3	222,3	300,9	...	263,5	213,0	241,0	234,1	178,0
umbasiert auf 1936 = 100														
1950	139,9	117,8	132,5	110,0	94,6	58,4	115,7	143,5	53,7	199,6	123,0	70,0	...	94,8
1951	190,8	130,6	165,8	120,8	109,0	64,1	154,5	182,8	70,2	274,3	160,8	95,8	...	122,3
1952	215,0	143,5	157,1	109,0	100,3	69,9	179,5	215,4	99,4	290,6	183,9	97,4	...	124,7
1953	251,9	164,5	162,0	105,0	116,1	81,0	177,3	231,1	130,0	319,2	205,2	111,3	...	128,6
1954	316,8	191,9	196,6	115,1	134,8	84,4	197,8	301,0	163,8	396,2	234,7	134,8	...	150,4
1955	368,5	231,1	234,3	126,4	145,8	95,7	243,3	395,7	194,1	492,6	274,5	157,8	...	179,6
1955 Jan.	342,0	208,2	228,5	115,8	145,4	82,0	206,0	350,9	184,5	451,1	237,4	127,9	...	156,5
Febr.	340,0	224,6	236,8	111,8	145,6	82,0	220,9	367,7	181,1	463,1	246,7	142,6	...	161,0
März	355,8	232,0	226,9	117,3	147,6	83,0	228,4	391,1	180,2	457,9	267,7	160,2	...	169,4
April	363,5	221,7	211,4	127,5	143,5	89,4	232,4	401,4	198,5	484,4	276,0	152,0	...	171,1
Mai	351,6	231,1	216,4	133,0	147,5	96,6	249,9	425,3	204,1	498,4	273,2	154,0	...	176,5
Juni	342,8	230,5	213,6	145,9	148,6	95,3	253,2	431,0	209,2	511,8	285,4	149,2	...	179,5
Okt.	401,1	243,1	253,8	132,0	146,4	102,8	251,9	418,8	209,6	522,2	290,3	186,7	...	195,2
Nov.	372,0	251,2	257,7	123,9	149,2	110,6	271,8	422,4	216,4	563,5	311,7	207,3	...	210,0
Dez.	394,8	232,7	247,7	116,8	138,7	112,9	282,5	394,4	206,7	516,6	298,2	166,7	...	197,1
1956 Jan.	367,0	224,0	247,8	116,0	150,1	99,2	242,2	425,8	204,4	521,6	257,4	154,5	...	180,9
Febr.	314,8	233,8	269,7	113,3	150,5	97,3	250,5	431,0	202,5	522,0	255,4	162,3	...	181,3
März	374,8	234,2	255,9	...	145,5	97,7	257,3	431,7	...	525,9	262,0	168,8	...	182,1

Zeit	Musik- instrumente, Spiel- und Schmuckre- industrie	Fein- kera- mische Industrie	Hohl- glas- Indus- trie	Holz- verar- beitende Industrie ³⁾	Mobel- Indus- trie	Papier- verar- beitende Industrie	Druckerei- u. Verlei- fältigungs- Industrie	Kunststoff- verar- beitende Industrie	Leder- erzeug- ende Industrie	Leder- verar- beitende Industrie	Schuh- Industrie	Textil- Industrie	Beklei- dungs- Industrie	Nahrungs- und Genussmittelindustrien	
														Ernäh- rungs- Industrie	Tabak- verarbeitende Industrie
Originalbasis 1950 = 100															
1951	134,8	127,0	125,2	116,4	128,5	106,4	104,7	143,3	100,8	104,6	103,2	112,9	119,9	112,1	114,8
1952	143,5	128,0	119,1	108,6	127,9	113,3	112,3	164,9	106,0	122,5	112,8	109,4	131,3	119,6	125,5
1953	178,5	134,4	132,9	124,7	155,3	128,2	132,3	209,2	111,9	142,5	119,5	130,2	155,1	143,4	139,0
1954	221,1	163,9	148,8	141,2	185,4	143,0	145,3	251,8	111,0	162,5	122,8	139,4	163,7	151,5	146,9
1955	252,0	188,1	163,8	151,4	212,0	158,3	155,7	325,5	121,8	196,5	137,8	150,8	197,8	166,1	162,1
1954 Okt.	301,9	174,9	153,9	160,2	212,9	157,2	151,5	290,5	121,0	210,7	138,1	152,2	195,3	182,8	144,7
Nov.	324,1	183,4	156,5	172,5	233,6	170,4	163,7	301,2	126,6	240,8	139,0	156,5	192,8	198,7	158,4
Dez.	258,1	176,6	141,3	159,3	219,6	162,6	169,3	260,3	119,1	212,2	123,7	145,2	149,2	189,8	152,2
1955 Jan.	193,6	177,8	145,9	126,8	175,3	145,2	144,9	265,5	117,3	143,1	128,1	144,5	163,3	140,6	142,8
Febr.	196,9	185,0	150,2	128,8	177,1	144,6	142,6	281,6	119,3	149,2	135,1	142,0	172,8	135,8	143,3
März	207,4	186,5	157,3	135,1	189,0	146,6	146,5	293,6	120,9	189,8	145,5	146,3	194,6	135,6	150,2
April	205,2	186,1	155,8	142,8	200,5	149,0	157,1	309,0	114,3	195,6	135,3	142,7	203,3	148,2	158,0
Mai	210,6	185,7	152,6	148,5	203,4	152,2	158,9	326,9	114,8	187,3	147,1	147,3	215,3	161,9	167,9
Juni	219,8	189,7	161,9	149,0	202,6	150,6	154,9	325,7	108,9	173,3	100,0	143,1	176,3	170,0	176,6
Juli	221,8	180,3	160,7	141,8	193,3	144,5	140,9	312,5	107,5	151,4	105,9	138,8	165,9	160,8	164,2
Aug.	259,5	185,4	166,4	141,7	188,8	147,9	139,3	312,1	118,7	167,2	143,1	143,3	177,0	163,8	166,2
Sept.	308,7	193,4	176,9	162,1	230,3	167,1	158,2	365,3	131,2	221,2	149,9	165,0	230,9	161,5	173,8
Okt.	331,2	194,4	181,2	171,0	242,3	177,2	164,7	372,3	132,8	251,2	155,1	164,5	234,9	197,0	165,0
Nov.	355,3	203,9	186,2	189,8	278,2	193,8	179,6	397,1	143,7	286,5	164,6	173,7	244,9	220,0	174,8
Dez.	304,1	189,7	168,5	179,2	261,9	179,7	181,6	343,5	131,4	243,9	142,1	158,8	194,0	199,6	161,8
1956 Jan.	219,2	185,5	169,2	144,7	210,9	165,3	149,4	337,1	131,0	167,1	151,8	159,2	199,4	146,2	156,9
Febr.	215,9	197,5	178,2	134,5	198,5	161,2	152,8	333,5	128,0	171,3	150,2	153,4	198,6	138,5	162,3
März	...	193,0	174,8	...	201,0	...	...	...	119,8	...	149,8	152,5	211,1	150,4	158,4
umbasiert auf 1936 = 100															
1950	56,4	97,4	185,2	112,0	...	101,7	112,2	173,3	70,4	82,6	79,1	120,5	171,8	120,9	88,3
1951	76,0	123,7	231,9	130,3	...	108,2	117,5	248,4	70,9	86,4	81,6	136,0	206,0	135,6	101,3
1952	80,9	124,6	220,6	121,6	...	115,3	126,0	285,8	74,6	101,2	89,2	131,8	226,6	144,6	110,8
1953	100,6	130,9	246,1	139,6	...	130,4	148,5	362,6	78,7	117,8	94,5	156,9	266,5	173,4	122,7
1954	124,6	159,6	275,6	158,1	...	145,5	163,1	436,4	78,1	134,3	97,2	168,0	281,3	183,2	129,7
1955	142,1	183,2	303,3	169,5	...	161,0	174,7	564,1	85,7	162,4	109,0	181,7	339,9	200,8	143,1
1955 Jan.	109,1	173,1	270,2	142,0	...	147,7	162,6	460,1	82,5	118,3	101,3	174,1	280,6	170,0	126,0
Febr.	111,0	180,1	278,1	144,2	...	147,1	160,0	488,0	84,0	123,3	106,9	171,1	296,9		

**Produktion ausgewählter Erzeugnisse¹⁾
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten**

Zeit	Steinkohle 3) 4)		Zechenkoks 4)	Braunkohle (roh) 4)	Braunkohlen- briketts 4)	Roh- eisenerz (Fe-Inhalt)	Absatz- fähige Kalialze (berechnet auf K ₂ O)	Erdöl (roh) 4)	Zement	Gebrannter Kalk 5)
	monatlich	arbeits- täglich								
1 000 t										
1950 MD	9 230	364,3	2 098	6 320	1 243	245	76,0	93,2	906	434
1951 MD	9 910	392,5	2 591	6 927	1 327	290	91,6	113,9	1 018	462
1952 MD	10 273	406,8	2 846	6 947	1 367	341	109,3	146,3	1 074	489
1953 MD	10 373	410,8	2 898	7 046	1 382	324	110,3	182,4	1 281	532
1954 MD	10 670	422,5	2 671	7 318	1 389	296	134,8	222,2	1 357	563
1955 MD	10 894	431,4	3 092	7 530	1 370	352	141,4	262,3	1 564	641
1954 Okt.	11 060	425,4	2 824	7 580	1 450	320	141,0	240,2	1 626	615
Nov.	10 905	454,3	2 773	7 423	1 358	330	139,3	235,1	1 383	571
Dez.	11 070	425,8	2 856	7 888	1 412	328	147,0	242,6	1 147	499
1955 Jan.	10 616	424,6	2 953	7 687	1 380	313	146,7	242,9	666	398
Febr.	10 565	440,2	2 742	7 201	1 280	325	147,4	226,4	720	429
März	12 062	446,7	3 111	8 095	1 476	380	157,7	253,3	1 028	604
April	10 521	438,4	3 009	6 895	1 286	341	126,3	252,4	1 674	741
Mai	10 430	434,6	3 141	6 876	1 302	341	128,3	263,8	1 930	724
Juni	10 324	430,0	3 071	6 804	1 321	345	130,5	258,9	1 861	702
Juli	10 903	419,4	3 181	7 085	1 413	358	139,1	273,7	1 988	715
Aug.	11 022	408,2	3 196	7 365	1 452	366	134,7	276,1	2 008	731
Sept.	10 767	414,1	3 096	7 531	1 390	363	143,6	269,8	1 953	739
Okt.	11 235	432,1	3 201	8 232	1 403	370	148,0	278,9	1 955	705
Nov.	11 003	458,3	3 121	8 180	1 328	359	142,9	270,5	1 695	618
Dez.	11 280	433,9	3 287	8 406	1 409	364	151,8	280,7	1 295	549
1956 Jan.	11 608	446,5	3 336	8 214	1 437	376	144,0	279,1	1 130	513
Febr.	11 113	444,5	3 149	8 088	1 400	348	137,0	257,3	517	388
März	11 628p	447,2p	3 347p	8 176p	1 440p	371p	137,5p	281,8p	1 296p	621p

Zeit	Mauer- ziegel 6)	Roheisen und Hochofen- ferroleg.	Stahl- rohblöcke	Walzstahl- fertig- erzeugnisse	Gießerei- erzeugnisse	Hütten- aluminium (Elektrolyse) 7)	Elektrolyt- kupfer 7)	Rohzink 7)8)	Hüttenblei 7)9)	Schwefel- säure, berechnet auf SO ₃ ¹⁰
1950 MD	861	789	984	681	170,6	2 320	11 144	10 233	11 794	98
1951 MD	914	891	1 092	780	230,3	6 178	11 758	11 720	12 473	116
1952 MD	1 036	1 073	1 277	892	243,4	8 373	11 796	12 268	11 289	119
1953 MD	1 007	971	1 246	850	217,1	8 912	12 900	12 359	12 252	129
1954 MD	1 105	1 043	1 413	956	251,0	10 768	13 739	13 971	12 306	142
1955 MD	1 181	1 374	1 730	1 184	303,3	11 422	14 863	14 895	12 205	155
1954 Okt.	1 342	1 185	1 571	1 073	278,9	11 511	14 484	14 278	13 465	146
Nov.	1 241	1 201	1 616	1 099	281,1	11 266	15 442	14 093	14 796	145
Dez.	1 057	1 216	1 551	1 087	291,0	11 224	14 350	14 752	12 323	148
1955 Jan.	657	1 229	1 583	1 082	281,1	11 214	14 715	14 586	11 376	152
Febr.	532	1 220	1 586	1 084	276,5	10 104	13 193	13 357	11 500	139
März	666	1 410	1 825	1 230	324,4	11 361	15 369	15 302	13 165	155
April	931	1 326	1 617	1 090	285,3	11 443	15 513	14 886	12 440	152
Mai	1 300	1 372	1 652	1 117	295,6	11 944	15 266	15 409	12 407	158
Juni	1 514	1 377	1 746	1 147	290,9	11 437	14 947	14 947	10 308	153
Juli	1 523	1 414	1 758	1 185	298,8	11 573	15 117	15 348	9 142	153
Aug.	1 592	1 433	1 822	1 241	304,6	11 750	14 892	15 029	9 385	156
Sept.	1 530	1 401	1 777	1 237	320,6	11 515	14 848	14 965	12 619	153
Okt.	1 450	1 454	1 847	1 270	325,3	11 869	14 780	15 182	13 959	164
Nov.	1 341	1 421	1 807	1 257	318,5	11 391	14 583	14 250	15 879	156
Dez.	1 141	1 425	1 737	1 267	317,7	11 504	15 157	15 478	15 246	169
1956 Jan.	865	1 470	1 889	1 319	333,9	11 565	15 022	15 265	14 713	171
Febr.	485	1 339	1 749	1 222	299,2	10 885	13 651	14 150	14 282	155
März	610p	1 472p	1 924p	1 312p	314,0p	11 755p	15 088p	15 276p	13 211p	170p

Zeit	Soda, berechnet auf Na ₂ CO ₃	Chlor(Primär- produktion)	Ätznatron und Natronlauge, berechnet auf NaOH	Stickstoff- haltige Düngemittel, berechnet auf N	Phosphat- haltige Düngemittel, berechnet auf P ₂ O ₅	Calciumcarbid (Primär- produktion)	Kunstharze und plastische Massen 11)	Chemiefasern 12)	Benzin (Motoren- Spezial- u. Testbenzin) 13)	Dieselöl 13)14)
1950 MD	61 240	18 229	27 961	36 683	29 174	52 845	6 093	13 440	81,0	46,8
1951 MD	69 648	21 345	32 549	40 121	32 066	54 468	13 116	15 161	126,6	100,5
1952 MD	54 608	23 209	31 500	50 195	35 157	61 557	13 597	11 683	143,3	118,7
1953 MD	66 183	26 660	36 857	52 071	35 537	60 387	17 420	14 086	172,3	149,4
1954 MD	77 886	30 133	41 513	58 003	40 899	66 995	24 147	15 794	215,6	193,2
1955 MD	81 928	33 663	46 342	63 589	43 725	68 538	31 232	18 113	248,1	244,9
1954 Okt.	81 916	31 113	43 203	60 523	48 152	73 194	27 372	16 548	242,6	210,4
Nov.	81 772	30 528	43 289	61 273	44 297	64 735	27 461	16 544	230,5	207,3
Dez.	81 549	32 330	43 857	64 785	42 737	68 806	27 662	16 387	219,6	201,4
1955 Jan.	82 230	32 510	45 258	65 968	45 531	65 251	26 490	16 872	246,8	214,9
Febr.	73 892	29 563	40 365	57 186	44 015	55 951	26 182	15 583	218,5	207,8
März	82 363	34 182	46 284	62 353	39 223	62 074	29 899	18 375	255,8	239,0
April	79 018	32 750	45 288	64 596	42 171	76 094	28 505	16 684	233,7	254,4
Mai	81 582	33 459	47 776	68 121	50 098	79 642	31 501	17 557	240,3	237,0
Juni	82 863	32 253	45 006	64 828	48 341	77 112	30 500	18 298	225,4	217,2
Juli	83 048	34 246	47 407	66 458	45 745	78 652	31 612	19 212	266,6	275,5
Aug.	84 004	34 705	47 958	69 139	50 147	81 479	33 361	18 657	265,0	269,3
Sept.	82 620	34 158	46 718	62 132	46 882	76 497	33 048	18 753	239,5	249,3
Okt.	83 622	35 514	48 911	61 823	40 171	63 632	34 346	19 419	277,1	277,9
Nov.	84 441	34 398	45 562	59 607	30 754	49 726	35 184	19 299	240,8	238,4
Dez.	83 501	36 215	49 366	60 853	41 627	55 338	33 659	18 530	267,7	257,5
1956 Jan.	85 116	37 219	50 017	62 823	33 117	52 509	35 664	20 422	260,0	240,3
Febr.	70 084	34 599	45 568	51 317	21 176	43 420	31 264	18 804	191,2	187,6
März	79 381p	37 044p	50 132p	62 976p	30 681p	58 393p	35 201p	19 659p	247,2p	251,6p

1) Ausführliche Angaben über die industrielle Produktion siehe Veröffentlichungsreihe "Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland", Teile 2 und 3.- 2) Die Durchschnittswerte werden z.T. aus besonders ermittelten Jahreszahlen und nicht aus den angegebenen Monatszahlen errechnet.- 3) Ohne Stockholmer Steinkohle.- 4) Quelle: Statistik der Kohlenwirtschaft e.V. für Kohlenzahlen, Wirtschaftsverband Erdölgewinnung e.V. für Erdöl.- 5) Einschl. Sinterdolomit.- 6) 1 cbm entspricht 410 Steinen Normalformat (24x11,5x7,1 cm).- 7) Quelle: Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft.- 8) Gesamterzeugung der Hütten.- 9) Weich-, Fein- und Hartblei aus Hütten und Raffinerien der Akkumulatorenwerke.- 10) Einschl. Oleum.- 11) Kondensations- und Polymerisationsprodukte.- 12) Zellwolle und Rayon (ohne Abfälle, künstl. Rosshaar und Borsten).- 13) Aus in- und ausländischen Rohölen. Quelle: Arbeitsgemeinschaft Erdölgewinnung und -verarbeitung.- 14) Einschl. anderer dieselölversteuertes Erzeugnisse.

noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Zeit	Bereifungen	Schnittholz	Holzschliff (mechanisch bereitet)	Zellstoff (chemisch bereitet)	Papier (unveredelt)	darunter Zeitungs- druckpapier	Pappe (unveredelt)	Metall- bearbeitungs- maschinen	Verbrennungs- motoren	Landmaschinen
	t	1 000 cbm	3)	3)	3)	t	t	4)	4)5)	t
1950 MD	7 465	.	29 558	41 473	95 351	14 139	35 070	6 945	2 731	14 402
1951 MD	8 259	.	34 497	47 323	108 931	13 514	41 474	10 919	5 299	14 826
1952 MD	8 710	559,8	33 187	40 955	104 453	14 409	36 725	14 138	7 139	16 105
1953 MD	9 317	533,0	35 736	45 066	122 620	16 868	41 341	13 587	6 406	11 325
1954 MD	10 875	559,4	42 077	52 441	142 219	18 949	48 453	14 315	6 852	12 564
1955 MD	13 690	662,4	45 000	54 331	154 712	20 485	52 538	18 978	7 830	16 304
1954 Okt.	12 071	591,3	45 780	54 372	154 270	20 498	53 233	15 792	7 444	13 722
Nov.	12 265	483,7	43 663	51 493	151 177	19 727	51 491	16 533	7 591	11 420
Dez.	13 061	554,4	41 621	52 541	145 495	18 617	49 257	18 653	8 055	11 302
1955 Jan.	11 604	559,3	43 975	54 980	151 513	19 601	50 620	14 788	7 323	11 421
Febr.	12 166	538,6	42 817	50 781	147 160	18 720	48 674	15 134	7 395	13 267
März	14 652	591,8	48 323	57 359	167 319	20 745	56 354	18 457	8 410	18 758
April	12 435	653,4	44 406	53 421	143 857	18 743	48 529	16 867	7 428	17 296
Mai	13 035	692,2	44 256	53 815	149 259	18 940	50 450	18 027	7 775	17 936
Juni	13 633	781,1	44 270	53 098	151 513	19 676	51 899	18 361	7 751	18 636
Juli	13 829	737,5	45 558	54 524	155 423	20 450	53 904	17 455	7 372	19 137
Aug.	14 144	718,4	45 806	56 760	161 648	21 437	53 940	19 027	7 559	17 031
Sept.	15 429	749,3	45 602	54 450	160 833	21 745	54 689	20 294	7 812	18 498
Okt.	14 631	722,1	44 869	55 022	160 881	21 119	55 413	21 213	8 445	15 391
Nov.	14 828	599,8	43 336	53 700	153 812	21 926	53 941	22 047	8 202	15 054
Dez.	13 890	605,0	45 113	53 701	150 919	22 704	50 143	25 674	8 656	15 732
1956 Jan.	13 805	588,2	48 331	55 925	162 411	24 878	54 271	18 396	9 839	16 448
Febr.	13 803	553,9	46 211	51 709	160 142	23 357	51 552	20 116	8 772	17 478
März	14 801p	580,0p	46 674p	53 675p	160 780p	23 431p	53 430p	21 122p	9 329p	19 646p

Zeit	Textil- maschinen	Personen- kraftwagen 7)8)	Liefer- und Lastkraftwagen 8)9)	Krafträder (über 100ccm Zyl. Inh.)	Mopeds	Motorroller	Fahrräder (ohne Spezial- fahrräder) 2 rädig	Elektromotoren und Generatoren	Elektrische Kühlchränke und -trühen	Rundfunk- empfangs- geräte
	t	auch dreirädrige	8)9)	St	St	St	2 rädig	4)10)	4)11)	1 000 St
1950 MD	3 983	18 009	6 806	14 071	-	759	109 903	4 788	638	167,3
1951 MD	5 165	22 285	7 728	20 717	-	1 561	100 288	6 374	1 184	188,4
1952 MD	5 041	25 095	8 818	28 250	-	2 959	89 373	7 244	1 645	196,6
1953 MD	4 800	30 762	8 004	26 159	12 020	5 521	77 841	6 866	2 460	203,2
1954 MD	5 364	43 183	9 429	19 975	37 329	9 947	74 185	8 677	3 661	222,2
1955 MD	6 325	58 785	11 696	13 471	65 206	12 040	87 856	11 305	3 780	235,9
1954 Okt.	5 418	48 052	10 260	15 625	42 364	9 208	74 195	10 060	2 793	266,9
Nov.	5 843	48 808	10 435	14 184	38 369	9 032	68 521	10 269	2 705	267,9
Dez.	6 599	50 227	11 121	13 813	33 597	8 991	68 495	10 605	2 783	232,9
1955 Jan.	5 532	50 955	11 476	14 346	37 746	9 434	64 876	10 270	2 995	181,1
Febr.	5 132	50 207	11 499	15 858	50 342	10 451	74 198	10 498	3 672	166,9
März	6 342	60 040	12 448	18 983	68 050	13 985	90 859	11 084	4 426	213,9
April	5 752	54 197	10 645	17 494	72 944	13 577	92 522	10 608	5 005	188,3
Mai	6 294	56 905	11 172	16 895	85 594	14 565	101 967	11 492	5 403	207,0
Juni	6 398	60 309	11 728	14 831	84 478	15 305	80 468	10 998	5 141	235,1
Juli	6 656	49 634	10 418	13 198	88 810	14 858	83 904	11 503	4 715	219,6
Aug.	5 885	56 984	11 158	10 306	79 279	11 630	76 959	10 696	3 582	253,0
Sept.	6 996	69 382	12 626	9 314	71 154	11 422	90 314	11 973	3 007	284,4
Okt.	6 519	65 524	12 696	9 899	58 041	10 417	112 211	12 387	2 540	301,2
Nov.	6 789	65 675	12 182	10 844	39 608	10 226	98 032	11 929	2 554	297,0
Dez.	7 681	65 692	12 270	9 697	44 801	10 007	80 943	12 250	2 402	279,7
1956 Jan.	6 363	70 387	12 688	10 727	52 923	11 433	83 454	12 652	3 011	270,4
Febr.	5 595	68 923	12 701	10 179	58 954	12 384	85 762	12 315	3 703	269,9
März	6 321p	72 901p	12 783p	10 729p	66 587p	13 123p	92 738p	12 502p	4 296p	278,8p

Zeit	Fernseh- empfangsgeräte	Photo- apparate	Feinmess-, Feinprüfgeräte und -zeuge	Armbanduhren	Grossuhren (ohne elektrische)	Flachglas	Hohlglas	Lederschuhe	Baumwollgarn	Wollgarn
	1 000 St	1 000 DM	13)	1 000 St	14)	15)	16)	17)	auch gewirnt	18)
1950 MD		7 936	94,1	246,7	711	24 830	35 837	4 222	23 537	7 629
1951 MD	0,01	11 994	130,9	342,1	1 035	27 502	44 542	4 466	26 976	7 912
1952 MD	0,3	16 973	165,8	357,1	962	22 725	44 278	4 853	24 369	7 503
1953 MD	3,4	16 470	134,7	449,4	1 021	25 278	47 291	5 126	28 601	8 792
1954 MD	10,7	16 181	154,5	488,2	1 362	31 231	51 461	5 389	30 775	8 774
1955 MD	26,3	20 647	200,3	534,8	1 615	35 278	54 791	6 078	31 061	9 554
1954 Okt.	75,1	19 107	161,2	646,9	1 774	36 825	48 666	6 068	32 750	10 003
Nov.	75,1	18 275	177,9	659,4	1 792	35 164	48 565	5 767	31 670	9 610
Dez.	75,1	18 701	173,7	560,6	1 524	38 630	46 704	5 487	32 713	9 594
1955 Jan.	24,9	17 534	171,2	365,6	1 364	36 040	47 245	5 558	30 160	9 047
Febr.	26,7	18 123	179,5	444,8	1 406	32 114	45 604	5 769	28 892	8 307
März	28,5	21 399	203,1	611,2	1 640	34 455	54 986	6 995	34 560	9 560
April	23,0	19 215	189,3	449,5	1 519	30 716	50 838	5 730	28 783	8 394
Mai	19,9	20 813	190,5	472,4	1 521	35 728	52 568	6 171	29 892	8 713
Juni	16,4	21 085	186,5	409,5	1 585	32 108	56 216	4 122	28 656	8 999
Juli	14,3	21 912	196,2	436,4	1 430	33 232	56 095	4 786	28 468	9 479
Aug.	16,3	17 393	184,9	486,5	1 468	36 715	59 289	6 692	28 861	10 477
Sept.	28,3	24 174	217,8	640,4	1 889	37 353	59 120	6 968	34 067	10 685
Okt.	34,4	22 849	225,2	689,9	1 921	38 698	59 687	6 877	33 148	10 615
Nov.	40,4	22 608	225,6	743,3	1 983	38 266	58 668	6 745	33 025	10 279
Dez.	42,2	20 499	227,3	645,6	1 658	37 914	56 465	6 299	34 221	10 091
1956 Jan.	39,1	21 342	241,8	500,8	1 554	39 610	56 091	6 870	33 603	9 935
Febr.	36,2	20 694	234,7	570,9	1 680	36 385	56 794	6 614	32 536	9 011
März	36,4p	20 778p	247,5p	622,0p	1 728p	37 819p	59 848p	6 891p	33 955p	9 269p

1) Die Durchschnittswerte werden zum Teil aus besonders ermittelten Jahreszahlen und nicht aus den angegebenen Monatszahlen errechnet. - 2) Einschl. Vollgummireifen, ohne Reifenzubehör und Reparaturmaterial. - 3) Trockengehalt von 100 % (absolut trocken). - 4) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile. - 5) Ohne solche für Kraftfahrzeuge und Strassenzugmaschinen. - 6) Einschl. Einzel- und Ersatzteile. - 7) Einschl. Kleinomnibusse und Fahrgestelle mit Motor. - 8) Quelle: Statistik des Verbandes der Automobilindustrie. - 9) Einschl. Kommunalfahrzeuge und Fahrgestelle mit Motor. - 10) Ohne Elektroschweisemaschinen. - 11) Bis 250 l Inhalt. - 12) Ohne Detektorempfangsgeräte u.ä. - 13) Ohne Spezial-Kamera. - 14) Wecker-, Stand-, Tischuhren u.ägl., ohne Turm- und technische Uhren. - 15) Ohne Spiegelroh- und Spiegelglas. - 16) Ohne Rohhohlglas. - 17) Arbeitsschuhwerk, Sportstiefel und Lederstrassenschuhe. - 18) Auch aus Zellwolle und Mischgarn; ohne Reyon und synthetische Fäden, Handstrick- und Handarbeitsgarn, aber einschl. Garn, das zur Weiterverarbeitung für handelsfertige Aufmachung bestimmt ist.

Bauwirtschaft

Bauhauptgewerbe ¹⁾

Zeit -- Land	Beschäftigte							Löhne	Gehälter
	insgesamt	tätige Inhaber (auch selbständige Handwerker)	kaufm.u.techn. Angestellte einschl. Lehrlinge	übrige Beschäftigte					
				insgesamt	Facharbeiter einschl. Poliere und Meister	Helfer und Hilfsarbeiter	gewerbll. Lehrlinge		
Anzahl							1.000 DM		
Bundesgebiet									
1950 JD	912 798	78 830	40 411	793 557	400 514	299 186	93 857	191 439	14 390
1951 JD	922 312	78 740	43 435	800 137	397 840	305 713	96 584	225 717	17 258
1952 JD	944 954	75 126	46 814	823 014	397 396	331 227	94 391	254 023	19 989
1953 JD	1 051 332	72 318	50 926	928 088	448 885	383 782	95 421	304 986	22 781
1954 JD	1 094 780	70 661	53 771	970 348	472 640	394 506	103 202	327 612	24 874
1955 JD	1 208 727	69 940	59 139	1 079 648	519 640	448 659	111 339	392 770	29 566
1954 Juli	1 244 132	71 005	54 150	1 118 977	548 396	462 174	108 407	392 527	25 475
Aug.	1 269 148	70 967	55 297	1 142 884	545 231	485 814	111 839	398 919	25 857
Sept.	1 284 524	70 771	55 765	1 157 988	549 350	499 203	109 435	410 276	26 008
Okt.	1 278 327	70 536	55 723	1 152 068	546 417	498 651	107 000	400 839	25 791
Nov.	1 233 600	70 475	55 602	1 107 523	528 921	472 848	105 754	389 999	26 188
Dez.	1 074 170	70 189	55 502	948 479	465 810	378 742	103 927	355 920	28 363
1955 Jan.	782 433	70 233	55 048	657 152	320 981	236 356	99 815	194 323	26 248
Febr.	725 709	70 048	54 972	600 689	292 555	210 076	98 058	184 321	25 976
März	1 028 654	70 209	55 954	902 491	449 271	351 222	101 998	227 336	26 347
April	1 264 231	69 857	58 273	1 136 101	544 913	476 633	114 555	387 679	28 402
Mai	1 329 536	69 870	58 971	1 200 695	570 316	515 261	115 118	446 314	29 132
Juni	1 360 367	69 697	59 788	1 230 882	583 899	531 140	115 843	462 105	30 136
Juli	1 386 210	70 210	59 933	1 256 067	600 570	539 120	116 377	476 273	30 438
Aug.	1 392 874	69 943	60 809	1 262 122	596 080	548 568	117 474	498 870	30 826
Sept.	1 386 507	69 827	61 112	1 255 568	597 462	541 406	116 700	487 962	30 777
Okt.	1 370 846	69 753	61 370	1 239 723	594 721	529 832	115 170	475 898	30 926
Nov. 3)	1 328 957	69 845	61 731	1 197 381	580 406	503 435	113 540	464 328	31 302
Dez.	1 148 400	69 786	61 704	1 016 910	504 503	400 983	111 424	407 831	34 280
1956 Jan.	965 347	69 403	61 323	834 621	415 898	310 311	108 412	317 945	31 050
Febr.	570 538	69 281	61 129	440 128	208 212	128 482	103 434	132 764	30 956
nach Ländern (Februar 1956)									
Schlesw.-Holst.	20 154	3 025	1 980	15 149	7 102	2 795	5 252	4 389	931
Hamburg	20 236	1 400	2 699	16 137	8 653	5 039	2 445	6 770	1 496
Niedersachsen	64 320	8 960	6 417	48 943	19 492	9 337	20 114	12 347	3 011
Bremen	8 539	671	1 055	6 813	3 615	1 889	1 309	2 592	561
Nordrh.-Westf.	203 728	16 609	23 132	163 987	79 635	55 457	28 895	55 066	12 363
Hessen	54 065	7 092	5 499	41 474	20 636	12 149	8 689	11 622	2 637
Rheinld.-Pfalz	30 941	4 948	3 499	22 494	9 677	6 508	6 309	5 544	1 629
Baden-Württbg.	82 284	14 614	7 365	60 305	29 635	18 095	12 575	15 957	3 813
Bayern	86 271	11 962	9 483	64 826	29 767	17 213	17 846	18 477	4 515
Geleistete Arbeitsstunden									
Zeit -- Land	Umsatz	insgesamt			öffentlicher und Verkehrsbau				
		Wohnungsbau	landwirt- schaftlicher Bau	gewerblicher und industrieller Bau	insgesamt*	Hochbau	Tiefbau		
1 000 DM									
Bundesgebiet									
1950 MD	515 186	150 905	70 294	9 107	35 384	36 120	.	.	.
1951 MD	648 615	155 134	69 964	7 880	36 446	40 844	.	.	.
1952 MD	769 750	158 217	69 661	8 301	34 076	46 179	.	.	.
1953 MD	890 828	181 623	86 744	7 287	35 364	52 228	17 221	35 007	
1954 MD	976 806	188 473	93 287	6 316	37 417	51 453	15 842	35 611	
1955 MD	1 181 016	208 133	98 009	7 008	44 224	58 892	16 389	42 503	
1954 Juli	1 147 318	229 227	115 015	9 605	42 917	61 690	18 839	42 851	
Aug.	1 156 611	232 831	116 521	8 400	43 964	63 946	19 044	44 902	
Sept.	1 197 621	237 022	117 101	8 296	44 275	67 350	19 601	47 749	
Okt.	1 237 549	230 252	112 115	7 432	43 367	67 338	19 315	48 023	
Nov.	1 156 632	220 527	106 302	6 215	42 888	65 122	18 838	46 284	
Dez.	1 289 502	191 847	91 309	4 279	40 245	56 014	16 332	39 682	
1955 Jan.	723 837	102 801	44 032	1 451	28 967	28 351	8 915	19 436	
Febr.	622 289	98 194	42 622	1 232	27 908	26 432	8 607	17 825	
März	698 406	127 896	58 297	2 628	33 652	33 319	10 772	22 547	
April	967 035	210 839	101 556	7 402	43 180	58 701	16 809	41 892	
Mai	1 154 794	241 694	116 875	10 294	46 312	68 213	18 211	50 002	
Juni	1 246 843	249 719	119 897	10 702	48 542	70 578	18 514	52 064	
Juli	1 369 357	254 767	121 443	11 202	50 182	71 940	18 579	53 361	
Aug.	1 457 471	264 250	125 729	10 317	52 815	75 389	20 626	54 763	
Sept.	1 469 817	256 414	121 159	9 154	52 412	73 689	20 036	53 653	
Okt.	1 498 832	249 314	118 185	7 941	50 989	72 199	19 406	52 793	
Nov. 3)	1 409 002	240 305	113 290	7 128	49 963	69 924	19 195	50 729	
Dez.	1 554 458	201 401	93 020	4 645	45 768	57 968	17 000	40 968	
1956 Jan.	1 010 288	159 846	72 704	2 559	40 472	44 151	14 254	29 897	
Febr.	739 265	64 658	26 062	891	22 398	15 307	5 250	10 077	
nach Ländern (Februar 1956)									
Schlesw.-Holst.	26 543	2 503	1 323	105	355	720	199	521	
Hamburg	30 081	2 926	1 089	-	903	934	169	765	
Niedersachsen	75 156	6 786	3 322	150	1 799	1 515	537	978	
Bremen	14 032	1 232	525	6	379	322	99	223	
Nordrh.-Westf.	283 276	25 017	8 410	120	11 035	5 452	1 701	3 751	
Hessen	84 323	6 373	2 554	137	2 066	1 616	630	986	
Rheinld.-Pfalz	49 242	2 898	1 058	17	972	841	309	532	
Baden-Württbg.	129 203	7 792	3 654	67	2 112	1 959	776	1 183	
Bayern	47 409	9 141	4 127	289	2 777	1 948	810	1 138	

1) Alle Betriebsgrößenklassen.- 2) Für Beschäftigte Jahresdurchschnitt, für die übrigen Angaben Monatsdurchschnitt.- 3) Endgültige Zahlen. Siehe hierzu: "Durchlaufende Reihen in der Bauberichterstattung", Sonderheft 1, Seite 8, Tab.Nr. 5.

Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaues 1)

Zeit -- Land	Veranschlagte reine Baukosten für Bauvorhaben insgesamt		Von je 100 DM veranschlagten reinen Baukosten entfallen auf		In den genehmigten Bauvorhaben geplante Wohnungen							Durchschnittl. veranschlagte reine Baukosten je Neubauwohnung in DM bei		
	Mill. DM	DM je Einwohner	Wohnbauten	Nichtwohnbauten	in Wohn- und Nichtwohnbauten	in Wohnbauten	Von 100 genehmigten Wohnungen in Wohnbauten entfallen auf				Behörden und Verwaltungen	gemeinn. Wohnungs- u. landl. Siedlungsunternehmen	privaten Haushaltungen	Be-trieben und Be-hörden
							gemeinn. Wohnungs- u. landl. Siedlungsunternehmen	freie Wohnungsunter-nahmen	Erwerbs- oder Wirt-schaftsunter-nahmen	private Haushal-tungen				
Bundesgebiet														
1954 Sept.	1 248,1	25	65,9	34,1	54 255	53 066	30,0	5,2	2,3	59,0	3,5	13 600	17 500	14 800
Okt.	1 209,0	24	67,4	32,6	53 624	52 570	30,8	4,0	2,5	59,5	3,2	13 800	17 300	15 200
Nov.	1 155,1	23	63,7	36,3	48 033	47 077	29,6	4,3	2,5	60,2	3,4	13 300	17 500	16 700
Dez.	1 271,0	26	62,0	38,0	52 171	51 074	32,7	4,1	3,9	55,4	3,9	13 600	17 200	15 500
1955 Jan.	727,4	15	66,2	33,8	31 024	30 404	27,9	3,8	3,7	61,4	3,2	13 400	17 800	15 500
Febr.	934,9	19	65,2	34,8	39 059	38 349	26,5	3,6	4,4	62,1	3,4	13 400	17 800	15 600
Marz	1 128,2	23	64,2	35,8	45 101	44 140	22,5	2,6	4,7	68,6	1,6	13 500	18 000	16 900
April	1 207,6	24	66,5	33,5	49 038	48 120	24,2	3,0	3,5	66,6	2,7	14 200	18 400	16 600
Mai	1 407,6	28	66,5	33,5	57 169	55 990	24,5	4,4	5,2	63,6	2,3	14 400	18 500	16 500
Juni	1 434,6	29	66,4	33,6	57 787	56 756	27,7	3,9	4,0	61,8	2,6	13 900	18 600	17 300
Juli	1 474,3	30	67,0	33,0	60 470	59 268	29,4	4,2	4,0	58,9	3,5	14 400	18 800	15 900
Aug.	1 491,8	30	64,2	35,8	58 173	56 998	33,6	4,0	3,4	56,5	2,5	14 300	19 200	17 400
Sept.	1 398,9	28	67,5	32,5	56 505	55 205	33,6	3,5	4,5	55,7	2,7	14 800	19 400	17 300
Okt.	1 407,6	28	63,8	36,2	53 450	52 180	30,5	5,0	4,0	57,8	2,7	14 200	19 800	17 000
Nov.	1 323,2	26	62,2	37,8	48 142	47 260	31,5	4,6	3,9	56,9	3,1	14 900	19 700	17 700
Dez.	1 392,9	28	59,9	40,1	49 075	48 066	34,2	5,7	4,9	51,7	3,5	15 500	20 000	16 700
1956 Jan.	1 034,9	21	56,1	43,9	34 283	33 600	31,3	4,3	3,7	57,7	3,0	14 900	19 900	16 800
Febr.	1 065,4	21	62,0	38,0	38 561	37 888	28,8	4,3	4,2	59,7	3,0	14 900	19 800	16 800
dar.: Neubau	785,6	16	64,2	35,8	28 805	28 383	35,0	4,8	3,6	53,3	3,3	14 900	19 800	16 800
nach Ländern (Februar 1956)														
Schlesw.-Holst.	28,1	12	70,8	29,2	1 285	1 227	29,3	15,3	1,0	48,6	5,8	15 400	18 700	17 400
Hamburg	32,9	18	56,9	43,1	1 185	1 174	20,5	8,9	-	62,8	7,8	16 200	18 300	10 300
Niedersachsen	101,8	16	60,0	40,0	3 473	3 414	27,1	4,8	2,4	64,9	0,8	16 800	18 800	16 600
Bremen	28,6	45	72,5	27,5	1 469	1 460	77,6	2,3	0,2	19,5	0,2	11 300	20 500	23 100
Nordrh.-Westf.	318,2	21	66,8	33,2	12 306	12 150	28,4	4,6	4,2	59,6	3,2	15 900	20 400	16 200
Hessen	121,5	27	61,7	38,3	4 359	4 298	38,6	-	3,5	54,9	3,0	15 800	19 300	13 500
Rheinl.-Pfalz	57,2	17	72,3	27,7	2 278	2 250	23,2	0,2	0,6	75,0	0,0	17 700	20 500	23 400
Baden-Württbg.	183,1	25	52,5	47,5	5 227	5 064	19,0	3,9	3,9	69,5	3,7	14 900	21 800	17 000
Bayern	191,8	21	59,4	40,6	6 979	6 851	24,1	5,3	9,0	58,2	3,4	12 300	18 300	17 600

1) Normalbau, bis einschließlich Dezember 1955 Normal- und Notbau.

Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen (Normalbau)

Zeit 1) -- Land	Nichtwohnbauten			Wohnbauten						
	Gebäude	Umbauter Raum 1 000 cbm	Wohnungen in Nicht- wohnbauten	Gebäude		Wohnungen				
				insgesamt	darunter Neubau	insgesamt	darunter		von Wohnungs- unternehmen errichtet 4)	
						insgesamt	Wohnungen je Gebäude			
Bundesgebiet										
1955 Jan.-Febr.	3 592	5 102	786	8 289	7 008	28 966	19 020	2,7	8 391	
dar.: Februar	1 744	2 746	269	4 168	3 482	15 042	9 704	2,8	4 400	
1956 Jan.-Febr.	4 987	6 796	700	10 378	9 069	33 515	23 198	2,6	9 180	
dar.: Februar	2 561	3 657	391	5 421	4 733	17 781	12 317	2,6	5 185	
nach Ländern (Januar-Februar 1956)										
Schlesw.-Holst.	182	122	20	558	528	1 205	984	1,9	540	
Hamburg	103	264	54	660	501	2 391	865	1,7	846	
Niedersachsen	650	576	38	1 499	1 438	4 648	4 013	2,8	1 104	
Bremen	44	116	4	233	142	880	485	3,4	328	
Nordrhein-Westf.	1 254	2 268	216	3 514	2 855	12 926	8 165	2,9	3 318	
Hessen	344	589	100	791	716	2 548	1 904	2,7	915	
Rheinl.-Pfalz	235	346	32	506	408	1 306	738	1,8	188	
Baden-Württbg.	636	1 081	132	953	870	3 356	2 575	3,0	1 041	
Bayern	1 539	1 434	104	1 664	1 611	4 255	3 469	2,2	900	
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten										
Zeit 1) -- Land	insgesamt	von 100 Wohnungen entfallen auf				Wohnräume in Wohn- und Nichtwohnbauten 3)				
		1 und 2	3	4	5 und mehr	insgesamt	darunter: Neubau			
		Raumwohnungen 2)				insgesamt	insgesamt	Räume je Wohnung		
Bundesgebiet										
1955 Jan.-Febr.	29 752	13,3	38,9	36,2	11,6	106 143	71 163	3,7	3,7	
dar.: Februar	15 311	13,8	38,0	37,2	11,0	54 658	36 055	3,7	3,7	
1956 Jan.-Febr.	34 215	11,1	34,0	40,3	14,6	126 931	89 515	3,8	3,8	
dar.: Februar	18 172	11,8	34,1	40,1	14,0	67 243	47 477	3,8	3,8	
nach Ländern (Januar-Februar 1956)										
Schlesw.-Holst.	1 225	10,0	34,0	33,1	22,9	4 406	3 737	3,8	3,8	
Hamburg	2 445	8,4	41,8	43,9	5,9	8 405	3 181	3,7	3,7	
Niedersachsen	4 686	11,6	24,7	48,0	15,7	17 819	15 402	3,6	3,6	
Bremen	884	15,8	23,5	50,5	10,2	3 178	1 754	3,6	3,6	
Nordrhein-Westf.	13 142	15,0	33,9	37,7	13,8	47 336	31 055	3,7	3,7	
Hessen	2 648	4,6	36,3	44,3	14,8	10 205	7 520	3,9	3,9	
Rheinl.-Pfalz	1 338	7,0	42,0	28,0	23,0	5 293	2 894	3,8	3,8	
Baden-Württbg.	3 488	6,8	27,4	48,8	17,0	13 875	10 777	4,1	4,1	
Bayern	4 359	8,3	43,4	33,6	14,7	16 414	13 195	3,7	3,7	

1) Die Monatsergebnisse sind unvollständig, da ein Teil der Fertigstellungen nur jährlich erfasst und nachgewiesen werden kann.- 2) Zimmer und Küchen - ohne Kleinwohnräume unter 6 qm - innerhalb von Wohnungen.- 3) Einschl. der Einzelzimmer - ohne Kleinwohnräume unter 6 qm - ausserhalb von Wohnungen.- 4) Einschl. landlicher Siedlungsunternehmen.

Binnen- und Interzonenhandel

Handel¹⁾ mit Berlin (West)

1000 DM

Zeit	insgesamt	darunter: Erzeugnisgruppe									
		Pflanzliche und tierische Erzeugnisse	Nahrungsmittel-industrie	Getranke und Tabakwaren	Bergbau, Mineralöle, Kohlenwertstoffe usw.	Eisen- und metallische Gießerei-Industrie	Eisen- und Metallverarbeitende Industrie	Elektrotechnik	Chemische Erzeugnisse	Papier, Papierwaren, Druck	Textilien, Schuh- und Lederwaren
Lieferungen Berlins (West)											
1950 MD	68 418	741	4 109	2 265	234	7 498	10 819	29 078	4 582	2 256	2 403
1951 MD	101 802	586	6 567	3 562	479	10 681	19 079	41 044	6 717	3 448	2 587
1952 MD	116 908	457	8 179	3 462	713	8 074	28 892	48 137	6 307	3 304	1 520
1953 MD	137 337	479	8 125	4 567	665	6 267	33 132	60 248	8 953	4 044	1 925
1954 MD	175 170	1 376	11 488	6 544	836	7 302	40 677	75 676	10 807	5 455	4 991
1955 MD	226 267	1 469	16 346	9 059	840	10 016	52 405	95 027	12 268	7 581	7 331
1954 Okt.	211 958	5 363	13 916	6 735	1 084	8 384	47 056	98 108	13 003	8 038	8 533
Nov.	199 889	1 630	18 568	7 639	864	7 792	43 950	83 236	11 474	6 882	6 270
Dez.	211 766	762	12 583	8 572	935	9 169	49 750	95 663	11 987	6 777	4 584
1955 Jan.	191 661	842	12 414	5 565	931	7 466	44 696	86 341	10 616	5 806	6 636
Febr.	191 820	718	15 078	7 010	660	9 877	42 372	83 109	10 862	6 331	5 830
März	219 310	723	14 028	8 091	685	10 316	48 322	97 763	12 393	6 997	7 254
April	200 786	648	12 093	7 625	630	8 317	48 244	87 091	11 029	6 244	6 578
Mai	217 277	1 510	17 027	7 916	858	8 975	47 802	94 974	12 750	6 067	6 040
Juni	217 020	2 267	24 457	7 904	791	9 508	46 419	89 260	12 427	5 732	4 775
Juli	220 217	3 211	15 641	8 290	854	10 096	50 669	92 002	12 675	6 339	5 739
Aug.	220 765	3 270	12 102	7 539	962	10 110	50 078	94 996	10 992	7 087	8 963
Sept.	246 240	1 666	17 854	8 644	1 281	10 890	53 280	105 274	12 136	8 239	10 546
Okt.	271 232	1 148	24 253	10 661	889	12 502	65 709	103 937	14 344	9 796	10 521
Nov.	253 964	1 019	18 952	13 755	722	10 503	59 806	99 069	13 346	9 024	10 811
Dez.	264 914	606	12 257	15 702	819	11 635	71 456	106 503	13 647	8 516	7 279
1956 Jan.	250 961	623	19 305	11 035	851	11 292	63 146	98 562	14 351	7 933	8 982
Febr.	229 811	585	16 020	13 752	527	9 595	56 964	90 227	12 973	7 591	8 556
Lieferungen des Bundesgebietes											
1950 MD	186 611	19 270	59 811	11 273	7 591	10 221	17 523	7 312	11 258	5 168	24 658
1951 MD	243 067	25 790	65 443	16 747	13 458	14 441	21 803	10 882	14 686	10 031	34 091
1952 MD	253 497	29 891	59 762	19 115	16 940	15 754	25 997	10 575	14 479	9 554	32 924
1953 MD	289 345	37 485	66 820	19 348	19 908	21 079	30 178	11 561	17 327	10 143	33 389
1954 MD	325 255	37 940	65 321	19 810	17 293	30 371	38 719	16 025	20 609	12 141	39 050
1955 MD	381 919	41 723	73 038	23 005	20 289	40 721	49 723	22 159	23 323	14 498	43 331
1954 Okt.	370 213	41 517	69 857	22 333	19 009	35 447	43 788	20 405	25 304	14 401	47 191
Nov.	368 181	52 420	74 750	21 947	16 701	34 021	41 043	21 047	22 650	14 214	38 186
Dez.	361 253	43 805	70 395	24 970	17 075	35 564	43 838	21 273	21 357	13 346	40 592
1955 Jan.	334 880	32 108	69 762	20 874	13 602	35 012	40 152	17 794	21 475	13 736	46 692
Febr.	318 386	32 928	60 625	18 949	16 887	33 243	39 955	18 663	19 625	13 434	40 824
März	372 196	36 085	74 669	21 717	23 611	41 502	47 599	19 374	24 283	15 390	40 142
April	333 490	29 196	63 101	20 658	21 448	40 263	44 394	17 436	22 775	13 438	34 482
Mai	354 445	35 831	67 672	22 190	22 704	38 463	49 821	18 683	22 051	14 480	34 029
Juni	361 325	42 089	72 888	21 025	20 824	39 787	46 472	18 895	20 826	13 542	34 221
Juli	395 511	46 591	66 907	20 951	21 518	43 339	52 276	22 747	23 857	14 940	48 532
Aug.	391 051	47 348	76 983	21 275	20 295	45 417	44 688	20 137	22 707	13 573	46 774
Sept.	407 531	47 096	74 531	24 411	18 595	42 350	51 371	24 577	23 740	15 932	50 482
Okt.	445 364	49 072	74 774	27 697	22 556	46 404	63 671	29 319	26 418	15 883	53 327
Nov.	435 518	50 311	90 387	26 377	20 338	40 259	57 995	28 991	27 393	15 363	44 030
Dez.	433 325	52 019	84 157	29 936	21 091	42 607	56 278	29 294	24 720	14 259	46 440
1956 Jan.	401 723	38 938	78 895	21 530	22 498	42 251	54 291	25 262	23 547	15 381	51 797
Febr.	352 784	29 751	67 834	20 906	13 959	37 571	51 666	25 863	22 518	13 729	45 541

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr einschl. Werk- und Filialverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine. Der Durchgangsverkehr durch das Bundesgebiet zwischen dem Ausland und Berlin (West) ist in den Zahlen enthalten. Postsendungen sowie Sendungen im Luftfrachtverkehr bis zu einem Gewicht von 20 kg sind nicht nachgewiesen.

Interzonenhandel des Bundesgebietes und Berlins (West) mit dem Währungsgebiet der DM-Ost¹⁾

1000 DM

Zeit	Lieferungen des Währungsgebietes der DM-Ost					Lieferungen des Bundesgebietes und Berlins (West)					
	insgesamt	darunter:				insgesamt	darunter:				
		Bergbau-erzeugnisse, Mineralöle und Kohlenwertstoffe	Maschinen	Chemische Erzeugnisse	Textilien		Ernährungs-güter	Eisen und Stahl	Maschinen- und Metallwaren	Chemische Erzeugnisse	Textilien
1953 MD	23 977	9 095	2 092	2 088	5 019	21 527	5 456	4 145	3 490	3 438	564
1954 MD	36 663	14 188	2 969	3 593	6 293	34 806	10 350	6 192	6 228	4 777	1 165
1955 MD	48 388	18 747	4 831	5 930	7 475	43 426	11 680	5 669	9 727	6 541	1 668
1954 Okt.	37 215	15 320	3 704	4 945	6 884	50 539	15 066	9 825	9 683	8 491	1 227
Nov.	43 338	17 783	2 923	4 096	9 104	38 146	13 581	5 585	7 229	3 853	1 694
Dez.	54 093	18 102	5 248	5 092	10 304	51 946	16 058	6 794	10 244	7 920	1 612
1955 Jan.	40 166	11 668	2 887	3 044	5 748	17 645	3 374	1 213	4 225	3 646	1 591
Febr.	30 468	11 495	2 674	4 368	4 964	33 688	6 068	5 832	9 065	3 290	1 937
März	37 156	18 800	3 329	3 814	4 341	47 782	11 669	7 920	8 710	10 760	2 165
April	38 567	12 202	3 938	4 088	6 985	34 306	8 855	6 420	6 058	5 064	2 626
Mai	41 198	14 423	4 847	7 521	6 420	26 669	6 763	2 484	6 363	4 084	839
Juni	41 609	14 232	4 977	6 727	8 467	29 914	10 991	7 061	5 055	4 919	2 953
Juli	46 921	21 709	5 609	5 053	7 857	34 786	7 222	5 255	9 951	5 139	829
Aug.	41 523	17 946	4 329	4 653	6 079	39 671	8 757	5 166	11 864	5 004	406
Sept.	59 155	24 368	5 646	7 550	8 113	44 666	6 638	5 911	10 962	9 431	285
Okt.	56 763	25 463	5 348	6 876	9 948	52 813	14 350	6 756	11 537	7 376	596
Nov.	67 351	25 777	6 392	10 373	6 420	60 790	22 279	7 153	9 905	8 762	896
Dez.	79 783	26 889	7 996	7 584	10 382	98 375	33 188	12 853	23 064	13 036	4 938
1956 Jan.	48 930	15 807	4 280	7 912	7 595	39 642	20 095	1 705	7 790	4 480	1 129
Febr.	35 855	14 923	3 541	5 148	4 996	35 007	8 331	2 959	5 303	3 467	2 025

1) Grundlagen für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine und Bezugsgenehmigungen.

Entwicklung der Umsatzwerte in den Geschäftszweigen des Großhandels (ohne Ein- und Verkaufsvereinigungen). Monatlicher Warenabsatz, nicht Zahlungseingang

1954 = 100

Zeit	Lebensmittel	Gemüse und Früchte	Süßwaren	Bier, Spirituosen, Mineralwasser	Tabakwaren	Textilwaren	
						insgesamt	darunter Tuche und Futterstoffe
1955 MD	109	119	104	115	112	107	103
1954 Aug.	102	113	89	117	103	86	72
Sept.	104	99	91	107	103	123	110
Okt.	105	82	95	95	102	132	122
Nov.	109	80	133	86	104	128	118
Dez.	115	112	119	115	118	112	95
1955 Jan.	93	80	76	75	92	93	84
Febr.	91	88	91	84	92	82	85
März	112	112	119	94	105	122	146
April	98	121	97	118	107	98	121
Mai	102	130	97	123	111	94	104
Juni	109	153	96	137	117	79	89
Juli	112	147	86	152	117	86	74
Aug.	117	146	97	150	121	91	71
Sept.	113	125	104	121	117	133	114
Okt.	111	102	108	104	115	144	130
Nov.	122	98	147	99	116	144	126
Dez.	126	125	127	126	134	123	97
1956 Jan.	101	103	82	92	108	100	88
Febr.	112	104	114	85	107	90	92

Zeit	noch: Textilwaren		Schuhe	Eisen und Stahl	Holz	Baustoffe	Sanitärer Installationsbedarf
	Meterware, Wäsche, Damenkl.	darunter Wirk-, Strick- und Kurzwaren					
1955 MD	104	110	109	131	115	118	116
1954 Aug.	96	88	83	109	109	124	108
Sept.	120	127	122	114	115	127	115
Okt.	130	136	145	116	114	120	120
Nov.	100	137	124	121	115	111	119
Dez.	79	125	131	120	105	97	117
1955 Jan.	93	95	66	107	90	47	87
Febr.	103	76	71	111	88	55	91
März	132	112	107	130	108	82	101
April	99	91	108	122	113	118	103
Mai	87	93	118	128	119	131	110
Juni	72	78	91	130	124	139	114
Juli	77	92	81	136	126	143	123
Aug.	102	95	93	144	131	156	131
Sept.	142	137	141	144	132	149	139
Okt.	129	152	148	146	130	147	139
Nov.	116	156	142	143	121	137	131
Dez.	90	139	139	130	101	111	123
1956 Jan.	109	101	73	134	99	86	107
Febr.	106	86	81	117	82	43	88

Zeit	Werkzeuge, Beschlüge, Klein-eisenwaren	Haus- und Küchen-geräte, Öfen, Herde	Hohlglas und Keramik	Elektro-geräte und Leitungsmaterial	Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	Farben, Lacke, Anstrichbedarf	Arznei-mittel, Drogen, Kosmetika	Schreib- und Papier-waren
1955 MD	124	115	113	123	118	112	112	111
1954 Aug.	100	96	91	95	90	114	93	83
Sept.	106	123	106	105	103	113	96	111
Okt.	116	137	112	120	127	104	102	133
Nov.	113	134	129	131	159	100	107	136
Dez.	119	127	118	158	187	92	117	134
1955 Jan.	101	86	88	94	85	66	108	101
Febr.	102	93	85	92	92	80	107	98
März	120	98	118	108	96	115	120	119
April	122	92	91	101	78	111	105	105
Mai	120	100	104	110	68	121	105	85
Juni	122	97	103	109	68	129	105	74
Juli	127	101	106	120	112	122	108	81
Aug.	126	118	113	119	90	135	109	97
Sept.	132	148	127	138	142	126	108	121
Okt.	141	160	134	145	159	126	115	149
Nov.	134	151	147	160	192	110	120	157
Dez.	141	140	140	185	229	99	130	142
1956 Jan.	128	96	111	120	123	88	122	117
Febr.	125	105	95	114	111	84	120	112

Umsatzentwicklung des Einzelhandels ¹⁾

1950 = 100

Zeit	Werte zu jeweiligen Preisen					Werte preisbereinigt				
	insgesamt	Warengruppe				insgesamt	Warengruppe			
		Nahrungs- und Genussmittel	Bekleidung, wasche, Schuhe	Hausrat und Wohnbedarf	Sonstige Waren		Nahrungs- und Genussmittel	Bekleidung, wasche, Schuhe	Hausrat und Wohnbedarf	Sonstige Waren
1951 MD	112	111	111	124	116	103	103	100	112	105
1952 MD	120	120	112	127	128	110	109	111	109	113
1953 MD	128	128	117	142	138	123	121	124	127	124
1954 MD	137	139	121	154	151	132	131	130	140	133
1955 MD	152	151	131	175	172	145	141	142	156	151
1954 Aug.	123	132	92	146	140	119	125	100	133	124
1954 Sept.	126	134	94	155	143	121	127	101	141	126
1954 Okt.	141	143	128	167	146	136	135	138	152	128
1954 Nov.	143	137	137	176	149	137	128	148	160	131
1954 Dez.	218	193	227	263	231	209	180	246	238	203
1955 Jan.	122	128	95	135	142	116	119	103	122	125
1955 Febr.	127	131	108	134	144	122	123	116	120	126
1955 März	143	148	111	155	177	137	138	120	139	155
1955 April	153	156	137	153	170	146	145	149	137	150
1955 Mai	146	146	135	158	159	140	136	146	141	139
1955 Juni	136	143	108	148	155	130	134	117	132	136
1955 Juli	154	154	139	166	170	145	139	151	148	148
1955 Aug.	138	149	97	169	167	132	139	105	151	146
1955 Sept.	141	148	101	178	168	135	140	110	158	147
1955 Okt.	160	154	147	196	174	153	145	159	174	151
1955 Nov.	161	150	150	207	176	153	139	163	184	153
1955 Dez.	240	208	245	306	266	229	193	266	271	231
1956 Jan.	137	140	108	164	163	131	130	117	144	141
1956 Febr.	141r	150	107	151	169r	133	138r	116	133	146r
1956 März	175p	181p	150p	181p	198p	164p	163p	162p	158p	171p

1) Gewogen nach den Ergebnissen der Umsatzsteuerveranlagungsstatistik 1950.

Entwicklung der Umsatzwerte in den Geschäftszweigen des Einzelhandels

1950 = 100

Zeit	Werte zu jeweiligen Preisen											
	Lebensmittel aller Art	Obst, Gemüse, Südfrüchte	Milch und Milch-erzeugnisse	Schoko-lade und Süs-swaren	Tabak-waren	Konsum-gesens-schaften	Ober-beklei-dung	Textil-waren aller Art	Meter-waren	Wäsche und Bett-waren	Wirk-, Strick- und Kurz-waren	Schuh-waren
1951 MD	111	109	105	109	104	129	121	106	102	109	101	105
1952 MD	117	118	112	117	108	159	120	104	96	106	101	113
1953 MD	124	126	117	122	110	188	126	107	94	113	99	116
1954 MD	133	136	123	127	113	224	131	108	91	117	103	118
1955 MD	144	151	130	135	124	257	143	117	94	131	111	124
1954 Aug.	125	146	127	107	109	207	89	86	66	107	79	88
1954 Sept.	128	139	125	106	110	218	97	84	73	107	90	89
1954 Okt.	136	126	125	121	115	247	159	109	92	120	112	120
1954 Nov.	131	112	119	122	111	231	156	118	96	131	132	127
1954 Dez.	186	156	132	245	176	314	212	221	138	216	226	206
1955 Jan.	123	114	113	96	105	217	100	90	81	103	96	85
1955 Febr.	126	118	112	107	104	224	112	100	91	112	90	85
1955 März	142	139	125	133	115	258	130	97	90	111	93	102
1955 April	148	151	132	177	121	269	175	112	94	113	95	151
1955 Mai	137	159	132	132	119	244	164	111	92	115	89	144
1955 Juni	134	178	136	105	115	238	112	95	84	107	82	118
1955 Juli	145	184	144	110	123	262	143	124	97	133	98	138
1955 Aug.	140	173	140	112	123	245	90	91	69	118	82	89
1955 Sept.	140	158	133	117	122	251	106	92	77	118	98	95
1955 Okt.	146	143	130	128	126	272	186	123	99	135	127	131
1955 Nov.	143	128	124	134	123	256	171	127	104	151	142	134
1955 Dez.	200	172	137	269	190	348	227	239	149	252	240	211
1956 Jan.	134	127	117	103	117	240	114	100	91	118	99	89
1956 Febr.	145	131r	120	113r	115r	262	101	103	82r	117r	102	83
1956 März	173p	164p	142p	218p	137p	317p	183p	125p	99p	137p	114p	156p
Zeit	Werte preisbereinigt											
	Eisen-waren u. Küchen-geräte	Beleuch-tungs- u. Elektro-geräte	Rundfunk-, Fernseh- u. Phono-artikel	Möbel	Bücher	Papier- und Schreib-waren	Galante-rie- und Leder-waren	Uhren, Gold-u. Silber-waren	Drogerien	Seifen, Bürsten, Parfüme-rie-artikel	Fahrräder, Kraftträger und Zubehör	Brenn-material
1951 MD	123	112	110	130	117	120	109	122	108	112	106	129
1952 MD	124	110	110	134	127	123	111	133	119	124	111	151
1953 MD	133	121	121	160	136	131	121	144	129	143	121	154
1954 MD	144	129	134	173	148	144	121	153	133	152	123	177
1955 MD	163	147	157	197	163	160	131	174	142	170	137	211
1954 Aug.	138	116	111	174	107	114	108	125	128	138	122	173
1954 Sept.	149	125	122	181	122	131	95	123	123	135	116	186
1954 Okt.	160	136	139	194	135	134	95	127	126	149	105	180
1954 Nov.	161	147	163	198	161	150	117	152	121	151	93	171
1954 Dez.	238	242	276	252	320	280	347	463	217	293	137	196
1955 Jan.	125	122	142	148	140	147	73	120	115	132	75	221
1955 Febr.	119	118	129	148	126	133	82	113	116	134	77	215
1955 März	140	130	138	177	162	157	109	162	135	155	130	246
1955 April	145	124	128	175	181	167	130	150	142	168	181	167
1955 Mai	150	119	121	183	151	141	116	130	138	158	175	146
1955 Juni	144	118	116	172	126	129	101	120	135	156	163	167
1955 Juli	159	131	123	191	136	135	134	145	152	174	174	193
1955 Aug.	161	133	126	197	119	133	117	146	144	159	154	223
1955 Sept.	171	145	147	205	136	146	101	143	135	154	146	234
1955 Okt.	185	163	169	230	148	152	103	143	133	162	123	237
1955 Nov.	185	176	199	235	178	168	132	183	129	167	103	227
1955 Dez.	273	290	341	298	310	372	372	537	232	324	147	251
1956 Jan.	143	145	176	183	157	165	85	142	122	150	84	239
1956 Febr.	135r	137r	156r	163r	140r	147r	76	121r	129	148r	67r	311r
1956 März	161p	143p	164p	213p	178p	172p	146p	199p	158p	148p	170p	237p

Außenhandel

Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West) Ein- und Ausfuhr (Spezialhandel, reiner Warenverkehr) nach Warengruppen

Zeit	Ernährungswirtschaft										Gewerbliche Wirtschaft				
	insgesamt	zusammen	lebende Tiere	Nahrungsmittel			Genußmittel	zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren				
				tierischen Ursprungs	pflanzlichen Ursprungs	sonstige					zusammen	Vor-erzeugnisse	End-erzeugnisse		
Ein fuhr															
Tatsächliche Werte in Mill.DM															
1950 MD	948	418	19	107	258	34	530	261	130	119	60	59			
1951 MD	1 227	490	14	87	344	45	737	437	168	132	71	61			
1952 MD	1 350	505	13	78	356	58	845	470	196	179	98	81			
1953 MD	1 334	488	17	90	308	73	846	435	203	208	121	87			
1954 MD	1 611	596	21	106	369	100	1 015	459	290	267	158	109			
1955 MD	2 039	636	24	126	378	109	1 403	607	410	387	230	156			
1954 Aug.	1 519	524	23	75	332	94	994	451	284	260	161	99			
1954 Sept.	1 715	627	22	131	365	109	1 087	472	332	283	178	105			
1954 Okt.	1 848	721	23	126	458	115	1 127	479	327	320	189	131			
1954 Nov.	1 947	759	25	158	462	114	1 188	491	371	326	194	132			
1954 Dez.	2 036	754	26	148	441	138	1 283	516	407	359	207	152			
1955 Jan.	1 693	602	23	127	361	92	1 090	484	318	288	174	114			
1955 Febr.	1 820	606	21	123	366	96	1 214	531	358	325	196	129			
1955 März	1 997	629	25	137	350	117	1 368	601	397	370	232	138			
1955 April	2 021	673	22	114	419	118	1 348	593	384	371	213	157			
1955 Mai	1 914	574	22	106	342	104	1 340	567	415	359	215	144			
1955 Juni	1 947	560	25	106	329	101	1 387	568	451	367	222	148			
1955 Juli	2 111	605	21	88	393	103	1 506	620	461	425	245	180			
1955 Aug.	2 035	596	25	105	367	99	1 439	643	435	361	234	136			
1955 Sept.	2 136	646	26	138	377	106	1 489	693	393	404	245	159			
1955 Okt.	2 188	685	18	149	407	112	1 503	648	421	434	263	170			
1955 Nov.	2 144	681	29	153	383	116	1 463	627	406	430	250	180			
1955 Dez.	2 468	776	28	162	444	142	1 692	708	478	507	284	223			
1956 Jan.	2 162	645	29	120	412	84	1 507	683	414	410	248	162			
1956 Febr.	1 788	568	26	132	315	95	1 211	523	327	361	211	149			
1956 März	1 977	629	...	137	350	117	1 368	601	397	370	232	138			
Index des Volumens 1950 = 100 ²⁾															
1951 MD	102	104	62	73	118	124	100	106	90	97	94	100			
1952 MD	118	110	58	71	123	124	121	117	139	135	144	144			
1953 MD	133	117	93	88	120	200	146	135	147	172	190	154			
1954 MD	167	145	100	104	125	245	164	208	237	275	200	200			
1955 MD	203	158	114	121	160	280	238	185	261	339	379	259			
1954 Aug.	156	124	111	72	135	214	181	147	201	236	289	184			
1954 Sept.	175	150	105	126	151	244	194	149	231	259	324	194			
1954 Okt.	193	178	111	115	200	295	204	156	229	290	342	238			
1954 Nov.	200	182	121	139	194	265	213	162	253	292	337	247			
1954 Dez.	211	186	131	137	191	328	231	170	281	321	357	284			
1955 Jan.	174	151	118	122	155	236	158	214	249	280	217	217			
1955 Febr.	189	154	111	127	159	230	217	173	244	290	330	250			
1955 März	201	153	126	139	145	278	239	194	268	313	376	249			
1955 April	202	165	104	118	174	283	231	187	246	319	344	295			
1955 Mai	192	143	107	111	143	262	231	179	261	319	353	286			
1955 Juni	191	139	111	108	137	263	233	177	272	320	367	273			
1955 Juli	207	150	96	88	164	276	252	186	283	376	407	344			
1955 Aug.	197	144	118	100	149	260	238	190	271	317	366	269			
1955 Sept.	209	158	122	127	157	280	249	202	252	356	403	310			
1955 Okt.	215	171	81	136	177	292	250	184	268	384	444	325			
1955 Nov.	212	170	139	135	168	309	245	185	257	374	405	342			
1955 Dez.	245	197	135	145	197	389	283	208	292	450	469	431			
1956 Jan.	214	173	146	121	189	238	244	200	253	340	381	298			
1956 Febr.	177	142	126	128	134	256	202	162	198	300	326	275			
Aus fuhr															
Tatsächliche Werte in Mill.DM															
1950 MD	697	16	2	2	6	6	681	97	132	452	155	297			
1951 MD	1 215	3	3	13	17	8	1 174	110	176	888	306	582			
1952 MD	1 409	40	2	10	11	8	1 377	107	212	1 058	290	768			
1953 MD	1 544	40	2	10	16	12	1 504	124	227	1 153	282	871			
1954 MD	1 836	43	2	13	20	9	1 793	141	240	1 412	342	1 070			
1955 MD	2 143	57	3	14	30	11	2 086	131	272	1 685	397	1 286			
1954 Aug.	1 837	37	1	14	16	7	1 800	148	250	1 402	346	1 056			
1954 Sept.	1 840	30	1	10	13	6	1 810	149	255	1 407	350	1 077			
1954 Okt.	1 981	44	2	11	22	10	1 937	160	252	1 525	357	1 167			
1954 Nov.	2 027	51	1	11	25	14	1 976	144	269	1 565	368	1 195			
1954 Dez.	2 303	62	2	14	33	13	2 241	157	292	1 792	431	1 361			
1955 Jan.	1 781	45	2	12	21	9	1 735	128	234	1 373	326	1 048			
1955 Febr.	1 908	49	4	13	23	9	1 859	135	255	1 469	362	1 107			
1955 März	2 221	54	7	14	23	10	2 167	145	289	1 733	399	1 334			
1955 April	2 013	58	6	12	32	9	1 954	127	256	1 571	371	1 200			
1955 Mai	2 165	69	4	12	42	10	2 096	135	267	1 694	399	1 295			
1955 Juni	2 013	52	2	12	29	8	1 961	126	269	1 566	372	1 194			
1955 Juli	2 159	58	2	13	35	8	2 101	133	275	1 693	405	1 288			
1955 Aug.	2 003	54	1	15	31	7	1 949	130	249	1 571	388	1 183			
1955 Sept.	2 121	44	1	13	29	7	2 077	124	269	1 684	403	1 282			
1955 Okt.	2 317	58	1	14	25	14	2 259	129	279	1 850	411	1 440			
1955 Nov.	2 296	65	2	15	32	16	2 231	117	289	1 825	427	1 398			
1955 Dez.	2 721	76	2	18	35	22	2 645	139	338	2 168	507	1 662			
1956 Jan.	2 143	58	2	10	32	14	2 080	127	263	1 689	445	1 244			
1956 Febr.	2 044	48	1	13	25	9	1 991	101	277	1 613	378	1 235			
1956 März	2 221	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Index des Volumens 1950 = 100 ²⁾															
1951 MD	143	226	140	487	240	150	141	90	108	162	146	170			
1952 MD	134	175	176	348	160	159	154	82	117	180	131	206			
1953 MD	180	228	75	366	228	225	179	96	145	207	153	236			
1954 MD	223	263	76	451	294	225	222	114	158	264	197	299			
1955 MD	257	363	207	530	483	242	254	108	174	309	222	354			
1954 Aug.	224	205	...	...	...	...	224	124	167	262	198	296
1954 Sept.	226	160	...	...	...	...	228	122	169	268	192	308
1954 Okt.	243	270	...	...	...	...	242	129	166	289	206	332
1954 Nov.	248	345	...	...	...	...	246	120	179	293	212	335
1954 Dez.	281	404	...	...	...	...	278	130	193	335	244	383
1955 Jan.	215	300	...	...	...	...	213	106	152	254	186	289
1955 Febr.	231	304	...	...	...	...	229	110	167	273	207	308
1955 März	266	325	...	...	...	...	265	122	186	318	224	368
1955 April	244	350	...	...	...	...	241	106	164	293	212	335
1955 Mai	250	446	...	...	...	...	256	112	167	312	234	358
1955 Juni	241	330	...	...	...	...	239	105	177	285	208	326
1955 Juli	257	372	...	...	...	...	254	111	174	308	223	352
1955 Aug.	240	340	...	...	...	...	238	107	161	288	211	328
1955 Sept.	255	265	...	...	...	...	255	102	178	310	221	357
1955 Okt.	278	375	...	...	...	...	276	105	176	341	230	399
1955 Nov.	272	429	...	...	...	...	268	97	177	331	234	382
1955 Dez.	319	517	...	...	...	...	314	114	205	389	279	447
1956 Jan.	253	356	...	...	...	...	250	105	159	307	242	341
1956 Febr.	235	278	...	...	...	...	233	82	168	284	199	329

¹⁾ Vom Berichtsmontat Januar 1956 an sind Rückwaren und Ersatzlieferungen nicht mehr in den einzelnen Warengruppen, sondern nur noch in der Gesamtin- bzw. -ausfuhr enthalten. Siehe hierzu Vorbemerkungen zu "Teil 1" von "Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland" - 2) Vgl. hierzu den Aufsatz "Neuberechnung von Außenhandelsindizes für die Bundesrepublik Deutschland auf der Basis 1950" im 3. Jahrgang, Heft 10, Seite 391.

Ein- und Ausfuhr (Spezialhandel, reiner Warenverkehr) nach Währungsräumen¹⁾
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)

Zeit	Länder d. beschränkt konvertierb. Währungsr.					Länder des frei-konvertierbaren Währungs-raumes	Länder d. beschränkt konvertierb. Währungsr.					Länder des frei-konvertierbaren Währungs-raumes
	insgesamt 2)	Länder des EZU-Raumes 3)		Länder d. nicht über EZU abrechnen			insgesamt 2)	Länder des EZU-Raumes 3)		Länder d. nicht über EZU abrechnen		
		Beko-Mark ⁴⁾	Sonstige Abkommensländer	Länder ohne Ver-rechnungs-abkommen	Länder ohne Ver-rechnungs-abkommen			Beko-Mark ⁴⁾	Sonstige Abkommensländer	Länder ohne Ver-rechnungs-abkommen	Länder ohne Ver-rechnungs-abkommen	
Mill. DM						Mill. \$						
<u>Einfuhr nach Einkaufsländern</u>												
1950	11 374	8 099	331	614	14	2 314	2 704	1 925	79	146	3	550
1951	14 726	9 213	876	940	27	3 665	3 503	2 192	208	224	6	872
1952	16 203	10 865	1 057	1 014	31	3 236	3 854	2 584	251	241	7	770
1953	16 010	11 364	1 212	843	88	2 483	3 810	2 704	288	201	21	591
1954	19 337	13 315	1 403	1 315	201	3 082	4 601	3 168	334	313	48	733
1955	24 472	16 395	1 479	1 306	260	5 008	5 822	3 900	352	311	62	1 191
1954 Aug.	1 519	1 075	108	82	22	230	361	256	26	20	5	55
Sept.	1 715	1 167	140	114	16	275	408	278	33	27	4	65
Okt.	1 848	1 256	131	151	24	284	440	299	31	36	6	68
Nov.	1 947	1 378	136	124	22	286	463	328	32	29	5	68
Dez.	2 036	1 405	139	132	22	336	484	334	33	31	5	80
1955 Jan.	1 693	1 188	105	107	13	277	403	283	25	26	3	66
Febr.	1 820	1 270	106	118	15	310	433	302	25	28	4	74
März	1 997	1 352	122	132	20	369	475	322	29	31	5	88
April	2 021	1 318	146	140	20	395	481	314	35	33	5	94
Mai	1 914	1 308	113	117	15	360	453	311	27	28	4	86
Juni	1 947	1 311	114	99	19	403	463	312	27	24	5	96
Juli	2 111	1 402	125	79	21	482	502	334	30	19	5	115
Aug.	2 035	1 344	119	102	20	447	484	320	28	24	5	106
Sept.	2 136	1 438	115	103	26	451	508	342	27	25	6	107
Okt.	2 188	1 468	121	99	22	475	521	349	29	24	5	113
Nov.	2 144	1 437	130	96	33	445	510	342	31	23	8	106
Dez.	2 468	1 557	164	114	35	595	587	371	39	27	8	142
1956 Jan.	2 162	1 383	126	124	29	498	515	330	30	30	7	119
Febr.	1 788	1 148	114	110	18	395	426	274	27	26	4	94
<u>Ausfuhr nach Käuferländern</u>												
1950	8 362	.	.	.	.	1 981	.	.	.	.	.	.
1951	14 577	.	.	.	.	5 473	.	.	.	.	.	.
1952	16 909	12 572	1 449	1 119	187	1 552	4 037	3 002	346	267	45	370
1953	18 526	13 574	1 154	1 312	367	2 047	4 422	3 240	275	313	88	488
1954	22 035	16 115	1 320	1 245	666	2 556	5 261	3 847	315	298	159	610
1955	25 717	18 927	1 279	1 368	796	3 167	6 138	4 517	305	327	190	756
1954 Aug.	1 837	1 310	121	94	70	231	438	313	29	22	17	55
Sept.	1 840	1 334	99	98	57	242	439	318	24	23	14	58
Okt.	1 981	1 482	102	90	52	242	473	354	24	21	13	58
Nov.	2 027	1 501	103	123	63	225	484	358	25	29	15	54
Dez.	2 303	1 650	150	131	72	285	549	394	36	31	17	68
1955 Jan.	1 781	1 304	110	90	57	205	426	312	26	22	14	49
Febr.	1 908	1 413	102	89	56	235	456	338	24	21	13	56
März	2 221	1 643	112	120	71	262	530	392	27	29	17	63
April	2 013	1 522	93	103	60	222	481	363	22	25	14	53
Mai	2 165	1 601	105	116	64	265	517	382	25	28	15	63
Juni	2 013	1 512	95	111	60	220	481	361	23	27	14	53
Juli	2 159	1 587	111	118	67	262	515	379	26	28	16	62
Aug.	2 003	1 450	85	117	68	267	478	346	20	28	16	64
Sept.	2 121	1 555	91	111	50	299	506	371	22	27	12	71
Okt.	2 317	1 685	101	121	89	304	553	402	24	29	21	73
Nov.	2 296	1 661	117	123	69	308	548	396	28	29	16	73
Dez.	2 721	1 995	155	148	85	318	649	476	37	35	20	76
1956 Jan.	2 143	1 561	94	112	78	280	512	373	23	27	19	67
Febr.	2 044	1 529	90	98	53	258	488	365	21	23	13	61
<u>Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)⁵⁾</u>												
1950	- 3 012	.	.	.	.	- 723	.	.	.	.	.	.
1951	- 149	.	.	.	.	- 30	.	.	.	.	.	.
1952	+ 706	+ 1 707	+ 392	+ 105	+ 157	- 1 684	+ 183	+ 417	+ 95	+ 26	+ 37	- 399
1953	+ 2 515	+ 2 210	- 58	+ 469	+ 279	- 437	+ 612	+ 536	- 13	+ 113	+ 67	- 103
1954	+ 2 698	+ 2 800	- 83	- 70	+ 465	- 527	+ 660	+ 679	- 18	- 15	+ 111	- 123
1955	+ 1 244	+ 2 532	- 200	+ 62	+ 536	- 1 841	+ 316	+ 617	- 46	+ 16	+ 128	- 436
1954 Aug.	+ 318	+ 235	+ 13	+ 12	+ 48	+ 1	+ 77	+ 57	+ 3	+ 3	+ 11	+ 0
Sept.	+ 126	+ 167	- 41	- 17	+ 41	- 33	+ 31	+ 41	- 10	- 4	+ 10	- 8
Okt.	+ 133	+ 226	- 30	- 61	+ 29	- 42	+ 33	+ 55	- 7	- 14	+ 7	- 10
Nov.	+ 80	+ 123	- 32	- 1	+ 40	- 61	+ 20	+ 30	- 8	- 0	+ 10	- 14
Dez.	+ 266	+ 245	+ 11	- 1	+ 50	- 51	+ 65	+ 59	+ 3	- 0	+ 12	- 12
1955 Jan.	+ 88	+ 116	+ 4	- 17	+ 44	- 72	+ 23	+ 29	+ 1	- 4	+ 11	- 17
Febr.	+ 88	+ 143	- 4	- 29	+ 41	- 75	+ 23	+ 35	- 1	- 7	+ 10	- 18
März	+ 224	+ 290	- 9	- 12	+ 51	- 106	+ 55	+ 70	- 2	- 3	+ 12	- 25
April	- 8	+ 204	- 53	- 37	+ 41	- 173	- 0	+ 50	- 13	- 9	+ 10	- 41
Mai	+ 250	+ 293	- 7	- 1	+ 49	- 95	+ 61	+ 71	- 2	- 0	+ 12	- 22
Juni	+ 65	+ 200	- 19	+ 12	+ 42	- 182	+ 17	+ 49	- 4	+ 3	+ 10	- 43
Juli	+ 48	+ 185	- 14	+ 39	+ 46	- 220	+ 13	+ 45	- 3	+ 9	+ 11	- 52
Aug.	- 32	+ 106	- 34	+ 15	+ 48	- 181	- 6	+ 26	- 8	+ 4	+ 11	- 43
Sept.	- 14	+ 117	- 23	+ 8	+ 24	- 152	- 2	+ 29	- 5	+ 2	+ 6	- 36
Okt.	+ 128	+ 217	- 20	+ 22	+ 66	- 171	+ 32	+ 53	- 5	+ 5	+ 16	- 40
Nov.	+ 153	+ 223	- 13	+ 28	+ 35	- 137	+ 38	+ 54	- 3	+ 7	+ 8	- 32
Dez.	+ 253	+ 437	- 8	+ 34	+ 50	- 278	+ 62	+ 105	- 2	+ 8	+ 12	- 66
1956 Jan.	- 19	+ 178	- 32	- 12	+ 50	- 218	- 3	+ 43	- 7	- 3	+ 12	- 52
Febr.	+ 256	+ 361	- 25	- 12	+ 35	- 137	+ 62	+ 91	- 6	- 3	+ 8	- 33

1) Zuordnung der Länder richtet sich nach der überwiegenden Art der Abwicklung des Zahlungsverkehrs der Bundesrepublik nach dem Stande von Januar 1956 für alle nachgewiesenen Berichtszeiten. Siehe hierzu "Erläuterung zu Übersicht F" in Teil 1 von "Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland" auf der 3. Seite des grünen Umschlages.- 2) Einschl. Eismeergebiete, nicht ermittelt.- Länder und Schiffsbedarf.- 3) Länder der Europäischen Zahlungsunion.- 4) Beschränkt konvertierbare DM.- 5) Errechnet aus Werten in 1 000 DM bzw. Dollar.

**Die wichtigsten Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer der Ein- und Ausfuhr
(Spezialhandel, reiner Warenverkehr)¹⁾**

Werte in Mill. DM

Zeit	Großbritannien	Saargebiet	Belgien-Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Italien ²⁾	Niederlande	Norwegen	Osterreich	Schweden	Schweiz	Türkei
<u>Einfuhr nach Herstellungsländern</u>												
1950	489	181	405	491	691	507	1 246	217	178	637	350	219
1951	498	185	610	426	621	549	1 022	245	237	803	378	352
1952	525	323	943	481	606	643	1 170	278	369	927	462	393
1953	645	401	850	437	780	744	1 251	247	407	811	595	327
1954	847	524	867	499	965	843	1 526	313	565	904	694	301
1955	866	673	1 385	723	1 445	1 043	1 770	348	697	1 103	846	283
1954	Aug.	64	64	34	73	86	108	24	56	90	46	36
	Sept.	80	71	42	75	79	155	25	52	86	62	20
	Okt.	73	84	48	88	77	162	21	57	92	60	39
	Nov.	83	93	63	101	76	156	25	57	89	64	37
	Dez.	75	103	62	106	77	149	25	62	86	71	24
1955	Jan.	57	97	66	91	59	125	21	49	71	54	15
	Febr.	64	104	60	95	68	129	35	49	76	59	18
	März	77	117	61	120	74	145	36	58	66	68	11
	April	64	101	54	123	72	133	42	56	63	66	23
	Mai	71	109	47	118	72	126	36	56	85	69	28
	Juni	62	115	50	114	96	139	27	61	103	61	28
	Juli	70	130	46	143	99	142	30	64	110	72	34
	Aug.	62	107	52	112	113	135	30	64	109	67	23
	Sept.	76	113	62	105	105	180	24	59	103	75	34
	Okt.	77	130	57	135	98	178	21	62	114	86	31
	Nov.	84	121	77	145	91	164	23	64	96	83	23
	Dez.	101	139	93	143	95	176	24	59	106	88	15
1956	Jan.	84	117	80	131	84	141	32	54	95	69	33
	Febr.	87	52	87	109	77	116	30	53	56	68	13
<u>Ausfuhr nach Verbrauchsländern</u>												
1950	361	153	677	353	514	494	1 164	119	312	531	492	237
1951	878	237	987	535	973	673	1 456	247	500	974	899	440
1952	955	232	1 195	630	1 077	933	1 345	396	627	1 239	1 089	571
1953	788	238	1 088	760	1 084	1 240	1 657	573	668	1 173	1 082	427
1954	859	259	1 860	923	1 194	1 341	2 059	636	1 034	1 476	1 251	331
1955	1 026	363	1 733	887	1 458	1 434	2 422	599	1 359	1 779	1 525	513
1954	Aug.	69	21	125	83	94	106	167	50	88	133	99
	Sept.	66	23	137	78	102	105	169	47	93	126	109
	Okt.	75	31	151	85	110	122	186	54	106	150	116
	Nov.	85	26	147	78	106	115	195	67	112	155	110
	Dez.	83	28	157	83	116	125	221	61	164	158	122
1955	Jan.	66	21	123	73	104	94	185	40	83	140	92
	Febr.	73	23	131	76	113	101	180	59	92	142	111
	März	86	28	149	91	130	129	211	49	121	154	135
	April	81	29	139	71	122	124	196	64	118	141	122
	Mai	82	29	149	76	128	128	200	47	118	158	128
	Juni	75	27	141	72	122	120	195	38	107	141	120
	Juli	89	30	146	71	121	121	213	41	116	136	138
	Aug.	79	29	131	65	106	100	182	43	99	138	126
	Sept.	62	32	146	68	106	116	201	44	108	145	135
	Okt.	99	37	154	77	121	128	213	72	123	164	135
	Nov.	94	37	146	70	127	123	204	50	126	148	134
	Dez.	117	42	178	78	157	151	242	52	149	173	149
1956	Jan.	86	31	147	71	134	114	202	73	99	132	124
	Febr.	79	29	136	69	124	122	198	42	101	122	123
<u>Einfuhr nach Herstellungsländern</u>												
1950	1 735	42	27	275	87	58	129	104	268	91	48	234
1951	2 721	216	101	420	315	82	160	120	324	255	145	270
1952	2 505	539	132	274	313	126	249	125	299	314	229	292
1953	1 655	467	119	208	400	110	286	166	275	197	320	323
1954	2 228	395	222	587	668	150	238	153	351	239	299	354
1955	3 202	493	382	451	470	351	267	268	411	363	395	362
1954	Aug.	149	31	19	34	52	12	15	10	38	26	13
	Sept.	160	53	22	42	73	23	15	25	31	14	24
	Okt.	185	44	32	93	73	11	16	14	12	26	12
	Nov.	227	60	30	60	64	20	20	19	43	28	21
	Dez.	285	35	31	73	58	15	35	19	38	26	36
1955	Jan.	239	17	24	55	38	14	22	16	37	19	37
	Febr.	216	12	31	58	38	17	17	19	43	17	36
	März	242	26	39	61	46	23	22	20	37	16	45
	April	256	49	27	57	50	32	23	25	37	15	46
	Mai	243	28	27	47	34	26	27	23	38	19	36
	Juni	264	51	16	27	33	36	19	28	32	31	30
	Juli	294	64	31	19	38	35	16	20	35	42	21
	Aug.	255	52	24	23	36	43	30	28	27	48	18
	Sept.	278	46	38	26	37	30	18	25	39	41	22
	Okt.	303	45	36	33	36	29	18	19	17	41	18
	Nov.	274	40	35	22	36	28	23	24	27	35	37
	Dez.	340	63	54	23	48	37	32	21	42	37	52
1956	Jan.	298	27	44	42	27	31	26	15	36	19	52
	Febr.	208	27	45	48	28	24	15	15	44	14	29
<u>Ausfuhr nach Verbrauchsländern</u>												
1950	430	41	39	104	147	30	84	74	115	71	75	52
1951	989	104	85	347	471	92	178	214	248	274	90	120
1952	1 044	94	83	332	647	88	183	227	163	397	281	200
1953	1 243	126	127	407	460	119	304	277	151	156	328	184
1954	1 227	173	148	321	588	132	259	374	187	306	306	174
1955	1 614	230	155	383	306	161	317	390	293	311	367	212
1954	Aug.	105	20	16	55	11	21	30	22	18	28	13
	Sept.	106	15	9	38	11	16	37	23	19	26	13
	Okt.	116	21	12	17	48	13	19	48	22	20	14
	Nov.	110	15	14	36	48	16	19	31	22	17	12
	Dez.	120	11	27	23	65	26	22	56	26	18	17
1955	Jan.	116	10	11	18	42	10	24	50	19	18	15
	Febr.	105	14	14	19	34	8	27	37	22	18	14
	März	126	18	12	29	34	14	31	56	25	21	16
	April	100	14	12	26	27	10	22	41	21	14	14
	Mai	128	18	12	33	25	10	23	36	28	18	20
	Juni	118	19	12	37	19	8	23	48	21	30	17
	Juli	143	19	11	35	26	12	25	47	27	28	20
	Aug.	139	21	15	36	16	10	23	47	25	24	17
	Sept.	155	22	14	30	18	12	24	47	24	25	34
	Okt.	153	28	14	36	17	20	29	41	27	27	14
	Nov.	149	24	13	40	22	17	32	54	22	31	49
	Dez.	178	22	15	45	26	30	34	85	24	39	63
1956	Jan.	133	19	15	34	18	11	26	39	27	26	36
	Febr.	153	24	14	30	15	9	31	55	24	26	29

1) Siehe hierzu "Teil 3" von "Der Aussenhandel der Bundesrepublik Deutschland", Übersichten I.D. Als "wichtigste" wurden die Länder mit einem Umsatz (Einfuhr + Ausfuhr) von mindestens 500 Mill. DM im Jahre 1955 aufgeführt. - 2) Bis Dezember 1954 einschl. Triest, von Januar 1955 an einschl. Stadt, Hafen und der ehem. Zone A von Triest.

Verkehr

Meßziffern des Güterverkehrs 1950 = 100

Zeit	Bahn und Binnenschifffahrt		Bundesbahn				Binnenschifffahrt 4)5)				Seeschifffahrt 4)				
			Beför- derte Güter 1)	Be- triebs- netto- tkm 2)	Wagen- achs- kilo- meter 3)	Güter- wagen- stellung	Beför- derte Güter 6)	Netto-tkm ins- gesamt 6)	darunter auf deutschen Schiffen	Grenz- verkehr bei Emmerich	Güterumschlag in den Seehäfen			Massengüter- verkehr im Nord-Ostsee-Kanal	
	ins- gesamt 7)	Küsten- verkehr 8)									Ausland- verkehr 8)	ins- gesamt	dar- auf deutschen Schiffen		
	arbeitstäglich										kal.-täg.		arbeitstäglich		kalendertäglich
1936	124	102	120	95	107	150	139	120	115	159	159	169	157	71	178
1951	114	118	111	115	115	107	123	126	128	122	126	95	132	117	143
1952	119	120	114	115	114	107	132	134	136	126	142	96	151	124	183
1953	116	114	108	106	108	102	141	138	142	130	141	90	150	123	184
1954	120	119	110	108	111	104	152	150	156	142	164	96	177	148	198
1955	135	134	123	121	122	111	173	170	176	174	196	87	216	176	244
1954 Aug.	122	122	107	106	109	102	170	169	175	156	171	109	182	173	245
1954 Sept.	128	128	113	110	114	108	177	177	183	172	177	124	186	162	242
1954 Okt.	137	133	124	118	120	115	178	178	186	173	197	125	211	182	249
1954 Nov.	141	132	129	119	120	117	176	169	177	159	185	115	197	172	226
1954 Dez.	128	122	120	113	115	109	152	145	153	141	173	94	188	186	247
1955 Jan.	112	110	112	110	111	101	113	111	107	133	180	66	201	160	193
1955 Febr.	122	124	113	114	115	103	148	152	152	159	174	76	192	131	173
1955 März	123	121	117	115	117	106	141	141	138	158	171	66	190	129	167
1955 April	136	136	122	122	124	111	181	176	182	177	192	86	211	147	186
1955 Mai	139	139	122	121	123	113	193	190	196	169	193	90	212	167	212
1955 Juni	140	140	121	120	123	111	200	199	204	194	198	104	215	182	273
1955 Juli	139	142	120	123	124	110	197	195	206	192	220	102	241	196	289
1955 Aug.	136	135	118	115	117	109	196	193	204	196	192	105	208	200	290
1955 Sept.	141	141	124	120	122	113	198	202	208	209	198	99	216	203	310
1955 Okt.	150	144	137	129	128	120	190	189	200	188	202	86	223	202	293
1955 Nov.	148	140	141	134	130	122	168	156	169	153	213	83	237	197	303
1955 Dez.	136	130	130	127	126	114	154	138	147	158	212	69	238	194	230
1956 Jan.	134	130	122	116	114	105	171	169	177	179	201	83	222	168	227
1956 Febr.	99	99	116	118	117	104	43	47	45	54	179	26	217	71	84

1) Einschl. Dienstgut- und Militärverkehr, jedoch ohne Güterkraftverkehr.- 2) Beladene Güterwagen in allen Zügen.- 3) Beladene und leere Güterwagen in allen Zügen.- 4) In der Binnenschifffahrt ist, soweit der Anteil der deutschen Schiffe nicht besonders dargestellt ist, der Verkehr auf Schiffen aller Flaggen nachgewiesen.- 5) Ohne Berücksichtigung der verminderten Ausnutzungsmöglichkeit des Schiffsraumes, bedingt durch ungünstige Witterungsverhältnisse, Eis oder Schifffahrtssperren aus sonstigen Gründen. Einen Hinweis auf die Zahl der Betriebstage in der Binnenschifffahrt gibt jeweils der monatlich erscheinende Lagebericht der Abteilung Binnenschifffahrt des BMV.- 6) Einschl. des Durchgangsverkehrs.- 7) Nur die im Verkehr mit Häfen des Bundesgebietes geladenen und geladenen Güter.- 8) Umfasst auch den Verkehr mit Häfen der sowjetischen Besatzungszone und der Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1937), z. Zt. unter fremder Verwaltung.

Meßziffern des Personenverkehrs kalendertäglich, 1950 = 100

Zeit	Bundesbahn 1)			Strassenbahnen 4)		Omnibusse 5)			
	Beförderte Personen 2)	Personen- kilometer 2)	Wagenachs- kilometer 3)	Beförderte Personen	Wagen- kilometer	Ortsverkehr		Überlandverkehr 6)	
						Beförderte Personen	Wagen- kilometer	Beförderte Personen	Wagen- kilometer
1936	58	78	97	50	85	32	48	16	29
1951	96	99	104	98	104	124	125	118	117
1952	95	97	108	98	104	150	150	141	131
1953	97	105	115	100	106	167	169	161	144
1954	99	110	119	103	108	196	196	186	159
1955	108	117	123	108	110	247	228	215	173
1954 Aug.	106	140	133	90	104	178	193	171	161
1954 Sept.	104	115	127	101	109	191	205	179	164
1954 Okt.	96	105	116	105	108	201	202	185	160
1954 Nov.	104	101	114	109	109	215	210	206	165
1954 Dez.	101	106	120	114	111	236	215	217	170
1955 Jan.	114	101	116	108	109	244	211	221	163
1955 Febr.	108	101	117	114	112	256	222	235	172
1955 März	102	99	117	109	110	246	220	224	170
1955 April	105	109	119	104	110	230	217	203	165
1955 Mai	111	128	121	104	110	229	216	202	166
1955 Juni	99	121	128	102	110	227	222	197	171
1955 Juli	109	148	136	100	110	226	226	193	174
1955 Aug.	105	143	138	95	110	226	231	195	178
1955 Sept.	111	121	131	103	111	241	234	206	178
1955 Okt.	113	115	115	106	110	252	237	217	174
1955 Nov.	110	105	113	111	111	268	244	238	179
1955 Dez.	109	115	119	116	113	295	256	251	185
1956 Jan.	123	111	115	112	111	285	251	262	184
1956 Febr.	112	104	113	...	...	...	...	...	...

1) Ohne Kraftwagenverkehr, aber einschl. des S-Bahnverkehrs in Hamburg.- 2) Nur Zivilreiseverkehr.- 3) Einschl. Militärverkehr.- 4) Einschl. U- und Hochbahnverkehr sowie Obusverkehr.- 5) Kommunale, gemischtwirtschaftliche und private Unternehmen sowie Bundesbahn und Bundespost, ohne den nicht liniengebundenen Gelegenheitsverkehr, aber einschl. des nicht öffentlichen liniennähnlichen Arbeitsverkehrs.- 6) Einschl. Nachbarortsverkehr.

Deutsche Bundesbahn

Zeit	Personal- aufwand 2)	Länge der betriebl. Strecken 3)	Fahrzeugbestände 1)2)										
			Dampf-			Elektrische			Personenwagen		Güterwagen 5)		
			insgesamt 4)	darunter: betriebs- fähig	insgesamt 4)	darunter: betriebs- fähig	insgesamt 4)	darunter: betriebs- fähig	insgesamt 4)	darunter: betriebs- fähig	ohne Privatgüterwagen		Privat- güter- wagen insgesamt
											insgesamt	darunter: betriebsfähig	
1 000	km	Anzahl											
1950	504,4	30 459	11 997	8 772	446	350	23 040	20 175	260 678	232 241	35 599		
1951	504,2	30 477	11 562	8 807	452	379	22 523	20 761	253 436	236 037	35 015		
1952	505,1	30 495	10 913	9 076	457	398	22 484	20 854	246 226	232 409	36 776		
1953	500,2	30 510	10 071	8 428	466	424	23 006	21 438	238 908	221 892	35 807		
1954	485,1	30 530	9 686	7 958	490	447	22 565	21 485	231 211	222 387	37 039		
1955	484,0	30 500	9 563	8 204	505	471	22 426	21 095	245 684	236 639	36 491		
1954 Aug.	484,8	30 522	9 726	7 865	478	424	22 554	21 160	233 791	213 877	36 577		
1954 Sept.	483,0	30 522	9 721	7 919	486	439	22 516	21 089	236 722	224 483	37 128		
1954 Okt.	479,3	30 524	9 719	7 796	485	437	22 558	21 002	234 535	225 241	37 372		
1954 Nov.	479,8	30 528	9 697	7 771	488	431	22 568	20 960	236 465	227 415	37 132		
1954 Dez.	479,4	30 530	9 686	7 958	490	447	22 566	21 485	231 211	222 387	37 039		
1955 Jan.	474,3	30 527	9 644	7 646	491	427	22 568	21 022	238 806	227 430	37 153		
1955 Febr.	472,7	30 527	9 606	7 619	493	438	22 628	20 836	237 364	222 537	36 934		
1955 März	475,6	30 517	9 592	7 621	495	440	22 616	20 960	240 068	224 512	37 137		
1955 April	482,1	30 517	9 586	7 616	498	439	22 608	21 074	237 618	223 063	37 092		
1955 Mai	485,3	30 536	9 584	7 595	502	452	22 571	21 370	237 516	220 574	36 700		
1955 Juni	486,3	30 533	9 591	7 571	502	455	22 581	21 072	239 673	220 508	36 659		
1955 Juli	484,7	30 532	9 597	7 563	502	463	22 574	21 162	244 111	225 407	36 412		
1955 Aug.	487,9	30 532	9 607	7 614	501	452	22 579	21 137	237 688	222 533	36 592		
1955 Sept.	489,9	30 532	9 598	7 891	500	447	22 565	21 058	238 688	227 646	36 412		
1955 Okt.	486,1	30 534	9 599	7 920	500	448	22 455	20 765	242 788	233 604	36 518		
1955 Nov.	491,7	30 534	9 576	7 924	500	451	22 474	20 524	238 669	230 015	36 597		
1955 Dez.	489,1	30 500	9 563	8 204	505	471	22 426	21 095	245 684	236 639	36 491		
1956 Jan.	486,4	30 500	9 556	7 954	507	450	22 395	20 764	243 878	234 098	36 153		
1956 Febr.	482,6	30 500	9 529	7 821	507	445	22 386	19 661	238 283	222 278	36 238		

Zeit	Betriebsleistungen						Verkehrsleistungen				
	Zugkilometer 6)		Wagenachskilometer 6)		Tonnenkilometer Brutto Netto 7)		Personenverkehr 8)			Gepack- versand	
	Reise- züge	Güter- züge	Reise- züge	Güter- züge	Güterzüge	Güterwagen	Beforderte Personen	darunter: im Berufs- u. Schüler- verkehr	Personen- kilometer		darunter: im Berufs- u. Schüler- verkehr
	Mill.						1 000				
1950 MD	23,3	13,6	500,4	891,7	8 312,3	4 006,5	107 130	65 388	2 522,0	958,5	6 205
1951 MD	25,5	14,8	521,1	1 020,7	9 634,3	4 588,4	102 891	63 068	2 497,8	906,3	6 160
1952 MD	27,0	15,2	543,6	1 020,5	9 718,6	4 604,3	101 584	64 165	2 457,8	926,9	6 432
1953 MD	29,0	14,1	573,6	961,5	9 128,7	4 245,2	103 338	65 694	2 646,2	957,2	6 736
1954 MD	30,9	14,0	596,6	989,0	9 402,3	4 338,0	107 370	68 509	2 767,3	1 047,7	7 031
1955 MD	32,3	15,2	613,1	1 084,7	10 462,4	4 838,6	115 641	74 707	2 959,6	1 114,8	7 562
1954 Aug.	33,7	14,3	677,5	999,0	9 524,0	4 355,4	115 204	63 417	3 591,4	981,8	11 890
1954 Sept.	32,1	14,5	626,8	1 045,9	9 919,8	4 548,3	109 987	66 833	2 850,8	1 010,4	9 016
1954 Okt.	31,8	15,3	589,7	1 100,1	10 472,4	4 851,2	104 382	74 137	2 696,8	1 122,2	7 343
1954 Nov.	30,5	14,6	560,3	1 041,1	9 972,6	4 665,4	109 489	81 644	2 507,0	1 212,7	5 469
1954 Dez.	32,1	14,9	611,8	1 052,7	10 007,8	4 659,0	110 466	68 538	2 717,2	992,6	5 599
1955 Jan.	31,8	14,0	589,5	977,2	9 358,9	4 319,6	123 936	87 793	2 603,1	1 223,8	5 153
1955 Febr.	29,1	13,7	539,3	975,8	9 344,5	4 333,4	106 643	72 699	2 353,8	1 043,1	4 854
1955 März	32,2	15,5	596,5	1 112,2	10 634,0	4 898,9	110 910	72 614	2 554,0	1 026,1	6 040
1955 April	31,0	14,4	588,5	1 046,2	10 053,9	4 641,2	110 597	66 653	2 699,0	994,6	7 010
1955 Mai	32,6	14,4	616,4	1 038,1	9 974,2	4 585,5	120 664	79 520	3 296,9	1 219,3	6 952
1955 Juni	33,1	14,6	631,0	1 051,5	10 057,6	4 611,6	104 686	67 008	3 001,8	1 035,2	7 647
1955 Juli	35,1	15,8	693,8	1 137,0	10 982,8	5 065,3	118 549	66 943	3 792,6	1 036,8	11 494
1955 Aug.	35,3	15,7	705,4	1 109,6	10 698,0	4 898,6	114 738	63 953	3 675,2	996,5	13 325
1955 Sept.	33,4	15,6	645,6	1 115,2	10 770,5	4 960,7	117 600	77 178	3 015,8	1 078,3	9 585
1955 Okt.	31,8	16,4	586,4	1 175,6	11 402,0	5 305,2	123 642	83 274	2 962,3	1 292,0	7 508
1955 Nov.	30,5	15,8	556,1	1 127,2	11 073,2	5 220,0	116 561	83 173	2 620,9	1 269,9	5 316
1955 Dez.	32,2	16,2	608,2	1 151,2	11 199,3	5 223,5	119 167	75 672	2 959,8	1 162,2	5 856
1956 Jan.	31,8	15,2	585,3	1 037,6	10 163,2	4 751,4	134 092	95 608	2 845,8	1 412,5	5 389
1956 Febr.	29,9	14,5	538,3	986,0	9 631,3	4 476,9	114 485	77 801	2 490,1	1 094,8	5 018

Zeit	noch: Verkehrsleistungen									
	Beforderte Güter- Schienen- und Schiffsverkehr einschließlich Militär- und Dienstgutverkehr						Güterkraft- verkehr	Binnenverkehr der nicht- bundeseigenen Eisenbahnen	Güterwagen- stellung	Güterwagen- umlaufzeit
	insgesamt		Versand		Empfang	Durchgangs- verkehr				
	insgesamt	darunter: Expresgut	Kohle, Koks, Briketts	Empfang						
1 000 t										
1950 MD	19 112,2	17 298,7	60,3	6 635,2	1 888,6	172,7	167,4	1 417,1	4,4	
1951 MD	21 244,4	19 044,7	50,9	7 596,2	2 198,5	223,5	190,9	1 509,7	4,4	
1952 MD	21 864,3	19 432,2	50,9	7 840,7	2 314,1	212,3	186,2	1 521,1	4,3	
1953 MD	20 566,6	18 090,4	52,3	7 144,9	2 282,2	216,5	201,3	1 450,6	4,3	
1954 MD	21 024,0	18 273,3	54,2	7 391,0	2 540,0	210,7	225,3	1 448,0	4,3	
1955 MD	23 545,6	20 265,7	57,9	7 539,0	3 056,5	223,4	254,5	1 622,0	4,3	
1954 Aug.	20 983,8	18 415,4	51,6	7 357,4	2 411,1	157,3	239,8	1 346,8	4,2	
1954 Sept.	22 127,0	19 389,3	56,2	7 545,6	2 543,9	193,8	261,4	1 354,7	4,1	
1954 Okt.	24 266,5	21 092,8	60,0	7 620,6	2 953,4	220,3	263,8	1 418,0	4,2	
1954 Nov.	24 155,5	20 958,7	57,9	7 602,1	2 976,5	220,3	256,1	1 342,2	4,2	
1954 Dez.	23 634,0	20 444,5	76,4	7 780,6	2 953,5	236,0	234,6	1 322,5	4,3	
1955 Jan.	21 074,2	18 274,8	47,2	7 654,3	2 611,0	188,4	211,0	1 100,4	4,8	
1955 Febr.	20 570,9	17 901,8	44,7	7 490,5	2 481,0	188,1	204,0	1 153,0	4,4	
1955 März	23 794,1	20 606,9	53,6	8 209,5	2 974,6	212,6	243,2	1 340,6	4,2	
1955 April	22 071,1	19 119,7	55,2	7 025,2	2 742,4	209,0	228,3	1 292,5	4,5	
1955 Mai	22 054,3	19 114,7	57,0	7 096,6	2 728,0	211,6	261,4	1 304,4	4,5	
1955 Juni	22 268,6	19 219,0	55,4	6 884,7	2 823,4	226,2	259,1	1 332,3	4,4	
1955 Juli	23 650,9	20 366,9	58,5	7 350,7	3 062,1	221,9	267,7	1 411,2	4,3	
1955 Aug.	23 924,0	20 589,3	57,1	7 409,9	3 106,7	228,0	275,7	1 405,4	4,3	
1955 Sept.	24 329,8	21 043,1	60,6	7 379,4	3 064,2	217,5	281,6	1 384,9	4,1	
1955 Okt.	26 953,4	23 039,2	63,0	7 954,0	3 697,8	216,4	285,4	1 724,3	4,2	
1955 Nov.	26 266,6	22 248,5	62,6	7 884,7	3 754,5	263,6	277,2	1 489,7	4,2	
1955 Dez.	25 589,5	21 659,8	81,8	8 128,0	3 632,1	297,6	259,9	1 666,9	4,3	
1956 Jan.	23 758,2	19 995,6	51,0	8 220,7	3 529,8	232,8	241,3	1 598,8	4,4	
1956 Febr.	21 047,6	17 906,7	49,6	7 806,0	2 939,0	201,9	223,0	1 398,8	4,6	

1) Nur Vollspurfahrzeuge.- 2) Anstelle der Zahl der Bedieneten wird nur noch das im Monats- bzw. Jahresdurchschnitt tatsächlich angewendete Personal nachgewiesen.- 3) Stand am Ende des Monats bzw. Jahres.- 4) Einsatzbestände, ohne die von der Ausbesserung zurückgestellten Fahrzeuge.- 5) Deutsche und ausländische Wagen auf dem Bundesbahnnetz.- 6) Einschl. Militärverkehr, jedoch ohne Dienstzüge.- 7) Einschl. Militär- und Dienstgutverkehr.- 8) Ohne Militär- und ohne Kraftwagenverkehr.- 9) Ohne den Empfang aus dem Verkehr der Bundesbahnhöfe untereinander, da dieser Verkehr schon im Versand erfasst ist.- 10) Verkehr zwischen Bahnhöfen außerhalb des Bundesgebietes über die trockene Grenze.- 11) Monats- bzw. Jahresergebnis.

Luftverkehr über dem Bundesgebiet und mit Berlin (West)¹⁾

Zeit	Flughafenverkehr								Teilstreckenverkehr 4)							
	Gesamtverkehr (In- und Auslandsverkehr)								Flug-km		Inlandverkehr			Auslandsverkehr 5)		
	Flugzeuge		Fluggäste 2)		Fracht 2)3)		Post 2)		insgesamt	dar.: im Verkehr mit dem Ausland 5)	geleistete			geleistete		
	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang			Pkm	Fracht-tkm	Post-tkm	Pkm	Fracht-tkm	Post-tkm
Anzahl		1 000		t		t				1 000						
1951 MD 6)	3 522	3 522	43,4	44,6	1 972	2 040	278	233	1 234	382	15 057	827	83,0	6 914	232	46,9
1952 MD	4 555	4 558	59,5	60,1	3 000	3 014	312	277	1 466	478	17 895	819	89,4	8 464	258	70,1
1953 MD	6 714	6 711	95,1	95,5	4 841	4 867	368	323	1 991	606	26 644	1 264	92,5	12 265	361	94,5
1954 MD	6 756	6 755	89,2	89,9	3 954	4 086	442	375	3 330	2 148	23 724	994	105,2	46 338	1 310	366,9
1955 MD	7 976	7 977	118,8	119,9	3 651	3 839	481	463	4 033	2 737	31 251	905	116,5	69 856	1 652	434,3
1954 Juli	7 852	7 841	119,0	117,8	4 384	4 479	431	368	3 912	2 603	31 321	1 113	108,5	59 803	1 363	367,2
Aug.	7 749	7 757	115,1	118,9	3 841	3 968	404	354	3 756	2 489	30 837	975	102,2	58 363	1 203	341,3
Sept.	7 933	7 920	107,0	111,5	4 387	4 591	438	387	3 729	2 450	28 659	1 123	112,1	61 014	1 412	350,7
Okt.	7 351	7 363	95,0	97,6	4 541	4 864	462	409	3 731	2 504	24 454	1 126	116,9	55 927	1 814	378,8
Nov.	6 294	6 290	77,4	78,5	4 298	4 553	436	373	3 312	2 152	20 779	1 049	103,6	43 972	1 637	360,3
Dez.	5 931	5 934	77,7	79,1	4 038	4 312	406	362	3 280	2 185	19 962	1 002	154,3	48 441	1 513	578,4
1955 Jan.	6 328	6 326	77,7	76,0	3 900	4 088	419	389	3 233	2 111	20 825	975	99,6	41 935	1 310	382,3
Febr.	6 257	6 266	69,5	69,0	3 627	3 798	394	379	2 913	1 873	19 141	897	91,9	36 446	1 293	372,9
März	7 235	7 240	88,4	90,8	3 756	3 969	460	445	3 446	2 208	24 271	929	110,1	50 063	1 451	416,1
April	7 244	7 239	107,1	104,2	3 391	3 628	478	452	3 679	2 449	27 960	868	117,9	61 502	1 349	422,3
Mal	8 328	8 329	125,8	122,2	3 683	3 844	463	449	4 088	2 794	32 022	904	117,3	69 376	1 673	401,8
Juni	9 384	9 376	140,6	138,2	3 589	3 762	445	444	4 322	2 968	37 171	895	113,7	80 845	1 605	415,4
Juli	9 675	9 682	159,0	158,3	3 444	3 558	453	428	4 852	3 373	39 974	833	110,8	95 635	1 580	425,7
Aug.	9 791	9 784	157,6	161,7	3 436	3 594	442	428	4 763	3 282	41 027	859	108,3	94 215	1 595	393,1
Sept.	9 310	9 293	156,0	165,1	4 016	4 169	470	460	4 782	3 361	39 560	988	119,3	105 479	1 962	395,6
Okt.	8 355	8 361	133,9	138,2	3 745	3 999	461	454	4 264	2 902	35 806	926	114,4	76 338	1 941	388,6
Nov.	7 001	7 006	106,4	106,2	3 566	3 760	481	470	3 964	2 694	28 988	878	116,5	61 901	2 008	437,2
Dez.	6 801	6 819	103,9	109,5	3 659	3 900	808	754	4 093	2 830	28 272	912	178,7	64 545	2 059	760,8
1956 Jan.	6 825	6 830	109,0	108,3	3 026	3 206	436	429	3 971	2 697	29 850	758	105,5	61 210	1 758	401,5
Febr.	6 569	6 571	99,4	100,2	3 146	3 318	430	426	3 826	2 586	28 142	773	102,6	52 780	1 963	430,4

1) Nachgewiesen wird der Linienverkehr und der Charter- und Sonderflugverkehr (ab Jan. 1956 einschl. Hubschrauberverkehr), nicht dagegen der militärische und private Flugverkehr. Auch Erprobungsflüge sowie Rundflüge, bei denen keine Nutzlast befördert wird (z.B. Reklameflüge), bleiben ausgeschlossen. - 2) Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Fracht und Post sind unter "Ankunft" und "Abgang" mitenthalten. - 3) Ohne Freigeäck. - 4) Flüge auf den einzelnen Teilstrecken. - 5) Im Auslandsverkehr sind bis einschl. Dezember 1953 die Entfernungen nur bis zur Grenze des Bundesgebietes angenommen, ab 1. Januar 1954 dagegen bis zum ersten Auslandsflughafen. - 6) Zur Errechnung der Monatsdurchschnitte für den Flughafenverkehr sind die Zahlen für die Monate Januar bis März 1951 nach Angaben der Arbeitsgemeinschaft deutscher Verkehrsflughäfen hinzuzurechnen. Da über den Teilstreckenverkehr keine Zahlenangaben für die Monate Januar bis März 1951 vorliegen, beziehen sich diese Monatsdurchschnitte nur auf den Zeitraum April bis Dezember 1951.

Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern im Bundesgebiet und in Berlin (West)¹⁾

Zeit Land	Kraft- fahrzeuge insgesamt	Personen- kraftwagen 1)	Lastkraftwagen darunter mit einer Nutzlast				Kraft- omnibusse einschl. Obusse	Zug- maschinen	Kraftrader	Sonder- fahrzeuge 2)	Kraft- fahrzeug- anhänger
			insgesamt	unter 1 t	von 1 t bis unter 2 t	von 2 t bis unter 4 t					
Bundesgebiet											
1938 1. Juli	1 836 095	714 458	214 171	95 190	41 650	63 567	11 556	70 110	856 711	9 089	
1950 1. Juli	1 949 803	518 474	358 047	151 530	57 485	107 610	14 328	131 597	313 546	13 811	214 171
1951 1. Juli	2 493 490	684 508	414 343	197 546	67 448	112 935	16 520	180 754	1 180 675	16 690	231 906
1952 1. Juli	3 274 602	903 575	492 608	226 558	79 183	132 215	19 599	256 210	1 582 118	20 492	271 337
1953 1. Juli	4 053 734	1 129 470	554 546	254 514	91 194	144 548	22 348	317 980	2 004 796	24 594	305 104
1954 1. Juli	4 699 537	1 396 887	572 491	260 716	99 157	139 053	24 775	376 270	2 300 677	28 437	320 724
1955 1. Juli	5 184 173	1 666 456	563 887	248 252	104 165	128 510	25 514	463 147	2 432 559	32 610	324 602
1956 1. Januar	5 268 727	1 816 895	568 892	245 576	107 101	126 212	25 775	501 125	2 421 963	34 077	328 899
nach Ländern (1. Januar 1956)											
Schlesw.-Holst.	195 880	69 890	27 719	14 515	4 535	5 203	972	24 960	70 612	1 727	14 676
Hamburg	143 734	77 452	26 664	14 565	4 695	4 517	562	1 991	36 035	1 030	12 825
Niedersachsen	668 128	213 145	66 312	32 371	11 675	12 573	2 607	72 038	308 860	5 166	45 753
Bremen	47 842	25 290	8 850	4 347	1 673	1 688	265	972	12 039	426	4 722
Wördrh.-Westf.	1 364 786	520 777	181 738	80 688	34 004	40 564	5 933	77 981	569 394	8 963	86 918
Hessen	517 379	180 932	50 431	21 344	10 140	11 020	2 174	34 984	246 037	2 771	26 354
Rheinland-Pfalz	353 135	103 340	35 941	12 725	6 789	9 693	1 225	36 039	174 804	1 786	19 886
Baden-Württembg.	873 458	285 011	72 341	27 716	13 438	16 902	3 342	85 262	423 195	4 707	57 719
Bayern	1 178 432	336 234	87 165	33 919	16 157	20 750	3 471	166 356	578 927	6 279	54 159
Bundesbahn	4 468	525	1 552	132	445	395	1 235	327	506	323	1 730
Bundespost	21 485	4 299	10 179	3 254	3 550	2 007	3 989	215	1 504	1 299	4 107
Berlin (West)											
1956 1. Januar	120 074	62 170	24 728	14 596	3 799	3 676	870	1 660	29 534	1 062	13 886

1) Einschl. Krankenkraftwagen sowie einschl. Kombinationskraftwagen, soweit als solche oder als Personenkraftwagen zugelassen, sonst bei den Lastkraftwagen mit erfasst. - 2) Einschl. Kraftstoffkesselwagen. - 3) Ohne die aus steuerlichen oder sonstigen Gründen als vorübergehend stillgelegt abgemeldeten Fahrzeuge.

Kraftfahrt - Bundesamt

Straßenverkehrsunfälle

Zeit	Verkehrsunfälle und zwar			Beteiligte Verkehrsteilnehmer darunter			Getötete 2)	Verletzte 3)	Ursachen der Verkehrsunfälle					
	insgesamt	durch Zusammenstoß	ausserhalb geschlossener Ortstage	insgesamt	Kraftfahrzeuge	Fahrräder ¹⁾			Fussgänger	beim Kraftfahrzeug ⁴⁾	beim Radfahrer ⁵⁾	beim Fussgänger	bei der Strasse	Sonstige Unfallursachen
	Anzahl													
1950 ⁶⁾	183 115	90 895	33 904	355 980	247 292	53 013	31 973	4 215	108 084	60,8	11,0	9,6	7,5	11,1
1951 ⁷⁾	311 546	156 296	65 935	603 768	430 949	87 677	51 497	7 297	196 382	64,0	11,0	8,8	6,5	9,7
1952 ⁷⁾	365 532	183 271	82 632	708 397	526 050	91 987	56 229	7 340	226 226	64,4	9,6	8,0	9,0	9,0
1953	445 699	190 562	97 611	865 847	644 726	112 755	70 277	11 025	298 231	59,5	11,2	7,9	13,9	7,5
1954 ⁹⁾	493 473	201 572	106 611	953 239	722 552	118 824	73 682	11 655	316 993	61,4	10,8	7,7	13,2	6,9
1954 1. Vj.	83 764	35 040	17 590	161 055	128 481	13 450	12 517	1 762	42 154	58,4	6,4	7,2	21,1	6,9
2. Vj.	125 237	53 603	25 629	241 488	179 427	34 513	18 927	3 022	88 829	64,0	13,2	8,5	9,0	5,3
3. Vj.	147 754	59 393	33 263	285 100	213 579	40 360	20 535	3 492	104 902	62,2	12,8	7,3	11,2	6,5
4. Vj.	136 718	53 536	30 129	265 596	200 865	30 501	21 703	3 379	81 108	60,2	9,5	7,8	13,8	8,7
1955 1. Vj.	106 303	45 339	24 015	205 947	170 538	14 677	13 545	1 733	46 637	56,1	4,6	5,8	27,0	6,5
2. Vj.	139 086	57 540	28 447	268 604	200 595	37 957	20 917	3 076	94 849	64,4	13,4	8,5	8,7	5,0
3. Vj.	167 689	69 583	38 435	323 067	237 687	51 054	22 677	3 861	120 968	63,1	15,1	7,3	8,9	5,6

1) Ohne oder mit Hilfsmotor. - 2) Bis Ende 1952 auf der Stelle Getötete und bis zur Aufstellung des Meldeblattes an den Unfallfolgen Gestorbene (Ausfertigung des Meldeblattes bis spätestens 8 Tage nach dem Unfall oder seinem Bekanntwerden); ab Anfang 1953 einschliesslich der vor und nach Aufstellung des Meldeblattes bis innerhalb 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen Gestorbenen. - 3) Bis Ende 1952 einschl., ab Anfang 1953 ausschl. der Verletzten, die nach Aufstellung des Meldeblattes bis innerhalb 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen gestorben sind. - 4) Oder dessen Führer. - 5) Oder Fahrrad (ohne oder mit Hilfsmotor). - 6) Ohne Bayern, Rheinland-Pfalz und Württemberg-Hohenzollern. - 7) Oder Württemberg-Hohenzollern. - 8) Mit Nachträgen, daher Jahresangaben mit Summen der vier Vierteljahre nicht vergleichbar. - 9) Vorläufige Zahlen.

Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen

Zeit	Zulassungen von fabrikneuen Fahrzeugen						Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen							
	Kraftfahrzeuge insgesamt	darunter				Kraftfahrzeuganhänger	Strassenbahnen 2)				Kraftomnibusse 5)			
		Personen 1)	Kombimotorskraftwagen	Lastkraftwagen	Kraftrad		Betriebsstreckenlänge 3)4)	Beförderte Personen	Gefahrenre-Wagen-kilometer 6)	Linienverkehr		Gelegenheitsverkehr		
										Länge der Linien 3)	Beförderte Personen	Gefahrenre-Wagen-kilometer 6)	Beförderte Personen	Gefahrenre-Wagen-kilometer 6)
Anzahl	Anzahl				km	1 000	km	1 000	km	1 000	km	1 000		
1950 MD	42 105	12 172	.	5 540	20 792	1 650	5 970	264 434	48 312	194 533	66 710	33 119	1 758	6 698
1951 MD	49 661	14 451	.	5 571	24 323	1 390	4 994	259 760	49 989	211 283	80 074	39 311	2 480	9 881
1952 MD	55 025	16 355	.	5 643	27 435	1 403	4 271	259 745	50 341	212 838	96 229	44 511	2 824	11 548
1953 MD	59 743	19 014	1 342	5 014	29 121	1 711	4 243	264 978	51 371	214 141	108 819	49 131	3 260	14 106
1954 MD	61 733	25 612	2 095	4 701	24 374	1 903	4 138	272 448	52 207	223 872	126 180	54 628	3 441	15 297
1955 MD	66 454	31 431	2 404	5 410	18 447	2 160	3 910	279 910	53 300	231 169	150 607	60 357	3 622	16 289
1954 Aug.	52 863	21 284	1 717	4 135	19 308	2 053	4 132	242 099	51 052	222 556	117 995	56 315	5 201	29 305
1954 Sept.	55 194	24 016	2 171	4 892	16 990	2 040	4 148	263 003	51 748	223 310	120 836	55 584	4 922	24 563
Okt.	48 168	23 344	2 142	5 182	9 245	2 099	4 132	283 747	53 346	224 466	129 568	56 310	3 255	12 408
Nov.	41 502	21 797	1 985	4 755	5 874	1 802	4 131	285 056	52 137	222 867	137 883	56 354	2 250	6 107
Dez.	38 514	21 045	1 705	4 416	4 615	1 771	4 138	207 791	54 738	223 872	152 172	60 102	2 223	5 079
1955 Jan.	37 740	21 153	1 580	3 827	4 254	1 381	4 078	290 668	53 411	221 571	156 114	57 769	1 936	4 460
Febr.	47 130	23 613	1 831	3 936	9 128	2 158	4 089	276 391	49 801	223 129	148 868	54 947	2 075	4 999
März	83 229	35 760	2 523	5 412	28 772	2 158	4 078	292 312	54 366	219 144	157 527	60 246	2 463	7 063
April	101 995	34 825	2 669	5 466	48 063	2 371	4 070	272 163	52 274	220 761	140 006	56 815	2 293	8 948
Mai	92 186	36 465	2 731	5 426	38 637	2 625	3 975	230 843	54 023	225 896	142 306	58 335	4 396	23 125
Juni	76 573	32 403	2 640	5 435	25 770	2 432	3 972	266 134	52 298	229 561	136 777	58 725	5 760	30 965
Juli	74 927	33 427	2 577	5 371	24 657	2 458	3 971	268 210	54 026	229 794	139 134	61 653	6 228	35 052
Aug.	61 927	29 502	1 812	5 469	18 486	2 284	3 934	254 928	53 979	227 981	139 936	63 006	5 297	20 824
Sept.	62 334	33 650	2 522	6 024	11 103	2 169	3 926	268 160	52 783	224 047	143 700	61 203	4 891	24 898
Okt.	60 962	36 160	3 118	6 706	6 374	2 357	3 929	285 590	54 010	227 391	156 293	62 299	3 470	13 402
Nov.	51 425	33 138	2 692	6 305	3 454	2 178	3 910	290 360	52 934	228 923	163 790	62 102	2 441	6 476
Dez.	47 021	31 074	2 150	5 538	2 668	2 071	3 910	313 160	55 699	231 169	181 243	66 583	2 259	5 276
1956 Jan.	49 439	30 453	2 253	5 456	3 809	1 809	3 912	300 621 ^{b)}	54 789	231 883 ^{d)}	183 830 ^{d)}	66 026	2 145	5 271
Febr.	45 346	27 412	2 086	4 805	2 781 ^{a)}	1 179	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Einschl. Krankenkraftwagen.- 2) Einschl. Stadtschnellbahnen und Obsunternehmen.- 3) Kommunale, gemischtwirtschaftliche und private Unternehmen sowie Bundesbahn und Bundespost ohne den nicht liniengebundenen Gelegenheitsverkehr, aber einschl. des nicht öffentlichen liniengebundenen Arbeiterverkehrs.- 4) Stand am Ende des Jahres bzw. Monats.- 5) Bis einschl. März 1951 Länge der Linien, ab April 1951 Länge der in Betrieb befindlichen Strecken.- 6) Wagenkilometer = Triebwagenkilometer + Anhängerkilometer.- a) Darunter 1 256 Kraftradler.- b) Darunter durch Obsunternehmen befördert: 24 644 000 Personen.- c) Darunter 7 127,9 km in Ortverkehr.- d) Darunter durch private Unternehmen befördert: 31 809 000 Personen.

Kraftfahrt-Bundesamt

Binnenschifffahrt 1)

Zeit	Beförderte Güter										Geleistete Tonnenkilometer 2)					
	innerhalb des Bundesgebietes	Versand nach			Empfang aus			Durchgangsverkehr	insgesamt	darunter auf deutschen Schiffen 4)	insgesamt	auf deutschen Schiffen 4)				
		West-Berlin	der sowj. Besatzungszone 3)		West-Berlin	der sowj. Besatzungszone 3)						insgesamt	auf deutschen Schiffen 4)	insgesamt	auf deutschen Schiffen 4)	ohne Durchgangsverkehr
			dem Ausland	dem Ausland		dem Ausland	dem Ausland									
000 t	000 t			000 t			000 t		000 t		Mill.tkm					
1950 MD	3 167	79	2	1 507	44	7	754	427	5 988	3 748	1 396	840	1 128			
1951 MD	3 970	92	11	1 436	23	18	1 352	481	7 343	4 745	1 754	1 073	1 449			
1952 MD	4 325	110	16	1 376	7	34	1 610	460	7 939	5 122	1 871	1 147	1 581			
1953 MD	4 617	120	24	1 590	10	41	1 587	457	8 448	5 452	1 920	1 203	1 636			
1954 MD	4 978	119	36	1 800	14	55	1 618	494	9 115	5 860	2 087	1 309	1 779			
1955 MD	5 568	140	52	1 633	10	69	2 349	557	10 381	6 721	2 377	1 480	2 335			
1954 Juli	6 089	114	27	2 238	14	58	1 699	611	10 892	6 980	2 564	1 575	2 176			
1954 Aug.	5 706	121	24	2 044	17	50	1 875	642	10 482	6 688	2 430	1 509	2 031			
1954 Sept.	5 920	105	36	2 128	18	54	1 960	681	10 905	7 020	2 541	1 578	2 115			
1954 Okt.	5 943	136	42	2 161	20	70	1 962	646	10 985	7 041	2 550	1 604	2 147			
1954 Nov.	5 575	161	44	1 779	21	102	2 093	532	10 313	6 699	2 304	1 452	1 972			
1954 Dez.	4 970	139	46	1 828	18	124	1 769	465	9 363	6 064	2 086	1 320	1 799			
1955 Jan.	3 163	27	55	1 262	5	20	1 680	441	6 654	4 050	1 519	887	1 241			
1955 Febr.	4 009	51	33	1 668	7	22	2 096	521	8 408	5 082	2 010	1 215	1 691			
1955 März	4 221	119	38	1 718	9	16	2 292	614	9 027	5 500	2 098	1 240	1 722			
1955 April	5 413	142	25	1 770	16	50	2 255	636	10 309	6 716	2 330	1 490	1 940			
1955 Mai	5 904	182	24	1 765	12	82	2 350	656	10 956	7 181	2 518	1 558	2 123			
1955 Juni	6 157	181	43	1 743	14	63	2 591	727	11 523	7 519	2 669	1 645	2 218			
1955 Juli	6 471	183	68	1 801	17	79	2 868	663	12 151	7 922	2 800	1 777	2 390			
1955 Aug.	6 613	179	85	1 691	17	115	3 103	604	12 407	8 197	2 869	1 821	2 492			
1955 Sept.	6 394	151	80	1 677	13	97	3 111	637	12 163	7 922	2 896	1 799	2 497			
1955 Okt.	6 077	180	62	1 725	12	100	3 039	514	11 713	7 745	2 710	1 727	2 389			
1955 Nov.	5 129	161	53	1 381	13	86	2 575	367	9 766	6 580	2 118	1 379	1 888			
1955 Dez.	4 858	125	59	1 398	10	93	2 634	319	9 498	6 193	1 987	1 267	1 790			
1956 Jan.	5 138	135	52	1 525	9	44	3 098	459	10 459	6 559	2 405	1 514	2 121			
1956 Febr.	974	-	-	362	2	2	958	137	2 434 ^{a)}	1 405	619	362	534			

1) Einschl. des Seeverkehrs der Binnenhäfen.- 2) Ohne die jenseits der Seegrenzen geleisteten Tonnenkilometer.- 3) Zum Verkehr mit der sowjetischen Besatzungszone ist auch der Verkehr mit Berlin (Ost) und mit den Häfen der Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1937), z.Zt. unter fremder Verwaltung gezählt.- 4) Die Zahlen umfassen die Verkehrsleistungen der im Bundesgebiet und in der sowjetischen Besatzungszone beheimateten Schiffe.- 5) Vorläufige Zahlen.- a) Darunter: Empfang aus dem Saargebiet.- b) Versand nach dem Saargebiet: 212 t.

Seeschifffahrt

Zeit	Schiffverkehr						Güterverkehr						
	Küstenverkehr 1)			Auslandsverkehr 2)			Durchgang durch den Nord-Ostsee-Kanal 4)	Küstenverkehr 5)	Versand nach Häfen 6)		Empfang aus Häfen 6)		Massengüterverkehr im Nord-Ostsee-Kanal
	Ankunft 3)	Abgang 3)	Ankunft 3)	Abgang 3)	der sowj. Besatzungszone 7)	des Auslandes			der sowj. Besatzungszone 7)	des Auslandes			
											der sowj. Besatzungszone 7)	des Auslandes	
1 000 NRT	1 000 NRT			1 000 t		1 000 t		1 000 t					
1950 MD	230	239	1 365	1 250	1 481	204	3	821	21	1 102	1 832		
1951 MD	186	185	1 482	1 053	1 740	200	2	853	10	1 697	2 138		
1952 MD	203	191	1 797	1 228	1 892	206	1	890	3	2 051	2 274		
1953 MD	197	189	1 859	1 413	1 875	202	1	1 014	6	1 903	2 245		
1954 MD	215	209	2 126	1 704	2 145	207	7	1 197	14	2 237	2 709		
1955 MD	236	229	2 629	1 871	2 607	184	2	1 278	13	2 327	3 222		
1954 Okt.	191	181	2 608	1 822	2 454	271	18	1 300	13	2 848	3 366		
1954 Nov.	175	174	2 218	1 738	2 374	225	19	1 333	10	2 369	3 099		
1954 Dez.	173	158	2 394	1 736	2 611	194	7	1 280	0	2 460	3 459		
1955 Jan.	120	121	2 288	1 766	2 580	133	1	1 469	2	2 359	2 981		
1955 Febr.	127	126	2 208	1 637	1 939	140	1	1 208	0	2 313	2 203		
1955 März	143	134	2 501	1 765	2 147	151	1	1 245	3	2 675	2 401		
1955 April	170	164	2 394	1 875	2 261	180	0	1 199	23	2 645	2 653		
1955 Mai	218	203	2 541	1 781	2 333	186	0	1 141	20	2 735	3 123		
1955 Juni	310	303	2 655	2 023	2 552	215	3	1 281	12	2 698	3 291		
1955 Juli	420	415	3 046	2 023	2 858	224	4	1 355	21	3 417	3 661		

Zum Aufsatz: „Der internationale Güterverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland im Jahr 1954“

in diesem Heft

Der Anteil der Verkehrswege am internationalen Güterverkehr des Bundesgebietes im Jahr 1954¹⁾

Tonnen

Herkunftsland bzw. Bestimmungsländ. - Gütergruppe	Empfang							Versand							
	Jahr	insgesamt	davon					insgesamt	davon						
			Seeverkehr	Eisenbahnverkehr	Strassenverkehr	Verkehr auf Binnenwasserstrassen	Luftverkehr		Seeverkehr	Eisenbahnverkehr	Strassenverkehr	Verkehr auf Binnenwasserstrassen	Luftverkehr		
			a) nach Herkunfts- bzw. Bestimmungsländern ⁴⁾												
Europa	1953	30 108 690	8 381 891	8 866 249	1 338 816	1 154	40 620 911	6 173 799	16 831 341	799 637	16 814 607	1 527			
	1954	33 743 752	9 486 315	9 679 290	2 010 142	1 517	46 621 223	7 855 798	18 016 485	1 184 601	19 594 359	2 274			
Finnland	1953	716 939	287 563	290	-	-	135 374	124 657	543	12	10 117	45			
	1954	941 916	409 964	406	-	-	236 316	179 239	389	-	56 617	71			
Schweden	1953	5 077 813	1 666 453	56 444	645	3 354 252	4	2 364 358	104 069	463	160 770	267			
	1954	5 357 193	2 077 035	74 866	898	3 204 329	65	2 791 119	124 440	750	206 383	259			
Norwegen	1953	2 151 552	1 427 985	3 243	77	720 190	57	452 137	345 192	24 492	33	82 353			
	1954	2 694 998	1 903 512	4 359	46	787 017	64	536 280	444 469	30 261	46	61 408			
Dänemark	1953	902 782	618 174	66 374	129 492	88 721	21	993 816	1 570 686	322 894	23 079	77 107			
	1954	931 827	587 596	89 192	178 323	76 687	29	2 579 150	2 028 115	412 136	42 883	95 943			
Grossbritannien und Irland	1953	2 272 023	1 842 241	15 359	5	413 913	505	873 426	661 813	32 709	1	178 296			
	1954	2 322 326	1 867 014	24 080	48	430 547	637	1 609 381	971 205	45 225	2	591 812			
Niederlande	1953	3 302 033	526 504	509 818	764 473	1 500 973	265	8 864 633	13 810	2 800 032	277 609	5 773 118			
	1954	4 007 094	477 699	598 521	848 750	2 081 737	387	10 352 414	34 569	2 939 463	527 222	6 851 078			
Belgien	1953	1 576 322	134 579	329 299	86 375	1 026 733	46	3 153 081	16 427	590 137	63 685	2 482 763			
	1954	1 866 779	114 550	222 996	129 809	1 399 385	39	4 722 717	53 136	786 159	86 811	3 796 527			
Luxemburg	1953	532 761	-	513 450	18 001	1 310	-	3 191 316	-	3 145 529	45 787	-			
	1954	663 482	-	564 944	96 261	2 277	-	3 187 577	-	3 115 519	71 807	-			
Frankreich	1953	2 865 457	235 654	1 257 476	34 966	1 337 311	50	7 027 490	3 369	4 350 184	21 088	2 652 805			
	1954	3 014 175	320 284	1 369 484	106 378	1 217 932	97	7 044 598	30 631	4 262 010	33 101	2 718 774			
Saargebiet	1953	2 987 288	-	2 880 011	82 827	24 450	-	1 131 581	-	1 066 690	64 891	-			
	1954	3 406 880	-	3 075 312	299 208	32 360	-	1 227 587	-	1 099 661	125 085	-			
Schweiz	1953	381 970	-	110 266	68 814	132 872	54	2 817 818	241	814 079	286 554	1 086 894			
	1954	381 970	-	110 266	65 790	206 688	48	2 382 437	-	931 822	252 431	1 198 136			
Spanien, Portugal	1953	2 134 115	726 751	145 935	357	1 261 065	7	555 063	183 032	12 382	140	359 426			
	1954	1 572 170	605 619	137 670	798	828 073	10	521 481	216 948	21 988	21	282 427			
Italien, Triest	1953	829 170	66 358	745 484	5 352	11 918	58	4 241 348	566 667	1 558 708	2 499	2 113 433			
	1954	936 467	89 208	795 441	7 827	4 393	54	4 658 461	816 503	1 884 352	2 256	1 955 299			
Österreich	1953	1 297 978	-	975 865	147 251	174 850	12	3 014 758	-	1 663 944	13 701	1 337 096			
	1954	1 577 825	-	960 496	277 689	339 627	13	3 858 953	-	1 858 646	42 068	1 380 219			
Jugoslawien, Albanien	1953	695 976	73 359	303 925	181	318 506	5	319 269	71 151	169 840	96	78 534			
	1954	926 175	60 316	347 618	99	518 131	11	447 487	206 287	165 894	32	75 267			
Türkei	1953	498 073	346 587	5 729	-	145 749	8	435 446	311 253	15 139	2	108 991			
	1954	516 361	399 159	7 717	-	109 477	8	210 537	149 919	7 500	-	53 058			
Rumänien	1953	14 614	12 400	1 806	-	408	-	26 256	1 789	18 073	-	6 394			
	1954	186 255	92 321	53 638	-	40 296	-	26 930	441	24 291	-	2 198			
Ungarn	1953	33 543	-	33 537	-	5	1	78 270	-	74 641	-	3 627			
	1954	46 333	-	43 940	-	2 393	1	261 837	-	260 070	-	1 765			
Tschechoslowakei	1953	848 408	-	846 615	-	1 792	1	23 176	-	22 672	-	501			
	1954	1 063 977	-	1 007 666	204	56 106	1	60 455	-	18 729	76	41 648			
Polen	1953	147 215	62 765	55 102	-	2 948	-	76 710	27 528	33 804	-	15 371			
	1954	219 652	60 985	153 600	-	2 948	-	92 947	49 925	33 804	4	18 722			
UdSSR	1953	172 989	67 396	525	-	106 068	-	82 947	621	14 387	-	6 922			
	1954	261 863	49 824	1 604	-	210 422	13	6 238	3 411	900	-	4 922			
Südliches Europa	1953	768 641	287 120	36 726	-	444 779	16	474 242	176 774	11 141	-	286 289			
	1954	848 814	371 229	35 562	14	441 971	38	426 627	214 782	12 643	3	199 099			
Afrika	1953	2 915 162	1 298 749	26 894	-	1 589 429	90	872 814	536 531	6 538	-	329 499			
	1954	3 123 123	1 660 324	26 295	-	1 436 388	116	1 145 110	809 919	8 580	-	326 243			
Asien	1953	5 737 561	3 732 264	11 765	-	1 993 282	250	1 657 339	1 236 209	6 390	-	414 334			
	1954	7 540 169	5 342 306	21 622	-	2 175 978	263	2 096 021	1 653 290	11 407	-	430 863			
Amerika	1953	9 583 475	6 651 376	32 972	-	2 898 891	236	2 890 246	1 907 367	17 615	-	964 238			
	1954	10 182 569	7 429 168	54 508	-	2 698 537	254	2 709 311	1 834 858	23 931	-	849 030			
Nordamerika	1953	7 105 205	4 900 852	20 921	-	2 183 207	325	2 441 120	649 302	9 498	-	581 534			
	1954	6 023 353	4 251 592	30 610	-	1 740 812	337	1 110 952	736 481	11 258	-	362 063			
Mittel-u. Südamerika	1953	2 478 270	1 750 524	12 051	-	715 684	11	1 649 126	1 258 065	8 117	-	382 704			
	1954	4 159 216	3 177 576	23 898	-	957 725	17	1 598 359	1 098 377	12 673	-	486 967			
Australien	1953	128 170	92 696	6 588	-	34 884	-	76 039	53 041	3 463	-	19 498			
	1954	407 990	344 254	6 222	-	57 113	-	180 666	158 760	3 095	-	18 747			
Nicht ermittelte Länder	1953	33 052	-	29 996	-	3 056	-	37 494	-	18 341	-	19 153			
	1954	80 624	-	73 748	-	6 876	-	21 077	-	21 047	-	-			
Zusammen ⁴⁾	1953	48 506 110	20 156 976	8 966 464	1 338 816	18 042 122	1 732	46 154 843	9 906 947	16 883 688	799 639	18 561 329			
	1954	55 078 227	24 262 367	9 862 571	2 010 144	18 940 894	2 251	52 805 703	12 312 625	18 084 535	1 184 601	21 219 253			
			b) nach Gütergruppen ⁵⁾												
Fleisch	1953	114 550	59 281	21 274	33 921	74	-	40 823	34 817	3 732	1 974	297			
	1954	133 513	50 265	26 561	56 515	171	-	42 315	35 684	4 353	2 040	238			
Molkereiprodukte, Eier	1953	283 956	37 876	113 936	131 642	501	-	26 367	18 889	2 732	3 983	71			
	1954	286 142	30 530	101 729	153 170	510	-	27 149	18 583	4 482	3 574	505			
Fische	1953	123 514	76 444	10 729	29 376	2	55	39 064	16 788	2 332	2 332	100			
	1954	138 714	78 312	14 871	39 289	5 970	76	44 344	27 560	13 766	2 529	488			
Getreide ⁶⁾	1953	3 267 103	2 391 302	52 315	53 935	822 993	-	73 078	23 453	1 478	453	47 694			
	1954	5 869 708	4 347 363	131 470	5 051	1 385 824	-	141 900	97 743	3 872	329	39 956			
Obst, Gemüse, Kartoffeln	1953	1 896 497	531 655	1 130 019	223 024	11 797	2	92 338	31 287	56 024	5 581	44			
	1954	1 934 559	605 593	1 075 259	212 927	40 776	4	89 194	31 571	49 747	7 343	533			
Zucker	1953	324 980	241 253	49 938	66	33 723	-	46 175	40 325	500	40	5 310			
	1954	49 466	33 464	1 086	856	14 059	-	52 078	51 648	33	44	353			
Kaffee	1953	105 875	102 966	1 240	94	1 574	-	8 131	6 995	9	28	1 099			
	1954	105 496	102 790	1 610	426	669	-	8 382	7 714	50	69	549			
Holz	1953	2 091 580	666 833	617 818	114 561	692 368	-	236 167	70 504	77 709	25 976	61 978			
	1954	3 417 256	979 581	1 016 942	253 720	1 167 012	-	263 691	61 397	77 897					

noch: Der Anteil der Verkehrszweige am internationalen Güterverkehr des Bundesgebietes im Jahr 1954¹⁾

vH

Herkunftsland bzw. Bestimmungsländ - Gütergruppe	Jahr	Empfang					Versand						
		insgesamt	davon				insgesamt	davon					
			Seeverkehr 2)	Eisenbahn- verkehr	Strassen- verkehr	Verkehr auf Binnen- wasser- strassen ³⁾		Luft- verkehr	Seeverkehr 2)	Eisenbahn- verkehr	Strassen- verkehr	Verkehr auf Binnen- wasser- strassen ³⁾	Luft- verkehr
a) nach Herkunfts- bzw. Bestimmungsländern ⁴⁾													
Europa	1953	100	27,8	29,4	4,5	38,3	0,0	100	15,2	41,4	2,0	41,4	0,0
	1954	100	28,1	28,7	6,0	37,2	0,0	100	16,9	38,6	2,5	42,0	0,0
Finnland	1953	100	40,1	0,1	-	59,8	0,0	100	92,1	0,4	0,0	7,5	0,0
	1954	100	43,5	0,0	-	56,5	0,0	100	75,8	0,2	-	24,0	0,0
Schweden	1953	100	32,8	1,1	0,0	66,1	0,0	100	88,8	4,4	0,0	6,8	0,0
	1954	100	38,8	1,4	0,0	59,8	0,0	100	88,1	4,5	0,0	7,4	0,0
Norwegen	1953	100	66,4	0,1	0,0	33,5	0,0	100	76,4	5,4	0,0	18,2	0,0
	1954	100	70,6	0,2	0,0	29,2	0,0	100	82,9	5,6	0,0	11,5	0,0
Dänemark	1953	100	68,5	7,4	14,3	9,8	0,0	100	78,7	16,2	1,7	3,2	0,0
	1954	100	63,1	9,6	19,1	8,2	0,0	100	78,8	16,0	3,7	2,4	0,1
Grossbritannien und Irland	1953	100	81,1	1,7	0,0	18,2	0,0	100	75,8	3,7	0,0	20,4	0,1
	1954	100	80,4	1,0	0,0	18,6	0,0	100	60,3	2,9	0,0	36,8	0,1
Niederlande	1953	100	15,9	15,4	23,2	48,5	0,0	100	0,2	31,6	3,1	65,1	0,0
	1954	100	11,9	14,0	21,2	52,0	0,0	100	0,3	28,4	5,1	66,2	0,0
Belgien	1953	100	8,5	20,9	5,5	65,1	0,0	100	0,5	18,7	2,0	78,8	0,0
	1954	100	6,1	11,9	7,0	75,0	0,0	100	1,1	16,7	1,8	80,4	0,0
Luxemburg	1953	100	-	96,4	3,4	0,2	-	100	-	98,6	1,4	-	-
	1954	100	-	85,2	14,5	0,3	-	100	-	97,7	2,3	0,0	-
Frankreich	1953	100	8,2	43,9	1,2	46,7	0,0	100	0,1	61,9	0,3	37,7	0,0
	1954	100	10,6	45,5	3,5	40,4	0,0	100	0,4	60,5	0,5	38,6	0,0
Saargebiet	1953	100	-	96,4	2,8	0,8	-	100	-	94,3	5,7	-	-
	1954	100	-	90,3	8,8	0,9	-	100	-	89,6	10,2	0,2	-
Schweiz	1953	100	-	28,7	24,3	47,0	0,0	100	0,0	37,2	13,1	49,7	0,0
	1954	100	-	29,0	16,8	54,2	0,0	100	-	39,1	10,6	50,3	0,0
Spanien, Portugal	1953	100	34,1	6,8	0,0	59,1	0,0	100	33,0	2,2	0,0	64,8	0,0
	1954	100	38,5	8,8	0,0	52,7	0,0	100	41,6	4,2	0,0	54,2	0,0
Italien, Triest	1953	100	8,0	89,9	0,7	1,4	0,0	100	13,4	36,7	0,1	49,8	0,0
	1954	100	9,5	85,0	0,8	4,7	0,0	100	17,5	40,5	0,0	42,0	0,0
Österreich	1953	100	-	75,2	11,3	13,5	0,0	100	-	55,2	0,5	44,3	0,0
	1954	100	-	43,7	17,6	21,5	0,0	100	-	56,6	0,0	42,1	0,0
Jugoslawien, Albanien	1953	100	10,5	37,5	0,0	45,8	0,0	100	22,3	53,1	0,0	24,6	0,0
	1954	100	6,5	37,5	0,0	56,0	0,0	100	46,1	37,1	0,0	16,8	0,0
Türkei	1953	100	69,6	1,1	-	29,3	0,0	100	71,5	3,5	0,0	25,0	0,0
	1954	100	77,3	1,5	-	21,2	0,0	100	71,2	3,6	-	25,2	0,0
Rumänien	1953	100	84,9	12,3	-	2,8	-	100	6,8	68,8	-	24,4	-
	1954	100	49,6	28,8	-	21,6	-	100	1,6	90,2	-	8,2	-
Ungarn	1953	100	-	100	-	0,0	0,0	100	-	95,4	-	4,6	0,0
	1954	100	-	94,8	-	5,2	-	100	-	99,3	-	0,7	0,0
Tschechoslowakei	1953	100	-	99,8	-	0,2	0,0	100	-	97,8	-	2,2	0,0
	1954	100	-	94,7	0,0	5,3	0,0	100	-	31,0	0,1	68,9	0,0
Polen	1953	100	42,6	37,4	-	20,0	-	100	35,9	44,1	-	20,0	0,0
	1954	100	27,8	69,9	-	2,3	-	100	60,2	17,3	0,0	22,5	0,0
UdSSR	1953	100	39,0	0,3	-	60,7	-	100	46,2	-	-	53,8	-
	1954	100	19,0	0,6	-	80,4	0,0	100	5,5	14,4	-	80,1	-
Sonstiges Europa	1953	100	37,3	4,8	-	57,9	0,0	100	37,3	2,3	-	60,4	0,0
	1954	100	43,7	4,2	0,0	52,1	0,0	100	50,3	3,0	0,0	46,7	0,0
Afrika	1953	100	44,6	0,9	-	54,5	0,0	100	61,5	0,7	-	37,8	0,0
	1954	100	53,2	0,8	-	46,0	0,0	100	70,7	0,8	-	28,5	0,0
Asien	1953	100	65,1	0,2	-	34,7	0,0	100	74,6	0,4	-	25,0	0,0
	1954	100	70,8	0,3	-	28,9	0,0	100	78,9	0,5	-	20,6	0,0
Amerika	1953	100	69,4	0,4	-	30,2	0,0	100	66,0	0,6	0,0	33,4	0,0
	1954	100	73,0	0,5	0,0	26,5	0,0	100	67,7	0,9	-	31,3	0,1
Nordamerika	1953	100	69,0	0,3	-	30,7	0,0	100	52,3	0,8	0,0	46,9	0,0
	1954	100	70,6	0,5	0,0	28,9	0,0	100	66,3	1,0	-	32,6	0,1
Mittel-u. Sudamerika	1953	100	70,6	0,5	-	28,9	0,0	100	76,3	0,5	-	23,2	0,0
	1954	100	76,4	0,6	-	23,0	0,0	100	68,7	0,8	-	30,5	0,0
Australien	1953	100	72,3	0,5	-	27,2	0,0	100	69,8	4,6	-	25,6	0,0
	1954	100	84,4	1,6	-	14,0	0,0	100	87,9	1,7	-	10,4	0,0
Nicht ermittelte Länder	1953	100	-	90,8	-	9,2	-	100	-	48,9	-	51,1	-
	1954	100	-	91,5	-	8,5	-	100	-	99,9	-	0,1	-
Zusammen ⁴⁾	1953	100	41,5	18,5	2,8	37,2	0,0	100	21,5	36,6	1,7	40,2	0,0
	1954	100	44,1	17,9	3,6	34,4	0,0	100	23,3	34,3	2,2	40,2	0,0
b) nach Gütergruppen ⁵⁾													
Fleisch	1953	100	51,8	18,6	29,6	0,0	-	100	85,3	9,2	4,8	0,7	0,0
	1954	100	37,7	19,9	42,3	0,1	0,0	100	84,3	10,3	4,8	0,6	-
Molkereiprodukte, Eier	1953	100	13,3	40,1	46,4	0,2	0,0	100	71,6	10,4	15,1	2,9	0,0
	1954	100	10,7	35,6	53,5	0,2	0,0	100	68,4	16,5	15,2	1,9	0,0
Fische	1953	100	61,9	12,1	23,8	2,2	0,0	100	50,9	42,9	0,0	0,0	0,0
	1954	100	57,2	10,4	28,3	4,0	0,1	100	62,2	31,0	5,7	1,1	0,0
Getreide ⁶⁾	1953	100	73,2	1,6	0,0	25,2	-	100	32,1	2,0	0,6	65,3	-
	1954	100	74,1	2,2	0,1	23,6	-	100	68,9	2,7	0,2	28,2	-
Obst, Gemüse, Kartoffeln	1953	100	28,0	59,6	11,8	0,6	0,0	100	33,7	60,3	6,0	0,0	0,0
	1954	100	31,3	55,6	11,0	2,1	0,0	100	35,4	55,8	8,2	0,6	0,0
Zucker	1953	100	74,2	15,4	0,0	10,4	-	100	87,3	1,1	0,1	11,5	-
	1954	100	67,7	2,2	1,7	28,4	0,0	100	99,2	0,1	0,1	0,6	-
Kaffee	1953	100	97,2	1,2	0,1	1,5	0,0	100	86,1	0,1	0,3	13,5	-
	1954	100	97,5	1,5	0,4	0,6	0,0	100	92,0	0,6	0,8	6,6	-
Holz	1953	100	31,9	29,5	5,5	33,1	-	100	29,9	32,9	11,0	26,2	-
	1954	100	28,7	29,8	7,4	34,1	0,0	100	23,3	29,5	15,7	31,5	-
Wolle, Baumwolle	1953	100	81,8	6,2	1,6	8,4	-	100	59,7	27,6	5,3	7,4	-
	1954	100	85,5	6,2	1,6	6,7	0,0	100	56,3	26,5	9,4	7,8	-
Düngemittel ⁷⁾	1953	100	19,9	18,1	0,0	62,0	-	100	51,1	7,1	0,1	41,7	-
	1954	100	28,7	17,8	0,0	53,5	-	100	48,3	8,1	0,1	43,5	-
Eisenerze	1953	100	31,2	4,3	0,0	64,5	-	100	18,4	63,3	0,3	18,0	-
	1954	100	39,6	1,1	0,0	59,3	0,0	100	25,9	63,1	0,1	10,9	-
Kohle, Koks, Brikette ⁸⁾	1953	100	42,0	43,9	0,2	13,9	0,0	100	13,5	50,7	0,0	35,8	-
	1954	100	37,9	52,2	0,4	9,5	-	100	15,7	46,6	0,4	37,3	-
Erdöl	1953	100	66,0	1,0	0,1	32,9	0,0	100	62,2	3,3	1,2	33,3	-
	1954	100	69,9	0,7	0,1	29,3	0,0	100	85,3	2,1	0,9	11,7	-
Steine ⁹⁾ , Kalk, Zement	1953	100	49,9	20,2	21,4	8,5	-	100	44,9	15,0	3,8	36,3	-
	1954	100	42,6	21,7	20,0	15,7	-	100	31,7	1			

Deutsche Bundespost im Bundesgebiet und in Berlin (West)¹⁾

Zeit	Briefsendungen 2)	Gewöhnliche Paket- sendungen	Über- mit- telte Tele- gramme	Fernsprechdienst			Ton- 5)	Fernseh- 4)	Einzahlungen Zahlkarten und Postanweisungen	Postscheckdienst			Postsparkassendienst			
				Sprech- stellen 3)4)	Orts- gespräche	Fern- gespräche				Rundfunk- genehmigungen	Gut- haben auf den Konten ⁶⁾	Gut- schriften	Last- schriften	Gut- haben auf den Konten ⁶⁾	Ein- lagen	Rück- zah- lungen
1950 MD	356	14,3	2 323	2 478	154	27	9 018	-	19	1 671	843	7 122	7 113	130	16	13
1951 MD	377	14,9	2 270	2 823	167	30	10 475	-	21	2 067	930	8 738	8 728	169	24	19
1952 MD	413	16,1	2 300	3 119	178	34	11 581	-	24	2 332	986	9 895	9 889	296	43	30
1953 MD	443	17,2	2 350	3 412	190	37	12 192	-	26	2 597	1 047	11 022	11 014	514	67	47
1954 MD	475	18,2	2 365	3 686	201	41	12 800	84	27	2 776	1 122	11 921	11 915	833	86	66
1955 MD	513	18,9	2 439	3 985	215	47	13 247	284	28	3 049	1 262	13 466	13 451	1 129	103	83
1954 Sept.	472	17,6	2 442	3 613	200	43	12 577	53	26	2 701	1 101	11 704	11 686	889	89	73
Okt.	488	19,6	2 422	3 637	210	45	12 633	61	28	2 782	1 133	12 061	12 055	909	90	66
Nov.	500	21,6	2 213	3 662	210	44	12 710	72	29	2 795	1 167	12 263	12 211	935	79	65
Dez.	664	29,1	2 583	3 686	220	45	12 800	84	34	3 530	1 240	14 746	14 635	958	90	77
1955 Jan.	464	15,5	2 029	3 711	212	41	12 889	100	27	2 860	1 205	13 085	13 192	996	98	55
Febr.	432	15,6	1 964	3 736	197	40	12 964	112	26	2 616	1 154	11 363	11 377	1 034	89	58
März	539	19,6	2 362	3 765	218	46	13 006	127	29	3 024	1 162	13 110	13 062	1 070	100	74
April	510	18,0	2 454	3 788	208	45	13 021	139	27	2 960	1 255	12 807	12 818	1 088	96	76
Mai	493	17,7	2 604	3 813	210	46	13 036	151	28	2 841	1 245	12 472	12 472	1 109	99	82
Juni	474	15,9	2 380	3 834	208	46	13 044	162	26	3 016	1 262	13 543	13 578	1 128	104	88
Juli	493	16,0	2 670	3 857	213	49	13 049	177	27	3 073	1 266	13 467	13 481	1 154	133	105
Aug.	487	16,5	2 760	3 883	215	49	13 060	192	27	3 035	1 270	13 687	13 696	1 170	119	114
Sept.	515	18,4	2 529	3 907	214	50	13 083	209	27	3 022	1 264	13 395	13 371	1 182	104	91
Okt.	520	20,7	2 547	3 931	227	51	13 128	229	30	3 187	1 300	13 957	13 900	1 193	99	84
Nov.	535	23,1	2 296	3 955	226	50	13 178	254	29	3 090	1 340	14 102	14 096	1 204	84	80
Dez.	696	29,9	2 671	3 985	235	51	13 247	284	34	3 859	1 423	16 602	16 484	1 219	109	89
1956 Jan.	508	16,7	2 112	4 014	228	48	13 354	328	28	3 104	1 363	14 766	14 895	1 278	121	70
Febr.	477	17,2	2 050	4 042	...	...	13 432	361	27	2 978	1 305	13 286	13 313	1 320	106	70

1) Landespostdirektion Berlin.- 2) Gewöhnliche und eingeschriebene Briefsendungen.- 3) Haupt- und Nebenschlüsse und öffentliche Sprechstellen.- 4) Jahres- bzw. Monatsende.- 5) Einschliesslich der Ton-Rundfunkgenehmigungen für Kraftfahrzeuge usw.- 6) Jahres- bzw. Monatsdurchschnitt.

Posttechnisches Zentralamt

Fremdenverkehr¹⁾

Zeit	Berichts- ge- meinden	Herkunftsland der Fremden ²⁾										insgesamt ⁵⁾	darunter: in Privat- quartieren
		Deutsch- land	Ausland ³⁾	darunter							USA		
				Belgien, Luxemburg	Dänemark	Frank- reich	Gross- britannien ⁴⁾	Nieder- lande	Schweden	Schweiz			
Anzahl												1 000	
Fremdenmeldungen (Neuankünfte)													
1953 S.H.j.	2 038	10 194,3	2 089,2	225,4	250,1	129,5	154,8	283,0	221,0	179,3	290,6	12 341,2	1 202,7
1953 W.H.j.	1 867	6 297,0	699,4	44,1	43,2	53,9	46,3	79,2	48,2	68,6	135,3	7 018,0	145,5
1954 S.H.j.	2 047	10 557,8	2 576,4	252,1	304,0	170,4	211,7	376,0	266,0	197,3	344,8	13 197,2	1 255,3
1954 W.H.j.	1 872	6 639,5	818,4	51,0	46,9	63,6	55,8	94,1	57,2	74,9	155,5	7 482,0	137,6
1955 S.H.j.	2 006	11 626,5	3 075,7	277,0	316,4	221,7	272,6	483,5	310,4	217,5	430,8	14 781,9	1 436,8
1954 Aug.	1 883	2 157,5	634,4	76,4	62,6	50,6	56,3	115,7	51,3	39,5	70,2	2 806,9	376,8
Sept.	1 883	1 715,2	366,8	28,4	39,5	23,0	30,7	54,6	33,2	31,3	50,3	2 090,5	151,8
Okt.	1 812	1 350,2	209,3	13,8	15,8	14,0	14,8	22,4	16,7	22,3	34,9	1 564,5	30,0
Nov.	1 812	1 079,8	131,1	8,1	9,6	9,6	8,7	13,6	8,8	12,6	25,1	1 214,5	9,2
Dez.	1 812	854,5	106,9	6,6	6,3	10,2	7,0	11,1	6,7	8,7	23,1	965,0	16,0
1955 Jan.	1 812	1 026,7	109,4	5,9	4,7	8,7	7,7	13,6	6,7	9,5	22,2	1 139,4	16,9
Febr.	1 812	1 029,7	114,5	7,6	4,8	10,1	7,7	15,5	7,3	9,1	22,4	1 147,8	28,5
März	1 812	1 252,5	144,4	8,5	8,0	10,7	9,8	17,4	11,0	12,6	26,9	1 400,9	36,7
April	2 007	1 404,0	264,6	16,8	28,6	21,2	20,4	24,7	28,2	27,2	37,0	1 675,5	86,2
Mai	2 007	1 738,6	347,6	27,8	29,0	26,9	28,1	37,0	31,9	36,0	55,0	2 096,5	128,1
Juni	2 007	1 859,9	425,2	26,2	42,1	22,0	44,2	65,5	51,7	29,1	66,8	2 295,9	213,9
Juli	2 007	2 236,4	794,0	79,6	105,0	49,3	60,8	138,6	97,8	46,6	106,8	3 048,2	388,0
Aug.	2 007	2 419,8	784,3	68,9	65,3	69,1	75,6	147,4	60,9	46,8	98,9	3 226,0	444,6
Sept.	2 007	1 928,3	445,6	34,7	44,9	29,7	41,9	66,7	38,4	34,4	65,2	2 384,9	168,7
Okt.	2 006	1 499,8	245,8	14,5	17,4	15,8	17,9	27,7	16,8	24,5	44,8	1 751,6	31,7
Nov.	2 006	1 184,3	151,7	7,9	8,7	10,9	10,3	15,5	8,6	12,7	32,6	1 339,3	10,2
Dez.	2 006	898,7	123,0	6,7	6,6	10,3	8,4	13,1	5,9	9,2	29,9	1 025,2	13,6
1956 Jan.	2 006	1 143,4	122,2	6,5	5,7	9,1	8,2	16,5	6,4	10,4	26,1	1 269,4	15,6
Febr.	2 006	1 104,8	118,7	7,1	5,1	8,5	8,0	15,6	6,5	9,3	26,6	1 226,7	29,0
Fremdenübernachtungen													
1953 S.H.j.	2 038	42 289,7	3 999,6	389,3	382,1	305,0	330,3	473,7	374,9	377,1	571,0	46 600,9	9 338,5
1953 W.H.j.	1 867	18 625,5	1 540,6	84,5	76,2	124,8	108,7	136,7	97,7	146,1	293,9	20 285,3	953,7
1954 S.H.j.	2 047	44 934,0	4 886,3	436,2	458,5	386,9	430,4	628,4	472,1	404,4	671,7	50 164,4	10 213,1
1954 W.H.j.	1 872	19 880,3	1 756,9	97,4	81,7	145,1	123,7	159,3	116,0	155,8	314,6	21 765,0	987,3
1955 S.H.j.	2 006	51 305,6	5 777,3	503,0	481,6	482,6	526,8	826,9	543,6	442,3	808,1	57 537,1	12 160,3
1954 Aug.	1 883	11 533,3	1 258,3	140,0	96,4	130,1	123,9	191,6	100,2	88,9	154,9	12 891,9	3 644,5
Sept.	1 883	7 023,8	691,2	49,1	58,6	50,2	62,7	89,6	53,3	62,5	98,7	7 761,9	1 313,0
Okt.	1 812	4 124,2	406,0	23,0	24,2	27,6	30,1	35,1	28,0	41,1	72,2	4 556,3	204,6
Nov.	1 812	3 060,1	278,5	13,9	12,5	19,6	18,4	21,8	17,5	25,6	53,0	3 358,6	64,3
Dez.	1 812	2 460,7	244,2	13,8	12,1	26,7	16,6	19,0	14,0	18,6	46,0	2 722,8	90,8
1955 Jan.	1 812	2 936,6	246,6	13,1	9,4	22,1	18,5	23,5	15,1	21,1	42,0	3 200,5	116,6
Febr.	1 812	3 263,0	262,9	17,1	9,1	25,1	17,5	28,2	18,0	22,0	45,6	3 546,2	225,4
März	1 812	3 904,3	313,6	15,9	14,1	23,5	22,3	30,9	23,3	27,1	52,9	4 240,7	279,6
April	2 007	4 122,4	503,1	29,8	44,4	43,0	45,0	40,3	48,5	48,8	68,4	4 652,5	362,9
Mai	2 007	5 736,9	639,7	47,3	43,8	48,8	52,5	59,5	50,9	67,0	100,8	6 413,7	629,6
Juni	2 007	8 086,1	774,8	48,0	63,9	46,9	76,7	110,5	83,3	59,4	123,9	8 918,8	1 674,0
Juli	2 007	11 240,4	1 456,5	143,8	158,5	108,6	113,2	236,5	181,7	100,4	187,2	12 811,6	3 359,4
Aug.	2 007	13 524,3	1 550,2	168,5	101,0	162,3	157,9	262,4	111,8	104,5	199,2	15 221,8	4 453,8
Sept.	2 007	8 228,6	829,2	59,7	67,3	64,3	79,6	111,7	63,4	68,7	125,8	9 124,7	1 562,7
Okt.	2 006	4 740,4	481,6	26,5	26,5	32,4	36,0	45,3	30,1	47,2	88,1	5 249,6	256,6
Nov.	2 006	3 520,8	315,9	14,1	13,5	21,3	23,8	24,9	16,6	24,6	67,9	3 856,5	77,4
Dez.	2 006	2 682,2	272,4	14,8	11,8	25,2	19,7	22,3	11,8	18,5	59,8	2 972,5	82,4
1956 Jan.	2 006	3 294,7	281,6	14,7	9,9	22,0	21,4	29,5	13,3	23,4	56,5	3 597,4	109,8
Febr.	2 006	3 783,0	293,0	17,0	10,1	21,7	22,4	32,1	15,7	24,1	56,3	4 099,8	238,7

1) Die Zahlenangaben für die Sommer- (April-September) und Winterhalbjahre (Oktober-März) enthalten die monatlich nicht aufzugliedernden Berichtigen sowie Angaben für nur halbjährlich berichtende Gemeinden.- 2) Wohnsitz der Fremden, nicht Staatsangehörigkeit.- 3) Ohne die im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte und deren Angehörige.- 4) Einschl. Nordirland.- 5) Einschl. der Fremden aus dem Saargebiet und der Fremden ohne Angabe des Wohnsitzes.

Geld und Kredit

Bargeldumlauf und Bankeinlagen von Nichtbanken Mill. DM

Zeit 1)	Bargeldumlauf ausserhalb der Kreditinstitute 2)	Sichteinlagen		Einlagen alliierter Dienststellen beim Zentralbanksystem	Termineinlagen		Gegenwertkonten des Bundes	Gegenwertkonten Kreditanstalt f. Wiederaufbau, Berliner Industriebank	"Asservatenkonto Einfluehrwilligungen" bei den Landeszentralbanken (Bardepots)	Spar-einlagen	Bargeldumlauf und Bankeinlagen insgesamt	Wachrichtlich: zeitweilig in Ausgleichsfor-derungen angelegte Guthaben deutscher öffentl. Stellen
		Wirt-schaft und Private 3)	öffentl. Hand 3)4)		Wirt-schaft und Private 5)	öffentl. Hand 5)						
1950 Dez.	8 117	8 110	2 236	904	2 434	1 735	988	174 ^{a)}	421	4 066	29 183	220
1951 Dez.	9 323	9 788	1 988	995	3 345	2 347	1 086	53 ^{a)}	1	4 984	33 910	977
1952 Dez.	10 817	10 490	2 050	751	4 603	3 155	692	13	1	7 404	39 975	1 706
1953 Dez.	11 972	11 460	2 104	625	5 385	4 357	285	1	1	11 241	47 642	2 322
1954 Dez.	12 781	13 631	2 284	524	4 991	4 761	307	0	0	16 717	55 996	4 750
1955 Dez.	14 088	14 979	4 874	265	5 460	4 302	246	0	0	20 668	64 882	3 981
1954 Juli	12 158	11 867	1 845	553	5 207	4 663	359	1	1	14 539	51 192	4 098
Aug.	12 076	12 143	1 887	556	5 242	4 771	321	1	1	14 874	51 891	3 938
Sept.	12 358	12 170	1 897	562	5 167	4 767	330	0	0	15 177	52 428	4 667
Okt.	12 581	12 225	1 831	560	5 316	4 815	340	0	0	15 547	53 215	4 440
Nov.	12 556	12 615	2 013	528	5 286	4 787	351	1	1	16 035	53 751	4 676
Dez.	12 781	13 631	2 284	524	4 991	4 761	307	0	0	16 717	55 996	4 750
1955 Jan.	12 588	12 630	1 964	519	5 526	4 900	301	0	0	17 276	55 704	5 248
Febr.	12 709	12 356	2 115	509	5 787	4 923	295	0	0	17 728	56 420	5 167
Marz	12 879	12 671	2 428	510	5 664	4 767	299	0	0	18 089	57 307	4 668
April	13 103	12 706	2 101	514	5 783	4 911	324	0	0	18 391	57 833	4 309
Mai	13 026	12 979	2 478	386	5 983	5 037	292	0	0	18 665	58 846	3 571
Juni	13 211	13 075	2 874	359	5 540	4 989	296	0	0	18 926	59 270	3 332
Juli	13 467	13 266	2 804	337	5 475	4 951	314	0	0	19 117	59 751	3 352
Aug.	13 294	13 547	3 045	324	5 572	5 055	293	0	0	19 394	60 324	3 292
Sept.	13 798	13 368	3 662	293	5 446	4 839	328	0	0	19 648	61 398	3 406
Okt.	13 642	13 871	3 864	276	5 587	4 727	300	0	0	19 848	62 215	3 338
Nov.	13 759	13 998	4 441	260	5 420	4 581	263	0	0	20 127	62 789	3 463
Dez.	14 088	14 979	4 874	265	5 460	4 302	246	0	0	20 668	64 882	3 581
1956 Jan.	13 744	14 033	5 324	256	5 718	4 165	255	0	0	21 187	64 682	3 431
Febr.	13 860	13 769	6 201	256	5 804	3 965	228	0	0	21 625	65 709	3 277

1) Stand am Monatsende. - 2) Einschl. Münzumsatz und der in West-Berlin ausgegebenen Noten. - 3) Einlagen beim Zentralbanksystem, bei Geschäftsbanken sowie bei Postscheck- und Postsparkassenantern. - 4) Ohne die von Zentralbanksystem zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegten Guthaben deutscher öffentlicher Stellen, die in der letzten Spalte angegeben sind. - 5) Einlagen bei Geschäftsbanken sowie bei Postscheck- und Postsparkassenantern. - a) Ab Dezember 1951 nur noch Girokonten bei Berliner Industriebank. Die Sonderkonten der KW wurden auf die Gegenwertkonten des Bundes übertragen.

Bank deutscher Länder

Bankkredite an Nichtbanken¹⁾ Mill. DM

Zeit	Kurzfristige Kredite					Mittel- u. langfristige Kredite 3)				
	Zentralbankkredite (ZdL u. LZB)	der Geschäftsbanken 2)	der Teilzahlungs-Kreditinstitute	der Postscheckamter und Postsparkasse	insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	Öffentliche Hand	insgesamt	an Wirtschaftsunternehmen und Private	an Öffentliche Hand
1950 Dez.	1 566	13 525	204	367	15 661	13 280	2 381	7 263	6 284	979
1951 Dez.	1 152	16 088	294	328	17 862	15 473	2 389	11 355	9 625	1 730
1952 Dez.	740	19 424	441	325	20 930	18 914	2 017	15 980	13 480	2 500
1953 Dez.	605	22 095	524	317	23 541	21 637	1 904	22 754	19 025	3 729
1954 Dez.	726	25 309	621	265	26 922	24 953	1 969	30 651	25 341	5 311
1955 Dez.	1 005	27 786	847	588	30 226	27 858	2 368	40 819	33 397	7 422
1954 Juli	748	23 359	588	194	24 489	22 583	1 906	26 487	21 713	4 774
Aug.	743	23 335	611	186	24 855	22 518	1 936	27 626	22 257	5 369
Sept.	531	23 771	593	174	25 069	23 047	2 022	28 235	23 340	4 895
Okt.	544	23 967	590	187	25 288	23 293	1 995	28 973	23 915	5 058
Nov.	572	24 193	608	203	25 576	23 595	1 981	29 725	24 558	5 167
Dez.	726	25 309	621	265	26 922	24 953	1 969	30 651	25 341	5 311
1955 Jan.	572	25 632	692	313	27 210	25 159	2 051	31 335	25 813	5 522
Febr.	646	25 792	680	304	27 432	25 351	2 070	31 842	26 186	5 656
Marz	802	26 122	694	289	27 996	25 689	2 217	32 498	26 719	5 779
April	568	26 106	723	238	27 633	25 790	1 844	33 247	27 259	5 988
Mai	602	26 406	757	540	28 305	25 817	2 488	34 023	27 902	6 121
Juni	687	26 784	738	413	28 622	26 356	2 266	34 793	28 536	6 257
Juli	612	26 732	765	333	28 442	26 299	2 143	35 959	29 301	6 659
Aug.	683	26 760	773	322	28 538	26 276	2 262	36 883	30 047	6 836
Sept.	646	27 260	782	302	28 989	26 945	2 044	37 735	30 796	6 940
Okt.	639	27 170	797	400	29 007	26 826	2 181	38 751	31 631	7 120
Nov.	761	27 337	811	356	29 255	27 086	2 179	39 626	32 364	7 262
Dez.	1 005	27 786	847	588	30 226	27 858	2 368	40 819	33 397	7 422
1956 Jan.	614	27 902	858	546	29 919	27 674	2 246	41 677	34 099	7 578
Febr.	803	28 341	850	525	30 519	28 037	2 483	42 265	34 591	7 673

1) Abweichungen gegen frühere Veröffentlichungen durch Aenderung des Schemas und der Zuordnung einiger Positionen. - 2) Einschl. Kreditanteil für Wiederaufbau und Finanzierung Aktiengesellschaft. Nicht berücksichtigt sind - mit geringfügigen Ausnahmen - die kleineren Kreditinstitute, ab Oktober 1951 die landlichen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. März 1955 weniger als 2 Mill. DM betrug und ab Januar 1955 solche Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31.12.1953 unter 500 000 DM lag. Der Anteil der nicht einbezogenen Kreditgenossenschaften an gesamten Kreditvolumen ist sehr gering. - 3) Kredite der Geschäftsbanken, der Kreditanstalt für Wiederaufbau und der Finanzierungs-Aktiengesellschaft, der Teilzahlungskreditinstitute sowie der Postscheckamter und Postsparkasse.

Bank deutscher Länder

Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute Mill. DM

Zeit ²⁾	Umlauf der Schuldverschreibungen				Darlehensbestand ¹⁾									
	insgesamt	darunter			insgesamt	darunter				Herkunft der Mittel				
		Hypotheken-Pfandbriefe	Kommunalobligations	insgesamt		Hypotheken auf			Kommunal-darlehen	Schiffa-hypotheken	Deckungs-darlehen		Darlehen aus	
						Wohnungs-neubauten	gewerblichen Betriebs-	landwirt-schaftlichen Grundstücken			öffentlichen	sonstigen	öffentlichen	sonstigen
1950	571	400	152	2 264	1 406	182	95	349	147	1 232	873	158		
1951	1 176	851	295	4 327	2 528	243	170	673	284	2 071	1 743	514		
1952	1 966	1 457	478	6 761	4 082	330	258	1 088	336	2 929	2 920	912		
1953	3 443	2 454	934	9 488	4 484	570	300	1 701	472	4 306	2 701	1 482		
1954	6 748	4 671	1 978	12 723	7 800	760	402	2 618	634	6 336	4 021	2 356		
1955	9 140	5 970	3 026	17 809	9 026	1 182	1 019	3 936	831	9 770	5 317	2 722		
1954 Juli	5 440	3 804	1 573	10 157	5 255	661	578	2 109	523	5 227	3 109	1 821		
Aug.	5 750	3 984	1 700	10 464	5 420	579	595	2 196	531	5 436	3 154	1 874		
Sept.	5 977	4 134	1 776	11 282	6 035	703	614	2 282	562	5 698	3 689	1 896		
Okt.	6 192	4 287	1 835	11 685	6 250	725	637	2 385	570	5 961	3 824	1 898		
Nov.	6 420	4 456	1 902	12 064	6 469	744	658	2 456	600	6 176	3 901	1 987		
Dez.	6 740	4 671	1 978	12 723	7 800	760	686	2 618	634	6 636	4 021	2 066		
1955 Jan.	7 088	4 876	2 115	13 029	8 000	793	701	2 684	648	6 781	4 118	2 131		
Febr.	7 275	4 951	2 225	13 325	7 040	808	722	2 757	671	6 955	4 203	2 166		
Marz	7 334	4 978	2 257	13 587	7 163	789	751	2 841	688	7 153	4 274	2 161		
April	7 529	5 117	2 313	13 876	7 284	799	772	2 973	693	7 299	4 361	2 217		
Mai	7 725	5 249	2 368	14 193	7 434	832	798	3 046	715	7 526	4 431	2 237		
Juni	7 956	5 379	2 464	14 548	7 592	870	833	3 102	725	7 734	4 512	2 301		
Juli	8 175	5 463	2 591	15 051	7 749	897	863	3 207	741	7 975	4 633	2 442		
Aug.	8 452	5 598	2 692	15 648	8 022	932	892	3 471	765	8 316	4 824	2 508		
Sept.	8 708	5 700	2 872	16 154	8 255	1 018	932	3 532	767	8 603	4 936	2 515		
Okt.	8 894	5 806	2 947	16 729	8 503	1 074	955	3 697	799	8 877	5 076	2 676		
Nov.	8 957	5 845	2 965	17 198	8 734	1 116	989	3 792	827	9 271	5 203	2 723		
Dez.	9 148	5 970	3 026	17 809	9 026	1 182	1 019	3 936	831	9 770	5 317	2 722		
1956 Jan.	9 303	6 073	3 068	18 247	9 230	1 225	1 047	4 033	846	10 010	5 425	2 812		

1) Einschl. durchlaufender Mittel. - 2) Jahres- bzw. Monatsende. - 3) Einschl. Landesbodenbriefe, Landwirtschaftsbriefe, Kommunalschattsanweisungen, Bodenkulturschuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen. - 4) Ab Januar 1953 ohne Verwaltungskredite.

Aufgelegte und abgesetzte festverzinsliche Wertpapiere und Aktien nach der Geldumstellung im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Mill. DM

Zeit	Langfristige Schuldverschreibungen							Aktien	Langfristige Schuldverschreibungen u. Aktien seit der Geldumstellung insgesamt aufgelegt	Unverzinsliche Schatzanweisungen und Schatzwechsel im Umlauf
	insgesamt	Öffentliche-Körperschaften	rechtliche-Kreditanstalten	Private Hypothekenbanken	Öffentliche		Private			
					Unternehmen	Private				
								Stand am Ende des Jahres bzw. Monatsende		
1950 MD	67,8	18,8	24,7	11,5	12,0	0,8	6,4	2 319	1 558	1 470
1951 MD	61,3	6,7	23,8	23,0	4,4	3,9	15,2	3 228	2 470	2 330
1952 MD	171,4	83,5	28,4	51,8	1,2	6,6	25,7	5 574	4 287	2 309
1953 MD	258,6	39,9	80,0	102,8	10,4	25,5	25,3	8 964	7 458	2 362
1954 MD	374,9	47,4	110,8	128,1	14,2	74,4	35,7	13 961a)	12 602	2 165
1955 MD	333,1	48,6	124,4	138,3	2,8	19,1	130,1	19 432b)	17 837	2 375
1954 Dez. 1)	651,9	2,7	136,3	106,5	29,0	382,4	51,8	13 961	12 602	2 165
	86,3	11,7	38,5	14,4	21,7	-	-	13 875	12 602	2 165
1955 Jan.	41,8	41,8	-	-	-	-	-	14 005	13 347	2 110
Febr.	1,7	1,7	-	-	-	-	-	14 043	13 621	2 064
März	2,4	2,4	-	-	-	-	-	226,7	14 272	2 077
April	396,8	5,8	94,0	297,0	-	-	-	14 865	14 300	1 978
Mai	469,5	-	166,5	303,0	-	-	-	15 397	14 569	2 845)
Juni	609,0	-	217,0	218,0	-	170,0	-	240,0	15 258	2 989
Juli	647,8	255,8	265,0	129,0	-	-	-	119,1	17 009	2 859
Aug.	689,0	256,0	225,0	175,0	33,0	-	-	111,4	17 809	2 926
Sept.	281,0	-	174,0	107,0	-	-	-	133,6	18 224	3 012
Okt.	303,3	5,8	165,0	121,5	-	11,0	200,6	18 727	17 363	2 838
Nov.	234,5	10,0	65,0	151,5	-	8,0	94,5	19 056	17 551	2 704
Dez. 1)	323,9	3,9	123,0	157,0	-	40,0	51,8	19 432	17 837	2 596
	77,5	4,0	38,7	32,9	-	1,9	-	19 355	17 837	2 596
1956 Jan.	429,8r	171,8r	163,0	95,0	-	-	150,3	19 935	18 316	2 978
Febr.	175,4	1,7	80,0	93,5	-	-	305,9r	20 416r	18 712	3 116
März	144,2	1,7	75,0	60,0	-	7,5	181,1	20 741	19 098	3 072

1) Zurückgezogene Emissionen bzw. verbleibender Bestand.- a) Davon 86,3 Mill. DM zurückgezogene Emissionen.- b) Davon 7,5 Mill. DM im Jahre 1955 zurückgezogene Emissionen.- c) Einschl. der Geldmarktpapiere, die aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen entstanden sind.

Bank deutscher Länder

Indexziffer der Aktienkurse und Kursdurchschnitt der festverzinslichen Wertpapiere¹⁾

Zeit	Aktien 2)					4 % RM = Wertpapiere 3)				5 % DM - Pfandbriefe	5 % DM - Kommunalobligationen	5 1/2 % DM - Pfandbriefe	8 % DM - Industrieobligationen
	31.12.1953 = 100					darunter							
	insgesamt	Grundstoff-industrien	Eisen-u. Metallverarbeitende	Sonstige verarbeitende Industr.	Übrige Wirtschaftsgruppen	insgesamt	Pfandbriefe der Hypothekenbanken	Kommunalobligationen der öffentl.-rechtl. Kreditanstalten	Industrieobligationen				
1950 4)	56,4	38,3	69,0	66,6	60,1	76,71	77,54	80,50	72,21	98,00	97,79	-	-
1951	80,3	60,7	92,8	96,2	78,6	72,35	71,84	77,94	71,26	98,00	97,83	-	-
1952	99,0	97,0	105,0	103,8	90,7	81,37	81,95	81,26	81,29	98,00	97,85	-	-
1953	89,1	90,2	93,5	86,8	87,3	81,17	80,63	83,96	81,06	96,58	96,58	98,70	98,00
1954	124,7	130,5	120,8	124,5	119,0	84,76	83,28	86,06	87,98	96,30	97,04	99,45	101,90
1955	195,6	200,5	203,4	192,3	186,7	90,45	90,96	91,16	89,05	100,95	100,91	102,10	104,77
1954 Okt.	145,7	153,5	142,8	144,3	137,8	89,16	89,44	89,50	88,32	99,24	99,25	100,46	104,21
Nov.	152,2	161,8	149,5	150,5	141,8	89,24	89,55	89,50	88,37	99,41	99,60	100,66	102,86
Dez.	162,2	175,7	155,7	161,0	148,5	89,14	89,55	89,50	87,69	99,53	99,64	100,87	102,63
1955 Jan.	172,7	185,9	168,0	172,9	155,8	89,15	89,53	89,50	88,16	99,66	99,75	100,98	104,39
Febr.	171,5	182,2	170,1	171,1	156,8	89,24	89,53	89,50	88,62	100,01	100,01	101,36	105,12
März	181,0	189,5	185,8	179,7	167,6	89,27	89,53	89,50	88,98	100,17	100,27	101,80	105,00
April	198,9	206,6	207,5	196,0	184,5	89,32	89,53	89,50	89,05	100,24	100,43	101,86	105,02
Mai	200,6	209,3	205,8	196,2	187,1	90,00	90,26	89,96	89,81	100,60	100,51	101,87	106,12
Juni	201,5	209,8	211,3	196,2	188,5	91,82	92,63	91,50	90,36	101,63	101,26	102,39	106,80
Juli	208,1	211,4	222,2	202,5	199,7	92,33	93,02	91,96	91,37	102,22	101,84	102,84	106,67
Aug.	213,1	213,1	225,7	206,3	212,4	92,08	92,55	92,50	91,19	102,23	101,90	102,88	105,61
Sept.	214,8	215,0	222,9	209,9	214,4	91,41	91,78	92,50	90,15	101,84	101,69	102,78	105,00
Okt.	197,9	196,1	208,5	194,7	196,6	90,63	91,51	92,50	87,39	101,47	101,48	102,56	103,26
Nov.	190,0	190,2	200,2	187,5	185,3	90,33	91,02	92,48	85,97	100,88	101,01	102,18	102,14
Dez.	197,5	198,9	207,5	194,4	191,5	90,11	90,63	92,50	87,47	100,48	100,75	101,69	102,13
1956 Jan.	198,9	198,3	209,2	196,0	195,8	90,08	90,53	92,46	87,62	100,37	100,63	101,67	103,37
Febr.	193,0	191,4	202,1	190,5	191,9	89,75	90,32	92,08	86,40	100,37	100,10	101,67	102,78
März	193,2	191,8	200,6	191,8	191,4	89,47	90,31	91,67	86,01	100,02	99,80	101,55	102,67

1) Die Monatsdurchschnitte sind aus den Kurantnotierungen an den 4 Bankstichtagen errechnet worden.- 2) Indexziffer aus den Kursen von 430 Aktien.- 3) Ab 2.7.1951 werden die Kurse in vii ihres in Verhältnis 10:1 von RM auf DM umgestellten Nennwertes festgesetzt; zum Vergleich mit den DM-Wertpapieren wurden die Kurse auch für die zurückliegende Zeit entsprechend dem Umstellungsverhältnis umgerechnet.- 4) Der Jahresdurchschnitt 1950 für Aktien ist aus den Kursen am Monatsende errechnet worden.

Konkurse, Vergleichsverfahren und Wechselproteste

Zeit	Konkurse 1)					Vergleichsverfahren					Insolvenzen 2)					Wechselproteste bei Landeszentralbanken, Geldanstalten und Postanstalten 3)	
	insgesamt	darunter				insgesamt	darunter				insgesamt	darunter					
		Industrie	Handwerk	Großhandel	Einzelhandel		Industrie	Handwerk	Großhandel	Einzelhandel		Industrie	Handwerk	Großhandel	Einzelhandel		
																	1 000 DM
1950 MD	353	85	58	70	83	140	33	21	34	42	455	107	73	95	115	20 664	14 617
1951 MD	354	69	63	56	88	130	24	23	28	46	453	88	87	76	128	26 365	16 397
1952 MD	334	64	68	50	82	97	27	14	18	32	408	85	77	64	108	29 243	16 941
1953 MD	337	68	64	48	84	105	31	15	22	30	418	92	75	64	107	38 657	22 428
1954 MD	344	65	67	50	87	99	26	18	20	29	422	86	81	65	111	45 765	25 867
1955 MD	308	50	74	36	68	70	15	17	14	19	358	61	84	47	84	44 092	24 021
1954 Aug.	302	49	62	44	80	105	20	22	29	39	390	65	75	62	119	45 270	25 098
Sept.	327	66	63	45	76	99	21	17	21	33	405	76	73	63	104	45 374	25 002
Okt.	313	45	71	49	82	90	27	17	16	23	388	68	85	62	100	46 327	26 093
Nov.	306	45	68	41	68	84	21	12	18	26	365	58	74	53	90	46 009	24 284
Dez.	336	57	60	40	95	78	27	16	15	18	397	79	75	51	107	45 917	26 243
1955 Jan.	300	46	76	49	59	70	17	15	14	15	350	59	83	59	71	40 363	21 552
Febr.	345	68	85	41	65	77	18	16	16	22	400	78	96	51	85	37 940	21 820
März	329	58	72	41	78	73	15	19	14	22	378	66	86	51	94	46 405	24 974
April	315	55	71	33	77	81	16	19	15	25	375	68	83	43	98	43 257	23 243
Mai	301	48	77	36	64	71	18	18	12	21	353	62	88	44	83	44 723	24 288
Juni	328	59	74	43	66	83	20	18	14	24	397	74	85	56	89	51 077	27 915
Juli	276	40	63	26	75	71	10	20	13	23	332	42	82	39	92	45 867	25 193
Aug.	282	47	86	22	56	64	11	20	15	14	331	52	101	36	68	43 852	23 563
Sept.	297	46	66	35	76	64	14	15	15	15	336	56	71	46	85	42 962	22 790
Okt.	295	37	74	40	70	62	10	15	6	26	335	44	79	42	92	43 874	23 545
Nov.	301	46	67	35	72	64	12	13	14	12	335	55	77	40	80	44 151	24 135
Dez.	322	53	71	36	62	65	21	14	15	11	375	71	82	51	70	44 628	25 232
1956 Jan.	309	60	59	38	76	58	16	11	11	17	353	73	68	45	88	38 675	27 719
Febr.	275	48	54	44	67	56	10	13	10	15	312	54	64	47	78	41 534	29 348

1) Einschl

Zum Aufsatz: „Die Statistik der Börsenwerte der Aktien“ in diesem Heft

Das Kapital der in die Indexziffer der Aktienkurse einbezogenen Aktien im Vergleich mit dem Kapital aller und der börsennotierten Aktien in den Gewerbegruppen

Kapitalbeträge in Mill. DM

Wirtschaftsgruppe 1)	Kapital aller Aktiengesellschaften					Kapital aller börsennotierten Aktien			Zahl und Kapital der in die Indexziffer einbezogenen Aktien		
	Kapital am 31.12.1953 2)	Umformung Zuschläge 3)	Abschläge 4) (Beteiligungen)	Vergleichbares Kapital	deogl. in vH 5)	31.12.1953	31.12.1954	31.12.1955	Zahl	Kapital	Repräsentationsquote 6)
Grundstoffindustrien											
Steinkohlenbergbau	2 166,9	496,8	581,9	2 081,8	39,2	1 561	1 561	1 598	16	1 475,0	70,9
Übriger Bergbau	869,6	76,0	287,8	657,8	12,4	574	502	576	10	495,3	75,3
Eisen- und Stahlindustrie	2 021,6	389,0	628,0	1 782,6	33,6	1 332	1 332	1 437	20	1 308,7	73,4
Gemischte Betriebe		582,2		582,2	11,0	582	582	622	3	582,2	100,0
Zementindustrie	109,9	4,5	13,2	101,2	1,9	96	100	102	15	95,5	94,4
Übrige Industrie d. Steine u. Erden	130,7	0,2	31,3	99,2	1,9	89	90	73	15	85,2	85,9
zusammen	5 298,7	1 548,3	1 542,2	5 304,8	100,0	4 234	4 166	4 408	77	4 041,9	76,2
Eisen- und Metallverarbeitung											
NE-Metallindustrie	253,6	-	20,6	233,0	10,6	115	115	124	6	110,6	47,5
Stahlbau	69,4	0,8	3,3	66,9	3,0	25	25	26	6	22,6	33,8
Waggonbau	32,3	13,5	2,0	43,8	2,0	40	38	44	5	37,7	86,1
Maschinenbau	745,4	94,9	27,6	622,9	28,3	461	613	644	34	404,6	65,0
Schiffbau	80,0	-	5,1	74,9	3,4	47	44	51	4	42,6	56,9
Straßenfahrzeugbau	307,9	16,6	-	324,5	14,7	179	211	214	7	177,0	54,5
Elektrotechnik	797,8	86,7	256,4	628,1	28,6	508	534	766	12	471,4	75,1
Feinmechanik und Optik 7)	87,7	0,4	13,9	74,2	3,4	50	51	57	6	46,6	62,8
Eisen- usw. waren	156,6	1,4	26,2	131,8	6,0	45	45	45	9	34,1	25,9
zusammen	2 530,7	24,5	355,1	2 200,1	100,0	1 470	1 675	1 972	89	1 347,2	61,2
Sonstige verarbeitende Industrien											
Farbenwerte	1 047,6	-	-	1 047,6	27,8	1 284	1 287	1 574	4	1 047,6	85,4
Übrige chemische Industrie	670,5	11,6	225,8	435,1	11,5	123	123	123	15	217,0	32,3
Gummiverarbeitung	182,8	1,5	16,2	165,0	4,4	123	123	123	6	120,5	73,0
Holzindustrie	36,6	-	-	36,6	1,0	12	12	12	5	10,0	27,3
Papierindustrie	212,6	1,8	12,4	202,0	5,4	145	146	176	14	137,3	68,0
Feinkeramische Industrie	60,7	-	10,3	50,4	1,3	34	34	34	7	26,5	52,6
Glasindustrie	68,5	-	1,2	67,3	1,8	45	45	45	7	42,1	62,6
Leder- und Lanoledumindustrie	179,3	16,8	12,7	183,4	4,9	88	88	79	12	79,2	43,2
Textilindustrie	847,7	2,7	92,0	758,4	20,1	585	581	555	43	490,4	64,7
Nahrungsmittelindustrie	468,1	1,9	17,0	449,2	11,9	191	188	188	19	157,8	35,1
Brauereien	316,0	0,8	14,4	302,4	8,0	225	228	233	35	180,4	59,7
Hoch- und Tiefbau	77,2	0,9	6,4	69,9	1,9	52	52	52	9	39,5	56,5
zusammen	4 167,6	6,2	408,5	3 765,5	100,0	2 784	2 780	3 070	176	2 548,3	67,7
Industrie zusammen	11 997,0	1 579,0	2 305,8	11 270,2	100,0	8 488	8 621	9 450	342	7 937,4	70,4
Übrige Wirtschaftsgruppen											
Beteiligungsgesellschaften	2 388,2	-	2 388,2	-	-	-	-	-	-	-	-
Warenhäuser (bzw. Einzelhandel)	115,8	-	2,0	113,8	3,9	107	107	129	5	106,7	93,8
Kreditbanken	498,9	81,1	16,5	563,5	19,4	331	388	549	21	341,4	60,6
Hypothekendarlehen	58,2	24,2	-	82,4	2,8	41	72	102	11	58,1	70,5
Eisen- und Straßenbahnen	396,5	1,3	32,1	363,1	12,5	177	171	175	18	165,4	45,6
Schifffahrt	2 011,3	1,2	25,8	1 786,7	6,1	142	122	122	8	111,7	65,2
Energiewirtschaft	2 045,0	3,7	438,4	1 610,3	55,3	840	649	951	25	795,7	49,4
zusammen	5 703,9	108,9	2 903,0	2 909,8	100,0	1 638	1 709	2 028	88	1 579,0	54,3
Gesamtbetrag des in die Kursstatistik einbezogenen Kapitals	17 700,9^{a)}	1 687,9	5 208,8	14 180,0		10 126	10 330	11 478	430	9 516,4	67,1

1) In der Gliederung und Abgrenzung der Indexziffer der Aktienkurse. - 2) Ergebnisse der Statistik der Aktiengesellschaften. - 3) Für Entflechtungsgesellschaften 875,1 Mill. DM, für nachträgliche Umstellung aus RM = 182,9 Mill. DM, für sonstige Umsetzungen 47,7 Mill. DM. - 4) Für Beteiligungsgesellschaften 2 388,2 Mill. DM und für Beteiligungen an Gesellschaften der gleichen Gewerbegruppe 1 467,2 Mill. DM; für Beteiligungen an Gesellschaften anderer Gewerbegruppen 612,6 Mill. DM und für Tochtergesellschaften der "Gemischten Betriebe" 740,8 Mill. DM (bei den letzten beiden Gruppen von der Gewerbegruppe der Beteiligungspassiven abgesetzt). - 5) Diese Anteilssätze werden als Gewichtszahlen verwendet, wenn die Gruppenindizes zu den vier Hauptgruppenindizes und diese zum Gesamtindex zusammengefasst werden. - 6) Kapital der in die Indexziffer einbezogenen Aktien in vH des vergleichbaren Kapitals aller Aktiengesellschaften. - 7) Einschl. Musikinstrumente, Spielwaren usw. - a) Nicht einbezogen 1 049,4 Mill. DM, davon Mineralölverarbeitung 221,3 Mill. DM, Handel 409,0 Mill. DM, Wohnungs- und Grundstückswesen 227,7 Mill. DM, sonstige 191,4 Mill. DM.

Indexziffer der Aktienkurse¹⁾

31. 12. 1953 = 100

Zeit	Industrie				Übrige Wirtschaftsgruppen	insgesamt	Zeit	Industrie				Übrige Wirtschaftsgruppen	insgesamt
	Grundstoffindustrien	Eisen- u. Metallverarbeitung	Sonstige verarbeitende Industrien	zusammen				Grundstoffindustrien	Eisen- u. Metallverarbeitung	Sonstige verarbeitende Industrien	zusammen		
1950 Jan.	39,3	67,9	68,7	56,3	65,6	58,3	1953 Jan.	89,7	94,1	86,1	89,3	83,7	88,1
Febr.	37,9	67,5	69,2	55,8	63,7	57,5	Febr.	86,3	91,4	83,8	86,4	82,3	85,6
Marz	34,9	64,4	61,4	51,1	58,4	52,6	Marz	84,6	89,6	82,4	84,9	82,5	84,4
April	37,3	66,1	62,6	52,8	59,8	54,3	April	84,3	88,6	81,8	84,3	82,5	83,9
Mai	36,3	65,2	62,1	52,0	58,3	53,4	Mai	82,7	88,0	80,2	82,9	82,8	82,9
Juni	36,1	66,8	62,9	52,6	58,5	54,0	Juni	83,1	87,8	80,2	83,0	82,6	83,0
Juli	37,9	66,3	63,3	53,4	58,7	54,5	Juli	83,3	90,0	82,1	84,3	83,6	84,1
Aug.	39,3	68,4	66,4	55,6	57,3	56,0	Aug.	88,2	94,0	85,1	88,3	87,5	87,7
Sept.	41,3	72,6	69,2	58,3	60,8	58,9	Sept.	97,5	98,0	89,2	94,5	90,4	95,6
Okt.	41,2	75,1	71,5	59,7	61,4	60,1	Okt.	102,1	100,4	94,3	98,8	94,3	97,9
Nov.	38,9	72,8	69,7	57,5	58,4	57,7	Nov.	102,1	100,6	97,0	99,9	98,4	99,6
Dez.	39,3	74,9	72,0	59,0	60,1	59,3	Dez.	98,5	99,5	99,0	98,9	98,9	98,9
1951 Jan.	40,8	78,1	78,3	62,7	61,2	62,4	1954 Jan.	101,2	102,2	104,4	102,6	101,8	102,5
Febr.	45,1	82,3	85,6	68,1	64,3	67,3	Febr.	105,7	105,7	107,4	106,3	105,2	106,1
Marz	46,2	84,5	86,4	69,3	66,7	68,7	Marz	108,5	106,6	109,4	108,4	107,9	107,9
April	45,6	83,9	83,5	67,9	67,5	67,8	April	108,0	105,9	109,0	107,9	105,8	107,4
Mai	48,3	85,4	84,1	69,5	71,1	69,9	Mai	111,1	106,9	110,4	109,9	106,1	109,1
Juni	53,2	87,1	88,4	73,5	72,8	73,4	Juni	121,3	107,9	114,6	115,9	109,8	114,6
Juli	57,7	88,2	92,2	77,0	74,8	76,5	Juli	133,7	115,5	122,1	125,5	116,0	123,5
Aug.	62,0	91,0	95,8	80,7	80,0	80,6	Aug.	138,9	120,9	126,5	130,5	120,3	128,3
Sept.	70,2	95,9	104,6	88,5	88,0	88,4	Sept.	146,4	129,7	134,5	138,4	129,1	136,4
Okt.	78,1	106,5	112,6	97,0	94,9	96,5	Okt.	153,5	142,8	144,3	147,8	137,8	145,7
Nov.	88,6	114,4	121,3	106,2	101,1	105,1	Nov.	161,8	149,5	150,5	155,0	141,8	152,2
Dez.	92,0	116,7	121,4	108,2	101,2	106,7	Dez.	175,7	155,7	161,0	166,0	148,5	162,2
1952 Jan.	109,9	124,9	131,9	121,3	109,9	118,8	1955 Jan.	185,9	168,0	172,9	177,3	155,8	172,7
Febr.	109,1	126,4	128,3	119,9	108,4	117,5	Febr.	182,3	170,1	171,1	175,5	156,8	171,5
Marz	99,6	117,3	119,6	110,8	99,0	108,3	Marz	189,5	183,8	179,7	184,6	167,6	181,0
April	100,4	112,3	115,1	108,4	95,6	105,7	April	206,6	207,5	196,0	202,9	184,5	198,9
Mai	95,0	104,0	107,7	101,6	88,2	98,8	Mai	209,3	208,8	196,2	204,3	187,1	200,6
Juni	93,3	98,9	98,7	96,5	83,8	93,8	Juni	209,8	211,3	196,2	205,1	188,5	201,5
Juli	92,4	97,6	93,3	93,9	83,6	91,7	Juli	211,4	222,2	202,5	210,4	199,7	208,9
Aug.	95,0	96,2	91,3	93,9	84,3	91,8	Aug.	213,1	225,7	206,3	213,3	212,4	213,1
Sept.	99,3	99,0	94,8	97,6	88,0	95,5	Sept.	213,0	226,9	209,9	214,8	214,4	214,8
Okt.	92,7	96,1	90,8	92,7	84,3	90,9	Okt.	196,1	208,5	194,7	198,3	196,6	197,9
Nov.	89,7	94,4	88,0	90,0	82,3	88,4	Nov.	190,2	200,2	187,5	191,3	185,3	190,0
Dez.	87,3	92,9	86,1	88,1	81,3	86,6	Dez.	198,9	207,5	194,4	199,1	191,5	197,5
1956 Jan.							1956 Jan.	198,3	209,2	196,0	199,8	195,8	198,9
Febr.							Febr.	191,4	202,1	190,5	193,3	191,9	193,0
Marz							Marz	191,8	200				

**Ergebnisse der Statistik der Aktienkurse
nach Wirtschaftsgruppen**

Wirtschaftsgruppe	Sichtbarer Substanzwert und Baskursdurchschnitt der Aktien in der Indexziffer der Aktienkurse			Kurs, Dividende und Rendite sämtlicher börsennotierten Aktien							
	Ende 1953			Ende 1955							
	Sichtbarer Substanz- wert 1)	Kurs- durch- schnitt	Anteil des Kursdurch- schnittes am sichtbaren Substanzwert	Aktien	Nominal- kapital	Kurswert	Dividende	Durchschnitte			
								Kurs	Dividende 2)	Rendite	
vH			Anzahl	Mill. DM		vH		%			
Grundstoffindustrien											
Steinkohlenbergbau	176,0	83,79	47,6	23	1 598,4	2 529,8	72,6	158,27	4,54	2,87	
Übriger Bergbau	156,9	130,16	83,0	13	576,0	1 328,9	44,0	230,72	7,63	3,31	
Eisen- und Stahlindustrie	228,6	77,95	34,1	25	1 437,3	2 593,4	58,3	180,44	4,05	2,24	
Gemischte Betriebe	137,4	92,21	67,1	3	622,2	1 044,8	41,7	167,90	6,70	3,99	
Zementindustrie	149,9	142,17	94,8	14	101,7	238,3	9,2	234,28	9,09	3,88	
Übrige Industrie d.Steine u.Erden	164,7	103,05	62,6	20	73,2	156,4	5,0	213,74	6,87	3,21	
zusammen	186,4	89,98	48,3	98	4 408,7	7 891,5	230,8	179,00	5,23	2,92	
Eisen- und Metallverarbeitung											
NE-Metallindustrie	151,3	110,66	73,1	7	123,9	251,4	8,2	202,86	6,65	3,28	
Stahlbau	179,9	150,43	83,6	7	26,1	71,3	2,2	272,91	8,55	3,13	
Waggonbau	131,6	66,37	50,4	5	44,2	64,9	2,1	146,69	4,67	3,18	
Maschinenbau	168,9	112,12	66,4	61	644,4	1 317,8	45,3	204,49	7,03	3,44	
Schiffbau	172,6	98,78	57,2	7	50,8	110,8	2,1	218,09	4,18	1,92	
Strassenfahrzeugbau	146,9	104,55	71,2	12	213,9	534,8	12,2	249,99	5,71	2,28	
Elektrotechnik	148,8	122,51	82,4	14	766,3	1 826,6	59,4	238,36	7,76	3,26	
Feinmechanik und Optik	145,1	117,84	81,2	9	57,1	111,2	4,2	194,58	7,27	3,74	
Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallwaren	145,4	76,54	52,7	17	45,1	71,6	2,4	158,94	5,34	3,36	
zusammen	155,5	111,66	71,8	139	1 972,0	4 360,3	138,2	221,12	7,01	3,17	
Sonstige verarbeitende Industrien											
Farbenwerte	150,8	127,61	84,6	4	1 316,8	3 212,0	105,3	243,93	8,00	3,28	
Übrige chemische Industrie	173,4	118,44	68,3	24	256,8	657,4	19,0	256,00	7,39	2,89	
Gummiverarbeitung	145,1	153,22	105,6	8	123,4	329,1	11,5	266,83	9,34	3,50	
Holzindustrie	130,4	77,51	59,5	8	12,0	12,9	0,4	107,23	3,14	2,93	
Papierindustrie	151,6	96,95	64,0	21	175,6	336,0	9,9	191,34	5,61	2,93	
Feinkeramische Industrie	157,5	97,14	61,7	9	34,4	73,4	2,7	213,27	7,74	3,63	
Glasindustrie	140,3	113,32	80,8	6	45,0	96,4	2,6	214,33	5,75	2,68	
Leder- und Linoleumindustrie	148,3	121,79	82,2	12	79,2	149,8	4,8	189,15	6,05	3,20	
Textilindustrie	156,2	101,22	64,8	68	554,7	907,3	29,2	163,57	5,27	3,22	
Nahrungsmittelindustrie	127,9	100,70	78,8	39	187,6	337,5	11,4	179,90	6,06	3,37	
Brauereien	128,8	103,59	80,4	69	233,1	543,4	14,8	233,08	6,33	2,72	
Hoch- und Tiefbau	137,9	82,96	60,1	14	52,1	92,9	3,1	178,23	6,01	3,37	
zusammen	149,1	113,31	76,0	282	3 070,7	6 748,1	214,7	219,76	6,99	3,18	
Industrie zusammen	167,9	102,00	60,8	519	9 451,4	18 999,9	583,6	201,03	6,17	3,07	
Übrige Wirtschaftsgruppen											
Handel 3)	183,9	142,44	77,5	13	243,7	706,9	21,8	290,15	8,95	3,08	
Kreditbanken	156,6	125,89	80,4	27	548,9	1 248,7	47,6	227,51	8,67	3,81	
Hypothekenbanken	142,6	93,08	65,9	14	101,9	191,0	7,0	187,46	6,89	3,68	
Versicherungsgesellschaften	-	-	-	24	98,0 ^{a)}	441,6	7,2	450,78	7,33	1,63	
Eisen- und Strassenbahnen	142,9	61,96	43,4	22	174,5	163,7	5,7	93,82	3,29	3,51	
Schifffahrt	105,3 ^{b)}	46,17	43,8	13	121,9	107,1	0,3	87,88	0,24	0,27	
Energiewirtschaft	153,8	116,74	75,9	31	951,1	1 943,2	65,6	204,32	6,90	3,38	
Sonstige	-	-	-	19	89,7	151,0	4,8	168,27	5,34	3,17	
zusammen	150,9	107,73	71,4	163	2 329,6	4 953,3	160,1	212,63	6,87	3,23	
Insgesamt	164,4	103,17	62,8	682	11 780,9	23 953,1	743,7	203,32	6,31	3,10	
davon: Aktien mit Dividende	.	.	.	546	10 453,8	22 224,7	743,7	212,60	7,11	3,34	
Aktien ohne Dividende	.	.	.	136	1 327,1	1 728,5	-	130,24	0	0	
noch nicht umgestellte RM-Aktien	-	-	-	11	34,5 ^{c)}	36,6	-	106,03 ^{d)}	-	-	

1) Aus den Bilanzen der in die Indexziffer einbezogenen 430 Gesellschaften errechnete Relation des sichtbaren Eigenkapitals (ohne stille Reserven) zum Grundkapital.- 2) Für die Berechnung ist die jeweils zuletzt bekanntgegebene Dividende (einschl. 0 %) herangezogen worden.- 3) Bei der Indexziffer der Aktienkurse sind in dieser Wirtschaftsgruppe nur die Warenhäuser enthalten.- a) Eingezahltes Kapital.- b) Bei Berücksichtigung des Kapital-Entwertungskontos ergibt sich ein Substanzwert von 43,2 vH.- c) In Mill.RM.- d) Kurs in vH des RM-Nominalwertes.

**Zum Aufsatz „Die Zahlungsschwierigkeiten im Bundesgebiet und in Berlin (West) im Jahr 1955“ in diesem Heft
Konkurse und Vergleichsverfahren 1954 und 1955 nach Wirtschaftszweigen**

Wirtschaftsgruppe ----- Wirtschaftszweig	Konkurse				Vergleichsverfahren		Insolvenzen ohne Anschlusskonkurse	
	insgesamt		darunter mangels Masse abgelehnt		1954	1955	1954	1955
	1954	1955	1954	1955				
Industrie								
Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Energiewirtschaft	40	49	12	9	6	4	45	50
Maschinenbau	44	31	2	5	18	7	56	35
Elektrotechnik	23	12	6	3	6	4	26	14
Feinmechanik und Optik	11	9	1	-	1	6	12	14
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe	43	36	2	9	20	19	60	50
Sonstige Erzeugung und Verarbeitung von Eisen und Metallen	27	30	3	2	11	11	35	37
Sägerei, Holzbe- und -verarbeitung	78	56	6	14	39	22	108	69
Textil- und Bekleidungsgewerbe	160	127	17	24	95	45	238	161
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	83	60	11	8	34	19	106	74
Chemische Industrie	30	19	11	4	2	4	30	23
Sonstige verarbeitende Industrie	85	56	11	12	45	19	125	69
Bau-, Bauausbau- und Bauhilfsgewerbe	160	118	17	23	40	22	185	131
zusammen	784	603	99	113	317	182	1 026	727
Handwerk								
Verarbeitung von Steinen und Erden	19	14	7	4	3	-	22	14
Maschinenbau	28	13	5	3	5	9	30	21
Elektrotechnik	32	32	14	11	7	5	37	32
Feinmechanik und Optik	16	18	11	12	6	3	22	20
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe	42	52	19	24	6	12	46	63
Sonstige Verarbeitung von Eisen und Metallen	34	34	12	11	10	10	43	39
Sägerei, Holzbe- und -verarbeitung	121	136	49	42	43	42	155	169
Textil- und Bekleidungsgewerbe	76	75	34	32	22	24	93	92
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	75	89	21	35	13	17	83	99
Sonstiges verarbeitendes Handwerk	54	73	22	28	19	14	67	81
Bauhandwerk	293	325	93	94	74	64	349	362
Handwerk im Leistungsgewerbe	16	21	8	10	4	2	20	21
zusammen	806	882	295	306	212	202	967	1 013
Grosshandel								
mit Nahrungs- und Genussmitteln	188	145	40	40	45	33	224	166
mit Rohstoffen und Halbwaren	122	81	19	15	40	32	148	103
mit Eisen-, Stahl- und Metallwaren und Maschinen	41	37	7	9	26	15	62	50
mit Textilien und Bekleidungsgegenständen	96	59	17	14	67	25	147	79
Sonstiger Grosshandel mit Fertigfabrikaten	92	88	17	20	48	48	132	125
Sonstiger Grosshandel (einschl. Ein- und Ausfuhrhandel)	57	27	11	8	18	10	72	35
zusammen	596	437	111	106	244	163	785	558
Einzelhandel								
mit Waren aller Art	57	29	16	7	10	5	63	33
mit Nahrungs- und Genussmitteln	189	182	74	73	24	26	208	204
mit Bekleidungsgegenständen	416	264	139	84	205	117	589	360
mit Haus- und Küchengeräten und Wohnungsbedarf	138	137	30	43	37	42	168	173
mit Maschinen und Fahrzeugen	62	48	16	12	17	8	77	53
mit Gegenständen der Körperpflege usw.	29	35	11	19	7	2	34	37
Sonstiger Pacheinzelhandel	150	125	64	57	48	30	192	147
zusammen	1 041	820	350	295	348	230	1 331	1 007
Sonstige Wirtschaftsgruppen								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	31	28	8	11	11	3	41	29
Verlagsgewerbe	17	18	5	3	6	4	22	20
Vermittlungsgewerbe	88	109	53	73	9	1	96	108
Geld-, Bank- und Börsenwesen	2	3	2	2	1	-	3	3
Versicherungswesen	-	-	-	-	-	-	-	-
Gaststättenwesen	126	114	39	49	11	21	134	135
Sonstige Dienstleistungen	79	71	38	34	9	7	85	77
Schienenbahnen	-	-	-	-	-	-	-	-
Strassenverkehr	81	77	41	48	6	12	86	84
Seeschifffahrt	6	-	1	-	-	-	5	-
Binnenschifffahrt	1	-	-	-	-	-	1	-
Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	47	35	17	20	2	-	49	35
zusammen	478	455	204	240	55	48	522	491
Sämtliche Wirtschaftsgruppen	3 705	3 197	1 059	1 060	1 176	825	4 631	3 796
Andere Gemeinschaftsdarlehner ohne Angabe einer Wirtschaftsgruppe	427	494	231	270	15	10	438	501
Insgesamt	4 132	3 691	1 290	1 330	1 191	835	5 069	4 297

Öffentliche Sozialleistungen

Hauptunterstützungsempfänger, Einnahmen und Ausgaben der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenfürsorge¹⁾ im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Zeit	Hauptunterstützungsempfänger					Einnahmen		Ausgaben			Überschuss im Rechnungsjahr bzw. im Berichtsmonat
	insgesamt	Arbeitslosenversicherung (Alu)		fürsorge (Alfu)		insgesamt	darunter: Beiträge	darunter			
		insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich			insgesamt	Arbeitslosen- und Kurzzeitarbeiterunterstützung 3)	fürsorgeunterstützung 4)	
Anzahl					Müll.DM						
Bundesgebiet											
1950 JD	1 271 659	466 952	348 102	804 707	603 458	179,2	91,5	156,4	50,4	72,7	+ 273,7
1951 JD	1 193 176	417 266	289 663	775 910	565 222	202,7	107,3	178,4	61,1	79,6	+ 291,4
1952 JD	1 156 952	443 400	293 775	713 552	507 685	206,6	118,7	186,6	67,8	73,1	+ 240,5
1953 JD	1 067 439	435 649	295 268	631 790	449 472	230,6	135,8	210,8	80,4	71,2	+ 422,1
1954 JD	1 040 920	487 775	319 007	553 145	390 345	232,0	147,0	189,7	79,1	63,8	+ 507,7
1955 JD	786 646	420 682	269 219	365 964	240 884	...	...	...	...	...	...
1954 Aug.	737 693	277 858	133 554	459 835	312 438	221,8	147,0	148,5	45,3	59,7	+ 73,3
1954 Sept.	689 791	262 001	122 723	427 790	282 811	220,5	149,7	146,4	41,5	53,9	+ 74,1
1954 Okt.	684 964	269 348	126 693	415 616	272 462	233,8	140,1	153,6	40,6	50,5	+ 93,7
1954 Nov.	746 275	315 690	160 625	430 585	284 196	214,2	150,3	141,8	42,6	49,4	+ 72,5
1954 Dez.	1 012 352	525 399	327 961	486 953	328 777	239,4	177,2	177,2	64,6	57,5	+ 62,2
1955 Jan.	1 471 676	946 435	718 462	525 241	367 420	246,1	154,1	236,7	126,2	62,6	+ 9,4
1955 Febr.	1 489 793	950 465	736 906	539 330	381 622	208,5	131,6	266,8	155,1	62,7	+ 58,3
1955 März	1 528 089	940 399	746 880	587 690	425 902	285,5 ^{a)}	156,1 ^{a)}	361,7 ^{a)}	201,5 ^{a)}	86,1 ^{a)}	- 76,2
1955 April	887 708	394 697	218 493	503 011	351 820	206,4	136,8	144,5	57,6	52,0	+ 61,9
1955 Mai	630 427	252 507	102 009	377 920	243 509	190,4	128,8	134,3	46,5	48,5	+ 56,1
1955 Juni	556 844	222 376	83 642	334 468	208 542	180,6	120,3	127,3	36,5	41,0	+ 53,3
1955 Juli	494 306	199 015	72 498	295 291	179 944	194,4	125,8	118,0	32,5	35,3	+ 76,4
1955 Aug.	440 158	179 242	67 480	260 916	156 524	168,9	127,2	107,1	29,4	30,9	+ 61,8
1955 Sept.	402 469	167 678	62 149	234 791	138 241	164,4	127,1	102,4	26,7	26,9	+ 62,0
1955 Okt.	402 559	172 752	65 891	229 807	133 702	194,0	132,9	95,8	26,1	24,8	+ 98,2
1955 Nov.	445 790	208 811	90 999	236 979	139 784	164,5	125,6	97,2	29,3	25,2	+ 67,3
1955 Dez.	689 922	423 800	265 214	266 122	163 601	205,0	136,9	133,7	48,3	28,5	+ 71,3
1956 Jan.	1 030 056	740 820	538 296	289 236	182 358	193,9	129,7	184,4	107,8	62,9	+ 9,5
1956 Febr.	1 522 984	1 202 446	1 005 335	320 538	212 003	165,8	116,6	248,4	167,7	34,5	- 82,6
Berlin (West)											
1956 Jan.	109 602	48 141	27 319	61 461	25 991	16,7	7,5	19,9	7,3	6,7	- 3,1
1956 Febr.	120 489	57 778	39 848	62 711	27 639	14,9	5,5	22,6	8,7	7,0	- 7,7

1) Ab April 1950 sind die Aufwendungen für Arbeitslosenfürsorge auf den Bund übergegangen. - 2) Ab 1. April 1950 einschl. des errechneten Zuschussbedarfs für die Aufwendungen der Arbeitslosenfürsorge, die vom Bund zu tragen sind, und einschl. der nachträglichen Erstattungen der Länder für die Arbeitslosenfürsorge für die Zeit vor dem 1. April 1950. - 3) Einschl. der Krankenversicherung der Unterstützten. - 4) Einschl. Krankenversicherungsbeiträge und der sonstigen Unterstützungsleistungen. - 5) Einnahmen und Ausgaben im Monatsdurchschnitt. - 6) 1950 bis 1955 für Hauptunterstützungsempfänger; Kalenderjahr; für Einnahmen und Ausgaben: Rechnungsjahr (1. April bis 31. März). - a) Einschl. Nachtrag für das Rechnungsjahr 1954.
 Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

Soziale Krankenversicherung¹⁾ Kassenarten, Mitglieder und Krankenstand

Zeit -- Kassenart	Kassen	Mitglieder (ohne Versicherte der Krankenversicherung der Rentner)						Versicherte der Krankenversicherung der Rentner	Krankenstand (Anteil der arbeitsunfähigen Kranken an den Mitgliedern der entsprechenden Gruppe)									
		Versicherungspflichtige			berechtigte				der Mitglieder mit									
		insgesamt	darunter: männlich	mit allgem. Beitragsatz	insgesamt	darunter: männlich	mit allgem. Beitragsatz		allgemeinem Beitragsatz		ermäßigtem Beitragsatz							
									pflichtige	berechtigte	pflichtige	berechtigte						
Anzahl		1 000						vH										
1950 JD	1 937	13 204	9 074	2 456	1 328	.	4 658
1951 JD	1 991	13 631	9 100	10 634	2 572	1 518	504	5 398	3,90	4,01	2,62	3,18	2,02	2,53	1,10	1,07	.	
1952 JD	2 011	13 946	9 301	10 557	2 644	1 623	452	5 769	4,09	3,98	2,67	3,03	1,99	2,48	1,13	1,10	.	
1953 JD	2 056	14 561	9 685	10 827	2 510	1 549	406	6 011	4,38	4,29	2,77	3,23	2,15	2,59	1,07	1,02	.	
1954 JD	2 062	15 004	9 861	10 913	2 683	1 710	382	6 140	4,15	4,11	2,54	3,02	2,09	2,52	1,05	0,98	.	
1955 JD	2 065	15 462	10 044	11 389	2 880	1 887	357	6 205	4,61	4,63	2,67	3,01	2,29	2,68	1,12	0,98	.	
1954 Aug.	2 057	15 148	9 943	11 146	2 742	1 757	394	6 139	3,87	3,87	2,10	2,73	1,91	2,24	0,98	0,93	.	
1954 Sept.	2 058	15 204	9 974	11 202	2 710	1 736	377	6 155	4,07	4,09	2,20	2,82	2,01	2,40	1,01	-0,94	.	
1954 Okt.	2 058	15 217	9 953	11 229	2 728	1 754	375	6 158	4,24	4,13	2,19	2,79	2,16	2,61	1,05	0,97	.	
1954 Nov.	2 058	15 169	9 892	11 191	2 734	1 761	372	6 169	4,13	3,84	2,38	2,82	2,12	2,50	1,08	1,01	.	
1954 Dez.	2 059	14 909	9 712	10 963	2 754	1 777	371	6 185	4,70	4,24	2,95	2,74	2,08	2,28	1,01	0,83	.	
1955 Jan.	2 059	14 930	9 704	11 005	2 777	1 794	368	6 200	5,56	5,41	3,58	3,46	2,69	3,03	1,21	1,03	.	
1955 Febr.	2 059	14 980	9 744	11 069	2 806	1 821	365	6 189	6,25	6,51	3,95	3,97	3,18	3,71	1,31	1,09	.	
1955 März	2 057	15 349	10 110	11 452	2 822	1 836	363	6 184	4,44	4,89	3,07	3,54	2,49	3,16	1,22	1,09	.	
1955 April	2 060	15 676	10 267	11 572	2 837	1 851	360	6 177	3,83	4,20	2,45	3,04	1,98	2,49	1,11	1,02	.	
1955 Mai	2 061	15 564	10 136	11 424	2 856	1 863	360	6 173	3,72	3,84	2,26	2,74	1,93	2,34	1,07	0,98	.	
1955 Juni	2 066	15 555	10 113	11 430	2 888	1 889	360	6 201	3,97	3,97	2,24	2,59	1,98	2,26	1,04	0,97	.	
1955 Juli	2 068	15 605	10 124	11 470	2 899	1 901	359	6 194	4,23	4,28	2,31	2,72	2,10	2,32	1,02	0,95	.	
1955 Aug.	2 069	15 620	10 134	11 469	2 915	1 917	355	6 200	4,44	4,57	2,37	2,74	2,09	2,39	1,01	0,92	.	
1955 Sept.	2 071	15 617	10 126	11 481	2 922	1 926	351	6 206	4,54	4,59	2,26	2,65	2,22	2,56	1,07	0,92	.	
1955 Okt.	2 071	15 663	10 123	11 530	2 933	1 938	351	6 231	4,60	4,51	2,25	2,91	2,31	2,81	1,13	0,96	.	
1955 Nov.	2 071	15 670	10 104	11 539	2 939	1 940	348	6 242	4,48	4,13	2,51	3,00	2,27	2,69	1,18	1,01	.	
1955 Dez.	2 072	15 315	9 848	11 225	2 967	1 963	349	6 267	5,18	4,65	2,92	2,78	2,23	2,41	1,08	0,85	.	
1956 Jan.	2 072	15 481	9 978	11 417	3 003	1 991	338	6 274	5,51	5,23	3,24	3,24	2,53	2,92	1,27	1,04	.	
davon:																		
Orts- und Betriebs-2) Krankenkassen	397	8 980	5 774	7 632	1 382	795	272	5 307	5,45	5,27	3,42	3,37	2,38	2,10	0,83	0,87	.	
Land- und Betriebs-2) Krankenkassen	103	353	191	326	147	87	30	21	3,27	2,35	1,96	1,75	1,35	1,24	0,55	0,70	.	
Land- und Betriebs-2) Krankenkassen	1 403	2 049	1 539	1 766	236	181	10	5	5,64	6,19	2,81	1,90	3,69	4,11	2,35	1,30	.	
Land- und Betriebs-2) Krankenkassen	141	602	454	430	71	56	35	5	5,50	4,55	2,69	2,79	2,56	2,05	0,82	0,64	.	
Land- und Betriebs-2) Krankenkassen	1	44	44	43	5	4	1	-	4,38	3,32	3,61	-	0,57	-	0,34	1,32	.	
Betriebs- der Bundesbahn	1	283	264	263	24	17	-	279	7,37	7,65	-	-	3,53	5,03	0,84	1,24	.	
Land- und Betriebs- der Bundespost	1	166	100	126	27	13	-	-	4,47	5,34	-	-	4,67	5,20	1,45	1,62	.	
Land- und Betriebs- des Bundesverkehrsministeriums	1	18	17	15	3	2	-	9	5,23	3,82	-	-	4,07	4,82	1,60	0,28	.	
Knappschaftliche Krankenkassen	7	672	655	614	17	14	2	657	6,09	3,67	1,29	3,16	3,69	3,61	1,04	0,51	.	
Ersatzkassen für Arbeiter	8	135	105	123	31	26	12	-	4,61	5,19	2,49	1,74	2,22	2,96	0,91	0,90	.	
Ersatzkassen für Angestellte	8	2 179	835	79	1 060	796	3	-	4,02	4,89	2,65	6,19	2,35	3,10	1,47	1,37	.	
Außerdem:																		
KVA Berlin	1	859	466	-	102	73	-	466	-	-	-	-	-	-	-	-	-	.

1) Vorläufiges Ergebnis; Stand am Ende des jeweiligen Monats. - 2) Ohne Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundesbahn, Bundespost und des Bundesverkehrsministeriums.

Bundesministerium für Arbeit

Öffentliche Finanzen

Einnahmen aus Steuern des Bundes, der Länder¹⁾ und Berlin (West)²⁾

Mill. DM

Zeit	Steuer- ein- nahmen ins- gesamt	davon aus Steuern		Besitz- und Verkehrssteuern									
		des Bundes ³⁾	der Länder ³⁾	insgesamt	Lohn- steuer	Veranlagte Einkommen- steuer	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	Körper- schafts- steuer	Vermögen- steuer	Erbschaft- steuer	Grund- erwerb- steuer	Kapital- verkehrs- steuer ⁴⁾	Kraft- fahr- zeug- steuer
1950 MD	1 396,5	852,7	543,8	569,3	149,1	166,9	3,6	129,6	11,1	2,2	3,5	1,5	29,8
1951 MD	1 960,7	1 152,9	807,8	865,1	258,2	223,0	7,3	214,3	12,6	3,6	4,0	2,4	35,0
1952 MD	2 302,3	1 272,2	1 030,0	1 095,0	310,6	355,5	9,4	235,0	15,1	4,5	4,4	2,9	39,9
1953 MD	2 470,8	1 339,8	1 131,0	1 203,8	308,9	393,9	13,0	247,7	17,7	5,2	5,1	4,4	45,2
1954 MD	2 638,7	1 446,0	1 192,7	1 269,2	333,6	396,0	25,5	259,2	17,7	6,4	6,2	5,1	51,2
1954 Juni	3 149,3	1 388,3	1 761,0	1 886,3	288,1	749,9	23,2	551,6	25,4	5,9	4,6	5,3	47,3
Juli	2 340,7	1 433,3	907,4	962,6	335,2	256,7	69,2	95,3	18,2	4,3	7,6	7,7	53,9
Aug. 6)	2 265,0	1 405,8	859,2	895,8	358,0	201,9	24,3	91,0	74,3	5,3	7,4	5,0	43,4
Sept. 6)	3 248,6	1 449,8	1 798,8	1 916,7	340,3	742,8	12,0	554,8	23,8	6,0	2,4	4,1	48,3
Okt.	2 371,6	1 527,0	844,6	892,0	365,8	212,6	14,5	92,4	20,9	7,0	7,2	6,0	50,8
Nov.	2 312,2	1 458,2	895,1	895,1	358,5	174,3	19,7	84,9	81,9	7,0	6,9	6,3	45,7
Dez.	3 677,8	1 564,3	2 113,5	2 252,4	388,9	810,2	25,5	694,0	53,0	7,1	4,8	10,3	55,6
1955 Jan. 6)	2 815,5	1 746,2	1 069,3	1 129,4	453,8	255,6	36,4	142,2	12,4	7,6	6,8	8,7	62,3
Febr. 6)	2 111,6	1 273,1	838,5	882,0	317,5	188,2	15,7	105,3	76,9	4,4	6,8	6,3	43,9
Marz	3 294,4	1 507,8	1 786,6	1 947,7	271,6	782,5	22,5	555,5	13,3	8,1	5,8	15,9	59,6
April 6)	2 314,1	1 503,6	810,5	869,7	300,1	237,1	18,2	94,1	13,9	5,8	7,0	7,5	62,7
Mai 6)	2 289,3	1 455,1	834,3	882,9	344,2	180,6	21,2	70,8	75,1	7,2	7,1	6,8	57,3
Juni 6)	3 457,6	1 646,7	1 811,0	1 952,4	341,1	730,3	33,6	542,1	10,7	6,7	6,3	6,8	66,9
Juli	2 556,4	1 647,4	908,9	967,2	384,7	174,1	82,0	89,5	14,2	9,6	8,7	15,6	64,3
Aug. 6)	2 504,5	1 631,5	873,1	923,9	375,9	127,3	49,0	62,7	92,0	5,2	8,4	21,4	59,0
Sept. 6)	3 599,1	1 723,7	1 873,4	2 024,4	377,0	704,6	12,5	597,7	22,7	6,6	6,4	8,4	61,7
Okt.	2 670,2	1 843,4	826,8	877,5	414,9	128,6	22,2	71,0	27,3	6,2	8,5	6,6	59,9
Nov.	2 563,8	1 730,2	853,5	879,8	391,3	100,4	9,2	58,2	116,7	6,3	8,9	7,5	59,8
Dez.	3 998,5	1 871,6	2 126,9	2 309,8	429,9	742,3	18,8	721,5	48,9	5,4	7,8	9,7	71,0
1956 Jan.	3 155,2	2 055,9	1 099,3	1 183,9	547,7	169,2	38,0	129,5	39,5	10,3	9,7	10,4	75,3

Zeit	noch: Besitz- und Verkehrssteuern						Umsatz- u. Umsatzausgleichsteuer			Zölle und Verbrauchsteuern			
	Versicherung- steuer	Rennt- und Lotterie- steuer	Wechsel- steuer	Beför- derung- steuer	Feuer- schutz- steuer	Notopfer Berlin insgesamt	Sonstige	ins- gesamt	Umsatz- steuer	Umsatz- ausgleich- steuer	ins- gesamt	Zölle	Tabak- steuer	Kaffee- steuer
1950 MD	5,9	6,7	4,1	21,1	1,6	32,4	0,3	424,4	424,4	402,8	60,2	184,1	30,7
1951 MD	7,2	8,6	4,7	28,0	2,0	53,7	0,4	622,8	596,6	26,2	71,0	196,9	37,7
1952 MD	8,2	9,2	5,4	24,9	2,0	67,9	0,2	701,9	664,9	37,0	93,5	196,7	46,7
1953 MD	9,4	11,2	5,9	20,4	2,0	83,8	0,0	748,1	710,8	37,3	109,9	190,1	36,7
1954 MD	10,7	11,5	6,6	14,9	2,1	94,7	0,0	829,9	785,4	44,5	59,5	195,5	25,4
1954 Juni	9,1	11,6	6,0	15,2	1,4	141,6	0,2	750,3	712,4	37,9	512,6	193,1	24,4
Juli	10,1	7,1	6,5	17,4	1,5	72,0	- 0,1	840,8	799,6	41,2	537,3	190,9	25,2
Aug. 6)	10,1	8,9	6,5	17,5	1,3	61,2	- 0,2	812,2	774,5	37,7	557,0	210,1	23,5
Sept. 6)	8,5	12,9	6,0	16,3	1,2	137,3	- 0,0	783,9	740,3	43,6	548,0	189,9	23,3
Okt.	10,0	11,2	6,3	17,0	1,7	68,6	0,0	899,1	848,6	50,5	580,5	206,8	25,6
Nov.	10,3	13,4	7,2	15,2	2,0	61,9	0,0	858,0	811,4	46,6	559,2	205,5	26,1
Dez.	10,4	12,7	6,3	14,2	2,5	156,8	0,0	839,1	789,6	49,4	586,3	199,8	29,2
1955 Jan. 6)	11,2	11,5	7,7	15,2	1,6	80,7	0,0	1 100,0	1 051,0	48,9	586,2	215,0	24,9
Febr. 6)	14,9	11,0	6,9	12,2	3,8	68,2	0,0	764,8	716,9	47,9	464,8	176,9	24,0
Marz	12,5	14,1	6,7	15,2	3,8	162,5	0,0	760,0	704,4	55,6	586,7	147,7	30,0
April 6)	11,7	11,9	8,2	14,6	2,8	74,2	0,0	915,8	864,2	51,6	528,6	147,7	27,0
Mai 6)	11,5	10,5	7,3	14,2	2,2	66,7	0,0	851,7	805,1	46,6	554,8	134,1	26,9
Juni 6)	10,5	13,5	6,6	16,8	1,5	159,1	0,1	875,9	823,6	52,4	629,3	159,0	28,5
Juli	11,6	7,8	7,7	22,5	1,0	73,8	0,0	960,1	905,1	55,0	629,1	153,1	29,6
Aug. 6)	11,1	9,5	7,5	23,4	1,6	70,1	- 0,1	922,3	869,3	53,0	658,3	144,1	28,9
Sept. 6)	10,3	12,7	6,9	23,0	1,2	72,7	- 0,1	924,7	868,3	56,4	650,0	142,3	29,2
Okt.	11,3	13,0	7,5	24,1	1,8	74,4	0,0	1 060,7	1 000,6	60,1	732,1	167,6	31,4
Nov.	11,7	13,1	7,6	19,5	2,1	67,4	0,0	1 006,2	947,4	58,8	677,8	161,6	30,6
Dez.	11,5	14,1	7,0	20,2	2,7	198,4	0,6	975,6	913,9	61,7	713,1	162,0	34,4
1956 Jan.	13,2	12,9	8,5	20,8	2,0	97,1	0,0	1 271,4	1 206,4	65,1	699,8	178,7	31,1

Zeit	noch: Zölle und Verbrauchsteuern									Nachrichtlich			
	Teer- steuer	Zucker- steuer	Salz- steuer	Bier- steuer	aus dem Brandwein- monopol	Schaum- wein- steuer	Zundwaren- steuer u. aus dem Zundwaren- monopol	Leucht- mittel- steuer	Mineralöl- steuer	Sonstige	Abgabe z. Förderung des berg- arbeiter- wohnungs- baues ⁷⁾	Ver- mögen- abgabe ⁸⁾	Hypothen- kenn- gewinn- abgabe	Kredit- gewinn- abgabe
1950 MD	2,9	33,7	3,4	27,1	42,0	1,8	5,4	1,7	8,6	1,2	-	136,8	34,5 ^{b)}
1951 MD	3,1	34,9	3,3	24,4	45,1	2,0	5,4	1,9	46,1	1,0	5,8	130,9	40,7 ^{b)}
1952 MD	3,4	28,1	3,3	27,8	43,9	1,5	4,9	1,6	52,9	1,1	17,6	-	-
1953 MD	2,1	30,1	2,5	31,1	45,9	1,4	5,3	2,0	60,0	1,1	17,1	126,5	3,9
1954 MD	1,2	31,6	3,1	33,0	43,0	1,8	5,2	2,2	67,5	0,9	15,6	134,1	5,6
1954 Juni	1,1	27,6	2,5	31,5	38,4	1,0	5,1	1,7	67,4	0,8	17,9	57,0	- 1,2
Juli	1,2	31,2	2,7	34,2	38,3	1,0	7,4	1,5	72,4	0,9	17,3	34,8	16,9
Aug. 6)	1,0	39,1	3,1	39,3	40,2	1,2	5,3	1,6	72,8	1,2	19,2	277,9	- 0,8
Sept. 6)	1,1	40,2	3,2	35,7	37,7	1,3	4,8	2,0	74,7	1,1	19,2	42,8	0,5
Okt.	1,1	32,2	3,3	38,3	42,2	1,6	5,0	2,2	81,1	0,9	20,0	45,4	16,9
Nov.	1,1	37,3	3,4	36,1	42,5	1,9	5,3	1,9	73,0	0,8	20,1	337,3	1,5
Dez.	1,2	35,0	3,4	32,0	58,3	1,9	4,9	2,3	72,0	0,8	10,1	72,1	- 0,6
1955 Jan. 6)	1,4	31,9	4,2	29,3	48,8	2,1	5,2	2,9	73,5	0,8	9,8	48,6	19,7
Febr. 6)	1,3	28,3	4,1	36,9	41,2	3,3	0,1	3,0	18,0	0,8	9,1	303,1	- 0,4
Marz	1,3	27,5	3,1	26,2	41,6	3,0	10,0	2,7	97,6	0,8	9,6	46,7	- 0,9
April 6)	1,4	24,9	3,4	29,6	42,6	2,2	4,9	2,3	54,3	0,8	10,4	33,6	19,9
Mai 6)	1,2	28,1	2,7	32,4	44,1	1,5	4,7	2,2	73,1	0,8	9,1	284,0	2,9
Juni 6)	1,2	28,0	3,0	34,6	52,8	1,4	7,9	1,8	92,8	0,8	9,0	28,7	2,3
Juli	1,2	27,1	3,0	38,0	39,3	1,4	5,4	1,7	103,7	0,8	9,4	24,6	20,9
Aug. 6)	1,1	42,1	3,1	42,6	40,9	1,5	5,4	1,5	116,6	1,1	1,9	298,9	2,7
Sept. 6)	1,2	39,9	3,7	46,6	44,6	1,6	4,6	1,8	115,3	1,5	1,7	34,1	3,9
Okt.	1,3	38,0	3,8	47,8	46,6	2,0	5,0	2,0	144,3	1,7	1,7	50,8	22,3
Nov.	1,2	31,9	3,5	40,6	52,7	2,3	3,7	2,6	124,7	0,9	1,7	397,4	2,9
Dez.	1,3	30,5	3,8	35,8	82,5	2,7	3,4	3,1	122,1	0,9	1,6	149,3	- 9,9
1956 Jan.	1,6	35,1	3,6	33,2	52,7	3,7	7,9	3,5	118,7	0,9	1,5	106,4	25,3

1) Ausschließlich der auf Landesgesetz beruhenden Steuern einzelner Länder.- 2) Das Steueraufkommen von Berlin (West) ist in den ausgewiesenen Zahlen enthalten und wird künftig nur noch vierteljährlich getrennt nachgewiesen.- 3) Die von den Ländern an den Bund abgeführten Anteile an der Einkommen- und Körperschaftsteuer sind in den Ländersummen enthalten.- 4) Ohne Ostmarktumtauschabgabe.- 5) Rechnungsjahr 1. April - 31. März.- 6) Eins

Preise

Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter 1950 = 100

1. Gliederung nach Herkunft der Waren aus Wirtschaftszweigen (produktionstechnischer Zusammenhang)

Zeit	Gesamtindex	Landwirtschaft, Gartenbau, Forstwirtschaft und Fischerei												Industriewaren			
		insgesamt	Landwirtschaft	Brot- und Futtermittel	Öl- und Pflanzen	Genussmittel	Faserpflanzen	Schlachttier- und Pflanz	Vieh- erzeuge	Merhaare (olle)	Gartenbau	Forst- u. Plantagen- wirtschaft	Fischerei	insgesamt	darunter		
															insgesamt	Schlachttier- u. Pflanz	
1951 JD	128	125	126	123	125	114	140	127	102	137	101	159	105	131	131	108	
1952 JD	112	107	108	129	95	114	110	94	106	80	101	102	111	118	152	120	
1953 JD	103	98	99	109	98	114	87	93	99	91	103	72	116	108	146	135	
1954 JD	103	100	100	99	91	147	95	95	90	86	111	72	154	106	138	140	
1955 JD	103	98	94	100	86	120	90	99	92	74	119	110	119	109	144	145	
1954 Sept.	102	99	99	98	87	740	93	93	96	84	110	74	122	106	158	140	
Okt.	103	99	99	98	87	130	94	92	109	85	110	80	121	106	137	140	
Nov.	104	101	101	102	87	140	94	94	115	77	111	85	120	107	137	137	
Dez.	104	101	100	105	90	136	94	94	101	77	109	89	122	108	138	139	
1955 Jan.	104	100	99	106	92	136	95	95	84	77	109	99	121	108	139	139	
Febr.	103	99	97	105	89	132	94	99	71	78	111	98	121	108	139	139	
März	103	98	95	102	85	123	91	101	78	80	113	90	119	109	139	138	
April	102	97	94	100	85	121	90	102	77	78	116	91	120	109	141	139	
Mai	102	97	93	102	83	117	89	102	73	75	126	92	122	107	143	140	
Juni	103	98	94	101	87	118	89	103	83	74	121	104	117	108	145	139	
Juli	102	98	93	100	88	117	90	99	83	74	113	122	118	108	146	139	
Aug.	103	98	93	98	85	113	89	98	101	73	115	135	113	108	147	144	
Sept.	103	98	92	96	84	116	88	95	104	66	115	137	121	109	147	144	
Okt.	104	98	93	96	85	116	86	97	115	67	124	119	121	110	150	150	
Nov.	104	100	94	96	85	116	87	98	123	67	130	111	119	110	150	150	
Dez.	105	99	93	96	87	115	89	100	109	66	130	120	119	111	150	149	
1956 Jan.	104	98p	91	97	87	113	91	99	80	68	131p	111	126	112	157	158	
Febr.	105	99	94	97	88	112	95	100	97p	68	134	102	126	112	155	155	
März	107p	101p	95p	99p	91p	111p	97p	101p	102p	67p	139p	126p	113p	115p	156p	155p	

Zeit	noch Industriewaren															
	Erdöl- u. Erzeugnisse	Erden und Mineralien	Eisen- und Stahl	NE- und Edelmetalle	Chemie		Technische Öle und Fette	Chemie- faser	Holz- und bearbeitet	Textil- und Bekleidung	Nahrungsmittel					
					organische	anorganische					insgesamt	darunter	insgesamt	Fleisch- u. Fisch	Molkerei- erzeugnisse	Öle und Fette	Getränke
1951 JD	118	118	155	168	110	144	127	125	157	128	129	119	121	100	124	89
1952 JD	127	129	156	141	130	123	101	124	137	103	96	100	110	103	80	98
1953 JD	111	123	124	119	124	125	79	118	126	106	100	94	105	99	93	93
1954 JD	109	120	111	117	114	104	68	117	126	104	95	95	112	98	85	100
1955 JD	110	114	124	145	120	103	80	112	139	98	90	91	101	101	74	120
1954 Sept.	108	113	110	119	111	103	64	117	128	104	95	94	111	96	82	112
Okt.	109	113	112	120	113	103	66	117	130	103	94	94	111	98	81	120
Nov.	110	113	113	123	113	104	72	117	133	103	94	95	111	101	79	120
Dez.	110	113	114	121	113	103	78	118	134	103	93	95	111	101	79	120
1955 Jan.	111	113	116	125	117	103	78	118	137	103	93	94	109	101	79	113
Febr.	112	113	121	131	116	104	80	117	138	102	93	92	105	100	77	121
März	109	113	122	141	116	104	78	115	139	102	93	92	104	101	72	121
April	109	112	122	142	116	104	79	114	139	101	90	91	103	102	72	123
Mai	109	116	122	140	116	103	78	114	139	95	90	90	100	99	74	121
Juni	110	112	123	141	116	103	81	112	141	96	90	89	98	100	72	120
Juli	109	115	125	143	117	103	83	109	142	96	91	89	97	97	75	119
Aug.	109	116	125	148	118	103	80	109	145	96	89	89	97	101	72	118
Sept.	109	116	126	154	118	103	79	109	140	95	88	89	96	102	73	119
Okt.	110	116	128	157	129	103	78	109	138	97	87	91	101	103	74	119
Nov.	110	116	129	157	129	103	79	109	138	97	87	91	102	102	73	120
Dez.	110	116	129	161	129	103	82	109	137	97	87	92	103	101	75	121
1956 Jan.	116	116	133	160	133p	103p	88p	109	138	97	87	91	100	101	76	119
Febr.	117	119	132	159	132	103	90	109	137p	96	86	91	100	101	78	119
März	116p	119p	133p	162p	133p	103p	97p	109p	131p	97p	86p	92p	100p	101p	85p	124p

2. Gliederung nach dem Verwendungszweck der Waren (Außenhandelsverzeichnis)

Zeit	Gesamtindex	Ernährungswirtschaft														
		insgesamt	Getreide	Reis	Hulsenfrüchte	Gemüse	Obst u. Trockenfrüchte	Süßfrüchte	Kaffee, Kakao, Tee, Gewürze	Zucker	Alkohol. Getränke	Tabak	Schlachttier- und Fleisch	Fisch	Vieh- erzeuge	Ölfrüchte- u. Öle zur Ernährung
1951 JD	128	115	124	111	124	101	108	92	110	123	89	123	111	107	112	125
1952 JD	112	109	129	124	135	85	103	106	108	89	98	128	115	112	100	89
1953 JD	103	102	107	127	122	112	101	101	106	72	88	130	108	113	94	96
1954 JD	103	104	95	119	139	121	120	94	153	69	100	133	111	127	93	89
1955 JD	103	101	97	112	136	171	128	84	112	72	120	143	106	115	92	81
1954 Sept.	102	103	94	120	141	102	117	104	146	70	112	132	112	118	93	85
Okt.	103	103	94	114	162	112	114	105	130	70	120	136	110	118	100	85
Nov.	104	106	97	110	176	129	114	98	141	71	120	139	109	117	103	84
Dez.	104	105	100	109	185	156	115	81	136	71	120	140	109	118	99	86
1955 Jan.	104	103	102	107	184	169	116	74	135	71	113	140	108	117	92	87
Febr.	103	101	102	106	158	174	117	76	130	71	121	142	106	117	84	84
März	103	100	99	106	139	181	118	78	117	72	121	142	108	116	86	80
April	102	99	97	107	136	194	115	83	113	72	123	142	107	116	87	80
Mai	102	100	99	110	138	250	113	91	108	74	121	142	105	117	83	78
Juni	103	100	97	121	142	213	116	90	109	72	120	144	104	113	88	81
Juli	102	98	97	118	129	141	120	92	107	71	119	144	101	115	88	82
Aug.	103	99	95	116	123	124	127	94	102	71	118	144	101	111	95	80
Sept.	103	99	93	116	128	123	128	94	106	72	119	144	103	117	95	80
Okt.	104	102	93	116	122	131	144	93	106	74	119	144	107	117	101	81
Nov.	105	104	93	114	118	175	157	75	104	73	120	144	108	115	104	80
Dez.	105	105	94	113	112	174	163	67	104	75	121	145	111	115	98	82
1956 Jan.	104	100	95	110	115	174p	163	73	105	72	119	145	109	121	86	82
Febr.	105	102	94	109	116	159	160	73	99	72	119	145	111	121	83	83
März	107p	105p	97p	110p	118p	217p	160p	78p	97p	75p	124p	145p	111p	121p	95p	88p

Zeit	insgesamt	Gewerbliche Wirtschaft															
		insgesamt	Ölfrüchte- u. Öle zu techn. Zwecken	Textil- stoffe	Garne u. sonstige Halbwaren	Textil- waren	Haut- u. Leder	Kaut- schuk und Leder	Holz	Holz- schiff, Papier, Zellstoff	Kohle, Loks u. Braunerze- kohle	Erdöl- u. Erdol- erzeuge	Erze und Mine- ralien	Eisen- und Stahl	NE- Metalle	Edel- Metalle	Chemische Stoffe
1951 JD	139	128	138	127	128	134	159	157	118	108	118	156	178	111	113	113	
1952 JD	115	102	99	101	108	93	103	137	155	120	127	160	156	147	100	119	
1953 JD	104	81	89	103	110	90	74	126	111	135	114	148	124	122	103	108	
1954 JD	102	71	90	100	110	92	73	126	118	140	109	135	111	120	102	108	
1955 JD	105	81	85	95	103	94	110	139	124	143	110	141	124				

Erzeugerpreise bzw. Großhandelspreise wichtiger Waren

RM/DM

Zeit	Roggen		Weizen		Futter- Gerste		Hafer		Speise- kartoffeln, gelbfl.		Schlachtvieh, lebend			Butter, incl. Marken-, einschl. Verpackung		Eier, incl. Kl. B, 55 bis unter 60 g		Steinkohle, 3) Fett-, Koks(-2) Revier Ruhr - Aachen 4)	
	ab Erzeugerstation								frei Verlade- station		frei Empfangsstation			ab Verlade- station 1)		ab Kennz- Stelle		ab Zeche	
	Frankfurt/Main								München		Frankfurt/Main			Näsa		Bayern		Bundesgebiet	
	1 000 kg Durchschnittsqualität								50 kg		50 kg			100 kg		100 St		1 000 kg	
1950 JD	267,4	299,0	251,0	237,3	4,47	76,3	59,8	125,4	490,20	18,46	32,92	47,46							
1951 JD	372,5	410,6	367,5	354,5	4,54	96,9	77,6	132,7	547,92	19,93	37,50	52,50							
1952 JD	401,8	429,3	373,7	361,8	6,84	100,7	79,4	125,1	570,30	21,36	44,17	60,50							
1953 JD	398,2	429,3	357,6	308,4	2,01	91,1	71,8	126,9	551,98	19,74	52,08	68,17							
1954 JD	406,4	426,9	356,7	327,1	5,25	96,2	76,6	133,5	565,89	18,13	51,00	64,67 ^{b)}							
1955 JD	403,7	423,7	367,8	317,0	5,84	103,4	83,5	120,4	605,57	18,87	51,75	65,46							
1954 Sept.	391,0	411,0	355,0	322,5	4,98	100,5	82,0	139,1	583,00	19,11	50,50	63,50							
Okt.	396,0	416,0	355,0	322,5	4,92	98,1	81,1	137,5	591,92	20,04	50,50	65,00 ^{b)}							
Nov.	401,0	421,0	352,5	318,8	4,65	98,3	78,2	126,7	604,84	22,97	50,50	66,50 ^{b)}							
Dez.	405,0	425,0	355,0	322,5	4,81	99,1	77,8	126,4	605,00	20,54	50,50	66,50 ^{b)}							
1955 Jan.	409,0	429,0	357,5	322,5	5,21	99,1	79,5	123,5	605,42	17,53	50,50	66,50							
Febr.	413,0	433,0	365,0	322,5	5,13	98,2	78,7	114,8	610,00	14,95	50,50	66,50							
März	413,0	433,0	368,8	325,0	5,15	100,1	79,2	110,3	614,17	15,47	50,50	66,50							
April	413,0	433,0	372,5	325,0	5,15	104,8	81,9	105,9	599,59	16,07	50,50	64,00 ^{b)}							
Mai	413,0	433,0	374,4	327,5	5,10	105,3	84,3	107,0	580,42	15,44	51,53	64,52 ^{b)}							
Juni	413,0	433,0	379,4	330,0	8,34	108,5	89,8	112,8	580,00	16,80	52,50	64,00 ^{b)}							
Juli	389,0	409,0	358,8	300,0	9,59 ^{a)}	106,5	86,7	112,1	582,50	18,01	52,50	65,00 ^{b)}							
Aug.	389,0	409,0	366,9	305,0	6,60	107,3	86,5	125,8	596,25	20,55	52,50	65,00 ^{b)}							
Sept.	391,0	411,0	367,5	316,3	4,84	103,6	84,6	132,1	617,50	21,13	52,50	65,00 ^{b)}							
Okt.	395,0	415,0	367,5	310,0	5,62	101,2	84,8	135,6	623,09	22,31	52,50	66,00 ^{b)}							
Nov.	400,0	420,0	367,5	310,0	6,26	102,3	83,3	133,2	627,92	24,27	52,50	67,00 ^{b)}							
Dez.	406,0	426,0	367,5	310,0	6,86	104,2	82,1	131,1	630,00	23,92	52,50	67,00 ^{b)}							
1956 Jan.	411,0	431,0	371,3	313,8	7,42	104,5	85,0	126,2	630,00	16,86	52,50	67,00 ^{b)}							
Febr.	414,0	434,0	371,3	315,6	8,64	105,5	85,3	129,2	631,25	19,23	52,50	67,00 ^{b)}							
März	416,0	436,0	371,3	325,0	7,70	107,1	84,6	125,7	633,00	20,73	52,50	66,00							

Zeit	Briketts, Braun- kohlen-, rhein. 5)		Roheisen, Gießerei, III		Roh- blöcke		Stab- stahl 7)		Grob- bleche 7)		Handels- Feinbleche, 2,75 mm		Kupfer, Elektrolyt-, Drahtbarren 9)		Blei, 99,9% Pb, in Blöcken 9)		Zink, 97,5% Zn 9)		Aluminium, H 99, Roh- masseln		Kohwolle, inlähnd., Wollsch., A.-Feinh. 11)		auslähnd., Merino, Austral A	
	Frachtl. Liblar 6)		fr. Bahnw. Empf. Bhf.		Frachtlage										ab Lager		fracht- frei 10)		ab Lager Wollverw. Paderborn		cif Bremen			
	Bundesgebiet		Zone I		Bundesgebiet										ab Lager		fracht- frei 10)		ab Lager Wollverw. Paderborn		cif Bremen			
					1 000 kg										100 kg						1 kg			
1950 JD	17,36	148,46	158,88	227,35	236,40	302,65 ^{c)}	213,31	131,21	136,61	178,33	17,67	19,35												
1951 JD	17,60	193,97	198,76	279,77	290,62	361,80 ^{c)}	259,66	174,39	178,89	211,59	22,50	24,35												
1952 JD	17,60	280,69	280,97	385,25	413,79	475,47 ^{c)}	313,55	150,53	154,41	231,50	13,74	15,39												
1953 JD	17,60	288,20	288,91	400,62	450,73	508,46	360,08	108,46	90,93	226,67	14,61	17,79												
1954 JD	21,88	288,20	278,50	386,75	424,19	512,09	298,83	112,75	92,09	223,00	13,26	16,02												
1955 JD	25,30	291,85	282,29	392,00	428,58	534,75	227,35	122,89	104,77	223,00	11,05	13,13												
1954 Sept.	23,30	288,20	278,50	386,75	422,75	514,75	297,83	117,32	93,74	223,00	13,00	15,20												
Okt.	23,30	288,20	278,50	386,75	422,75	514,75	330,89	124,40	96,19	223,00	12,00	15,15												
Nov.	23,30	288,20	278,50	386,75	422,75	514,75	324,73	126,18	95,25	223,00	12,00	14,45												
Dez.	23,30	288,20	278,50	386,75	422,75	521,88	324,80	122,46	95,93	223,00	11,50	14,50												
1955 Jan.	23,30	288,20	278,50	386,75	422,75	527,75	349,55	121,74	99,74	223,00	11,00	14,15												
Febr.	23,30	288,20	278,50	386,75	422,75	527,75	410,06	121,63	105,12	223,00	12,00	14,30												
März	23,30	288,20	278,50	386,75	422,75	527,75	432,44	121,09	102,97	223,00	14,50	14,40												
April	23,30	288,20	278,50	386,75	422,75	527,75	425,42	121,99	103,60	223,00	11,50	13,85												
Mai	26,30	288,20	278,50	386,75	422,75	527,75	397,98	120,78	104,32	223,00	11,80	13,75												
Juni	26,30	291,77	285,00	395,75	432,75	539,75	409,00	119,61	105,01	223,00	11,80	13,75												
Juli	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	416,39	122,10	103,71	223,00	11,80	13,60												
Aug.	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	447,13	122,95	102,58	223,00	11,80	13,30												
Sept.	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	473,29	124,07	106,09	223,00	10,65	11,65												
Okt.	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	440,44	123,80	104,81	223,00	9,50	11,45												
Nov.	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	452,22	124,59	106,08	223,00	9,50	11,60												
Dez.	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	474,02	130,33	113,18	223,00	9,75	11,75												
1956 Jan.	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	475,90	136,78 ^{d)}	116,33 ^{d)}	223,00	10,25	12,10												
Febr.	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	480,98	137,64	115,71	223,00	10,50	12,10												
März	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	...	139,65 ^{p)}	117,07 ^{p)}	223,00	10,50	11,80												

Zeit	Baumwolle, amerik. 29/32 inch.		Kunstseide, 120 den. Schuss, la Qual., glänzend		Ochsen- haute, rote ohne Kopf, 15-242 kg		Kalbfelle, 442-742 kg		Benzin, Marken- 12)		Zellstoff, Sulfit- Ib ungebil. 100:100		Mauer- steine 24x11,5x7,1 cm		Zement, Portland- einschl. Verpack.		Schnitt- holz, Fichten- u. Tannen- bretter		Schwefels. Ammoniak, 21% N, lose		Super- phosphat 66° Bé, techn. rein	
	cif Bremen		frei Empf.- Station		Auktionspreise		frei Empfangsstation		ab Werk		frei Empf.- Station		ab Werk		frei Empf.- Station		ab Werk		frei Grund- Hildesheim		ab Werk, NrhW	
	Bundesgeb.		NrhW		Baden-Württemberg		Bundesgeb.		Bayern		Essen		Bayern		Bundesgeb.		Bayern		Mannh./Lahr		NrhW	
	100 kg		1 kg		1 kg		100 l		100 kg		1 000 St		10 t		1 cbm		100 kg N		100kgP2O5		100 kg	
1950 JD	365,25	8,05	3,84	6,10	50,25	52,50	64,64	531,54	89,04	83,08	7,00											
1951 JD	454,28	9,78	4,42	6,49	58,64	89,50	73,35	687,46	129,25	91,08	8,84											
1952 JD	420,15	8,33	3,28	4,97	60,00	94,62	74,37	724,25	165,54	99,29	10,50											
1953 JD	340,81	8,05	3,22	5,72	55,10	75,25	72,36	716,12	140,97	109,07 ^{e)}	9,88											
1954 JD	351,96	8,05	2,52	4,54	49,21	74,49	73,94	706,33	140,26	109,42 ^{e)}	70,83											
1955 JD	336,04	8,05	2,38	5,17	50,33	81,00	79,43	693,00	168,15	109,42 ^{e)}	70,83											
1954 Sept.	349,50	8,05	2,23	4,48	49,00	75,00	76,25	693,00	146,73	104,81 ^{e)}	68,33											
Okt.	352,00	8,05	2,25	4,53	49,00	75,00	76,25	693,00	156,43	106,43 ^{e)}	69,44											
Nov.	352,00	8,05	2,29	4,39	49,00	75,00	76,25	693,00	164,54	108,50	70,00											
Dez.	352,00	8,05	2,24	4,40	49,00	75,00	76,25	693,00	167,43	109,50	71,11											
1955 Jan.	352,00	8,05	2,34	4,44	49,00	81,00	76,25	693,00	168,38	111,50	72,78											
Febr.	352,00	8,05	2,42	4,57	49,00	81,00	76,25	693,00	167,65	113,50	75,00											
März	338,00	8,05	2,42	4,66	49,00	81,00	76,35	693,00	166,19	113,50	75,00											
April	338,00	8,05	2,45	4,72	49,00	81,00	76,45	693,00	166,50	113,50	75,00											
Mai	338,00	8,05	2,51	4,84	51,00	81,00	76,95	693,00	168,24	113,50	75,00											
Juni	338,00	8,05	2,49	4,91	51,00	81,00	76,95	693,00	170,15	113,50	65,00											
Juli	338,00	8,05	2,36	5,12	51,00	81,00	81,40	693,00	170,54	101,43	66,11											
Aug.	338,00	8,05	2,29	5,32	51,00	81,00	82,10	693,00	170,35	103,39 ^{e)}	67,22											
Sept.	338,00	8,05	2,36	5,41	51,00	81,00	82,60	693,00	169,54	104,81	68,33											
Okt.	327,50	8,05	2,34	5,61	51,00	81,00	82,60	693,00	168,20	106,43 ^{e)}	69,44											
Nov.	320,00	8,05	2,33	6,10	51,00	81,00	82,60	693,00	167,50	108,50	70,00											
Dez.	315,00	8,05	2,22	6,29	51,00	81,00	82,60	693,00	164,50	109,50	71,11											
1956 Jan.	315,00	8,05	2,25	6,31	51,00	81,00	82,60	693,00	161,89	111,50	72,78											
Febr.	320,00	8,05	2,18	5,87	51,00	81,00	82,60	693,00	160,12	113,50 ^{r)}	75,00											
März	320,00	8,05	2,25	5,71	51,00	81,00	83,10	693,00	159,77	113,50	75,00											

1) Ab August 1954 frei Empfangsstation. Der JD 1954 ist für das gesamte Jahr auf Basis "frei Empfangsstation" errechnet. - 2) Ab 16. Mai 1953 Koks- und II. - 3) Ohne Bergarbeiter-Wohnungsabgabe und Ausgleichumlage der Montan-Union. - 4) Ab 6. Februar 1953 nur Revier Ruhr. - 5) Für Hausbrandzwecke;

Preisindex ausgewählter Grundstoffe 1)

Zeit	Grundstoffe			Grundstoffe land-, forst- und plan- tagenwirtschaftlicher Herkunft			Grundstoffe industrieller Herkunft			Ausgewählte Grundstoffe land-, forst- und plan- tagenwirtschaftlicher Herkunft							
				insg.	inl.	ausl.	insg.	inl.	ausl.	insg.	inl.	ausl.	Lebens- und Genussmittel				
	insg.	inl.	ausl.	insg.	inl.	ausl.	insg.	inl.	ausl.	Roggen	Weizen inl.	Futter- geräte	Futter- hafer	Barfoheln (Speise-)	Kühe	Külber	
Originalbasis 1950 = 100																	
1951 JD	119	117	132	117	113	130	122	120	142	142	140	146	154	96	121	127	
1952 JD	124	127	111	117	120	108	133	133	127	150	144	145	148	144	125	133	
1953 JD	125	127	102	110	115	98	115	117	116	149	140	138	119	119	112	133	
1954 JD	124	127	104	113	118	100	133	134	116	152	143	139	136	118	122	141	
1955 JD	125	131	101	114	121	96	137	139	121	151	142	142	137	127	132	150	
1954 Aug.	123	127	102	114	120	99	132	134	116	146	137	137	134	115	131	140	
1954 Sept.	122	127	101	113	119	98	133	134	116	146	138	138	132	96	128	148	
1954 Okt.	123	128	101	115	121	97	133	135	117	148	139	136	131	99	123	151	
1954 Nov.	124	129	102	115	122	99	133	135	118	150	141	136	130	93	119	148	
1954 Dez.	124	128	103	115	121	99	134	135	118	152	142	138	134	93	117	145	
1955 Jan.	124	128	104	115	120	101	134	136	119	153	144	139	136	102	120	138	
1955 Febr.	123	128	103	112	117	98	135	137	119	155	145	139	135	102	125	135	
1955 März	123	128	101	112	118	96	136	137	120	155	145	140	136	101	125	144	
1955 April	123	128	100	111	118	95	135	136	120	155	145	142	138	100	131	146	
1955 Mai	123	129	99	111	117	94	137	138	120	155	145	143	142	100	134	148	
1955 Juni	125	131	100	114	121	95	138	139	120	155	145	144	143	138	142	144	
1955 Juli	126	132	101	116	123	97	138	139	120	146	138	144	142	212	137	148	
1955 Aug.	126	132	101	115	122	97	139	140	121	146	138	145	137	144	137	158	
1955 Sept.	126	132	101	115	122	96	139	140	121	146	138	144	134	110	135	160	
1955 Okt.	127	133	100	117	125	94	139	140	123	148	139	143	133	124	135	163	
1955 Nov.	128	135	100	118	128	94	139	141	124	150	141	142	134	139	132	157	
1955 Dez.	128	135	100	118	127	94	140	141	123	152	143	141	135	147	131	154	
1956 Jan.	127	133	101	116	124	94	140	141	126	152	144	140	137	159	132	150	
1956 Febr.	129p	135p	101	119p	128p	95	140	141	125p	155	145	141	138	176r	137	147	
1956 März	129p	136p	101	120p	129p	96	140	141	126	156	146	141	141	185	137	150	
Umbasiert auf 1938 = 100																	
1950 JD	192	170	453	220	180	534	168	163	275	141	144	150	142	168	164	164	
1951 JD	229	199	597	258	203	693	204	196	390	199	202	220	219	162	198	208	
1952 JD	238	217	503	257	216	575	223	217	348	211	208	218	211	241	204	218	
1953 JD	234	216	460	242	206	525	227	225	319	210	206	211	196	200	200	217	
1954 JD	235	216	469	250	213	537	223	219	320	213	205	209	194	197	200	231	
1955 JD	240	223	456	252	218	513	231	226	332	213	204	213	195	212	216	245	
1956 Febr.	248p	230p	457r	262p	231p	509r	235	230	344r	218	209	211	197	295r	224	241	
1956 März	248p	231p	459	263p	231p	511	236	231	345	219	210	211	201	309	225	245	
noch Ausgewählte Grundstoffe land-, forst- und plan- tagenwirtschaftlicher Herkunft																	
Zeit	noch Lebens- u. Genussmittel						Sonst. Grundstoffe land-, forst- u. plan- tagenw. Herkunft				Ausgewählte Grundstoffe industrieller Herkunft						
	Schweine	Schafe	Roh- kaffee	Hopfen	Rohholz (Stem- m.) inl.	Rohwolle (gewaschen) inl. ausl.	Beum- wolle	Roh- jute	Roh- kaut- schuk	Stein- kohle (einschl. Briquettes) inl.	Braun- kohle (Briquettes)	Benzin (Motoren)	Diesel- stoff inl.	Zement (Port- land)	Baukalk (hydraul.)		
Originalbasis 1950 = 100																	
1951 JD	107	130	100	60	121	134	137	139	144	160	113	103	118	124	124	113	
1952 JD	101	130	102	46	186	78	80	111	81	109	133	113	119	126	134	127	
1953 JD	102	130	123	17	177	88	91	69	69	109	159	127	109	116	138	116	
1954 JD	107	135	153	17	206	97	86	96	74	66	159	140	98	105	137	156	
1955 JD	96	144	114	27	221	78	73	92	71	108	158	152	100	126	134	137	
1954 Aug.	110	141	147	13	202	87	88	95	67	60	159	144	98	104	138	135	
1954 Sept.	111	133	143	20	213	85	84	97	70	68	159	144	98	104	134	135	
1954 Okt.	105	137	128	23	240	83	83	98	76	74	160	144	98	104	134	135	
1954 Nov.	101	132	132	23	262	83	77	96	86	79	157	141	98	104	134	135	
1954 Dez.	100	135	132	23	257	82	77	96	84	83	157	141	98	104	134	135	
1955 Jan.	99	138	128	24	248	82	77	97	88	95	157	141	98	101	134	135	
1955 Febr.	92	142	114	24	235	84	78	95	97	94	156	141	98	101	134	135	
1955 März	89	145	112	24	231	83	80	93	79	85	156	141	98	104	134	135	
1955 April	84	151	113	24	227	83	78	91	76	86	156	141	98	104	134	135	
1955 Mai	86	155	106	24	226	84	75	91	69	88	159	159	101	136	134	135	
1955 Juni	90	145	108	24	221	81	74	92	68	101	159	159	101	136	134	137	
1955 Juli	91	147	107	24	218	81	74	92	67	121	159	156	101	137	134	137	
1955 Aug.	101	137	107	24	215	79	73	91	65	135	159	156	101	137	134	138	
1955 Sept.	105	144	118	27	212	69	66	90	65	137	159	156	101	137	134	138	
1955 Okt.	107	146	122	30	209	69	66	87	65	117	159	156	101	137	134	138	
1955 Nov.	106	142	115	32	203	69	67	89	65	115	159	156	101	137	134	138	
1955 Dez.	103	142	114	36	206	68	66	91	65	112	159	156	101	137	134	138	
1956 Jan.	101	144	116	41	197	70	68	93	69	109	159	156	101	134	134	138	
1956 Febr.	103	155	123	42	197	70	68	98	73	98	159	156	101	134	134	138	
1956 März	101	162	124	41	197p	70	67	100	73	93	159	156	101	134	134	138	
Umbasiert auf 1938 = 100																	
1950 JD	234	138	779	670	246	185	664	711	613	409	216	161	152	201	154	204	
1951 JD	250	180	843	401	297	247	908	986	881	656	243	166	179	250	161	231	
1952 JD	236	179	883	309	458	145	529	790	499	404	286	182	182	254	206	259	
1953 JD	238	166	956	262	434	162	603	624	426	273	343	205	166	232	212	275	
1954 JD	251	189	111	315	505	160	559	680	456	368	344	225	149	211	210	276	
1955 JD	225	200	876	179	544	144	484	651	438	440	241	244	153	253	205	279	
1956 Febr.	240	215	962	278	484	129	448	695	446	402	343	251	155	270	205	281	
1956 März	246	224	963	277	484p	129	446	708	447	380	343	251	155	270	205	281	
noch: Ausgewählte Grundstoffe industrieller Herkunft																	
Zeit	noch: Baumateria- lien		Eisen und Stahl (Halbzeuge)					NE-Metalle (Halbzeuge)					Chemikalien			Zellstoff inl.	
	Mauer- ziegel	Dach- ziegel	Stab- stahl	Kalz- dross (TH+SV)	Grob- bleche	Fein- bleche	Aluminium halbzeuge	Kupfer	Zink- bleche	Blau- halb- zeuge	Schwefel- saure	Reyon inl.	Kalk- ammon- salpeter	Thomas- phos- phat	Kali- salze		
Originalbasis 1950 = 100																	
1951 JD	108	111	122	122	122	119	124	214	132	150	123	120	107	131	102	167	
1952 JD	111	111	171	173	177	157	135	150	127	120	143	103	116	158	117	175	
1953 JD	109	102	173	181	194	164	133	116	95	92	134	100	128	154	122	141	
1954 JD	110	111	171	173	183	165	131	117	94	95	132	100	128				

Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte

Zeit	Landwirtschaftliche Produkte														
	insgesamt	Pflanzliche Produkte	Tierische Produkte	Getreide und Hülsenfrüchte	Hackfrüchte	Ol- u. Faserpflanzen	Heu und Stroh	Genussmittel-pflanzen	Obst	Gemüse	Weinmost	Schlachtvieh	Milch ¹⁾	Eier	Wolle, Haute u. Felle ¹⁾
Originalbasis Wirtschaftsjahr 1949/50 (Juli bis Juni) = 100															
1950/51 JD	95	89	98	122	76	107	70	84	78	61	55	103	94	72	203
1951/52 JD	112	120	108	162	110	116	67	66	112	123	50	114	102	91	134
1952/53 JD	110	122	104	159	120	104	109	82	84	121	53	104	106	90	129
1953/54 JD	108	114	105	157	109	110	103	45	91	83	71	112	101	78	125
1954/55 JD	110	118	107	157	101	110	108	71	100	156	68	110	107	78	112
1954 Okt.	110	114	108	155	97	110	103	70	87	140	68	114	106	82	104
Nov.	109	113	108	157	92	110	106	70	88	146	68	109	110	89	104
Dez.	109	114	107	158	93	110	109	70	92	151	68	108	111	75	100
1955 Jan.	110	120	105	159	99	110	114	70	87	198	68	108	111	64	100
Febr.	109	120	104	161	99	110	111	71	87	197	68	105	110	56	106
März	110	122	104	161	98	110	110	71	93	219	68	106	109	57	102
April	110	124	104	161	98	110	107	71	105	246	68	106	108	60	102
Mai	110	124	103	161	97	110	103	71	105	247	68	107	106	57	108
Juni	114	131	106	162	125	110	102	60	106	203	68	110	106	64	107
Juli	118	144	105	154	177	110	100	60	107	124	68	109	106	70	106
Aug.	114	123	109	154	129	110	88	60	109	88	68	114	107	79	106
Sept.	112	113	111	154	105	110	82	62	106	82	68	116	108	84	88
Okt.	115	119	113	156	115	110	83	64	129	87	68	117	112	90	88
Nov.	117	124	114	157	126	110	85	66	127	90	68	116	115	97	88
Dez.	118	127	114	159	131	110	83	69	125	93	68	115	117	90	91
1956 Jan.	118r	132	111r	161	140	110	84	74	121	98	68	114	116r	64	91
Febr.	122p	139r	114	162	152r	110	86	74	125	135	68	116	119	73	90
März	123p	143	113p	163	158	110	86	74	126	159	68	116	115p	79	91
Umbasiert ¹⁾ auf Wirtschaftsjahr 1938/39 (Juli bis Juni) = 100															
1950/51 JD	174	151	186	161	141	227	119	287	98	133	127	207	160	200	307
1951/52 JD	201	201	201	215	202	244	113	222	140	266	115	226	171	219	198
1952/53 JD	197	204	193	210	220	219	183	276	105	262	121	206	177	216	191
1953/54 JD	195	192	196	207	200	232	175	152	114	181	162	222	170	187	185
1954/55 JD	202	197	204	207	188	233	183	238	125	338	157	219	180	188	166
1956 Jan.	216r	222	212r	213	261	233	143	252	151	212	156	230	198r	177	137
Febr.	223p	235r	217p	214	284r	233	146	252	156	294	156	233	202p	203	137
März	225p	242	215p	215	295	233	146	252	157	345	156	234	196p	221	137

1) Siehe Anmerkungen im Heft 8, August 1955, Seite 433*.- 2) Die Jahresdurchschnittsziffern sind besonders berechnet worden unter Zugrundelegung von Jahresdurchschnittspreisen, die aus mit den Vierteljahresumsätzen des Wirtschaftsjahres 1949/50 gewogenen Vierteljahrespreisen berechnet sind.

Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte

Zeit	Gesamte Industrie	Bergbau einschl. Erdöl-gewinnung	Energie-erzeugung	Verarbeitende Industrie					Bergbau		Erdöl-gewinnung und Mineral-ölver-arbeitung	Steine und Erden	Elektri-zitäts-erzeugung	Eisen und Stahl	NE-Metallindustrie		
				Grund-stoff- u. Pro-duktions-güterindustrien ¹⁾	Investi-tions-brauchs-	Ver-brauchs-	Nahrungs- und Genuss-mittel-industrie	insgesamt	darunter Kohlen-bergbau	insgesamt					Metall-hütten	NE-Metall-halb-zeugwerke	
Originalbasis 1950 = 100																	
1951 JD	119	112	106	127	117	122	108	112	112	139	113	106	122	154	126	187	
1952 JD	121	130	125	138	127	105	108	130	131	147	121	126	170	136	130	143	
1953 JD	118	150	139	132	125	97	104	151	154	135	123	140	177	113	113	114	
1954 JD	116	150	140	129	122	96	103	151	154	132	123	140	172	113	111	114	
1955 JD	119	151	139	136	124	96	104	152	155	134	126	140	177	142	142	142	
1954 Okt.	117	151	139	130	121	96	104	152	155	131	123	140	172	118	117	120	
Nov.	117	149	139	131	122	96	104	150	153	131	123	140	172	119	117	121	
Dez.	117	149	139	132	122	96	105	150	153	132	123	139	173	119	118	121	
1955 Jan.	118	149	139	133	122	97	105	150	153	131	123	139	173	124	123	125	
Febr.	118	149	138	134	122	97	105	150	152	131	123	139	175	138	137	138	
März	119	150	138	135	123	97	105	150	152	132	123	139	175	145	145	144	
April	118	149	138	135	123	97	104	150	152	130	124	139	175	142	142	141	
Mai	118	151	139	135	123	96	104	152	156	135	124	139	175	135	134	136	
Juni	119	151	139	136	124	96	104	152	156	135	125	140	179	138	137	139	
Juli	119	151	139	136	124	96	104	152	155	135	126	140	179	139	139	140	
Aug.	119	152	139	137	124	96	104	153	155	135	127	139	179	147	148	147	
Sept.	119	152	139	137	124	96	104	153	155	135	127	140	179	150	150	149	
Okt.	119	152	139	137	125	96	104	153	156	135	128	140	179	143	143	142	
Nov.	120	152	139	137	125	96	104	154	156	135	128	140	179	148	149	147	
Dez.	120	153	139	138	126	96	105	154	156	134	128	140	179	154	156	152	
1956 Jan.	120	153	139	138	126	97	105	154	156	133	128	140	179	154	155	152	
Febr.	121	153	139	138	127	97	105	154	156	133	129r	139r	179	155	157	153	
März	121	152	139	139	127	98	106	154	155	133	129	139	179	162	164	159	
Umbasiert auf 1938 = 100																	
1950 JD	186	208	111	189	172	215	185	213	213	145	171	107	199	316	364	273	
1951 JD	221	233	118	239	201	263	200	238	238	202	193	113	244	486	458	510	
1952 JD	226	271	139	250	218	225	201	277	278	214	206	134	339	429	475	389	
1953 JD	220	312	154	248	215	209	194	320	328	195	210	150	353	397	410	311	
1954 JD	217	312	155	243	209	207	192	321	329	191	210	150	342	356	405	313	
1955 JD	222	314	154	256	212	207	193	323	329	193	215	149	353	448	517	387	
1956 Jan.	224	318	154	260	217	208	194	328	332	192	219	149	356	485	564	415	
Febr.	225	318	154r	260	218r	209	195	327r	331	192	220r	149	356	490	572	419	
März	226	318	154	261	218	210	196	327	331	192	220	149	356	510	596	434	

1) Siehe Anmerkungen im Heft 8, August 1955, Seite 433*.

noch: Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte

Zeit	Gießerei	Stahlbau	Maschinenbau						Fahrzeugbau				Elektro-technik	Fein- und Optik	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverf., Eisen-, Blech-, Metallwaren			
			insgesamt	darunter		Land-maschinen	Gewerbl. Arbeit-maschinen 1)	insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter			insgesamt	darunter		
				Metallbearb.-tungs-masch. d. spanabh. spanlos. Formung	Handf.-d. Bauwirtsch.				Kraft-wagen	Traktor		Ziehereien u. Kaltwalzwerke				Stahlverf.-formung	Eisen-, Blech-u. Metallwaren	
Originalbasis 1950 = 100																		
1951 JD	131	120	117	115	115	117	119	116	108	104	110	122	112	121	128	121	119	
1952 JD	147	148	127	127	131	130	141	130	116	111	114	121	115	140	162	147	130	
1953 JD	141	156	127	128	134	131	142	132	112	107	115	115	112	137	158	146	126	
1954 JD	137	150	126	127	134	130	141	131	109	108	115	111	110	131	152	137	122	
1955 JD	146	154	129	132	140	131	149	136	108	98	112	113	111	136	160	143	125	
1954 Okt.	139	150	126	127	135	130	141	133	108	101	114	110	110	133	156	138	123	
Nov.	138	151	127	128	136	131	142	133	108	101	114	110	110	133	157	139	123	
Dez.	140	151	127	128	136	131	143	133	108	101	114	110	110	133	157	139	124	
1955 Jan.	141	151	127	129	136	131	146	134	106	98	113	111	110	134	158	138	124	
Febr.	143	152	128	129	136	131	147	134	106	98	113	111	110	135	159	140	124	
März	145	152	128	130	136	131	147	134	106	98	113	111	110	135	159	141	125	
April	144	152	128	130	138	131	147	134	106	98	113	111	110	135	159	141	125	
Mai	144	152	128	130	139	131	147	135	106	98	113	113	111	135	159	141	125	
Juni	145	153	129	131	139	131	147	135	106	98	112	115	111	136	161	143	125	
Juli	146	154	129	131	139	131	148	135	106	99	112	115	111	136	161	144	125	
Aug.	149	154	129	133	142	130	148	136	107	99	113	115	111	136	161	145	125	
Sept.	150	154	130	135	143	131	150	137	107	99	112	114	112	137	161	146	125	
Okt.	149	154	130	135	143	131	150	137	107	99	112	114	113	137	162	146	125	
Nov.	150	154	131	136	144	132	151	138	107	99	113	114	113	137	161	146	125	
Dez.	151	159	131	137	150	132	154	139	107	99	111	115	111	138	161	147	126	
1956 Jan.	152	159	133	139	156	136	155	141	107	99	111	115	113	138	160	147	127	
Febr.	153	159	133	139	156	136	155	141	107	99	109	116	114	138	159	148	128	
März	154	159	133	139	156	136	155	142	107	99	109	117	114	139	159	148	128	
Umbasiert ¹⁾ auf 1938 = 100																		
1950 JD	185	175	168	159	174	150	172	169	190	209	206	158	163	181	203	173	177	
1951 JD	241	209	197	183	200	176	205	196	206	219	226	192	183	219	260	209	211	
1952 JD	272	259	214	201	228	195	242	219	221	233	235	192	187	254	328	254	231	
1953 JD	261	273	214	203	233	196	244	223	214	223	238	181	183	247	321	233	223	
1954 JD	253	268	211	202	234	195	242	222	207	215	238	175	180	237	309	236	216	
1955 JD	270	262	217	210	245	196	255	229	202	206	232	179	182	246	326	247	221	
1956 Jan.	281	277	223	220	271	204	265	238	204	208	228	182	185	249	325	255	225	
Febr.	283	277	224	220	271	204	266	239	204	208	228	184	186	251	324	256	225	
März	284	277	224	221	271	204	266	239	204	208	225	184	186	251	324	256	227	

Zeit	Musik-instrumente, Spiel-u. Schmuck-waren	Chemie einschl. Kohlen-wertstoffe			Fein-keramik	Glas- und Glas-waren	Sägewerke und Holzbear-beitung			Holzverarbeitung		Papier-herstellung	Papier-verarbeitung	Druck	Kunst-stoff-verarbeitung	Gumm- und Abbest-verarbeitung
		insgesamt	darunter				insgesamt	darunter		insgesamt	darunter					
			Chem. Schlüssel-güter	Chem. Ver-brauchs-güter				Gruben-holz	Schnitt-holz								Möbel-herstellung	erzeug-nis
Originalbasis 1950 = 100																
1951 JD	111	115	120	104	112	114	127	132	130	115	113	164	142	118	98	145
1952 JD	113	111	118	99	113	117	157	135	169	122	119	164	131	121	94	129
1953 JD	111	106	111	96	112	117	138	173	148	116	114	132	112	114	93	119
1954 JD	110	104	110	95	108	117	158	176	148	115	112	131	112	113	93	111
1955 JD	112	105	111	96	107	118	161	235	174	122	115	137	118	116	94	115
1954 Okt.	110	104	110	95	107	118	147	193	160	115	112	131	114	114	93	110
Nov.	110	104	110	95	107	118	154	203	169	117	113	132	114	114	94	110
Dez.	110	104	110	95	107	117	160	226	175	120	113	132	114	114	94	111
1955 Jan.	111	105	111	95	107	118	160	230	175	121	114	136	117	115	94	112
Febr.	112	106	112	96	107	118	160	237	173	121	114	137	117	115	94	112
März	112	106	111	96	107	118	161	241	173	122	114	137	117	116	94	112
April	112	105	110	95	107	118	161	240	174	122	115	137	117	116	94	112
Mai	112	105	110	96	107	118	162	243	175	122	115	137	117	116	94	112
Juni	112	105	110	96	107	118	163	243	177	122	115	137	117	116	94	112
Juli	112	105	110	96	107	118	164	239	177	122	115	137	117	116	94	115
Aug.	112	105	110	96	107	118	164	238	178	122	115	137	118	117	94	119
Sept.	112	105	110	95	108	118	163	235	177	122	115	137	118	117	94	119
Okt.	112	105	111	96	108	119	161	231	174	122	115	136	118	116	94	119
Nov.	113	105	111	95	108	119	159	227	172	122	116	136	118	116	94	119
Dez.	113	105	111	95	108	119	158	225	170	122	116	136	118	117	93	119
1956 Jan.	113	106	112	96	108	119	155	223	167	123	117	136	119	117	93	120
Febr.	114	107	113	96	108	119	154	225	165	123	117	136	119	117	94	120
März	114	107	113	96	109	119	154	225	165	124	118	136	119	117	96	120
Umbasiert ¹⁾ auf 1938 = 100																
1950 JD	196	175	176	174	185	135	186	237	196	178	170	247	194	169	171	159
1951 JD	218	201	212	182	208	143	215	313	255	205	192	404	275	198	167	231
1952 JD	221	195	207	172	209	156	292	464	332	218	202	396	254	204	160	205
1953 JD	217	186	196	167	208	155	256	411	290	206	194	326	217	192	159	190
1954 JD	215	183	193	165	201	156	257	417	291	205	191	323	217	191	159	177
1955 JD	219	185	195	166	199	157	300	559	342	217	195	337	228	196	160	183
1956 Jan.	222	186	197	162	200	159	289	530	327	219	198	336	229	197	159	190
Febr.	222	187	199	167	200	159	287	533	324	220	200	336	229	197	160	190
März	222	187	199	167	201	159	287	533	324	221	201	336	229	197	163	190

Zeit	Ledererzeugung			Lederverarbeitung und Schuhherstellung			Textil	Beklei-dung	Nahrungs- und Genussmittelindustrien					Obst u. Gemüse-verarbeitung	Brauerei- und Mälzerei	Tabak-verarbeitung
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter				insgesamt	Kühlen-gewerbe	Fleisch-verarbeitung	Milch-verarbeitung	Ölmühlen-u. Margarine-industrie			
		Ober-leder	Unter-leder		Leder-verarbeitung	Schuh-herstellung										
Originalbasis 1950 = 100																
1951 JD	115	115	119	112	107	114	129	109	137	110	110	117	105	104	91	97
1952 JD	90	87	91	102	97	104	100	97	143	112	115	83	118	115	97	96
1953 JD	89	89	89	100	94	102	91	92	139	108	111	75	117	107	98	89
1954 JD	85	83	87	99	92	101	89	91	138	114	112	76	115	110	98	83
1955 JD	82	82	83	98	90	101	88	92	136	113	119	72	117	119	99	83
1954 Okt.	83	81	86	98	92	100	89	91	139	117	116	75	114	119	98	83
Nov.	82	80	85	98	92	100	89	91	139	115	118	74	115	121	98	83
Dez.	83	81	85	98	91	100	89	91	139	115	119	74	115	122	98	83
1955 Jan.	82	81	84	98	90	100	89	91	139	114	119	76	116	124	99	83
Febr.	82	81	84	98	90	100	89	92	139	112	120	75	117	126	99	83
März	82	81	84	98	90	100	89	92	138	111	120	75	117	126	99	83
April	82	80	84	98	90	100	89	92	137	110	118	71	117	126	99	83

Einzelhandelspreise wichtiger Waren¹⁾
RM/DM

Zeit	Nahrungsmittel													
	Mischbrot, helles	Weizenmehl, inländisches ²⁾	Haferflocken, entspelzt	Zucker, Raffinade, gemahlen	Speisekartoffeln, gelb-fleischige	Mohrruben	Inländische Tafeläpfel, mittlere Preislage	Seefisch, frisch, Fischfilet, Kabeljau	Hindfleisch, Koch-, (Sied-), Querrippe	Schweinefleisch, Kotelett	Schweinefleisch, Bauch, frisch	Jagd- oder Schinkenwurst	Butter, deutsche Marken-	Margarine, Spitzen-sorte 4)
	1 kg													
1938 JD	0,37	0,44	0,55	0,80	0,46	0,22	0,52	0,90	1,70	2,10	1,68	2,68	3,19	2,20
1950 JD	0,50	0,56	0,84	1,18	0,76	0,46	0,74	1,43	3,25	4,28	3,94	4,64	5,50	2,44
1951 JD	0,65	0,78	1,11	1,23	0,75	0,43	0,79	1,52	3,74	4,64	4,24	5,15	6,12	2,44
1952 JD 2)	0,69	0,80	1,14	1,36	1,08	0,65	0,71	1,55	4,26	4,73	4,16	5,31	6,41	2,19
1953 JD	0,70	0,77	1,10	1,36	0,98	0,55	0,67	1,66	3,98	4,82	4,03	5,27	6,23	2,10
1954 JD	0,70	0,76	1,05	1,36	0,98	0,55	0,77	1,88	4,15	5,19	4,32	5,39	6,32	2,08
1955 JD	0,74	0,76	1,05	1,36	1,07	0,72	0,71	1,80	4,37	5,01	3,90	5,37	6,75	2,02
1954 Juli	0,70	0,76	1,04	1,36	1,48 ^{a)}	0,88 ^{a)}	0,71	1,72	4,19	5,20	4,25	5,38	6,12	2,03
Aug.	0,70	0,76	1,04	1,36	0,98	0,59	0,75	1,99	4,22	5,30	4,27	5,39	6,18	2,03
Sept.	0,70	0,76	1,04	1,36	0,89	0,54	0,69	1,80	4,26	5,33	4,33	5,40	6,42	2,03
Okt.	0,70	0,76	1,05	1,36	0,84	0,52	0,65	2,01	4,28	5,33	4,38	5,41	6,49	2,03
Nov.	0,71	0,76	1,05	1,36	0,83	0,51	0,61	2,36	4,26	5,22	4,34	5,41	6,64	2,03
Dez.	0,72	0,76	1,05	1,36	0,83	0,52	0,61	2,17	4,25	5,10	4,24	5,41	6,67	2,03
1955 Jan.	0,72	0,76	1,05	1,36	0,86	0,63	0,61	2,13	4,25	5,07	4,21	5,41	6,70	2,03
Febr.	0,72	0,76	1,05	1,36	0,88	0,66	0,62	1,77	4,24	4,87	4,01	5,38	6,72	2,03
Marz	0,74	0,76	1,05	1,36	0,89	0,73	0,64	1,72	4,24	4,79	3,93	5,36	6,77	2,03
April	0,74	0,76	1,05	1,36	0,90	0,82	0,65	1,72	4,25	4,72	3,81	5,34	6,77	2,03
Mai	0,74	0,76	1,05	1,36	0,92	0,93	0,67	1,67	4,29	4,65	3,55	5,30	6,61	2,03
Juni	0,74	0,76	1,05	1,36	0,97 ^{b)}	1,47	0,69	1,71	4,38	4,88	3,64	5,32	6,55	2,03
Juli	0,74	0,76	1,05	1,36	2,14 ^{a)}	1,03	0,76	1,71	4,42	4,97	3,61	5,32	6,51	2,03
Aug.	0,74	0,76	1,05	1,36	1,25	0,58	0,82	1,70	4,44	5,11	3,71	5,33	6,66	2,03
Sept.	0,74	0,76	1,05	1,36	1,02	0,47	0,72	1,72	4,46	5,25	3,91	5,37	6,79	2,03
Okt.	0,74	0,76	1,05	1,36	0,94	0,44	0,74	1,74	4,47	5,28	4,09	5,40	6,92	1,99
Nov.	0,74	0,76	1,04	1,36	1,04	0,42	0,78	2,01	4,47	5,27	4,17	5,42	6,97	1,99
Dez.	0,74	0,76	1,04	1,36	1,08	0,44	0,79	1,98	4,48	5,24	4,18	5,43	7,00	1,99
1956 Jan.	0,74	0,76	1,04	1,36	1,14	0,46	0,78	2,12	4,49	5,25	4,18	5,44	7,01	1,99
Febr.	0,74	0,77	1,04	1,36	1,24	0,55	0,82	1,86	4,50	5,23	4,15	5,44	7,02	1,99
Marz	0,74	0,77	1,04	1,36	1,45	0,66	0,86	1,83	4,52	5,23	4,15	5,44	7,08	1,99

Zeit	noch Nahrungsmittel												
	Getränke und Tabakwaren						Textil- und Lederwaren						
	Vollmilch	Eier, deutsche, frisch, 55 bis unter 60g	Bohnenkaffee, geröstet, lose, mittlere Sorte	Lagerbier, helles, ohne Bedienungsgeld	Tabak, Fein-, 38%, Konsumware	Tabak, Fein-, gängigste Preislage	Straßenanzug, zweitellig, Wollstoff, Streichgarn	Damenkleiderstoff, Wollstoff, mittlere Qualität, 130 cm breit	Sporthemd, mit festem Kragen, Popeline, mittlere Qualität	Damen-schlüpfer, Woll-, Gr. 44	Herren-socken, Gr. 11	Damen-strümpfe, Perlon, Gr. 9 1/2	Babygarn, farbig, Woll	Bettbezug aus Lanon, 130x200cm
1938 JD	0,23	0,12	5,25	0,19	3,38	0,48	49,30	6,55	5,74	5,12	1,64	1,57	7,08
1950 JD	0,35	0,22	28,80	0,34	7,01	1,75	103,00	11,53	11,89	8,94	3,40	3,11	16,24
1951 JD	0,37	0,23	31,30	0,31	6,49	1,28	121,00	12,58	12,28	11,47	3,92	4,18	17,62
1952 JD 2)	0,39	0,25	32,70	0,32	6,48	1,60	122,00	10,51	13,19	10,20	3,61	5,97	14,57
1953 JD	0,39	0,24	28,60	0,34	6,39	1,45	117,00	9,50	12,45	9,22	3,36	4,59	12,84
1954 JD	0,39	0,22	22,60	0,34	6,35	1,35	117,00	9,28	12,32	8,89	3,35	4,09	12,33
1955 JD	0,40	0,23	21,40	0,34	6,24	1,35	116,00	9,19	12,39	8,69	3,35	4,12	12,21
1954 Juli	0,39	0,21	23,10	0,34	6,35	1,35	117,00	9,28	12,33	8,81	3,35	4,09	12,30
Aug.	0,39	0,24	23,50	0,34	6,35	1,35	117,00	9,28	12,33	8,82	3,35	4,07	12,28
Sept.	0,39	0,24	23,40	0,34	6,34	1,35	117,00	9,28	12,31	8,63	3,35	4,03	12,27
Okt.	0,40	0,24	23,00	0,34	6,34	1,35	117,00	9,27	12,31	8,63	3,34	4,01	12,28
Nov.	0,40	0,27	22,90	0,34	6,34	1,35	117,00	9,25	12,31	8,81	3,35	3,97	12,24
Dez.	0,40	0,25	22,90	0,34	6,32	1,35	116,00	9,21	12,31	8,81	3,34	3,97	12,25
1955 Jan.	0,40	0,24	22,90	0,34	6,29	1,35	116,00	9,20	12,39	8,77	3,36	4,08	12,25
Febr.	0,40	0,20	22,70	0,34	6,24	1,35	117,00	9,18	12,38	8,75	3,36	4,10	12,25
Marz	0,40	0,19	21,60	0,34	6,23	1,35	116,00	9,18	12,39	8,72	3,36	4,11	12,23
April	0,40	0,20	21,40	0,34	6,23	1,35	116,00	9,24 ^{c)}	12,39	8,72	3,36	4,13	12,21
Mai	0,40	0,19	21,20	0,34	6,24	1,35	116,00	9,22	12,40	8,71	3,35	4,12	12,23
Juni	0,40	0,20	21,20	0,34	6,24	1,35	116,00	9,22	12,40	8,70	3,35	4,12	12,23
Juli	0,40	0,21	21,00	0,34	6,24	1,35	116,00	9,21	12,39	8,70	3,35	4,11	12,23
Aug.	0,40	0,23	21,00	0,34	6,23	1,35	116,00	9,20	12,39	8,69	3,35	4,12	12,21
Sept.	0,40	0,25	21,00	0,34	6,24	1,35	116,00	9,20	12,39	8,66	3,35	4,12	12,19
Okt.	0,40	0,26	20,90	0,34	6,23	1,35	116,00	9,20	12,40	8,64	3,34	4,12	12,18
Nov.	0,40	0,27	20,90	0,34	6,22	1,35	115,00	9,14	12,38	8,63	3,34	4,13	12,18
Dez.	0,40	0,29	20,90	0,34	6,22	1,35	115,00	9,13	12,40	8,62	3,33	4,12	12,18
1956 Jan.	0,40	0,23	20,80	0,34	6,21	1,35	115,00	9,13	12,46	8,60	3,32	4,12	12,18
Febr.	0,40	0,21	20,70	0,34	6,22	1,35	115,00	9,14	12,48	8,63	3,33	4,12	12,19
Marz	0,40	0,25	20,60	0,34	6,23	1,35	116,00	9,16	12,52	8,59	3,33	4,10	12,19

Zeit	noch Textil- und Lederwaren														
	Arbeits-schuhe						Hausrat und Fahrräder				Reinigungs-mittel			Brennstoffe	
	Arbeits-schuhe	Herrn-schuhe	Akten-tasche	Kleider-schrank	Teller, Porzellan	Kompost-teller, ge-preßtes Glas	Wäscher, Deckel, email- liert, 24 cm ø	Brat-pfanne, Stahl, 26 cm ø	Wegker, einfache Ausführung, 9,5 cm ø	Glüh-lampe, 40 Watt	Herrn-fahrrad, mit Bereifung, Markenware	Fahrrad-bereifung, komplett, Markenware	Kernseife, ungefüllt, gelbe, Konsumware	200g-Riegel	Braun-kohlen-brkette, freil Keller	Brennholz, Weich-, ofen-fertig, freil Haus
1938 JD	11,55	11,74	12,89	112,00	0,46	0,19	3,06	1,91	4,47	0,88	85,90	8,48	0,13	1,55	2,23
1950 JD	23,70	24,50	25,10	161,00	1,02	0,34	5,95	3,59	7,55	1,20	152,00	15,49	0,43	2,56	3,59
1951 JD	27,60	29,00	27,30	180,00	1,12	0,38	6,94	4,14	7,96	1,17	166,00	19,71	0,45	2,77	4,19
1952 JD 2)	27,00	27,10	27,70	191,00	1,20	0,38	7,41	4,81	9,55	0,95	167,00	15,81	0,35	3,03	4,40
1953 JD	23,00	26,30	20,30	183,00	1,15	0,35	7,50	4,79	9,34	0,95	167,00	15,62	0,28	3,08	4,38
1954 JD	22,50	26,00	19,59	178,00	1,10	0,33	7,54	4,75	9,73	0,93	167,00	15,67	0,27	3,32	4,34
1955 JD	22,00	25,80	18,76	180,00	1,08	0,32	8,01	5,11	9,90	0,90	166,00	15,61	0,28	3,48	4,42
1954 Juli	22,50	26,00	19,59	178,00	1,10	0,33	7,47	4,71	9,70	0,91	167,00	15,64	0,27	3,40	4,33
Aug.	22,50	25,90	19,53	177,00	1,10	0,33	7,48	4,71	9,70	0,90	167,00	15,64	0,27	3,40	4,33
Sept.	22,30	25,90	19,50	178,00	1,09	0,33	7,54 ^{c)}	4,73	9,81	0,90	167,00	15,69	0,27	3,40	4,33
Okt.	22,30	25,90	19,45	178,00	1,09	0,33	7,64	4,76	9,81	0,90	167,00	15,70	0,27	3,40	4,32
Nov.	22,20	25,90	19,38	178,00	1,09	0,33	7,73	4,80	9,82	0,90	166,00	15,70	0,27	3,40	4,32
Dez.	22,20	25,80	19,28 ^{c)}	178,00	1,09	0,33	7,76	4,82	9,82	0,90	166,00	15,69	0,27	3,40	4,35 ^{c)}
1955 Jan.	22,10	25,80	18,93 ^{c)}	179,00	1,09	0,32	7,88	5,01	9,85	0,90	166,00	15,69	0,28	3,39	4,37
Febr.	22,00	25,80	18,86	180,00	1,08	0,32	7,94	5,05	9,82	0,90	166,00	15,69	0,28	3,39	4,38
Marz	22,00	25,80	18,85	180,00	1,08	0,32	7,99	5,07	9,87	0,90	165,00	15,69	0,28	3,39	4,39
April	22,00	25,80	18,83	180,00	1,08	0,32	8,01	5,08	9,87	0,90	166,00	15,69	0,28	3,39	4,41
Mai	22,00	25,80	18,77	180,00	1,08	0,32	8,02	5,10	9,87	0,90	166,00	15,69	0,28	3,50	4,40
Juni	22,00	25,80	18,70	180,00	1,08	0,32	8,04	5,10	9,83	0,90	166,00	15,69	0,28	3,53	4,41
Juli	21,90	25,80	18,67	180,00	1,08	0,32	8,00 ^{c)}	5,10	9,71 ^{c)}	0,90	166,00	15,86	0,28	3,53	4,42
Aug.	21,90	25,80	18,66	179,00	1,08	0,32	8,00	5,10	9,71	0,90	166,00	16,34	0,28	3,53	4,43
Sept.	21,90	25,80	18,73	179,00	1,07	0,32	8,02	5,14	9,78	0,90	166,00	16,44	0,28	3,54	4,44
Okt.	21,90	25,70	18,72	180,00	1,07	0,32	8,06	5,18	10,00	0,90	1				

Index der Einzelhandelspreise¹⁾ nach Branchen

Zeit	Lebensmittelgeschäfte						Geschäfte für Textilwaren und Schuhwerk			Geschäfte für Hausrat und Wohnbedarf					Sonstige Branchen			
	Einzelhandel insgesamt	darunter Geschäfte für					insgesamt	Textilwaren aller Art	Schuhwaren	insgesamt	darunter Geschäfte für				insgesamt	darunter		
		insgesamt	Lebensmittel aller Art	Gemüse	Milch und Milch-erzeugnisse	Tabakwaren					Eisenwaren	Porzellan- und Glaswaren	Elektro-gerate (ohne Rundfunk-gerate)	Möbel		Papier-waren-geschäfte	Droge-rien	Spiel-waren-geschäfte
1950 = 100																		
1938 JD	58	59	61	62	65	34	54	54	63	60	54	64	69	61	61	65	56	
1951 JD	109	107	109	103	109	99	111	111	113	111	118	109	112	111	129	106	111	
1952 JD	109	110	111	119	112	99	102	100	107	117	131	113	107	118	129	107	114	
1953 JD	104	106	107	113	112	91	95	92	104	112	127	108	103	112	116	105	113	
1954 JD	104	106	107	118	112	85	93	90	103	110	124	105	101	111	113	112	104	
1955 JD	105	108	108	125	116	85	92	90	102	112	128	104	100	113	114	117	104	
1954 Juli	104	107	108	141	111	85	93	90	102	110	124	105	101	110	113	112	104	
Aug.	104	106	107	116	111	85	93	90	102	110	124	104	100	110	113	112	104	
Sept.	104	106	107	110	112	85	93	90	102	110	124	104	100	110	113	112	104	
Okt.	104	106	107	108	114	85	93	90	102	110	124	104	100	110	114	112	104	
Nov.	104	107	108	108	115	85	93	90	102	110	125	104	100	111	114	112	104	
Dez.	104	107	108	110	115	85	93	90	102	111	126	104	100	111	114	113	105	
1955 Jan.	105	108	109	117	115	85	92	90	102	111	127	104	100	112	114	115	104	
Febr.	104	107	108	120	115	85	92	90	102	112	127	104	100	112	114	116	104	
Marz	104	107	108	124	115	85	92	90	102	112	127	104	100	112	114	117	104	
April	105	108	108	127	116	85	92	90	102	112	128	104	100	113	114	117	104	
Mai	104	107	108	129	115	85	92	90	102	112	128	104	100	113	115	117	103	
Juni	105	107	108	132	115	85	92	90	102	112	128	104	100	113	114	117	104	
Juli	106	111	110	162	115	85	92	90	102	112	128	104	100	113	115	117	104	
Aug.	105	107	108	125	116	85	92	90	102	112	128	104	100	113	115	118	104	
Sept.	104	106	108	112	116	85	92	90	102	113	129	104	100	113	115	118	104	
Okt.	104	107	108	111	117	85	92	90	102	113	130	104	100	113	115	118	104	
Nov.	105	108	108	118	117	85	92	90	102	113	130	104	100	113	115	118	104	
Dez.	105	108	109	121	118	85	92	90	102	113	130	104	100	113	115	118	104	
1956 Jan.	105	108	108	124	117	85	92	90	102	113	131	103	101	113	115	118	103	
Febr.	105	108	108	135	117	85	92	90	102	114	132	104	101	113	116	118	104	
Marz	107	111	111	158	117	85	92	90	102	114	133	104	101	114	116	118	104	
1938 = 100																		
1950 JD	172	171	165	160	153	295	185	187	200	160	166	186	156	146	164	163	154	180
1951 JD	188	187	180	164	167	291	205	206	226	177	197	205	170	164	182	210	165	201
1952 JD	188	187	183	190	172	291	189	187	213	186	219	210	167	172	187	211	165	205
1953 JD	180	181	177	181	171	268	175	172	207	179	211	201	161	164	184	188	161	204
1954 JD	179	181	176	189	171	251	172	168	205	176	207	195	158	161	185	185	159	202
1955 JD	180	184	178	200	177	251	171	167	203	179	214	193	157	164	188	191	159	206
1955 Juli	183	189	182	259	176	251	171	167	203	179	213	193	157	164	188	190	159	206
Aug.	180	185	178	200	177	251	171	167	203	179	213	193	157	164	188	191	159	206
Sept.	180	182	177	180	178	251	171	167	203	180	216	193	157	164	188	191	159	208
Okt.	180	182	177	178	179	251	171	167	203	180	216	193	157	165	189	192	159	208
Nov.	181	184	179	189	179	251	171	167	203	180	216	193	157	165	189	192	159	208
Dez.	181	185	179	194	180	251	171	167	203	180	217	193	157	165	189	192	159	209
1956 Jan.	181	184	178	198	179	251	171	167	204	181	218	193	158	165	189	192	159	209
Febr.	182	185	179	216	179	251	171	167	204	182	219	193	159	165	190	192	160	210
Marz	184	190	182	253	180	251	172	168	204	182	221	193	159	166	190	193	160	211

Fußnote: 1) wie 1) unten.

Zeit	Mittlere Verbrauchergruppe										Gehobene Untere Verbrauchergruppe	
	Gesamt-lebens-haltung	Ernährung	Getranke und Tabakwaren	Wohnung ⁵⁾	Heizung und Beleuchtung	Hausrat	Bekleidung	Reinigung und Körperpflege	Bildung u. Unter-haltung	Verkehr	Gesamt-lebens-haltung	
											Gesamt	Untere
1950 = 100												
1938 JD	64	62	37	95	74	60	55	62	75	69	64	65
1951 JD	108	109	98	102	108	111	111	108	108	112	108	108
1952 JD	110	114	100	104	116	110	103	107	111	117	110	111
1953 JD	108	112	93	107	120	104	98	104	110	118	107	110
1954 JD	108	114	86	107	127	102	97	103	108	119	107	111
1955 JD	110	116	86	110	130	103	97	106	110	119	109	113
1954 Juli	108	114	87	107	128	102	97	103	108	119	107	111
Aug.	108	113	87	107	128	101	96	103	108	119	107	110
Sept.	108	114	87	107	129	102	96	103	108	119	107	111
Okt.	109	115	87	107	129	102	96	103	108	119	108	111
Nov.	110	116	87	107	129	102	96	103	108	119	109	112
Dez.	110	116	87	107	129	102	96	104	109	119	109	112
1955 Jan.	110	116	86	107	129	102	96	104	110	119	109	112
Febr.	109	115	86	107	129	103	97	105	110	119	108	112
Marz	109	115	86	107	129	103	97	105	110	119	108	112
April	109	115	86	108	129	103	97	105	110	119	108	112
Mai	109	114	86	108	130	103	97	105	110	119	108	112
Juni	109	115	86	108	130	103	97	106	110	119	108	112
Juli	111	117	86	108	130	103	97	106	110	119	109	114
Aug.	110	115	86	108	130	103	97	107	110	120	108	113
Sept.	110	115	86	108	130	103	97	107	110	120	108	113
Okt.	111	116	86	116	130	103	97	107	111	120	110	114
Nov.	112	118	86	116	131	103	97	107	111	120	110	115
Dez.	112	118	86	116	131	103	97	107	111	120	110	115
1956 Jan.	112	117	86	116	131	104	97	107	111	120	110	115
Febr.	112	118	86	116	131	104	97	107	112	120	110	115
Marz	113	121	85	116	131	104	97	108	112	120	111	117
1938 = 100												
1950 JD	156	162	268	105	134	168	183	161	134	146	157	155
1951 JD	168	176	263	107	146	185	203	175	145	164	170	168
1952 JD	171	184	267	109	156	184	189	171	149	171	173	172
1953 JD	168	181	250	112	162	175	179	167	147	172	169	170
1954 JD	169	184	232	113	170	171	177	166	145	173	169	171
1955 JD	172	187	230	115	175	173	177	170	148	174	171	175
1955 Juli	172	190	229	114	175	173	177	171	147	174	171	177
Aug.	171	187	229	114	175	173	177	171	147	174	170	174
Sept.	171	187	230	114	175	173	177	172	148	175	171	174
Okt.	175	188	230	122	175	173	177	172	149	175	172	176
Nov.	174	190	230	122	176	173	177	172	149	175	173	177
Dez.	175	191	230	122	176	174	177	172	149	174	174	178
1956 Jan.	174	190	229	122	176	174	177	172	149	175	173	178
Febr.	174	190	229	123	176	175	177	172	150	174	173	178
Marz	177	195	229	122	176	175	177	173	150	174	175	181

1) Unterschiede in der Entwicklung der Zahlen auf Basis 1950 und 1938 erklären sich durch Runden der Zahlen. - 2) 4-Personen-Arbeitnehmer-Haus-haltung. Lebenshaltungsausgaben der mittleren Verbrauchergruppe rd. 300 DM, der gehobenen rd. 525 DM und der unteren rd. 175 DM (Verbrauchs- und Preisverhältnisse 1950). - 3) Die Wohnungsmieten werden nur in den Monaten Januar, April, Juli und Oktober erhoben.

Preisindexziffern wichtiger Warengruppen und Waren¹⁾
1950 = 100

Zeit	Ernährung											Tierische Nahrungsmittel				
	Pflanzliche Nahrungsmittel											insgesamt	Milch u. Milchzeugnisse		darunter	
	insgesamt	Getreideerzeugnisse			Zucker, Süßwaren, Kakao u. Schokolade	Hilfsfrüchte (Erbsen)	Trockenfrüchte	Gemüskonserven	Pflanzl. Öle und Fette	Kartoffeln, Obst u. Südfrüchte (rd. Käufe)	Gemüse		insgesamt	Milch	Butter	Käse
1938 JD	65	69	73	45	71	57	66	50	71	59	59	63	66	58	64	
1951 JD	120	127	129	103	130	107	133	109	155	91	112	110	112	110	111	
1952 JD	119	131	137	104	129	105	140	94	153	86	110	106	111	111	110	
1954 JD	120	132	139	103	128	107	138	88	144	88	116	108	112	111	114	
1955 JD	125	135	146	104	126	108	146	85	154	85	121	109	116	113	122	
1954 Okt.	121	132	139	103	127	109	139	87	145	88	102	110	113	113	107	
Nov.	121	132	140	103	127	109	144	87	146	88	104	112	115	115	120	
Dez.	122	134	142	104	127	108	145	86	147	87	104	111	115	113	108	
1955 Jan.	123	134	143	104	127	108	149	86	153	87	112	110	115	113	121	
Febr.	124	134	144	104	127	108	149	86	154	87	114	108	116	113	122	
Marz	125	135	146	104	126	108	150	85	154	87	119	107	116	113	123	
April	125	135	146	104	126	108	149	85	154	86	121	107	116	113	123	
Mai	125	135	146	104	126	108	148	84	154	85	123	105	115	113	120	
Juni	125	135	146	104	125	108	147	83	154	85	126	106	115	113	118	
Juli	131	135	146	104	125	108	147	83	154	84	164	106	115	113	118	
Aug.	125	135	146	104	125	108	146	83	154	84	123	108	115	113	120	
Sept.	122	135	146	104	125	108	145	83	153	84	106	110	116	113	123	
Okt.	123	135	146	104	125	108	141	84	153	83	108	111	117	113	125	
Nov.	124	135	146	103	125	108	138	86	153	83	117	112	117	113	126	
Dez.	125	135	146	103	125	108	137	87	153	82	107	113	118	115	127	
1956 Jan.	125	135	146	103	125	108	136	89	154	82	125	111	118	113	127	
Febr.	127	135	147	104	125	108	135	90	154	82	139	110	118	113	127	
Marz	131	136	147	104	125	108	133	91	155	83	165	112	118	113	128	

Zeit	noch: Ernährung					Getränke und Tabakwaren				Wohnung		Heizung und Beleuchtung			
	Eier, deutsche	Fleisch u. Fischwaren	Fette 3)	Margarine 3)	Fleischwaren	insgesamt	Kaffee u. Tee	Alkoholische Getränke	Tabakwaren	Wohnungsmiete 4)	Reparaturen an der Wohnung	Holz	Kohle	Gas	Elektrischer Strom
1938 JD	55	84	63	90	50	43	19	53	32	97	55	62	56	86	94
1951 JD	107	104	118	100	108	96	108	91	100	101	116	117	111	105	104
1952 JD	114	92	104	88	112	115	99	112	93	100	103	120	128	121	113
1953 JD	109	86	90	85	108	96	96	95	90	106	117	127	123	120	112
1954 JD	103	89	102	84	113	112	89	77	95	84	107	115	127	136	124
1955 JD	105	84	86	83	112	112	88	73	94	84	109	120	129	145	125
1954 Okt.	111	88	101	83	114	116	89	78	95	84	107	115	126	144	124
Nov.	124	88	102	83	114	123	89	78	95	84	107	115	126	143	124
Dez.	118	88	102	83	113	118	89	78	95	84	107	115	126	143	124
1955 Jan.	109	88	102	83	113	118	89	78	94	84	107	117	127	143	124
Febr.	92	86	95	85	112	112	89	77	94	84	107	117	127	143	124
Marz	87	85	91	83	111	109	89	74	94	84	107	117	127	143	124
April	94	84	88	83	110	109	88	73	94	84	107	119	128	143	124
Mai	89	83	83	83	108	108	88	73	94	84	107	119	128	143	124
Juni	92	83	82	83	109	109	88	73	94	84	107	122	128	146	125
Juli	98	82	80	83	109	110	87	72	94	84	107	122	129	146	125
Aug.	108	82	79	83	110	111	87	72	94	84	107	122	129	146	125
Sept.	115	83	80	83	112	110	88	72	94	84	107	122	129	146	125
Okt.	121	82	81	82	114	112	87	72	95	84	116	122	130	147	125
Nov.	126	82	83	82	114	117	87	72	95	84	116	122	130	147	125
Dez.	133	83	84	82	115	115	87	72	95	84	116	122	131	147	125
1956 Jan.	107	83	85	82	115	118	87	72	94	84	116	122	131	147	125
Febr.	100	83	84	82	115	114	87	72	94	84	116	122	131	147	125
Marz	117	83	83	82	115	112	87	71	95	84	116	122	131	147	125

Zeit	Hausrat							Bekleidung									
	Möbel aus Holz	Betten, Decken, Gardinen, Teppiche	Bett-, Haus- u. Küchenwasche	Haus- u. Porzellan-, Steingut- u. Glaswaren	Metallwaren 5)	Korb- und Bürstenwaren	Gummiwaren	Oberkleidung	Stoffe f. Oberkleidung	Unter- kleidung	Hand- strick- garn	Textilwaren			Schuhwerk und Besohlen		
											woll- haltig	aus Baum- wolle	aus Kunst- seide				
1938 JD	68	55	44	57	62	57	65	56	61	50	49	54	52	61	53		
1951 JD	112	111	109	107	108	106	123	110	111	107	127	115	105	98	115		
1952 JD	117	105	97	107	110	109	120	101	98	98	110	107	95	95	110		
1953 JD	112	94	85	102	109	108	111	94	90	104	101	102	95	74	107		
1954 JD	110	92	82	99	108	105	108	94	87	86	102	99	86	71	106		
1955 JD	112	92	82	98	109	107	107	93	86	86	102	99	86	70	106		
1954 Okt.	110	92	82	99	107	105	107	94	87	86	102	99	86	71	106		
Nov.	110	92	82	98	108	106	107	94	87	86	102	99	86	71	106		
Dez.	111	92	82	98	108	105	107	94	87	86	102	99	86	71	106		
1955 Jan.	111	92	82	98	108	106	107	94	87	86	102	99	86	71	106		
Febr.	112	92	82	98	109	106	107	94	86	86	102	99	86	70	106		
Marz	112	92	82	98	109	106	106	93	87	86	102	99	86	70	106		
April	112	92	82	98	109	106	106	93	86	86	102	99	86	70	106		
Mai	112	92	82	98	109	107	106	93	86	86	102	99	86	70	106		
Juni	112	92	82	98	109	106	106	93	86	86	102	99	86	70	106		
Juli	112	92	82	98	109	107	106	93	86	86	102	99	86	70	106		
Aug.	112	92	82	98	109	107	106	93	86	85	102	99	86	70	106		
Sept.	112	92	82	98	109	107	106	93	86	85	102	99	86	70	106		
Okt.	112	92	82	98	110	107	108	93	86	85	103	99	86	70	106		
Nov.	112	92	82	98	110	107	108	93	86	85	103	98	86	70	107		
Dez.	112	92	82	98	110	107	108	93	86	85	103	98	86	70	107		
1956 Jan.	112	92	82	98	111	108	109	93	86	85	103	98	86	69	107		
Febr.	113	92	82	98	111	108	110	93	86	85	103	99	87	70	107		
Marz	113	92	82	98	112	108	110	93	86	85	103	99	87	70	107		

Zeit	Reinigung und Körperpflege						Bildung u. Unterhaltung			Verkehr		
	Seifen, Wasch- und Putzmittel		Andere Körper- pflege- mittel		Friseur- leistungen	Papier- und Schreibwaren, Druck- erzeugnisse	Soni- stes 7)	Öffentliche Verkehrsmittel	Rastge- bühren	Eigene Beförderungsmittel 8)		
	insgesamt	Seifen	Andere Waschlittel	Andere Körper- pflege- mittel								
1938 JD	50	59	37	75	59	79	66	84	80	57	56	
1951 JD	106	111	102	112	103	110	115	101	115	104	115	
1952 JD	96	107	87	115	103	114	118	104	123	110	111	
1953 JD	90	101	69	116	100	120	114	105	125	110	111	
1954 JD	87	100	68	116	97	124	110	106	127	110	111	
1955 JD	...	102	68	116	98	133	113	108	127	110	111	
1954 Okt.	86	101	68	116	97	125	110	106	127	110	111	
Nov.	86	101	68	116	97	126	110	106	127	110	110	
Dez.	86	101	68	116	97	126	112	106	127	110	110	
1955 Jan.	85	101	68	115	97	127	112	107	127	110	110	
Febr.	85	102	68	115	97	128	112	107	127	110	110	
Marz	84	102	69	116	97	129	112	107	127	110	110	
April	84	102	68	116	98	130	112	107	127	110	110	
Mai	84	102	68	116	98	131	113	107	128	110	110	
Juni	84	102	68	116	98	132	113	107	128	110	110	
Juli	84	102	68	116	99	134	113	107	128	110	110	
Aug.	84	102	68	116	99	135	113	108	128	110	112	
Sept.	84	102	68	116	99	137	113	108	128	110	112	
Okt.	84	102	68	116	99	138	113	109	128	110	112	
Nov.	83	103	68	116	99	138	113	110	128	110	112	
Dez.	83	103	68	116	99	139	113	110	128	110	112	
1956 Jan.	83	103	69	116	99	139	113	110	128	110	112	

Preisindex für den Wohnungsbau

a) Gesamtindex nach Bauleistungen am Gebäude und nach Baunebenleistungen¹⁾

Zeit	Bauleistungen am Gebäude										Baunebenleistungen				Gesamtindex			
	ins-gesamt	Erd-abfuhr	Baustoffe frei Bau					Löhne 2)		Hand-werk-er-ar-bei-ten	ins-gesamt	Planung und Bau-leitung	Baupol-Ge-bühren	Zinsen für Bau-geld des Bauherrn				
			ins-gesamt	Mauer-steine	Kalk	Zement	Schnitt-holz	Bau-eisen	ins-gesamt						darunter: Tarif-löhne 3)			
	1936 = 100															1938 = 100 a)	1913 = 100 b)	
1950 JD	190	210	200	221	169	144	212	186	185	176	186	203	187	191	331	191	184	250
1951 JD	220	224	240	235	205	184	298	223	205	196	217	232	205	217	445	221	213	290
1952 JD	235	253	262	230	213	193	365	290	222	212	223	241	213	237	459	236	227	309
1953 JD	228	234	246	226	206	189	321	302	226	219	209	230	206	231	413	228	220	299
1954 JD	229	227	247	232	204	187	321	299	231	224	207	229	207	234	389	229	221	300
1955 JD	246	243	270	250	207	194	381	305	249	238	217	244	223	253	402	246	237	322
1950 Juli	184	206	194	218	165	142	199	184	180	172	179	196	181	185	311	185	179	243
1950 Okt.	195	203	202	220	169	144	220	187	193	184	189	207	191	196	334	196	189	257
1951 Jan.	205	215	221	231	187	162	250	205	192	183	205	225	203	207	403	207	200	271
1951 April	211	223	231	236	207	184	264	210	191	183	214	225	191	206	429	212	205	278
1951 Juli	221	222	235	233	205	185	284	212	215	206	215	226	200	216	450	222	214	291
1951 Okt.	232	224	260	237	212	195	352	248	214	205	226	240	211	227	473	233	225	305
1952 Febr.	236	253	266	238	218	194	372	255	217	208	226	245	214	237	481	237	228	311
1952 Mai	237	255	263	230	213	193	368	293	223	214	225	245	215	239	482	238	229	312
1952 Aug.	235	251	261	228	211	193	365	306	223	213	222	239	213	237	441	235	227	309
1952 Nov.	232	251	255	225	208	190	353	307	223	213	216	236	210	236	432	232	224	304
1953 Febr.	229	242	252	224	206	189	344	307	221	213	213	232	207	233	418	229	221	300
1953 Mai	229	233	249	224	207	189	335	303	229	221	210	232	208	232	419	230	221	301
1953 Aug.	227	229	243	226	207	189	311	295	229	221	207	229	205	229	409	227	219	297
1953 Nov.	225	228	240	229	206	188	292	301	228	221	207	227	204	228	406	225	217	295
1954 Febr.	224	224	238	227	206	188	291	298	228	220	206	225	203	227	390	224	216	294
1954 Mai	226	225	240	231	204	187	294	298	232	225	206	227	205	229	391	227	218	297
1954 Aug.	230	227	249	234	203	188	326	299	232	225	207	229	208	237	385	229	221	301
1954 Nov.	235	231	262	237	205	185	374	302	232	225	211	234	213	242	389	235	226	308
1955 Febr.	236	232	263	237	204	185	376	303	232	225	213	235	214	243	391	236	228	310
1955 Mai	247	243	270	248	205	185	384	303	251	239	217	245	224	253	405	247	238	323
1955 Aug.	251	248	274	256	208	185	388	305	256	243	219	248	227	257	404	250	241	328
1955 Nov.	251	250	273	259	210	185	375	307	258r	244	220	249	227	257	408	251r	242r	328
1956 Febr.	250	253	270	261	207	185	358	308	258	244	221	248	227	257	407	250	241	328

1) Geometrische Mittelwerte aus den Indices der 8 Städte Hamburg, Hannover, Bremen, Essen, Köln, Frankfurt, Karlsruhe und Stuttgart, Berechnungsmethode siehe "Wirtschaft und Statistik" 1. Jg. N.F., Juli 1949, Heft 4, S. 99 ff und Stat. Bericht VI/21/1 vom 12.9.1949.-
 2) Löhne d.h. Tariflöhne einschl. Zuschläge für Stundenlohnarbeiter bei Maurern, Putzern, Zimmerern, Bauhilfsarbeitern, Dachdeckern, Dachdeckerhilfsarbeitern und Polierern sowie einschl. tariflich zustehender Lohnzulagen (Lohnnebenkosten) und einschl. Zuschlag für Minderleistung.- 3) Tariflöhne ohne Zuschläge für Stundenlohnarbeiten jedoch sonst wie unter 2) angegeben.- a) Geometrische Mittelwerte aus den auf 1938 = 100 umbasierten Gesamtindices der 8 Indexstädte.- b) Geometrische Mittelwerte aus den auf 1913 = 100 umgerechneten Gesamtindices der 8 Indexstädte.

b) Preisindex der Bauleistungen am Gebäude nach Roh- und Ausbaurarbeiten¹⁾
 1936 = 100 — Vorläufige Berechnung²⁾

Zeit	Bau-lei-stun-gen am Ge-bäude	Rohbaurarbeiten							Ausbaurarbeiten								
		ins-gesamt	Erd-ar-bei-ten	Mauer-ar-bei-ten	Beton- und Stahl-beton-ar-bei-ten	Zim-merer-ar-bei-ten	Dach-decker-ar-bei-ten	Klemp-ner-ar-bei-ten	ins-gesamt	Putz- und Stuck-ar-bei-ten	Tisch-ler-ar-bei-ten	Glaser-ar-bei-ten	Maler-ar-bei-ten	Klebe-ar-bei-ten	Ofen- und Herd-ar-bei-ten 3)	Be- und Entwas-serungs-an-lagen u. Gas-lei-tun-gen	Elek-tri-sche An-lagen
1950 JD	190	194	210	194	178	209	194	222	184	181	183	145	203	209	168	200	167
1951 JD	220	224	224	212	202	273	223	290	212	205	213	150	218	219	192	246	213
1952 JD	235	243	253	221	222	316	235	286	220	219	226	155	217	218	201	250	193
1953 JD	228	237	234	222	225	289	225	240	210	221	212	157	211	210	197	229	173
1954 JD	229	239	227	226	226	290	226	231	209	223	211	155	210	212	198	231	158
1955 JD	246	260	245	243	238	329	246	236	203	239	224	157	222	217	203	241	165
1950 Juli	184	188	206	190	174	198	188	207	177	176	175	143	197	209	164	191	158
1950 Okt.	195	199	208	198	183	216	201	253	187	188	185	143	200	202	171	205	172
1951 Jan.	205	203	215	202	189	238	212	280	200	191	196	146	212	208	190	231	195
1951 April	211	213	223	204	192	249	215	284	209	194	208	151	218	217	188	246	210
1951 Juli	221	226	222	216	206	267	223	284	212	213	211	150	219	221	188	245	212
1951 Okt.	232	239	224	218	212	311	233	304	221	214	226	151	220	223	199	255	226
1952 Febr.	236	244	253	221	215	322	241	310	222	217	231	153	215	222	198	254	211
1952 Mai	237	245	255	222	223	320	236	296	222	221	228	152	220	220	201	252	194
1952 Aug.	235	244	251	221	224	315	233	278	219	218	223	157	219	217	203	249	187
1952 Nov.	232	240	251	219	224	306	230	259	216	219	223	157	215	213	201	241	182
1953 Febr.	229	238	242	218	223	300	227	254	212	217	218	157	211	210	198	236	177
1953 Mai	229	235	233	222	226	297	227	237	211	222	214	158	211	209	197	229	174
1953 Aug.	227	236	229	223	225	284	223	236	208	222	209	156	211	208	197	226	172
1953 Nov.	225	234	228	224	225	273	221	234	208	221	208	157	211	212	196	227	171
1954 Febr.	224	234	221	223	225	272	221	231	207	221	206	157	210	213	196	228	166
1954 Mai	226	236	225	226	226	276	222	233	208	224	207	157	209	212	197	231	155
1954 Aug.	230	241	227	227	227	293	226	227	209	224	211	153	210	210	198	230	156
1954 Nov.	235	247	231	228	227	318	234	231	212	224	218	155	210	213	200	233	156
1955 Febr.	236	248	232	228	227	322	234	232	215	224	220	155	211	212	202	239	160
1955 Mai	247	261	243	243	240	331	245	235	220	239	224	157	219	216	203	242	162
1955 Aug.	251	266	248	249	243	336	251	238	223	243	225	158	227	221	204	242	166
1955 Nov.	251	266r	250	251r	244	329	253	238	223	245r	226	160	230	221	204	242	172
1956 Febr.	250	264	253	251	245	321	251	247	224	244	227	162	230	223	206	242	173

1) Geometrische Mittelwerte aus den Indices der 8 Städte Hamburg, Hannover, Bremen, Essen, Köln, Frankfurt, Karlsruhe und Stuttgart. Die Bauleistungen am Gebäude, die sich nach dem Mengenschema des Indexhauses aus den Aufwandssummen für Erdbau, Baustoffe frei Bau, Löhne und Handwerkerarbeiten zusammensetzen, wurden nach der Gebührenordnung für Architekten (GOA 1950) in die einzelnen Roh- und Ausbaurarbeiten aufgliedert.- 2) Im Hinblick auf die bevorstehende Reform in der Erhebungs- und Berechnungsmethode der Preisindexziffer für den Wohnungsbau sind diese Zahlen nur als "vorläufig" anzusehen.- 3) Ohne Indices der Städte Essen und Köln.

Weltmarktpreise wichtiger Handelsgüter¹⁾

Zeit	Weizen	Gerste	Mais	Reis	Zucker		Roh- kaffee kakao		Pfeffer	Schweine	Schmalz	Eier
	V.St.v.Am. New York	Kanada Winnipeg	V.St.v.Am.-New York	V.St.v.Am. New York	Gr.Brit. London	V.St.v.Am.-New York	Gr.Brit. London	V.St.v.Am.-New York	Gr.Brit. London	V.St.v.Am. Chicago	V.St.v.Am. New York	Dänemark
	Hard- winter II	Standard Qualität	mixed II	Zenith extra fancy	Welt- kontr. IV	Kuba,roh cif	Santos IV	Accra	schwarz	leichte	Prime western	Erzeuger- preis 1)
cts je 60 lbs	cts je 48 lbs	cts je 56 lbs	cts je lb	cts je lb	s je 112 lbs	cts je lb	cts je lb	d je lb	cts je lb	cts je lb	dkr je kg	
Originalpreise												
1938 JD	96,12	49,37	69,18	3,38	1,02	5,5%	7,78	5,30	2,56	8,54	8,11	1,17
1950 JD	264,22	135,57	173,87	10,16	4,87	40,4%	50,81	32,18	128,03	18,84	12,80	2,98
1951 JD	283,02	135,63	206,08	11,46	5,68	45,4	54,28	35,52	147,74	20,65	18,74	3,42
1952 JD	284,40	128,40	204,92	12,01	4,18	33,0	53,95	35,64	114,39	18,42	12,36	3,83
1953 JD	271,07	113,07	184,91	12,62	3,42	31,1%	57,86	37,30	89,20	21,85	14,00	3,74
1954 JD	277,58	102,17	185,61	10,33	3,25	29,10%	78,12	58,05	45,88	22,56	18,29	3,41
1955 JD	271,01	107,16	161,47	11,11	3,23	31,7%	56,76	37,50	29,50	15,49	13,12	3,79
1954 Dez.	285,95	117,69	182,79	10,75	3,16	30,4%	67,92	48,30	33,00	18,26	14,77	3,96
1955 Jan.	284,68	119,55	182,77	10,75	3,18	30,5	66,35	49,48	32,88	17,22	14,25	3,48
Febr.	286,16	121,63	179,40	10,80	3,17	30,6%	57,79	47,65	33,63	16,20	13,80	2,78
Marz	286,26	109,11	173,69	11,35	3,24	31,1%	57,81	40,28	32,25	15,73	13,40	2,92
Dez.	260,66	101,76	148,80	10,38	3,17	31,8	52,63	32,64	23,50	11,04	12,09	4,75
1956 Jan.	261,42	100,36	150,22	10,38	3,26	32,6%	53,27	29,44	23,86	11,99	12,39	3,49
Febr.	263,13	102,25	152,82	10,38	3,26	32,8	56,76	27,85	23,25	11,93	12,87	3,11
Marz	272,85	110,49	159,94	10,38p	3,51	33,4%	55,24	26,52	22,80	12,15	13,02	3,70
Umgerechnete Preise für 100 kg in DM												
1956 März	42,11	21,43	26,45	96,11	30,65	38,49	511,49	245,56	245,48	112,50	120,56	12,55 ^{b)}
Meßziffern für Originalpreise 1950 = 100												
1956 März	103,3	81,5	92,0	102,2	68,0	82,6	108,7	82,4	17,8	64,5	101,7	124,2

Zeit	Kopra	Soja- bohnen	Baumwoll- saatöl	Olivenöl	Wolle			Baumwolle	Flachs	Sisal	Jute	
	Gr.Brit. London	V.St.v.Am. Chicago	V.St.v.Am. New York	Gr.Brit. London	V.St.v.Am. New York	Gr.Brit. London	Austral. Melbourne	V.St.v.Am. New York	Ägypten Alexandria	Belgien	Gr.Brit. - London	
	FMS- Straits	gelb II Term.	Prime s,yellow	tunesisch.	Schweiss- 64's	gekämmt/70's Dom. Aukt.	Merino- im Fell	strict middling	Ashmouni 2)	Schwungfl. fr.dtsch. Grenze 2)	Tangan- jika I	Daisee 2/3 cif Dundee
	£ je 2 240 lbs	cts je 60 lbs	cts je lb	£ je 1 000 kg	cts je lb	d je lb	dA je lb	cts je lb	Tal. je 44,9 kg	Schwungfl. 100 kg	£ je 2 240 lbs	
Originalpreise												
1938 JD	11,9.4	88,70	7,89	214,0.1%	71,90	27,2 ^{c)}	8,62	8,66	10,34	1 250	17,6.2	18,11,11
1950 JD	91,1.6%	271,90	18,07	214,0.1%	181,14	172,45	76,72	37,06	110,99	3 283	141,10.9%	114,15.2
1951 JD	105,7.4%	309,97	20,76	306,10.5%	220,79 ^{a)}	209,00	104,50	42,41 ^{a)}	145,93 ^{a)}	5 024	232,12.2%	180,18,11 1/2
1952 JD	69,3.1	304,84	15,10	248,17.0	146,76	136,00	57,08	39,73	91,30	3 819	154,3.3	103,19.6 1/2
1953 JD	85,3.7%	284,39	16,03	279,5.1%	145,56	163,45 ^{a)}	66,63	33,80	69,64	3 211	93,0.0%	79,9.10
1954 JD	75,4.6%	326,78	15,52	215,9.3%	153,45	143,27 ^{a)}	61,70	35,10	78,59	3 431	85,12.9%	92,17.1 1/2
1955 JD	67,8.2	246,51	14,55	237,2.8%	138,08	117,27 ^{a)}	50,06	34,59	74,65	3 269	81,0.3%	93,6.11
1954 Dez.	73,11.5	281,51	15,01	225,0.0	144,94	128,00	53,83	35,04	80,60	3 500	70,5.4%	105,0.0
1955 Jan.	74,7.2%	280,10	15,12	212,10.0	149,30	126,00	53,50	35,08	80,56	3 500	72,5.7%	.
Febr.	71,14.2	277,07	15,12	195,0.0	149,96	129,00	54,00	35,04	80,32	3 450	79,19.2	107,0.0
Marz	67,9.2%	262,67	14,81	195,0.0	147,11	124,00	54,00	34,33	78,93	3 350	84,19.7%	108,13.4
Dez.	66,12.6	235,94	13,45	280,0.0	128,50	.	45,00	34,95	63,43	3 075	81,17.0	80,0.0
1956 Jan.	65,10.10	242,09	14,34	291,0.0	131,33	111,00	45,00	35,21	67,77	3 075	89,2.6	81,0.0
Febr.	65,1.3	253,03	15,57	.	130,69	111,00	45,00	36,19	78,93	3 050	85,16.8	85,10.0
Marz	65,13.4	262,11	16,83	400,0.0	124,24 ^{p)}	.	45,00 ^{p)}	36,70	82,94	3 000	80,8.7	96,1.9
Umgerechnete Preise für 100 kg in DM												
1956 März	75,75	40,45	155,84	468,84	1150,39	.	388,90	339,82	445,27	252,04	92,78	110,85
Meßziffern für Originalpreise 1950 = 100												
1956 März	72,1	96,4	93,1	186,9	68,6	.	58,7	99,0	74,7	91,4	56,8	67,8

Zeit	Rinds- häute	Kaut- schuk	Steinkohle		Roheisen	Stahl- schrott	Stab- stahl	Kupfer	Blei	Zink	Zinn	Holz
	V.St.v.Am. Chicago	Singa- pore	Frank- reich	Gr.Brit. Doncaster	Belgien	V.St.v.Am. Pittsburgh	Belgien Antwerpen	V.St.v.Am. - New York			Gr.Brit. London	Belgien Antwerpen
	Packer h.n.st.	RSS I 2)	tout venant	Yorkshire Dampf,Exp. Prs. fob	Gießerei FM III	Schwer schmelzbar frei Werk	Formstahl 2) Thomas-Güte fob Antwerpen	Export- preis fas	Common Grades loco	Prime Western loco	Standard cash	Limba I.St. cif belg. Kongo
	cts je lb	Strots je lb	ffrs je 1000 kg	s je 2 240 lbs	ffrs je 1000 kg	£ je 2 240 lbs	ffrs je 1000 kg	cts je lb	cts je lb	cts je lb	£ je 2 240 lbs	ffrs je m ³
Originalpreise												
1938 JD	11,74	24,06	170	.	539	14,02	1 235	9,77	4,74	5,00	189,12,00	458 ^{a)}
1950 JD	27,05	108,84	3 530	87,6	1 950	39,04	3 529	21,62	13,29	14,60	745,16.8	1 935
1951 JD	31,36	170,01	4 159	101,3	3 392	44,25	7 013	26,33	17,49	18,80	1 075,15.11	2 425
1952 JD	15,05	96,30	4 775	113,5%	3 985	42,69	6 265	31,82	16,47	17,10	964,10.1%	2 246
1953 JD	14,83	67,64	4 732	108,4	3 154	41,08	4 541	30,92	13,49	11,60	730,14.5%	2 292
1954 JD	11,68	67,20	4 715	107,6	2 885	29,86	4 243	29,96	14,05	11,18	719,8.10%	2 304
1955 JD	12,41	113,91	4 600	107,6	2 980	40,21	5 066	39,19	15,14	12,80	740,4.8%	2 808
1954 Dez.	10,38	86,23	4 690	107,6	2 875	33,31	4 575	31,11	15,00	12,00	705,2.6	2 715
1955 Jan.	10,42	99,11	4 600	107,6	2 875	37,00	4 732	32,65	15,00	12,00	692,19.6%	2 290
Febr.	10,75	99,31	4 600	107,6	2 875	37,57	4 968	36,31	15,00	12,00	712,13.9	2 388
Marz	10,44	88,29	4 600	107,6	2 960	38,25	5 000	37,39	15,00	12,00	712,8.3	2 620
Dez.	13,23	129,34	4 600	107,6	3 050	46,79	5 250	44,74	15,56	13,50	823,19.3	2 900
1956 Jan.	11,25	114,67	4 600	107,6	3 250	52,58	5 385	45,64	16,15	13,93	814,4.3%	2 850
Febr.	11,13 ^{p)}	102,47	4 600	107,6 ^{p)}	3 250	49,25 ^{p)}	5 400	45,90	16,00	14,00	805,10.5%	2 800
Marz	.	96,89	4 600	107,6 ^{p)}	3 250	48,00	5 400	48,61	16,00	14,00	805,10.3%	2 767 ^{p)}
Umgerechnete Preise für 100 kg in DM												
1956 März	.	293,07	5,48	6,20	27,30	19,84	45,37	450,10	148,15	129,63	929,23	232,46 ^{d)}
Meßziffern für Originalpreise 1950 = 100												
1956 März	.	89,0	130,3	122,9	166,7	123,0	153,0	224,8	120,4	95,9	108,0	143,0

1) Notierung der von der dänischen Eierexportgenossenschaft den Erzeugern gezahlten Preise, festgesetzt unter Berücksichtigung der beim Export und auf dem Binnenmarkt zu erzielenden Preise.- 2) Exportpreise.- a) Aus weniger als 12 Monaten berechnet.- b) Umgerechnet für 100 Stück in DM.- c) 1938 Durchschnittspreis aus 30 Vorkriegsauctionen.- d) Umgerechnet für einen m³ in DM.

Preisindex der sächlichen Betriebsmittel der Landwirtschaft¹⁾

1938 = 100

Zeit	Sächliche Betriebsmittel									
	insgesamt	Handelsdünger	Brennstoffe ²⁾	Zukauf-futter-mittel	Unterhal-tung der Gebäude	Neubauten	Neu-anschaffung grösserer Maschinen	Unterhal-tung von ³⁾ Maschinen u. Geräten	Wirt-schafts-haushalt	Allgemeine Wirtschafts-ausgaben
1950 JD	162	155	120	156	175	175	168	180	161	146
1951 JD	191	173	143	223	207	207	194	212	183	160
1952 JD	210	201	154	233	230	230	229	231	188	164
1953 JD	209	213	161	225	226	226	231	225	177	161
1954 JD	208	212	163	225	228	228	229	220	176	160
1955 JD ⁴⁾	210	191	165	232	244	244	234	226	177	163
1953 Febr.	213	222	160	228	229	229	232	228	179	163
1953 Mai	210	214	162	226	227	227	232	227	177	162
1953 Aug.	207	206	161	223	225	225	231	223	176	161
1953 Nov.	207	212	161	221	223	223	230	221	176	160
1954 Febr.	209	221	161	222	223	223	229	220	176	160
1954 Mai	207	209	164	223	225	225	228	219	175	160
1954 Aug.	207	205	164	231	227	227	227	220	175	160
1954 Nov.	210	213	164	226	235	235	229	221	177	161
1955 Febr. ⁴⁾	214	222	164	231	237	237	231	224	177	162
1955 Mai	210	198	165	231	240	240	232	225	177	162
1955 Aug.	207	169	166	232	247	247	233	227	177	163
1955 Nov.	210	176	166	236	251	251	240	230	179	164

1) Ohne die Hansestädte, das Land Baden und Lindau.- 2) Einschl. Kraft- und Schmierstoffe und elektr. Strom.- 3) Einschl. landwirtschaftliche Textilien, Leder- und Kleisenwaren.- 4) Teilweise berichtigte Zahlen.

Versorgung und Verbrauch

Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker und Mineralöl

Zeit	Versteuerung von Tabakwaren													Bierausstoß	
	Mengen ¹⁾				Kleinverkaufswerte ¹⁾				Durchschnittswerte				insgesamt	darunter Vollbier	
	Zigaretten	Zigarren	Fein-schnitt	Pfeifen-tabak	insgesamt	Zigaretten	Zigarren	Fein-schnitt	Pfeifen-tabak	Zigaretten	Zigarren	Fein-schnitt			Pfeifen-tabak
	Mill. St	t			Mill. DM	Pf. je St	DM je kg	1 000 hl							
1950/51 MD	1 978	321	1 302	401	320	201	61	48	8	10,15	19,12	36,50	20,57	1 516	1 448
1951/52 MD	2 355	342	1 287	402	358	239	64	45	8	10,14	18,80	35,04	20,06	1 951	1 879
1952/53 MD ²⁾	2 559	361	1 131	362	374	260	67	39	7	10,15	18,46	34,42	19,58	2 187	2 121
1953/54 MD	3 050	359	1 109	310	373	266	67	33	5	8,54	18,96	29,10	16,38	2 433	2 368
1954/55 MD	3 337	361	1 013	285	390	287	68	29	5	8,59	18,87	29,02	16,89	2 561	2 498
1954 Okt.	3 265	382	1 001	308	390	280	74	29	5	8,58	19,47	28,93	16,99	2 426	2 385
1954 Nov.	3 454	424	969	295	421	298	88	28	5	8,63	20,83	29,10	17,18	2 178	2 134
1954 Dez.	3 525	368	884	250	413	305	77	26	4	8,65	20,86	29,12	17,52	2 703	2 580
1955 Jan.	3 089	322	909	266	357	266	58	26	5	8,62	18,12	29,00	17,31	1 958	1 890
1955 Febr.	2 866	312	949	259	346	255	58	28	5	8,60	18,41	29,12	17,64	2 152	2 099
1955 März	3 627	357	1 003	265	413	312	66	29	5	8,60	18,39	29,08	17,71	2 393	2 312
1955 April	3 427	342	973	271	393	295	63	28	5	8,61	18,44	29,10	17,93	2 841	2 766
1955 Mai	3 674	350	951	200	414	316	65	27	5	8,60	18,58	29,05	17,67	3 034	2 969
1955 Juni	3 953	386	1 052	287	448	340	71	31	5	8,59	18,39	28,98	17,37	3 549	3 281
1955 Juli	3 910	382	1 011	291	441	336	70	29	5	8,59	18,38	28,87	17,53	3 563	3 498
1955 Aug.	4 104	369	1 022	268	456	352	68	30	5	8,58	18,50	29,02	17,37	3 611	3 541
1955 Sept.	4 043	402	939	281	456	347	76	27	5	8,58	18,80	29,01	17,71	3 049	3 001
1955 Okt.	3 882	404	1 007	289	449	334	79	29	5	8,60	19,68	29,03	17,94	2 665	2 621
1955 Nov.	3 928	443	930	285	465	339	92	27	5	8,63	20,75	29,21	18,50	2 460	2 410
1955 Dez.	3 842	387	832	216	444	331	82	25	4	8,62	21,22	30,18	19,15	2 968	2 833
1956 Jan.	3 641	348	805	249	407	313	64	23	4	8,61	18,39	29,18	18,04	2 355	2 291
1956 Febr.	3 721	337	858	227	412	319	63	25	4	8,58	18,58	29,02	18,23	2 099	2 042

Zeit	Branntweinerzeugung u. -absatz				Versteuerung von				Versteuertes Zucker ⁶⁾				Versteuerte Mineralöle			
	Erzeugung insgesamt	Absatz der Monopol-verwaltung ³⁾	darunter zu Trink-branntwein-zwecken	Schaumwein	schaumwein-ähnlichen Getränken	Roh- und Verbrauchs-zucker in Verbrauch-zuckerwert ⁷⁾	Stärke-zucker und -sirup	Rübensaft (in Prä-verfahren hergestellt)	Rübensucker-abläufe u. a. Rüben-zucker-lösungen	insgesamt	darunter					
											Leichtöle	Gasöle	Leichte Steinkohlen-teeröle			
	1 000 hl W ⁴⁾	1 000 g. Fl.	1 000 dz	1 000 t												
1950/51 VjD	318	273	129	.	.	1 095	58	14	8	101	82	2	16			
1951/52 VjD	318	308	126	.	.	1 094	61	15	6	.	.	.	.
1952/53 VjD ²⁾	295	366	128	.	.	954	60	11	6	459	141	147	14			
1953/54 VjD ¹⁰⁾	299	307	139	4 404	403	1 098	62	10	7	467	152	157	23			
1954/55 VjD	303	322		5 503	421	1 130	62	10	8	497	178	170	20			
1954 Okt.						1 283	70	13	10	552	188	199	15			
1954 Nov.	256	333	157	7 677	470	1 293	60	20	12	494	181	166	13			
1954 Dez.						1 169	48	15	13	459	173	166	11			
1955 Jan.						1 003	59	11	6	384	142	143	12			
1955 Febr.	413	321	163	6 251	440	756	61	11	6	356	135	122	16			
1955 März						995	66	11	6	552	169	246	23			
1955 April						896	56	8	8	612	199	250	29			
1955 Mai	307	312	141	4 281	384	958	71	9	6	533	220	144	16			
1955 Juni						1 163	68	8	7	609	241	187	15			
1955 Juli						1 475	62	7	8	668	221	223	40			
1955 Aug.	237p	320p	130p	5 661	397	1 307	56	6	8	715	221	243	59			
1955 Sept.						1 082	58	6	9	682	193	259	49			
1955 Okt.						665	195	267	46	465	178	209	27			
1955 Nov.	300	381	198	10 938	500	3 725	194	43	41	502	188	228	29			
1955 Dez.						465	178	209	27	447	163	205	28			
1956 Jan.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	370	145	156	24
1956 Febr.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

1) Berechnet aus den Steuerwerten.- 2) Tabak, Bier, Schaumwein und Mineralöl-Rechnungsjahr (1. April bis 31. März), Zucker und Branntwein-Betriebsjahr (1. Oktober bis 30. September).- 3) Einschl. erzeugter Menge an ablieferungsreinem Branntwein.- 4) Weingeist.- 5) Einschl. der Mengen, die in anderen Behältnissen als Flaschen entnommen wurden. In den Vierteljahre des Rechnungsjahres 1955 wurden entnommen: 1955/I 8 913 l, 1955/II 9 481 l, 1955/III 11 235 l.- 6) Ab 1.10.1955 = Vierteljahresergebnisse.- 7) Dabei wurde der Rohzucker im Verhältnis 10:9 umgerechnet.- 8) Nicht im Präverfahren hergestellt.- 9) Benzin, Testbenzin u. a.- 10) Zucker und Mineralöl = MD.- a) 8.6.1953 bis 31.3.1954.

Monatliche Ausgaben je Haushaltung
4-Personen-Arbeitnehmer-Haushaltungen der mittleren Verbrauchergruppe¹⁾

DM

Zeit	Lebenshaltung										Sonstige Ausgaben	Verbrauchs- ausgaben insgesamt
	ins- gesamt	Ernahrung	Genuss- mittel	Wohnung ²⁾	Hausrat	Heizung und Beleuchtung	Bekleidung	Reinigung u. Körper- pflege	Bildung u. Unter- haltung	Verkehr		
1950 MD	285,43	132,54	16,48	29,85	13,28	15,46	38,81	12,21	20,62	6,18	8,61	294,04
1951 MD	326,59	150,08	18,60	31,52	17,73	17,60	47,91	14,71	22,84	7,60	8,82	337,41
1952 MD	371,39	161,90	21,37	34,46	25,76	19,12	59,38	16,11	28,17	9,12	8,84	380,23
1953 MD	398,99	170,11	24,80	37,19	27,72	19,99	58,40	17,58	31,65	11,15	9,78	408,37
1954 MD	426,33	179,86	26,58	40,23	35,10	23,00	57,77	19,06	34,79	11,94	9,46	435,79
1955 MD	458,41	190,05	29,68	43,04	35,21	25,47	62,70	20,81	37,90	13,55	10,69	469,10
1954 Juli	434,73	192,78	25,65	38,77	25,75	21,77	56,30	20,05	35,78	17,88	7,49	442,22
Aug.	416,61	172,86	25,09	39,17	34,92	22,38	44,51	17,66	40,30	19,72	7,63	424,24
Sept.	411,57	182,06	22,97	40,01	37,40	27,98	37,64	17,15	35,43	10,93	7,92	419,49
Okt.	451,50	205,96	25,65	40,68	32,66	27,98	57,23	19,18	31,48	10,68	8,88	460,38
Nov.	417,43	176,23	22,63	41,82	36,03	24,68	57,71	18,40	31,61	8,32	8,42	425,85
Dez.	608,49	217,52	43,06	40,83	59,21	25,25	125,33	24,55	61,12	11,62	20,24	628,73
1955 Jan.	400,38	165,84	25,73	40,84	36,46	25,94	47,79	19,05	29,88	8,85	7,66	408,04
Febr.	393,72	165,54	27,64	41,79	26,02	25,46	52,81	18,58	27,64	8,24	7,95	401,65
März	437,73	183,74	26,82	41,55	37,44	25,40	56,87	21,52	32,33	12,06	11,70	449,43
April	451,60	192,28	29,24	43,41	30,39	20,59	65,31	20,82	37,23	12,33	12,79	464,39
Mai	434,74	184,44	30,04	43,25	27,60	20,26	60,71	20,93	33,71	13,80	11,79	446,53
Juni	425,14	184,80	27,41	41,92	24,82	21,09	52,33	20,77	35,18	16,82	8,07	433,21
Juli	483,45	199,17	30,31	43,35	36,70	21,32	64,38	20,69	46,84	20,69	9,93	493,38
Aug.	451,58	189,24	29,12	43,12	35,87	24,43	40,70	18,54	45,90	24,66	7,86	459,44
Sept.	452,99	196,86	27,56	43,86	42,12	33,08	41,39	20,30	35,04	12,78	8,43	461,42
Okt.	472,51	216,40	29,06	44,50	29,47	33,72	54,97	21,58	32,09	10,72	9,09	481,60
Nov.	432,96	181,29	26,37	43,67	27,98	27,35	62,52	19,94	33,68	10,16	11,59	444,55
Dez.	664,19	221,02	46,83	45,27	67,60	26,99	152,61	27,02	65,30	11,55	21,42	685,61

1) Haushaltungen mit monatlichen Verbrauchsausgaben von 200 bis 350 DM im Jahre 1950. Diese Grenzen wurden seitdem der Entwicklung des durchschnittlichen Arbeitnehmereinkommens jeweils angepaßt.- 2) Abzüglich Einnahmen aus Untervermietung.- 3) Zahl der Haushaltungen 1950:224, 1951:240, 1952:259, 1953:272, 1954:282, 1955: 267.

Eingekaufte¹⁾ Mengen an ausgewählten wichtigen Nahrungsmitteln im Durchschnitt
je Monat und Haushaltungsmitglied

4-Personen-Arbeitnehmer-Haushaltungen der mittleren Verbrauchergruppe²⁾

Gramm

Zeit	Vollmilch (Liter) ³⁾	Butter	Fette (ohne Butter)					Pflanzen- fett	Käse	Eier (Stück)	Fleisch und Fleischwaren				Wurst und Wurstwaren
			ins- gesamt	Schmalz	Marga- rine	Speiseöl	ins- gesamt				Rind- fleisch	Schweine- fleisch	Speck, geräuchert		
1950 MD	9,046	339	1 099	239	602	113	120	319	10	1 817	311	275	139	603	
1951 MD	8,627	309	1 237	171	804	120	119	359	9	2 012	294	280	154	756	
1952 MD	8,427	301	1 344	160	914	128	121	375	10	2 138	295	317	166	825	
1953 MD	8,446	297	1 340	151	948	129	93	378	11	2 327	313	305	170	917	
1954 MD	8,514	348	1 354	113	996	132	96	420	12	2 409	335	302	153	960	
1955 MD	8,236	317	1 416	122	1 056	131	85	410	12	2 530	314	338	155	1 016	
1954 Juli	8,926	368	1 415	107	1 044	152	96	425	12	2 263	345	286	145	936	
Aug.	8,262	359	1 204	75	904	129	85	365	10	2 033	281	232	126	853	
Sept.	8,462	351	1 343	121	971	138	99	405	10	2 211	292	251	157	900	
Okt.	8,532	359	1 453	128	1 066	141	102	429	10	2 622	362	312	171	1 027	
Nov.	8,575	321	1 369	114	1 009	126	100	391	7	2 388	328	278	159	955	
Dez.	8,471	366	1 537	130	1 129	154	103	383	10	3 250	374	409	161	1 234	
1955 Jan.	8,463	322	1 287	125	919	123	98	382	9	2 435	337	278	156	979	
Febr.	8,049	306	1 353	145	957	121	112	382	12	2 341	304	280	162	951	
März	8,766	306	1 464	147	1 074	130	89	417	15	2 618	325	319	181	1 050	
April	8,259	327	1 470	126	1 093	139	93	457	18	2 623	357	394	149	1 005	
Mai	8,252	322	1 413	114	1 067	124	83	461	17	2 475	319	376	142	985	
Juni	8,359	340	1 380	102	1 038	139	80	452	13	2 311	269	337	144	914	
Juli	8,151	322	1 329	90	1 024	140	61	389	13	2 274	276	331	149	920	
Aug.	7,862	318	1 259	100	959	125	60	373	10	2 156	249	299	128	897	
Sept.	8,181	322	1 474	125	1 122	131	73	388	11	2 442	294	318	158	1 002	
Okt.	8,282	310	1 503	134	1 123	140	86	406	9	2 711	350	365	166	1 096	
Nov.	8,061	295	1 419	124	1 056	118	84	400	7	2 658	309	359	157	1 120	
Dez.	8,190	326	1 641	128	1 246	146	96	419	9	3 316	378	405	167	1 272	

Zeit	Frische Fische	Fisch- dauer- waren	Brot und Backwaren			Nahrungsmittel				Kar- toffeln	Gemüse- konserven	Zucker	Andere Süß- waren
			insgesamt	Roggen-, Grau-, Misch- und Schwarzbröt	Weißbrot u. Weizen- klein- gebäck	insgesamt	Mehl aus Brot- getreide	Nudeln u. sonstige Teigwaren	Hülsen- früchte				
1950 MD	201	194	7 246	5 810	1 231	2 354	1 436	348	116	10 425	261	1 388	214
1951 MD	245	207	7 092	5 871	996	2 168	1 323	318	115	9 900	266	1 383	224
1952 MD	254	222	7 024	5 697	1 083	2 017	1 202	318	112	9 326	312	1 341	231
1953 MD	202	214	6 790	5 402	1 108	1 915	1 139	318	107	9 112	297	1 340	251
1954 MD	198	240	6 716	5 206	1 180	1 846	1 106	275	105	8 753	381	1 314	261
1955 MD	208	232	6 648	5 045	1 226	1 766	1 033	252	106	9 443	374	1 271	272
1954 Juli	168	191	7 069	5 482	1 253	1 820	1 102	277	50	6 073	106	1 924	265
Aug.	156	190	6 329	4 830	1 170	1 570	961	239	32	7 078	111	1 457	233
Sept.	197	221	6 683	5 227	1 153	1 821	1 076	272	84	12 388	225	1 464	212
Okt.	239	308	7 017	5 430	1 228	1 955	1 182	276	126	45 196	457	1 362	226
Nov.	212	294	6 584	5 148	1 100	1 938	1 204	241	135	16 664	403	1 102	235
Dez.	208	359	6 704	4 988	1 150	2 247	1 469	269	136	3 397	572	1 388	500
1955 Jan.	197	269	6 440	4 959	1 200	1 730	945	264	155	2 132	510	1 003	182
Febr.	253	276	6 318	4 816	1 158	1 719	1 012	265	130	2 262	514	1 035	222
März	277	280	6 968	5 325	1 273	1 997	1 156	291	157	2 647	592	1 099	264
April	244	235	6 765	5 158	1 266	1 923	1 128	268	128	3 013	499	1 155	361
Mai	198	173	6 664	5 094	1 205	1 806	1 018	283	110	3 289	370	1 186	263
Juni	133	165	6 928	5 270	1 287	1 616	908	255	76	4 167	158	1 221	255
Juli	105	162	6 732	5 065	1 298	1 645	997	228	42	5 565	74	1 806	266
Aug.	125	162	6 409	4 830	1 200	1 447	858	215	34	7 333	100	1 529	237
Sept.	177	228	6 613	5 091	1 174	1 675	981	240	60	13 403	237	1 486	221
Okt.	267	254	6 833	5 199	1 246	1 806	1 060	239	124	52 957	479	1 260	223
Nov.	251	231	6 409	4 865	1 166	1 668	930	221	136	14 216	399	1 128	254
Dez.	268	347	6 694	4 866	1 242	2 162	1 406	260	124	2 332	553	1 345	515

1) Zum Teil auch Erzeugnisse aus eigener Ernte (z.B. Kartoffeln und Hausschlachtungen) sowie Geschenke.- 2) Haushaltungen mit monatlichen Verbrauchsausgaben von 200 bis 350 DM im Jahre 1950. Diese Grenzen wurden seitdem der Entwicklung des durchschnittlichen Arbeitnehmereinkommens jeweils angepaßt.- 3) Einschl. der auf Frischmilch umgerechneten Trockenmilch.- 4) Zahl der Haushaltungen 1950:224, 1951:240, 1952:259, 1953:272, 1954:282, 1955: 267.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Zum Aufsatz: „Das Sozialprodukt im Jahr 1955“ in diesem Heft

Entstehung des Sozialprodukts

Wirtschaftsbereich *	Halbjahr									
	1951		1952		1953		1954		1955	
	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.	2.Hj. 1)
<u>in jeweiligen Preisen</u>										
Mill. DM										
Landwirtschaft	4 605	5 378	5 423	5 302	4 918	5 388	5 528	5 688	5 733	6 192
Forstwirtschaft	412	490	608	578	559	448	499	605	695	615
Industrie (ohne Bau)	19 377	20 861	20 608	22 872	21 786	24 478	23 382	26 997	26 795	30 185
Baugewerbe	2 509	3 255	2 757	3 441	3 137	4 020	3 203	4 451	3 805	5 440
Handwerk (ohne Bau)	1 937	2 171	2 144	2 210	2 259	2 419	2 399	2 586	2 520	2 824
Einzelhandel	1 642	1 644	1 554	1 812	1 735	2 095	1 921	2 242	2 055	2 535
Grosshandel	2 316	2 591	2 427	2 808	2 720	3 215	3 102	3 558	3 454	4 045
Gaststätten, Hotels	440	488	489	566	550	596	596	683	667	784
Verkehr	3 133	3 581	3 838	3 981	3 839	4 152	4 084	4 611	4 930	5 112
Banken	440	463	490	508	524	547	564	592	609	635
Privatversicherungen	180	190	201	208	228	238	245	257	264	276
Wohnungswesen	670	688	700	736	784	804	831	861	885	952
Öffentl. Verwaltung einschl. Verteidigung ²⁾	4 027	4 493	4 783	4 941	5 180	5 540	5 563	5 877	6 100	6 450
Freie Berufe	418	438	447	487	490	530	514	545	535	620
Private Haushaltungen und sonstige Dienste	520	540	545	561	579	601	604	612	612	614
Einkommen aus dem Ausland	- 22	- 19	+ 21	+ 30	- 317	- 297	- 358	- 332	- 377	- 404
<u>Nettosozialprodukt zu Faktorkosten</u>	42 604	47 252	47 034	51 041	48 971	54 774	52 677	59 833	59 282	66 875
Indirekte Steuern -Subventionen	7 330 430	8 970 200	9 150 337	9 900 313	9 810 59	10 630 -	10 385 -	11 445 -	11 728 -	13 155 -
<u>Nettosozialprodukt zu Marktpreisen</u>	49 504	56 022	55 847	60 628	58 722	65 404	63 062	71 278	71 010	80 030
Abschreibungen	3 792	4 278	4 678	4 865	5 030	5 159	5 400	5 720	6 230	6 730
<u>Bruttosozialprodukt</u>	53 296	60 300	60 525	65 493	63 752	70 563	68 462	76 998	77 240	86 760
<u>in Preisen von 1936</u>										
Mill. DM										
Landwirtschaft	2 462	2 604	2 604	2 604	2 604	2 793	2 793	2 864	2 859	2 882
Forstwirtschaft	201	190	190	165	165	150	150	161	194	176
Industrie (ohne Bau)	9 747	*10 307	10 212	11 362	11 049	12 506	12 235	14 113	14 163	16 130
Baugewerbe	1 214	1 483	1 254	1 570	1 486	1 871	1 486	2 079	1 683	2 278
Handwerk (ohne Bau)	1 082	1 113	1 096	1 118	1 145	1 195	1 191	1 272	1 225	1 330
Einzelhandel	1 026	1 126	1 045	1 240	1 142	1 394	1 249	1 450	1 339	1 614
Grosshandel	1 173	1 235	1 148	1 329	1 267	1 489	1 431	1 641	1 610	1 863
Gaststätten, Hotels	272	309	308	357	355	409	403	459	439	504
Verkehr	2 160	2 364	2 406	2 515	2 430	2 628	2 509	2 839	3 010	3 141
Banken	278	293	303	314	324	338	348	365	372	288
Privatversicherungen	123	129	134	139	143	149	154	162	164	171
Wohnungswesen	638	655	660	673	684	697	714	732	740	758
Öffentl. Verwaltung einschl. Verteidigung ²⁾	3 029	3 095	3 186	3 183	3 285	3 327	3 359	3 483	3 555	3 658
Freie Berufe	329	337	339	370	371	400	388	410	401	460
Private Haushaltungen und sonstige Dienste	385	385	389	401	413	429	432	437	433	434
Einkommen aus dem Ausland	- 13	- 11	+ 13	+ 18	- 192	- 180	- 217	- 201	- 229	- 245
<u>Nettosozialprodukt zu Faktorkosten</u>	24 106	25 614	25 287	27 358	26 671	29 595	28 625	32 266	31 958	35 542
Indirekte Steuern -Subventionen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<u>Nettosozialprodukt zu Marktpreisen</u>	28 445	30 370	30 043	32 274	31 610	35 177	34 052	38 218	37 892	42 093
Abschreibungen	1 905	2 014	2 124	2 223	2 334	2 435	2 570	2 680	2 840	2 980
<u>Bruttosozialprodukt</u>	30 350	32 384	32 167	34 497	33 944	37 612	36 622	40 898	40 732	45 073

1) Vorläufige Zahlen.- 2) Bis 2.Hj.1954 Dienste für die Besatzung.

noch: Entstehung des Sozialprodukts

Wirtschaftsbereich	Kalenderjahr										
	1936	1951	1952	1953	1954	1955 1)	1951	1952	1953	1954	1955 1)
	in jeweiligen Preisen						in Preisen von 1936				
	Mill. RM	Mill. DM									
Landwirtschaft	4 734	9 983	10 725	10 306	11 216	11 925	5 066	5 208	5 397	5 657	5 741
Forstwirtschaft	366	902	1 186	1 007	1 104	1 310	391	355	315	311	370
Industrie (ohne Bau)	14 982	40 238	43 479	46 264	50 379	56 980	20 054	21 574	23 555	26 348	30 293
Baugewerbe	2 076	5 764	6 198	7 157	7 654	9 245	2 697	2 824	3 357	3 565	3 961
Handwerk (ohne Bau)	1 820	4 108	4 354	4 678	4 985	5 344	2 195	2 214	2 340	2 463	2 555
Einzelhandel	1 816	3 286	3 366	3 830	4 163	4 590	2 152	2 285	2 536	2 699	2 953
Großhandel	1 800	4 907	5 235	5 935	6 660	7 499	2 408	2 477	2 756	3 072	3 473
Gaststätten, Hotels	572	928	1 055	1 146	1 279	1 451	581	665	764	862	943
Verkehr	3 256	6 714	7 819	7 991	8 695	10 042	4 524	4 921	5 058	5 348	6 151
Banken	484	903	998	1 071	1 156	1 244	571	617	662	713	760
Privatversicherungen	214	370	409	466	502	540	252	273	292	316	335
Wohnungswesen	1 272	1 358	1 436	1 588	1 692	1 837	1 293	1 333	1 381	1 446	1 498
Öffentl. Verwaltung einschl. Verteidigung 2)	3 704	8 520	9 724	10 720	11 440	12 550	6 124	6 369	6 612	6 842	7 213
Freie Berufe	526	856	934	1 020	1 059	1 155	666	709	771	798	861
Private Haushaltungen und sonstige Dienste	540	1 060	1 106	1 180	1 216	1 226	770	790	842	869	867
Einkommen aus dem Ausland	- 284	- 41	+ 51	- 614	- 690	- 781	- 24	+ 31	- 372	- 418	- 474
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten	37 878	89 856	98 075	103 745	112 510	126 157	49 720	52 645	56 266	60 891	67 500
Indirekte Steuern -Subventionen	6 050 -	16 300 630	19 050 650	20 440 59	21 830 -	24 883 -	. .	. .	. .	. .	. .
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	43 928	105 526	116 475	124 126	134 340	151 040	58 815	62 317	66 787	72 270	79 935
Abschreibungen	4 000	8 070	9 543	10 189	11 120	12 960	3 919	4 347	4 769	5 250	5 820
Bruttosozialprodukt	47 928	113 596	126 018	134 315	145 460	164 000	62 734	66 664	71 556	77 520	85 805

1) Vorläufige Zahlen.- 2) 1951 bis 1954 Dienste für die Besatzung.

Einkommen aus unselbständiger Arbeit

	Halbjahr									
	1951		1952		1953		1954		1955	
	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.	2.Hj. 5)
	Mill. DM									
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit 1)	24 398	28 321	27 856	31 238	30 551	34 800	32 962	37 691	37 098	43 145
./. Arbeitgeberbeiträge zu öffentl. Einrichtungen der sozialen Sicherung 2)	2 341	2 631	2 655	2 959	3 033	3 361	3 271	3 580	3 807	4 284
Bruttolohn- und -gehaltsumme	22 057	25 690	25 201	28 279	27 518	31 439	29 691	34 111	33 291	38 861
./. Abzüge für direkte Steuern 3) und Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung 4)	3 106	3 918	3 789	4 459	4 166	4 627	4 253	5 125	4 907	6 025
Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	18 951	21 772	21 412	23 820	23 352	26 812	25 438	28 986	28 384	32 836
	Kalenderjahr									
	1936	1951	1952	1953	1954	1955	5)			
	Mill. RM	Mill. DM								
	21 137	52 719	59 094	65 351	70 653	80 243				
./. Arbeitgeberbeiträge zu öffentl. Einrichtungen der sozialen Sicherung 2)	1 764	4 972	5 614	6 394	6 851	8 091				
Bruttolohn- und -gehaltsumme	19 373	47 747	53 480	58 957	63 802	72 152				
./. Abzüge für direkte Steuern 3) und Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung 4)	2 477	7 024	8 248	8 793	9 378	10 932				
Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	16 896	40 723	45 232	50 164	54 424	61 220				

1) "Messbares" Einkommen; einschl. Werbungskosten, aber ohne einen wesentlichen Teil der als Einkommen von Arbeitnehmern anzusehenden Lohnnebenkosten, wie Aufwendungen von Arbeitgebern zur Verbilligung der Lebenshaltung und für die zusätzliche Krankheits- und Altersvorsorge bei privaten Einrichtungen, Beihilfen und Unterstützungen.- 2) Einschl. Arbeitgeberbeiträge zu öffentlichen Zusatzversorgungsanstalten, fiktive Einzahlungen in unterstellte Beamtenpensionsfonds und Einzahlungen in Familienausgleichskassen, jedoch ohne Beiträge zur sozialen Unfallversicherung.- 3) Lohnsteuer, Kirchensteuer und Notopfer Berlin, alle Steuern ohne die aus Pensionen und Renten gezahlten Beiträge.- 4) Einschl. Arbeitnehmerbeiträge zu öffentlichen Zusatzversorgungsanstalten.- 5) Vorläufige Zahlen.

Verwendung des Sozialprodukts

	Halbjahr									
	1951		1952		1953		1954		1955 ¹⁾	
	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.	2.Hj.
<u>in jeweiligen Preisen</u>										
Mill. DM										
<u>Privater Verbrauch</u>										
Nahrungsmittel	10 289	11 695	11 447	12 294	11 897	12 955	12 827	14 015	14 010	15 690
Genussmittel	4 594	5 056	4 916	6 037	5 482	6 401	5 829	6 908	6 530	7 820
Bekleidung	4 860	5 910	4 819	6 266	4 985	6 476	5 141	6 734	5 775	7 475
Möbel und Hausrat	2 400	2 795	2 316	2 961	2 489	3 496	2 754	3 716	3 250	4 570
Heizung und Beleuchtung	1 013	1 361	1 357	1 545	1 454	1 573	1 715	1 958	1 925	2 105
Körper- und Gesundheitspflege	1 054	1 207	1 261	1 431	1 447	1 548	1 537	1 671	1 685	1 915
Wohnungsnutzung	2 433	2 497	2 574	2 677	2 859	2 945	3 068	3 172	3 310	3 540
Verkehr	1 444	1 644	1 709	1 837	1 950	2 087	2 242	2 289	2 606	2 824
Bildung und Unterhaltung	1 712	1 931	1 924	2 142	2 029	2 279	2 231	2 514	2 560	2 950
Häusliche Dienste	401	459	449	463	484	491	495	508	510	510
Sonstige Dienste und Dienste der Banken und Versicherungen	153	154	155	160	162	163	167	168	169	171
Privater Verbrauch insgesamt	30 353	34 709	32 927	37 813	35 238	40 414	38 007	43 653	42 330	49 570
<u>Verbrauch von Staatsleistungen</u> (Staatsausgaben für Güter und Dienste)										
<u>Verteidigungsaufwand</u> ²⁾										
laufender	2 309	2 359	2 959	2 627	2 730	1 875	2 195	2 410	2 490	2 140
Investitionen	300	880	1 121	1 005	1 090	475	655	1 000	810	740
Persönliche Ausgaben einschl. Versorgungsaufwand	3 283	3 705	3 926	4 167	4 387	4 800	4 810	5 110	5 260	5 540
Sächliche Ausgaben	2 658	2 885	3 394	3 391	3 573	3 520	3 940	3 840	4 170	4 150
Verbrauch von Staatsleistungen insges.	8 550	9 829	11 400	11 190	11 780	10 670	11 600	12 360	12 730	12 570
<u>Investitionen</u>										
Anlagen ³⁾	10 705	11 840	11 265	13 415	12 445	15 290	13 550	17 080	16 690	21 410
Vorräte										
in der Wirtschaft ⁴⁾	+ 3 084	+ 2 485	+ 3 512	+ 1 150	+ 2 659	+ 1 464	+ 3 055	+ 1 505	+ 3 612	+ 1 258
in Freihafen- und Zoll-Lagern	.	.	+ 255	+ 23	+ 178	- 31	+ 337	- 30	+ 197	+ 80
Investitionen insgesamt	13 789	14 325	15 032	14 588	15 282	16 723	16 942	18 655	20 499	22 748
Gesamtbeitrag der im Inland verwendeten Güter und Dienstleistungen	52 692	58 863	59 359	63 591	62 300	67 807	66 549	74 668	75 559	84 888
<u>Aussenbeitrag</u> (Aufteilung siehe Tabelle S. 226*)	+ 604	+ 1 437	+ 1 166	+ 1 902	+ 1 452	+ 2 756	+ 1 913	+ 2 330	+ 1 681	+ 1 872
Brutto-Sozialprodukt	53 296	60 300	60 525	65 493	63 752	70 563	68 462	76 998	77 240	86 760
<u>in Preisen von 1936</u>										
Mill. DM										
<u>Privater Verbrauch</u>										
Nahrungsmittel	5 601	6 053	5 864	6 363	6 220	6 827	6 718	7 265	7 243	8 069
Genussmittel	1 682	1 849	1 800	2 208	2 121	2 600	2 395	2 799	2 655	3 186
Bekleidung	2 215	2 700	2 291	3 168	2 578	3 406	2 717	3 572	3 067	3 970
Möbel und Hausrat	1 312	1 454	1 209	1 573	1 352	1 939	1 538	2 072	1 784	2 489
Heizung und Beleuchtung	730	951	909	994	938	1 012	1 055	1 153	1 137	1 245
Körper- und Gesundheitspflege	769	858	892	1 017	1 032	1 102	1 094	1 182	1 187	1 318
Wohnungsnutzung	2 212	2 270	2 340	2 390	2 495	2 561	2 665	2 754	2 863	2 940
Verkehr	867	966	985	1 068	1 104	1 201	1 257	1 310	1 455	1 586
Bildung und Unterhaltung	1 221	1 316	1 331	1 469	1 430	1 615	1 577	1 768	1 790	2 030
Häusliche Dienste	298	327	321	334	351	361	363	368	368	364
Sonstige Dienste und Dienste der Banken und Versicherungen	109	110	111	114	116	116	119	120	121	121
Privater Verbrauch insgesamt	17 016	18 854	18 053	20 698	19 737	22 738	21 498	24 363	23 680	27 318
<u>Verbrauch von Staatsleistungen</u> (Staatsausgaben für Güter und Dienste)										
<u>Verteidigungsaufwand</u> ²⁾										
laufender	1 241	1 205	1 469	1 311	358	975	1 121	1 213	1 220	1 066
Investitionen	143	392	483	438	480	212	292	445	345	306
Persönliche Ausgaben einschl. Versorgungsaufwand	2 396	2 470	2 517	2 571	2 693	2 771	2 795	2 910	2 960	3 022
Sächliche Ausgaben	1 705	1 779	2 041	2 011	2 116	2 110	2 382	2 338	2 507	2 475
Verbrauch von Staatsleistungen insges.	5 485	5 846	6 510	6 331	6 647	6 068	6 590	6 906	7 032	6 869
<u>Investitionen</u>										
Anlagen ³⁾	5 302	5 437	5 005	5 937	5 595	6 971	6 240	7 838	7 475	9 316
Vorräte										
in der Wirtschaft ⁴⁾	+ 1 721	+ 1 094	+ 1 583	+ 562	+ 1 248	+ 754	+ 1 423	+ 728	+ 1 581	+ 462
in Freihafen- und Zoll-Lagern	.	.	+ 63	+ 6	+ 52	- 10	+ 107	- 9	+ 60	+ 24
Investitionen insgesamt	7 023	6 531	6 651	6 505	6 895	7 715	7 770	8 557	9 116	9 802
Gesamtbeitrag der im Inland verwendeten Güter und Dienstleistungen	29 524	31 231	31 214	33 534	33 279	36 521	35 858	39 826	39 828	43 989
<u>Aussenbeitrag</u> (Aufteilung siehe Tabelle S. 226*)	+ 826	+ 1 153	+ 953	+ 963	+ 665	+ 1 091	+ 764	+ 1 072	+ 904	+ 1 084
Brutto-Sozialprodukt	30 350	32 384	32 167	34 497	33 944	37 612	36 622	40 898	40 732	45 073

1) 1955 vorläufig.- 2) Bis 5.5.1955 Besatzungskosten.- 3) Ohne Verteidigungsaufwand und Erwerb von bewegl. Sachvermögen der öffentlichen Hand.- 4) Ohne Freihafen- und Zoll-Lager.

noch: Verwendung des Sozialprodukts

Ausgabengruppen	Kalenderjahr										
	1936	1951	1952	1953	1954	1955 1)	1951	1952	1953	1954	1955 1)
	in jeweiligen Preisen					in Preisen von 1936					
Mill. RM/DM											
Privater Verbrauch											
Nahrungsmittel	9 230	21 984	23 741	24 852	26 842	29 700	11 654	12 227	13 047	13 983	15 312
Genussmittel	4 160	9 650	-10 953	11 883	12 737	14 350	3 531	4 008	4 721	5 194	5 851
Bekleidung	3 940	10 770	11 085	11 461	11 875	13 250	4 915	5 459	5 984	6 289	7 037
Möbel und Hausrat	1 630	5 195	5 277	5 985	6 470	7 820	2 766	2 782	3 291	3 610	4 273
Heizung und Beleuchtung	1 040	2 374	2 902	3 027	3 673	4 030	1 681	1 903	1 950	2 208	2 382
Körper- und Gesundheitspflege	1 357	2 261	2 692	2 995	3 208	3 600	1 627	1 909	2 134	2 276	2 505
Wohnungsnutzung	4 050	4 930	5 251	5 804	6 240	6 850	4 482	4 730	5 056	5 419	5 803
Verkehr	1 130	3 088	3 546	4 037	4 531	5 430	1 833	2 053	2 305	2 567	3 041
Bildung und Unterhaltung	1 539	3 643	4 066	4 308	4 745	5 510	2 537	2 800	3 043	3 345	3 820
Hausliche Dienste	650	860	912	975	1 004	1 020	625	655	712	731	732
Sonstige Dienste und Dienste der Banken und Versicherungen	210	307	315	325	335	340	219	225	232	239	242
Privater Verbrauch insgesamt	28 986	65 062	70 740	75 652	81 660	91 900	35 870	38 751	42 475	45 861	50 998
Verbrauch von Staatsleistungen (Staatsausgaben für Güter und Dienste)											
Verteidigungsaufwand ²⁾											
laufender	.	4 668	5 586	4 605	4 605	4 630	2 446	2 780	2 333	2 334	2 286
Investitionen	.	1 180	2 126	1 565	1 655	1 550	535	921	692	737	651
Persönliche Ausgaben einschl. Versorgungsaufwand	.	6 988	8 093	9 187	9 920	10 800	4 866	5 088	5 464	5 705	5 982
Sächliche Ausgaben	.	5 543	6 785	7 093	7 780	8 320	3 484	4 052	4 226	4 720	4 982
Verbrauch von Staatsleistungen insges.	9 970	18 379	22 590	22 450	23 960	25 300	11 331	12 841	12 715	13 496	13 901
Investitionen											
Anlagen ³⁾	6 900	22 545	24 680	27 735	30 630	38 100	10 739	10 942	12 566	14 078	16 791
Vorräte in der Wirtschaft ⁴⁾	+ 2 072	+ 5 569	+ 4 662	+ 4 123	+ 4 660	+ 4 870	+ 2 815	+ 2 145	+ 2 002	+ 2 151	+ 2 043
in Freihafen- und Zoll-Lagern	.	.	+ 278	+ 147	+ 307	+ 277	.	+ 69	+ 42	+ 98	+ 84
Investitionen insgesamt	8 972	28 114	29 620	32 005	35 597	43 247	13 554	13 156	14 610	16 327	18 918
Gesamtbetrag der im Inland verwendeten Güter und Dienstleistungen	47 928	111 555	122 950	130 107	141 217	160 447	60 755	64 748	69 800	75 684	83 817
Außenbeitrag											
(Aufteilung siehe Tabelle S. 225*)	.	+ 2 041	+ 3 068	+ 4 208	+ 4 243	+ 3 553	+ 1 979	+ 1 916	+ 1 756	+ 1 836	+ 1 988
Brutto-Sozialprodukt	47 928	113 596	126 018	134 315	145 460	164 000	62 734	66 664	71 556	77 520	85 805

1) 1955 vorläufig. - 2) Bis 5.5.1955 Besatzungskosten. - 3) Ohne Verteidigungsaufwand und Erwerb von bewegl. Sachvermögen der öffentlichen Hand. - 4) Ohne Freihafen- und Zoll-Lager.

Der Waren- und Dienstleistungsverkehr des Bundesgebietes mit dem Ausland, Berlin (West) und der sowjetischen Besatzungszone

	Kalenderjahr										
	1951	1952	1953	1954	1955 5)	1951	1952	1953	1954	1955 5)	
	in jeweiligen Preisen					in Preisen von 1936					
Mill. DM											
Einfuhr											
Wareneinfuhr											
aus dem Ausland ¹⁾	14 561	16 453	16 357	20 155	25 108	3 581	4 342	4 948	6 328	7 567	
aus Berlin (West)											
a) mit Warenbegleitscheinen	1 222	1 403	1 648	2 102	2 715	597	668	749	978	1 237	
b) mit der Paketpost 2)	476	670	929	998	1 200	220	310	418	454	544	
aus der sowj. Besatzungszone	145	82	186	325	455	72	39	84	151	207	
Dienstleistungseinfuhr ³⁾											
aus dem Ausland	983	1 527	2 892	3 576	4 422	596	926	1 752	2 168	2 680	
aus Berlin (West) ⁴⁾	172	196	225	246	302	105	119	137	149	183	
Einfuhr insgesamt	17 559	20 331	22 237	27 402	34 202	5 171	6 404	8 088	10 228	12 418	
Ausfuhr											
Warenausfuhr											
in das Ausland ¹⁾	14 566	17 024	18 884	22 689	26 462	4 581	4 980	5 889	7 351	8 456	
nach Berlin (West)											
a) mit Warenbegleitscheinen	2 916	3 041	3 472	3 903	4 583	1 317	1 353	1 527	1 732	1 985	
b) mit der Paketpost 4)	73	76	87	98	115	34	35	39	44	53	
in die sowj. Besatzungszone	149	146	224	398	490	68	66	99	176	212	
Dienstleistungsausfuhr ³⁾											
in das Ausland	1 724	2 916	3 553	4 311	5 803	1 045	1 767	2 153	2 612	3 517	
nach Berlin (West) 4)	172	196	225	246	302	105	119	137	149	183	
Ausfuhr insgesamt	19 600	23 399	26 445	31 645	37 755	7 150	8 320	9 844	12 064	14 406	
Saldo											
des Warenverkehrs											
mit dem Ausland	+ 5	+ 571	+ 2 527	+ 2 534	+ 1 354	+ 1 000	+ 638	+ 941	+ 1 023	+ 889	
mit Berlin (West)											
a) mit Warenbegleitscheinen	+ 1 694	+ 1 638	+ 1 824	+ 1 801	+ 1 868	+ 720	+ 685	+ 778	+ 754	+ 748	
b) mit der Paketpost	- 403	- 594	- 842	- 900	- 1 085	- 186	- 275	- 379	- 410	- 491	
mit der sowj. Besatzungszone	+ 4	+ 64	+ 38	+ 73	+ 35	- 4	+ 27	+ 15	+ 25	+ 5	
des Dienstleistungsverkehrs											
mit dem Ausland	+ 741	+ 1 389	+ 661	+ 735	+ 1 381	+ 449	+ 841	+ 401	+ 444	+ 837	
mit Berlin (West)	+ 0	+ 0	+ 0	+ 0	+ 0	+ 0	+ 0	+ 0	+ 0	+ 0	
Saldo insgesamt	+ 2 041	+ 3 068	+ 4 208	+ 4 243	+ 3 553	+ 1 979	+ 1 916	+ 1 756	+ 1 836	+ 1 988	

1) Bis Ende 1951 Spezialhandel, seitdem Generalhandel. Die Importe Berlins (West) über das Bundesgebiet aus dem Ausland sind in der Wareneinfuhr des Bundesgebietes aus dem Ausland und in der Warenausfuhr des Bundesgebietes nach Berlin (West) enthalten. Entsprechend die Warenausfuhr Berlins (West) über das Bundesgebiet in das Ausland. - Abweichungen von der Außenhandelsstatistik durch Ergänzungen bzw. Bereinigungen. - 2) Berechnung des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung, Berlin. - 3) Einschließlich Faktorleistungen. - 4) Schätzung. - 5) Vorläufige Zahlen.

**noch: Der Waren- und Dienstleistungsverkehr des Bundesgebietes mit dem Ausland, Berlin (West)
und der sowjetischen Besatzungszone**

	Halbjahr									
	1951		1952		1953		1954		1955 5)	
	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.	2.Hj.
<u>in jeweiligen Preisen</u> Mill. DM										
<u>Einfuhr</u>										
Wareneinfuhr										
aus dem Ausland 1)	6 847	7 714	8 129	8 324	7 857	8 500	9 281	10 874	11 747	13 361
aus Berlin (West)										
a) mit Warenbegleitscheinen	575	647	660	743	770	878	911	1 191	1 238	1 477
b) mit der Paketpost 2)	190	286	271	399	376	553	449	549	534	666
aus der sowj. Besatzungszone	106	39	13	69	76	110	155	170	168	287
Dienstleistungseinfuhr 3)										
aus dem Ausland	421	562	701	826	1 329	1 563	1 669	1 907	2 072	2 350
aus Berlin (West) 4)	77	95	91	105	102	123	116	130	144	158
Einfuhr insgesamt	8 216	9 343	9 865	10 466	10 510	11 727	12 581	14 821	15 903	18 299
<u>Ausfuhr</u>										
Warenausfuhr										
in das Ausland 1)	6 528	8 038	8 101	8 923	8 603	10 281	10 422	12 267	12 434	14 028
nach Berlin (West)										
a) mit Warenbegleitscheinen	1 387	1 529	1 457	1 584	1 598	1 874	1 808	2 095	2 075	2 508
b) mit der Paketpost 4)	35	38	36	40	40	47	45	53	52	63
in die sowj. Besatzungszone	108	41	24	122	46	178	167	231	178	312
Dienstleistungsausfuhr 3)										
in das Ausland	685	1 039	1 322	1 594	1 573	1 980	1 936	2 375	2 701	3 102
nach Berlin (West) 4)	77	95	91	105	102	123	116	130	144	158
Ausfuhr insgesamt	8 820	10 780	11 031	12 368	11 962	14 483	14 494	17 151	17 584	20 171
<u>Saldo</u>										
des Warenverkehrs										
mit dem Ausland	- 319	+ 324	- 28	+ 599	+ 745	+ 1 781	+ 1 141	+ 1 393	+ 687	+ 667
mit Berlin (West)										
a) mit Warenbegleitscheinen	+ 812	+ 882	+ 797	+ 841	+ 828	+ 996	+ 897	+ 904	+ 837	+ 1 031
b) mit der Paketpost	- 155	- 248	- 235	- 359	- 336	- 506	- 404	- 496	- 482	- 603
mit der sowj. Besatzungszone	+ 2	+ 2	+ 11	+ 53	- 30	+ 68	+ 12	+ 61	+ 10	+ 25
des Dienstleistungsverkehrs										
mit dem Ausland	+ 264	+ 477	+ 621	+ 768	+ 244	+ 417	+ 267	+ 468	+ 629	+ 752
mit Berlin (West)	± 0	± 0	± 0	± 0	± 0	± 0	± 0	± 0	± 0	± 0
Saldo insgesamt	+ 604	+ 1 437	+ 1 166	+ 1 902	+ 1 452	+ 2 756	+ 1 913	+ 2 330	+ 1 681	+ 1 872
<u>in Preisen von 1936</u> Mill. DM										
<u>Einfuhr</u>										
Wareneinfuhr										
aus dem Ausland 1)	1 792	1 789	2 000	2 342	2 307	2 641	2 943	3 385	3 594	3 973
aus Berlin (West)										
a) mit Warenbegleitscheinen	286	311	312	356	346	403	424	554	568	669
b) mit der Paketpost 2)	90	130	123	187	168	250	204	250	242	302
aus der sowj. Besatzungszone	53	19	6	33	34	50	72	79	77	130
Dienstleistungseinfuhr 3)										
aus dem Ausland	255	341	425	501	805	947	1 012	1 156	1 256	1 424
aus Berlin (West) 4)	47	58	55	64	62	75	70	79	87	96
Einfuhr insgesamt	2 523	2 648	2 921	3 483	3 722	4 366	4 725	5 503	5 824	6 594
<u>Ausfuhr</u>										
Warenausfuhr										
in das Ausland 1)	2 182	2 399	2 349	2 631	2 640	3 249	3 349	4 002	3 998	4 458
nach Berlin (West)										
a) mit Warenbegleitscheinen	638	679	642	711	694	833	803	929	904	1 081
b) mit der Paketpost 4)	17	17	16	19	18	21	20	24	24	29
in die sowj. Besatzungszone	50	18	11	55	20	79	74	102	78	134
Dienstleistungsausfuhr 3)										
in das Ausland	415	630	801	966	953	1 200	1 173	1 439	1 637	1 880
nach Berlin (West) 4)	47	58	55	64	62	75	70	79	87	96
Ausfuhr insgesamt	3 349	3 801	3 874	4 446	4 387	5 457	5 489	6 575	6 728	7 678
<u>Saldo</u>										
des Warenverkehrs										
mit dem Ausland	+ 390	+ 610	+ 349	+ 289	+ 333	+ 608	+ 406	+ 617	+ 404	+ 485
mit Berlin (West)										
a) mit Warenbegleitscheinen	+ 352	+ 368	+ 330	+ 355	+ 348	+ 430	+ 379	+ 375	+ 336	+ 412
b) mit der Paketpost	- 73	- 113	- 107	- 168	- 150	- 229	- 184	- 226	- 218	- 273
mit der sowj. Besatzungszone	- 3	- 1	+ 5	+ 22	- 14	+ 29	+ 2	+ 23	+ 1	+ 4
des Dienstleistungsverkehrs										
mit dem Ausland	+ 160	+ 289	+ 376	+ 465	+ 148	+ 253	+ 161	+ 283	+ 381	+ 456
mit Berlin (West)	± 0	± 0	± 0	± 0	± 0	± 0	± 0	± 0	± 0	± 0
Saldo insgesamt	+ 826	+ 1 153	+ 953	+ 963	+ 665	+ 1 091	+ 764	+ 1 072	+ 904	+ 1 084

1) Bis Ende 1951 Spezialhandel, seitdem Generalhandel. Die Importe Berlins (West) über das Bundesgebiet aus dem Ausland sind in der Wareneinfuhr des Bundesgebietes aus dem Ausland und in der Warenausfuhr des Bundesgebietes nach Berlin (West) enthalten. (Entsprechend die Warenausfuhr Berlins (West) über das Bundesgebiet in das Ausland). - Abweichungen von der Außenhandelsstatistik durch Ergänzungen bzw. Bereinigungen. - 2) Berechnung des Deutschen Institutes für Wirtschaftsforschung, Berlin. - 3) Einschließlich Faktorleistungen. - 4) Schätzung. - 5) Vorläufige Zahlen.